

00000519649

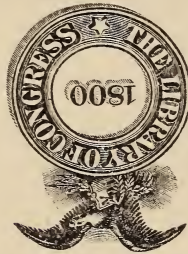


LIBRARY OF CONGRESS

GPO

Book \_\_\_\_\_

Class \_\_\_\_\_



Deacidified using the Bookkeeper process.  
Neutralizing agent: Magnesium Oxide  
Treatment Date: Feb. 2005

**Preservation Technologies**  
A WORLD LEADER IN PAPER PRESERVATION

111 Thomson Park Drive  
Cranberry Township, PA 16066  
(724) 779-2111









Vergleich

der

Verstorbenen in der Familie.

Sterbzeit.

Name.

Stimmungen.







Strasellen.

der  
Bey. Szold

Öffentlichen Gottesdienst

für den

Gefänge und Gebete

8619 R' (see at end)  
H. Kraus



## Inhalts-Verzeichniß.

- I. Psalmen. No. 1—21. Seite 1—11.
1. Der Weg der Frommen. 2. Die Würde des Menschen.  
 3. Gottes Ehre. 4. Des Herrn Weisheit. 5. Der Herr unser  
 Herr. 6. Uns mangelt nichts. 7. Der König der Ehre.  
 8. Auf das Ende merken. 9. Trost in Zeiten. 10. Gebet um  
 Hülfsvergebung. 11. Gottes Gnade. 12. Sonne des Hei-  
 ligthums. 13. Dank und Preis. 14. Zu den Höhen. 15.  
 Aller Regen kommt von Gott. 16. Bei Gott ist Vergebung.  
 17. Lob der Eintracht. 18. Abend-Andacht. 19. Gott der  
 Schutz Israels. 20. Aus der Hand des Herrn zu  
 Ehren.

- II. Job und Cant. No. 22—56. Seite 12—28.
22. Gott im Himmel und im Herzen. 23. Andeutung, Preis  
 und Ehre. 24. Halleluja, bringt ihm Ehre. 25. Großlobet  
 dem Herrn. 26. Preis des Herrn über alle. 27. Die Wunder  
 Gottes. 28. Von nah und fern. 29. Kant durch die Wel-  
 ten. 30. Ich will ich loben. 31. Gott, deine väterliche Güte.  
 32. Gottes Treue. 33. Preis, Israel. 34. Lobet den Herrn.  
 35. Groß ist der Herr. 36. Gott der Liebe. 37. Was ist ein  
 Gott. 38. Der Herr ist groß. 39. Singt unserm Herrn.  
 40. Abdonai, deinen Namen. 41. Allmächtiger. 42. Preis  
 und Anbetung. 43. Gelobt sei Gott. 44. Wir loben dich.  
 45. Geistig bist du, Gott. 46. Die Himmel rühmen. 47. Die  
 Himmel preisen. 48. Tempel der Natur. 49. Des Lichtes  
 Hülfer. 50. Die helle Sonne. 51. Gottes Preis im All.  
 52. Ein Halleluja. 53. Halleluja von Sion. 54. No.  
 55. Der Weltten Herr. 56. Die Glaubens-  
 lehren.

- III. Trost und Hoffnung. No. 57—84. Seite 29—42.
57. Was sagt du. 58. Nicht verzagt. 59. Was betrübt du  
 dich. 60. Was rufst du. 61. Stimmet an. 62. Suchet den  
 Herrn. 63. Du Herriger. 64. Anbetend schauen wir. 65.  
 Aus trüber Mitternacht. 66. Die Thronensat. 67. Ein  
 Vater, eine Heiligkeit. 68. Sage nicht. 69. Hoffnung, die  
 goldene Leiter. 70. Halleluja. 71. Mein Herr. 72. Sei  
 Gott mit mir. 73. Nicht um langes Leben. 74. Gott, er-  
 höre. 75. Zu dir, o Herr. 76. Vater, ich rufe dich. 77. Herr,  
 ich rufe. 78. Gott schließt und schließt nicht. 79. Die  
 Traubengänge. 80. Ein heilig Gebet. 81. Gott Stra-  
 eis. 82. O Vater, höre. 83. Des Allmächtigen Güte. 84.  
 Was Gott thut, ist wohlgethan.

- IV. **Rehre und Sündacht.** No. 85—106. Seite 43—54.  
 85. Merte und nicht Sünd. 86. Gott ist mein Hort. 87. Stellung von Gott gegeben. 88. Wort des Lebens. 89. Mahrheit und Friede. 90. Die Thora ein Licht. 91. Gottes Wort befestigt. 92. Gottes Licht. 93. Willen und Wollen. 94. Gottes Wort ist vollkommen. 95. Licht u. Mahrheit. 97. Gery, Weis und Kraft. 98. Das Werdent der Gnade. 99. Gottes Einheit. 100. In stiller Sündacht. 101. Was die Stellung lehrt. 102. Schwung, meine Seele. 103. Mahrer Sündacht. 104. Der Stern heiliger Sündacht. 105. Ich traun auf dich. 106. Schemma Straal.
- V. **Gabbath- und Festgesänge.** No. 107—139. Seite 55—77.  
 107. Die Gabbathbrant. 108. Gabbathmacht. 109. Der Tag der Sünd. 110. Heilige Gabbathmacht. 111. Der Gabbathfeier Stille. 112. Gabbathmorgen. 113. Frühling und Freiheit. 114. Vergangene Zeiten. 115. Herbstmorgen. 116. Der Geist der Zeit. 117. Lobt den Herrn. 118. Gott mein Sieg. 119. Berg des Herrn. 120. Des Tages Feter. 121. Auf Sinats Höhen. 122. Empor zu Gott. 123. Heiliger Schöpfer. 124. Die Sahrre matten. 125. Wechsel der Tage. 126. Sündliche Freue. 127. Herr in Schimmelschöben. 128. Gebet um Frieden. 129. Ceelenfeter. 130. Zu Ende neiget sich der Tag. 131. Des Mithah-Abends Frieden. 132. Herr, deine Merte. 133. Das Leben, eine Mithah-Abend. 134. Das Fruchtigeinde ein Lebensbild. 135. Wir preisen dich. 136. Freudigkeit der Sündacht. 137. Dies ist die Thora. 138. Gestalten am Glauben. 139. Gott mein Licht.
- VI. **Für die Sahrrezeiten.** No. 140—145. Seite 78—80.  
 140. Gottes Güte. 141. Frühling. 142. Sommer. 143. Herbst. 144. Winter. 145. Die Natur zeugt von Gott.
- VII. **Confirmationslieder.** No. 146—152. Seite 81—87.  
 146. Heilige Stunde. 147. Wir danken dem Herrn. 148. Wir loben dich. 149. Des Wnigen Lehre. 150. Wir sehen. 151. Des Dankes Lieber. 152. Mächt Sinder.
- VIII. **Im Sündtagungsstige.** No. 153—155. Seite 88—90.  
 153. Der Dank aller Wesen. 154. Gottes Gnade. 155. Das Vaterland.
- Gebete und Betrachnungen.** Im Vorabend des Neujahrstages, Seite 91. Vor Schar-Blasen, Seite 94. Ceelenfeter, Seite 96. Gebete für besondere Verhältnisse, Seite 99. Confirmationsfeter, Seite 102.

Gottesdienstliche Gesänge.

I.

Psalm 1.

1. Der Weg der Frommen.

(Psalm 1.)

Seil dem, der nicht den Rath  
Gottloser geht zu theilen,  
Noch tritt der Sünder Pfad,  
Noch weilt, wo Spötter weilen. —

Nein, der mit Lust bedacht  
Zuf das Gesetz des Herrn  
Und forschet Tag und Nacht  
Zu seinem Worte gern!  
Der ist dem Baume gleich,  
Wepflanzt am Quellensich;  
Dess Laub stets grünend bleibt,  
Dess Thut stets Früchte treibt!

2. Die Würde des Menschen.

(Psalm 8.)

Herr, deine Maj' hat thront im Himmel oben,  
Und auch auf Erden wird dein Lob verkündet;  
Und garter Kinder Seelen preisen, loben  
Dich, Gott, aus deren Mund dein Reich sich gründet.

Des Herrn Welsch, das unanwendbare,  
 Erquidit das Herz in tiefstem Grund;  
 Sein Zeugniß, das unendlich wahr,  
 Thut dem Berhörtten Weisheit kund.

Des Herrn Welsch.

4.

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,  
 Und seiner Hände Werk,  
 Der folgenden Nacht.  
 In alle Welt ergeht das Wort,  
 Dem kommenden Tage sagt es der Tag,  
 Die Nacht, die verfliehet,  
 Zeigt an das Firmament.  
 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,  
 Und seiner Hände Werk

(Psalm 19)

Gottes Ehre.

3.

Edau ich, o Gott, in deines Himmels Fern,  
 Schau ich das Meer, das keine Hände schufen,  
 Den Klang des Montes, das Herz der Sterne,  
 Wie sollt ich nicht gebengt in Demuth ruhen:  
 Was ist der Mensch, daß seiner du gebentest,  
 Was soll der Erdensohn dir sein hienieden,  
 Daß du mit Englistronen ihn beschentest,  
 Daß du so hohe Würde ihm beschieren?  
 Ihm dienen alle Wesen hier auf Erden,  
 Die Erde, im Meer, ihr ungählig Gewimmel,  
 Die Vögel in der Luft, des Wäldes Herten. —  
 So groß ist Gott auf Erden, wie im Himmel!



Und büttet wo ein Herr,  
 Er führt es hin zur Quelle,  
 Er lindert mild den Schmerz,  
 Er schaffet des Leidtes Heile.  
 Durch Todesnacht und Graun  
 Ihr furchtlos, muthvoll wahren;  
 Dem Vater laßt uns tran'n,  
 Er läßt uns nimmer fallen.  
 Ein Licht, es schaffet uns Heil  
 Und bringet Freud' und Segen;  
 Ein Trost ist unser Theil  
 Auf allen Lebenswegen.

(Psalm 23.)

## Der Herr unser Herr.

5.

Unrühlich sind des Herrn Befehle,  
 Und sein Gesetz ist klar und sichtbar;  
 Mit Freud' erfüllen sie die Seele,  
 Und blieden Augen sind sie Licht.  
 Die Hurd' des Herrn, das einzig Weisheit,  
 Sie bleibt in aller Ewigkeit,  
 Und wahr sind seine heiligen Redte,  
 Unrühlich und voll Lauterkeit.  
 Kostbarer sind sie als Gold und Schmiede  
 Und süßer als Honig im Wüthenmond;  
 Auch mit sind sie Führer in Freud' und Reide  
 Und wer sie hält, wird reich belohnt.

6.

Uns mangelt nichts.

(Psalm 23.)

Wie soll ich jemals Mangel leiden,  
 Gott ist mein Hirte väterlich!

Er läßt mich gehn auf grünen Aebden  
 und führt zu stillen Bächen mich.

Er, der, mein sehrendes Herz zu stillen,  
 Was mich erquid't, am besten weiß;

Um seines heiligen Namens Willen  
 führt er mich in der Unschuld Weis.

Und walt ich auch im Todessthal,  
 Ich fürchte weder Stadt noch Grab;

Du wachst mit deines Luges Strahl  
 und reichst mir deines Trostes Stab.

7.

Der König der Ehre.

(Psalm 21.)

Soch thut euch auf,

und öffnet euch weit,

Ihr Thore der Welt,

Daß einziehe der König der Ehren!

Wer ist der König der Ehren?

Der Herr stark und mächtig,

stark und mächtig im Streit.

Wer ist der König der Ehren?

Gott Gebarth!

Er ist der König der Ehren.

8.

Kauf das Ende merthen.

(Psalm 35.)

O Gott, laß auf mein Ende stets mich merthen,  
 Kauf meiner Tage Ziel, wann's aus sei hier,  
 Daß reich an tugendhaften, edlen Werthen,  
 Dies spannenlange Leben sei vor dir!

Seele mein, was quälet dich,  
 Weid dich Bangen fass dich an?  
 Herr, mein Herr, was brüdet dich,  
 Das thum mich machn kann? —  
 Zu Gott, dem Vater, eh,  
 Auf ihn allein vertrau,  
 Ihm dankst du Hilf und Heil.  
 Vertrau! Vertrau!  
 Mein Huf ertönet, Vater mein,  
 Warum soll ich vergessen sein?  
 O Herr, verleihe mir trohen Muth,  
 Greiffe mich der Schicksalswuth.  
 Durch die Todesstauer,  
 Dringet noch der Feinde Spott,  
 Höhend meiner Trauer,  
 Muffen sie: wo ist dein Gott?

(Psalm 42.)

## Zroft in Reiden.

9.

Denn nichtig ist all irbliche Spur,  
 Der Mensch ein flüchtiger Schatten nur,  
 Wenn Gitem sich weicht sein Gemüth'n,  
 Wenn fremd ihm bletzt der Jugend Glüh'n.  
 Huf dich, o Herr, lass all mein Heil mich gründen,  
 O Herr mein Stehn, und neige dich zu mir,  
 Um Hülf und Zroft mir gnädig zu verthünden;  
 Ein Fremdling bin ich ja nur hier vor dir. —  
 Ein Gast in diesem Erdenthäl,  
 Gott Sammer, Mühe, Pein und Qual,  
 Gott Sorgen, Summer Zeit, und Trau'n;  
 Lass auf dich mich hoffend sthann!

Du rühmest, Gott, der Wölfer Thun  
 Und schaffest Recht hienieden,  
 D laß uns immer sicher ruhn,  
 Und gib uns Heil und Frieden!  
 So danken, Gott, und loben dich  
 Die Wölfer all zusammen,  
 Und alle Welt, die trenet sich  
 Der Welt, die dir entstammen.

Daß unser Sinn auf ihn stets merkt  
 Und üb sein Wort auf Erden,  
 Und seiner Lehre Heil und Stärk  
 Den Wölfen Fund mag werden.  
 D möge Gott uns gnädig sein  
 Und seinen Segen geben,  
 Sein Lichts uns mit hellem Schein  
 Erleucht zum ewigen Leben!

(Psalm 67.)

## Gottes Gnade.

11.

Erbör, o Gott, in deiner Güte  
 Mich schuldbeadnen sundgen Armen!  
 D wach mich rein von meiner Schult,  
 Und schenk mir, Vater, dein Erbarmen!  
 D lenk den Sinn mir himmelwärts,  
 Daß froh ich deinem Dient mich wehde!  
 D schaffe mir ein reines Herz,  
 Und festes Geiße in mir erneue!

(Psalm 51.)

## Gebet um Sündenvergebung.

10.

12.

Wonne des Heiligthums

(Pfalim 84.)

Wie lieblich, Herr, find deine Hallen;  
 Wie fehnfte ſich, es rang mein Herz,  
 Herr aller Herr, dahingumwallen  
 Nach Gottes Hüften heimathwärts;  
 Wie laugzen Seel und Zeit in Ruh,  
 Nun dem lebendigen Gotte zu!

Gleichwie der Vogel fand die Stätte,  
 Und wie die Schwalb ihr Neftlein baut,  
 Darin fie ihre Nüchlein bette,  
 So weih' ich die Stätte traut.

Heil, wer da weilt im Heiligthum,  
 Zu preifen, Herr, flets deinen Ruhm!

Du, Gott und Herr, biſt Schild und Sonne,  
 Du spendeſt huldsoll Gunft und Ehr,  
 Du ſpendeſt Jedem Guld und Wonne,  
 Der frommen Wandels geht einher;  
 Herr Gebieth, der Alles ſchauet,  
 Heil Jedem, der auf dich vertraut!

13. Dant und Preis.

(Pfalim 100.)

Sandht alle Welt, dem Herrn, dient ihm mit Zuft!  
 Kommt vor ſein Zingeficht mit freudger Bruft!  
 Erkennt, daß uns der Herr gebraucht hervor;  
 Sein Woll find wir — die Herrd', die er erfor.  
 In ſeine Pforten kommt mit Dant und Preis,  
 Mit Lobgefang in ſeine Hallen zieht,  
 Dant ihm, preiſet ſeinen Namen nach Gebühr;  
 Seine Guld und Freue bauern für und für!

(Psalm 121.)

Zuf zu den Höhen ist mein Zug, erheben,  
 Woher mir Hüfte kommen werde?

Die Hüfte kommt, ja sie kommt von oben,

Zum Herrn des Himmels und der Erde!

Der Hüter Israels — hoff's mit Zuversicht —

Er wachet stets und schläft und schlummert nicht!

(Psalm 127.)

Wenn nicht erbaut der Herr das Haus,

So war umsonst die Müh' des Bau's;

Sollt nicht der Herr die Stadt in Nicht,

So war umsonst des Wächters Wacht.

Ihr stehet auf beim Morgenroth

Und eßt noch spät der Mühlsal Brod —

Was ist umsonst! — Im Schlafe gibt

Er es den Steinen, die er liebt.

(Psalm 130.)

Aus tiefen Gründen, Herr, empör

Ruff ich zu dir mein Anruf gehn;

Hör meine Stimme, laß dein Ohr

Geneigt sein meinem heißen Flehn!

Herr, wenn du Sünden und Berggeh'n

Bewährst, — o wer kann bestehn?

Todh mein, bei dir ist das Berggeben,

Doch auf zu dir wir uns erheben.

Ich hoff auf Gott, es hofft mein Herz,

Mein Sehnen zieht mich himmelwärts.

Zuf dich, ja, hofft mein Herz in Sorgen,  
 Mehr, als die Wächter auf den Wergen.

Ich segne von Zion Gott mit Macht,  
 Der Himmel und Erd' hervorgerbracht.  
 Und preiset Gottes Ruhm!  
 Erhebet die Hände zum Segelthum,  
 Beim Glüh'n der Abendthurn!  
 Hier zum Festgebeth,  
 Die ihr steht  
 Ihr Frommen, ihn gern,  
 Auf, preiset den Herrn,

(Psalm 134.)

## Abend-Andacht.

18.

Wie thau Hermons  
 Sich senkend von Stans Bergeshöhn;  
 Dort, wo in Herrlichkeit  
 Gegen der Herr versetzt,  
 Ewiges Geil!  
 Wie lieblich ist's, wie rührend schön,  
 So Bruder in Zorn' sich einen!  
 Wie köstliches Del die Gestalt  
 Throns hehr lieh erschein,  
 Wie sein Gelod' höchstsvoll ihn unmaßt.

(Psalm 133.)

## Lob der Gütigkeit.

17.

O Snael, auf deinem Snael  
 Sei er, der Herr, dein Schöpfungstiel,  
 Denn bei dem Herrn ist alle Gnade,  
 Bei ihm ist der Erlösung viel.  
 Erlösen wird in Gnad' und Snael  
 Gott Snael von aller Schuld!

19.

Gott der Sohn Israels.

(Psalm 124.)

Wäre Gott uns nicht geliebet,  
 Da von Furcht und Schrecken  
 Menschen Iriges wollten üben:  
 Lebend hätten uns verschlungen  
 Die von Wuth und Schuß durchdrungen,  
 Unires Stammes Straft bezungen.  
 Auf set Gott, der unser Leben  
 Nicht der Feinde blutgem Streben,  
 Nicht dem Morde preisgegeben.  
 Herr! wir sind nun aufgerichtet,  
 Gleich dem Adler, das sich flüchtet,  
 Wenn der Sturm das Nest zernichtet.  
 Hüf in Roth und in Beschwerden  
 Kann allein von Gott uns werden,  
 Der die Himmel schuf und Erden.

20.

Uns tiefer Roth.

(Psalm 143.)

Herrimm, o Herr, mein Leben,  
 Wert auf mein Weh und Leib,  
 Hör mein Schien in Stößen,  
 Und send mir Hüf und Freund!  
 Geh nicht mit deinem Anrechte,  
 Herr, in streng Gericht!  
 Denn wer vom Staubgeschichte  
 Ist rein vor deinem Licht!  
 Die Sünd' mir trübt den Frieden,  
 Die trübt die Hüf mir sehr?  
 In Sorg' ich leb' hienieden,  
 Gebengt ich schleich' einher.



Dem Herrn zu Ehren.  
(Psalm 150.)  
 Erwacht dem Herrn zu Ehren!  
 Singt ihm in vollen Chören!  
 Lobt ihn in seinen Sphären,  
 Lobt ihn in seinen Thätern,  
 In seiner Herrlichkeit,  
 In seiner Kraft!  
 Lobt ihn mit Psalmen und mit Psalmen!  
 Lobt ihn mit hellen Cymbeln,  
 Mit Sarten, mit Pauken,  
 Mit Saiten und mit Pfeifen  
 Beste seiner Macht!  
 Erwacht dem Herrn zu Ehren!  
 Singt ihm in vollen Chören!  
 Lobt ihn in seinen Sphären,  
 Lobt ihn in seinen Thätern,  
 In seiner Herrlichkeit,  
 In seiner Kraft!  
 Lobt ihn in seinen Sphären,  
 Lobt ihn in seinen Thätern,  
 In seiner Herrlichkeit, Sallustia

21.

Ich, und mein Geist erschmachtet,  
 Verschnachtet mir vor Schmerz,  
 Von tiefem Gram ummachtet  
 Ist mein betümmert Herz.  
 Zu dir nun ruft die Seele:  
 O rette gnädiglich  
 Von Schuld mich und von Fehle!  
 Zu dir nur flücht ich mich,  
 O lehr' mich, Vater, handeln  
 Nach deinem Wort und Rath,  
 Und laß mich stets nur wandeln,  
 O Herr, auf deinem Pfad!

24. Halleluja, bringt ihm Ehre,  
 Halleluja; Bringt ihm Ehre,  
 Preis und Ruhm, ihr Auserwählte,  
 Singet freudvoll dem Herrn!  
 Bringet Lauf, ihr Gerechten,  
 Weibet stets ihm Anbetung!  
 Bringet Lauf von nah und fern!

23. Anbetung, Preis und Ehre.  
 Anbetung, Preis und Ehre  
 Set ihm, dem Gott der Macht!  
 Ihm singen Engelchöre,  
 Ihm laudigen Tag und Nacht!  
 Ihn prechen alle Welten  
 Und finden seinen Ruhm!  
 Preist ihn in Satobs Gelen,  
 Singt im Heiligthum! —  
 Der Herr ist Gott! Ihn wähle  
 Zum Heile jede Zeit!  
 Lobt ihn, meine Seele,  
 Setz mich in Erwigkeit!

22. Gott im Himmel und im Herzen.  
 Du Einziger, der du im Himmel thronst,  
 Du bist stets mein Trost, mein Licht, mein Fort,  
 Du ziehe mich zu!  
 Du Einziger, der du im Herzen wohnt  
 Des Gerechten, dich preist mein Wort —  
 Du wend' ich stets mich zu!

Hob und Dank.

II.

26. Preiß des Herrn Größe.  
 Preiß des Herrn Groß' und Stärke,  
 Dant ihm, all seine Werke!  
 Laßt erhallen Jubelchöre,  
 Lobgesänge ihm zur Ehre!  
 Ihm sei Dankbarkeit  
 In Ewigkeit!

27. Trohadt dem Herrn.  
 Trohadt dem Herrn, bringt Lob und Ruhm  
 Ihm, dem Herrn, im Heiligthum!  
 Was hat stets er uns erwiesen,  
 Führt uns Jahraufende lang  
 Zu dem Ziel, uns angewiesen,  
 Treu durch Sturm und Wogendräng; —  
 Hoch sei er von uns gepriesen!  
 Singet seines Namens Ruhm  
 Hier im Heiligthum!

Golten wir dem Herrn nicht singen,  
 Ihm nicht freudig Opfer bringen,  
 Ihm, der süß und der erhält?  
 Tief im Staub verehrt ihn, Kinder!  
 Kinder nennt er uns — uns Sünd' —  
 Er, der Vater seiner Welt!  
 Naht ihm muthvoll, Menschenkinder!  
 Sagt nicht! Sind wir auch Sünd',  
 Groß und reich an Lieb ist er!  
 Dant den göttlichen Gebanten,  
 Führt die Sonne, ihm zu danken,  
 Ihm, dem höchsten Gott der Ehr'.

Spricht den Herrn aller Mächte,  
Spricht den Herrn, deſſen Rechte  
Liebt in Gülle Gnad' und Güte!  
Singt mit frohlichem Gemüthe:  
Sich ſei Dankbarkeit  
In Ewigkeit! Amen.

Die Wunder Gottes.

27.

Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,  
Die Weiſheit deiner Wege,  
Die Liebe, die für alle wacht,  
In meinem Geiſt erzeuge:  
So weiß ich, von Bewunderung voll,  
Nicht, wie ich dich erheben ſoll.  
Mein Auge ſieht, wahn es ſieht,  
Die Wunder deiner Werke;  
Der Himmel, prächtig ausgeſchmückt,  
Spricht dich, du Gott der Stärke,  
O Gott der Macht und Herrlichkeit,  
Dein Name ſpricht in Ewigkeit.

Von nah und fern.

28.

Singt unſrem Gott, dem Herrn,  
Erhebet ihn von nah und fern,  
Im Ziel zu jeder Zeit!  
Vom Ausgang bis zum Wiedergang  
Erhöhe ſeines Ruhmes Sang,  
In alle Ewigkeit!

Galleluja!

Wer iſt ſo groß, wie unſer Gott,  
Ein Reiter in Gefahr und Noth,  
Sein Name iſt Erhöhet!  
Den Frommen gibt er Muth und Kraft,  
Des Frevlers Arm jedoch erſchlafft,  
Denn Gott iſt unſer Herr.  
Galleluja! Amen.

Sich will ich loben.

Dich will ich, o mein Vater! loben,  
 Und deine Huld sei mein Gesang;  
 Trost hast du mich, mein Gott, erhoben,  
 Dir tönet lauter Saitensang!  
 Wie unterstahst du, dich zu preisen,  
 Dich Allgerichtigen, Allweisen.  
 Dir will ich meine Sarte weihn;  
 Du sollst mein Sang, mein Pfalter sein.  
 Früh, wenn das Morgenroth mir winkt,  
 Erhebt zu dir sich mein Gemüth;  
 Spät, wenn die Nacht vom Himmel sinkt,  
 Sprichst dich mein Herz, von dir durchglüh't.  
 O welche Zeit, in heiligen Besen  
 Dich zu verehren, lobzupreisen!  
 Dir will ich meine Sarte weihn,  
 Du sollst mein Sang, mein Pfalter sein!

Kant durch die Wesen.

Kant durch die Wesen hallt  
 Des Schöpfers ew'ger Ruhm,  
 Und sein Preis froh erschallt  
 In seinem Selighum.  
 Drum laßt tönen die Sarten und weihet  
 Gesang  
 Dem Herrn! dem Herrn tön' Saitensang!  
 Umsonst verhöhnen uns Barbaren,  
 Uns, die der Herr erwählt;  
 Wie sehr auch droh'n Gefahren,  
 Sein Lob doch unser Mund erzählet.  
 Erstlingen laßt  
 Ihn, den kein Geist je gefasset,  
 Freudig im Selighum  
 Sein Lob und seinen Ruhm!  
 Weihet Sang  
 Ihm Saitensang!

Dir will mein Herz sich ganz ergeben,  
 Mein Sinn ist ganz von dir durchglüht,  
 Denn du, o Gott, entquoll mein Leben,  
 Es schwingt sich auf zu dir im Ziel.  
 Die Sehnsucht will zum Ziel ertingen,  
 Zu deiner Höh' empor sich schwingen!  
 Dir will ich meine Harfe weihn,  
 Du sollst mein Sang, mein Pfalter sein!

## 31. Gott, deine väterliche Güte.

Gott, deine väterliche Güte,  
 Die jeden Morgen sich erneut,  
 Erfüllt mein kindliches Gemüthe  
 Mit treuer Lieb und Dankbarkeit.  
 Du denkst mein mit Vaterhuld  
 Und trägst mich Schwachen mit Geduld.  
 Wie viele Wunder deiner Güte  
 Schließt, Gott, nicht schon mein Dasein ein?  
 Dein Licht erhellet meine Pfade,  
 Mit Liebe, Vater, denkst du mein.  
 Triumph! Ich bin dein Ebenbild,  
 Bin Geist, von deinem Geist erfüllt.

## 32. Gottes Treue.

Auf! Schwinge, meine Seele,  
 Zu deinem Gott dich himmelan!  
 Lobsing ihm und erzähle,  
 Was seine Güte an dir gethan!  
 Bertünde seine Treue  
 Mit frohem Dankgefühl;  
 Dem Hocherhabnen weiche  
 Dein frommes Saitenspiel.

Groß ist der Herr!  
 Er steht all un're Fehle,  
 Sein Dorn ist's, der uns umgibt.  
 Gut ist der Herr!  
 Ich lieb ihn, meine Seele!  
 Wie er mit Vaterhuld uns liebt.  
 Preis dir, o Herr!

Groß ist der Herr.

35.

Lobet den Herrn in seinem Heiligthum,  
 Lobet ihn, in der Höhe seiner Macht.  
 Der Du alle deine Werke  
 ziehest, Gott, von Gerechtigkeit,  
 Du bist auch mit Güte und Stärke  
 Thun nah zu jeder Zeit;  
 Deine Güte und deine Treue  
 Ist mit jedem Morgen neu!

Lobet den Herrn.

34.

Preis, Israel, preis hoch den Herrn,  
 Durch dessen Kraft wir leben;  
 Er ist mit uns und hilft uns gern,  
 Laßt froh ihn uns erheben!  
 Ja Dankbarkeit  
 Set ihm geredht!  
 Auf diesem Zugschiffade  
 Erhält uns seine Gnade.

Preis, Israel.

33.

Ihn fündlich zu erheben,  
 Set dir die höchste Pflicht!  
 Dem Herrn gehört dein Leben,  
 Vergiß es, Seele, nicht!

36.

Gott der Liebe.

Von reiner Lieb' erfüllet,  
 Erſchein' ich, Vater, hier;  
 Der Dank, der mir entquillet,  
 Steigt freudig auf zu dir.  
 Stimme meines Herzens Triebe,  
 Stimme, was ich geben kann;  
 Du biſt ein Gott der Liebe,  
 Hörrſt gern den Vater an.

Halleluja!  
 Singet Lob dem Gott der Liebe,  
 Sprechet ihn mit jedem Triebe!  
 Halleluja!

Du haſt, o Herr, mein Leben  
 Durch Freuden oft erſchlet,  
 Du wirſt auch fernor geben  
 Mir Sieg im Kampf der Welt.  
 In deiner Allmacht Hände  
 Leg' ich getroſt mein Glück,  
 Und ſiehe nur: vollende,  
 Wie du wiſſt, mein Geſchick.  
 Halleluja!  
 Singet Lob dem Gott der Gnade,  
 Sprechet ihn auf jedem Pfade!  
 Halleluja!

37.

Es iſt ein Gott.

Es iſt ein Gott, das muß uns Alles lehren,  
 Rings um uns her iſt es zu ſehn, zu hören.  
 Wir beten ſtändig ihn an,  
 Es iſt ein Gott,  
 Es iſt ein guter Gott!



S freut sich sein, die Lieb' ist Gott,  
Das Beste — seine Wahl!  
Groß seine Thaten allzumal,  
Und heilvoll sein Gebot.

Singt unserm Herrn ein frohes Lied,  
Er ist's und feiner mehr!  
Groß, unansprechlich groß ist er;  
Der Weltreis sein Gebiet,  
Groß ist sein Nam'  
Er will und spricht's,  
Da steht's in Herrlichkeit;  
Sobald sein Wort es nur gebent,  
So fällt das All in Nichts.

39. Singt unserm Herrn.

Der Herr ist groß und feiner mehr,  
Er holdet ihm, alle Strommen!  
Wer ist ihm gleich, wer ist wie er,  
So herrlich, so vollkommen?  
Der Herr ist groß,  
Ein Name groß,  
Und seine Gnade grenzenlos. —  
Sei, die er aufgenommen!

38. Der Herr ist groß.

Es ist ein Gott, und er hat uns das Leben,  
Sinn und Vernunft und sein Gesetz gegeben.  
Wir beten dankend ihn an,  
Es ist ein Gott,  
Es ist ein guter Gott!

Er waltet hier!  
 Vermimt mein Stch'n  
 Und schaffst der Seele Stuh';  
 So ich fehl' und Gutes thu',  
 Gilt er mir bejuch'n.  
 Singt unserm Herrn ein frohes Lied,  
 Er ist's und feiner mehr!  
 Groß, unaussprechlich groß ist er,  
 Der Weltreis sein Gebiet!  
 Groß ist sein Nam' in Ewigkeit — Amen.

40.

Hobna, deinem Namen.

Hobna, deinem Namen  
 Sei Ehre, Macht und Ruhm!  
 Als einst der Tempel vieler Welt  
 Auf dein Gehetz in Staub gerfällt,  
 Soll in unsern Hallen  
 Das "Gottlich" erschallen. Salsusa!

41.

Stimmädhtiger.

Stimmädhtiger, dich preisen wir,  
 Mächtigster, wir danken dir!  
 Die Erd — ein Stlar deiner Ehre;  
 Im Himmel schallen deine Ehre;  
 Was lebet, hofft auf dich, o Gott!  
 Was lebet, singt: Salsusa!

42.

Preis und Anbetung.

Preis und Anbetung sei unserm Gott!  
 Denn er ist so freundlich;  
 Weht über Erd und Himmel  
 Weht seine Gnad' und Güte.

Wir loben dich, o Herr der ganzen Welt!  
 Und weichen dir der Seele reiche Kiebel;  
 O Vater, der du thronst im Sternengestir,  
 Soll Demuth fallen stets vor dir nieder.  
 Wer gleichet dir, o Gott, an Herrlichkeit?  
 Wer gleichet dir an Wahrheit, Macht und Ehre?  
 Der Himmel ist dein Thron, das Licht dein Kleid,  
 Dir dienen Sonne, Mond und Sternensphäre.  
 Und auch zur Erde schaut dein Vaterbild  
 Vom Himmel, voller Gnade, Güte und Milde;  
 Du schenkest Allen Leben, Freud und Glück  
 Und Selb dem Menschen, deinem Ebenbild.

44. Wir loben Dich.

Gelobt sei Gott! ihm will ich frohlich singen,  
 Ihm Dank und Ruhm in frohen Chören bringen;  
 Ich will, vereint mit allen frommen Seelen,  
 Sein Lob erzählen.  
 Groß, majestätisch sind des Höchsten Werke,  
 Die künden seine Weisheit, seine Stärke;  
 Aus ihnen fremden heilige Vergnügen,  
 Die nie verfliegen.  
 Ihn zu erforchen, ihn zu erheben,  
 Set unsre Weisheit, schmüht uns das Leben.  
 Erleuchte mich, damit in mir die Seele  
 Dich, Herr, erbähle!

43. Gelobt sei Gott.

Preis und Anbetung sei unserm Gott!  
 Rast uns mit Dank vor sein Zinshüt treten,  
 Und unserm Gott mit Pfalmen jauchzen!  
 Preis und Anbetung sei unserm Gott!



Wohin ich blicke, ſann ich finden,  
Wie ſiets dein Väterauge wacht,  
Denn ſoll mein Mund, o Gott! verſünden,  
Gott freudig loben deine Macht. Schalleſſa!

Tempel der Natur.

48.

Gott, groß biſt du und hocherhaben  
In dem Tempel der Natur,  
Reichlich ſpendeſt du die Gaben  
In dem Saal und auf der Thur.  
Denn tönen hoch die Zicker  
Dir, mein Gott, aus jedem Mund,  
Gallen aus dem Herzen wieder,  
Geben deine Größe kund. Schalleſſa!

Des Lichtes Willner.

49.

Des Lichtes Willner und des Alls,  
Des Friedens heiliger Urquell!  
Du machſt mit jedem Tage neu  
Des Anſangs Wunderwerke.  
Es preiſen ſeine Schriftſcheit  
Die heiligen Engelſcharren;  
So laß auch uns für das Licht,  
Für Dees Gut ihm danken!

Die helle Sonne.

50.

Die goldne Sonne ſtrahlet  
Auf's weite Meer hernieder  
Auf jeder Well' ſich macht  
Ihr helles Glängen wieder. —

In Lieb' dein Auge blickt,  
 O Gott, zum Menschen nieder;  
 Dein Herz, von dir entzündet,  
 Dir singet frohe Lieder.

51.

Gottes Preis im III.

Dich preiß, o Gott, das III: —  
 Die Sonn', die hoch erglüht,  
 Des Sommers macht'ger Schall,  
 Die Hof', die golden blüht,  
 Und all das bunt Gefieder,  
 Es zittert, strahlt und glüht  
 Von deinem Glanze wieder.  
 Und was die Sonne glüht,  
 Und was der Vogel singt,  
 Und was die Rose blüht, —  
 Was auf zum Himmel singt  
 Und was vom Himmel nieder: —  
 Das wecht durch mein Gemüth,  
 Das singt durch meine Lieder.

52.

Ein Gallus.

Gallus!  
 Dem Gott, der Herrn, regieret allmächtig,  
 Der Herr wird König sein,  
 Das Reich der Welt ist sein,  
 Der Herr regieret allein.  
 Ja, er regieret von nun an auf ewig.  
 Herr der Welt! Du höchster Gott!  
 Du wachst immer und ewig.  
 Gallus!

Von Engelshören

Dem Herrn der Ehren

Wird Ruhm gebracht.

Im Himmel droben

Die Scharen loben

Der Schöpfung Sprach.

Mit lautem Hall

Im ganzen All

Erwauffs mit Macht:

„Heilig, heilig, heilig

Ist der Gott der Scharen!“

In frommer Schauer,

In ewger Dauer

Schallt Frohgetön.

Ihn loben, preisen

In heiligen Weisen

Die vor ihm stehn.—

Stuch hier im Chor

Stun lauchts empör

„Heilig, heilig, heilig

Ist der Gott der Scharen!“

Ein Heer von Engeln,

Vor ihm sich beugen

Mit Sang und Lieb.

Im rauschen Klänge

Und Wehgesänge

Von Freud' durchglüht.

Das Firmament

Von End zu End

Der Ruf durchzieht:

„Heilig, heilig, heilig

Ist der Gott der Scharen!“

Der Welten Herr, er hat regiert,  
 Ich noch, was ich, geworden!  
 Und jetzt, da Alles steht in Pracht,  
 Steht er nun unter König.  
 Und er nun ist ein einziger Gott  
 Und außer ihm kein anderer,  
 Ihn Zusage er und ohne Ende,  
 Sein ist die Kraft und Herrschaft.

### Der Welten Herr.

55.

Wo find' ich dich?  
 Der tief verhältst du wohnst!  
 Und wo nicht find' ich dich? —  
 Der überall du thronst.  
 Er, den mein Herz vermischt,  
 Der Welten aufgebaut,  
 Den Strahlen fest verbindet,  
 Den Fernen trenn vertramt.  
 Du wohnst in Stimmelsphären,  
 Du thronst im Reicherricht,  
 Gelobt von deinen Hecren  
 Vor deinem Angeficht.  
 Wie? unter Erdenföhnen  
 Weilt Gott? — So fühner Glanz,  
 Wie ziemt so stolzes Wähnen  
 Dem, der entstammt dem Staub?  
 Doch deine heilige Stätte  
 Thronst, wo dein Lob erschallt.  
 Der Chor der Stimmelsöhne  
 Singt deine Allgewalt.

### Wo find' ich dich.

54.



Stimmt an den Hochsclang der Lehre! —  
 Es lebt ein Gott! — Ihm gebt die Ehre!  
 Dem Sinnen! — o erhebt die Hände!  
 Sein einzig Wesen — tief — ohn' Ende!  
 Gestaltlos, geistig, sonder Gleichen;  
 Den Heiligen kann kein Bild erreichen! —  
 Was ist, hat Sein durch ihn gewonnen,  
 Sein Dasein nur hat nie begonnen.  
 Die Welt trägt ihres Meisters Siegel. —  
 Ist feiner Macht und Schönheit Spiegel. —  
 Den Strom prophetischen Lichts gewährt  
 Den Männern Gott, die er verflärt.  
 Von Allen Moses auserlesen,  
 Zu schauen klar sein hohes Wesen —

### Die Glaubenslehren.

56.

Er ist mein Gott, Erlöser mir,  
 Mein Heilensdun in Angsten,  
 Er meine Zuversicht und Burg,  
 Mein Reich und ewger Antheil.  
 Ihm, ihm vertrau ich meinen Geist,  
 So schlafend als erwachend,  
 Und mit dem Geiste meinen Leib,  
 Mit Gott, was thut ich fürchten?

Durch ihn, den Hirten, neu bewähret,  
Gut Gott die Wahrheit uns gelehret,  
Und wandeln Sitten, wechselfeln Lehren,  
Die Moseslehre wird ewig wahren,  
Gott fermet unser tiefstes Sinnen,  
Das Ziel der Dinge beim Beginnern,  
Er läßt dem Guten Gutes sprechen;  
Doch Freveler Frevels Frucht genießen,  
Das Heil, es naht — läßt uns verwirren;  
Zu Gott läßt flets uns hoffend schauen!  
Den Todten schenkt er neues Leben —  
Läßt ewig uns sein Lob erheben!

Nicht vergagt! — Auch in den Stürmen,  
 Die dein Lebensglück bedroh'n, —  
 Unstichbare Hände schirmen  
 Dich, du armer Erdensohn.  
 Nicht vergagt! Wie auch derummer  
 Schwerer und tief dein Schmerz bedrückt,  
 Wehst du doch: es naht ein Schmerzer,  
 Der uns aller Noth entrückt!  
 Nicht vergagt! Nacht auch das Sterben,  
 Und das müde Auge bricht; —  
 Gottes Kinder, Stimmelssterben  
 Sterben selb'st im Tode nicht.

58. Nicht vergagt.

Was jagt du? Gott regiert die Welt,  
 Und er weiß alle Dinge,  
 Selbst was der Mensch für heimlich hält,  
 Ist ihm nicht zu geringe.  
 Sein Auge sieht  
 In dein Gemüth;  
 Er kennt dein Hoffen und dein Sehnen,  
 Er will das Bangen und die Thränen!

57. Was jagt du.

Tröst und Hoffnung.

III.

Was rufst du, mein Herr, voll Sorgen,  
 Was rufst du mit schwerem Ath:  
 O Herr, mein Gott, wann wird es Morgen?  
 Wann wird die lange Nacht zum Tag?  
 Wann wird der Trübsal-Flatterstein  
 Ein lichter Stern der Wahrheit sein?

Was rufst du.

60.

Sein Liebe nie verlegt.  
 Seine Tugend niemals trügt,  
 Ihm dich weh!  
 Gest und tren,  
 Nur und für,  
 Gott bleib dir  
 Kennst du nichts auf Erden dein?  
 Kannst du nichts mit dich umfassen,  
 Stehst du denn ganz allein?  
 Hat dich Alles denn verlassen  
 Was ist dir so bang in mir?  
 Seele, was betrübst du dich,  
 Gähst der Zentner seiner Welt.  
 Gehe Thron, die da fällt,  
 Geh das Herz!  
 Stimmlehrs  
 Gott vertrau!  
 Aufwärts schau!  
 Der ja steht, auch wenn er schlägt?  
 Zeit sein Gott dir in der Höhe,  
 Der uns all im Herzen trägt?  
 Fühlst du nicht des Vaters Nähe,  
 Was ist dir so bang in mir?  
 Seele, was betrübst du dich,

Was betrübst du dich.

59.

O Herr, mein Gott, du bist die Wahrheit,  
 Du bist das Leben, du die Gnade,  
 Dein Sein ist lauter Licht und Klarheit,  
 Get dir ist, Vater, weiser Rath.  
 O lass mich aus der Dämmrung Graun  
 Dein liches Morgenroth ershau'n!  
 Du großer Gott, du Lebensquelle,  
 Du unergündlich Liebessmeer!  
 Nur einen Tropfen, eine Welle  
 Aus dir! — mich dürstet, ach, so sehr.  
 O still den Durst, der in mir glüht!  
 O still mein sehnen, bang Gemüth!

### Stimmen.

61.

Stimmen! geht unre Bahn;  
 Wir sind Gäfte nur auf Erden.  
 Bis wir dort zum Saaraan  
 Durch die Wüste wandern werden.  
 Hier sind wir in Staub gebau't,  
 Dort ist unser Vaterland!  
 Stimmen! mein Glaube zigt  
 Wir das schöne Land von fern,  
 Daß mein Geist schon aufwärts steigt  
 Über Sonne, Mond und Sterne.  
 Und ein tiefes Sehnen zieht  
 Dort mich hin, wo Heil mir blüht.  
 Stimmen! wird mich der Tod  
 Ziehend einft von himen führen,  
 Wo ich über alle Noth  
 Gwig werde triumphiren.  
 Stimmen! trecht stets mein Sinn,  
 Bis ich einftens dorten bin.

62.

Suchet den Herrn.

Suchet den Herrn, denn er ist nah,  
 Suchet ihn an, und er ist da.  
 Dauert auf ihn,  
 Er schüttet vor Noth;  
 Hoffet auf ihn  
 Um Leben und Lob.

Suchet den Herrn, denn er ist nah,  
 Suchet ihn an, und er ist da.  
 Denn er ist gut  
 Und voller Gnade,  
 Und er gibt Muth  
 Auf frommen Pfade.  
 Suchet den Herrn, denn er ist nah,  
 Suchet ihn an, und er ist da.

63.

Du Heiliger.

Du Heiliger, den im Staube wir verehren,  
 Der schüttend über unsre Kinder wadht,  
 Du mögest Sieg im Streite uns gewähren,  
 Uns schirme deine hohe Wundermacht.  
 Vor Noth, Gefahr,  
 Herr, uns bewahr!  
 Zu dir, zu dir,  
 Herr, stehen wir,  
 In tiefer Stundacht stehen wir:  
 Schütze uns für und für,  
 Göt' unser stehen hier!

64.

Suchtend schauen wir.

Suchtend schauen wir zu dir auf,  
 Gott, aller Welt Heiliger;  
 Nur für ist unser Lebenslauf,  
 Doch Preis dir, unserm Führer!

65. Aus trüber Ritternacht.  
 Wenn auch aus trüber Ritternacht  
 Gewitter um mich blühen,  
 So sag' ich nicht, mein Vater wach,—  
 Er wacht, mich zu beschützen.  
 Sein Auge schaut auf meinen Schmerz,  
 Und seine Hande zählen  
 Die Sorgen, die mein banges Herz  
 Mit Angst und Summer quälen.  
 Er sandte mir das Zeichen zu,  
 Daß nicht das Herz in träger Ruh  
 Vom Erwigen sich wende.  
 Geh' dich, Oer, auf Gott hab' dich,  
 Dann schwindet bald die finstre Nacht  
 Und heilvoll wird's am Ende.

Ob auch der Jugend Schmutz verblüht,  
 Nicht lang der Jugend Feuer glüht—  
 Dein Watten wähet erdig!  
 Auf deine Gnade traun' wir fest,  
 Wenn unsre Tage fliehen,  
 Und manche Freund' uns bald verläßt,  
 Wie Wollen weiter ziehen.  
 Du wart' der Väter Schirm und Schild  
 Und bist uns väterlich und mild  
 Und liebst und segnest erdig!  
 Vom Staube schau'n wir himmelan,  
 Was einst der Zeit geräuben?  
 Den Himmel geht des Weltes Bahn,  
 Des Weltes Schicksal bleiben.  
 O Hoffnung, wemewoll und schön,  
 Ihr werden erdiglich beschön—  
 Dein Reich bestehet erdig!

66.

## Die Thranenfaat.

Was in Thranen wird geseet,  
 Wächst und reift als Freudenfeim;  
 Wenn man mühsam hat gemähet,  
 Trägt man auch die Früchte heim.

Wahrlich, all die edlen Frommen,  
 Die des Himmels Klarheit sehn,  
 Sind durch Kampf und Müh' gekommen  
 Zu des Friedens goldenen Söhn.

Trage, Seele, keine Qualen  
 In Gewand und frommer Stuh!  
 Wenn genug du hier getragen,  
 Reicht sich Heil und Fried' dir zu.

67.

## Ein Vater, eine Heimath.

Nur einen Vater haben wir,  
 Gott ist's, der heil'ger Wille  
 Auf Alles, was sich findet hier,  
 In seiner Gnadenfülle.

Nur eine Heimath haben wir,  
 Zu der wir Zille wollen;  
 Dort oben ist sie — und in ihr  
 Wohnt Seligkeit uns Allen.

68.

## Sage nicht.

Sage nicht in schweren Tagen,  
 Wenn die Glückselonne finkt,  
 Wäre nicht, daß ab von Tagen,  
 Wenn das Schicksal Zeiten bringt.



Steigt in jedem Zeit und Streit.  
 Glaub' an Gott und Wirtigkeit  
 Prüftend will der Herr dich üben.  
 Auch dein Zeiden ist Gewein,  
 Kann dich nicht im Ernst betrüben;  
 Glaube, Herr, dein Vaterthum  
 Hare, Herr, und sage nicht.  
 Gottes Weg ist Recht und Licht,  
 Darff du freudig dich erheben.  
 Trüdet nicht die eigne Schuld,  
 Hat dich bunte Nacht umgeben:  
 Hare, Herr, nur in Gedult,  
 Hare, Herr,

70.

Bis im Tod das Leben schwierig.  
 Nimm sie, Seele, zum Begleiter  
 Drauf das Herz zum Himmel steigt;  
 Hoffnung bleibt stets die Leiter,  
 Sehend sich zur Ruhe neigt: —  
 Wenn am End' der müde Streiter  
 Manche Sorge niederbengt;  
 Wenn der Mann im Leben weiter  
 Strahlend sich dem Kinde zeigt;  
 Wenn des Lebens Morgen heiter  
 Bis im Tod' das Leben schwierig.  
 Nimm sie, Seele, zum Begleiter  
 Drauf das Herz zum Himmel steigt;  
 Hoffnung ist die goldne Leiter,  
 Hoffnung, die goldne Leiter.

69.

Denn die Hand, die dich geschlagen  
 Ist, die tödtet und beletzt,  
 Die bereitet Freud' und Plagen,  
 Bengt nieder und erhebt. —

Hoffe, Herr, mit Zuversicht!  
 Bald erreicht dein Schiff den Hafen,  
 Wo des Christophals Woge bricht,  
 Und die wilden Stürme schlafen.  
 Gottes Stimme ruft dir zu:  
 Hoffe, Herr, dort findst du Ruh!

### Mein Herr.

Mein Herr, was schlägst du denn so bang,  
 Wenn dir der Vater Trübsal schickt?  
 Sei still, mein Herr, es währt nicht lange,  
 Bald endet Alles, was dich drückt.  
 O sei, mein Herr, o sei zufrieden  
 Mit Allem, was der Herr dir giebt;  
 Zum Heile wird dir Schmerz beschieden,  
 Gott prüfet dich, weil er dich liebt.  
 Ja, Vater, ich will still ergeben,  
 Mit meiner Würde weiter gehn;  
 Die Hände fromm zu dir erheben  
 Und hoffend stets zum Himmel seh'n.

71.

### Sti Gott mit mir.

Sti Gott mit mir, ich sage nicht  
 Zu Zeit und schweeren Ströhen,  
 Und wenn der Hoffnung Zinter bricht—  
 Sti Zufrucht noch im Beten!  
 Ich baue nur, mein Gott, auf dich,  
 Wenn Menschen mich betrüben;  
 Du, guter Vater, schütest mich,  
 Und meine Wege gülden.

72.

73.

Zu dir, o Herr.

Zu dir, o Herr, bitt' Alles an,  
Im Spiele steht dich Alles an;  
Du öffnest deine Hand, —  
Gefegnet werden sic.

74.

Gott, erhöre.

Gott, erhöre unsre Bitte,  
Zeig dich gnädig unsem Fleh'n,  
Schirme unsem Fußes Schritte,  
Dass wir fest und sicher steh'n.  
Nicht verlang'n wir eillen Ruhm,  
Zugend sei uns Eigenthum.

73.

Nicht um langes Leben.

Ich sehe nicht um langes Leben —  
Nur Gerecht' und frohes Wesen;  
Ein Leben, frei von allen Plagen,  
Und täglich neu und frisch Behagen;  
Nach hehre Straft, die allerwegen  
Das Gede schaffst und wirft zum Segen;  
Ein Herz voll Gut, von Gott durchwehret,  
Dies mein Gemüth von ihm ersehret.

Du wendest ab dein Aingeficht —  
 Da bebet Alles und erstarrt;  
 Du nimmst den Dorn weg,  
 In Staub zerfallen sie.  
 Den Dorn hauchst du wieder aus,  
 Und neues Leben sproßt hervor;  
 Verjüngt ist die Gestalt  
 Der Erd' an Fleis und Straß.

Vater, ich rufe dich.

76.

Vater, ich rufe dich!  
 Stimmlich besch'n mich viele Gefahren,  
 Wägelt vor ihnen mich gnädig bewahren!  
 Entfer der Zeiten, ich rufe dich,  
 Vater, o führe mich!  
 Füh'r mich im Leben, führ' mich im Tode,  
 Herr, ich erkenne deine Gebote!  
 Herr, wie du willst, so führe mich,  
 Gott ich erkenne dich!  
 Gott, ich erkenne dich!  
 So im höchsten Staufen der Väter,  
 Wie im höchsten tobenden Zitter,  
 Urquell der Gnade erkenne ich dich,  
 Vater, du segne mich!  
 In deine Hand befehl ich mein Leben,  
 Du kammst es nehmen, du hast's gegeben,  
 Im Leben, im Sterben segne mich!  
 Vater, ich preche dich!

77.

Herr, ich rufe.

Herr, ich rufe tief gebengt zu dir :  
Mein Begehren  
Zu erhören ;  
Reige dich herab zu mir !  
Meine Seele senkt zu dir empor,  
Ihre Bitten  
Auszusprechen ;  
Oeffne Gott dein Gnadenhor !

78.

Gott schlaft und schlummert nicht.

Gott schlaft und schlummert nicht !  
Etwas offen ist sein Bild ;  
Gott weiß, was uns gebriht,  
Und leitet das Geschid.  
Gott schlaft und schlummert nicht,  
Wenn Unglück uns bedröht ;  
Sein trahlend Gnadenlicht  
Verschendet die Nacht der Noth.  
Gott schlaft und schlummert nicht,  
Wenn sein Engel winkt,  
Der uns zum hellen Licht  
Zus Reich der Wäbrheit bringt.

79.

Die Staugefänger.

Wenn der Herr die Staugefänger  
Ihrer Bande ledig macht,  
Dann sind die hier empfangen  
Zeiden wie ein Traum der Nacht.  
Dann wird über'm Sternenschein  
Unser Geist in Gott sich freun.

Ernten werden wir in Freuden,  
 Was in Thänen wir gesät;  
 Gensers reißt die Frucht der Zeiten,  
 Von der Liebe angereicht,  
 Sanktend führt die Warben ein,  
 Wer gesät in Schmerz und Pein!

80.

Im heilig Sehnen.

Es zieh ein heilig Sehnen  
 Zu dir, o Gott, mich hin,  
 Der Israels Zeit und Thänen  
 Gesehn vom Anbeginn.  
 Wir fühlten oft uns einsam,  
 Und fremd auf Erden hier;  
 Doch hielten wir gemeinsam  
 In Liebe, Herr, zu dir.

81.

Gott Israels.

Gott Israels, erhöre uns!  
 Still in Stacht beten wir zum Himmel auf!  
 Deine Stimmacht erkennen wir,  
 Deine Liebe empfinden wir,  
 Dein sei unser Herz! —  
 Gott Israels, erhöre uns!  
 Hör unser heißes Sehen!  
 Stimmächtiger, Allgütiger, Hör uns!  
 Dein sei unsere Seele!  
 Dein sind unsere Sorgen!  
 Gott Israels, erhöre uns!  
 Gott, Allmächtiger, Gott, Erbarmner!  
 Gott, Erlöser, Hör unser Sehen,  
 Hör unser Beten, Gott Israels! Amen.

## Des Allmächtigen Güte.

Wie groß ist des Allmächtigen Güte!  
 Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt,  
 Der mit verhärtetem Gemüthe  
 Den Dant erstickt, der Gott gebührt?  
 Nein, seine Güte zu ermessen,  
 Sei ewig meine heilige Pflicht;  
 Der Herr hat mich noch nie vergessen,  
 Vergiß, mein Herr, auch seiner nicht!  
 O Gott, laß deine Gnade und Güte  
 Mir immerdar vor Augen sein!  
 Die führt in mir die guten Tugende,  
 Mein ganzes Leben dir zu weihn!

## O Vater, hör.

O Vater, hör, mein Wort,  
 Mit dem ich vor dich tret',  
 Schon milt' auf mich, mein Gott,  
 O du, zu dem ich bete!  
 Reich, liebevoll dein Ohr  
 Zu meiner Stube dich setzen,  
 Es frecht zu dir empör,  
 Zu deines Himmels Höhen!

Was Gott thut, das ist wohlgerhan!  
Das soll mein Trost stets bleiben;  
Es mag mich auf die rauhe Bahn,  
Noth, Tod und Glend treiben,  
So wird er mich  
Doch väterlich

Was Gott thut, das ist wohlgerhan!  
Nur er weis, was mir nützt.  
Der irrt auf ungerader Bahn,  
Der sich auf ihn nicht stützt.  
Ja, seine Treu  
Ist täglich neu;  
Denn will auf ihn ich bauen,  
Und seiner Güte vertrauen.

Was Gott thut, das ist wohlgerhan!  
Denn lass ich ihn nur warten.  
Wird, sicher kann erhalten,  
Der in der Noth  
Er ist mein Gott,  
Ich habe sein, bin stille.  
Ist rauh auch meines Lebens Bahn,—  
Es bleibt gerecht sein stille;

84. Was Gott thut, ist wohlgerhan.

Die tröste mich zur Zeit der Schmerzen,  
Die leite mich zur Zeit des Glücks;  
Und sie besieg in meinem Herzen  
Die Furcht des letzten Augenblicks.



Gott ist mein Gott,  
 Und auf sein Wort  
 Soll meine Seele trauen;  
 Ich wandle hier,  
 Mein Gott, vor dir  
 In deines Lichtes Schauen.  
 Dein Wort ist wahr!  
 Raff immerdar  
 Mich dessen Wohl empfunden,  
 Daß sich mit Freud'  
 Mein Geist ihm weihet,  
 Um ganz es zu erglücken.

86. Gott ist mein Gott.

Herr und höchster Gnadenhort!  
 Gewähr, daß uns dein göttlich Wort  
 Steht tief in unsrer Herzen bring!  
 Auf daß es reife Früchte bring.  
 Hilf, daß die wahre Glaubenskraft,  
 Die uns zu neuen Menschen schafft,  
 In Werken, und nicht bloß im Schein  
 Trag stets an uns zu sehen sein!

87. Werte und nicht Schein.

Reine und Andacht.

IV.

Wort des Lebens, laute Quelle,  
 Die vom Himmel sich ergießt,  
 Du erfüllst mit Lichteshelle  
 Leben, der sich dir erschließt,  
 Der gleich einer weiten Aube,  
 Die der Sonnenrand gebildet,  
 Dürftend von der türren Seite  
 Zu der Quelle nieder steigt,—  
 Stehm' ins Herz mit Schimmelsreude,  
 Vor der jeder Summer schweigt!  
 Zimmer, nimmer von mir scheide,  
 Bis am End' das Leben weicht!

Wort des Lebens.

88.

Religion von Gott gegeben.  
 Sei ewig meinem Herzen werth!  
 Wie trostlos würd' ich oft erbeben,  
 Wenn mich des Lebens Rath beschwert!  
 Nur du erheiterst meinen Sinn,  
 Und führst mich sanft zum Ziele hin.  
 Du schaffst in Noth mir süßen Frieden  
 Und Muth und Stärke in Gefahr;  
 Du reichst jedem Lebensmüden  
 Den sichern Stab der Hoffnung dar,  
 Auf den er still und fest sich lehnt,  
 So oft er sich nach Stube sehnt.  
 Du lehrst die Seel' auf Sonnen hoffen,  
 Die Gott den Frommen stets verleiht;  
 Du zeigst dem Zug' den Himmel offen,  
 Du bürgest uns die Gerechtigkeit.  
 Du strahlend zidst von Gottes Thron!  
 Du hebst vom Staub' den Erdensohn!

Religion von Gott gegeben.

87.

Gott ist mein Licht!  
 Wahrheit sucht mein Geist,  
 Dem Lichte forcht er nach; —  
 Such' den Ales preist,  
 Bei ihm ist heller Tag,  
 Gott ist mein Licht!  
 Gott ist mein Licht!  
 Frieden sucht mein Herz,  
 Dem Heile frecht es zu; —  
 Schau' doch himmelwärts!  
 Dort findst du Heil und Ruh,  
 Gott ist mein Heil!

Wo fand' ich Licht,  
 Wem, Herr, mich nicht  
 Die Thora Wahrheit lehrte?  
 Ja, ohne sie  
 Verstand' ich nie,  
 Wie ich dich würdig ehre.  
 Dein Wort erläßt  
 Der Seele Weh, —  
 Ihr Bangen und ihr Wehen;  
 Und daß die Zeit  
 Zur Ewigkeit  
 Mir ward von dir gegeben.  
 O Herr der Ehr!  
 Laß deine Lehr  
 Mir zuß und Freude geben!  
 Die sei mein Theil,  
 Und laß mir Heil  
 Und Kraft zum frommen Leben!

Du hast in deiner Gnade,  
 O Herr, uns hoch gestellt,  
 Und unsres Lebens Pfad  
 Mit einem Licht erhellt,  
 Das füllet Seelensthmerzen  
 Und führt den Lebensmuth,  
 Das handt in matte Herzen  
 Der stimmelsiche Muth,  
 Das führt an seinem Stabe  
 Des Erdenpfligers Lauf  
 Und pflanzet noch am Grabe  
 Der Hoffnung Söhne auf.

Gottes Licht.

92.

Selig, wenn dein Wort erquidet,  
 Gott, wer dein Gesetz bewahrt!  
 Selig, wenn dein Licht entzündet  
 Auf des Lebens dunkler Fahrt!  
 Stürzen und sich selbst zum Gegen  
 Wollt er freudig seinen Lauf,  
 Und den Mitten  
 Nimmt dein Frieden  
 Ginst zu neuer Stärkung auf.  
 Der du uns dein Wort bestieden,  
 Lehr' uns auch, es zu verstehn,  
 Unserm Herzen süßte Frieden,  
 Unsere Weisheit Kraft zum Sehn.  
 Ohne segnend auf uns nieder,  
 Führe uns zu des Heiles Quell!  
 Deine Treue,  
 Gott, erneue  
 Unser Leben rein und hell!

Gottes Wort befestigt.

91.

Es leuchtet uns auf unsern Wegen,  
Gerthet der Zweifel Finsterniß;  
Verhisset Gnade, Heil und Segen  
Und machet unser Herz gewiß.

Dein Wort, mein Vater, ist vollkommen,  
Es lehrt uns unsre Lebenspflicht;  
Es führt zu, die es vernommen,  
Zu Treu' und fester Zuversicht.

95. Gottes Wort ist vollkommen.

Dein Gebot, o Herr der Welten!  
Deine Sägung, die so rein,  
Soll uns über Alles gelten,  
Nebst Alles heilig sein. —  
Denn auf allen unsern Wegen  
Bringt dein Wort uns Glück und Heil,  
Spendet uns den reichsten Segen,  
Und gewährt den besten Theil.

94. Gottes Gebot.

Uns, o Vater, lehrest du,  
Wie wir vor dir wandeln sollen;  
Dient uns deine Straft dazu,  
Gib zum Wiffen auch das Wollen!  
O du Geist der Herrlichkeit!  
Wirre frätig in uns Allen;  
Sechs Herz sei dir geweiht, —  
Deinem Dienst und Wohlgefällen.

93. Wiffen und Wollen.

2  
Hoff von deinem Lob und Ruhm.  
Rein und fromm — ein Selighum —  
Das heß ergüßt in Lieb' zu dir ! —  
2 schaff, mein Gott, ein Herz in mir,

Herz, Geist und Kraft.

26

2  
Geist des Lichtes und der Wahrheit,  
Erfülle du mit sanftem Schein  
Das fromme Herz, laß keine Klarheit  
Im Erdenthal uns kitzeln sein !  
2  
Hör — o Vater !

2  
Gott soll Liebe und Erbarmen,  
Dein soll mein ganzes Leben sein !  
2  
Laß in deiner Liebe Herzen  
Wach immer wohl bewahrt sein !  
2  
Hör — o Vater !

2  
Vater, sieh mit deiner Gnade  
Auf der Gemeinde frommes Stehn,  
Daß wir auf deinem heiligen Pfade  
Der reinen Wahrheit Wege gehn !  
2  
Hör — o Vater !

Nicht und Wahrheit.

96

2  
Hilf, mein Gott, der Seele schmachten  
Im Wahrheitsquell, der deinem Wort  
Entsprüht, wenn wir es ernst betrachten  
Auf dir geweihtem Zandachtsort.  
2  
Laß fließen Kraft und Seltenheit  
Aus deinem Born des Heils mir zu !

In der heiligen Gotteslade;  
 Rühret das Geschent der Gnade;  
 Herr, o woll es nun zum Segen,  
 Auch in unsre Seele legen,  
 Daß die Saat frommer That  
 Recht gedeih' nach deinem Rath.  
 Deßne unfruchtbaren Horte  
 Deinem einzig reinen Worte;  
 Gehent uns zuft an deiner Lehr,  
 Daß sie unsern Geist verfläre!  
 Wils und thar, licht und wahr  
 Ward dein Wort uns offenbar.  
 Wie die Blume sich erblühet,  
 Von des Himmels Strahl begühet,  
 Nicht das Herz sich froh zum Zichte,  
 Dorch der Geist dem Unterrichte.  
 Erdme ein, hell und rein,  
 Wort des Herrn! Wir harren dein.

98. Das Geschent der Gnade.

Ich schaff, mein Gott, mir frische Kraft,  
 Die Gutes will und Großes schafft —  
 Hart und fest — voll Thatensucht  
 Und entflammt von Zungendmuth.  
 Ich schaff, mein Gott, mir einen Geist,  
 Der mich aus Wahn und Irrthum reißt! —  
 Groß und hehr — Des Lichtes Quell —  
 Wahrheit schauend thar und hell.

99.

Gottes Gnipet.

Ich höre Straal:  
 Unter Gott ist nur der Eine,  
 Käufer ihm ist keiner mehr!  
 Und er gab im Strahlenschein  
 Unserm Wolfe viele Zehr. —  
 Die ist im Dunkel unser Licht,  
 Die gibt in Noth uns Zuversicht.

Der Herr ist unser Gott!  
 Er ist Schöpfer aller Dinge,  
 Unbegrenzt ist seine Macht.  
 Ihm nur unser Lied erklingt,  
 Ihm wird Lob stets dargebracht!  
 Zu ihm wir schauen, zu ihm allein,  
 In Noth und auch in Sonnenschein.  
 Der Herr ist Einer nur!  
 Einer, wenn mit Vaterarmen  
 Er umfaßt seine Welt;  
 Einer, wenn er sein Erbarmen  
 Schenkt von uns ferne hält.  
 Er ist voll Gnade zu jeder Zeit,  
 Er führt durch Tod zur Seligkeit.

100.

In stiller Andacht.

In stiller Andacht beugen wir,  
 Allhöchster, uns jetzt vor dir,  
 Dein theures Wort zu hören!  
 Laß unsre Herzen fromm und rein,  
 Laß unsre Sinne willig sein,  
 Für deine weissen Lehren.



Schwung, meine Seele, Schwinge  
Dich auf zu Gottes Thron;  
Zus meinem Mund erlinge  
Des Dankes Jubelton,  
Dass er, der Herr der Gnade,  
Durch seines Dieners Mund  
Uns für des Lebens Pfad  
Gab seine Lehre kund.

102. Schwung, meine Seele.

Stuhlig sein, wenn draußen Stürme toben,  
Wenn des Schiffes Woge uns umtost,  
Seier sein, wenn Zeiten uns erpöben,  
Und es steigt die Noth — und mrgends Trost —  
Zehrt, himmlische Religion,  
Dein heilig Wort den Erdensohn.  
Stroh in Gott den Morgen zu begrüßen  
Und mit heitrem gläubigem Vertrauen  
Unser Zug des Nachts im Schlaf zu schliefen,  
Seitern Sinnes in die Zukunft schauen —  
Zehrt, himmlische Religion,  
Dein heilig Wort den Erdensohn.  
Grob in Gott den Morgen zu begrüßen  
Und mit heitrem gläubigem Vertrauen  
Unser Zug des Nachts im Schlaf zu schliefen,  
Seitern Sinnes in die Zukunft schauen —  
Zehrt, himmlische Religion,  
Dein heilig Wort den Erdensohn.

101. Was die Religion lehrt.

Sei, Herr, o sei gepriesen,  
 Laß du uns hast erhellt,  
 Und solche Gnad' erwieseln  
 Durch Sinael der Welt.  
 Du Helfer in Gefahren,  
 Du Trost in Zeit und Tod,  
 Zu such' ich will'nen bewahren  
 Dein heiliges Gebot.

### Wahre Sündacht.

103.

Demuthswill nun sich' ich hier,  
 Dich im Gethie zu verehren,  
 Vater, ach' verleihe mir  
 Wahre Sündacht, daß die Lebren  
 Deiner Weisheit tief mich rühren,  
 Mich den Weg zum Himmel führen.  
 Gib, daß jezt dein theures Wort  
 Tief in meine Seele tringe,  
 Und mir nun, o Herr, mein Fort;  
 Früchte ewigen Lebens bringe:  
 Daß es mir die Stimme thäre,  
 Zur Vollbringung deiner Werke.  
 Laß es sein mein Trost und Licht  
 Auf des Lebens dunklen Wegen;  
 Meine thäre Gutesicht,  
 Wenn sich' Gnadel in mir regen;  
 Meinem Herrgen höchste Preue,  
 Wenn ich einst vom Leben sähre.

Sch' traun' auf dich! Ein Fels im Meer  
 Ist Gott, dein Wort! Mit Zuversicht  
 Umfaß' ich des Weltalls Lehr',  
 Die Wahrheit ist und starrs Licht.  
 Du, Schöpfer, hebst als Vater mich,  
 Das weis' dein Kind und traun' auf dich!

105. Ich traun' auf dich.

Der Dem heilig'r Zinbadt zicht  
 Erhebend mit in das Gemüth,  
 O Gott, an heilig'rer Stelle;  
 Wenn sich die Seele aufwärts schwingt,  
 Wenn sie zu dir emp'or sich ringt,  
 Zur reinen Wahrheit'squelle.  
 Höhr'es Leben,  
 Sonn' und Leben,  
 Lust und Trauer  
 Strömen in der Zinbadt Schauer!  
 Wenn auch die Welt uns Trübes heut  
 Und oft uns tränkt mit Bitterkeit:  
 Doch wenn zu dir die Hilfe  
 Sich heben, dann wird frei die Brust;  
 Das Herz erfüllt des Himmels Lust,  
 Wie sehr auch Sorg' es brüht.  
 Deine Liebe  
 Schenkt das Trübe;  
 Deine Gnade  
 Führt uns auf des Heiles Pfad.

104. Der Dem heilig'er Zinbadt.

Stund wenn erlidht des Lebens Dschinn!  
Stus ihm die Irndt der Hoffnung Dschinn,  
Ob rüher auch von Sorg und Pein.  
Ob Licht dein Star und Klar und hell,  
Befenne unsern Gott allein,  
O höre Strahl!

Von ihm allein empfang die Lehr!  
Ihr Gott sei die der Wahrheit Quell,  
Den Sinn der Schöpfung um dich her.  
In ihm allein nur steht zu hell  
Der Herr ist Gott und Keiner mehr!  
O höre Strahl:

Das mit dir sag von Dir zu Dir.  
Das hier dir war des Lichts Quell,  
Empfangen eint am Einat dort,  
Das zu so lüdt, so klar und hell,  
Das hehrhabne Glaubenswort,  
O höre Strahl!

Schemma Strahl.

106.

Sabbathnacht, auf Engelsstufen  
 stehst du dich dieser Welt;  
 große Zicker dir erfinden,  
 und die Herzen sind erhell.  
 Jeder sanfter dir entgegen,  
 Zu empfangen deinen Segen.

Sabbathnacht.

108.

Es ist, als kam ein Gruß  
 Zu mir vom Himmelstisch,  
 Und Frieden müßt ich spüren  
 Mit Gott und aller Welt.  
 Wir wird die Welt so still  
 Beim Stahn der Sabbathnacht;  
 Es bricht der kühle Will,  
 Der fromme Glaub erwacht.  
 Es naht in holdem Strahlen  
 Die hohe Sabbathraut;  
 Ihr schlägt nun voll Verlangen  
 Das Herz entgegen laut.

Die Sabbathraut.

107.

(Sabbath.)

Sabbath- und Festgesänge.

V.

Heilige Sabbathruhe!  
S beset uns das Gemüth  
Den der Sorg, die es zurührt!  
Sand) uns Frieden in die Brust,  
Bring uns reine Stimmeleust!

Heilige Sabbathruhe!  
Sei gegrüßt, du Gottesbund!  
Wib auf's Neue dich lieb' uns fund,  
Der zur Erde dich gestant,  
Als der Treue Unterpfand.

110. Heilige Sabbathruhe.

Der Gottesstätte zu  
Ihm fremnt ein fremmer Beterdor  
Und sand)et laut zu Gott empor:  
Das ist der Tag der Ruh!

Stehende weilt ich hier,  
Süße Thron, geheimtes Wehn!  
Als schwebten Engel von den Schön  
Herzlicher leit zu mir.

Der Gottesstätte zu.  
Und steht mich mächtig betmähwärts —  
Ein heilig Sehen füllt mein Herz  
Das ist der Tag der Ruh!

109. Der Tag der Ruh.

Sabbathruhe, mit tausend Herzen  
Erhätst du zu uns herin,  
Stillt das Sehen untrer Herzen  
Sant mit deinem Sternenschein;  
Zendte unsern Lebenswegen,  
Wib uns deinen Stimmelegen!

3\*  
 In Freuden und in Schmerzen.  
 Dankend beinen Namen nennen  
 Deine Gut' will ich erkennen,  
 Mit kindlich reinem Herzen,  
 Meinen frohen Dank dir bringen,  
 Auf zu dir will ich mich schwingen,  
 Dinge fromme Lieber,  
 Gute fühl' ich Freund' und Sonne,  
 Heut' am Sabbath nieder;  
 So wie lieblich strahlt die Sonne  
 Sabbathmorgens.

112.

Der Sabbathfeier Stille.  
 Wenn der Sabbathfeier Stille  
 Unser Herz mit Lust erfüllt,  
 Und aus höh'rer Freudenfülle  
 Jedem Frommen Nahrung quillt,  
 Dann eröf'nen Freudenlieder,  
 Heiliger Gottesruf erschallt,  
 Und die Zinbadt übet wieder  
 Ihre himmlische Gewalt.  
 Hier in dieses Tempels Hallen,  
 Wo uns Gottes Geist umschwebt,  
 So des Dankes Lieber schallen,  
 Jede Lippe freudig bebt,  
 Küßt der Mensch, aus Staub geboren,  
 Sich als seines Gottes Kind,  
 Fühlen wir, daß wir ertoren  
 Für ein höh'res Leben sind.

111.

Heilige Sabbathfeier!  
 Stimme unsern Geist und Sinn  
 Für des Lebens Hochgerium —  
 Für den Glauben, für die Pflicht,  
 Für der Lehre Heil und Licht!

113.

Frühling und Freiheit.

(Psalm.)

Wenn bei uns der Frühling einzieht,  
 Da im Sonnenstrahl der Schnee zerfällt,  
 Und auf Fluren neu es aufblüht,  
 Und im Gras das erste Stämmlein spricht —  
 Dann erspäht es weit und breit:  
 Sei gegrüßet Frühlingsgzeit!

Wenn dem Gott die Freiheit aufgeht,  
 Und ihr glüh'nder Strahl die Fesseln sprengt;  
 Wenn sich Hochmuth nicht mehr aufbläht,  
 Der das Gott so hart und schwer bedrängt —  
 Dann erspäht es weit und breit:  
 Sei gegrüßet Frühlingsgzeit!

Was nicht eint zur Frühlingsgzeit,  
 Was sich gnädig Gott dem Gott gesiegt,  
 Da er es von Grund befreit,  
 Daß es stets von ihm vor Menschen zeugt?  
 Nun so schau! es weit und breit:  
 Sei gegrüßet Frühlingsgzeit!  
 Sei gegrüßet Frühlingsgzeit!

114.

Vergangene Zeiten.

Wir denken heut' vergang'ner Zeiten,  
 Da von Miriams' Sclavenhaus,  
 Herr, deine wunderwoll' Befreiten  
 Mit lautem Jubel rufen aus.  
 Dein Gott war nun entsetzt,  
 Dein Zorn hat sie gerecht  
 Zum Hellen Licht aus Nacht und Graus.



Erhebe dich zu Gott, mein Lieb,  
 Der nie im Schmerz uns ließ versagen,  
 Zu dem sich dankbar das Gemüth  
 In Liebe fühlt emporgetragen!  
 Der einst die Ketten brach entwei,  
 Die uns Tyrannenmacht bereitet,  
 Der aus Egyptens Sclaverei  
 Zu höher Freiheit uns geliehet.  
 Herr, wohl hat noch oft dein Gericht  
 Die Wälder schwer gepreßt auf's Neue,  
 Doch ihr Vertrauen wankte nicht,  
 Du lähest ihre Staubensstreue.

116. Der Geist der Zeit.

Pfad = Morgen!  
 Ja, Gott bricht unre Band;  
 Alles athmet Freiheit.  
 Freiheitsmorgen!  
 Worbei sind alle unre Klagen;  
 Wunder ebnen unsern Pfad.  
 Frühlingsmorgen!  
 Ein Eden der Verheißung ist uns nahe;  
 Gütiger Vater, führ' uns vorwärts!

115. Pfad = Morgen.

Frei soll der Stamm von Satoß werden  
 Und wandeln in des Lichtes Bahn,  
 Gebeugt von seiner Macht auf Erden,  
 Nur du, o Herr, stets unterthan.  
 Von deinem Sein zu zeugen,  
 Daß alle dir sich neigen:  
 Ist, Gott, mit Israel dein Plan.

Und an des tiefsten Abgrundes Stand  
 Erhob uns keine Gnade wieder;  
 Uns ward ein neues Vaterland,  
 Uns ward die Liebe unsrer Brüder.

Und nun wir wieder athmen frei,  
 Nicht mehr uns Sach und Grund umspüngen,  
 Wirdt auch der Geist das Joch emigeln,  
 Zum Licht entfaltet er die Schwärmen.

Mutter, lass dein göttlich Wort  
 Erleuchten uns in lichter Klarheit,  
 Daß wir mit Zeit und Geel hinfort  
 Irubeten dich in lauter Wahrheit.

## 117. Lobt den Herrn.

Lobt den Herrn nah und fern, alle Schöpfungshere!  
 Ziehet singt! Hreist und bringet ihm allein die Ehre.  
 Alle Welt treugeselst seinen Ruhm vermehre.

Er befreit allezeit, die auf ihn nur bauen,  
 Herr bevrängt, schwer gestänkt, heilet durch Vertrauen.  
 Darum, erobt Zeit und Noth, laßt auf Gott uns schauen.

Gott ist da, Hülf ist nah, wenn uns Stürme dräuen.  
 Mißgeschid — Vatershid — kann es schnell zerstreuen.  
 Darum, Herr, laß vom Schmerz, Gott wird dich erfrenen.

Nich zu dir flehen wir: schenk uns fernere Gnade!  
 Laß uns nicht, und dein Licht zeige uns die Pfade.  
 Nur und für wandeln wir, Herr, nach deinem Rath.

Berg des Herrn.

(Schauung.)

Sinat, du Berg des Herrn!  
 Strahlend in weiser Herrn  
 Stehst du da;  
 Brachstest dem Wolfe Zucht,  
 Zehrtest den Beseg der Pflicht,  
 Galtelust!

Gott mein Sieg.  
 Nur dir, Gott, sing ich Zier,  
 Nur dir tönt mein Gesang;  
 Auch heut erschlein ich wieder  
 Aus vollem Sereusdrang.  
 Mir hebt die Brust auf's Neue  
 Ein freudiges Gefühl;  
 Du bist ein Gott der Treue,  
 Mein Sieg, mein Gattenspiel!  
 Auch unfre Wäter sangen  
 Dem heurigen Tage dir;  
 Als mit der Noth sie rangen,  
 Warst du ihr Siegsparter.  
 Es wurden keine Wege  
 Zu ihrem Schick fund;  
 Du bahntest ihnen Siege  
 Durch tiefen Meeresgrund.  
 Nun aller Noth entboden  
 Steh'n wir beglückt vor dir;  
 Wir stehen hier und loben  
 Dich, Vater, für und für.  
 Auf! sprecht seine Worte  
 Mit frohem Dankgefühl!  
 Gott ist der Strommen Stärke,  
 Ihr Sieg, ihr Gattenspiel.

Mein Herz so voll von dir.  
Denn ist an diesem Feste  
Von deinem Gaben mir;  
Mit ihm gabst du die beste

Das leuchtet durch das All.  
Ein Licht ward angezündet,  
Mit weis ausgeh'ndem Schall;  
Da ward dein Wort zerfünchet

Vor deiner Herrlichkeit.  
Zu Horebs Stufe standen  
Alle unsre Väter heim  
Die Truggestalten schanden,

Des Wahn's geriffen hat.  
Da keine Sand den Schiefer  
Herr, an die große That,  
Es mahnt des Tages Feier,

### Des Tages Feier.

120.

Sandst, daß uns einst dort ward  
Lehr' und Licht offenbart,—  
Singt für und für!  
Denn des Lichts und der Gnad',  
Zeit uns nach deinem Rath!  
Zeit uns zu dir!

Einiges Heil erstelt,  
Was uns der Herr befehlt—  
Sprecht den Herrn!  
Was uns sein Wort gebent,  
Führt uns zur Seligkeit,  
Sprecht ihn gern!

Auf Sinai glänzet eine Sonne,  
Die Licht verbreitet überall;  
Der Herzen Lust, der Seelen Sonne  
Erwecket dieser Stimme Strahl.  
Und wenn ihr Licht das Tag' erhellt,  
Mit dessen Scheit' ist's wohl bestellt.

Auf Sinai blüht ein Baum des Lebens,  
Die Steife freudend weit und breit;  
Es müht die Sprache sich vergebens,  
Zu rühmen seine Herrlichkeit.  
So wohl dem, der seine Schenker häuft  
Mit Frucht, auf diesem Baum gereift.

Auf Sinai's Höhen entspringt die Quelle,  
Die weit hinaus die Quellen gießt,  
Und darin Wasser immer helle  
Und immer Segen bringend fließt.  
Wer sich an dieser Quelle labt,  
Der wird erquickt und kraftbegabt.

\* \* \*

Sandst und jubelt laut, ihr Frommen,  
Geht ihr Gottes Thora kommen.

### Auf Sinai's Höhen.

121.

Du hast mich dir verbunden,  
Mein Vater und mein Hort!  
Ich habe dich gefunden  
In deinem Liebeswort.  
Mein Wort soll nimmer schweigen  
Von meinem Dankgefühl;  
Ich bleibe ganz dir eigen,  
Und du nur bist mein Ziel.

Die Zehre, die uns Gott gegeben,  
 Sie ist die Quelle, ist die Frucht;  
 Sie ist die Sonne, sie giebt Leben  
 Dem, der das wahre Leben sucht.  
 Wer ihre Wohlthat kennt und übt,  
 Der wird von Gott und Welt geliebt.

122.

Gempor zu Gott.

Gempor zu Gott, mein Lobgesang;  
 Erden, mein Ziel, mit Sartenklang;  
 Der hohe Freudentag ist da!  
 Lobhngt ihm: Sallusa!

Vom Himmel kam in heller Pracht  
 Die Zehr, die uns das Licht gebracht;  
 Dem leuchtet uns ein milder Strahl,  
 Ein Morgenroth im dunklen Thal.  
 Und führt uns stille himmelan  
 Auf dieser dunkeln Erdenbahn  
 Und wecket unsre Lebenszeit  
 Für Gott und Zeit und Ewigkeit.

Gempor zu Gott, mein Lobgesang;  
 Erden, mein Ziel, mit Sartenklang;  
 Der hohe Freudentag ist da!  
 Lobhngt ihm: Sallusa!

123.

Heiliger Schöpfer.

(Neusahr.)

Heiliger Schöpfer! erhöre uns;  
 Weir bereu zum Himmel auf!  
 Heiliger Schöpfer, vergieb uns die Sünden alle!  
 Zilge unsre Fehler!  
 Zilge unsre Sünden!  
 Wieb uns ewigen Frieden!

124.

Die Jahre wallen.

Kobt den Herrn! die Jahre wallen  
Wie ein Strom flets weiter fort;  
Blüthen weffen, Blätter fallen,  
Doch uns bleibt dein höchtes Wort.  
Herr des Lichts, was kann ich geben  
Außer fromem Gefänge?  
Doch ich weiß, im Lichte leben,  
Das ift dir der lieblichfte Dank.  
Herr des Lichts! In deinem Reiche,  
Bei der Stunde rafcher Frucht,  
Gieb, daß ich viel Blüthen zeuge  
Und nach Blüthen, reife Frucht!

125.

Wechfel der Tage.

Welch ein Wechfel in den Tagen!  
Wieber ift ein Jahr dahin  
Mit den Freuden und den Pfagen,  
Die das Leben hier durchdrängen.  
Einnend nicht ich nun den Zeit  
In das alte Jahr zurück!

Was vor mir, kann ich nicht fehn —  
Nacht bedeckt meinen Pfad,  
Den ich durch das Jahr foll gehn,  
Das beftimmt mir hat dein Rath. —  
Gleich, o Vater, kann ich nur:  
Kaff mich folgen deiner Spur!

Schönt, o Gott, mir, deinem Kinde,  
Elets ein lautes, reines Herz!  
Lobt in mir die Macht der Sünde,  
Nicht mein Streben himmelwärts,  
Zeit mich flets an deiner Hand  
Wie ins ewige Vaterland!

Herr in Himmelsthöhen.  
 Herr in Himmelsthöhen!  
 Schau' herab, wir sehen  
 Zief gebenget hier;  
 Sorge, Noth und Schmerz  
 Drücken uns're Herzen,  
 Dem wir widmen ab von dir.

127.

Ich fühle, Herr, mit Schmerzen,  
 Wie schwer die Sünde drückt,  
 Die Hoffnung von dem Herrn,  
 Den Sinn vom Himmel rückt.  
 Doch hoff' ich zu genesen  
 Durch deine Thron' und Sühn';  
 Du kommst, o Herr, erlösen,  
 Befreit'n von jeder Sühn'.  
 Ich weiß, daß ich gefehlet  
 Im Leben gar zu oft;  
 Die Erd' hab' ich gewählet,  
 Auf Eitles nur gehofft;  
 Den Himmel zu erstehen,  
 Da war ich allzu blind;  
 Ich hab' mich oft erwiehlet  
 Noch schwächer als ein Kind.  
 Doch rührt ein Kind durch Thron  
 Des Vaters liebed' Herr,  
 So führt auch mich aufs Thron  
 Zu Gott der Tröste Schmerz.  
 Ich lasse meinen Thron  
 In reichen Strömen laß;  
 Ich weiß, du siehst mein Sehnen  
 Und nimmst mich gnädig auf.

126.

(Verständigungsst.)



Wieb uns Frieden!  
 Beschüb' uns vor Verderben!  
 Gott! Erbarm!  
 Laß sünnen unsre Schuld!  
 Hör' unser Bitten,  
 Gott! Erlöser!  
 Laß Erbarmen mit uns,  
 Vergieb uns unsre Sünden,  
 Seliger Schöpfer,  
 Gebet um Frieden.

128.

Doch du hast verständig,  
 Daß, wenn wir gesündigt,  
 Neun' würd' uns führ'.  
 Vater, wir bereuen!  
 Woll' du verzeihen!  
 Führ' uns, Herr! würd' zu dir.  
 Unter Schuld gebüdet,  
 Die so schwer uns drüdet,  
 Entfesseln, sagen wir,  
 Schwanken gleich dem Schiffe,  
 Uns steht keine Stütze,  
 Denn wir wichen ab von dir.  
 Nicht, wenn unsre Sünden  
 Nicht Vergebung finden,  
 So verzeihen wir.  
 Schenk' uns deine Gnade,  
 Und vom Sündenpfade  
 Führ' uns, Herr! würd' zu dir.

129.

Seelenfeier.

(Erster Theil.)

Nich, was ist des Menschen Leben!  
 Schnell finkt er zur Gruft hinab.  
 Nicht, wie wichtig ist sein Streben! —  
 Nichts ja folgt ihm ins Grab.

O Gedenksohn, du bist nur Pilger hier;  
 Zu Ruh' und Staub wird deines Lebens Bier.

Wache! Wache!  
 Unser Leben gleicht dem Schaum;  
 Wache! Wache!

Rab ist aus der süßne Traum.

Was durchzittert heute unsere Lieder  
 Gold ein Bangen vor dem Tod?  
 Was sind heut' wir so vergagt? —  
 Trachtet nicht der Himmel Trost uns nieder?  
 Folgt nicht helles Morgengrauth

Auf die trübe dunnte Nacht? —  
 Wir sind alle eines Reiches Glieder,  
 Wo Vermählung Reinem bröht,  
 Wo nur blüht des Lebens Frucht.

Hinter Grabesnacht da schauen wir wieder  
 Unsere Thenern, frei von Noth,  
 Ihre Thenern, frei von Noth,  
 Trost zu ew'gem Seel erwaht.

Also spricht des Engen Mund:  
 Untrüglic ist mein Liebesbund!  
 Der Trost dir stets verbleib,  
 Den dir mein Wort verheißt:  
 Zur Erde finkt der Zeit,  
 Zum Himmel steigt der Geist.

Nur der Freier jaget, bebet,  
Wenn die letzte Stunde schlägt.  
Wehe dem, der, da er lebet,  
Sünd' und Schuld im Busen trägt!

\* \* \*

Wer diefes übt, warrt erig nicht.  
Wen gegen Unschuld nichts befiht: —  
Sich selbst zum Schaden schwort und hält;  
Wer nie auf Aucher giebt sein Geld,  
Undeß die Frommen er verehrt.  
Wie macht des Freundes Schwächen kund;  
Wer tief verachtet, die nichts werth,  
Ungedulder, reiner Mund

Wie Zeit dem Nächsten zugesagt.  
Wer nie verläundet, nie betrügt,  
Mit Herz und Mund die Wahrheit liebt;  
Wer recht wandelt, Necht nur übt,

\* \* \*

Den Bergiß deiner Schlichteit?  
Wer darf bewohnen alle Zeit  
Wer welen unter deinem Geit?  
Wer darf, Beherrßer aller Welt!

(Dweiter Theil.)

Wohin zieh' ich, wo ich geh'!  
Wo ist das Leben, wo ist die Ruh'  
Wo ist das Glück, wo ist die Lust  
Wo ist das Heil, wo ist die Noth  
Wo ist das Leben, wo ist die Ruh'  
Wo ist das Glück, wo ist die Lust  
Wo ist das Heil, wo ist die Noth  
Wo ist das Leben, wo ist die Ruh'  
Wo ist das Glück, wo ist die Lust  
Wo ist das Heil, wo ist die Noth



Nur eine kurze Spanne Zeit  
Ist heut uns noch beschieden;  
Ist heut sie für die Ewigkeit,  
Erstreckt des Himmels Frieden,  
Daß fort und fort es thun mag;  
Wir feiern den Verlöbungsstag.

131. Des Mittags=Abends Frieden.

Wie des Mittags=Abends Frieden  
In die Seele sich ergießt!  
Wie da aller Schmerzes hienieden  
Stille im Gebet gerießt!  
Eine Ruhe ohne Gleichen  
Zieht durchs ahnende Gemüth,  
Wenn des Tages Strahlen gleichen,  
Und die Sonn' von bannen zieht.  
Das ist Gottes heilige Nähe,  
Die so wunderbar und sacht  
Uns des Herzens tiefes Wehe  
Ziehwoll vergeren macht.  
Kast uns Alles ruhig tragen —  
Kämpfend geht's dem Ziele zu!  
Ruch den trübsten, schwersten Tagen  
Folget Ruh', folget Ruh'.

132. Herr, deine Werte.  
(Succoth.)

Herr! deine Werte preisen deinen Namen,  
Herr! wir bewundern deine Majestät;  
Du gabst es, daß die Freudenstage kamen,  
So froh wir ernten, was wir still gesät.  
Laß auch des heutigen Tages Stunden  
Uns dankbar feiern, wie es dir gebührt!  
Dir, Herr! sei unser Ehrenruhm gesunden!  
Von deiner Güte ist unser Herz gerührt.

## 133. Das Leben, eine Pilgerfahrt.

Das Leben hier auf Erden  
Ist eine Pilgerfahrt;  
Wir wohnen hier in Hütten,  
Und ist es ausgehritten,  
So sind wir fortgerafft.

Doch auf den Pilgerpfaden  
Führt uns des Höchsten Hand;  
Ob trübsüchlich sind die Hütten,  
Ob vielfach wir gelitten,  
Es geht in's Himmelreich.

## 134. Das Grundgewinde ein Lebensbild.

Als Lebensbild mir blüht dies Grundgewinde,  
Mit dem ich heur, o Gott, dein Lob verkünde:  
Die schöne Frucht vom Sedarbaume;  
Das Herz mit wech' im heiligen Raume;  
Wie tühn die Palm' zur Höhe ragt,  
So sel mein Wech', daß nie er saget;  
Wie zünftig blühn die Myrrhensüßwige,  
Gemeinlich sich stets dem Gelehen neige;

Wachsen, wie am Sady die Weide,  
Mein Wech' in n stets in Glück und Freude.

So wech' ich ganz mich heur zu deinem Kinde  
Mit diesem süßlichen himmligen Grundgewinde.

135. Wir preisen dich.

Wir preisen dich mit Pfingstgeirnden;  
D laß der Freuden Füll' uns finden  
Bei dir am Heil' der Sünden!

Um deine Gnade zu erreichen,  
Wir flehn zu dir mit vielen Seiden;  
D hord' auf unsre Bitten!

Dein Raubbad laß uns särmend beden,  
Daß Sturm und Wetter nie uns schreden  
In unsern Friedenshütten!

Wir feiern deinen Ruhm mit Psalmen;  
D laß uns blüh'n vor dir gleich Psalmen,  
Wenn hier wir ausgehritten!

(Schluß.)

136. Freudigkeit der Mündel.

Herr! auf deiner Statt' zu weilen  
Wie erhebend ist das nicht!  
Seig, die mit Freuden eilen  
Vor dein heilig Zingelicht!

Sohes hat mein Geiße geschauet  
In der schönen Festzeit;  
Dir hat sich mein Herz vertrauet,  
Und du gabst mir Freudigkeit.

Freudigkeit geleit' ins Leben  
Seute mich am letzten Tag,  
Und es weich' sich dir mein Streben,  
Und ich wandte Heis dir nach.





Hast uns halten an dem Glauben,  
 Hast uns fest in dem Herrn!  
 Niemand soll das Licht uns rauben,  
 Niemand hat von Gott uns fern.  
 Wie die ersten Sacerden gingen,  
 Wollen wir auch unsre Bahn  
 Muthig geh'n und freudig singen:  
 "Herr, du nimmst dich unser an!"  
 Ja, auf treuen Vaterarmen  
 Trägt du uns durch diese Zeit;  
 Deine Gnade, dein Erbarmen  
 Trägt uns auch in Ewigkeit!

Gestalten am Glauben.

138.

(G h a n c c a .)

Wohl Mander ward, in sie geschütt,  
 Den Stammem übergeben,  
 Wohl Mander ließ auf diesem Schilde  
 Durchbohrt sein tapfres Leben.  
 Der Feind schloß Pfeile, Feuer, Gift  
 Um nie gestritten Streite;  
 Wir retteten die Gotteskrieger,  
 Sonst Alles ward zur Beute!  
 Drum heben wir sie freudig auf;  
 Wir dürfen tühn sie zeigen,  
 Sie ist gekauft um hohen Kauf,  
 Um hohen Preys uns eigen.  
 Die Kämpfe ruh'n; doch würden sie  
 Je wieder uns erreichen,  
 Sie sollen's finden, daß wir nie  
 Von unsrer Fahne weichen.

Gott, mein Licht, mein Schutz und Hort,  
 Sei von mir erhoben!  
 Dich, im Sturm mein Zufluchtsort,  
 Dich will stets ich loben.  
 Was müß' rings ihr Loben?  
 Habet Er, —  
 Feindesheer  
 Ist wie Staub zerfallen.  
 Geht' ich je in dunkler Nacht,  
 Schmerzten meine Wunden,  
 Mich mit Licht hat Gott bedacht  
 Und mein Herz verbunden.  
 Wie in trüben Stunden  
 War mir fern  
 Hülf' des Herrn,  
 Der mich stets gesunden.  
 Tharao traf seine Hand,  
 Als mein Gott vergaß;  
 Als vor Gott ich lagte,  
 Wenn ein Feind mich plagte, —  
 Trost und Licht  
 Giehte nicht,  
 So an Gott ich suchte.  
 Gint auch in des Cybers Zeit  
 Trat der Gott der Heere,  
 Meinem Feind zur Zeit,  
 Daß dem Feind es wehre.  
 Für Welchs und Lehre  
 Stieß mit Muth  
 Heucheln zur Ehre.

Bei gerechter Richter Schrein  
Steh im Tempel stellen  
Sich zum Dienste Gottes ein  
Fromme Priesterheben. —  
Ia laß Herr der Welten,  
Stets wie heut  
Sich und Freud  
Deine Größe melden!

Und durchführt von heil'ger Stamm,  
Und von Gott durchdrungen,  
Hat der Sazmonar Stamm  
Sich die Gabn' gesungen.  
Da wart Ruhm erungen,  
Und voll Lust  
Aus der Brust  
Siegeslied gesungen.

Und blidt von der Erde Sprach  
Zu seinem Himmel oben,  
Und laßt uns ihn, den Gott der Macht,  
Mit Erd' und Himmel loben.

Stauf unsrer Erde nah und fern  
Zäht wiecker auferstehn!  
Der, was sichten zu vergeh'n,  
Großlodt dem Vater, dantt dem Herrn,

Preis dir, der uns den Frühling staut  
In neuem Blüthenleite;  
Stauf dessen liebesollen Stauf  
Sich Alles regt zur Freude.

### Frühling.

141.

Von deiner Güte o Herr und Gott,  
St' Erd' und Himmel voll;  
Die Welt, so groß und wunderbar,  
St' deiner Hände Wert.

### Gottes Güte.

140.

Für die Jahreszeiten.

VI.

142.

Sommer.

Stroh erhebe ich die Gedanken  
 Zu dir, Schöpfer der Natur,  
 Deine Liebe sonder Sparanten  
 Stündet laut die weite Stur.

Alles blühet, reiset, reget  
 Sich in lebensvoller Lust —  
 Und auch mir wird froh bewegt

Tief im Innern meine Bruh.

Gott, ich preise deine Güte,

Die beständig schaffst und gibst;

Dankend hebt sich mein Gemüthe

Zu dir, der unendlich liebt.

143.

Herbst.

Das mild und süße Herbsteslicht

Beleuchtet sanft die Sturen;

Wer sieht, o Gott, auch darin nicht

Noch deiner Gnade Spuren?

Der Herbst sei uns des Lebens Bild,

Das noch im Schönen segnet,

Wenn wir dem Bruder hold und mild

Und stets in Treu' begegnet.

144.

Winter.

Preis dir, o Gott im Himmel droben,

Der güthig wachet alle Zeit!

Wenn auch des Winters Stürme toben,

Die wecken nur die Grundbarkeit;

Stärken nur zu neuem Streben,

Neuem Frühling, neuem Leben.

Du börest nie auf Gnad' zu sperren!  
 Wenn unfer Himm'er führt zum Stand  
 Des Grab's, und gwischen fallen Wänden  
 Wir ruh'n, gebüllt in Schneegewand,  
 Dann wirt' du der Seele geben  
 Neuen Frühling, neues Leben.

## 145. Die Natur jengt von Gott.

Wer sprach es, daß die Erde,  
 Und daß der Himmel werde?  
 Wer schuf in blauer Heme  
 Das große Heer der Sterne?  
 Und wer hat mir das Leben  
 Und diesen Zeit gegeben?  
 Wer mit den Geist' gesendet,  
 Der fühlt, erkent und denket?  
 Du bist's, Gott, deine Werke  
 Erzählen deine Stärke,  
 Und künden deine Güte  
 Dem fühlenden Gemüthe.

Preiset den Herrn!  
Er in den Höhen  
Ist uns nicht fern.  
Alldings sehen  
Hört er gern.

Chor.

Donner und Regen,  
Milde herüber,  
Vater, und leite  
Deine gerechte  
Sceite zum Leben,  
Freundlicher Gut!

Preiset den Herrn!  
Er in den Höhen  
Ist uns nicht fern.  
Alldings sehen  
Hört er gern.

Chor.

Donner und Regen,  
Sei uns gesegnet,  
Heilige Stunde,  
Die uns dem Bunde  
Gottes vereint!

Heilige Stunde.

146.

Confirmationshieder.

VII.

Wir danken dem Herrn!  
Was wir geloben  
In dieser Stätte,  
Soll ewig thener  
Unsern Herzen sein! Amen!

G h o r .

Wir danken dem Herrn!  
Denn diese Feter  
Führt unsre Kinder  
Zum ewigen Leben,  
Führt zum Bund mit Gott.

G a n t o r S o l o .

Wir danken dem Herrn  
Der unsrer Jugend  
Durch weisse Lehre  
So lieblich zeigt,  
Was zum Heile dient.

G h o r .

Wir danken dem Herrn.

147.

Donnerabend.  
Kast, wenn dem Throne  
Ginst wir uns nah'n,  
Wille die Krone  
Siegend empfah'n.



147.  
 Des ewigen Lehre.  
 Glücklich, wenn des ewigen Lehre,  
 Da er schuldlos, jung und hart  
 Ganz noch glühet für das Böhre,  
 Lauter schon vertriehen ward.  
 Glücklich, wer in jungen Jahren  
 Von der Wahrheit ist erfüllt,  
 Wer, sein Leben zu bewahren,  
 Treu zum Glauben früh schon hält.  
 Zeite, Vater, die sie Jugend!  
 Set ihr immer Trost und Stab!  
 Zeite sie den Pfad der Jugend  
 Durch das Leben bis zum Grab.

148.  
 Wir loben dich.  
 Wir loben dich, o Herr der Gnade,  
 Der feines Menschen je vergißt,  
 Der auf des Lebens buntem Pfade  
 Ein Leitend zucht dem Irigger ist.  
 Wir preisen dich, allhörlig Wesen!  
 Deß Besge lauter Liebe sind,  
 Du hast zum Heil uns auserlesen,  
 Verlassenst nicht dein Erbentind.  
 Wir lieben dich mit ganzem Herzen,  
 Mit ganzer Seele sind wir dein!  
 Wir lieben dich in bitterm Schmerzen,  
 Und in des Glüdes Sonnenchein.  
 Wir folgen freudig deinem Willen  
 Und wollen deinem Dienste uns weihn:  
 Getreu, was du gebest, erfüllen,  
 Du selbst sollst unser Vorbild sein.

Wir seh'n um deinen Segen  
Zum heutigen Weibtag,  
Daf wir auf allen Wegen  
Dir freundlich folgen nach.

Wir seh'n um deine Stärke,  
Du weifst, wie schwach wir find;  
Du jedem guten Werke  
Gilt, Vater, jedem Kind!

Wir seh'n um deinen Frieden —  
Die Sünde schafft nur Noth;  
Dein Heil sei uns beschieden  
Und leit uns bis zum Tod.

Wir seh'n um deine Wahrheit  
In unfres Irrthums Nacht;  
Durch dich nur wird uns Klarheit  
In unfre Seel gebracht.

Wir seh'n um deine Gnade —  
Nichts find wir ohne sie;  
Zeit uns auf rechtem Pfade,  
O Gott, verlaß uns nie!

150. Wir sehen.

Es sich'n die schneellen Bienen;  
Gott ist unmanndelbar  
In allen Gwigkeiten,  
Sein Wort bleibt ewig wahr.  
Von ihm kommt unre Zehre,  
Von ihm der heilige Bunde;  
Dann weiche Lob und Ehre  
Ihm jedes Frommen Munde.

Wir führen, daß von oben  
Der Segen uns umschwebt;  
Wir führen uns erhoben,  
Mit neuer Straft belebt,  
Gott! deine heiligen Zehren,  
Das Wort der Gwigkeit,  
Sei, durch die That zu ehren,  
Der Wille stets bereit!

Erönt des Dantes Rieder!  
Die Feier ist vollbracht;  
Ein frommer Sinn ist wieder  
In jeder Bruft erwacht!  
Es ward die Saat der Jugend  
Uns junge Herz gestreut;  
Sie bring' in früher Jugend  
Schon Grundt der Gwigkeit!

151. Des Dantes Rieder.

152.

Machet Kinder.

Chor.

Machet, Kinder, euch dem Herrn,  
 Ihm euch freudig zu geloben;  
 Was ihr flehet, hört er gern,  
 Er, der gute Vater droben.

Gonfmanden.

Es naht freudig unsre Schaar,  
 Uns ganz dem Herrn zu weihen;  
 Ihm sind die Herzen offenbar,  
 Er fennet seine Treuen.

Er fennet das Schönen unsrer Brust,  
 Er fennet unsrer Mitten;  
 Er fennet unsrer Seele Lust, —  
 Zu ihm uns aufzuschwingen.

Wir weihen uns dem Schöpfer ganz, —  
 Ihn innig stets zu lieben;  
 Es leucht uns stets sein heller Gang  
 Und lehr' uns Tugend üben.

Chor.

Gott, vor deinem Angefichte  
 Stehen diefe Kinder heut;  
 Segne fie mit deinem Lichte,  
 Das die Herzen hocherfreut.

Gonfmanden.

Gott, vor deinem Angefichte  
 Stehen wir in Sündacht heut;  
 Segne uns mit deinem Lichte,  
 Das die Herzen hocherfreut.

Nun seid, Kinder, ihr geweiht  
 Gott, dem Herrn, in Ewigkeit,  
 Euch sei nun Glück und Heil,  
 Euch sei das beste Theil,  
 Euch sei das höchste Gut:  
 Des Herrn Friede  
 Und froher Glaubensmuth  
 Von Gott beschützen!

Chor.

Was wir glauben, lieben, hoffen,  
 Ewig fest und ewig wahr,  
 Segen wir nun laut und offen,  
 Herr, vor deinem Throne dar  
 Dir zu leben, dir zu sterben —  
 Dies geloben wir dir heut;  
 Laß uns deine Gnade erben  
 Bis in alle Ewigkeit.

Was Dem hat, was sich des Daseins freut,  
Und ewig leite mit Barmherzigkeit,  
Die Größe deiner Lieb' und Gnade schauen!  
Kaf jedes Herz, o Vater, preist,  
Die deiner harren und auf dich vertrauen!  
Beglück', o Herr, mit deiner Milde Geist,

Was Dem hat, was sich des Daseins freut,  
Dir singet im Gefühl der Dankbarkeit,  
Dir, dessen Treu' und Güte immer währet,  
Stimmwürdiger, Wer lebt und preist dich nicht!  
Auf deine Vaterhuld, die Alles nährt,  
Und Aller Augen schauen mit Zusehericht

Was Dem hat, was sich des Daseins freut,  
Dir dankt mit kindlicher Ergabenheit,  
Die gnadenvoll und väterlich erfreucht:  
Und mit der Sinne fröhlichem Gebrauch  
Unabhängigen Wesen Lebensstraft verleihest,  
Der du, o Gott, durch deinen Schöpferhauch

153. Der Dank aller Wesen.

## Am Dankstag.

VIII.

Gott, du hast mit tausend Gaben  
 Unsern Zeit und Geist geschnüdt!  
 Alles, was den Zeit kann laben,  
 Alles, was den Geist entzüdt,  
 Regest du in die Natur;  
 Ueberall find ich die Spur  
 Deiner väterlichen Güte,  
 Stets erfreulich dem Gemüthe.  
 Regen schenkst du den Bäumen,  
 Daß sie Labung uns verleihn;  
 Auf der Felder weiten Räumen  
 Kästest du die Saat gedeihn.  
 Und der Erde Fruchtbarkeit  
 Gütig, nährt und erfreut,  
 Daß wir deine Güte schauen,  
 Deiner Vaterhuld vertrauen.  
 Aber kann preisen deine Güte,  
 Vater der Barmherzigkeit!  
 Wir empfinden im Gemüthe  
 Deiner Güte Unendlichkeit.  
 Selbst in Noth und Mißgeschick  
 Gütet uns dein Vaterblick;  
 Führt uns des Himmels Thade,  
 Zu der Fülle deiner Gnade.

Gottes Gaben.

154



155. Das Vaterland.  
Beschirm' uns, Herr, bleib' unser Hort,  
Erhalt' die Wohlthat immerfort  
Und Ordnung, Glück und Fortbestand  
Dem lieben, theuren Vaterland!  
Der Staaten großer, mächt'ger Bund  
Stuh' unzertrüdt auf seinem Grund: —  
Auf Wahrheit und Gerechtigkeit,  
Auf Freiheit, Treu' und Einigkeit!  
Den Oberhäuptern gib die Kraft,  
Die nie im Dienst des Volks erschafft;  
Das Volk umfänglich ein einzig Band,  
Die gleiche Ziel' zum Vaterland.  
Die Meinung trenn' die Sorgen nicht,  
Ein Jeder thue seine Pflicht  
Und denke, daß vereint wir stehn,  
Getrennet aber untergehn.  
Herr, sende Freiheit, Fried' und Recht  
Dem ganzen menschlichen Geschlecht!  
Dir schall' der Bitter Lobgesang  
Zum Aufgang bis zum Niedergang.



Und so nimm denn wohlgefällig auf den Dank, den wir dir bringen dafür, daß du so mancher Freude, so mancher Errettung, so mancher Seglückung uns hast gespendet in diesem abgelaufenen Jahre.

Und wir alle kommen im Vertrauen auf deine Gnade, wir alle harren auf deine Milde, wir alle haben das Auge zu dir empor, wie Kinder harren auf des Vaters gütigen Blick. Wenn wir zurückzublicken auf das Jahr und was es Freuden und Schmerzlichem uns hat gebracht, wenn wir hincinblicken in den dunklen Schooß des beginnenden Jahres und erwägen, was es Freudiges und Schmerzlichem uns bewahren mag: so fühlen und erkennen wir, daß in deiner Hand sind unsere Geschicke, und daß bei dir ist die Gnade und die Güte. Darum vertrauen wir dir, darum schütten wir unsere Seele aus vor dir, wenn unsere Empfängnisse uns überwältigen beim Eintritt eines neuen Zeitabschnittes.

Wir kommen heute vor deinen Thron zu deiner Inbetrotung und Beterung. Wir bringen dir der Lippen Dankesopfer für deine Gaben und kommen, um von dir für das kommende Jahr uns zu erbitten und zu erbitten, Segen und Gutsbedeutung.

Aus der Tiefe des Herzens rufen wir dich, Gütiger; o erhöre, unser Gebet, vermindere unser Verlangen!

G a b i e r .

Am Vorabend des Neujahrstages.

Gebete und Betrachtungen.

Stimm auch den Dank hin, den wir mit ergötlichem  
 Sorgen dir bringen für so manche schwere Prüfung, die du  
 über uns verhängt hast, für so manches Leid, das du uns zu-  
 gesendet hast, für so manche Stummheit, die du uns aufer-  
 legt, auf daß wir geäußert und gereinigt werden, auf daß wir  
 in Demuth hingeführt werden zu dir, dem Herrn aller Wesen.  
 Stimm auch wohlgefällig auf den Dank, den wir dir  
 bringen für so manche Förderung gemeinnütziger Unterneh-  
 mungen, die du uns hast gelingen lassen, für so manche Ver-  
 einigung zu gemeinlichem Ziele, die du uns hast zusammen-  
 führen helfen, für so manche Regierung zu Straßes Ordnung, die  
 deine Stimme in unseren Sorgen hat erweckt.

So, schon ferner gütlich auf uns herab auch in diesem  
 neu beginnenden Jahre; laß über uns walten deines Segens  
 Güte, auf daß es werde ein Jahr des Lebens und der Gesund-  
 heit Allen, die dich anrufen; auf daß es werde ein Jahr des  
 Friedens und der Eintracht Allen, die dich bekennen; auf daß  
 es werde ein Jahr der Erweckung des echten Gottesgeistes in  
 Straßes Mitte; auf daß es werde ein Jahr der Vereini-  
 gung aller edlen Kräfte in unserer Gemeinde; auf daß es  
 werde ein Jahr der Erhebung zu Ansehen und Achtung für  
 deine reine Erkenntniß und für uns, die wir dein Erkenntniß  
 tragen, auf dem weiten Erdenrunde.

In dem Glücke der Freiheit, das wir in diesem unserm  
 Lande genießen, gedanken wir heut unserer Glaubensbrüder,  
 denen um ihres Bestenwillens willen noch immer das Recht  
 der Menschen vorzuziehen wird. So gleich, daß allüberall von  
 Straßel genommen werde der schwere und harte Druck der  
 den alten Tagen der Verantwortung ist entfallen; gleich daß vor  
 Straßes Bühnen überall, wie hier, niedergebissen werden die  
 Schranken der Zügelhaltung von allen Seiten, die wir Brüder  
 nennen und von denen wir Brüder genannt sein wollen in  
 Eintracht und Liebe. Gleich, daß allen Wölfen angedünnet  
 werde das Recht deiner Erkenntniß und das Bewußtsein der  
 Gleichheit, die du allen Menschen als Gebührendes verschaffen.

In dieses neue Jahr.  
Laß Segen uns geleiten  
Dein Nam' werd' offenbar;  
In Straß's Geweihten

Und Laß sie nicht mehr trennt.  
Da Wölfer nicht mehr streiten,  
Da jeder Mund dich nennt,  
O, führ' herauf die Seiten,

Ein Ende bring' dies Jahr.  
Daß unsern Leiden allen  
Auf diele Beten = Schaar,  
O, schau soll Wohlgefallen

Zu deinem Thron empor.  
Und uns're Lieder schallen  
Es tönet unser Chor,  
Wir stehn in deinen Hallen

G h o r .

Und so sei denn gepriesen, o Erbarter, der du auf das Ge-  
bet Aller, die dich in Wahrheit anrufen, hörst in Gnade und  
Erbarmen. Amen.

Wie du es verheißest hast durch deine Propheten.  
und sich vereine in deinem Namen und in deiner Gerechtigkeit,  
vernunftbegabt ist, die Bruderschaft reiche eines dem andern  
sehen unverborgenes Herz ausgefüllt hast, auf daß Alles, was  
Nächstenliebe, welche du in dein Gotteswort und in der Men-  
sches. Laß empordröhnen und gedeihen die Saat der  
nen des Ertrages hervorbringt und die stehenden Tischen des  
und Menschen, jüdischen Wölfen und Wölfen, welche die Dor-  
O, vernichte die Saat der Schwärze jüdischen Menschen

## Vor Schloß = Blasen.

M a b i e r.

„Erwacht, ihr Schlafenden, aus eurem Schlafe, und ihr Betäubten, aus eurer Betäubung, unterthut eure Thäten und kehret in Buße zurück zu dem Quell des Rechtes und der Wahrheit. O, die ihr, in weltliche Genüsse und Bestrebungen verfunken, eurer wahren Bestimmung vergesst, die ihr euer Leben hindringet mit eiteln Dingen, die nicht fördern und nicht veredeln, — o, gedenket eures Schöpfers, thut einen Einblick in eure Seele, und bestet eure Wege und eure Sünden. Verlasse ein Jeder von euch seinen bösen Wandel und sein unedles Trachten.“

Das ist der Mahnruf des Schöpfers an uns, wie ihn einer unserer Weisen gedeutet.

O, Erwiger, unser Gott! Wie sollten wir diesen Ruf hören und nicht beken. Wenn der durchdringende Schall der Postanne an unser Ohr klingt, fühlen wir, daß wir oft vergerren haben des hohen Menschenberufes, zu welchem du uns auf die Erde hast gefeßt, daß wir oft uneingedenk gewesfen sind des erhabenen Lebensweges, den du uns hast vorgeweiht, in deiner Lehre, daß wir oft überhört haben den Gottesruf, der unsere Seele vor Erniedrigung und Unrecht warnt und zur Erhebung und zu Gerechthäten aufmuntert.

Des Schöpfers Schall ist uns Symbol eines nimmer verhallenden Rufes an die Menschenkinder; wir hören dich, o Vater, du rufst deine Kinder zu dir, und wir wollen deinem Rufe willig folgen.

Wir magen es, heute vor dich zu treten und bei des Schöpfers Schall die unsere Sündigung darzubringen. Du bist unser König und wir deine Diener, du unser Herr und wir deine Sendboten, du unser Vater und wir deine Kinder. Sieh, daß unser vergangnes Leben eine Sündigung und Verherrlichung eines Mannes sei, daß wir keinen anderen Zweck dienens als nur die Asseln.

Stimm uns zu Gnaden auf, wir seh'n,  
Straf uns nicht nach Gebühr!  
In deinem Zicht' laß uns bestehn  
Und dauern für und für.

Gott laßt uns vor sein Gericht,  
Sord', seine Stimm' erscholl;  
Wir seh'n vor deinem Zingelicht  
Und barren schauervoll.

Hör', die Hofanne tönt mit Macht,  
Und ruf': wachst auf! wachst auf!  
Auf euren Wandel seid bedacht,  
Und laßt den Sündenlauf.

C h o r .

So mögen denn des Schöpfers Töne einziehen in unser  
Hertz und in ihm erwecken alle edlen Borfätze und erhaben  
Gnuldhülle, zu denen deine Stimm' uns rufet; und wie einft  
unfere Väter am Sinai, als der Hofannenthsall sie weckte zur  
Berechnung deiner Gebote, fo wollen auch wir rufen:  
Was des Himmels und der Erden Schöpfer  
Wachnung von uns fordert, wollen wir thun und in Gehorham  
befolgen. Amen.

Du bist der Richter unfere Sündungen, und vor dir  
liegen unfere Thaten wie ein Buch des Gedächtnisses, du bist  
Zentfer der Gefichte und giebst einem Jeden nach deiner  
Weisheit, Gerechtigfeit und Güte. O, wolle nicht nach un-  
seren Thaten uns richten; laß deine Gnade walten über uns;  
Wergieb uns unfere Fehl' und vergieh unfere Sünden; laß  
uns rein und lauter vor dir erschein'en, wenn du in's Gericht  
mit uns gehst; denn du bist die Liebe und bei dir weilet die  
Erlösung.

Zur Seelenfeier.

M a r t i n e r .

Eine trübe und doch befeigende Stunde ist es, da an dem heiligsten der Tage, am Sabbath der Sabbathe unsere Seelen abnungswoll sich empordrängen in das Reich, wo einiger Sabbath herrscht, wo die Arbeit des Lebens ist vollbracht, und was auf dieser Erde vorberichtet worden ist, wird genossen.

Vertieget und verstofflichen liegt vor uns die Zukunft der Weltenseele. Kein Lebender hat sie je erschaut, und von den Dahingefahrenen ist noch Keiner zurückgekehrt, der uns Kunde brächte, was er gesehen, und der die sehnsüchtigen Fragen unserer Seele beantwortete. Kein Prophet hat in heiliger Sprache den Dämonen geredet, der vor des Sterblichen Leben gezogen ist; "kein Auge hat sie erschaut, außer Gott allein, was berietet ist denen, die auf ihn hören;" Aber in uns stellen spricht eine Stimme laut und verzehnmlich:

Dieſes Leben hier voll Mühsal und Pein, voll Kampf und Widerstand, voll Verlorenung und Verfaßung—dieſes Leben kam nicht mit unſerm Tode abgeſchliffen ſein. Es ſtaun nicht ſein, daß wir dieſes Leben hier voll Mühsal und Pein, voll Kampf und Widerſtand, voll Verlorenung und Verfaßung—dieſes Leben kam nicht mit unſerm Tode abgeſchliffen ſein. Es ſtaun nicht ſein, daß wir hier zurückerſtaun. Es ſtaun nicht ſein, daß die Güte und die Güte, der Güte und der Gemeine, der ſein Leben lang nach Zungen hat gerungen und der, der niederen Welt ſehen des Leibes thierlich hat geſtröhnt, der in eöler Selbſvergeſſenheit die Weltlichkeit hat geſehen und ſeine beſſeren Kräfte thierlich als ſein Gebiet angeſehen hat, um es anzugewinnen in Unrecht und Gewaltthat,—es ſtaun nicht ſein, daß ſie alle daſelbe Schickſal der Verwöhnung theilen.

Und ihr, unsere Theuren, mit denen wir hier auf Erden

Ja, Wirger, unser Gott, wir fühlen es tiefer als sonst an diesem Tage, der in seiner beschlagenden Macht selbst ein Himmlsbote ist, der unsere Seele vom Irdischen abruft und dem Wüthigen zuwendet, wir fühlen es, daß du einen unterirdischen Geist in unserm Leibe hast eingehaucht, und daß du es bist, der ihn einst wieder zu sich ruft, wenn unsere Zeit gekommen ist. Dieser Tag der Verlobung, der den Zrimph der Seele über den Zeit feiert, ist uns ein Spielverwid des reimen, vom Körper nicht mehr beengten Seelenlebens; die der Tag ist uns ein Gruß aus jenem Heiliger Wohnung.

Was der Verstand aufbaut, — der Verstand reißt es wieder um nieder; was die Vernunft erschließt, — die Vernunft widerlegt es auch: aber die in unserer Brust lebende Ahnung fa n n nicht zu unserer Zänkung in sie gepflanzt sein; diese Sehnsucht, die der Ahnung in unser Herz gesetzt, in n f erfüllt werden; diesem Kämpfen, diesem Ringen auf dieser Erde in n f ein Loth gesetzt sein, ein Loth nicht von irdischer Natur, wie das Kämpfen und Ringen nicht von dieser Erde ist; diese Stimme, die zur Höhe sich wendet, in n f zum Richte dringen.

Und dieses Gefühl der Unsterblichkeit, das der Schöpfer des Alls in unsere Brust gepflanzt, diese Ahnung, die unser Herz erfüllt, diese Ueberzeugung, die unsern Instigtag belebt, — sie ist der zuverläßigste Beweis für die Unsterblichkeit der Seele.

Es lebt in uns die Ahnung, die sichere Ueberzeugung erfüllt unser Gemüth, daß wer in Thranen hier Gutes that auch bereuht in Freude ernten wird, daß wer hier mit der Sünde gerungen und geübt hat, auch bereuht seines Sieges Früchte genießen wird, wer hier durch Kampf und Leiden sich gekläutert und gestärkt hat, auch seiner Befreiung sich erfreuen wird. Die Ahnung spricht zu unserer Seele: Bange nicht; es giebt einen Lohn für dein Wirken, es giebt eine Zukunftshoffnung, die nicht täuscht.

Und in dieser geläuterten und vertärten Stimmung  
 rüthen wir heut am Tage des Sündenbekenntnisses aus nie-  
 derbergendendem Schutzbewusstsein uns empör zu feierlichen  
 festen Entschlüssen, daß wir unter Leben dem Dichte-  
 Gottes und der Menschentebe weihen wollen in Wahrheit  
 und Aufrichtigkeit, daß wir den Kampf neu aufnehmen vor-  
 len mit der Sünde und der Irdischkeit, daß wir unter  
 unser Herz reinigen wollen von den Schladen der Selbstsucht  
 und der Eitelkeit, daß wir uns wahrhaftig machen wollen, vor  
 dem ewigen Richter zu erscheinen, wenn er uns rufen wird zu ewi-  
 gem Leben. Amen.

hängig ist

denkandes Richterigen hinauf zu dem, was ewig und un-  
 lere Käufer bringt, unser Sehnen erhebt uns über des Er-  
 schmerz ein süßer Engel, der Liebe und Verführung in un-  
 unsere Trauer um euch ist und Süße und Läuterung, unser  
 Wasse, in unterem Bringen uns Stärkung und Ermunterung,  
 Stöße und Stab, in unterem Stämpfen uns Schild  
 Erinnerung an euch ist auf unserer Verdienstigkeit uns  
 schwingt sich zu dem euren empör. Unsere wehmüthig süße  
 nen. Euer Geist fentt sich auf uns herab, unser Geist  
 kann das Licht nicht verlöschen, das euer Dasein hat bestie-  
 nicht gerethen, die das Leben hat gewoben; die düstere Wun-  
 ge in diesem Momente! Der Tod kann die Bande der Liebe  
 ferer Sehnsucht! — ihr steht vor unserm Abnungswollen zu-  
 habt! ihr, unvergessliche Gegenstände unserer Liebe und un-  
 und die ihr mit eurem Schmildeiden uns in Trauer verfest  
 nungen, die wir auf euch gefest, uns die Lebensbahn erhell,  
 mit eurem Dasein uns das Leben verpföhner, mit den Stoff-  
 eurem Worte uns geträgigt, mit eurem Troste uns gestärkt,  
 uns ausgekattet, mit eurem Beispiel uns vorgelencdet, mit  
 beglückt, mit eurer Fürsorge uns beschützt, mit euren Lehren  
 rufen! ihr, unsere Geliebten, die ihr mit eurer Liebe uns  
 zusammen gewandelt sind, bis die Gottesstimme euch abge-



Ge bete für beſondere Verhältniſſe.

Ge bet eines Samtlichen vater s um Ra hrung  
u n d S a m t l i c h e n g l u c k .

Ser und Vater, der du Nahrung giebst allem Fleische  
und Millionen Wesen in deiner Liebe versorgest, laß auch  
mich und meine Samtliche stets finden, was wir bedürfen. Ich  
stehe nicht um große Reichthümer, gieb mir, Vater, nur so  
viel ich nöthig habe und was mir gut und heilsam ist. Laß  
meine Bemühungen gesegnet sein, und wie du einst die Stra-  
ctien in der Wüste gesehst, daß Jeder gefunden so viel er  
nöthig hatte, so laß auch mich, wenn ich hinausgehe, um zu  
suchen, immer finden mein volles Maß. Schütze mich, gö-  
ttlicher Gott, vor Mangel und Entbehrung, lenke meinen Sinn,  
daß ich nie vom Wege des Rechtes abweiche, daß ich bei mei-  
nem Erwerbe nie schlechter Mittel mich bediene.

Deſſne die Augen meines Geistes, damit ich deine Güte  
stets erkenne und von Hochmuth nie gebendet werde; gieb  
mir ein zufriedenes Herz, damit ich die Gaben deiner Gnade  
auch in Freude und Freude genieße.

Gieb mir, o Herr, die Mittel, daß ich nach dem Trange  
meines Herzens Arme und Dürftige würdig unterstütze  
samt und daß mein Haus zur Aufnahme und Erquickung  
diene für jeden Leidenden und Unglücklichen

Erhalte, Vater, aber auch alle n G l i c k d e r n e i n e r  
Samtliche eine ungetrübte Gesuntheit; halte fern jede  
Araktheit und jeden Schmerz; gieb, daß die wahre Gottes-  
furcht in meinem Hause und in den Herzen aller meiner Kin-  
der, die du mir zur treuen Schut anvertraut, heranwach-  
sen zu guten Menschen und frommen Staakten; schenke ih-  
nen Glück und Gedeih u bet allen ihren Unternehmungen und  
laß sie bei den vielen Gefahren des Lebens nicht in Irrthum  
gerathen, damit sie wieder und gut bleiben zu deiner Verherr-  
lichung und meiner Freude.) Amen.

Gebet einer Hausmutter.

Vater der Gnade! zu dir wendet sich mein ganzes Herz, deiner Liebe und Lobhut zu bestehen meine Theuersten und ziehst mich auf Erden. Schütze mich vor den Gatten (und die Kinder) und alle Angehörigen meines Hauses und meiner Familie. Wache über sie und bewahre sie vor Unheil und Verderben, das sie bei Tage oder Nacht bedroht, das im Tönnen oder Tuntzen schleichet. Straubheiten und Zeiten habe fern von uns, daß wir nicht zu fürchten haben Verscharen des Laßes oder Sprechen der Nacht. Gebiete deinen Engeln, daß sie uns bewahren auf allen unsern Wegen. Hilf mir acht haben auf die Reigungen meines eigenen Herzens, auf die Führung meines Lebens und Wandels. Bewahre mich vor Gerechtigkeit und Treuen nach Weltlust; in meinem Hause lehr mich suchen und finden die schönsten Freuden, die herrlichsten Gemüthe, in ächter Weisheit, in reiner Gütigkeit und edler Gerechtigkeit. Wie ich mit und den Meinigen stets Geländtheit des Lebens und hätte unsere Seelen fern von Fleis und Verschwendung zur Sünde, daß uns Wohlgefallen finden in deinem Zungen und in den Zungen aller guter Menschen. Erhalte mich von den Gatten, denn was wäre ich schmadhes Weib ohne seine Stütze! schütze ihn (und die Kinder) und unser aller ewiges Heil. Wahrlich das Glück unseres Hauses und dein Frieden unseres Herzens. Das ist mein Flehen, das ist mein Hoffen zu dir! Amen.

Gebet einer Wöchnerin bei ihrem ersten Gange in das Gotteshaus.

Sich erhaben bist du, Götter, und stets denen nahe, die in Wahrheit und mit Sanftigkeit dich anrufen. Mit einem Herzen voll Demuth und Freude erlösete ich vor dir, um dir zu danken für deine Gnade, für deinen Schutz und Bestand für deine Güte und Rettung. Du warst mit mir in Gatten der Noth, hast mich beschützt in Gefahren, da Tod und Unergang mir gedroht. Herz, von ganzem Herzen danke ich dir für die Vernehmung meiner Freuden, für die Erhöhung

Meinest häuslichen Glückes. O, daß meine Hoffnungen, die  
 ich daruch für die Zukunft hege, nicht zu Schanden werden  
 Vergeblich meiner auch fern nicht und warte stets mit Gnade  
 über mich und das Wohl meines Kindes. Wasche über mein  
 Kind, daß es an Geist, wie am Körper wohl gebeth. Wie  
 mit Kraft, meine mütterliche Pflicht stets pünktlich zu erfül-  
 len, daß weder Sang nach Vergnügen, noch Schwäche des  
 Körpers mich davon abhale. Wieb mir Einsticht, das schwere  
 Wert der Erziehung zu wolleuden und hilf du mit deiner  
 Gerechtigkeit und Gnade, wo meine Kraft zu gering ist. In  
 deiner Lehre werde ich mein Kind unterrichten lassen, daß es  
 durch die Erkenntniß des Wahren hart werde gegen Sünde  
 und Verführung und reich an Gottesfurcht und Zucht.  
 Bewahre du, gütiger Gott, dasselbe vor Unfall, vor Krank-  
 heit und Schwäche. Segne und behüte es, daß es heran-  
 wachse zu deiner Ehre, zu meinem Glücke und zu unserer All-  
 ter Freude. Amen.

Gebet für Kranke.

Allmächtiger Gott, o erhöre das Gebet, das für den lei-  
 denden Bruder (die leidende Schwester) ich hier an dich rich-  
 te. Erbarme dich seiner (ihrer) und sende Güte. Sich auf  
 seine (ihre) Zeiten und lass sein (ihr) tilles Gebet Erhörnung  
 bei dir finden. Sein (ihr) Zunge ist auf dich gerichtet, wenn  
 du dich zu ihm (ihr) und behüte ihn (sie), denn du bist ein mäch-  
 tiger, weiser und treuer Herr. Ist's dein höherer Wille je  
 doch, daß er (sie) noch länger lebe, o so gib ihm (ihr) seine  
 (ihre) Seele und seinem (ihrer) [ihrem] [ihren] [ihren] [ihren]  
 in deine Schickung er [sic] sich füge und die Hoffnungen auf  
 dich nicht verliere! O rette ihn [sic] [sic] von dem Tode; schenke  
 den erkrankten Gläubern neue Kraft und dem gebengten Ge-  
 müthe neue Stärkung, und lass den Zehneren [die Zehneren]  
 auf's Neue betreten den Pfad des Lebens in Freude und  
 Trüblichkeit. Amen.

Zur Conformationsteyer.

Ge bet der Conformation.

Müggiger Vater, mit kindlicher Ehrfurcht haben wir dir, unfer Herr, dir zu weihen in diefer Stunde. Du warft mit uns fet unfer Geburt; zu erlöfcheft uns in den Gefahr wollenahren der Kindheit; zu retteteft uns aus Nebel und Strantheit; bis zu diefem Tage führetft du uns mit liegender Hand, wie der Vater das Kind führt. Dank dir, o Gott, für diefe Güte! Wir wollen fie nicht vergeffen durch alle Tage unferes Lebens.

Du gabft uns theure Giter, Crächter und Führer, welche uns im Guten beftärkten, welche uns den Weg zeigten, der zu dir führt. Wie follen wir dafür genügend danken? — Nun, da wir die Jahre der Kindheit verlaffen, wollen wir nur dir folgen, o Gott, und deinen Geboten. Set zu weiter mit uns und erhalte uns ferner bet dir als deine Kinder, als tugendhafte, fromme Strauchen.

Set auch in diefer Stunde mit uns, Allgegenwärtiger! Stärke unfer Herr, daß wir fählen und erkennen die Müggigkeit der Stunde für unfer ganzes Leben. Entferne fteht alle fremden, alle leidlichern Gebanten aus unferm Sinne, laß unferen Geist nur gerichtet feyn auf die Seligkeit diefer Heter. Erhalte uns auch diefen Ernst, welcher fteht in uns aufwachet, damit wir von diefer Stunde an uns derer Müggigkeiten werden; befonnener, beffer und voll Gehorsam gegen dich, unferen Herrn und Vater. Amen.

Ge bet eines einzeln Conformation.

Müggiger Vater, ich danke dir für deine unendlich Gnad, daß du mich erlöfcheft und befehrt haft über das, was ich thun und unterlaßen folle. Ich weiß fteht, wovon meine Gmügglichkeit abhängt; gieb du mir Kracht, daß ich fie erlöfche und davon nicht abweiche, weder zur Rechten noch zur Linken! Ich trete fteht in das vielbewegte Leben, wo überall Gefahren und Verführung auf mich lauern; gieb mir, o Herr,

Wir glauben fest und wahrhaft, daß Gott dem ihm ent-  
stammten Menschengehalte die Unterscheidung zwischen Recht  
und Unrecht geoffenbaret, indem er dem Sinnern des Menschlichen  
Gefühl und Bewußtsein seiner sittlichen Aufgabe tief einge-  
pflanzet und ihm in der Brust die Stimme des warmen und  
lobenswerten und strafenden Gewissens erklingen läßt; ferner, daß  
Gott besonders in Israel das Licht seiner göttlichen Offenba-  
rung hat aufgehen lassen, indem er es vom egyptischen Schla-

Wirkung gelöst nach höherer Vollkommenheit.  
dem Vermögen der Selbstbestimmung begeben und in ihm den  
feinem Ebenbilde geschafften, indem er ihn mit Erkenntniß und  
Wir glauben fest und wahrhaft, daß Gott den Menschen in

Wir glauben fest und wahrhaft, daß Gott ein einzig-ein-  
ziges und ein rein geistiges Wesen ist. Gott ist Schöpfer,  
Regierer und Erhalter des Alls; ihm allein und Keinem sonst  
gehört die Anordnung und Verherrlichung, Ehre und Preis.

### Glaubensbekenntniß.

Ich gedente meiner früheren Zeit und blicke jetzt ver-  
trauensvoll auf die Zukunft; du, o Herr, bist ja Allen nahe,  
die die dich in Wahrheit suchen! Ich suche dich, Vater, o laß dich  
stets von mir finden, erleuchte mich mit deinem Geiste, träfti-  
ge mich durch deinen Beistand, erhalte mich bei der Wahrheit  
und im Glauben an dich! Vater, ich vertraue dir, hilf du  
mir! Amen.

Ich erkenne es jetzt, wie viel Dank ich dir, und wie viel  
ich meinen theuren Eltern schuldig bin; o laß diese Erkennt-  
niß nie von meinen Ahnden schwinden, daß ich immer, sobald  
die Verführung zur Sünde mir nahe, an dich, Allgegenwärti-  
ger, und an meine liebenden Eltern denke. O dann werde  
ich keine Sünden begehen, ich werde dir nicht zuwider han-  
deln und meine Eltern nicht tranken durch einen gottlosen  
Wandel, durch Fehler und Verirrungen!

die Kraft, daß ich der Sünde gleich auf das Haupt tret, ehe  
sie meinen Fuß verleset und Herr wird über mein ganzes Wesen.



Nur wenn das Kind zum Vater rief  
In Bunge heiß, in Aene tief;  
Dem Mittler schweigend,  
Dann wachet Gnade mild für Noth —  
Denn, Mensch, du bist nur Gottes Knecht  
Und bist dein eigen!

Die Sünde ist ein Gekennnt;  
So frande nicht, du Sereyenschiff —  
Die Worte tönen:  
Dem Sinder tracht der Sterung Stern;  
Durd Sühne fehet beim zum Sern —  
Ich will verschöner!

Du, heiliger Verfühnungstag,  
Du rufft den Stolz des Volkes nach,  
Das dich empfangen.  
Der Heilsbrief von Judas Schar  
Ist dieses Gest so wunderbar  
Doll Qual und Bangen.

---

Frau Minna Lieberg.

von

Verfühnungstaglied

Du adrest heut nicht Speiß und Trank;  
Der Weist ist hart, die Sülle trank;  
Du ringst die Gänze —  
Sollt ist es Tod, der sich umwehrt —  
Der Körper Staub, der Weist Gebet —  
So dent' an's Ende!

Dem Tage folgt der Abend kühl:  
Man fehre beim in's Reichgewühl,  
Die Schule zu stehen!  
Dann macht dein Gott dir heure Funne  
Und einst in lester Schwelchturne:  
Ich hab' verstanden!







In Sahren, die nicht so viele Sabbathe zählen, werden die mit Stammern versehenen Abschnitte zusammen genommen.

44.	1. 1	1. 22	19. 1	19. 22	16. 18	18. 8
45.	2. 1	2. 25	19. 23	20. 27	18. 9	19. 21
46.	3. 1	4. 17	21. 1	21. 24	20. 1	21. 9
47.	4. 18	6. 1	22. 1	22. 25	21. 10	23. 9
48.	6. 2	7. 7	22. 26	23. 22	23. 10	24. 13
49.	7. 8	8. 11	23. 23	24. 9	24. 14	25. 19
50.	8. 12	9. 7	24. 10	25. 24	26. 1	29. 8
51.	9. 8	9. 35	25. 25	26. 2	29. 9	30. 20
52.	10. 1	11. 10	26. 3	27. 34	31. 1	31. 30
53.	12. 1	12. 28	1. 1	1. 54	32. 1	32. 52
Zweites Buch						
31.	36. 1	36. 43	6. 1	7. 10	1. 1	2. 1
32.	37. 1	37. 36	7. 11	7. 38	2. 2	2. 37
33.	38. 1	38. 30	8. 1	8. 36	3. 1	3. 29
34.	39. 1	40. 23	9. 1	9. 21	4. 1	4. 49
35.	41. 1	41. 52	9. 22	10. 20	5. 1	6. 3
36.	41. 53	42. 28	11. 1	11. 47	6. 4	7. 11
37.	42. 29	43. 34	12. 1	13. 28	7. 12	8. 20
38.	44. 1	45. 20	13. 29	13. 59	9. 1	10. 11
39.	45. 21	46. 27	14. 1	14. 32	10. 12	11. 25
40.	46. 28	47. 27	14. 33	14. 57	11. 26	12. 19
41.	47. 28	48. 22	15. 1	15. 33	12. 20	13. 19
42.	49. 1	49. 33	16. 1	16. 34	14. 1	14. 29
43.	50. 1	50. 26	17. 1	18. 30	15. 1	16. 17
Drittes Buch						
27.	31. 17	32. 3	1. 1	2. 6	30. 2	31. 54
28.	32. 4	32. 33	2. 7	3. 17	32. 1	32. 42
29.	33. 1	34. 31	4. 1	4. 35	33. 1	34. 29
30.	35. 1	35. 29	5. 1	5. 26	35. 1	36. 13
Viertes Buch						
31.	1. 1	2. 1	1. 1	2. 1	1. 1	2. 1
32.	2. 2	2. 37	2. 2	2. 38	2. 2	2. 37
33.	3. 1	3. 29	3. 1	3. 36	3. 1	3. 29
34.	4. 1	4. 49	4. 1	4. 21	4. 1	4. 49
35.	5. 1	6. 3	5. 1	6. 20	5. 1	6. 3
36.	6. 4	7. 11	6. 4	7. 11	6. 4	7. 11
37.	7. 12	8. 20	7. 12	8. 28	7. 12	8. 20
38.	9. 1	10. 11	9. 1	10. 11	9. 1	10. 11
39.	10. 12	11. 25	10. 12	11. 25	10. 12	11. 25
40.	11. 26	12. 19	11. 26	12. 19	11. 26	12. 19
41.	12. 20	13. 19	12. 20	13. 19	12. 20	13. 19
42.	14. 1	14. 29	14. 1	14. 29	14. 1	14. 29
43.	15. 1	16. 17	15. 1	16. 17	15. 1	16. 17

Einsätziger	Schlus.	Sabbath nach dem Schriftstete	ersten Sahre.	zweiten Sahre.	dritten Sahre.	Sabbath nach dem Schriftstete
-------------	---------	-------------------------------------	---------------	----------------	----------------	-------------------------------------



# Dreijährigen Opus.

Sechstente  
für den

V.

Opus.	Sabbath nach dem Schiffste		
	ersten Jahre.	zweiten Jahre.	dritten Jahre.
Einjähriger	Sum	Sum	Sum

1.	1. 1	2. 3	12. 29	12. 51	2. 1	2. 34	נשא
2.	2. 4	2. 25	13. 1	13. 22	3. 1	3. 39	נח
3.	3. 1	3. 24	14. 1	15. 21	3. 40	4. 20	לך לך
4.	4. 1	4. 26	15. 22	16. 36	4. 21	4. 49	וירא
5.	5. 1	6. 8	17. 1	18. 27	5. 1	5. 31	חיי שרה
6.	6. 9	7. 16	19. 1	20. 22	6. 1	6. 27	תולדות
7.	7. 17	8. 22	21. 1	21. 27	7. 1	7. 89	וירא
8.	9. 1	9. 29	21. 28	22. 16	8. 1	8. 26	וילך
9.	10. 1	11. 9	22. 17	23. 19	9. 1	10. 10	וילך
10.	11. 10	12. 9	23. 20	24. 18	10. 11	10. 36	פקד
11.	12. 10	13. 18	25. 1	25. 40	11. 1	12. 16	וירא
12.	14. 1	14. 24	26. 1	26. 30	13. 1	14. 10	וירא
13.	15. 1	16. 16	26. 31	27. 19	14. 11	14. 45	וירא
14.	17. 1	17. 27	27. 20	28. 43	15. 1	15. 41	וירא
15.	18. 1	18. 33	29. 1	29. 37	16. 1	16. 35	נח
16.	19. 1	19. 38	29. 38	30. 21	17. 1	17. 26	בשלח
17.	20. 1	21. 21	30. 22	31. 18	17. 27	18. 32	וירא
18.	21. 22	22. 19	32. 1	32. 29	19. 1	20. 13	מסעי
19.	22. 20	23. 20	32. 30	33. 23	20. 14	21. 9	חיי שרה
20.	24. 1	24. 67	34. 1	34. 35	21. 10	22. 1	וירא
21.	25. 1	25. 34	35. 1	35. 29	22. 2	22. 38	אחרי כ.
22.	26. 1	26. 35	35. 30	36. 19	22. 39	23. 30	וירא
23.	27. 1	28. 9	36. 20	37. 24	24. 1	25. 9	וירא
24.	28. 10	29. 13	37. 25	38. 20	25. 10	26. 65	וירא
25.	29. 14	30. 21	38. 21	39. 32	27. 1	27. 23	נח
26.	30. 22	31. 16	39. 33	40. 38	28. 1	30. 1	נח

Nicht mehr an geweihter Stell  
Strömt der Offenbarung Quell —  
Doch von tausend Stätten heur,  
Lönt, durch alle Welt zerstreut,  
Unser Ruf: Hör' Israel!

Israel, es tritt für dich,  
Israel, es tritt für dich, —  
Siegend doch trug's dein Panier!  
Herr, noch stehen wir vor dir  
Zreu und unersthütterlich.

Herr, dein Tempel ist zerstört,  
Herr, dein Land, es ist verheert —  
Doch von deinem Richte erhell,  
Wies, zerstreut in alle Welt,  
Israel, das dich verehrt.

G h o r .

und Einsicht, und aufgerichtet stehen die Befenner deines Na=  
mens, die du berufen hast, die Fadel der ewigen Wahrheit  
den Menschenföhnen voranzutragen.  
Laß uns in Demuth anschauen im Dienste deines Na=  
mens, bis alle Welt sich zu dir bekennt, und alle Menschenföhne  
dich anbeten, einjiger, unendlicher Gott. Amen.

Unüberbar, o Gott, sind deine Wege, unbegreiflich sind die Thätigkeiten deiner Weisheit. — Liebe ist aufgegeben, wo daß gelact wurde, und wo die Gedanken der Nacht Alles umhüllen, da sprachet hell und klar das Licht besserer Erkenntniß

Und nun hast du in deiner Gnade die Last der Bedrückung, die unsere Väter damit über beugte, von unserm Schuttern genommen; hast uns hier auf dem Boden einer neuen Heimath das Vaterland wieder gegeben, das wir im Lande der Väter für immer verlassen hätten, und du hast uns wollen, und vorführen zum Heil gegeben an der Freiheit des großen und freien Volkes, dem wir angehören. Du, Herr, wirst das Reich deiner Liebe immer mächtiger werden lassen auf Erden, daß wir mit allen unsern Brüdern uns ihrer erfreuen, und daß wir gemeinsam wirken für die Erfüllung des großen Werkes, zu dem du deine ganze Weisheit berufen hast.

Ihr fragen nicht, o Gott, um den gefallenen Tempel, denn du willst fortan keinen Tempel aufrichten in dem Hergen aller Erdentöchter, du willst ihn aufrichten auf der Höhe des Erdballs, daß alle Völker sich vereinen, um zu dir zu beten. Ihr fragen nicht über den Tempel Jerusalem's, denn er liegt in Ruine; denn alle Städte, nach denen du uns gesendet hast, sie sollen dir gescheligt werden durch die Anbetung deines Namens. Ihr fragen nicht über die Grinde, die wir preisgegeben wurden, denn wir wissen, daß wir sie um keinen Namen's willen tragen.

Ihr beugen uns in Demuth vor deinem erhabenen Willen und wissen, daß er weisse ist und voller Güte. Ihr fragen nicht, als die Träger deines Bestimmung's unter die Völker der Welt, als die Boten deines Reiches auf Erden. Ihr fragen nicht, was du mit uns vorgestalt. Du hast uns nicht unserer Sünden willen vernichtet, du hast uns nicht untergehen lassen. Nein, du hast uns als die Zeugen deiner Lehre, als die Träger deines Bestimmung's unter die Völker der Welt, als die Boten deines Reiches auf Erden. Ihr fragen nicht, was du mit uns vorgestalt. Du hast uns nicht unserer Sünden willen vernichtet, du hast uns nicht untergehen lassen. Nein, du hast uns als die Zeugen deiner Lehre, als die Träger deines Bestimmung's unter die Völker der Welt, als die Boten deines Reiches auf Erden.

Und doch, mit wem? Dieser Ergriffenheit wir auch an  
all jene Trübsale denken, die auf unserer langen Pilgerfahrt  
uns trafen, wir erkennen in all unsern schwerern Geschickten  
beim unabweisbaren und gnadenvollen Warten. Wir werden  
den wohl keine schwerern Züchtigungen; aber beim Strafe-  
rich, das du über uns verhängst, steht in vollem Einklange  
mit der hohen Sendung, die wir am Sinai empfingen. Wir  
wollen es jetzt, da der Sonnenhitze milderer Seiten uns leucht-

geföhret.  
terwohl hingelächelt und gleich Schafte zur Schlaftabunt  
tehn unter den Nationen. Um beizuwollen wurden wir mar-  
nawden zum Sprichwort unter den Völkern, zum Seppstut-  
Welpötte und zum Wächter unserer Mittelmenschen. Wir  
Schilberung. Wir waren zum Spöne unsern Nachbarn, zum  
hinpfligerten über die ganze Erde, über uns kam, überragt jede  
eine Stuhlfähre. Der Hammer, der seit jener Zeit, da wir  
der Welt wurde er gesetzt zum andern, und nirgend fand er  
seitdem erfahren und erdulden müssen. Von einem Ende  
Stamm, den du zum Träger deines Namens dir erforen,  
ner Zeiten gedenken. Und was hat nicht alles der würdige  
Ich, diese Wehmuth erfaßt unsere Seele, wenn wir je-

te als Wehngene weg in alle Theile der Welt.  
mordeten sie ihn in den Straßen, Hunderttaufende führten  
Hunderttaufende, Männer und Frauen, Weile und Kinder,  
Und wie wütheten diese Barbaren erst gegen dein Volk!  
Stammen.

machten all unsere Stoffbarkeiten zum Staube der verzehrenden  
ten unser Land, zerstörten den hochragenden Zionstempel und  
wütheten diese in deinem heiligen Geiststüme. Sie vernüf-  
gabst den römischen Sceren sie preis. Ich, wie sprachlich  
verwarfst sie darum, um fernor vor dir ein Volk zu sein und  
entweichten durch ihren Unfrieden deinen heiligen Namen. Du  
um sie zu schlingen. Sie trennten sich in blutigem Saße und  
waren, so vermochte dieser doch nicht das Band der Ginkheit  
kehr sie auch von heiligem Eifer für deinen Glauben, ergüßt  
Erkenntniß sich weithinfrühend erheben sollte. Jedoch, wie

IV. **Q** i s t r i a h - b e a b .

(Am neunten 26 (Tisch=beab) wird nach Zerlegung der Tafel zum Morgengottesdienste folgende Gebet gesprochen:)

Mit tiefgerührtem Herzen, allmählicher Beselenter, gedenken wir heute jenes verhängnisvollen Tages, an welchem einft zweimal dein strenges Strafgericht unsere Väter traf, weil sie abfielen von dem Bunde, den du in der Borgeit mit ihnen gefchloffen.

Zum ersten Male drangen die wilden Ghabäer in die heilige Zionsburg ein und verherceten fchonungslos all jene herrlichen Stätten, die unfer Stolz und unfere Zierde waren in den Augen der Wölfer. Sie riffen nieder die Mauern der Stadt, legten den Tempel deiner Verehrung in Trümmer und zerftröten den heiligen Altar, auf welchem die Opfergaben Israels zu dir emporlobereten, während die Altäre in den Tempeln der Wölfer ringsumher dem Dienste fchänder Wüthen geweiht waren. Die Götzen und Götzen des Gottes mußten die heimathlichen Stätten, an die ihre Seelen durch fo viele erhabene, glorreiche Erinnerungungen geknüpft waren, verlassen und hinausziehen in die öde, lieblose Ferne. Die frommen Sängere, die einft im Zionstempel in taufendstimmigen Loben dein Lob anstimmten, sie faßen an den Strömen Babels und weinten. Die herrgerührendsten Klagen, die jammerwollenen Weherufe tönten aus jenen traurigen Gärten zu uns herüber und stimmen wehmüthig die Gärten unferer Seelen. „Ach, wie liebt sie so vereinfamt die volkreiche Gottesstadt: die einft Götterin der Länder war, sie ist nun eine trauernde Wittwe!“ wehlagte mit fchmerzgefälliger Seele der Prophet.

Sald aber wandte sich ihnen wieder dein Erbarmen zu. Nach kurzer Gefangenschaft führten sie heim und richteten von Neuem die Stadt auf, auf welcher die Leuchte deiner



Woller Hoffnung schlug mein Herz  
Künfziger Zeit entgegen,  
Da die Menschen allerwärts  
Zieh' und Zieh' nur heggen  
Und auf ganzem Erdennund  
Stüben einen Brudernund.

Müthig trag ich jede Pein  
Deines Namens wegen;  
Soffie, einst wird's besser sein,  
Ginst wird sich legen,  
Und in dieser Zuversicht  
Folgt getrost ich deinem Zicht.

Menschen, Herr, bebrängten mich  
Von der Jugend Tagen!  
Müht des hohen Schlangensich,  
Mühte Schmahung tragen.  
Doch nicht konnte Feindesmuht  
Rauben mir den Gläubensmuht.

## G e s a n g.

unser Fels und Sort zu allen Zeiten; du werdest die Rath-  
schläge der Bosheit, hebst das Unheil, das uns're Sünde wir-  
der uns samen, über sie selbst kommen und führst die Unschuld  
und die Gerechtigkeit zum Sieg.  
Dard fruct sich unser Herz, und unser Mund sprachst  
und lohnst beim Namen. Preis dir, Herr, für die Galt-  
losen Wunder, die du für uns're Väter gethan, und für den  
Schuß und Bestand, den du bis auf den heutigen Tag uns  
haft angezeihen lassen. Amen.

25.  
 Wäreſt du, treuer Hüter Straels, nicht in unſerer  
 Güte geſehen, als Mitleiden gegen uns anſtanden, ſo hätten  
 die Freier uns vermißt, ihr Sach hätte, dem reichenden Kreuze  
 gleich, uns verſchlungen. Denn wir waren von geringerer Anzahl  
 nur den vielen Feinden gegenüber, deren Zorn uns umdote.  
 Ihr waren unter den Vätern wie ein Kamm unter reichenden  
 Wölſten und brüllenden Löwen. Aber du, Allmächtiger, warſt

(Nach der Verleſung ſpricht der Rabbiner Folgendes:)  
 Tant und Preis dir, allgütiger Vater, für die väterliche  
 Güte, die du ſeit grauer Vorzeit in allen Verſchicktem an  
 unſerm Stamme offenbart. Du führteſt zu jeder Zeit unſer  
 fern Recht und vertieheſt uns Schutz und Beſtand gegen die  
 Kahlſen und mächtigen Widerſächer, die ſich ſo oft in früheren  
 Tagen gegen uns erhoben.

Gehört  
 der du uns haſt erhalten und uns haſt erleben laſſen dieſe feſte  
 Zeit.

וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁמְעוּ וְיִתְפַּלְּלוּ  
 וְיִשְׁמְעוּ וְיִתְפַּלְּלוּ וְיִשְׁמְעוּ

um dieſe Zeit.  
 der du unſern Vätern Wunder erzeigt haſt in jenen Tagen,  
 Gehört ſiehe du, Gütiger, unſer Gott, König der Welt,

וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁמְעוּ וְיִתְפַּלְּלוּ  
 וְיִשְׁמְעוּ וְיִתְפַּלְּלוּ וְיִשְׁמְעוּ

(Zu ſpürten wird beim öffentlichen Gottesdienſte das Buch Eſther  
 (Megillah) verſen; vorangehen folgende Gegenſprüche:)

III. **E**sther.

(Säternauf folgt eine entsprechende Symme.)

wollen seiner Liebe und endlosen Gnade. Amen.  
ihrem Anbilde wollen wir Gott loben, danken und singen um  
Gewerbt ist uns dieses Heil und heilig sind viele Richter; in  
heit wieder her und stützen dieses Richt- und Beschäft.  
ein, den der übermüthige Feind entweicht, stellen seine Stein-  
Stuhm. Unter Lob- und Dankeslängen zogen sie in den Tempel  
matten der Ehre, und Gott trönte ihre Kämpfe mit Sieg und  
ten, und kämpften todesmüthig gegen die gewaltigen Scere-  
erhöben sich die Wirtstüber, die dem Bruchterthumme angehör-  
Strahl zum Abfalle von seiner Gotteslehre zu zwingen. — Da  
den. Der König Antiochus von Syrien hatte beschloffen,  
reichen Begebenheiten aus der Zeit der maffabäischen Zel-  
Diese Richter weihen wir der Erinnerung an die glor-

(Nach dem Angewandten spricht der Rabbiner Folgendes:)

stiftete Zeit.  
der du uns hast erhalten und uns hast erleben lassen diese  
Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, König der Welt,

וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁבְּחוּךָ וְיִתְפָּאֲרוּךָ וְיִשְׁמְחוּךָ וְיִשְׂמְחוּ  
וְיִשְׂמְחוּ וְיִשְׂמְחוּ וְיִשְׂמְחוּ וְיִשְׂמְחוּ וְיִשְׂמְחוּ

um diese Zeit.

der du unsern Vätern Wunder Wunder erzeigt hast in jenen Tagen,  
Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, König der Welt,

וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁבְּחוּךָ וְיִתְפָּאֲרוּךָ וְיִשְׁמְחוּךָ וְיִשְׂמְחוּ  
וְיִשְׂמְחוּ וְיִשְׂמְחוּ וְיִשְׂמְחוּ וְיִשְׂמְחוּ וְיִשְׂמְחוּ

(An Channucah werden vor dem Abendgottesdienste die Weiblichste  
angewendet; vorausgehende folgende Gegensprüche:)

## II. Chanukka.

Einzig Gott ist und sonst Keiner.  
Volles Sracel, damit alle Wöster erkennen, daß der Herr der  
Hag und Graft, auf daß er ansehlichen wolle das Recht seines  
Mögen diese Mitten nahe sein dem Herrn, unserm Gott,  
D hilt uns, Herr, segne und pflege uns in Gerecht.

1100. n. Gem. So spend' auch uns dein Segl!  
und ihnen am Abvath auch, gesendet:  
Worb. Wie du Segl vertheilt den Gedeugten zu allen Seiten  
(Am Abvath.)

1100. n. Gem. So spend' auch uns dein Segl!  
die du genährt mit deinem Mannen:  
Worb. Wie du Segl vertheilt in der Gerechtigkeit denen  
1100. n. Gem. So spend' auch uns dein Segl!  
den du geschmückt mit deinen Mannen:  
Worb. Wie du Segl vertheilt den Mannen, dem Priester,

עג נע. עג נע. עג נע. עג נע. עג נע. עג נע. עג נע. עג נע. עג נע.  
נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע.  
נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע.  
נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע.  
נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע.  
נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע.  
נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע.

(Am Abvath.)

1100. n. Gem. So spend' auch uns dein Segl!  
נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע.  
נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע. נע נע.

Et. n. dem. So spend' auch uns dein Scell!  
 Tem du vererbt die Lehre des Scells:  
 Wort. Wie du Scell verlich n Moses in der Wüste,  
 Et. n. dem. So spend' auch uns dein Scell!  
 die du geföhrt aus dem Schanz der Effaceret:  
 Wort. Wie du Scell verlich n dem Stamme deiner Kicken,  
 Et. n. dem. So spend' auch uns dein Scell!  
 dem du die Dorfschaft des Scells verfundet:  
 Wort. Wie du Scell verlich n Satob, dem Strommen,  
 Et. n. dem. So spend' auch uns dein Scell!  
 und nicht gefahret Sand an ihn zu legen:  
 Wort. Wie du Scell verlich n beßten einigem Sohn' Israhel,  
 Et. n. dem. So spend' auch uns dein Scell!  
 und ihn erhört im Schimmel droben:  
 Wort. Wie du Scell verlich n Abraham auf Morislah

Et. n. dem. So spend' auch uns dein Scell!  
 Wort. Wie du Scell verlich n Moses in der Wüste,  
 Et. n. dem. So spend' auch uns dein Scell!  
 die du geföhrt aus dem Schanz der Effaceret:  
 Wort. Wie du Scell verlich n dem Stamme deiner Kicken,  
 Et. n. dem. So spend' auch uns dein Scell!  
 dem du die Dorfschaft des Scells verfundet:  
 Wort. Wie du Scell verlich n Satob, dem Strommen,  
 Et. n. dem. So spend' auch uns dein Scell!  
 und nicht gefahret Sand an ihn zu legen:  
 Wort. Wie du Scell verlich n beßten einigem Sohn' Israhel,  
 Et. n. dem. So spend' auch uns dein Scell!  
 und ihn erhört im Schimmel droben:  
 Wort. Wie du Scell verlich n Abraham auf Morislah

S fesse uns ein zum Freie und Ströme, befreie uns von  
 allen Feiden und Straffheiten, tröne uns mit dem Schmucke  
 einer Liebe, führe uns an Ströme des Friedens und der  
 Ruhe, erfülle uns mit Weisheit und Ginstich, leite uns auf  
 wechgebahnten Pfaden, pflege uns ein am Wege des Rechts  
 und des Heiles, umgib uns mit deiner Liebe und Güte,  
 befreie uns mit harter Hand, stärke uns mit deinem Spruch,  
 rühre uns mit Macht und Kraft, Satze dich mit uns  
 bei! S fesse uns bei!

S fesse uns bei! Im beinewillen, stummädger, fesse uns  
 bei! Im beinewillen, o Schöpfer, fesse uns bei! Im be-  
 nnewillen, Erhöher! fesse uns bei! Im beinewillen, Fürsor-  
 ger! fesse uns bei!

אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ (Im Sabbat: u. am Tag)  
 אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

R o s t h a n o t h . I.

Inhalt des Zusammenhangs.

I.	Solfanoth.	581—583.
II.	Für Channucca.	584.
III.	Für Purim.	585—586.
IV.	Fischab-beab.	587—590.
V.	Lehabstmitte für den dreißährigen Qyclus.	591—592.

Seite.

1. ...  
2. ...  
3. ...  
4. ...  
5. ...

# • S u v h u z

Imprimé par ...





im Vereine mit den Seelen aller Frommen. Und den Abz-  
per laß in ungestörter Ruhe in selbigem Frieden im Grabe  
ruhen und in seiner Stuhlstätte sei Friede.  
D verzieh dem (der) Verstorbene(n) alle seine (ihre)  
Sünden! "Es lebt ja kein Mensch auf Erden, der nur Gutes  
thäte und nicht auch sündigte." "Wächte der Verdienste und  
Tugenden, die er (sie) hienieden sich erworben.  
Spende der Seele von der Güte deines Schicks, das du  
aufbewahrest für deine Verehrer, daß sie könne deine Serr-  
lichkeit und befestigt werde im Rechte deines Angestiftetes.  
Amen. Selah.

שְׁלֵמָה אֱלֹהֵינוּ:

אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ  
אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ

אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ

אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ  
אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ

אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ  
אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ

אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ  
אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ

und Schirm und bewahre uns vor jeder Noth und Gefahr. Gatte ab von uns jede Störung und bring uns im Schutze deiner Gütigkeit; denn du allein, o Gott, bist es, der uns be-  
 wahrer und behütet. So wahr denn unsern Ausgang und  
 Eingang allezeit zum Leben und Wohlsein. Gelobt seiest  
 du, Erwigiger, der du hütest dein Volk Israel in Ewigkeit.

Gelobt sei Gott am Tage; gelobt Gott in der Nacht!

Gelobt sei Gott, wo wir zur Ruhe gehen; gelobt Gott, wo

wir aufstehen! Denn in deiner Hand sind die Seelen der

Lebenden und der Toten; in dessen Hand die Seele ist alles

sehen. In deine Hand empfehle ich meinen Geist, daß du

mich erlösest, Gott und Herr in der Ewigkeit. Unser Gott

im Himmel, einige deinen Namen, laß eingehen dein Reich

und feststehen für immer, regiere du über uns in Ewigkeit!

Wieh, daß wir es schauen mit unsern Augen, und sich

freue unser Herr und frohlohe unsere Seele ob deines Heiles

in Ewigkeit! — wo man spricht in Zion: nun regieret

beim Gott! Gott regieret, Gott hat regieret, Gott wird regie-

ren in Ewigkeit! Denn dein ist das Reich, und in Ewigkeit

regierest du in Herrlichkeit; da ist Keiner Herr denn du allein!

Gelobt seist du, Gott, der Weltenherr in seiner Herrlichkeit,

der stets und immer regieret über uns und über alle seine

Erköpftungen in Ewigkeit!

(Benedictionen, Seite 547, No. 11., Abtisch, Seite 565, No., 14.)

## Seelengesucht.

(Im Trauerbause wird Folgendes vor Abtisch gesprochen:)

O Erwigiger, erbarmungsvoller König, der du in deiner  
 Hand hältst die Seele aller Lebenden und den Geist aller  
 menschlichen Wesen, nimm in Schutz und Gnade auf unser  
 Gebet für die Seele des (der) N. N. — Erwigige ihr keine große  
 Liebe und öffne ihr die Pforten der Barmherzigkeit und  
 Gnade und nimm sie auf in den Bund des ewigen Lebens,

עֲבָדֶיךָ וְעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יִשְׁמָר אֶתְּנוֹתָיִם וְאֶתְּנוֹתֵינוּ וְאֶתְּנוֹתֵינוּ  
עַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה  
וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה

(: uahpaatjeb hshiqony raq saquaghyo daria shvohayevayg us)

עֵלֶּה עִתָּה

(Genebictionen, Seite 546, No. 11., Rabbith, Seite 564, No. 14.)

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמָר אֶתְּנוֹתָיִם  
וְאֶתְּנוֹתֵינוּ וְאֶתְּנוֹתֵינוּ עַד הַיּוֹם  
הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה  
וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמָר אֶתְּנוֹתָיִם  
וְאֶתְּנוֹתֵינוּ וְאֶתְּנוֹתֵינוּ עַד הַיּוֹם  
הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה  
וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמָר אֶתְּנוֹתָיִם  
וְאֶתְּנוֹתֵינוּ וְאֶתְּנוֹתֵינוּ עַד הַיּוֹם  
הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה  
וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה

5. Wahr und zuverlässig ist uns dies Alles: Du bist unser Gott und Heiner außer dir, und wir, Oöhne Strafs, sind dein Volk!—Du hast uns befreit aus der Tyrannei Macht und erlöst aus der Hand Gewaltigen. Gäßles und unergündlich sind die großen und wunderbaren Thaten, die du für uns vollführt. —Wie oft hast du uns neuhebt, wenn wir dem Lode geweiht schienen, wie oft uns geküßt, wenn unsere Håbe in den Abgrund warteten! Wunder und Zeichen über dich für uns in der Woycht, als du dein Volk Straß aus Egypten zu ewiger Freiheit herausführtest. Auch am Schißmeere, durch dessen Thüben du uns geleitet, offenbarte sich deinen Kindern dein wunderbares Allten. Darob stimmen Moses und Straß voll Freude dir ein Loblied an und langen einmündig:

„Wer unter den Måchten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, werherrscht in Heiligkeit, furchtbar in Ruhmeszhat, Wundervollbringer?“ —

Dein Allten haben keine Kinder, da sich zu ihrer Rettung die Wellen des Meeres theilten. „Das ist mein Gott! Stimmen sie an und schloffen ihr Lied mit dem Stute:

„Der Herr regiert immer und ewig!“

Und so vertündet dich auch das Sprachereimort: „Der Gemige befreiet Jacob und erlöset ihn aus der Stäreren Gewalt.“ Gelobt seiest du, Ewig, der du Straß erlöstst. Amen.

6. Ewig, unser Gott, gib, daß wir des Mads in Ruh und Frieden uns niederlegen und am Morgen wie der zu neuerlichem Leben erwachen! Breite dein Frieden über uns und leite uns mit gutem Rath und hilf uns um deines Namens willen. Sei uns stets Schutz

Վնդիւնքս իւրաւարէ զՎնդ յիշխմանս. իւրե՛ն ետարէ. իւր  
զմաւ. իւրաւարէ զՎնդ յիշխմանս. իւրե՛ն ետարէ. իւր  
9 Բնդիւնքս իւրաւարէ զՎնդ յիշխմանս. իւրե՛ն ետարէ

---

Վնդ յիշխմանս իւրաւարէ զՎնդ յիշխմանս  
Իւրե՛ն ետարէ. իւրաւարէ զՎնդ յիշխմանս. իւր  
իւրաւարէ զՎնդ յիշխմանս:

Վնդ յիշխմանս:  
Վնդ յիշխմանս լնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս  
Վնդ յիշխմանս:

Վնդ յիշխմանս իւրաւարէ զՎնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս  
Վնդ յիշխմանս լնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս  
Վնդ յիշխմանս լնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս  
Վնդ յիշխմանս լնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս  
Վնդ յիշխմանս լնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս  
Վնդ յիշխմանս լնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս  
Վնդ յիշխմանս լնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս  
Վնդ յիշխմանս լնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս  
Վնդ յիշխմանս լնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս  
Վնդ յիշխմանս լնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս  
Վնդ յիշխմանս լնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս. Վնդ յիշխմանս

# Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit!

Und der Ewige sprach zu Moses also: Rede zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden machen an den Enden ihrer Kleider, für ihre Nachkommen, und sollen an die Schaufäden eine himmelblaue Schmur bestreuen. Und dieses soll euch dienen zu Sündabwaschung; und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Gebote des Ewigen und sie befolgen.—Ihr sollt nicht nachgehen eurem Herzen und euren Augen, die euch auf Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Gebote und sie befolgt, und ihr heilig seiet eurem Gotte. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Aegypten, um euer Gott zu sein.—Ich bin der Ewige, euer Gott!

breiten wider euch der Unwille des Ewigen, und er würde verstreuen den Himmel, daß kein Regen sei, und die Erde würde nicht geben ihr Gewächs, und verstreuen würde ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der Ewige euch eingiebt.—So nehmet diese meine Worte in Herz und Seele auf und bindet sie zum Zeichen an eure Hand, und sie sollen dienen zum Erinnerung an eureren Sünden. Und lehret sie eure Kinder, davon zu reden, wenn du stehst in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst und schreib sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore. Damit ihr und eure Kinder auf dem Lande reich, welches der Ewige zugesprochen hat euren Vätern, es ihnen zu geben, so lange bestehen möget, als der Himmel über der Erde.



Und es wird geschähen, so ihr meine Gebote tren besorget,  
 die ich euch heute anempfehle, zu lieben den ewigen, ewi-  
 gen Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen  
 und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich gehen den  
 Regen eures Landes zur rechten Zeit, Herbstregen und  
 Frühlingregen; und du wirst einsammeln dein Getreide  
 und deinen Most und dein Öl. Ich werde Was geben  
 auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und ab-  
 satt werden.—Sünet euch, daß nicht behört werde euer  
 Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und ab-  
 fallet und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-

an deine Zehore.

Und du sollst lieben den ewigen, deinen Gott, mit  
 deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und  
 mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Wor-  
 te, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen.  
 Und du sollst sie einäscherten deinen Kindern und davon  
 reden, wenn du fihst in deinem Hause und wenn du ge-  
 hest auf dem Wege, wenn du dich niederlegest und wenn  
 du aufstehst. Unde sie zum Zeichen an deine Hand  
 und sie sollen dienen zum Erinnerung zwischen deinem Zu-  
 gen; und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und

(V. 2. 22. 6, 11. IV. 2. 22. 15, 27—41.)

Gedobt sei sein herrlicher Name in ewigkeit!

**Hör, Israel, der Ewige ist unser Gott,  
 der Ewige ist einzig!**

Das Glaubensbekenntniß.

4.





O Mitleidender! Vergieb uns Alles was wir gegen  
 dich gefehlt in unserem Tageswerke, daß uns unser Leben  
 und Laster nicht zum Verderben führe! O Geringer, spende  
 uns dein Heil! O König, erhöre uns, wenn wir zu dir  
 flehen!

Kebet den Zwölften, den Hochgeleiteten!

Gelobt sei der Zwölfe, der Hochgeleitete, in Ewigkeit.

2. Da, Preis dir, unser Gott, des Weltalls Beherr-  
 scher. Wieder ist auf dein Geheiß der Abend herangegangen.  
 Aus des Himmels bunten Forten treten die strahlenden  
 Sterne hervor, ihres Dienstes am Firmamente gewärtig.  
 Eiten und Räume sind ihnen angewiesen nach deinem Weis-  
 sen und unveränderlichen Gesetze. Licht und Finsterniß,  
 Tag und Nacht läßt du einander ablösen in regelmäßiger  
 Wiederkehr. Wenn du den Tag an uns vorübergeföhrt  
 hast, laßt das stille Wehen der Abenddämmerung uns  
 ein, dich, den Meister der Stimmestimmlichen zu loben. Sei  
 gepriesen, o Herr, der du die Abenddämmerung läßt. Amen.

3. Und wie in deiner Schöpfung, so offenbare sich  
 auch deine Allliebe in Israel, dem du die ewigen Zehn-  
 ten deiner Lehren und Sagen verleihest, als noch  
 die finstere Nacht des Scheiterns die Erde bedeckte.  
 Darum sprechen wir dein Festmüth, wenn wir uns nie-  
 derlegen und wenn wir aufstehen. Wir trennen uns der  
 hohen Sendung, die du mit deiner Lehre uns gegeben hast,  
 die Verfünder deiner Gerechtigkeit zu sein. Das giebt unserm  
 Leben unter den Wölfen Dauer und Gehalt. Tag und Nacht  
 wollen wir dessen eingedenk bleiben. Du aber wollest bei  
 uns die Liebe nicht entziehen. Sei gepriesen, o Herr, der  
 du in Liebe Israel zu deinem Volke erforen hast. Amen.

Եւել ճտնս ՚՛ ճարտար առնոց :  
 Եւնա առ զի, զու ՚՛ ճարտար սոց-ստու առնել զարձաւո՛ .  
 Եւնաւի, զարձաւ տիւ . Եւ սո սոքա առնել Եւնա Եւնո  
 Եւնաւի, Եւնաւի Եւնաւի Եւնաւի . Եւնաւի Եւնաւի, Եւնաւի  
 Եւնաւի Եւնաւի Եւնաւի, ճարտար ճարտար ճարտար  
 • Եւնաւի Եւնաւի Եւնաւի ճարտար ճարտար . Եւնաւի

Եւել ճտնս ՚՛ ստարաւ ճարտար :  
 ճարտար . ճարտար առնել ստարաւ ճարտար ճարտար տիւ .  
 առնել ճարտար . առնել Եւնա առնել ճարտար . ՚՛ ճարտար  
 ճարտար . ճարտար առնել ստարաւ ստարաւ առնել . առնել  
 ստարաւ Եւնաւի . ստարաւ ճարտար . առնել ճարտար  
 ստարաւ ճարտար . Եւնաւի Եւնաւի ճարտար . Եւնաւի  
 • Եւել ճտնս ՚՛ ճարտար ճարտար . ճարտար ճարտար

Եւել ՚՛ ստարաւ ճարտար տիւ :  
 Եւնա ճարտար ՚՛ ստարաւ :

Եւնաւի Եւնաւի ճարտար : ՚՛ ստարաւ ստարաւ ճարտար Եւնաւի Եւնաւի :  
 Եւնաւի Եւնաւի ճարտար Եւնաւի Եւնաւի ճարտար ճարտար

עָלְמָא דְּנִינְיָא :  
 וְעָלְמָא דְּקַדְשָׁא :  
 וְעָלְמָא דְּחַיִּים :  
 וְעָלְמָא דְּמַדְבָּרָא :  
 וְעָלְמָא דְּמַדְבָּרָא :  
 וְעָלְמָא דְּמַדְבָּרָא :  
 וְעָלְמָא דְּמַדְבָּרָא :  
 וְעָלְמָא דְּמַדְבָּרָא :  
 וְעָלְמָא דְּמַדְבָּרָא :  
 וְעָלְמָא דְּמַדְבָּרָא :  
 וְעָלְמָא דְּמַדְבָּרָא :

beneden. Ihnen.  
 den, — Ich fürchten sollen alle Er-  
 uns segnen, Gott uns Segen spen-  
 schließet ihre Gaten, — Gott wird  
 Gatten, — O Herr, die Erde, er-  
 Dich preisen Gatten, preisen alle  
 Erden. Gelah.  
 und die Nationen setzet hier auf  
 Recht den Göttern läßt werden, —  
 hem Gubelstalle, — Dich, der ihr  
 ter alle, — Nationen dich mit fro-  
 Dich preisen Götter, dich die Göt-  
 kannt. Gelah.

(Im Ausgang des Sabbath's wird vor dem Abendgottesdienst  
 folgender Psalm gesprochen : )

וְעָלְמָא דְּמַדְבָּרָא :

(Der Mithrasgottesdienst besteht aus folgenden Stücken: 1. Was dann (S. 172) — zum Schluß, wenn nicht der Abendgottesdienst unmittelbar folgt, werden die Gebete für die Eingeführten gesprochen.)

15. Sei mit uns, Erwigiger,   
 unser Gott, wie du mit unsern   
 Vätern warst, verlass uns nicht   
 und vertritt uns nicht; lenke   
 unser Herz zu dir, daß wir   
 wandeln in all deinen Wegen   
 und halten all deine Gebote   
 und Söhne, die du unsern   
 Vätern ertheilt hast. Mögen,   
 o Gott, diese Worte dir nahe   
 sein, daß du stets deiner   
 mer in Kunde und Liebe dich   
 annehme, auf daß alle Men-   
 schen erkennen, daß du Gott   
 bist, und Reiner sonst!

Gehebet.

Der Arbeiter und die Trauernden.

14. Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Wäge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit.—Darum spricht: Amen!

G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Der Arbeiter und die Trauernden.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Reich ergeht wird, die in der Welt ihm ertönen.—Darum spricht: Amen!

(Zorb. Wägen die himigen Gebete von ganz Israel gnädig aufzunehmen werden vor unserem Vater im Himmel.—Darum spricht: Amen!)

Der Arbeiter und die Trauernden.

Nebst Israel, über die Frommen und über Alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Gülle des Friedens. Ein seliges Erbende ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Herrn des Himmels und der Erde! Darum spricht: Amen!

Des Friedens Gülle und Glückseligkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel!—Darum spricht: Amen!

Der da Frieden stiftet in seinen Höhen, er stiftet in seinem Erbarmen Frieden bei uns und bei ganz Israel.—Darum spricht: Amen!

ἄλλοι· ἰσὺ ἐγ-ἰσὺλῆς· ἰσὺλῆ· ἰσὺλῆ:

ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἐσὺλῆ· ἰσὺλῆ ἐσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ  
ἰσὺλῆ-ἐγ-ἰσὺλῆς· ἰσὺλῆ· ἰσὺλῆ:

ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἐσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ  
ἐσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ· ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ:

ἰσὺλῆ· ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ· ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ  
ἐσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ· ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ  
ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ· ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ  
u e q u a r e n v a r z e i q q u n a e t e q r a o z e a e

ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ· ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ:

(g r o z e) ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ  
ἐσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ:

ἐσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ  
ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ  
ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ  
u e q u a r e n v a r z e i q q u n a e t e q r a o z e a e

ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ

e m e t i n d e

ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ

ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ  
ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ ἰσὺλῆ  
u e q u a r e n v a r z e i q q u n a e t e q r a o z e a e

**12.** Gelobt sei der Ewige, unser Gott, der uns zu seiner  
 Verehrung geschafften und uns aus den Banden des Srrthums  
 befreit, indem er uns die wahre Lehre gegeben und ewiges  
 Leben in uns gepflanzt hat, Möge er uns das Herz öffnen  
 für seine Lehre, und uns ins Herz die Liebe und die Gottes-  
 furcht legen, daß wir seinen Willen thun und seinem Dienste  
 uns weihen mit ganzem Herzen, auf daß wir nicht uns  
 züchtige uns abmühen und nicht für die Vergänglichstei schaf-  
 fen. Möge es dein Wille sein, Ewiger, unser Gott und  
 Gott unserer Väter, daß wir beobachten deine Gesetze in die-  
 ser Welt, und daß wir erben Heil und Segen in dem höhern  
 Thalein der künftigen Welt; auf daß dich lobpreise der ver-  
 stärke Geist und er nimmer verstumme! auf daß ich in  
 Ewigkeit dir danke, Ewiger, mein Gott! Dir mögen vertrau-  
 en, die deinen Namen kennen, denn du verlaßest nicht, die  
 dich suchen, Herr. O Herr, du willst, daß deine Gerechtig-  
 keit fund werde und deine Lehre groß und herrlich!  
**13.** Jeder Befürmer des Gottesglaubens, den Israel in der  
 Weltkennwelt zu vertünden beufen ist, wird des künftigen  
 Lebens theilhaft. So heißt es in der Schrift: dein Gott  
 sind die Frommen, die Erben deines ewigen Reiches. Heil  
 dem, der der Gotteslehre anhängt und zum Wohlgefallen sei-  
 nes Schöpfers lebt, der im Leben sich einen guten Namen er-  
 worben und mit einem guten Namen aus der Welt scheidet.  
 Von diesem gilt der Spruch in der Schrift: Ein guter Na-  
 me ist besser als tödtliches Gel, und der Todestag ist besser  
 als der Tag der Geburt. Auf dem Wege der Jugend ist  
 Leben, ihres Pfades Spur ist Unsterblichkeit. Wahrheit; es  
 giebt ein unvergänglich Ziel, und deine Hoffnung wird nicht  
 getäuscht. Ihren vollkommnen Lohn finden die Getreuen  
 im künftigen Leben.



ՀԻՍՆ ՀԵՄ:

Եւ ընտելե զն ՍԵՆԱ: ԼԵՄ խեցա! խճճօ խզ իւււօ  
ԱՅՈ ԼԵՆԼԵ ԲՍԵՆԱ ՏԶ-ՃԻՆ: Ե. ՏՕ-Պ ՏՍՆԱ  
ԱՊՅԻՆ ՈՒԸ ԼՅՈ ՍԵՆԱ ԱՅՈ ՍԵՂԼԻ: ԵՆՆԱ ՏՆՆԱ  
ԻԵՅՈՒ ԵՊՈ ՈՒԸ Ա՛ ՍՄԻՂՕ. ԻՄԶԱ ԲՆՅՈՒ ՈՒԸ ՊՈ  
ՊՊՅԻՂԻ ԵՍՆԱ. ԻՄՊԱ ԼՏԱ, ԼՏԱ. ԲԼԶ ԵՊՈ ՈՒԸ.  
ԻՄԵԼ ԵՂՕ իւււօ. ՀՄԻՂՕ ԼԵՄ ՏՆՆԱ: ՏՊՆ, Ա.  
• ԵԻ ԵԶ-ՊՆՆԻՅԶ ՊՆՈ ՍՂՂ ՀՄԻՂՕ ՍԵՄ. ՊՆՅՈՒ  
ԵՂՊՆԱ Խ: Խ ՍԵՂ ԶՅՊՆ! ՏՆՆԱ ԲԵՂԱ ԵՆՆԱ ԼՆՆԱ:  
ՏԶՍ. ՀՄԻՂՕ ՏՆՆԱ: ԼԵՅՍԱ ԵՆՆԱ ՊՆՆԱ Ե. զն ՊՆՆԱ  
ՀՍԱ. ՍՄԻՂՕ ՍԵՄ: ՀՅՊՆ! ՊՅՆԱ ԵՆՆԱ ԼԶ ՆՈ Խ  
ՍՆՆԱ ԵՄԻՂՕ ՍՆՆԱ. ԼՆՆԱ ՈՒՆՆԱ ԵՆՆԱ  
ԼՏԱ ԱԶԵՆԱ Խ ՏԶՍԱ ԼՆՆԱ, ՏՆՆԱ. ՊՆՊՆԱ  
ՊՆՂՕ. ՀՅՊՆ! զն ԲՆՆԱ ԶՆՆԱ. ԼԶ ՆՂԱ ԶԵՆՆԱ: Ա.  
ՏՆՆԱ ԼՆՆԱ. ԼՂՊՆԱ ԼՏԱ. ԼՂՆԱ ԵՂԵՆ  
ԵՍՆԱ. ԱՆ ԵՅՍԱ ԶԵՆԱ ԵՍՆԱ. ԼՊՈ ԵՂԵՆ  
ՍՄԱՆՈ. ԼՅՈ-ՂՆԱ ԵՆՆԱ ՏՆՆԱ. ԼՍԱ ՊՆՂՕ ԲՈՂ  
• ԵԻ ԵՆՆԱ ՏԶՍԱ. ՊՆՆԱ ԶԵՆԱ. ԼՆՆԱ ԶՆՆԱ

Mein Gott! Bewahre meine Zunge vor Bösem und  
meine Lippen vor Falsch und Trug. Werth' mir Seelen=  
ruhe Deinen gegenüber, die mir übel wollen, und beschütze  
mein gegen alle Mittelmenschen. Wieb mir ein offenes Herz  
für deine Lehre und zur Erfüllung deiner Gebote. Bereit  
den Rath Deiner, die Böses wider mich sinnen und vermindere  
ihre verderblichen Anschläge. Stimmm wohlgestaltig an die  
Worte meines Mundes und die Regungen meines Herzens,  
o Gewiger, mein Hort und mein Erlöser!

Der du Frieden wachen lässest in den Höhen, laß Friede=  
den wachen über uns und ganz Israel. Amen.

(In Remond, Schannach und in den Festwochen des Pfingst- u.  
Ascensioh-Festes folgt hier Psal., Seite 87, No. 16. In den Bußtagen  
Stimm-Wachen, Seite 191, No. 14. In den Fasten, wie all=  
wöchentlich, Montag u. Donnerstag, ferner Pfingst- u. Pfingst-  
Vorlesung aus der Torah.)

(Im Remond und in den Festwochen werden nach der Torah=  
Vorlesung Wucherbenedictionen gesprochen. Die Wucherbenedictionen  
für die Festwoche, Seite 101, No. 20. Im Remond wird nach den  
ersten drei Benedictionen Folgendes gesprochen:)

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß für uns den  
Remond beginnen zum Glück und zum Segen, zur Wohl=  
und zur Freude, zum Heile und zur Erhöhdheit, zur Glück=  
rung und zur Erhaltung, zum Leben und zum Frieden, zur  
Ziung der Sünde und Bergabung der Schuld (und zur  
Eühne jeder Missethat.) Denn du hast dein Volk Israel er=  
wählt und ihm festgesetzt die Satzungen der Remonde.  
Gelobt seiest du, Gott, der du heiligst Israel und die Men=  
monde. Amen.

(Die letzten drei Benedictionen, Seite 555, No. XVI.)



Und für dies Alles werde dein Name, unser König, gelobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

(In den Aufstagen.)

(D verleihe uns zum heilsollen Leben alle Wohlthaten deines Bundes.)

Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schutz und Behiland bist. Gelobt seist du, Erwigiger, dessen Name ist Allgütiger und dem allein unser Dank gesiemt.

(Beim öffentlichen Gottesdienste.)

(Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Torah verzeichneten dreifachen Segen, wie er durch Moses, deinen Diener, geschrieben und von Aaron und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme, gesprochen ward, also lautend: "Gott segne dich und behüte dich! Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig! Gott wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!")

XVIII. Laß Frieden, Heil und Segen, Güte, Gnade und

Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesamt mit dem Rechte deines Angestriches; denn in dem Rechte deines Angestriches gabst du uns, Erwigiger, unser Gott, die Lehre des Rechts und die Liebe zur Milde und Weisheit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

(In den Aufstagen.)

(D, laß im Bunde des Lebens, des Segens, des Friedens und des Erbarmens zusammen uns ermahnen und verjehmet sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glückseligem Leben und zum Frieden.)

Gelobt seist du, Erwigiger, Schöpfer des Friedens.

ՇԼԷՆ ՏՄԼ Խ ԴԻՊԼ ՍԻՊԻՍ:

ՏԵՄԵՆ ԻՇԿ ՏԵՆ ԵՄ ԻՊԵՆԿ ԿՍԻՍ ՕՐԵՍ ԷԿՊԻՍ:

ԵՕԵՆ ՍԻՍ ԵՇԵՆ ԻՊԻՍ ԵՆԻՇԵՆ ՕՐԵՆ ԻՇԵՆ ԻՇԵՆ ԿՇԵՆ  
(•uabvifngg uag uS)

ՊԻՍ ԵՊԻՍ:

ԻՕՐ ԵՊԵՆ ԿՇԵՆ ՏՄ-ՏԵՆ ԻՊԵՆԿ ԵՇԿ-Մ ԵՇԿ-  
ԻՆՍԵՄ ՍՕՆ ԻՆԼԵՄ ԵՇԵՆ ԼԵՍԻՍ ԼԵՍԻՍ ԻՊԻՍ  
ԵՇԵՆ • ԵՇԵՆ ԵՇԵՆ ԵՍՍ ԿՇԵՆ Խ ՏԿՍԵՆ ԵՄԼ ՍԻՍ  
ԻՊԻՍ ԵՊԻՍ ԻՊԵՆԿ ՏԵՆ • ԵՇԵՆ ՏԵՆ ԵՇԵՆ ԵՇԵՆ ԵՊԻՍ  
•IIAX ՊԻՍ ԻՊԻՍ ՕՐԵՆ ԵՇԵՆ ՍԻՍ ԵՇԵՆ ԻՊԻՍ ԻՊԻՍ  
ՏԿԵՆ ԼԵՍԻՍ ԿՇԵՆ ԻՊԻՍ):

ԼԵՍԻՍ: ՏԵՆ Խ ԵՇԵՆ ՏԿԵՆ ԼԵՍԻՍ: ՊԻՍ Խ ԵՇԵՆ  
ՏԵՆ! ԵՇԵՆ • ԵՇԵՆ ՏԵՆ ԵՇԵՆ ԵՇԵՆ • ԵՇԵՆ Խ  
ԵՇԵՆ • ԵՇԵՆ ՏԿ Խ ԵՇԵՆ ՏԵՆ • ԵՇԵՆ ԵՇԵՆ  
(ՏԿՍԵՆ ԻՊԻՍ, ՏԿՍԵՆ, ԵՇԵՆ ԵՇԵՆ ԵՇԵՆ)  
(•uabvifngg uag uS)

ՊԻՍ ԿՇԵՆ ԵՇԵՆ ԿՍԻՍ:

ՍՏԿ ԻՊԻՍԵՆ ԻՊԻՍԵՆ ԵՇԵՆ • ԵՇԵՆ ՏՄԼ Խ ԵՇԵՆ  
ԻՇԿ ԵՇԵՆ ԼԵՍԻՍ ԵՇԵՆ • ԵՇԵՆ ՏՄ-ՏԵՆ ԵՇԵՆ •  
ԵՇԵՆ ԿՍԻՍ ՕՐԵՆ ԵՇԵՆ ԵՇԵՆ:  
(•uabvifngg uag uS)

ԿՍԻՍ ԵՇԵՆ:

ԻՊԻՍ-ԵՇԵՆ ԵՇԵՆ ԼԵՍԻՍ ԵՇԵՆ ԵՇԵՆ ԵՇԵՆ

die du bewahrst, für keine Sünden, die an jedem Tage uns  
geleiten, für die unversiehblichen Wohlthaten, die du zu jeder  
Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erweistest. Deine  
Liebe allgütiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade, Aller-  
barmer! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar! \*

(An Thannach und Spurim.)

\*Mit Danken dir für die wunderbarste Errettung und Erlösung,  
für die großen Thaten, für die Kämpfe und Siege, die du ausgeführt  
für unsere Väter in vergangenem Tage, um diese Zeit :

An Spurim.

An Thannach.

In den Tagen des Marthastahn,

In den Tagen des Mordechai

Sohn Sahanans des Pfeifers,

und der Esther in Schusdan, der

aus dem Hause der Hasmonäer

Abnigsburg, als der Abfester

und seiner Ehne, als das gott-

schaman gegen sie aufstand und

lose Reich Samans sich erhob

wollte tilgen und tödten und ver-

der dein Gott Israel, um deine

nichten alle Gednüm, Jung und

Lehre bei ihnen in Bergeshenheit zu

Art, Welt und Kind an einem

bringen, und sie von den Esnun-

Tag, am dreizehnten des zwölften

gen deines Willens abzutreten.

Monats (das ist der Monat Nisar)

Du aber in deiner großen Barm-

und ihre Sade plündern. Du,

herzigkeit ständen bei in der

aber in deiner großen Barmherzig-

Zeit der Noth, führtest ihren Streit

sett führtest seinen Stan, und ver-

und richtetest ihre Sade. Du gabst

eitertest seinen Ein, was dudest ab

die Starben den Schwachen, die

das Unheil und wältest es zurück

Weten den Wenigen, die Rechte

auf sein eigenes Schand; darob

losen den Gewerbeten, die Gottlo-

prelten wir deinen großen Namen.

ten den Frommen, die Greuel den

Zunhängern deiner Torah, in die

Schand. Da offenbarest du in deinem

Rechte die Größe und Gütig-

Recht deines Namens, und deinem

Worte Israel schafftest du Güt und

Freiheit, die wir heute noch feiern;

dann sogest deine Kinder in die

Schallen deines Schalles ein, festest

dein Schalles ein, festest und

dein Schalles ein, festest und

dein Schalles ein, festest und

Տէր. ՀԱՅԱԿԱՆ ԿՍՅԱԿ ՀՈՐՈՒՆ ԱՐԱՎԷՐ:  
ՎՈՒՆԻՔԻՆ. ԵՆԻՎԱԿԱՆ ԵՄԻՆԱԿԱՆ ԾԻՆՔԻՆ. ԻՎԵՆԱՆ ԳՆՈՒՄԻՆ ԻՎԱՆ ԱՐՏԻՄ  
ԱՅՈՒ. ԻՆՍԱՆ ԵՒ ԵՆԱՆ ԵՐԵՎԱՆ ԶԻՆԱՆ ԵՄԻՆ. ԵՆԵՆ ՏՆՍԱՐՅԱԿ. ԻՆՍՈՒՆ ՏՆՍ-  
ՊՈՆ ԵՒԿ ԻՎԱԿ ԵՄԻՆ. ԻՆՏԻՆ ԻՆՏԻՆՅԱԿ ՏՊՍԱԿԱՆ ԵՒՆՍԱՆ ԵՆԻՎԱՆ ԵՄԱՐՈ  
ԻՆԱՐՈ ԵՄՆ ԳՐՈՒՆ. ԵՒՆԱՆ ՏՊՍԱԿ ՏԵՂ ԵՒ ԵՍՈՒՆ ՀՈՐՈՒՆ ԱՐԱՎԷՐ:  
ԵՄՆ ԳՐՈՒՆ. ԵՒՆԱՆ ԵՄՆ ԻՆՏԻՆ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՒՆԱՎԱՆ.  
ԱՐՏԻՄ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ.  
ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ  
ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ.  
ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ  
ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ.  
ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ  
ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ.  
ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ  
ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ.

(\*ՅՅՅՅՅՅՅՅ ՄՅՅ)

(\*ՅՅՅՅՅ ՄՅՅ)

ԱՐՏԻՄԱԿ. ԴՏԻՄԱԿ ԴՏԻՄԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ.  
\*ՏԵՂ ԱՐՏԻՄ. ԻՏԵՂ ԱՐՏԻՄ. ԻՏԵՂ ԱՐՏԻՄ. ԻՏԵՂ ԱՐՏԻՄ. ԻՏԵՂ  
ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ.

(\*ՅՅՅՅՅ զԱՆ ՅՅՅՅՅՅՅՅ ՄՅՅ)

Ե. ԿՄ. ԱՐՏԻՄ. ԱՐՏԻՄ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. \*  
ԴՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԱՐՏԻՄ Ե. ԿՄ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ  
ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԴՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԴՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ.  
ԱՐՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԴՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԴՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԴՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ.  
ԴՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԴՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ.  
ԴՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԴՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ.  
ԴՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԵՄՆԱՐՅԱԿ ԵՄՆԱՐՅԱԿ. ԴՏԻՄ ԵՄՆԱՐՅԱԿ.

XV. Erhöre, Erwiger, unser Gott, unser Stehen, Höre uns und erbarme dich unser und nimm unsere Gebete in Güte zurück; und laß uns nicht leer von deinem Angehörte dem Munde. Gelobt seiest du, Erwiger, der du das Gebet erhörst.

XVI. Nimm gnädig auf, Erwiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen.

(Im Neumond und in der Festwoche.)

(Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich treten unser Jüden, das Jüden unser Väter und das Jüden eines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur Güte, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage)

(des Neumonds.) (des Monatsfestes.)

Gedenke heute unser, Erwiger, unser Gott, zum Gedenken, zum Segen und zum Loben! — Und wie du Segel und Erbarmen uns verheißest, so wollest du stets uns schirmen und gnädig über uns wachen. Laß dich barren und freie Zungen; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger Gott und König.)

Gelobt seiest du, Erwiger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

XVII. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der Große, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; du bist der Gott unseres Lebens, Schirm unseres Heils durch alle Zeiten. Wir danken dir und verhinden dein Lob, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen,



שְׁבַע יְמֵי הַבְּרִיאָה וְהַיְחָוָה וְהַיְחָוָה וְהַיְחָוָה וְהַיְחָוָה וְהַיְחָוָה וְהַיְחָוָה וְהַיְחָוָה

ΠΛΑΧ ΟΥΛΟ ΣΕΠΟΥΣ ΔΕ · ΜΕΣΟΥ ΜΕΝ · ΣΕΠΟΥΣ ΙΝΑΔΟΥ

ΕΛΕΣ ΣΟΥΣ · ΜΕΣΟΥΣ ΔΕ ΕΛΕΣ ΕΛΕΣ ΕΛΕΣ :

ΣΕ ΔΕ ΕΛΕΣ ΟΥΛΟ ΙΝΑΔΟΥ ΣΟΥΣ :

ΙΟΥΣ · ΙΟΥΣ ΣΕΠΟΥΣ ΙΝΑΔΟΥ · Ε ΣΕΠΟΥΣ ΣΕΠΟΥΣ · Ε

ΙΝΑΔΟΥ Ε ΔΟΥΣ · ΕΛΕΣ ΙΝΑΔΟΥ ΙΟΥΣ · ΜΕ

ΙΟΥΣ · ΣΕΠΟΥΣ Ε ΔΟΥΣ · ΕΛΕΣ Ε ΔΟΥΣ ·

ΙΝΑΔΟΥ ΙΟΥΣ · ΙΝΑΔΟΥ ΙΟΥΣ · ΙΝΑΔΟΥ ΙΟΥΣ

(quomunus)

(phage)

(hacum)

ΔΟΥΣ ΙΟΥΣ ΕΛΕΣ ΔΟΥΣ ΔΟΥΣ ΕΛΕΣ ΕΛΕΣ

ΣΕΠΟΥΣ · ΙΟΥΣ ΕΛΕΣ ΣΕΠΟΥΣ ΕΛΕΣ ΔΟΥΣ ΔΟΥΣ

(ΣΕΠΟΥΣ ΙΝΑΔΟΥ · ΣΕΠΟΥΣ · ΣΕΠΟΥΣ ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ

(Stimmung und in der Festhöhe)

ΙΟΥΣ · ΙΟΥΣ ΔΟΥΣ ΙΟΥΣ ΣΕΠΟΥΣ ΙΟΥΣ ΣΕΠΟΥΣ

ΠΛΑΧ ΙΟΥΣ · ΣΕΠΟΥΣ ΕΛΕΣ ΙΟΥΣ · ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ ΕΛΕΣ

ΕΛΕΣ ΣΟΥΣ · ΜΕΣΟΥΣ ΙΟΥΣ :

ΣΕΠΟΥΣ ΙΟΥΣ · Ε ΣΟΥΣ ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ ΕΛΕΣ ΕΛΕΣ

ΕΛΕΣ ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ

ΔΟΥΣ ΙΟΥΣ · ΣΕΠΟΥΣ · ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ ΙΟΥΣ

X. Laß ertönen die große Hofanne zur ewigen Freiheit und erhebe das Banner deines Gottes Israel an allen Orten der Erde. Gelobt seiest du, Erziger, der du das Banner deines Gottes Israel erhebest.

XI. Erleuchte die Richter und Mäthe des Landes mit deinem Geiste, mit dem Geiste der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit, und wende von uns ab Summer und Trübsal. Regiere du allein über uns in Guld und Liebe und laß uns in Gerechtigkeit vor dir wandeln. Gelobt seiest du Erziger, der du ein König bist, der Recht und Gerechtigkeit liebet.

XII. Laß über die Rechtsden und Frommen, über die Stethesten des Landes Israel, über seine Schriftkundigen wie über die Rechtschaffensten aller Nationen dein Erbarmen sitz wachen! Wieb Allen, die auf deinen Namen in Wahrhaftigkeit vertrauen, ihren sollen Lohn, und gib uns mit ihnen unsern Theil in der Gerechtigkeit, damit wir nicht zu Schanden werden, die wir auf dich hoffen. Gelobt seiest du, Erziger, der du stets der Frommen Süße und Zuversicht bist.

XIII. Laß alle Menschen die Gerechtigkeit schauen, die einst Jerusalem umtrahete, daß sich erfülle deine Verheißung: „Von Zion aus geht die Lehre und das Wort Gottes von Jerusalem.“ Gelobt seiest du, Erziger, der du gründest dein Reich, das einst an Jerusalem sich offenbarte.

XIV. Laß bald das Geil deiner Diener aufblühen und in deiner siegreichen Macht laß unsere Sünde erböht werden; denn auf dein Geil hoffen wir immerdar! Gelobt seiest du, Erziger, der du erblihen lässest die Macht deines Geistes.



IV. Du hast den Menschen mit dem Vermögen zur Erkenntniß ausgerüstet, du leitest den Sterblichen zur Einsicht an. Du hast uns in deiner Gnadenfülle stets zunehmen an Erkenntniß, Einsicht und Weisheit. Gelobt seiest du, Gottvater, der du dem Menschen das Gnadengelicht der Erkenntniß verleihest.

V. O Vater, führe uns in den Weg deiner Lehre, bringe uns, o Herr, deinem Dienste näher. Und wenn wir abgewichen sind von deinem Gebote, gib uns die Kraft zur Buße und aufrichtigen Besserung. Gelobt seiest du, Einziger, der du Wohlthaten hast an Buße und Besserung.

VI. Vergieb uns, o Vater, wir haben gelnügt, verzeih uns, o Herr, wir haben uns vergangen! Du bist ja verzeihungsvoll und vergeltungslos. Gelobt seiest du, Einziger, der du oft Sünde und Gnade spendest.

VII. O, schone herab auf unsere Zeiten, die uns so oft blutigen und trostlosen und erlöse uns bald von allem Uebel um deines heiligen Namens willen. Gelobt seiest du, Gott, Erlöser Straafs!

VIII. Stelle uns, o Gott, denn nur durch dich werden wir gehet; hilf uns, denn nur bei dir finden wir Süße, und du allein bist unser Hüth. Send' uns vollkommene Selung und Genesung für jede Straffheit und für jedes Leid und Weh; denn du, unser Gott und Herr, bist ein treuer und liebevoller Arzt. Gelobt seiest du, Einziger, der du die Kranken heilest.

IX. Segne für uns, Gott und Herr, das Jahr und alle seine Erzeugnisse und Erträgnisse zum Guten. Wie ich die Regen der Erde zum Segen und fruchtigen uns aus deiner Gnadenfülle. Gelobt seiest du, Einziger, der du die Jahre segnest.

էլէն նոյն թ ընէն արտւոյն:

Անուանալ ի յորտեւ ընտելան եւնէ յորտեւ ընտելոս արտւոյն  
ալ՝ սոտնոյն զորտեւ ինչ ընդ ընտել զտելոս ինչ ընտել  
·XI եւնէ ինչոյն թ յորտեւ նոյն արտւոյն ինչոյն-ընտել-

նոյն թ լիցոս սրտոյն:

Անուանալ զի նոյն ընտել արտւոյն ինչոյն նոյն ընտել  
նոյն ինչոյն արտւոյն յորտեւ ընտել սրտոյն ընտել  
·IIIԱ ընտել թ ինչոյն սրտոյն ընտել ընտել ընտել ընտել

արտւոյն ընտել սրտոյն նոյն ընտել ընտել նոյն ընտել  
·IIIԱ ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել  
արտւոյն ընտել սրտոյն նոյն ընտել նոյն ընտել  
·IIIԱ ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել

արտւոյն ընտել:

Եւնէն ընտել ընտել ընտել նոյն ընտել ընտել ընտել  
·IA ընտել-ընտել նոյն ընտել սրտոյն ընտել-ընտել ընտել ընտել

արտւոյն ընտել:

արտւոյն ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել  
·A ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել

արտւոյն:

արտւոյն ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել  
·AI նոյն ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել ընտել

reiß deine Krene denken, die im Staube schlummern. O, Mächtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erblüht!

(In den Aufstagen.)

(Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Welschöpfe zum Leben gebentest?)

Du hast die Zuersticht auf ewige Fortdauer in uns gegründet. Gelobt seiest du, Erziger, der du uns Fortdauer schenkest nach dem Tode.

(Für die Privatandacht.)

\*III. Du bist heilig und heilig ist dein Name, und alle, die sich des Berufes zu einem heiligen Lebenswandel bemüht sind, lobpreisen dich täglich. Gelobt seiest du Erziger, beistger Gott.

(Weim öffentlichen Gottesdienste.)

\*III. Wir heiligen deinen Namen, Herr, hier auf Erden, wie er gebietet und verheißt wird in des Himmels Höhen, wie es keine Ehre ausgesprochen: Es rufen Engelchöre einander zu:

W e i l i c h e.

"Heilig, heilig, heilig ist der Herr Jehovah, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit."

W o r d e r.

Im Chore gegenüber lassen sie beim Lob erschallen:

W e i l i c h e.

"Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Seite!"

W o r d e r.

Und auch wir rufen mit den Worten deiner Schrift:

W e i l i c h e.

"Der Ewige regiert in Weisheit, dein Gott, Zion, durch alle Seiten. Hallelujah!"

Der b. Durch alle Seiten verkünden wir deine Größe, und in alle Weisheit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob weiche nie aus ferem Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr. We-  
lobt seiest du, Erziger, heiliger Gott.

אֲדָרָה לְיָמֵי הַשָּׁמַיִם וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם  
וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם  
וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

• 1 3 1 3 9 1 0 8

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

• 1 3 1 3 9 1 0 8

• 9 1 0 8 וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

• 1 3 1 3 9 1 0 8 וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

• 9 1 0 8 וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

• 1 3 1 3 9 1 0 8

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

\* III וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

(Beim öffentlichen Gottesdienste.)

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

\* III וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

(Für die Privatandacht.)

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

(In den Zuhängen.)

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

Einen neuen Gesang weiheten die Größten deinem Namen am Ufer des Meeres; in vereintem Chor dankten und huldigten sie dir und riefen:

„Der Herr regiert immer und ewig!“

Und in den Worten deiner Prophezen heißt es: Unser Erlöser ist der Herr der Scharen, dessen Name ist: Heiliger Straß. Gelobt seiest du, Gewiger, der du Straal erlösest. Amen.

## II. Achtzehn Benedictionen.

I. Gelobt seiest du, Gewiger unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jakobs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Innerforchtlich sind deine Gnaden, Ueber des Himmels! Du lässest die Tugenden der Väter reich fortwirken, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Heil und Erlösung bringen.

(In den Anhängen.)

(Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich beten und vertünden, o Gott des Lebens!)

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelobt seiest du, Gewiger, Abraham's Schutz und Schild.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

(Im Winter.)

(Du lässest wehen den Wind und sendest herüber den Regen.)

Du ernährest uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Hülle deiner Barmherzigkeit. Du lässest die Wänter wehen, heilest die Ströme, befreiest die Gefesselten und bewah-



ՏԵՂԸՆՆԻ ԵՎ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎ ԵՎԵՆՆԻ  
ՎԵՂԵՅ ՍԻՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ  
ԵՎ ԵՎԵՆՆԻ (արարացիս արարացիս արարացիս արարացիս արարացիս)

II ՏԵՂԸՆՆԻ ԵՎ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎ ԵՎԵՆՆԻ  
ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ

ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ  
ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ  
(արարացիս արարացիս արարացիս արարացիս արարացիս)

ՏԵՂԸՆՆԻ ԵՎ ԵՎԵՆՆԻ:

ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ  
ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ  
ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ

I ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ

II ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ

ՏԵՂԸՆՆԻ ԵՎ ԵՎԵՆՆԻ:

ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ  
ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ

ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ

ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ ԵՎԵՆՆԻ



ህህዳህ ስጦታ ጅንጽ፡

ሀ. ጅሰጅህ ጅንጽ ፡ ሀ. ጅሰጅህ ጅንጽ ጅሰጅህ ጅንጽ

ጳጳሳዊ ረዳ ስጦታ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡

ህህዳህ ስጦታ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ሀ. ጅንጽ ጅንጽ

ጅንጽ ፡ ጅንጽ ስጦታ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡

ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ሀ. ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ

ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡

ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ

ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ

ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡

ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ

ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ

ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ

ጅንጽ ጅንጽ ፡

ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ

ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ

ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ

ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ

ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ ጅንጽ ፡ ጅንጽ ጅንጽ

## Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit!

brennen wider euch der Unwille des Ewigen, und er würde verfluchen den Himmel, daß kein Regen sei, und die Erde würde nicht geben ihr Gewächs, und verfluchen den wüthet ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der Ewige euch eingiebt.—So nehmet diese meine Worte in Herz und Seele auf und bindet sie zum Zeichen an euer Band, und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen euren Augen. Und lehret sie euer Kinder, davon zu reden, wenn du fähst in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst und schreibst sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore. Damit ihr und euer Kinder auf dem Erbreiche, welches der Ewige zugesprochen hat euren Vätern, es thuen zu geben, so lange bestehen möget, als der Himmel über der Erde.

Und der Ewige sprach zu Moses also: Steh zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden machen an den Enden ihrer Kleider, für ihre Schaufäden und sollen an die Schaufäden eine himmelblaue Schmur befestigen. Und dieses soll euch dienen zu Zeichen und zu Beweise führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Worte und ich besolgt, und ihr heilig seiet eurem Gott. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt habe aus dem Lande Ägypten, um euer Gott zu sein.— Ich bin der Ewige, euer Gott!



9.

Das Glaubensbekenntniß.

Hör, Israel, der Ewige ist unser Gott,

der Ewige ist einig!

Gelobt sei dein herrlicher Name in Ewigkeit!

(V. 3. 22. 6, 11. IV. 3. 22. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einträufen deinen Kindern und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Unde sie zum Zeichen an deine Hand und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen deinen Augen; und spreche sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote trenn befolgt, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Schriftregnen und Frühlingsregnen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Öl. Ich werde Gras geben und dem Felle für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden.—Hütet euch, daß nicht behört werde euer Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-



sind deine Werke, du hast sie alle in Weisheit geordnet, voll ist die Erde von deinen Gütern. Der Urbeginn, o Herr, ver-  
 kündet deine Erhabenheit und von seher bist du gepriesen und  
 hochgefeiert. O Herr des Weltalls, laß deine unendliche Lie-  
 be stets über uns wachen, daß wir nicht aufhören, dich zu preis-  
 sen, als den Herrn unserer Macht und Stärke, als den Hort,  
 der unsere Zuflucht ist, unser Schutz und Schirm und die  
 Zurg unseres Heils.

So sei denn, ewiger, unser Gott, stets von uns geprie-  
 sen ob der Höchheit deiner Sündenerlöse, und für die Irakühlenden  
 zeuchten, die du zu deiner Herrlichkeit geschafften hast. Ge-  
 lobt seiest du, ewiger, Schöpfer des Lichtes. Amen.

8. In deiner Milde, ewiger, unser Gott, offenbartest  
 du dich auch uns, deinem Volke; uns leuchtete stets deine  
 Güte und Gnade. Unser Vater und König, du gabst unserm  
 Vorsahren, die auf dich vertrauten, Weisheit des Lebens, o, sei  
 auch uns gnädig und mache uns empfänglich für deine Lehre!  
 O allbarherriger Vater, zeige dich uns stets in deinem Er-  
 barmen und sey in unser Herz das Verlangen nach Erkennt-  
 niß und Einsicht, auf daß wir willig lauschen auf die Worte  
 deiner Lehre, daß wir sie verstehen und fassen, lernen und leh-  
 ren, beobachtet und ausüben in hingebungsvoller Liebe.  
 Erleuchte unsere Augen in deinem Worte, befeuchte unsere  
 Herzen in deinem Gebote und laß uns eilig sein in der Liebe  
 und Verehrung deines Namens, auf daß wir nicht in der  
 Schwandern werden mögen. Auf deinen großen und heiligen  
 Namen vertrauen wir, daß du mit deinem Heile uns er-  
 freuest. Denn nur du bist der Herr und des Heiles, und uns  
 hast du erlöst aus allen Weirern und Sünden und uns dir  
 näher gebracht, daß wir in Wahrheit deinen Namen verehren  
 und dich als den Einzigen bekennen und anbeten. Gelobt  
 seiest du, ewiger, der du Tracht erlöst hast in Liebe, daß  
 es deinen Namen verehere und verherrliche; Amen.





“ ԱՐԱՆ ԵՊՈՒ ԽԷՆՆԻ ԵՆՍԵՆՆԱԿ ԵՆՍԵՆՆԱԿ :

ԵՆՍԵՆՆԱԿ . ԶԱՆԿԱԿ ԶԷ ԶԵՆՍԵՆՆԱԿ ԵՆՍԵՆՆԱԿ . ԵՆՆԱԿ ՏՈՒ  
 ՈՒՐՈՒՄ ԻՆՊԱՆԱԿ . ԻՆՊԱՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ ԱՐՆԱԿ ԹԻՆԱԿ  
 Ե.ՊԱՆԱԿ : Ե. ՏԻՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ ՏՈՒՄ . ԵՆՆԱԿ ԵՆՍԵՆՆԱԿ  
 ԵՊՈՒ ԸՆՆԱԿ ԱՐՆԱԿ ԻՆՊԱՆԱԿ ԵՆՍԵՆՆԱԿ . ԵՆՆԱԿ ԵՆՍԵՆՆԱԿ  
 ԶԵՆՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ . ԶԵՆՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿԱԿ .  
 ՏՈՒՄ . ԱՐՆԱԿ ԵՆՍԵՆՆԱԿ . ԵՆՎԱԿ ԶԵՆՆԱԿ ԵՆՍԵՆՆԱԿ . ԵՆՎԱԿ  
 ԶԵՆՆԱԿ ՏՈՒՄ . ԱՐՆԱԿ ԵՆՍԵՆՆԱԿ ԵՆՍԵՆՆԱԿ : ԱՐՆԱԿ  
 ԶԵՆՆԱԿ . ԶԵՆՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ . ԶԵՆՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿԱԿ .  
 ՏՈՒՄ . ԱՐՆԱԿ ԵՆՍԵՆՆԱԿ . ԵՆՎԱԿ ԶԵՆՆԱԿ . ԶԵՆՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ  
 ԶԵՆՆԱԿ . ԵՆՎԱԿ ԱՐՆԱԿ . ԱՐՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ . ԵՆՎԱԿ ԶԵՆՆԱԿ  
 . 8 ՏՈՒՄ ԵՆՎԱԿ ԵՆՍԵՆՆԱԿ “ ՏԻՆԱԿ . ԱՐՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ

ՎԱՆ ԱՐՆԱԿԱԿ :

ԱՐՆԱԿ . ԱՐՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ ԵՆՎԱԿ ԶԵՆՆԱԿ ԵՆՎԱԿ ՏՈՒՄ “  
 ԱՐՆԱԿ “ ՏԻՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ ՏՈՒՄ . ԶԵՆՆԱԿ  
 ՏՈՒՄ ԶԵՆՆԱԿ ԱՐՆԱԿ . ԶԵՆՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ :  
 ԱՐՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ : ՏԻՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ ԵՆՎԱԿ ԱՐՆԱԿ ԱՐՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ .  
 ԱՐՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ . ԱՐՆԱԿ ԵՆՎԱԿ ԱՐՆԱԿ  
 “ . ԶԵՆՆԱԿ ԵՆՎԱԿ ԶԵՆՆԱԿ . ԶԵՆՆԱԿ ԱՐՆԱԿ ԶԵՆՆԱԿ : ԱՐՆԱԿ



5. Gezeiten in alle Ewigkeit werde dein Name, unser Herr und Gott, der du groß und heilig wachst im Himmel und auf Erden. Ja, du, Ewigiger, unser Gott und Gott unsrer Väter, geziemst Lied und Preis, Lob und Sang, Macht und Höher, Heiligung und Sühnigung, Gegensprüche und Dankesbeteuerungen von nun an bis in Ewigkeit. Gehebt seiest du, Ewigiger, allmächtiger Gebieter, groß im Ruhme, gewaltig im Lobe, Meiser in Bundeerkeren, wachend in derhabenheit, der an Lobgestängen Wohlgeschallen hat — Herr! Gott! Allbelebender! Amen.

6. Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei euren Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit. — Darauf spricht: Amen!

7. Ein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit! Gehebt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gehebt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Liede erreicht wird, die in der Welt ihm erdienen. — Darauf spricht: Amen!

(Lobet den Ewigen, den Hochgeheerten!  
 Gehebt sei der Ewige, der Hochgeheerte in Ewigkeit.)

7. Gehebt seiest du, Ewigiger, unser Gott, König der Welt, der du das Reich gebietest und die Herrlichkeit geschafftest und sie in Frieden und zum Wohl aller Erschaffenen mit einander abwechseln lässt.

Du gibst Licht der Erde und denen, die auf ihr weilen, in Barmherzigkeit, und erneuest in deiner Güte Tag für Tag das Wunder deiner Schöpfung. Wie herrlich, o Gott,



4. Erheben will ich, mein Gott, o König, dich und deinen Namen preisen ewiglich. Von Tag zu Tag will ich preisen dich und deinen Namen rühmen ewiglich. Groß ist der Herr, hochpreislich zu verwundern, und seine Größe ist nimmer zu ergünden. Geschlecht rühmt dem Geschlechte deine Werke und sagt von deiner Thaten Macht und Stärke. Set deiner Hoheit Macht und Herrlichkeit und deinen Namen rühmen dem mein Lied gereicht! Sie melden dein gewaltig hehr Bollwerk gen, so will auch ich von deiner Größe singen. Ausströmen sie deiner Güte Preis und Segen, und deiner Gerechtigkeit jubeln sie entgegen. Der Herr ist gnädig und voll Barmherzigkeit, Langmuth und voll Gnade allezeit. Die Güte des Herrn hat alle sich erlesen, und seine Güte umfaßt all seine Wesen. All seine Wesen dich, Allmächtiger, preisen, und deine Frommen Ehre dir erweisen. Sie rühmen eines Geschlechtes Herrlichkeit und reden von deiner Erhabenheit. In Tünden den Wunderskindern deine Macht und keines Reiches Herrlichkeit und Sprach. Dein Reich, Herr, ist ein Reich der Gerechtigkeit, und deine Herrschaft über alle Zeit. Der Herr führt jeden, der da wantt im Lauf, und richtet alle Niedrigbeugten auf. Dein barren aller Augen, und bereit hält ihre Schritte du zur rechten Zeit. Lusthust du deine Hand, von Segen schwer, und sättigt alles Leben nach Begehr. Der Herr ist gerecht auf jedem seiner Wege, in jedem seiner Thaten, nach allen, die in Wahrheit ihm vertrauen. Nach dem Recht thut er denen, die ihm dienen, er hört ihr Schrein, und treulich hilft er ihnen. Der Herr behütet, die ihn lieben, alle, doch alle Freveler bringt ihr Thun zu Nulle. Das Lob des Herrn soll meine Stimme erheben, und seinen heiligen Namen lob' all Leben immer und ewiglich!

(Psalm 145.)



Möge es dir gefallen, Erziger unser Gott, uns beizuhilfen, daß Israels Stimm durch uns gefordert werde, daß wir stets nach dem Worte deiner Lehre wandeln, daß wir fest bleiben in deinem Gebete und nicht in Verachtung und Schandegerathen. Wie, daß wir stets nur von dem guten Liede in uns geselet werden, und daß wir eile und gute Werke mit Lust und Liebe vollbringen und alle unsere Lebensanstalten mit Freude erfüllen! Stütze uns mit Kraft, unsere Reigungen zu beherrschen und sie nach deinem Willen zu lenken! D gib, daß wir durch einen würdigen und frommen Lebenswandel Gnuß, Liebe und Barmherzigkeit finden in deinem Zungen und in den Zungen unserer Mitmenschen und daß uns keine Wohlthaten in ihrer ganzen Fülle zu Theil werden. Gelobt sei dir, Erziger, der du Gnaden spendest in unser höchstlicher Fülle. Amen.

**3.** Gelobt sei, der durch sein Wort die Welt ins Dasein rief. Gelobt der Urheber des Schöpfungswortes. Gelobt der, was er verheißet, erfüllt, und was er beschließet, vollführt. Gelobt sei, der erbarmungsreich der Erde und aller Geschöpfe, die auf ihr leben, sich annimmt. Gelobt sei, der seinen Schreibern seligen Lohn giebt. Gelobt der erigebende und erigewahrende Wort, der in Wahrheit erlöset und befreiet. Gelobt sei er, gelobt sei sein Name!

Gelobt sei dir, Erziger, unser Gott, König der Welt, Allmächtiger, erbarmungsvoller Vater, der von seinem Worte gelobt, von seinen frommen Dienern verehrt und gepriesen wird. Mit den Psalmen Davids, deines treuen Dieners, wollen wir stets dich lobpreisen, Erziger, unser Gott, mit deinem und deinen Gesängen die Größe deines Namens feiern und dir huldigen als unserem Könige, einziger Gott, Allbelebender! König, dessen glorreicher Name in ewigkeit gepriesen und verherrlicht wird! Gelobt sei dir, Erziger, König, der du gepriesen wirst in Eudem. Amen.

Ա՛ճէ Ը՛նչէք Եւրոպայա :

Ո՛րքեմ Ը՛նթալ յԼալ յալ Ը՛րալ . Եւլէ Տ՛տա Է՛  
Ի՛նչէք Եւրոպայա Տ՛րալ Ը՛նթալ . Ը՛նթէ  
Եւրոպայա Ի՛նթէք Եւրոպայա Ի՛նթէք Ի՛նթէք յալ  
Ի՛նթէք . Եւրոպայա Ը՛նթէք Ը՛նթէք Է՛ Տ՛րալ Եւրոպայա  
Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք յալ Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք  
Եւլէ Տ՛տա Է՛ Տ՛րալ Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք

Եւլէ Եւրոպայա Եւլէ Եւրոպայա Եւլէ յալ :  
Ը՛նթէք յալ Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք .  
Ը՛նթէք յալ Ը՛նթէք . Եւլէ Ը՛նթէք յալ Ը՛նթէք . Եւլէ  
Ը՛նթէք . Եւլէ յալ Ը՛նթէք . Եւլէ Ը՛նթէք Ը՛նթէք . Եւլէ  
• Եւլէ յալ Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք

Ը՛նթէք . Եւլէ Տ՛տա Է՛ Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք :  
Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք .  
Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք  
Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք .  
Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք .  
Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք .  
Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք .  
Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք Ը՛նթէք .

2. Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
 Welt, der du dem Menschen die Einsicht gabst, zu unterstehst  
 den zwischen Tag und Nacht.  
 Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
 Welt, der du mich zum Strahlten geschafften hast.  
 Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
 Welt, der du den Blinden die Augen öffnest.  
 Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
 Welt, der du lösest die Fesseln der Gefangenen.  
 Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
 Welt, der du Strahlten die Weisheit  
 Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
 Welt, der du Strahlten mit Macht.  
 Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
 Welt, der du Strahlten mit Ruhm.

1. Mein Gott! die Seele, die du mir gegeben hast, ist  
 rein, unbefleckt habe ich sie aus deiner Hand empfangen;  
 denn sie ist ein Sauch von deinem Dorn, ein Strahl von  
 deinem Licht. Du hast sie geschafften und gebildet; du hast  
 sie mir eingehaucht und behütet sie in mir. Du wirst sie  
 einft von mir nehmen, um sie zu beseligem im zukünftigen  
 Leben. So lange diese Seele in mir ist, hütige ich dir und  
 bete dich an. Gelobt seiest du, Erwiger, Herr aller Geschöpfe,  
 Mraft aller Seelen!

# Morgen-Gottesdienst

für Nothentage.



ԵՍԵՆՆԷԼ:

Եւել ճտմս ՚՚ ճգմու ժդէն ըմբոյ՝ մուտ լճէնդ  
Եւել ճտմս ՚՚ ճգմու ժդէն ըմբոյ՝ յմու լճէնդ եւեւս.  
Եւել ճտմս ՚՚ ճգմու ժդէն ըմբոյ՝ յըն ճեթեօ:  
Եւել ճտմս ՚՚ ճգմու ժդէն ըմբոյ՝ ընել ճեթեօ:  
Եւել ճտմս ՚՚ ճգմու ժդէն ըմբոյ՝ ճեթու ճեթեօ:  
Եւել ճտմս ՚՚ ճգմու ժդէն ըմբոյ՝ ճեթեօ լճէնդ:  
Էմ ճեթեօ, էմ ճեթեօ, էմ ճեթեօ, էմ ճեթեօ:  
• Եւել ճտմս ՚՚ ճգմու ժդէն ըմբոյ՝ ճեթեօ

ՃԵԼ ԵՂՍԻՊԻՊԷ:

ճգմ, լճգմ, ճեթեօ, Եւել ճտմս ՚՚ լճել ԵՂՍԻՊԻՊԷ  
Հեթ: ԵՂՍԻՊԷ ճեթեօ ըմբոյ ըմբոյ ճեթեօ, ճեթեօ ճեթեօ:  
Եւել, ճեթեօ ճեթեօ, ճեթեօ ճեթեօ, ճեթեօ ճեթեօ:  
Եւել, ճեթեօ, ճեթեօ, ճեթեօ ճեթեօ, ճեթեօ ճեթեօ:  
• ճգմ, ճեթեօ ճեթեօ, ճեթեօ ճեթեօ, ճեթեօ ճեթեօ:

ՄԵԿՄ ԼԵԼԵՄ ԿԱԿ





Wochentage.

für

Gebete

---

vierte Abtheilung.



o Gott, gib deinem Volke Frieden ! Amen.

G o r u n d G e m e i n d e .

(Das Schloß wird gelassen, dann spricht der Abt. Folgendes :)  
Und über dich, fromme Gemeinde, komme Weisheit und Segen von Gott: "Gott segne dich und beglücke dich! — Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig! — Gott wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!"

וְיָשִׁיב פָּנָיו לְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ: (Stehemaß)

וְיָשִׁיב פָּנָיו לְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ: (Dreim.)

וְיָשִׁיב פָּנָיו לְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ: (Stimm)

B o r b e r u n d G e m e i n d e .

Erbarnungreicher Vater im Himmel! Durch deine Güte feierten wir bis zu Ende diesen großen und höchsten Tag, den du zu unserer Läuterung uns gegeben hast. — Wir verstanden nun diesen gewichtigen Ort, auf dem wir von Abend bis Abend in Gebet und Andacht vor dir standen, mit dem tiefsten Bewußtsein, daß du unserer Sehnsucht nach Reinheit, Sühne und Gnade die vollste Befriedigung gewährt; in den innersten Tiefen unserer Seele ertönt nun dein Gnadenpruch: Ich habe vergeben! O, daß wir bereit, wenn wir diesen Erdenstapfeln verlassen, unser Leben beschließen, wie wir die erhabene Feier dieses Tages beschließen — mit dem Bestenwille deiner Einheit, Stimmacht und Liebe.

M a b t i n e r ,

S c h l u ß g e b e t .

Der Arbeiter und die Trauernden.

40. Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Saares Israel, bald und in naher Zeit.—Darauft spricht: Amen!

Amen.

Amen. Dein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Der Arbeiter und die Trauernden.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allhöchigen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von keinem Lob und von keinem Liede erreicht wird, die in der Welt ihm erdönen.—Darauft spricht: Amen!

(Worb. Mögen die innigen Gebete von ganz Israel gnädig aufgenommen werden vor unserem Vater im Himmel.—Darauft spricht: Amen!)

Der Arbeiter und die Trauernden.

Heber Israel, über die Fremmen und über Alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Gülle des Friedens. Ein seliges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Herrn des Himmels und der Erde! Darauft spricht: Amen!

Des Friedens Gülle und Gütlichkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel!—Darauft spricht: Amen!

Der da Frieden stiftet in seinen Höhen, er stiftet in seinem Erbarmen Frieden bei uns und bei ganz Israel.—Darauft spricht: Amen!



Vater und König! Ende uns vollkommene Seltung für je-  
des Leid und Noth.

Vater und König! Wieb uns Strafi, daß wir in vollkommene  
ner Buße zu dir zurüdtfehren.

Vater und König! Verzeih' und vergieb alle unsere Sünden.  
Vater und König! Bedenke unser mit deiner Suld und Gnade.  
Vater und König! Zeidne uns in das Buch glüdtlichen Lebens.  
Vater und König! Zeidne uns in das Buch der Ernährung  
und Verpflegung.

Vater und König! Zeidne uns in das Buch der Verdienste.  
Vater und König! Zeidne uns in das Buch der Sühne.  
Vater und König! Zeidne uns in das Buch der Erlösung  
und des Seltes.

Vater und König! Erhöre uns und erbarme dich unser.  
Vater und König! Erbarme dich unser und unferer unmin-  
digen Sündlein.  
Vater und König! Bedenke uns das Verdienst deerer, die sich  
für deine Gimpel hingecopfert.  
Vater und König! Bedenke uns das Verdienst deerer, die ins  
Feuer und Wasser gingen, um deinen Na-  
men zu heiligen.

Vater und König! Thue es um deines großen, erhabenen  
Namens willen; der an uns genant ist.  
Vater und König! Sei uns gnädig und erhöere uns; denn  
wir haben kein Verdienst; über an uns  
Gnade und Mitleid, und hilf uns!



ጵረቲህ ሲሰራ ሲሠጠው፡

እርሱ ለረዥሙ ሰጥሎ ሲሰጥ ደ. እ.ሳ. ሆኖ ርክጠው ለገቢ ስላገደ፡

ጠቅላይ ጸሐፊ፡

እርሱ ለረዥሙ ለገቢ ስላገደ ጠቅላይ ሆኖ ሲሰጥ ሲሰጥ

ሆኖ ጠቅላይ፡

እርሱ ለረዥሙ ለገቢ ስላገደ ደ. ርክጠው ሆኖ ለገቢ

እርሱ ለረዥሙ ለገቢ ስላገደ ሆኖ ለገቢ ሆኖ፡

እርሱ ለረዥሙ ሆኖ ለገቢ ስላገደ ሆኖ ለገቢ ሆኖ፡

እርሱ ለረዥሙ ጠቅላይ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ፡

እርሱ ለረዥሙ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ፡

እርሱ ለረዥሙ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ፡

እርሱ ለረዥሙ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ፡

እርሱ ለረዥሙ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ፡

እርሱ ለረዥሙ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ፡

እርሱ ለረዥሙ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ፡

እርሱ ለረዥሙ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ፡

እርሱ ለረዥሙ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ፡

እርሱ ለረዥሙ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ ሆኖ፡

Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Torah verzeichneten dreifachen Segen, wie er durch Moses, deinen Diener, geschrieben und von Aaron und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme, gesprochen ward, also lautend: "Gott segne dich und behüte dich! Gott lasse dein Angeheißt dir leuchten und sei dir gnädig! Gott wende sein Angeheißt dir zu und gebe dir Frieden!"

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Gnade und Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, Alle insgesammt mit dem Rechte deines Angeheißtes; denn in dem Rechte deines Angeheißtes gabst du uns, Erwiger, unser Gott, die Lehre des Lebens und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

D, laß im Suche des Lebens, des Segens, des Friedens und des ehrbaren Zusammentuns uns erwähnt und verzeichnet sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glückseligem Leben und zum Frieden! Geschloß sei dir zu, Erwiger, Schöpfer des Friedens. Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.—Gebet Laß wir zuerst vom Worte her gesprochen und dann von der Gemeinde wiederholt.)

39. Vater und König! Wir haben gesündigt vor dir.

Vater und König! Wir haben deinen König außer dir.

Vater und König! Sei uns gnädig um deines Namens willen.

Vater und König! Erneue uns das Jahr zum Glück und Heil.

נְעִירֵי אֲדָמָה בְּלִמְדַת אֲדָמָה מְהֵרָה וְעֵלְיוֹן  
 נְעִירֵי אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה  
 נְעִירֵי אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה  
 68 נְעִירֵי אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה

Die Gemeinde erhebt sich zur Feier des Festes — (שיר תהלה)

אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה  
 אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה  
 אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה  
 אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה

אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה  
 אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה  
 אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה  
 אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה

III אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה  
 אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה

אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה  
 אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה  
 אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה  
 אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה אֲדָמָה

du dich bekannst die Stämme Israels zu allen Zeiten als den Gott der Gnade und Vergeltung, und auch wir bekennen dich, Gott der Gnade und Vergebung, und auch wir bekennen dich, der du alljährlich an diesem Tage uns die Zuversicht auf deine vergeltende Liebe erneuerst; o König des Erbennalls, der du eine heiligende Sendung übertragen hast (dem Sabbath,) dem Friedfertigkeitstag Israel und dem Versuchungstag.

V. Nimm gnädig auf, Erwiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen. Gelobt seiest du, Erwiger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der Erwige, unser Gott und Gott unserer Väter in Erwige; du bist der Gott unseres Lebens, Schirm unseres Heils durch alle Zeiten. Wir danken dir und verherrlichen dein Lob, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns geleiten, für die unvergleichlichen Wohlthaten, die du zu jeder Zeit, Lebens, Morgens und Mittags, uns erweist. Deine Liebe Allgütiger, hat seine Gnaden; Deine Gnade Allerbarmer; geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, gelobt und verherrlicht in alle Erwige!

Die vergeltung zum heillosen Leben alle Gewissen deines Bundes!

Und Alles, was da lebt, danke dir ernstlich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schutz und Bestand bist. Gelobt seiest du, Erwiger, dessen Name ist Allgütiger und dem allein unser Dank gesamt.

ճաշէ ինչէ ԲՆԱ ԶԱԼԱԼԱՄ :

ԱՅՅ ԵՄԻՄԵՐԷ ԻՄԻԼԵՐԷ ՕՂԱ՝ ԵՆԷ ՏՄԱ Է՛ ԱՌԵ  
ԻԵՅ ԱՍԻՑ ԵՆԷ ՕՂԱ՝ ԵՄՈՂԻՑ ԵՄՈՂԱ ԵՆՆՆՆԱՄ  
ԻՍԻՑ ԶԱՍԻՑ ՈՒԵՑ ԵՂ-ԵՐ ԵՆԱՄԷ :

ԶԱՅՈՒ ԻՄԱ :

ԻՄԵՂ-ԵՂՈՒ ԵՄԵԼԷ ԵՄԱՍԵՑ ճաշէ ԵՂԵՐԷ ԵՄԱ  
Ե ԶՆԱՄԵՒ ԵՄՈՒԼԷ՛ ԵՄԱՅՈՒ ԵՆԷ՛ ԶԷ :

ՄԵԼԵԻՆԷ ԻՄԵԼԷ՛ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՐԷ ԵՄԱՅՈՒ ԵՆՆՆՆՆԱՄ  
ՃԵՇԶԱՍ ԻՄԵՐԷ՛ ԻՄԵՂ ԵՂԵՂԱՄԵՒԷ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ  
ԵՄՈՒԼԷ՛ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄԵՒԷ ԵՄՈՒԼԷ՛ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ  
ԶԱԼԱ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ ԵՄՈՒԼԷ՛ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ  
ՏԵՂԱՄ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ ԵՄՈՒԼԷ՛ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ  
ՄԵՂԱՄ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ ԵՄՈՒԼԷ՛ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ

ԱՒ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ ԵՄՈՒԼԷ՛ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ ԵՄՈՒԼԷ՛ :

ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ ԵՄՈՒԼԷ՛ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ ԵՄՈՒԼԷ՛ :

Ա ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ ԵՄՈՒԼԷ՛ ԵՄԱՍԵՑ ԵՂԵՂԱՄ ԵՄՈՒԼԷ՛  
ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ  
ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ  
ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ  
ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ  
ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ ԵՂԵՂԱՄ

O Gott, gewähre uns, daß (unser Gabbarube uns  
deines Wohlwollens würdig mache, und daß) die Erfüllung  
deiner Wehere uns heilige und werche, und wir Anteil ha-  
ben an dem Gotesbrunne deiner Lehre. Sättige uns an dei-  
ner Güte und gib uns Freude durch deine Güte. (Daß  
in deiner Liebe und Gnade uns deines heiligen Gabbaruba-  
ges beschickende Zerstörung gesehen, auf daß dein sich freue  
Israel, das zur Sündigung deines Namens berufen ist.) Kan-  
tere unsere Herzen, daß wir dir dienen in Wahrheit, denn

Unser Gott und Väter! O vergib uns  
unsere Sünden an diesem Tage (der Gabbarube und) der  
Zergebung; Rede aus unsere Schuld und tilge unsere Sünde  
vor deinem allsehenden Auge, all wie es behest: "Sich, ja  
ich werde aus deine Schuld um meiner Gnade willen, und  
deiner Sünden will ich nicht gedenken;" Und ferne: "Sich  
mache einer Zeite gleich verdammten deine Vergehen, einem  
Sünder gleich deine Sünden." Und ferne: "Denn an diesem  
Tage wird Er euch sühnen, euch zu reinigen; von allen euren  
Sünden wer dem Gnigen sollt ihr rein sein."

So verständig ist die Propheten, und so bekante  
sich Israel hier und in allen Gezeiten als den Gott der  
Gnade und Zergebung, und auch wir erkennen seine andere  
sühnende Macht außer dir.

Ja, deine unerlöschliche Gnade ruft auch die Sündlosen  
und Verworrenen, daß sie von dem Untergange sich retten,  
indem sie zu dir zurückföhren und ihren Wandel bessern.  
So bitten wir denn noch einmal am Schlusse dieses  
Tages. O wolle auch uns in Gnade aufnehmen, denn du  
wilst ja nicht, daß die Menschen in ihrer Sündigkeit zu Grunde  
gehen. Das lehren uns deine Propheten, welche hier in  
Momenten schwerer Geschichtsentscheidung die Weiser wie  
die Eingeklenen zur Buße und zur Sündföhre anforderten. Und  
du erweisest dich hier, wie sie verständig, als Gott der Zerge-  
bung und der unerlöschlichen Gnade.



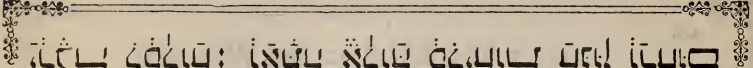
Und darum verziehest du in deiner unendlichen Liebe für diesen Tag der Verlobung uns Abschied und Gerath all unserer Sündensünde, auf daß wir den Wuth gewinnen, vom Thronet uns loszusagen und zur Erfüllung deines Willens mit vollem Herzen zurückzuführen.

Aber das ist die Zusagedingung, die du dem Menschen bei seiner Erbschaft hast verliehen, das ist es, was ihn vor anderen Geschöpfen kennzeichnet, daß er den Thron in sich verspürt, durch Gebet und Betrachtung, Vorlesen und Sehen mit dir in Verbindung zu treten, ob er gleich weiß, daß er in dein Luth nicht eingereiten und, wenn er fromm ist, dir seinen Dienst leisten kann.

Ich, du weißt, daß unsere Lebenszeit gemessen und daß Warm und Wade unser warten, darum biete ich dir deine Vergebung uns an, ehe wir ins Grab eingehen. Was sind wir? Was unser Leben? Wie gering ist die Liebe selbst, die wir üben? die Tugend, der wir uns rühmen dürfen? Welche Ehre können wir bieten? Was ist unser Können? Was unsere Bedeutung? Was sollen wir vorbringen vor dir, O Vater, unser Gott? Wenn mit dir gemessen, sind alle Sünden verpflanzend; alle Männer des Ruhmes, als hätten sie nie gelebt; die Fortpflanzung, als hätten sie keine Erkenntnis; die Verstandigen, als hätten sie keine Einsicht. Denn das Weisse, was wir thun, ist eitel; unsere Lebenszeit sind ein niedriges Sand vor dir, und bei der Vergänglichkeits alles Irdischen hätten wir sterblichen Feinden vor dem Thron.

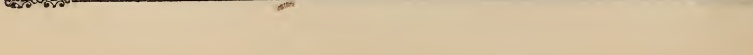
Deine Liebe bietet dem Sünder die Hand und ist stets bereit, den reuig Zurückkehrenden aufzunehmen. Du hast uns gelehrt, daß wir, wenn wir schuldbeladen uns fühlen, ein reines Bekenntnis vor dir ablegen und uns ernstlich lossagen sollen vom Thronet, und du werdest dann in unserer aufrichtigen Suche uns aufnehmen und unsere Gefühle der Demuth und Erkenntnis als wohlgefällig betrachten—das ist die Verheißung, die du uns ertheilest.





ԼԵՍ ՀՅԻՄ: ԼՆՍՍ ՏԻՍ ԺԿԱԼ ՍԵՆ ԼԵՍՈ  
 ՏՆՆ ԵՍՆԵՍՆԱ ԼՆՏ ՏԻՍ ԼԵՍԵԼԵ ԼՆԿ-ՏԻՍԵՆ Ե-  
 ԸԼՆՆԱ ԵՍՆԱ ԸԼԵ: ԼՆՏԵԼ ԽՆԵ ԼՆՏ ԼԼԵՆ ԼՆՏ  
 ՍՍԵՆ ԵՍՆՍՍՍ ՏԻՍ: ՏԵՏԵԼ ԼԼՆԱ Խ ԵՍՍՏՆԱ  
 ՏԻՍ: ԼՆՍՍ ԵՍՍԵԼԵ ՍԼԵՍ ԼՍՍ ՏԻՍԵՆ Ե, ԿՆ  
 ԵԼՆՏԸ ԸԼԵ: ԼՆՏԵ ՏԻՍ ԿՆՆԱՍ ՍԸ, ԼՆՆԵ ԵԶԵԸ  
 ԸՆ ԵՍՍԿՍ ԵՍՍՍ ՏԻՍ ԵԿ-ՏԻՍԵՆ: ԿԵՆՆ ԵՍԸԿ  
 ԼՍՆՆ-ԿԵՆ Խ ՏԻՍԵՆ ԵՆՍԵՍ ՏՆԱ ՍՍ ՍԵՍԸՍ ՍՆԱ  
 Ե, Ե, ՆՏԵԼ ԿԵ ԵՍ ՍԵՏԿ: ԼՆՍՍ ԼՆԸԸ ԵՍ ՍՆՆ ԿԵ  
 ՆՍՍ ՍԸԸԿՍ ՏԻՍՆ ԵԼՆՆԱ: ԼՍԵԸԼԵ ԿՆՆԱԸ ԿԵՐԵ:

ՍԸԿ ԿԵՐԵ: ԵՍՍԸ ՍՆԸՍՍ ԵՆՆՍՍՍ ՏՆԱ Ե, ՍԵԿ ՍԸԿ:  
 ԼՆՆՍՍ ԵԸԿ, ՍՆՏԵԿ Ե, ԼԵ ԵՆՆՍՍՍ ՍՆԱ: ԼՍ, ՍՆՍՍ  
 ԵՆՆՆ ԿԵՐԵ: ԼՆՏՆ, ՍՆՍՍ ԵԿՆ ՍՆԱ: ԼՍԸՍՍ ԵԸԿ, ԵԼՆ:  
 ԿԵՐԵ Խ ՏԻՍԵՆ ԼՆԿՍ, ՏԵՍԵՆ: ՍԿՆ ԵԿ ՍԵՍԸՍՍ  
 ՏԸԸՆ ԵՍ ՏՆՆՆ ԵՍ ԵՍՆՆ ԵՍ ԵՆՆՆՆ ԵՍ ՏՆՏԸ  
 ՍԸԸՍՍ ԵՍՍՍՍ: ԵՍ ՏՆՆ ԵՍ ՍՆՆ ԵՍ ՍՍՆՆ ԵՍ  
 ՏՆՆՍ: ԼՆՍՍ ՍԸՆ ՏՆՍՍԸՆՆ ԼՍՍ ԼՍԿՆԱ, ԿԵՐԵ  
 ՏՆՍՍ ԿԵՐԵ ԵՆՆՍՍ ԵՆՆՍՍՍ: ԿԵՆՆ ԼԸԸԸ ՏՆՆՆ  
 ՏԻՍԵՆ: ԿԵՆՆ ԵՍԸԿ ԵԼՆՏԸ ԸԼԵ: ԼՆՆԸԿԵՆ ԵՍՆՆՍՍ  
 ՏԵՍ: ԼՆՆՆՆՆ Խ ՏԻՍԵՆ: ԿՍՍՆՆԱ ԿԵՐԵ ՏԿ ԵԿ  
 ՆՍՍ ՏՆՆՆ Ը ԿՆՆՆՎՍ: ԼՍՆՆԵ ԵՆՆՆՍՍ ԿՆՆԿ



Und neige unserm Fleh'n dein Ohr!  
O öffne, Vater, uns das Thor

Ch o r u n d G e m e i n d e.

S führ' uns himmelan zu dir!  
Es keine Kinder fleh'n wir hier,  
Dir heute Lieber schallen.

Aus deren Mund im Beterchor  
Und deinen Kindern allen,  
O öffne, Vater, uns das Thor

B e t e r.

Und neige unserm Fleh'n dein Ohr!  
O öffne, Vater, uns das Thor

Ch o r u n d G e m e i n d e.

Und dir vertan'n in Freud' und Schmerz!  
S lehr' uns schauen himmelwärts  
Das auf zu dir uns zeigt.

Dein Licht uns leuchtet erig vor,  
Wenn sich die Sonn' auch neiget:  
O öffne, Vater, uns das Thor! —

B e t e r.

Und neige unserm Fleh'n dein Ohr!  
O öffne, Vater, uns das Thor

Ch o r u n d G e m e i n d e.

S gib, daß rein die Seele bleib!  
Wir haben heut fasttübden Zeit,  
Auf höchtem Zugsnpfad.

Und führe uns zu dir empor  
In deiner hohen Gnade,  
O öffne, Vater, uns das Thor

B e t e r.

G e s a n g.

Der Tag geht dahin. — Wöchte es dein heiliger  
 Wille sein, Herr, unser Gott, wenn einft der Abend unseres  
 Lebens herannahet wie der Abend dieses Tages, und die Son-  
 ne des Lebens fich zum Untergehen neigt wie die Sonne die-  
 ses Tages, wenn jene Nacht über uns hereinbrechen will, die  
 ihre Schatten über alles Sterbliche ausbreitet: daß wir auch  
 dann mit frohem, betterem Bewußtsein auf unser vergangne  
 nes Erdendasein blicken können, daß dann in der letzten  
 Stunde unseres irdischen Lebens der Friede des Himmels  
 in unser Herz komme und uns mit Seligkeit erfülle! — Da  
 dann, o Herr des Lebens, dann öffne uns das Thor  
 der Ewigkeit zur Zeit, da die Pforten des  
 diesseitigen Lebens sich schließen, wenn un-

Sa, gib du, o Gott, uns Kraft und Stärke uns, daß wir  
 vom Guten nicht weichen; sei mit uns und erhalte uns auf  
 den Pfaden der Jugend und der Gottesfurcht, laß den Geist  
 dieses Tages an uns gesegnet sein. Öffne uns das  
 Thor zur Zeit, wenn die Pforten sich schließen  
 wollen, und da der Tag sich wendet.

Der Tag geht dahin. — Morgen gehn wir wieder  
 an unser gewöhnliches Tagewerk; die Sorgen des Lebens  
 werden uns wieder umzingeln, die Bedürfnisse des Lebens  
 uns wieder in Anspruch nehmen. Laß uns nicht wieder in  
 die Fehler verfallen, die wir heute bereut, nicht wieder gedan-  
 kenlos dahinwandeln, deren heiligen Namen entweißen,  
 thun was missällig ist in deinen Augen; nicht wieder unsere  
 menschliche Natur entwürdigen durch Sünden und Käßer ver-  
 schiedener Art; nicht, wieder den Heiligen anfeinden,  
 Unheil häufen über andere, verläumden und vertüßeln An-  
 derer Ehr und Gut und Leben! — Ich, mein Gott, was  
 mühte uns, daß wir unter deines Saufes Tode verweilet  
 haben, wenn wir uns nicht wirklich beßerten? wenn wir es  
 nicht morgen und o! Tage bewieseln, daß dieser Tag Still-  
 und Segen in uns bewirkt habe?

Raß uns, Allerbarmer! durch die Anbacht des heutigen  
 Tages befreit sein von unsern Sünden und Gebrechen; laß  
 uns jetzt, von neuem dir geweiht und deinem heiligen Dien-  
 ste, eingehen zu den Pforten deiner väterlichen Gnade. O  
 öffne uns das Thor zur Zeit, da das Thor sich schließet  
 und wir nicht wiederkommen können. Amen.

Wiege dich, allgütiger Vater, in deiner allerschmerzlichen  
 Liebe und Milde zu allen leidenden Gemüthern, zu allen  
 schwebelnden Seelen; erleichte ihre Bürden, und laß sie  
 in dieser letzten Stunde des heiligen Tages noch reichlichen  
 Trost finden vor deinem Angesichte. Wie Sternensicht in  
 dunkler Nacht, also erleuchte das Licht deiner himmlischen,  
 väterlichen Gnade stets unsern dunkeln Erdenpfad.

Der Tag geht dahin, die Sonne neiget sich; die Schat-  
 ten der Bäume dehnen sich weit aus. Bald wird die Son-  
 ne ganz hinunter sinken, die Stille des Abends und die Stille  
 der Nacht senten sich nieder auf die weite Erde. O fente,  
 Herr, unser Gott, den Frieden auch in unsere Seele, die Au-  
 ße in unser schmachtendes Herz! Raß es uns fühlen in dieser  
 Stunde, daß du uns verziehst, daß wir Erbarmen bei dir  
 gefunden.

M a b i e r .

Der Tag geht dahin, die Sonne neiget sich und sinket, o laß  
 uns eingehen in deine Pforten!  
 Ich will, nun da der Tag sich wendet,  
 O öffne uns das Thor zur Zeit, da das Thor sich schließet

אֲנִי יְהוָה וְאֵין עִמּוֹתַי  
 אֲנִי יְהוָה וְאֵין עִמּוֹתַי  
 אֲנִי יְהוָה וְאֵין עִמּוֹתַי  
 אֲנִי יְהוָה וְאֵין עִמּוֹתַי

Got und König.

tere Zungen; denn du bist ein gütiger und barmherziger  
Schirm und Schutz über uns wachen. Auf dich haben wir  
Seil und Erbarmen uns verheißt, so wollest du stets mit  
den, zum Segen und zum Heil — Und wie du  
Gedenke heute unser, Erwecke, unser Gott, zum  
Gedenken an die Tage der Verheißung.

und zum Leben und zum Erbarmen, zum Segen und zum  
das Zindenden deines ganzen Volkes, des heiligen Israel, zur  
treten unser Zindenden, das Zindenden unserer Väter und  
Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich  
den Zins aus Ergeben.

(in Ziege) zur heiligen Ziege, als Erinnerung an  
Ehne, daß von ihm alle unsere Sünden vergeben werden  
zur Vergebung, zur Vergebung — zur Vergebung und zur  
den Gedächtnis zur Heiligung und zur Ehre (und die Ziege  
Und so gahst du uns in Ziege, Erwecke, unser Gott, die

זָרְעוֹתֵינוּ וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן

וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן  
וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן וְנִשְׁמְרוּן

Wie, daß sich die Erkenntniß deines erhabenen Wesens über dein ganzes Erdennund verbreite, daß alle menschlichen Geschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Völker sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei die Erfüllung der Zusagen der Vererbung und Vermählung, zu denen du den Menschen auf die Erde geseht hast. Wir erkennen, Erwigig, unser Wort, daß du der Weltentseuerer bist in Macht und Stärke, und deines Wesens Erhabenheit be- fundet sich an allem was zu geschaffen.

Wie auch, daß dein Gott Israel allüberall Würdigung finde ob seines messianischen Berufes, dem es unter Keiden und Gefahren in Treue gefolgt; gieb, daß keine von dem Ge- danken an dich erlauchteren Ideale der Freiheit und des Rechts es sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Geisn sich freuen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird be- schämmt verstummen, und die Feindseligkeit unter den Menschen wird wie Dunst verschwinden, wenn du jede Gewaltherrschaft von der Erde bannst.

Dir allein werden dann alle deine Geschöpfe huldigen, wie der königliche Dichter singt: "Dem Einzigen wird gehul- digt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Ge- schlechter. Galtelnsah!"

Seelig bist du, und mit Ehrfurcht erfüllt uns dein Na- me; es giebt keine Macht außer der deinen, wie es heißt: "Erhaben zeigt der Einzige der Herrschbaren sich, im Gericht, und Wort, der Seligge, wird als heilig erkannt in seinem Ge- rechten Thaten. Wir preisen dich, Erwigig, heiligster Kenner der Weltgeschichte. Amen."

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns anserwählt, du offenbarest an uns deine Liebe und deine Gnade, indem du uns durch deine Gebote gebestigt und zu deinem Dienste, o Herr, berufen und deinen großen und heiligen Namen an uns genannt hast.



III. **Worb.** Wir wollen feierlich das Weiblich dir singen, wie es mit vereintem Chor die heiligen Geraphim in Heiligkeit deinem Namen anstimmen; wie geschriebeu steht durch deinen Propheten: Es rufen die Engelchöre einander zu:

**Ch. u. Gem.** „Heilig, heilig, heilig ist der Herr Schaboth, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit.“

**Worb.** Seiner Herrlichkeit voll ist die Welt; seine Diener tragen: „So ist die Ehre seiner Herrlichkeit?“ Und im Chore gegen über ertönet die Antwort, erschallet dein Lob:

**Ch. u. Gem.** „Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Ehre.“

**Worb.** Von der Ehre, wo er waltet, wende er sich in Erbarmen und Blicke gnädig auf das Volk, das die Ehre seines Namens feiert, Abends und Morgens, zweimal Tag für Tag, mit aller Liebe und Zinnigkeit spricht:

**Ch. u. Gem.** „Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig!“

**Worb.** Einzig ist unser Gott—er unser Vater, er unser König er unser Erlöser!—er wird in seiner allwaltenden Gnade vor den Augen aller Lebenden das große Wort des Heiles uns vernehmen lassen:

**Ch. u. Gem.** „Ich bin der Ewige, euer Gott!“

**Worb.** Allmächtiger, den wir verherrlichen, Erziger, unser Herr, wie mächtig ertrahst dein Name über die ganze Erde. Einst wird der Ewige anerkannt sein als König über die ganze Erde: an jenem Tage wird der Ewige einzig sein, und sein Name: „Erziger.“

Und wir rufen mit den Worten deiner heiligen Schrift:

**Ch. u. Gem.** „Der Ewige regiert in Heiligkeit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Sallustajah!“

**Worb.** Durch alle Zeiten verkünden wir deine Größe, und in alle Heiligkeit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob werde nie aus unserm Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr. (Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)





(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

I. Gelobt seiest du, Einziger unser Gott und Gott unsrer Väter, Gott Abraham's, Isaaks und Jakobs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unersprechlich sind deine Gnaden, Ueber des Alls! Du lässest die Tugenden der Väter reichlich fortpflanzen, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Segel und Erlösung bringen.

Gloria.

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich bekennen und verkünden, o Gott des Lebens!

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelobt seiest du, Einziger, Abraham's Schutz und Schild!

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Segel.

Du ernährest uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Güte deiner Barmherzigkeit. Du fügest die Waisen dem Heile die Waisen, befreiest die Witwen und bewahrest deine Treue denen, die im Stande schummern. O Mächtigster, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Segel erblüht!

Gloria.

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Geschöpfe zum Leben gedenkst! Du hast die Einzigen auf ewige Fortdauer in uns gegnündet. Gelobt seiest du, Einziger, der du uns Fortdauer spendest nach dem Tode.



Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über  
Alles hoch erhoben werde der Name des Allhöchigen, gelobt  
sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von sei-  
nem Liede erreicht wird, die in der Welt ihm ertönen.— Da-  
rauf spricht: Amen!

Am e n. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle  
Ewigkeit!

und in naher Zeit.— Darauf spricht: Amen!  
Lagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald  
er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren  
in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge  
37. Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name

36. Die Taube sucht, da schon sich neigt der Tag,  
Den Schwarm Gottes sehnsüchtig am Abend.  
Sie schaut hinaus, und sich! schon schweigt der Tag,  
Sie nimmt zum Nest das Gotteshaus am Abend.  
Aus tiefem Schmerz rief sie den ganzen Tag:  
D hand' ich auf! Wie langsam schleicht der Abend.  
Der Gnade Strom erguß! Schon flucht der Tag,  
Der Liede Füll' gemäht' uns heut am Abend.  
Des Stehens Mut, das sie gericht den Tag,  
Verzimm!— Sie stand vor dir von früh bis Abend.  
D nah' erbarmend uns forgnacht der Tag,  
Schon dehnen sich die Schwärmen lang am Abend!

Preis' ihn, du, schwebend in des Söckstien Sand, von  
ihm gestirmt, wie des Langes Bild, den Namen deß, den die  
Zippe preist, der das Herz erfüllt, der mit des Urthums Strah-  
len erluft des Weltes Gebirg, als zuerst erging das Wort  
des Herrn! —



Frei! Ich, du die der Glieber Baue auf des Gottes  
 Stütze hält, den Namen des, der auf Weisheit und Macht  
 der Schöpfung Reich gestellt. Der Frommen Schaar, sie  
 sind die Säulen der Welt. Es stützt die Frommen der Herr.  
 Frei! Ich, du, umgürtet mit Sprach, von Klang umhüllt,  
 den Namen des, der seinen Willen vollbring, sein Wort er-  
 füllt. Ich fürchten die Starfen.—Doch wenn er gereget  
 milde, spricht: meine Güte kommt von dem Herrn!

Frei! Ich, Perleerene, deren Bahn empor zum Ergen  
 führt, den Namen eines Meisters, dem Lob und Preis ge-  
 büht, den, wenn du zu ihm betest, dein Stehen rührt, kom-  
 mend vor das Amt des Herrn!

Frei! Ich, des erigen Gottes Bild, in herrliche Form  
 gegossen, Ich, der die Welt ergründet, des Weisheit von sei-  
 ner Schaar umschlossen; Wahrheit und Treue sind seine  
 Genossen. Werdest du, o Herr!

Frei! Ich, Gottselige, der sein Amt gibt der All-  
 mächtige Hand, den Namen des Seligen, gehellig durch seiner  
 Eber Mund. Selige verherren Ich und ruhen vereint  
 im Mund: heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!

Frei! Ich, du die die Spuren Gottes suchst, nach dem  
 höchsten trägt Verlangen, Ich, der im Himmel thron zum  
 Heile Derer, die nach Ich hangen; Ich preisen die Stolzen,  
 und es bekennen, die in Sichel prangen, daß über alle Welten  
 mächtig ist der Herr.

Frei! Ich, Bewöhrer in der Erdenhülle, dem Meher-  
 glanz entnommen, den Namen des, der gerechten und von  
 der Schaar der Frommen an die Welt, sein Dünken  
 sel gekommen. Dort preisen sie die Gnade des Herrn.



Preis ihn, Lebend'ge, mitten in Todes Saft, den Ra-  
men des Erwiglebenden, umgürtet von Straff, der den Verch-  
ren seines Wortes Würde verschafft. Denn Guntst und  
Ghre verleihet der Herr!

Preis ihn, Meine wie des Himmels Klang und seine  
Herr, der nicht ist seinen Getreuen, die er kauft zu sel-  
ner Ghre, bevor sie's erkant; beriet er sie, daß sich bewähre  
und sie sehen daß gültig der Herr!

Preis ihn, du der seinen Willen der Allweil' enthüllst,  
ihn, der deiner Wüthige Regungen kennt und sie liehend er-  
füllt; Sündler lehret er und harrt der Abtrünnigen mild, ob  
sie sich bekehren zum Herr.

Preis ihn, Herrliche, Königsstücker, des Himmels Kind,  
den Allmächtigen, der sein Wort dich lehret, das Herzen ge-  
winnt, Lieb' und Wahrheit und Segen zu schafften fromme-  
sint. Denn das ist mein Wunsch! ist der Spruch des Herr.

Preis ihn, Lebennußte, die dem sterblichen Zeide die  
Weithe giebt, Den, daß Gewand ist Heiligkeit, den dienend  
der Heiligen Schaar umgiebt; nimmer fahret ihr Mund, den  
Herrn zu preisen geübt, ihm aufwartend, dienend im Namen  
des Herr!

Preis ihn, du, die ihren Gott verherrlicht in stillem Ein-  
nen, den Namen daß, den kein Lob erreicht; wer mag's zu ver-  
tünden beginnen? Gepriffen wird sein Name; von jeder  
Seele wird er Stühn gewinnen, wenn sie eingehet in das Saug  
des Herr.

Preis ihn, du die vor ihrem Meister steht, in wolle-  
hen, was er gebet, den Namen daß, der zur Erde schaut vom  
Thron seiner Herrlichkeit; seiner Boten Seglicher wollbringt  
sein Wort zu seiner Zeit, sie, die tragen die Gerüche des  
Herrn.



Ἐἴτε ἐπιπύ· ἑξῆς, ἐξ, ἦ :

ἑξῆς ἄλλο-ἄλλο ἀπὸ ἐξῆς, ἑξῆς, ἑξῆς ἐξῆς, ἑξῆς  
ἑἴτε, ἑξῆς ἄλλο ἀπὸ ἐξῆς ἑξῆς, ἑξῆς, ἑξῆς

ἑξῆς-ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς ἦ :

ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς, ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς  
ἑἴτε, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς, ἑξῆς

ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἦ :

ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς, ἑξῆς, ἑξῆς  
ἑἴτε, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς, ἑξῆς

ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς ἦ :

ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς  
ἑἴτε, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς

ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἦ :

ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς  
ἑἴτε, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς

ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἦ :

ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς  
ἑἴτε, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς

ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἦ :

ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς  
ἑἴτε, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς, ἑξῆς ἑξῆς ἑξῆς

35. Preis ihn, Entsamme dem Geiste der Heiligkeit, den  
Namen des Herrlichen, prangend in Heiligkeit, Gott, der ver-  
herrlicht wird von der Cerastim Chor in Heiligkeit; preise,  
meine Seele, den Herrn!

Preis ihn, o Zantre, entlossen dem Strome der Lauter-  
heit, den Namen deß, der dich vor ihm zu wandeln geweiht,  
ihm dich beugend, mit seinem Namen gebenedeit, gebenedeit  
du durch den Herrn!

Preis ihn du, die dem Herzen kund, sich dem Flug  
entzieht, den Namen dessen, der Hohes und Niedres steht,  
deß Willmacht zu weiden umsonst sich die Krippe müht. Denn  
groß sind die Thaten des Herrn!

Preis ihn, Garte, die ohne Stütze den Körper trägt, ihn,  
der die Erde hält über'm Nichts, ein Welt unbewegt, der in  
den Sterblichen darum Einsicht gesetzt, daß er erfenne die  
Gnade des Herrn!

Preis ihn, die du freibst, seines Reiches Raum zu um-  
fah'n, ihn, der dich ruft, seiner Füße Schmel zu nah'n, daß  
du von denen seiest, die ihn beten an, die hinteren zum Thro-  
ne des Herrn!

Preis ihn, Erforme du, zu verleiht'n dem Sterblichen  
Verstand, den Namen des Herrlichen, der dich das Lobte zu  
beleben gesandt; entflucht du, büßet sie Nacht, und sie fehren  
heim, in den Staub gewandt. Doch über dir geht auf das  
Licht des Herrn!

Preis ihn, Klare, leuchtend durch des Richters Macht,  
den Namen deß, der die Leuchte der Welt ist, groß an Macht;  
die Pforten der Heiligkeit hat er uns aufgemacht und er-  
leuchtet die Pforte zum Herrn!



Die Sonne eilt dem Abend zu,  
 Der Tag des Herrn, er wird bald schliefen,  
 Die Welt wird still und athmet Ruh'—  
 Die Seele vernimmt des Himmels Grußen:  
 Strich dir, Mensch, die Nacht herein,—  
 Strahl dir sanfter Sternenschein!  
 Nun laß, bevor die Sonne sinkt,  
 Mit aller Macht empör uns schwingen;  
 Damit wenn uns der Abend winkt,  
 Wir unsrer Seele die Ruh' erringen  
 Und uns fühlen klar und rein,  
 Wie der sichte Sternenschein!  
 Sinkt einft die Sonn' uns tiefer Welt,  
 Und küßt uns ewige Nacht in Schatten—  
 Wenn unsre Gülle niederfällt,  
 Und Zug und Herz im Tod' ermaten:  
 Geh'n verthöht wir dorten ein—  
 Zu des Himmels Sternenschein.

## G e l a n g .

---

feins in unserer Seele fortönen deinen Vatergenuß an die  
 zu dir zurückerkehrenden Sinner: אֲנִי הָיִיתִי אֶלֶּהֶם וְהֵאָרֶץ  
 "Ich habe  
 vergeblich nach deinem Worte!" rufen. Amen.

O, heile uns von unsern Sünden! — Laß vergeben sein  
unsere Schuld; und wenn wir heiligt mit dem Bestenmittle der  
ner Einheit und Allmacht verfallen dein Saas und heiligt  
hen in unsere Wohlthaten, o laß den Engel der Versöhnung  
und des Friedens uns begleiten. Laß auch in dem Gerichte  
der Außenwelt bis zur letzten Stunde unseres Erdenba-

höchlichen Tages.

Wieb uns andächtige Seelenstimmung, auf daß wir noch  
einmal uns läutern und heiligen vor dir am Schluß diefes

aller Macht zu dir uns aufschwüngen.

So stärke uns denn, o Gott, daß wir noch einmal mit

uns ausgeglichen!

Unsere Nebenmenschen, von denen oft Woll und Sader  
uns trennten, — wie fühlen wir dann auf's Neue mit ihnen

wir irren und schaffen.

Die werden gewidmet sein dem Züchttergang des Verrathens auf  
deinen Betrand, o Gott; der Zurecht auf unsere eigene  
fruchtbarliche Seelenkraft; der süßen Liebe der Feindigen, für die

Die finstern Sorgen, die so oft unser Saas unüberstern —

schämen!

Der Weg der Pflicht, der oft mit feinen Dornen unsern  
Fuß verletzte — wie wird er so gebnet und glatt uns er-

Dunkel der Erdenforger aus unsern Seelen bannen.

Die heiligen Gefühle, die vom Wirbelhaube der eigenen  
Seelenflamme wie der der Außenwelt oft verdeckt sind, — wie  
werden sie wieder einem klaren Sternenhimmel gleich das

Also ergeht's dem müden Gremvanderen. Der Staub, den das Gremleben mit seinem lauten wirren Getriebe aufwirbelt, hat seine Seele bedeckt, die Sätze der zeitendürftigen und des hastigen Sagens nach reichem Gute hat sein Herz verengt. Ach, er verstaubt, und mag nicht weiter fortsetzen den Weg des Lebens; er sehnt sich nach Verfrischung. Da ladet der Sabbath der Sabbath ihn ein, daß er sich verjunge in dem Strom der Anbacht vor dir, dem Allverfröhlichen. Er steigt hinauf, seine Seele ist vom Gremstaub befreit, von brennender Hitze erlöset, und auf's Neue tritt er muthig an den Weg durch's irdische Leben; getrost fühlt er eine neue Kraft in seinem Innern sich regen, die Kraft des Widerstandes gegen alle Versuchungen. So wollen auch wir heute, wenn dieser Tag der Verfröhlichung vorüber ist, gestärkt von dir schreiten mit dem Verfröhlichen neugewonnenener Seelenreinheit.

Strant fühlen wir uns; trant ist das Herz, das von Schuld beladen sich weilt; trant die Seele, welche im Kampfe mit der Sünde zu unterliegen fürcht.

Obter unter dem heiter lächelnden Verfröhlichungshimmel dieses Tages, auf den grünen Fluren des Gebetes und der Betrachtung in Abgeschiedenheit von den Wohnungen und dem Treiben der Erdenstöhne, umwehet von dem lächelnden Zephyr deiner Gnade, haben wir Gremnung eingewandt, und wenn wir nun bald heimkehren in unsere Häuser, zu unseren Beschäftigungen, zu unseren umgebungen:—wie werden wir mit so ganz anderen Augen anschauen!

Die theuren Unseren—wie werden wir mit neuer Reinerer Liebe sie umfassen! Jeder Mission, der Gremnen noch die süße Harmonie getrübt, ist geschwunden.

A b t n e r .

Noch einmal treten wir vor dich hin, o Gott, noch einmal sammeln wir die erlöschte Kraft, um, wenn dieser Tag zu Ende geht, mit uns heimzunehmen die Befriedigung und die Ruhe einer mit dir ausgeführten Seele.

O, wie beglückend ist das Gefühl der Sündeneinheit, wie befestigend der Gedanke, daß unser Herz sich wieder die Unschuld, die ihm angeborene, errungen hat, und die Seele wieder jene süße Lauterkeit einathmet, die des Kindes holde Erspönnung umgibt!

Wenn der müde Wanderer von Staub bedeckt, von Hitze erschöpft, in die kühlen Wellen hinabstürzt und erfrischt und verjüngt aus ihnen hervortradt, mit Kraft zu neuer Wanderung ausgerüstet: wie segnet er das Gemeth, das neues Leben ihm verschehen, mit neuem Muth ihn ausgestattet!

Wenn der auf dem Krankenlager Eingekerkerte nach langer, schwerem Kampfe mit dem Tode Gensefung fühlt in seiner Brust, sich aufrichtet, das enge Haus verläßt, das bislang ihn eingekerkert hatten, und den schüchternen Fuß auf den grünen Stufen setzt—über ihm der in freundschaftlicher Wärme lächelnde Himmel, unter ihm die mit Blumenfernen besäte Stur— wie saugt er da in vollen Zügen neue Ströme aus den milden Lüften, die ihn umfassen! Und wenn er wieder heimkehrt in neuer Lebenslust, wie schreien die bekanneten Orte ihm so ganz eigenthümlich verändert, so viel schöner und amüthender! Die Verjüngung der eigenen Brust strahlt befestigend ihm aus jedes Freundes Sprache; Natur und Menschen, jedes selb und Lebendiges rufen ihm zu: „Das Leben ist so schön, so süß!“

(Die Lade wird geöffnet, die Gemeinde erhebt sich.)

34. O r b e t u n d G e m e i n d e .

Gott, der du erhaben thronst—Wieb uns sühn' zum Oöber-  
begruß—Bei des Tages stillern Schluß.

Worb. Dieser keine Peterbor—Zentt den Bild zu dir em-  
por,—Stehet innig und voll Bangen,—Bis der Tag dahin-  
gegangen.

Gem. Gott, u. f. w.

Worb. Ja, wir schütten aus die Seel':—Lilge von uns je-  
den Gehl!—Zaf uns heute Gnade finden—Mit des Tages  
rastem Schwinden!

Gem. Gott, u. f. w.

Worb. Ich' mit deinem Schuß uns bel,—Zaf uns Zeit  
iets ferne sei,—Und gewähr uns Zeit und Wonne,—Oh' sie  
finst des Tages Sonne!

Gem. Gott, u. f. w.

Worb. Spend' uns Schuld zur Gnabengzeit—Steh' uns bel  
im Glaubensstreit!—Zaf zum Geil sich Alles wendet,—  
Zeit' bevor der Tag vollendet.

Gem. Gott, u. f. w.

Worb. S gebent der Väter Wert—Und erneu' in frischer  
Ziart—Unter Leben frei von Sünden—Oh' dahin die Tage  
schwinden.

Gem. Gott, u. f. w.

Worb. Künd' uns, Herr, ein Jahr der Gnab,—Führe auf  
des Sciles Pfad—Deine treue Glaubensherde,—Zaf es hell  
am Abend werde.

Gem. Gott, u. f. w.

Worb. Schieße auf dein Schimmelstör—Diesem frommen  
Peterbor,—Der das Herz vor dir ergießet,—Bis die Worte  
heut sich schließet.

Gem. Gott, u. f. w.

(Die Lade wird geschlossen, die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)



(Die Kabe wird geschlossen, die Gemeinde nimmt ihre Sitze ein.)

עָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא וְעָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא  
גְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא  
וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא

עָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא וְעָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא  
גְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא  
וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא

עָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא וְעָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא  
גְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא  
וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא

עָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא וְעָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא  
גְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא  
וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא

עָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא וְעָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא  
גְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא  
וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא

עָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא וְעָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא  
גְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא  
וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא

עָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא וְעָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא  
גְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא  
וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא

עָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא וְעָלְמָא דְּכַל יְהוּדָא  
גְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא  
וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא וְגְּמִינָא דְּכַל יְהוּדָא

(Die Kabe wird geöffnet, die Gemeinde erhebt sich.)

34. גרוערע און געמענדע

הַלְלוּ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

# Stillschweigender Gottesdienst für den Versöhnungstag.

33.

(Matth 24.)

Des Herrn ist die Erde, und was sie erfüllt, Welt und  
 Wohnen sind sein; denn er hat über Meere die Festigkeit,  
 sie über Ströme gebaut. Wer steigt hinauf den Berg des  
 Herrn? Wer steigt auf seinem heiligen Grunde? Wer reiner  
 Hände, lauter Herzens ist! wer Meinelid nie bebenert,  
 zum Lunge nie geschworen—Der wird empfangen Segen vom  
 Herrn und Schuld vom Gott seines Heiles! — Das ist das  
 Geschlecht, das Gott verehrt, dem Angesticht zu schauen sich  
 sehnt; das ist Jacobs Geschlecht! Selah.

Erhebet, ihr Thore, das Haupt;  
 Erhöhet euch, ewige Thoren —  
 Es kommt der König der Ehre!

„Wer ist der König der Ehre?“

Der Herr, gewaltig und stark,  
 Der Herr, ein Feld im Streit.

Erhebet, ihr Thore, das Haupt,  
 Erhöhet die ewigen Thoren —

„Wer ist der König der Ehre?“

Der Herr Gebieth —

Er ist der König der Ehre! Selah.



Und laß im Buche des Lebens, des Segens, des Friedens  
und des Erbarren Auskommen und erröhnt und verzeichnet  
sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen  
zu glücklichem Leben und zum Frieden! Gelobt seiest du,  
Erwiger, Schöpfer des Friedens! Amen.

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Gnade und  
Erbarren kommen über uns und über dein ganzes Volk  
Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesamt mit dem  
Lichte deines Angefichtes; denn in dem Lichte deines Ange-  
sichtes gabst du uns, Erwiger, unser Gott, die Lehre des Re-  
chtens und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerech-  
tigkeit und Segen und Erbarren und Leben und Frieden.  
Wöge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit dei-  
nem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

dich! Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gün-  
stig! Gott wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!

לְמַחְסֵי אֱלֹהִים שָׁמַיִם אֵי אֲמַל וְאֲמַל:

לְעֵלְיָה שְׁמַיִם לְעַד שָׁמַיִם אֲמַל לְמַחְסֵי אֱלֹהִים  
עֹדֵל וְאֵל לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה

אֲמַל לְעֵלְיָה:

אֲמַל לְעֵלְיָה לְעֵלְיָה שְׁמַיִם אֲמַל לְעֵלְיָה לְעֵלְיָה  
לְעֵלְיָה שְׁמַיִם לְעֵלְיָה לְעֵלְיָה לְעֵלְיָה לְעֵלְיָה

לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה אֲמַל  
לְעֵלְיָה לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה

VII אֲמַל לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה

אֲמַל לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה:

אֲמַל לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה אֲמַל לְעֵלְיָה

Unter Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Loraß verzeichneten dreifachen Segen, wie er durch Moses, deinen Diener, geschehen und von Aaron und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamm, gesprochen ward, also lautend: "Gott segne dich und behüte

und Alles, was da lebt, bante dir ewiglich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schuß und Beschirm bist. Gelobt seiest du, Ewig, dessen Name ist Allmächtiger und dem allein unser Dank gesieimt.

Bundes!

D verzeihne zum heilsollen Leben alle Sünden deines

lobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, ge-

barmherzig! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!  
Liebe Allmächtiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade Allerzeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erweiset. Deine Gelingen, für die unvergleichlichen Wohlthaten, die du zu jeder die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, alle Seiten. Wir banten dir und verhünden dein Lob, für du bist der Hort unseres Lebens, Schirm unseres Heils durch Ewig, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; VI. Wir banten dir und bekennen, daß du bist der

furcht an.

Gelobt seiest du, Ewig, dich allein beten wir in Ehr-

V. Nimm gütig auf, Ewig, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Gottes Israel in Gnade vor dich kommen.



willich—öfentlich) oder im Geheimen—aus Frevelmuth oder aus Versehen!—Alle unsere Bergschungen, o Versöhnungreicherer Gott, vergieh' uns, und süßn' uns! Denn du, o Herr, bist ja güthig, versöhnungsreich und hüthlosig gegen Alle, die zu dir stehen!

Unser Gott und Gott unserer Väter! Du vergieh' uns unsere Sünden an diesem Tage (der Sabbathruhe und) der Bergbung! Kösthe aus unsere Schuld und tilge unsere Sünde vor deinem allsehenden Auge, allwie es heißt: "Sch, ja ich lösthe aus deine Schuld um meiner Gnade willen, und deiner Sünden will ich nicht gedenken." Und ferner: "Sch mach' einer Wolfe gleich) verschwinden deine Bergschgen, einem Rehbel gleich) deine Sünden." Und ferner: "Wenn an diesem Tage wird Er auch süßnen, auch zu reinigen; von allen euren Sünden vor dem Erhigen sollt ihr rein sein."

2, Gott, gewähre uns, daß (unser Sabbathruhe uns deines Hochwollens würdig mache, und daß) die Erfüllung deiner Gebote uns heilige und werde, und wir zuntreff haben an dem Gottesberufe deiner Lehre. Sättige uns an deiner Fülle und gieb' uns Freude durch deine Süße. (Daß in deiner Liebe und Gnade uns deines heiligen Sabbathruhes beständige Theilung genießen, auf daß dein sich freue Israel, das zur Sündigung eines Ramens berufen ist.) Käntere unsere Herzen, daß wir dir dienen in Wahrheit, denn dich bekennen die Stämme Israels in allen Eiten als den Gott der Gnade und Bergbung, und auch wir bekennen sei ne andere süßnende Macht außer dir. Sei gepriesen, Götter, der du alljährlich an diesem Tage uns die Zuschrift auf deine vergiebende Liebe erneuerst; o Süßig des Erdemalls, der dem Schlichterworte Israel und dem Versöhnungstage.



ԸՉԷ ՔԿ ԷԿ-ՍՆՆԷԼ ԸՉԷԼԹ (ԵՊԵՄ Ի) ԻՊՆՏԿ ԼԵՍ ՍԵՇԷԼՕ :  
 ՏՅԱ ԵՄ ԻՊՆՏԿ ԵՊՏԷԼ ՏՊՈՒՄԷՐԵ ԷՇԿ ՊՏԷՍ ԻՊՏԷՍ  
 ԷԼԷԼ ՏՅՄ Խ ԸՉԷ ԱՍԿ ԻՍԿՅՍ ԴՊՐԵՄԷՐԵ ԼԴՊՐԵՍ  
 ԷՇԿ ԷԼ ԼԷԼ ԵՎԸՂՏԷԼ ԽՂ ԴՐԵ ԸՉԷ ԱՍԿ ԻՍԿՅՍ  
 ԷՆՇՍ Ե ՏՅՄ ՕԳՍՂ ԴՊՆՏԿ ԵՍՍՂ ԴՊՏԵՍ ԻՊՆԷԼ  
 ԸԼՊԷ ԻՊՈՒՍ ԷԼ ԻՊՆՏԿ ՏՅՍԵ ՊՏԷԼ ԹԵԼԷԼ ԴՔԵՐԵ ԸՊՏԷԼԷ  
 ԻՊՈՒՄԷՐԵ ԵՄՊՏԷՍԷ (ԱՐՍԱԴՐԵ Խ ՏՅՄԵՐԵ ԷՆՍԵԼ ԷՇԽՂ ՊԵՍ  
 ԷՇՏՊՏԷԼ ԼՍՂ ՍՉՂԵՐԵ ԷՍԼԷԼԷ ՊՏՏԵՐԵ ՈՒՄԷԼԷ  
 ՏՅՄԷՐԵ ԻՆԿՍ ԽՐԷՄԷՐԵ (ԼՔՍ ԵՐԵՍՍԵՐԵ) ԸԼՊՏԵՐԵ

ՕԵԿ ՍՊՏՍԵՐՕ ԴՔԵՐ Խ ԿՕՒԼԼԷ :  
 ԼՔՊՈՒԼ Ե ԵՂՍ ՍՅՍ ԼԵՇԼ ՔԿՇՕ ԴՊՍԼ ՏՍՇՕ  
 ԵՊՏԷԼ ԼԵՊՏՂ ՍՊՏՍԷԼԷ ՊՏԷԼ ՏՅ Ե ԼՔՂՄԷԼԷ :  
 ԸՎՊՏԵ ԻՍՊՏՍԷԼ ԿՊՆՆԷԼ : ԼՔՊՈՒԼ ԸՍԼԿ ԷՊՏ  
 ՕՏԷԼ ՊՏԷԼ ԷՆՇՍԼ ՏՐԵ ԽՐԵ ԵՂՆ ՕՍԼ ԵՊՏԷԼ  
 ՍՅՍ (ԷՂՍ) ՍԵՇԷԼՕ ՍՅՍ ԸՍՍ ԻՍՊՏԷԼ ԵՊՏԷՐԵ ԻՍՊՏՍԷՐԵ  
 ՏՅՄԷՐԵ ԻՆԿՍ ԽՐԷՄԷՐԵ ԸՍԿ ԴՊՐԵՄԷՐԵ ԵՂՍ (ԵՊԵՄ

ՏԼԵՐ ՕՐԵ ԻՍԿՅՍ ԼԵԸ-ՍՈՒԼ ԸՇԿ-ԸԼՆՆԷԼ :  
 ՕԳՄԼՍ ԸԳՄ-ԴՐԵ ԸՍԿ-ԴՐԵ ԵՇԷԼ-ԴՐԵ ԵՂՆՍԼ  
 ԵՈՒՄԷԼ ԵՂ ԷՂԼԼ ԵՂ ԵՊՏԷԼԷ ՔԿ ԷՇՕ ՏՅԿՍ

in Gedanken oder in Wort und That—geirungen oder frei  
 alle unsere Missethaten, die wir vor dir begangen haben—  
 Sünden, und vergeben, alle unsere Sünden, und verzeihen  
 Gott, und unserer Väter Gott, daß du verzeihst alle unsere  
 Und so möge es denn dein Wille sein, Erwieger, unser

deinen Augen.  
 Dein Ding ist vor dir verhüllt, und Nichts ist verborgen vor  
 durchsuchst die inneren Faltten und prüfst Nieren und Herz.  
 merken und verborgenen Irgeungen aller Lebenden. Du  
 Du kennst die Geheimnisse der Gewisheit und die In-

wie das Sittene!  
 über den Sphären? Du weisst ja Alles, das verborgene,  
 Schöbe, und was sollen wir dir erzählen, der du thronest  
 Was sollen wir vor dir sagen, der du wohnst in der

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.  
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.

sich Gutes thut. Ist Fehlen menschlich, so ist Verzeihen göttlich; ist des Menschen Bestimmung, durch Thun gehen zu lernen, durch Vergehen und Sünde zur Vollkommenheit fortzuschreiten, so bist du es, der dem Strebenden beistehst und ihm hilfst. Durch die Schmach unserer Widerstrengigkeit wird die Größe deiner Liebe offenbar; ohne die Ermüdigung der Sünde könnte dein Erbarmen sich nicht bewähren; ohne die Verunreinigung der Leidenschaft würde der hohe Werth der Buße nicht erkannt werden; ohne Hoffnung der Vergeltung würde der Wille im Glende des Kaisers untergehen. Sind daher meiner Sünden und Missethaten viele, so seh mein Glend an und vergieb! Ist meine Schuld groß, so schau die Beübung meines Herzens an und sei meiner schwachen, gedehlichen Natur eingedenk: wie mächtig die Begierden, wie eingeschärft der Verstand, wie schwach der Wille! Wie vermöchte nur der Mensch bei dem ewigen Widerstreit der sinnlichen Neigungen, im bestigen Kampfe der Leidenschaft, das Recht zu erlangen oder das Gute zu thun? Darum, Herr, mein Gott, habe Rücksicht mit meinen Vergehungen, vergieb meine Sünde und sprich mich frei von meiner Schuld!

Mein Vater! Entziehe nicht deinem Kinde deine väterliche Liebe! Ich habe mein volles Herz vor dir ergossen; leichter und freier fühlt sich mein Gemüth in deiner Nähe, und aufs Neue wird in mir der Vorsatz lebendig, dem Bösen zu entsagen und dem Guten eifrig nachzujustreben. Schenke mir, du, mein gnadenvoller Gott, die Stärke, diesen Vorsatz auszuführen! Wieb mir ein reines Herz, das erfüllt ist von dir und das sich selbst in der Liebe, die es spendet und in dem Segen, den es um sich her verbreitet. Dann bin ich wahrhaft von dir gesegnet, meine Tage ziehen dann in Frieden und Friede dahin, und meine Seele ist geweiht, um eintrüben und sündentrei, wie sie dir, ihrem Ursprunge entflohen ist, wieder zu dir zurückzuführen. Erhöre mich, mein Gott! Denn zu dir schauen meine Blicke, auf dich allein ist mein ganzes Hoffen. Amen.

(Die Gemeinde in ſtiler Andacht.)

Mein Gott und Vater! Edon manches Befennniß entrang ſich heute auf dieſer geweihten Stätte hier meiner angſtbeſonnenen Seele, und noch immer fühle ich mich nicht frei und rein von Allem, was mir Sündiges anhängt. Mein Blid ſenkt ſich darum noch einmal prüfend in mein Inneres, und nicht eher gebe ich mir Raſt, bis ich nicht Alles ausgeſprochen, was mich innerlich quält, bis ich nicht die ganze Sündenlaſt von meinem Buſen abgewäſcht habe.

Mein Herr bebet an dieſem Tage, an dem ich mit mir ſelbſt ins Gericht gehē, ob der vielen Sünden, die ich gegen dich, gütiger Vater, begangen habe. Schone ich jurüd auf die durch deine Gnade verlebte Zeit, ſo erfaßt mich ein tiefes Bangen bei dem Gedanken, daß ich die nicht genüßt zu meinem Heile, ſondern ſie habe hindurchwinken laſſen im Dienſte der Leidenschaft und der Gütigkeiten dieſer Welt.

Verſtänket habe ich mich auf vielſchide Weiſe, habe tren= los an Gott und Menſchen gehandelt, das Gewerde verachtet und das Rechte geſäht. Ich habe im Uebermuthe des Herr= gens gehandelt, war der Lüge zugertban, habe mich ihr zum willigen Diener hingegeben, habe zum Böſen gerathen und meine Gedanken waren darauf gerichtet, die Gebote des Heil= gen zu verſtören. Ich habe das Seltige verſpottet, und mein Herr hat die Zurechtweiſung der Lehrrer verachtet. Ich war ungehört am gegen dich, war widerſpenſtig, und mein Streben ging dahin, Sündere zu gleicher Weiderſpenſigkeit zu verſeilen. Ich habe manches Unrecht mit zu Sünden kommen laſſen, und mein folges Herr ver= ſchmähte, es wieder gut zu machen. Ich habe verſtocht und hartmüthig dem Böſen mich überlaſſen, mich und Sündere ver= derbt, bin in die Sire gegangen und habe Sündere zum Herr= thun verleitet. Geredet biſt du in Allem, was über mich kommt; du biſt wahr, — ich allein bin der Sündige. Aber ich weiß, daß du ein Gott biſt, der gnädig und barmherzig iſt und kein Wohlgefallen am Sünden hat, deſſen Güte nie zu Ende, und der voll Langmuth überſchuldung=

was du thust ist wahr und gerecht; wir — wir sind die Schuld  
du bist gerecht in Allem, was du über uns verhängst; denn  
wollen Vorseher — ad, wir haben sie nicht beachtet. Du  
Wir sind gewichen vor deinem Geboten und heil-

irre, und lebten in Wahn und Irrthum.  
Verderben, gaben uns hin dem sündigen Gelüste, gingen  
hartnäckig, ließen nicht ab vom Bösen, weichenen und dem  
len ab von unserer Bestimmung, handelten feindselig, waren  
ergaben uns dem Sinnengenuß, trosteten beim Willen, fe-  
teten, empörten uns gegen dein Wort, haben es verschmäht,  
haben um Nichtiges uns bemüht, fanden Böses, lagen, spot-  
ges erfonnen und getrevelt, waren übermüthig, übten Gewalt,  
das Recht uns vergangen, haben unser Wort entweiht, Ir-  
Wir haben uns verschuldet, waren treulos, haben gegen

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

(Vorh. u. Thor. — Die Gemeinde erhebt sich u. wiederhohlt jedes Wort.)

Unser Gott und Gott unserer Väter! Verlaß uns nicht, verwirt uns nicht und belühm uns nicht! Trich nicht deinen Bund mit uns, bringe uns näher deiner Lehre, lehre uns deine Weisheit, zeig uns deine Wege, lehre uns deiner Herrlichkeit Namen zu fürchten und ohne unser Herr deiner Liebe, daß wir zurückerhren zu dir in Wahrhaftigkeit mit ganzem ungerüchtem Herzen, und vergieb und verzeih unsere Sünden um deines großen Namens willen.

(Abwechselnd zwischen Vorbeter, Chor und Gemeinde.)

Denn wir sind dein Volk und du unser Gott;

Wir deine Kinder, du unser Vater;

Wir deine Diener, du unser Herr;

Wir deine Heerde, du unser Hirte;

Wir dein Weinberg, du unser Säuer;

Wir dein Erbe, du unser Theil;

Wir auf dich hoffend, du unser Helfer;

Wir dein Weisheit, du unser Weisheit;

Wir dein Eigentum, du unser Annehmer;

Wir dein Volk, du unser König;

Wir deine Freuden, du unser Freund;

Du, den wir bekennen, wir, die du wollest ernennen.

Wir sind voll von Schuld und Sünde, du aber bist voller Garmberigkeit; unser Leben ist lauter Gerechtigkeit, du aber lebst und dauerst ewig; unsere Tage gleichen dem Schatten, du aber bleibst stets derselbe und deine Jahre gehen nie zu Ende.

## Sündengebete.

Du laß vor dich kommen unser Gebet, und erziehe dich nicht in unserm Flehen, denn wir sind nicht so übermüthig und hartnäckig, daß wir vor dir sprächen: Unser Gott und unser Vater Gott, wir sind gerecht und ohne Schuld und Sünde! Nein, wir haben gesündigt!



Kaß nicht erlien das Vererbern

Uns unter schwerer Sündenlast.

Woll Meue beugt der Sündersich,

Herr, unser Gott, erbarme dich!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Woll Meue beugt der Sündersich,

Herr, unser Gott, erbarme dich!

W o r b e t e r .

Erbarne dich, das Aug' in Thränen,

Der Vater, schaut nun auf zu dir,

Zu dir uns zieht ein mächtig Sehnen,

Speud' uns Gnade für und für!

Woll Meue beugt der Sündersich,

Herr, unser Gott, erbarme dich!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Woll Meue beugt der Sündersich,

Herr, unser Gott, erbarme dich!

W o r b e t e r .

Erbarne dich, laß keine Kinder

Nicht leer von Tannen heute gehn;

Wergieb, vergieb dem schwachen Sünders,

Kaß Friebeuspälmern uns umwehn!

Woll Meue beugt der Sündersich,

Herr, unser Gott, erbarme dich!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Woll Meue beugt der Sündersich,

Herr, unser Gott, erbarme dich!



Die Sünd', — sie sei uns stets verhaßt;  
Erbarne dich, laß nicht uns erben

M o r b e t e r.

Herr, unser Gott, erbarne dich!  
Woll' Meine beugt der Sünder sich,  
D h o r u n d G e m e i n d e.

Herr, unser Gott, erbarne dich!  
Woll' Meine beugt der Sünder sich,  
Nichts bleibt verborgen deinem Sicht.  
Du kennst der Seel' geheimstes Wesen,  
Wir fürchten, Herr, dein streng' Gericht,  
Erbarne dich, die Serten beben, —

M o r b e t e r.

Herr, unser Gott, erbarne dich!  
Woll' Meine beugt der Sünder sich,  
D h o r u n d G e m e i n d e.

Herr, unser Gott, erbarne dich!  
Woll' Meine beugt der Sünder sich,  
Nur Gnade werde uns zu Theil!  
Wir bitten nicht um eitle Güter —  
Bei dir allein wir suchen Heil;  
Erbarne dich, Gott, unser Hüter!

M o r b e t e r.

G e s a n g.

Nur beten kann der arme mit aller Seelenweiche, daß Gott sich sein erbarme, die Sünde ihm vergelbe. Wie in dem Sturm der Striegessam, wie auf dem Thurm die Waage, so beten wir die Gnade an und kämpfen für unsere Sache. Und geht dann auf der Abendstern, dann ist das Fest uns nimmer fern.—

Dann schaut uns Gott gnädig an bei unserm Abendopfer.

Stimmächtiger König, der du sitzt auf dem Throne des Erbarmens und mit Liebe Alles leitest und regierest, zu dir allein wendet sich dein Volk um Sündenvergebung, wenn es gegen dich sich wendet, denn das ist dein Wesen, Gnade in Güte zu spenden selbst den Sündern; du übest Milde mit allen Sterblichen und vergiffst Reinem nach seiner Sündigkeit. Du selbst hast ja in grauer Vorzeit schon durch den Demüthigsten aller Sterblichen dein Gnadenwesen und Gnadenwachen geoffenbart, wie es heißt: Und es ließ sich herab der Zweige in einer Wolke und stellte sich dort zu ihm, und er rief beim Namen: Zweiger!

Als vorüberzog der Zweige an ihm vorbei, da rief er:

Zweiger! Zweiger!

Gott, barmherzig und gnädig, langmüthig und reich an Güte und Liebe, der Sünde bewahrt bis in's tausendste Geschlecht, der da sühnet Sünde, Missethat und Vergelben.

So vergelb' unsere Sünde und unsere Schuld und laß

uns deine Gnade erben.



Laß dir gefallen, Herr, mein Wort, dir, meinem Mund und Gnadenhört! was ich, dieweil ich mich fätsch, an Gleich und Blut verloren habe, set meine Opfergabe? Was ich die ganze Gnadengeit im Gwiste sinn, im Herzen fühle, das set nun, da ich bin am Ziele —

Mein Gühn und Buß und Abendopfer!

Werdeste du, die nur an dich gebadht, das Wort, das ihre Lippen dir gebracht; und laß sie wie sie vor dir stehen, geläutert heute von dir gehen; wie Silber rein von Schlacken sein. Laß dir des Mundes Kallen als Opferstamm gefallen, das ihres Herzens Fluß —

Du set der Opfergub zum Abendopfer!

So wall' empör wie Opferwand der Seelen Sand! Den Kästler, Gott, nimm ins Gericht, auf daß mein Recht auch komm' an's Licht, bevor die Sonne sinket. Es schütte Jeder aus das Herz, verrane Gott all seinen Schmerz; und wer ein Opfer hat zu bringen —

Der bring' es heut' zur Gnadengeit als Abendopfer!

Selbstnun, Herr, dein Gnadenvolk, lang heut sein bestes Zied im Ghor. Halt' offen uns dein Flug und Thür! Weir barren vor dem Schimmelsthor und weilen an der Schwelle, wo fließt die Schimmelquelle —

Und Jeder bringet, was er hat, dir als sein Abendopfer!

Laß walten dein Erbarmen! Und was ich red' aus vol-ler Brust, daran hab' tu auch keine Zusp! Und meines Herzens Trachten, das wolle nicht verachten! Geb' Gnade ich gestunden vor dir, dem Gott der Welten, so nimm die Gabe freuntlich an, die ich dir heute bringen kam. Das Wort aus meinem Munde in dieser Abendstunde —

Set dir mein Abendopfer!

·1309 לְבַי, עֵשְׂרָאֵל וְעֵשְׂרָאֵל:

עָלָה, אֲרֻמָּה, נֶחֱמָה וְעֵשְׂרָאֵל דָּל עֵשְׂרָאֵל:

עַן עֵשְׂרָאֵל, וְ! עֵשְׂרָאֵל נֶחֱמָה, עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל, לְעֵשְׂרָאֵל  
עָלָה וְעֵשְׂרָאֵל נֶחֱמָה, וְעֵשְׂרָאֵל וְ! עֵשְׂרָאֵל, עֵשְׂרָאֵל, לְעֵשְׂרָאֵל

·1310 אֲ! וְעֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל:

עֵשְׂרָאֵל, לְעֵשְׂרָאֵל וְעֵשְׂרָאֵל:

נֶחֱמָה וְעֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל, לְעֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל, עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל  
וְעֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל

·1311 וְעֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל דָּל עֵשְׂרָאֵל:

עֵשְׂרָאֵל דָּל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל:

לְעֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל, עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל, עֵשְׂרָאֵל  
עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל

·1312 עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל דָּל עֵשְׂרָאֵל:

עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל אֲ! עֵשְׂרָאֵל אֲ! עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל:

עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל, לְעֵשְׂרָאֵל  
עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל

·1313 עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל:

עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל, עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל:

עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל, עֵשְׂרָאֵל  
עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל עֵשְׂרָאֵל

Wie echem, als Sracl noch bracht' sein Lebendopfer.

—genügt—

Das Satten meiner Sände sei mein A b e n d o p f e r  
und mein Gebet—die Spterweih. S laß es auf in Lust und  
wallen und rein und lauter dir gefallen! S ch rufe dich,  
erhöre mich! B e w o r der Tag sich neigt, sei du mir, Herr,  
genügt—

Im Abend verminnen den Saut meiner Sitten, laß dich  
finden bevor ich rufe: ja, erhöre und blide gnädig auf Die,  
die herantretten aus dem Thranenbade, in dem sie sich rein-  
gewaschen.—S e h n e die Sforten der Sühne, daß wir alle rein  
und schuldlos vor dir erscheinen, daß sich uns nicht verpflanze  
ben die Sforten des Sells an des Lebens Abend!

—wird am Abend!

Im Abend, wie am Morgen und am Mittag seh' ich, o  
Bewohner der Simmelsöhnen, vor dir in Sndacht; o laß  
meine Sndacht und mein Sichen wie Sschirmanducht im  
Scherheitigen dir gefallen! Wie ein Seld in deiner Suld,  
führe herbei die Zeit, da weder Tag, noch Nacht, da es nicht  
wird am Abend!

—zum Abend!

Im Abend hofft Sracl auf deine Sühne und seht sich  
nach deiner Suld; o erlicke sein Soffen und Sehnen und til-  
ge Sreuel und Sünde, du Sllerberechtigter, der du thronest unter  
den Söbgestängen, die dein Wolf dir weihet vom Morgen bis  
zum Abend!

—Abend!

Im Abend sei wie Sracl, daß es in Lust und  
Kühne der Srofe gleich; seh, es fasset und beugt die Seele in  
Demuth vor dir; bestigele sein Silt in Suche des Lebens,  
wenn der Tag sich wendet, wenn sich dehnen die Sphatten am  
Abend!

—sich, daß es rein werde am Abend!

Im Abend dieses Tages bis in die dunkle Nacht erhebt  
den Sild dein Wolf zu dir, es steht zu dir wie Sracl, daß du  
keine Sunden bestest; o besprengt es mit Sreinigungswasser  
seht beim Untergang der Sonne! es badet in seinen Thranen  
sich, daß es rein werde am Abend!

• 100 • Ե՛.ՆԵ Ե՛Ե, ԼԵ՛ԼՆԿ ՏՆ ԸԵ՛ԲՈՒ:

Ը՛.Ը Ե՛ԵԼ Ե՛ՆՃԼ:

ՍԵ՛ԳՆ, Ը՛ԾԼՆ ԿԵ՛ԲԵ Ե՛.Ը Ե՛.ՃԼ • Ե՛ԸԼՆ, ԽԵ՛Ե, ՏԼԼ,  
Ե՛.ՃՆԼ Ե՛Ե, Ը՛ԲՈՒ ԽԵ՛Ե ԼԵ՛Լ Ե՛.Ն Ե՛ԵՃԼ • ՍԵԼ

Ե՛Ը, ԼԵ՛Լ, Ը՛ՅՆՆ • Ը՛.ՃԼ ԿՆ Ե՛ԵԼ ՏԼ Ը՛ՃԵ:

ԼԿԵ՛ԼՆ Ը՛ԵՆ ԼԿԵ՛Լ Ը՛Լ Ը՛ԼԸՆՆ • Ճ՛ՃԼ, Ը՛Կ, Ը՛Ը Ե՛Ը Կ՛  
ԽԵ՛Ե Ե՛.Ե ԼԿԵ՛Լ, ԼԵ՛Լ Ը՛ԼԸ Տ՛ԸԼՆ Ը՛ԸՆ Ե՛ՅՆՆ • ԼԿԵ՛ԼՆ

Կ՛.Ե՛Ը ԼԵ՛ԼՆ Կ՛. • ԿՆ, Ը՛.Ը ԼԿ՛ Կ՛ԿԵ՛Լ Ը՛ԵՆ Կ՛ՆՆ ԽԵ՛Ե:

ԼԿԸ՛.Ճ, ԽԵ՛Ե Ը՛ԸԾԼՆ Ը՛ԸԾԼ ԿԵ՛Ե, Ը՛ԿԵ՛Ե, ԽՃ՛.Ն ԽԵ՛.Ն ՆԸ՛  
ԽԵ՛Ե Ե՛ԸԸ ԼԵ՛ԼԸՆՆ Տ՛.Ճ, Ը՛Ը ԿԵ՛ԲԵ ԼԵ՛Լ Ը՛.ՃԼ, Ը՛.Ճ.

Ը՛ՃԸ • Ե՛ՅԵ ԽԿԵ՛Լ Ը՛Լ Ե՛ԸԼ ՏԼ ԽԵ՛Ե:

Ը՛.ՃԵԼ ԼՃ՛ՃԸ, Ը՛ՃԸ • Տ՛ԸՆ Ը՛ԼԼՆ Ը՛.ՃԵ Ը՛ԸԿԸՆ ԼԵ՛Կ  
ԽԵ՛Ե Ը՛Կ, Ը՛ԸԸ Ը՛ԸԸՆ Ե՛ԼԸԸԸԸ Ը՛ՃԸ • Ս՛Լ Կ՛ Ը՛ԸԸՆ

Ե, Ե՛ԵՆ • Ը՛.Ը Ե, ԽԵ՛Ը Տ՛ԿԿ, ԽԵ՛Ե:

ՏԸ՛.Ն Տ՛ՃԼ Տ՛.Ճ Ե՛ԵՃՆ, ԽԵ՛Լ • Ը՛.Ը ՆԸ՛Ն, Ե՛ԸԸԸ Ը՛.Ճ  
ԽԵ՛Ե Ը՛ԼՆ Ե՛ԸԿ Կ՛.ՃԼՆԿ ԼԵ՛ԼՆ Ե՛.ՃՃՃՃՃ • Ը՛ՆԼ

Ը՛.Ճ Ը՛.ՃՆ, Ը՛.Ճ • Ե՛ԸՆ ԼԵ՛ԼՆ Ե՛ՃԵ:

Ե՛Ե՛.ՆՆ ԽԵ՛Ե ԼԵ՛Ն Ը՛ԸԸՆ • Ե՛ԵՆ Ը՛.ՃՃՃՃ ԼԸ՛ ԽԿԵ՛Լ  
ԽԵ՛Ե Ը՛.Ճ ԼԸ՛.ՃՃՃՃ Կ՛ԿԵ՛Լ Ը՛ՃՆ ԽԵ՛Ը ԽԵ՛Ն Ը՛.ՃՃՃՃ

Ich ab Bergchen, wie damals, da vor dir du ihn liefst  
 sehen. Hör' unser Stehen und vernimm von uns das Wort,  
 wie damals, als er rief den Namen des Zwigen, und so ward  
 gesprochen dort :  
 Als vorüberzog der Zwige an ihm vorbei, da rief er :  
**Wigier ! Wigier !**  
 Gott, barmherzig und gütig, langmüthig und reich an Schuld,  
 und Zune, der Schuld bewähret bis ins tausendste Geschlecht,  
 der da sühnet Schuld, Willkürthat und Bergchen.  
 So verzeih' unsere Sünde und unsere Schuld, und laß  
 uns deine Gnade erben.

Dir ist mein Lob geweiht, der du vernimmst andachts-  
 volle Gebete; auf dich allein ist mein Hoffen und Sehnen,  
 daß du barmhertzig das Malten der Boshait; du wirfst mit dei-  
 nem Erbarmen das Gott rüchten, das an diesem Tage in An-  
 dacht vor dir steht vom Abend bis zum Abend.  
 Dem Abend neige dein Ohr und vernimm die inbrünfti-  
 gen Gebete unseres viermaligen Gottesdienstes; gedachte uns  
 die Erdmüdigkeit unseres Mrahns (Mrahams) und schone die  
 Bewoll auf uns herab; laß dir nachsichtiglich sein den Wechtrauch  
 meines Gebetes und das Falten meiner Sünde, das ich zum  
 Opfer weiche jetzt am Abend !  
 Dem Abend laß mein Recht wie Licht erstrahlen, o du,  
 der du über Wölffen thronest; laß Hehl und Schwach von uns an-  
 weichen und dem Glanz gleich verfliegen; habe Gefallen an  
 meiner Andacht, wie du die Andacht nachsichtiglich ansehnom-  
 men, die Staat dir geweiht am Abend !

Dem Abend erwachte in meinem Innern die heilste  
 Sehnsucht nach dir, und am Morgen erhob mein Herz sich  
 wieder zu deinem Lobe; auf körperliche Kost verzichtend, rin-  
 ge ich nur nach deiner Gnade; o gieb diese zum Tagelohn  
 dem treuen Arbeiter, der früh zu deinem Werke eilt und aus-  
 harrt in deinem Dienste bis zum Abend !



נָלֹם • זָבְעָהּ לְזָרְעֵהָ אֵלֶּיךָ אֵלֶּיךָ :  
 וְעַל־עַל עֲשֵׂה לְךָ אֵלֶּיךָ לְךָ • עֲשֵׂה וְעַל לְךָ לְךָ  
 אֵלֶּיךָ עֲשֵׂה זָבְעָהּ לְךָ לְךָ • לְזָבְעָהּ  
 זָבְעָהּ עֲשֵׂה לְךָ אֵלֶּיךָ :  
 וְעַל לְךָ לְךָ עֲשֵׂה • לְזָבְעָהּ לְךָ עֲשֵׂה לְךָ לְךָ  
 אֵלֶּיךָ לְךָ לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ לְךָ  
 עֲשֵׂה לְךָ לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ אֵלֶּיךָ :  
 עֲשֵׂה לְךָ לְךָ לְךָ לְךָ לְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ  
 אֵלֶּיךָ לְךָ לְךָ עֲשֵׂה לְךָ לְךָ לְךָ לְךָ • לְזָבְעָהּ  
 עֲשֵׂה לְךָ • זָבְעָהּ עֲשֵׂה עֲשֵׂה לְךָ אֵלֶּיךָ :  
 זָבְעָהּ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה  
 עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה • עֲשֵׂה לְךָ

לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ :

לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ :  
 לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ :  
 לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ :  
 לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ

לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ לְזָבְעָהּ :

עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ לְךָ לְךָ עֲשֵׂה לְךָ •  
 עֲשֵׂה לְךָ לְךָ לְךָ לְךָ : עֲשֵׂה לְךָ לְךָ לְךָ לְךָ עֲשֵׂה  
 עֲשֵׂה לְךָ לְךָ לְךָ : עֲשֵׂה לְךָ לְךָ לְךָ לְךָ עֲשֵׂה

O Gott! Langmüthig bist du, und des Erbarmens Herr  
 ist dein Name, und dein Weg reuiger Müdtehr zu dir hast du  
 uns gezeigt. Die Größe deiner Barmherzigkeit und deiner  
 Gnade, der ewig neuen, deut' wie an jedem Tage den  
 Erprobungen deiner Güte. Wend' dich zu uns voll Er-  
 barmen; denn du bist ja der Herr des Erbarmens. Stehend  
 und stehend sich, uns dir nah'n, wie dem Zernüthigen in der  
 Borscht du es fund gethan. Und im Schatten deiner Hut-  
 tige laß uns geborgen ruh'n, wie damals, da du ihm in  
 der Wölfe dich fund wolltest thun. Vergieb die Schuld und laß

Gott und König.

Gerechte heute unser, Erwiger, unser Gott, zum Un-  
 schirmen und gütig über uns wachen. Auf dich harren un-  
 ser Will und Erbarmen uns verschließen, so wollst du stets uns  
 ten, zum Segen und zum Leben! — Und wie du

Erleiden an diesem Tage der Verlesung.

In der Zeit, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum  
 das Zudenken eines ganzen Volkes, des heiligen Vaters, zur  
 treten unser Zudenken, das Zudenken unserer Väter und  
 In der Zeit, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum

den Zugs aus Ägypten.

In der Zeit, zur heiligen Versammlung, als Erinnerung an  
 Zugs, daß an ihm alle unsere Sünden uns vergeben werden  
 der Verlesung — zur Vergebung, zur Vergebung und zur  
 den Sabbarstag zur heiligen und zur Ruhe und diesen Tag  
 Und so gahst du uns in Liebe, Erwiger, unser Gott, die

ἔα ἐπιλύει εἶπε: ἔκλε ἐπέειπε ἱουδαῖοι·  
ἔδειξον· ἐπιλύει ἕκαστος αὐτὸν: αὐτοὶ ἄλλοι  
εἰ, ἄλλοι ἄλλοι ἕκαστος: ἐπιλύει ἕκαστος  
αὐτοὶ ἕκαστος ἕκαστος: ἕκαστος ἕκαστος  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος: ἕκαστος ἕκαστος  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος

ἔδειξον αὐτοὶ ἕκαστος:  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος

ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος:  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος  
ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος ἕκαστος

Gieb, daß sich die Erkenntniß deines erhabenen Wissens über dein ganzes Gerechtund vererte, daß alle menschlichen Geschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Völker sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei die Erfüllung der Aufgaben der Berechnung und Bestimmung zu denen du den Menschen auf die Erde geseht hast. Wir erkennen, Erwiger, unser Gott, daß du der Weltententfer bist in Macht und Stärke, und deines Wissens Erhabenheit be fundet sich an Allem was du geschafften.

Gieb auch, daß dein Gott Israel allüberall Zurückung finde ob seines meistmenschlichen Berufes, dem es unter Leiden und Gefahren in Treue gefolgt; gieb, daß seine von dem Ge danken an dich erlaucheten Seele der Freiheit und des Reich thums sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Erden sich freuen ob des Sieges der Wahrheit; das Licht wird be schämt verstummen, und die Heineleichtigkeit unter den Menschen wird wie Luth verdimden, wenn du jede Gewaltherrschafft von der Erde bannest.

Ihr allein werden dann alle deine Geschöpfe huldigen, wie der fehnigste Dichter singt: "Dem Erwigen wird gehul digt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Ge schlechter. Schallehjah!"

IV. Du hast einft aus allen Völkern uns auserrwählt, zu offenbarst an uns deine Liebe und deine Gnade, indem du uns durch deine Gebote geheiligst und zu deinem Dienste, o Herr, berufen und deinen großen und heiligsten Namen an uns genannt hast.



III. **Worb.** Wir wollen feierlich das **Wettbewerb** der Sengen, wie es mit vereintem **Ghor** die heiligen **Weraapäm** in **Seiligheit** beinem Namen anstimmen; wie **geschwieben** sieht durch **beinen** **Wropheten**: Es rufen die **Engelschöre** einander zu:

**Ch. u. Wem.** "Seilig, heilig, heilig ist der Herr **Schwaoh**, voll ist die ganze **Erde** seiner **Werrichtheit**."  
**Worb.** Seiner **Werrichtheit** voll ist die **Welt**; seine **Diener** fragen: "Wo ist die **Werrichtheit** seiner **Werrichtheit**?" Und im **Wbere** gegenüber **erönet** die **Wntwort**, **erschallet** beim **Wob**:

**Ch. u. Wem.** "Gelobt sei die **Werrichtheit** Gottes von ihrer **Werrichtheit**."  
**Worb.** Von der **Werrichtheit**, wo er **malet**, **wende** er sich in **Wbar-**men und **Wride** **gnädig** auf das **Woll**, das die **Werrichtheit** seines **Wamens** **feiert**, **Wtends** und **Worgens**, **jeweil** **Wag** für **Wag**, mit **aller** **Wride** und **Wnnigkeit** **Wpricht**:

**Ch. u. Wem.** "Höre **Wtrach**, der **Wwige** ist unser **Woll**, der **Wwige** ist einig!"  
**Worb.** Einig ist unser **Woll**—er unser **Wtrach**, er unser **Wönig** er unser **Wtrach**!—er wird in **seiner** **Wllwärtenden** **Wnade** vor den **Wngen** **aller** **Webenden** das **Wtrach** **Woll** des **Welles** uns **Wernehmen** lassen:

**Ch. u. Wem.** "Ich bin der **Wwige**, euer **Woll**!"  
**Worb.** **Wllwärtiger**, den wir **Werrichlichen**, **Wwiger**, unser **Werr**, wie **Wmächtig** **Wtracht** sein **Wame** über die **ganze** **Erde**. **Wnnst** wird der **Wwige** **Wnerkamt** sein als **Wönig** über die **ganze** **Erde**: an **seinem** **Wage** wird der **Wwige** **einig** sein, und **sein** **Wame**: "Einig."  
Und wir rufen mit den **Worten** **deiner** **heiligen** **Wchrift**:

**Ch. u. Wem.** "Der **Wwige** **regiert** in **Wwigkeit**, dein **Woll**, **Wion**, durch **alle** **Wetten**. **Wllwärtig**!"  
**Worb.** Durch **alle** **Wetten** **Werründen** wir **Wne** **Wtrach**, und in **alle** **Wwigkeit** **Werründen** wir **Wne** **Wtrach**. **Winn** **Wob** **Wride** **nie** aus **unserem** **Wtrach**; denn **Wtrach** und **heilig** **Wnn** und **Werr** und **Werr**.  
(Die **Wemeinde** **nimmt** **ihre** **Wtrach** **ein**.)



Sieben Benedictionen.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

I. Gelobt seiest du, Einziger unser Gott und Gott unser Herr Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jakobs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Inerforschlich sind deine Gnaden, Irreber des Abss! Du lässt die Augen der Väter siegreich forntwren, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Heil und Erlösung bringen.

Chor.

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich bekennen und verstünden, o Gott des Lebens!

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelobt seiest du, Einziger, Abraham's Schutz und Beschütze.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spenst den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

Du ernährst uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spenst du uns neues Leben in der Hülle deiner Barmerzigkeit. Du fügest die Wunden den, heilest die Kranten, betreuest die Gefesteten und bewahrest deine Treue denen, die im Glauben schimmern. O Mächtigster, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du zum Tode zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erbührt!

Chor.

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Geschöpfe zum Leben gedenkst! Du hast die Gerechtigkeit auf ewige Thronen in uns gegründet. Gelobt seiest du, Einziger, der du uns Thronen schenkest nach dem Tode.





עֲלֵהְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

(Die Lade wird gelassen.)

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

es uns verheßen in der Vorzeit.  
und erneue unsre Tage, wie du  
es. Führe uns zurück zu dir  
Schwaren der Laufende Stra-  
Ziehe ein, Einziger, unter die  
Gottes. Schallstah!  
Kinders Straß, seines erwählten  
Stuhm seiner Frommen, der  
nes Gottes Würde! Er ist der  
und im Himmel; er erhebt sei-  
Eine Majestät auf Erden  
haben!

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

Gottes, der allein ist höher-  
Man preiset den Namen  
(Die Gemeinde erhebt sich, der Vorb. nimmt die Torah und spricht):  
Zsorte alle Wahrheit sind und Gerechtigkeit. Amen.  
heit, der da verthutet und erfüllt, verheißt und vollzieht, dessen  
Wort, Gels aller Wesen, Richter aller Zeiten, Gott der Wahr-  
Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen

Ich habe gerufen, als mir angst war, zu Gott, und er erhörte mich; aus dem tiefsten Schlande habe ich geschrien, und du hörtest meine Stimme. Du wartest mich in die Tiefe, in das Herz der Meere, die Strömung umringte mich, alle deine Brandungen und Abogen gingen über mich hin. Ich dachte, ich wäre verstoßen vor deinen Augen, doch werde ich wieder schauen nach deinem heiligen Zempel. Es drangen mir die Wasser bis an die Seele; Stühlen umringten mich; Schiff war die Binde um mein Haupt. Bis auf den Grund der Berge kam ich hinab; die Erde hatte ihre Miegel mir vorgelegt auf einig;— Du sogst mich lebend aus der Gruft, du, mein Gott und Herr! Als ich verdunfelte meine Seele in mir, da gedachte ich an Gott, und es kam vor dich mein Gebet in deinem heiligen Zempel. Die da wahren das, was richtig ist und trüglisch ist, die geben auf ihr Heil. Ich bringe dir mein Opfer in der Stimme des Dankes; was ich gelobet, das habe ich.

Der Gott ist Heil und Güte!

Gebet des Propheten Jona.

Gelobt seiest du, Gott, der du erlöset die Zoraß und Moses, deinen Diener, Israel, dein Volk, und die Propheten sandest an ihren Worten, gesprochen in Abdrift. Welt, der du einst heilige Propheten erwehlt und Wohlgefalle gelobt seiest du, Gott, Herr der ganzen Welt, der du einst heilige Propheten erwehlt und Wohlgefalle

Gegenstährliche Kunst

אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְהוָה  
 אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְהוָה  
 אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְהוָה  
 אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְהוָה  
 אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְהוָה

አን-ሆኑግ፡ እነኛ ይጻፈኛለን አን-ሆኑግ ጭ-ጊና ነገር ሆኖ  
ገዢ አን ሆኖ! ወርቅና ስጦታ ጭናቅቷ እን፣ ሆኖ፡

ጭንጭ ስጦታ ስጦታ ገዢ-ጭንጭ፡ አን-ሆኖ ሆኖ ነገር፣

ሆኖ፡ አን-ሆኖ ስጦታ ነገር-ሆኖ አን-ሆኖ፣

አን-ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ ሆኖ ስጦታ ስጦታ እን፣

አን ሆኖ፣ አን-ሆኖ ሆኖ አን-ሆኖ ስጦታ ጭንጭ፡

ሆኖ ስጦታ እን፣ ሆኖ ስጦታ፡

ጭንጭ አን ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ አን ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ አን ሆኖ፡

ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ አን ሆኖ፡

ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ አን ሆኖ፡

ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ አን ሆኖ፡

ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ አን ሆኖ፡

ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ አን ሆኖ፡

ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ አን ሆኖ፡

ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ አን ሆኖ፡

ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ አን ሆኖ፡

ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ አን ሆኖ፡

ሆኖ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ ጭንጭ አን ሆኖ፡

(ጭንጭ ጭንጭ)

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

© e m e t u d e .

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

© o r b e t e r .

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

© e m e t u d e .

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

© o r b e t e r .

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

(Die Labe wird geöffnet, und der Zorbetter spricht Folgendes:)

ben in seiner Heiligkeit!  
seinem Worte Strafe hat gege-

Gelobt sei, der die Zorah

Gottes!

raels nach dem Ausspruch

des Vorgesetzten den Kindern Is-

Das ist die Zorah, die Mo-

über Alles.

Reich, und du bist das Haupt

Erden. Dein, Weiger, ist das

ja Alles im Himmel und auf

und der Sieg und die Macht,

und die Macht und der Ruhm

Dein, o Gott, ist die Größe

nen Namen allestammt!

Gottes, verherrlichen wir sei-

Preiset mit mir die Größe

Gotteswort von Jerusalem.

Zion geht die Lehre aus u. das

deiner Herrlichkeit. Denn von

dir widerstehen werden vor

gerneuen deine Feinde, und die

Erhebe dich, Herr, daß sich

Speise du zur rechten Zeit. Wunschst du deine Hand, von  
 Gegen schar, und sättigst alles Leben nach Begeh. Der  
 Herr ist gerecht auf jedem seiner Pfade, in jedem seiner  
 Wege ist er voll Gnade. Der Herr ist allen nah, die auf  
 ihn schauen, nah allen, die in Wahrheit ihm vertrauen. Nach  
 Wunsch thut er denen, die ihm dienen, er hört ihr Schrein,  
 und treulich hilft er ihnen. Der Herr behütet, die ihn lie-  
 ben, alle, doch alle Freier bringt ihr Thun zu Falle. Das  
 Lob des Herrn soll meine Stimme erheben, und seinen heil-  
 gen Namen lob' all Leben immer und ewiglich!

Auch wir preisen ihn, den Herrn, von nun an und in  
 Ewigkeit. Salleluja!

31. Gelobt sei der Ewige, unser Gott, der uns zu seiner  
 Verehrung geschaffen und uns aus den Banden des Srrthums  
 befreit, indem er uns die wahre Lehre gegeben und ewiges  
 Leben in uns gepflanzt hat. Möge er uns das Herrgötzen  
 für seine Lehre, und uns ins Herr die Liebe und die Gottes-  
 furcht legen, daß wir seinen Willen thun und seinem Diente  
 uns weihen mit ganzem Herzen, auf daß wir nicht uns  
 schuldig machen und nicht für die Vergänglichkeit schaf-  
 fen. Möge es dein Wille sein, Herr, unser Gott und  
 Gott unserer Väter, daß wir beobachtet deine Gesetze in die-  
 ser Welt, und daß wir erben Sel und Segen in dem höhern  
 Leben der künftigen Welt; auf daß dich lobpreise der Ver-  
 ständige Geist und er nimmer verstumme! auf daß ich in  
 Gnügkeit dir danke, Herr, mein Gott! Dir mögen vertrau-  
 en, die deinen Namen kennen, denn du verlassst nicht, die  
 dich suchen, Herr. Herr, du willst, daß deine Verechtig-  
 keit fund werde und deine Lehre groß und herrlich!

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

30. Erheben will ich, mein Gott, o König, dich und deinen Namen preisen ewiglich. Von Tag zu Tag will ich preisen dich und deinen Namen rühmen ewiglich. Groß ist der Herr, hochpreislich zu vertünden, und seine Größe ist immer zu ergründen. Geschlecht rühmt dem Geschlechte deine Werke und sagt von deiner Thaten Macht und Stärke. Oet deiner Sohheit Macht und Herrlichkeit und deinen Wundern denn mein Lied geweiht! Sie melden dein gewaltig hehr Bollbringen, so will ich von deiner Größe singen. Ausströmen sie deiner Güte Preis und Segen, und deiner Gerechtigkeit für dein sie entgegen. Der Herr ist gnädig und voll Barmherzigkeit, Langmuth und voll Gnade allezeit. Die Güte des Herrn hat alle sich erlesen, und seine Güte und seine Werke. Will deine Wesen dich, Allmächtiger, preisen, und deine Frommen Ehre dir erweisen. Sie rühmen deines Herdes Herrlichkeit und reden von deiner Erhabenheit. In fünf den den Menschenfindern deine Macht und deines Reiches Herrlichkeit, und deine Herrschaft über alle Zeit. Der Herr thut jeden, der da wantt im Kauf, und richtet alle Niedrigbeugten auf. Dein harten aller Zungen, und bereit hält ihre

(Psalm 145.)

Seil den Bewohnern deines Tempels, sie preisen dich ohne Unterlaß!  
 Seil dem Volke, dem solches beschreiben; Seil dem Volke, dessen Gott der Einzige!

# Wandtagesscient für den Versöhnungstag



Է՛Գ-ՔՂՈ,Ս Ե՛ՐՈՒՄԻՆԷ Է՛ՇԳ-ԼԼԼ ԼԼԼ: ՈՒԵԼ Խ Զ՛ԷԳ-  
 ԸՆՏԼՈ Բ՛ԵԼԸՍ, Է՛ՇԵԼ ԸԼԼ ԸՂՈՍԻ: ԸՂՈՍԷ ԸՂՈՍ  
 Է՛ՇԵԼ ԸՂՈՍԷ, ՔՇԼԷ Բ՛ԵԼԸՍԷ Ի՛ԼԷԼԷ: Զ՛ԱԼԻՔ Զ՛ԷՐ,  
 ՔՂ-Է՛Գ-ԸՂՈՒՄ: ԱԼԼԷ Խ Է՛Գ-ԸՂՈՒՄԷ ԸՂՈՒՄԷ Է՛ՇԷԷԷԸ:  
 Ի՛ԼԼԵՈ Խ Տ՛ԷԼ Տ՛Է՛Ո Բ՛ԷԳ-ԸՇԼ: ՕՒԵ-Խ Զ՛ԵԳ Ի՛ԸՇԸ,  
 Տ՛ՈՇԷԷԸ: Դ՛ԷԼ ԼԸ-ՈՒԷԷ Է՛ՄԷ Ի՛ՏԼՇԸՍԷ Ի՛ԼԷԷԷ: ՍԵԼ  
 Ի՛ԼԷԼ, Բ՛ՇԶՈՍԷ Տ՛ՊՍՍ: Ի՛ՊՍ Բ՛ԼՏՍԷ, ՔՇԼԷ Բ՛ԷԶՍԷ  
 Ի՛ՊԵՍ ԸՂՈՒՄԷ Բ՛ԵԼԸՍԷ Դ՛ԼԷ: ԸԼԼ Է՛ՇԵԼ ԼԼԷԷ  
 Է՛ԼԵԳ Խ Ե՛ՆԷԶ ԸՂԸ ԻՂԲԷԶՍ, Տ՛Ղ ԸՇԼ: ԼԼ Զ՛ԼԼ  
 Ի՛ՊԼ: Է՛ՇԳ-Ս Տ՛ԷԷԷԷ Ի՛ՊՇԶԶՍ ՊՇԷ Զ՛ՊԶՈ Ի՛ՊԼ:  
 08 Տ՛ԼԸԸԷ Տ՛ԶՍ, ՍՇԶԷ Ի՛ՊԷԷԸՍ ՊՇԷ Զ՛ՊԶՈ  
 (ՄԱԿՈ ԸԸՍ)

Տ՛ՊԼ, ԸՂՈ ՊՇԷԸԸ-Զ, Տ՛ՊԼ, ԸՂՈ ՊՇ Տ՛ԶՍ:  
 Տ՛ՊԼ, Ա՛ՊԷ, Է՛ՄԷ ԴԼ Ի՛ԸԶԶԷ ԸՂՍ:

Գ, ԼՈ Մ Ը Ե Լ Լ, Ո  
**Մ Ե Զ Մ Ո Ր Մ Մ**

Ihn zur ersten Prüfung und Bestimmung unser selbst, zur Er-  
 neuerung unseres Sinners angewendet haben. Diesem heiligen  
 Gesetze wollen wir allein ihn weihen. Ziel in die verborg-  
 ensten Höhen unseres Seyens wollen wir schauen; alle die  
 geheimen Tiefen unserer Sündlichkeiten, all unser Den-  
 ken und Thun wollen wir erschöpfen, um uns zu reinigen vor  
 dir. Uns blende nicht der Schimmer falscher Tugenden, der  
 äußere Schein von Gütlichkeit und Geringmüthigkeit, mit wel-  
 chem wir in überlicher Selbsttäuschung so oft uns zu be-  
 schwindlichen suchen, wenn wir deine Mahnung hören. Deine  
 Zurechtweisung wollen wir heute gern vernehmen; und wenn  
 sie mit schneidender Schärfe in unsere Seele dringt, um hin-  
 wegzunehmen jeden Auzwuchs, der da wandert, und wenn sie  
 unsere Eigenliebe verletzt, indem sie uns unser eigenes Ver-  
 derben schauen läßt und es nimmer verschüllt oder beschönigt,  
 — o so wollen wir, wie schmerzlich uns auch dieses sei, uns  
 solcher wohlthätigen Ermahnung nicht widersehen, sondern  
 anerkennen, daß sie uns die Sichtung bringe. Durch deine  
 Güte wird es uns dann gelingen, die Fehler abzulegen, in  
 die wir verfallen sind. Und wenn wir, wie es unser Vorlas  
 ist, von heute an unablässig und beharrlich nachden über uns,  
 damit wir immer mehr befestigt werden in wahrer Tugend  
 und Geringmüthigkeit, zunehmen an Geseinntheit und edler Weis-  
 heit, so hoffen wir einst, wenn unsere irdische Laufbahn zu  
 Ende ist, rein und lauter vor dir zu erscheinen und im Ver-  
 eine mit all den Treuen und Frommen, die deinen höchsten  
 Thron umgeben, dein Lob zu verkünden in Heiligkeit. Amen.

Ja, Vater, der heutige Tag ist ein Geschenk deiner  
grenzlosen Güte und Gnade; er ruft uns mehr als  
je der andere die hohe Bestimmung ins Gedächtniß, die du  
uns angewiesen. Schon fühlen wir uns belebt durch den  
Schein deiner Liebe, schon erwacht das Bewußtsein unseres  
höhern Zieles in unserer Seele; im Schauer der Andacht  
erfaßt uns dein Geist und trägt uns empor über die irdische  
und die kurze Spanne Zeit unseres Daseins hinweg.  
Thronen entrollen unserm Auge, indem wir uns also zu dir,  
dem Erwigigen und Seligen, erheben; sanfte Empfindungen  
durchdringen unser Gemüth. Welche sind die Gesellen eines  
verhöhrten Sines; es schwindet unsere irdische Sorge, der  
Gruß und Schm, der uns sonst umfängt. Wir stehen vor  
dir, frei von Allem, was uns sonst niederdrückt. Ja, daß  
wir uns sagen könnten, es seien diese frommen Wünsche nicht  
blos das Werk des heutigen Tages, dieser Stunde, dieses  
Augenblicks! Ja, alle Tage, auch bei untern werthwürdigen  
Beschäftigungen und Überall, wo wir sind, sollte stets lauter  
unser Sines sein, sollten wir niemals dein vergessen. Keine  
Versuchung sollte Gewalt über uns haben, und mit freudigem,  
beharrendem Entschlusse sollten wir jederzeit und ohne Zaudern  
nur das erwählen, was gut, rein und heilig ist.

Ja, Vater, wir wollen kämpfen den schweren  
Kampf, wollen ringen, wollen unsere Seele reinigen von  
allen Flecken. Du wirst uns nicht verlassen, so wir nur  
in Wahrheit und Aufrichtigkeit bemühet sind, deinen Weg  
zu wandeln. Denn dieses Streben, dieses Verlangen nach  
dir ist ja vor Allem, was du von uns Sterblichen forderst!  
Darum ist uns ja der heutige Tag gegeben zur Läuterung  
von allen Sünden; deine Liebe und Barmherzigkeit ruft uns  
zu dir; du verheißest Veröhnung Allen, die sich ernstlich zu dir  
bekehren.

Ja, Vater, wir wollen kämpfen den schweren  
Kampf, wollen ringen, wollen unsere Seele reinigen von  
allen Flecken. Du wirst uns nicht verlassen, so wir nur  
in Wahrheit und Aufrichtigkeit bemühet sind, deinen Weg  
zu wandeln. Denn dieses Streben, dieses Verlangen nach  
dir ist ja vor Allem, was du von uns Sterblichen forderst!  
Darum ist uns ja der heutige Tag gegeben zur Läuterung  
von allen Sünden; deine Liebe und Barmherzigkeit ruft uns  
zu dir; du verheißest Veröhnung Allen, die sich ernstlich zu dir  
bekehren.

## G a b i e r.

In demuthsvoller Ehrfurcht preifen wir heute deine Herr-  
lichkeit, o du, deren Werge alle Güt' und Güte find,  
du unfer Gott, der du unwanterbar bift in deiner Treue, uner-  
forfchlich in deiner Gerechtigkeit und Weisheit, höcherbaben  
in deiner Heiligkeit. Ahnungsvoll gedenten wir deiner  
Gottfommeneheit. — Aber indem wir auf unferer Sündfälligkeit  
fett und Schwäche blicken, auf unfer citlee Ehn und Stre-  
ben — ach, da ergreift uns Weidmuth und Bangigkeit, erftüllen  
Eham und Verlegenheit, Angft und Sorgen unfer gerinträchtiges  
Hertz. Wie dürften wir es wagen, vor dich hinzutreten, um  
deinen unanfpredhlich heiligen Namen zu nennen, die wir  
dem Erbarme verfallen, mit Mängeln und Gebrechen behaf-  
tet, durch Schwächen und Bergchungen entweicht find?

Millvater, der du aus deinen Höhen in die tiefften Tiefen  
fchauet, dein Milt durchforfchet uns. Du weift, wie un-  
endlich weit wir entfernt find von dem Werge der Gottfommen-  
heit. Wir haben kein Verdienst, von dem wir fagen könnten,  
es wird uns rechtfertigen vor dir. Du weift, wie oft wir  
geföhlt, wie sehr auch unferer befferen Vorfätze, unferer edlern  
Schandlungen das Gepräge der Unvollfommeneheit an fich tra-  
gen. Und wie kam der vor deinem Gerichte beftehen,  
der Unrecht verübt, der das Verneufteim böfer That in fich  
trägt, und an befferen Sereuen naget der Zornum peinigender  
Selbftanfrage? —

O Gott, im Vertrauen auf deine Gnade allein find wir  
heute alle vor dich hingetretten; wir fchlagen alle an unferer  
Brust und fprechen: wir haben gefündigt! Du weift uns  
und reichet uns deine liebende Hand und fpriechft zu uns:  
Rehret um, ihr Menfchenteinder, und alle eure Bergchungen  
follen hinweggenommen und jede Sünde foll geföhlet fein!  
Und wir haben dein Gnadenwort vernommen, und wir wif-  
fen an, um zu dir zu rühnen. Wie sehr wir uns und  
verirrt haben, — es ift an diefem Tage unfer ernftlicher  
Wille, beffer zu werden, fester am Guten zu halten, eifriger



Mächtiger in Schimmerstücken; der du thronest in erhabener Majestät—du bist der Herr, und dein Name ist Herr; —D möge es dir gefallen, daß du über uns und über dein ganzes Volk, das Haus Israel, verfügst zum Leben, zum Segen und zum dauernden Frieden; Amen.

(Die Erde wird gestossen, die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Güte, Gnade und Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesamt mit dem Lichte deines hingestrichenes; denn in dem Lichte deines Angesichts gabst du uns, Gnädiger, unser Gott, die Lehre des Lebens und die Liebe zur Liebe und Menschlichkeit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

D, laß im Buche des Lebens, des Segens, des Friedens und des ehrbaren Zusommens uns erwählen und verzeichnen sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glückseligem Leben und zum Frieden! Wie geschehen ist: "Und ihr, die ihr dem Gnädigen, eurem Gott, anhand get, seid heute erhalten und bestimmt zum heilvollen Leben!"

(Chor u. Gemeinde sprechen: "Amen", u. den hierauf folgenden Satz.)

Heute wolle Gnade uns spenden!

Amen.

Heute zum Segen woll uns lenken!

Amen.

Heute lasse Ruhm uns sehen!

Amen.

Heute uns führ' des Heiles Pfad!

Amen.

Heute höre unter Lieben

Amen.

Heute uns führe deine Gnade!

Amen.

Heute bring uns deinem Dienste näher, zu unserm Heil und Heil. Und Gnade, Segen, Erbarmen, Leben und Frieden mögen bestücken sein für uns und ganz Israel in Christus! Wohl dir, Gnädiger, Beschöpfer des Friedens, Amen.



Eigne uns ferner, o Vater, mit dem Lichte deines Heiligstes! Denn nicht des Brodes wegen allein lebt der Mensch, sondern um den Zuspruch deines Mannes zu folgen, durch die er des ewigen Heiles theilhaftig wird; weit mehr als der vergänglich Güter dieser Erde, beehren wir zu unserm Heile der ewigen Güter des Heiles und des Reiches. O erleuchte uns mit dem Heile deiner Weisheit und deiner Lehre! Laß uns immer mehr und mehr an Einsicht und Erkenntniß zunehmen und bringe uns vorwärts auf der Bahn des Reiches und des Heiles! Dazu segne alle Anstalten, in denen und vermittlest welcher deine Lehre und deine Wahrheit befestiget werden in unserer Mitte. Sollte auch dein Barocke offen über vieles Schaun, das wir deinem Lichte geweiht, um darin die Erleuchtung zu suchen in deinem Worte und unter Heil vor dir auszusprechen in Gebet und Heil. O, erhöre in deinem Himmel jedes Gebet und jedes Flehen, das hier aus fremden Gemüthern zu dir aufsteigt; auf daß auch wir uns sichtbar werde dein ewiges Wohlthun in Heil und Gnade!

Erhebe in Freundschaft und Wohlwollen dein Auge nicht über uns und gib uns Frieden; Laß deinen Frieden walten in unserm Wohlthun und in unserm Heil, in Strafe als Mitte und im Heile der ganzen Menschheit. Damm Laß und Heilhaftigkeit von der Erde und Heil dem Heile, wo er auf Erden unter Menschen wüthet, und ruhe herbei die in deinem heiligen Worte uns verheißene Zeit, in welcher kein Wolf das andere anfrencht, sondern wo alle Gerechtigsten nur in deinem Lichte und in deiner Liebe wandeln!

Und auch in unserm Heil warte stets seliger Friede, als Mitte und Grund des Bewußtseins erlangter Heiligkeit und Sünder in dir, gnädiger, verfühnungsvoller Vater! auf daß wir hienieden in Frieden leben und in Frieden unsere Heimath im Lode spheßen, hoffend, daß die in dir unsterbliche Seele in deinem Vaterhause oben theilhaftig deines Heiles und deines Reiches und Friedes auf immer und ewig! Amen.



S Herr und Vater! Vermumm in Schuld und Gnade  
 diesen Segen, den wir nach deinem heiligen Gebote in der  
 Lehre Moses, die er aus dem Munde deiner Herrlichkeit ver-  
 nommen, über die Gemeinde Israel ausgesprochen.  
 Wieb uns und Allen, die vertranensvoll zu dir empfar-  
 biden, deinen reichen Vaterseggen! Eröhne dieses Jahr, in  
 das wir eingetreten sind, mit deinem Güte, daß alle deine  
 Geschöpfe, die du mit deinem Sodem befest, sich freuen  
 deiner Gnade und sich laben und erquiden und sättigen mit  
 den Gaben deiner endlosen Vaterhuld. Wieb der Erde zur  
 rechten Zeit erfrischenden Thau und erquidenden Regen, daß  
 die Früchte des Feldes und des Baumes in reichlicher Fülle  
 wachsen und gedeihen mögen!

(Der Rabbiner vor der geöffneten Kabe.)

Eigne auch alle Gewerbe; laß die Arbeit und den Fleiß  
 der Redlichen auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit von  
 legensreichem Erfolge getrübt sein, auf daß nicht vergeblich  
 sei die Mühe derer, die mit Emsigkeit und in Redlichkeit für  
 ihren Saushalt schaffen und wirken.—Wir sehen nicht, o  
 Vater! um Reichthum und Ueberfluß—sondern um unser  
 tägliches Brod, das du uns geben wollest in Freude und  
 Ehre und ohne Schmach und Schande.—Bewahre uns und  
 die Unserigen vor dem Bedürfnisse fremder Gaben und Wohl-  
 thaten! gieb deinen Seggen unserm Fleiße und unserer Ar-  
 beit, auf daß die Frucht unserer eigenen Mühen uns nütze,  
 und auf daß wir Alles, was wir bedürfen, aus deiner wollen,  
 mit dem und immerdar geöffneten Sdarm empfangen und nicht  
 beschwären und nicht zu Schanden werden mögen!

S Vater! sei auch stets uns nahe mit deinem Schutze,  
 und behüte uns und bewahre uns vor allen bösen Geschehen  
 und Verhängnissen; halte fern von uns Pest, Sungenoth  
 und böse Krankheiten; erhalte uns die Ssomen unserer Sere-  
 zen und die Soffnungen unserer Mitter, die du uns geschenkt  
 hast in deiner endlosen Güte. Und unser Mitter, o Vater, ge-  
 beute zum glücklichen Leben, und gebiete deinen Engeln,  
 daß sie uns bewachen und schützen und auf allen unsern Wegen!

(Dieses Wort vom Vorb. zu sprechen u. vom Chor zu wiederholen.)  
 Es segne dich—der Herr—und behüte dich!—Es lasse  
 den—der Herr—sein Angesicht—über dich—und sei dir  
 gnädig!—Es erhebe—der Herr—sein Angesicht—über dich—  
 und gebe—dir—Frieden.—Amen.

Und habe wird geöffnet, die Gemeinde erhebt sich.)  
 Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit  
 dem in der Vorab verkündeten ertönten Segen, wie er durch  
 Moses, deinen Knecht, geschrieben und von Aaron und seinen  
 Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme, gepro-  
 phetisirt ward, also lautend:

## Psalm 124.

Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preise  
 deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser  
 Schutz und Behiland bist. Gelobt seiest du, Gewiger, dessen  
 Name ist Allgütiger und dem allein unser Dank gesamt.

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, ge-  
 lobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

D verkündete zum heilvollen Leben alle Geschaffen deines  
 Bundes!

VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der  
 Ewige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit,  
 du bist der Gott unseres Lebens, Schirm unseres Heils und  
 aller Zeiten. Wir danken dir und verfühnen dein Lob, für  
 unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen,  
 die du bewahrest, für deine Wunder, die an jedem Tage uns  
 geschehen, für die unversiehblichen Wohlthaten, die du zu jeder  
 Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erwieselst. Deine  
 Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade Aller-  
 barmherzig; geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!



Unser Gott und Gott unserer Väter! Er vergieße uns unsere Sünden an diesem Tage (der Sabbathruhe und) der Bergabung! Er löse aus unsere Schuld und tilge unsere Sünde vor deinem aufstehenden Thron, allwie es heißt: "Sch, ja ich löse aus deine Schuld um meiner Gnade willen, und deiner Sünden will ich nicht gedenken." Und ferner: "Sch mache eine Absoffe verführenden deine Bergabe, einem Sündel gleich deine Sünden." Und ferner: "Wenn an diesem Tage wird Er auch sühnen, auch zu reinigen; von allen euren Sünden vor dem Ewigen sollt ihr rein sein."

2, Gott, gewähre uns, daß (unsere Sabbathruhe und) dein Wohlwollen würdig mache, und daß) die Erfüllung deiner Gebote und heilige und werde, und wir Antheil haben an dem Gottesdienste deiner Lehre. Sättige uns an deiner Gülle und gieß uns Freude durch deine Sünde. (daß in deiner Liebe und Gnade uns deines heiligen Sabbathuges befähigende Richtung genieße, auf daß dein süßes Wohlgefallen uns zur Sühnung deines Namens berufen ist.) Sühne unsere Sünden, daß wir dir dienen in Wahrheit, denn dich bekennen die Stämme Israels zu allen Zeiten als den Gott der Gnade und Bergabung, und auch wir bekennen dich als die andere sühnende Macht außer dir. Set gepreßten, Gnade ger, der du alljährlich an diesem Tage uns die Zuersticht auf deine vergabende Sühnung übertragen hast (dem Sabbath,) dem Priesterliche Israel und dem Versöhnungstage.

V. Nimm gnädig auf, Ewiger, unser Gott, dein Wohlgefallen; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Gottes Israel in Gnade vor dich kommen. Gelobt seiest du, Ewiger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

ἔλελε σῶμα ἢ ἁμαρτία ἔλελε ἐλπίς ἔλελε :

ὑπερθεῖν ἡμῶν ἔλελε ὑπερθεῖν ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

Δ ἔλελε ἢ ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἔλελε ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἔλελε σῶμα ἢ ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας ἁμαρτίας :

Mädr'ger Quell des reiches Krat, — Der die Schö' und  
 Tiefe schaff, — Gott, wer ist dir gleich!  
 Der Wechimes bringt aus Licht — Und nach Recht das  
 Urtheil spricht, — Gott, wer ist dir gleich!  
 Der sich hüll in Sprachigewand — Und ist einzig anerkannt,  
 — Gott, wer ist dir gleich!  
 Der Gedrückte hocherhebt — Und den Armen neubebt, —  
 Gott, wer ist dir gleich!  
 Einem Milt' ist Alles klar, — Du, o Herr der Himmeles-  
 schar, — Gott, wer ist dir gleich!  
 Sünden tilgt du voller Milt', — Zeigt dich stets in Gnad'  
 geschüllt, — Gott, wer ist dir gleich!  
 Stauende mit Macht er hält, — Und Gedrückte fest er stellt,  
 — Gott, wer ist dir gleich!  
 Fürsten sind dir unterthan — Deiner Macht wer kann sich  
 nah'n, — Gott, wer ist dir gleich!  
 Du erlöset und befreist, — Sünd und Gnade du verleihest,  
 — Gott, wer ist dir gleich!  
 Du vernimmst ein fromm Gebet, — Das sich deine Milt'  
 erhebt, — Gott, wer ist dir gleich!  
 In den höchsten thronest du — Und dem Frommen giebst du  
 Ruh', — Gott, wer ist dir gleich!  
 Du verleihest uns jede Gedult, — Tilgst Berg' n in dei-  
 ner Gult, — Gott, wer ist dir gleich!  
 So heißt es im Worte des Propheten: Wer, o Gott,  
 ist dir gleich? Du vergiebst die Sünden und tilgst die Schuld  
 dem Milt' eines Gottes. Du zürnest nicht für immer, du  
 willst die Gnade. Du wirfst dich unser erbarmen, wirst tilgen  
 unsere Sünden und sie in des Meeres Tiefe versenken. Du er-  
 füllst in Treue, was du unsern Vätern zugeschworen hast.

willig — öffentlich oder im Geheimen — aus Freewilligkeit oder  
 aus Versehen! — Alle unsere Vergewungen, o verschönerungs-  
 reicher Gott, vergieh uns, vergieh uns und sühn uns! Denn  
 du, o Herr, bist ja gütig, verschönerungsreich und barmherzig ge-  
 gen Alle, die zu dir sehen!







Tag der Veröhnung heiligen, auf daß wir es willen, daß du  
 vergebem willst, daß du vergessen willst der begangenen Sün-  
 den, wenn wir sie von uns werfen und zurüchführen zum Wege  
 der Jugend, den wir verlassen haben.  
 Nun so erarme dich, meine Seele! mache dich stark,  
 mein Geist! richte dich auf, mein Gemüth! die Gnade des  
 Geistes ist dir nicht entzogen; der Weg der Jugend ist dir  
 nicht verstorben. Erarme dich, meine Seele! zerbrich die  
 Fesseln, mit denen die Leidenschaft dich umschlungen; löse die  
 Banden, mit denen die Luft der Sinne dich an der Erde fest-  
 hält, und befreie dich von dem Zwange der Selbstsucht und der  
 Giteit, der dich zu Boden beugt. Mache dich stark, mein  
 Geist! daß du das Kaiser Reich bekämpfst, wo es dir  
 nahe; daß du einen starken Vorsatz in dir aufrichtest, und  
 daß du ihn bewahrst in den Stürmen und Kämpfen des Le-  
 bens. Richte dich auf, mein Gemüth! du bist gerechtfertigt  
 vor dir, wenn du es bist vor deinem Richter im Himmel.  
 Allmächtiger Gott! die Veröhnung, die ich suche, laß  
 mich sie finden in meinem eigenen Herzen; laß mich unab-  
 lässig ringen nach deiner Gnade, und laß mich inne werden,  
 daß ich sie nicht gewinnen kann durch Worte, mit denen ich sie  
 ersehe, sondern durch Thaten, mit denen ich sie wieder er-  
 werbe. Laß mich nicht gerecht schreinen vor mir, bis ich in  
 Wahrheit wieder vor dir gerecht bin, und laß mich auch Ver-  
 söhnung suchen und finden bei denen unter meinen Brüdern,  
 die ich durch mein Thun verlehrt und gesündigt habe. Laß  
 mich nicht ermüden, bis es mir gelingt, sie den Schmerz ver-  
 gessen zu machen, den ich ihnen bereitet, und laß mich um ihre  
 Liebe werden, bis ich sie wieder gewinne durch mein Verdienst,  
 wie ich sie durch meine Schuld verloren habe. Aus meinem  
 Herzen aber tilge den Saß gegen diejenigen, die mir übel woll-  
 ten, und das Mißtrauen gegen die, die mir ihren Beistand ver-  
 sagten; laß mich gern vergebend denen, die mir Weh bereitet,  
 und öffne mein Herz freudig Allen, die meine Liebe suchen.  
 Veröhne mich, Herr, mit dir, mit mir selbst und mit  
 Allen, die deine Kinder sind gleich mir, wie du Allen ein lie-  
 bendes Vater bist jetzt und in allen Zeiten. Amen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)  
 Allgütiger Vater! Ermuntert durch deine Gnade, die  
 wir heute in unserm Gebeten so oft uns vergessenswürdigem  
 in unsern Zielen preisen, nahe ich wiederum deinem  
 Thron, um mein schuldhaftes Gewüth vor dir auszusprüt-  
 ten. Ein beschämter Sünder stehe ich nun vor dir, und mein  
 Haupt ist zu Boden gebeugt von der Last meiner Vergehungen.  
 Denn in thörichter Verblendung ließ ich vom Heil des Irdis-  
 schen Sinnes mich hinreißen und bürte nicht auf deinen treuen  
 Vater, nicht auf den Ruf der Heiligung. Ich schäme mich,  
 o Gott, meiner Schwärze vor dir wie vor mir selbst; ich er-  
 fenne mit Scham, wie ich bin und wie ich hätte sein kön-  
 nen; ich nehme mit Schmerz und Reue wahr, wie sehr ich mir  
 und Andern geschadet durch verfehrten Gebrauch der Gaben,  
 die deine Vaterliebe mir verliehen, um mich meiner Bestim-  
 mung entgegen zu führen. Du hast Großes und Wunderba-  
 res an mir geübt, und ich habe es erkannt und mißbraucht.  
 Du hast das Licht deiner Erkenntniß in meine Seele gesenkt,  
 und ich habe mein Auge verschlossen, daß ich es nicht sehe; du  
 hast die Stimme deiner Kehre mir ertönen lassen, und ich habe  
 mein Ohr nicht geöffnet, daß ich sie vernähme.  
 O Gott, soll ich mich verbergen, daß dein Richter-  
 sohn, o Gott, soll ich mich verbergen, daß dein Richter-  
 sohn nicht sieht? Sohin, o Gott, soll ich fliehen,  
 daß die Stimme deines Unwillens mich nicht erreicht? Keine  
 Ferne kann mich deiner Allgegenwart entziehen, keine Hin-  
 ferniß kann mich deiner Allwissenheit verbergen.  
 Aber eine Rettung ist mir noch geblieben, eine Hoffnung,  
 die mich aufrecht erhält. Ich will mich bergen unter dem  
 Schatten deiner Gnade; ich will Zusucht suchen unter den  
 Füßeln deines Erbarmens; denn deine Langmuth ist ohne  
 Maß und der Quell deiner Liebe verfließet nimmer. Du be-  
 gehrest nicht den Tod des Sünders und nimmst Gnädig auf  
 den Zerklorenen, der zu dir zurückkehrt. Nicht an Züchtigung  
 und an Strafen stehst du Wohlgefalle, sondern an unserer  
 Reue und an unserer Besserung; und du nimmst wahrhaft  
 zu dem büßenden Sünder von deinem Angeficht und rufft ihm  
 zu: Es ist zu spät! Ja, Herr, du willst, daß wir den



Unser Gott und Gott unserer Väter! Verlaß uns nicht, verwirf uns nicht und beschäm uns nicht! Bring uns näher deiner hehren Lehren und deine Gebote, bring uns deine Wege, lehre uns deine Lehren und öffne unser Herz deiner Liebe, daß wir zurückkehren zu dir in Wahrhaftigkeit mit ganzem ungetheiltem Herzen, und vergiß und vergieh unsere Sünden um deines großen Namens willen.

(Streichselnd zwischen Vorbeten, Chor und Gemeinde.)

Denn wir sind dein Volk und du unser Gott;

Wir deine Kinder, du unser Vater;

Wir deine Diener, du unser Herr;

Wir deine Heerde, du unser Hirte;

Wir dein Weidwerk, du unser Hüter;

Wir dein Erb, du unser Theil;

Wir auf dich hoffend, du unser Helfer;

Wir dein Weib, du unser Schöpfer;

Wir dein Eigenthum, du unser Annehmer;

Wir dein Volk, du unser König;

Wir deine Treuen, du unser Freund;

Du, den wir bekennen, wir, die du wollest erkennen.

Wir sind voll von Sünden und Sünde, du aber bist voller Barmherzigkeit; unser Leben ist lauter Gerechtigkeit, du aber lebst und dauerst ewig; unsere Tage gleichen dem Schatten, du aber bleibst stets derselbe und deine Jahre gehen nie zu Ende.

## Sündeneinrichtung.

Laß vor dich kommen unser Gebet, und entliche dich nicht unserem Sünden, denn wir sind nicht so übermüthig und hartnäckig, daß wir vor dir sprächen: Unser Gott und unser Vater Gott, wir sind gerecht und ohne Sünde und Sünde! Nein, wir haben gesündigt!



Dein Gnadenwort :  
D fund' uns, unser Herr und Gott,  
G h o r u n d G e m e i n d e.  
! G n a d e n w o r t :  
! G n a d e n w o r t :

Dein Gnadenwort :  
D fund' uns, unser Herr und Gott,  
"Aet dir ist die Vergebung!"  
Es ist ja stets dein Muth und Preis:  
Werte! uns, Herr, Vergebung!  
So steh'n nun innig wir und heiff:

### V o r b e r .

Dein Gnadenwort :  
D fund' uns, unser Herr und Gott,  
G h o r u n d G e m e i n d e.  
! G n a d e n w o r t :  
! G n a d e n w o r t :

Dein Gnadenwort :  
D fund' uns, unser Herr und Gott,  
Zur Ruhe der Vergebung.  
Den Muthen fuhrest du zur Ruh',—  
Empor in der Vergebung.  
Was tief gefallen, rühst du

### V o r b e r .

Dein Gnadenwort :  
D fund' uns, unser Herr und Gott,  
G h o r u n d G e m e i n d e.  
! G n a d e n w o r t :  
! G n a d e n w o r t :

Dein Gnadenwort :  
D fund' uns, unser Herr und Gott,  
So sprachet ihm Vergebung.  
Seht sich sein Herz nach Heil und Licht,

Du willst den Tod des Sünders nicht, —  
Nur Meue und Vergebung!

V o r b e t r .

Dein Gnadenwort: Vergebung!  
O Hund' uns, unser Herr und Gott,  
D h o r u n d G e m e i n d e .

Dein Gnadenwort: Vergebung!  
O Hund' uns, unser Herr und Gott,  
Umfaßt die Vergebung.  
Und was dein liebend Wort erstuf,  
"Bei dir ist die Vergebung!"  
Durch alle Welt ertönt der Ruf:

V o r b e t r .

Dein Gnadenwort: Vergebung! —  
O Hund' uns, unser Herr und Gott,  
D h o r u n d G e m e i n d e .

Dein Gnadenwort: Vergebung!  
O Hund' uns, unser Herr und Gott,  
Zum Tage der Vergebung.  
Du hast ja diesen Tag geweiht  
O Vater der Vergebung!  
In deinem Saufe sehn wir heut,

V o r b e t r .

G e s a n g .

und deine Gnade erben.

So verzeh' unsere Sünde und unsere Schuld und laß

Gott, barmherzig und gnädig, langmüthig und reich an  
Gnade, der Schuld bewahrt bis ins tausendste Ge-  
schlecht, der da führet Schuld, Missethat und Vergessen.

### W i g e r !

Als vorüberzog der Zweige an ihm vorbei, da rief er:

und er rief beim Namen: W i g e r !

herab der Zweige in einer Wolke und stellte sich vor zu ihm,  
Gnadenwalten geoffenbart, wie es heißt: Und es ließ sich  
Demüthigen aller Sterblichen dein Gnadenwesen und  
Zeit. Du selbst hast ja in grauer Vorzeit schon durch den  
allen Sterblichen und vergißt keinem nach seiner Sündig-  
Gülle zu spenen selbst den Sündern; du übest Mitleid mit  
gegen dich) sich vergeht, denn das ist dein Wesen, Gnade in  
allein wendet sich dein Volk um Sündenvergebung, wenn es  
Erbarrens und mit Liebe Alles leitet und regierst, zu dir  
Stimmreicher König, der du sitzt auf dem Throne des

Gem. Gott, der du Gnade bewahrt dem tausendsten Geschlecht.

ihre stehen wohlgefällig auf, denn sie schauen zu dir.  
sich) auf deine Gnade, da sie des Guten baar sind. S, nimm  
Israel, deine Diener, fetzen und jamern; sie hüßen

Gem. Gott, der du Gnade bewahrt dem tausendsten Geschlecht.  
nimm ihre stehen wohlgefällig auf wie Friedensopfer.

Sünden Menge erfüllt sie mit Gurcht und Schrecken. S,  
Israel, deine Diener, sind verzagt und beben; ihrer





Heute sehen wir wer dir mit ausgebreiteten Händen  
 und vertunden deine Macht, wollen in Verdrüßlichkeit dein Hin-  
 geschick schauen und dich preisen im Ziele, wir bestemen uns  
 die Hände und verlassen sie und stehen um ihre Vergeltung  
 den ganzen Tag heute.

Heute heb' bei dem Wolfe, das an deine Pfoten pocht,  
 o laß ihr Zerschneßel die Ihener sein! Denn sie hoffen nur  
 auf dich. Zieh auf deine Hand, empfang' sie und laß die  
 Bortkraft sie vernichten: Ihr, die ihr anhangt dem Ewigigen,  
 eurem Gott, seid alle stimm't zum Leben heute.

Heute laß meine Hand dir wohlgefällig sein wie einst  
 das Episcoper mit Del zureichert, adte, was ich mit den  
 Klappen begabte, dem Glühopfer gleich. O Ewigiger, nütze  
 dein Ohr den Gebeten, die deine Hande vor dir stehen  
 heute.  
 Heute wende dich zu uns, um uns zu rechtfertigen mit  
 dem Verdienste unserer Sünden; öffne die Pforten der Barm-  
 herzigkeit und laß unsere Gebete vor dich kommen, daß du  
 uns zurecht: Stehst still und schaut das Heil, das der Ewige  
 auch gewähret heute.

Israel, deine Diener, sind vor dir versammelt; sie seh-  
 nen sich nach deiner Vergeltung und hören deines Heils.  
 O, nimm ihr stehen wohlgefällig auf, wie Glühopfer.  
 Dem. Gott, der du Gnade bewahrst dem tausendsten Geschlecht.  
 Israel, deine Diener, die tiegelbeugten werden demuths-  
 voll sich vor dir nieder, Allgewaltiger! O, nimm ihr stehen  
 wohlgefällig auf, wie Speise.

Dem. Gott, der du Gnade bewahrst dem tausendsten Geschlecht.  
 Israel, deine Diener, vertrauen dir; sie wenden sich  
 zu deiner Barmherzigkeit und hoffen auf dein Heil. O, nimm  
 ihr stehen wohlgefällig auf, wie Brand- und Tranfopfer.



Heute wolle mich jede Schwach von der Mitte deines  
 Gottes und entferne deine Sündhaftigkeit und spreche auf  
 uns reine Wasser, um von Unreinigkeit uns zu reinigen, o  
 Götting Straß, der du uns erlösen zu deinem Dienste daß  
 wir deinen Namen preisen den ganzen Tag heute.

Heute gewähre Güte deinem Goffe Straß, vermittem  
 sein Weib, erlöse sein Leben, und führe es zurück zu dir;  
 die Frömmigkeit unseres Stammvaters, der, Milde spendend,  
 am Eingange seiner Güte saß in der Gluth des Tages, ge-  
 denke uns heute.

Heute offenbare dich uns in deiner erhabenen Macht  
 und vergilt uns nicht unsere Sünden, erbarme dich über uns  
 wie ein Vater seiner Kinder sich erbarmt; wie ehemals so  
 laß auch dein Erbarmen über uns walten heute.

Heute ist der Tag, den du bestimmtest, Schutz und Ab-  
 fall zu führen durch das Blut der Opfertiere, das auf den  
 Altar in Steinbeit gesprochen wurde; o, mein Herr, wenn auch  
 diese uns fehlen, rechtfertige uns mit den Werken unser  
 Väter, die in unserm Standen leben noch heute.

Heute werde gerichtet die Sonnenglut, der Herr züme uns  
 nicht mehr und befreie uns aus jeglicher Noth, er erhöhe uns  
 in seiner werthlichen Lobnung, denn er ist unser Gott, und  
 wir sind sein Volk, die Gerechte, die er leitet an seiner Hand  
 heute.

Heute barme unsern Zweifel und zehne uns in das Buch  
 des Lebens, an dem Tage, da wir zu dir rufen, sei uns nahe  
 und siehe nicht von Fern; Güte und Vergeltung, die du bis  
 auf diesen Tag für Israel festgestellst, gewähre uns heute.

Heute nimme gnädig auf das Bekenntniß deines Gottes  
 und vermittem sein Leben, daß es als fürsprechender Zinn  
 vor dir erscheine und uns freispredhe von jeder Schuld; sieh,  
 wir fallen und opfern unsere Seele und unsere Kraft dir,  
 denn wir genießten keine Speise den ganzen Tag heute.



**O** Gott! Langmüthig bist du, und des Erbarmens Herr  
 ist dein Name, und den Weg reinerer Muthheit zu dir hast du  
 uns gezeigt. Die Größe deiner Barmherzigkeit und deiner  
 Gnade, der ewig neuen, deine heut wie an jedem Tage den  
 Erprobtingen deiner Güten, zeuete dich zu uns voll Er-  
 barmen; denn du bist ja der Herr des Erbarmens. Wende  
 und stehend sich uns dir nah'n, wie dem Demüthigen in der  
 Borsicht du es fund geshan. Und im Glauben deiner Gü-  
 tige laß uns geborgen ruh'n, wie damals, da du ihm in  
 der Wüste dich fund wollest thun. Borsicht die Schuld und Lö-  
 sde ab zergehen, wie damals, da vor dir du ihn liehest  
 stehen. Hör unser stehen und vernimm von uns das Wort,  
 wie damals, als er tief den Namen des Wnigen, und so ward  
 gesprochen dort:

Als vorüberzog der Wnige an ihm vorbei, da rief er:

### G w i g e r ! G w i g e r !

Gott, barmherzig und gnädig, langmüthig und reich an Güte  
 und Treue, der Schuld bewahrt bis in's tausendste Geschlecht,  
 der da sühnet Schuld, Mithheit hat und zergehen.

**O** zergieh' unsere Sünde und unsere Schuld, und laß  
 uns deine Gnade erben.

**Mein König!** du waltetst in der Borsicht gnadenvoll in  
 meiner Mitte, du bewahrt die Schuld bis ins tausendste Ge-  
 schlecht und sühnest Schuld und Sünde. O fühne meine  
 Sünden und sei mir gnädig in deiner endlosen Güte; denn  
 den ganzen Tag ruf ich zu dir heute.

Heute heile uns von unserm Abfalle, wir kommen zu  
 dir bereit zu deinem Dienste, und kehren zurück zu dir, unter  
 Gott! nimm uns auf in deiner Gnade; wir haben verlassen  
 den Weg des Wnigen, die Sünde schwand von uns heute.

אֲרֵי. עַל אֲרֵי אֲרֵי:

אֲרֵי אֲרֵי. עֲרֵי אֲרֵי. עֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי  
אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי. ע. אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי  
אֲרֵי אֲרֵי. א. ע. אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי:

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי. עֲרֵי אֲרֵי. עֲרֵי אֲרֵי  
אֲרֵי. עֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי. עֲרֵי אֲרֵי

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי:

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי:

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי:

אֲרֵי אֲרֵי

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי.

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי.

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי:

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי.

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי.

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי.

א. אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי.

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי.

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי.

אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי אֲרֵי.

Aber deine Propheten lehren uns ja in deinem Namen,  
 daß des Vaters wahre Bedeutung in der Gemeinlichkeit und  
 Käuterung des Gemüthes vor dir liegt. Süniges Gebet  
 und tiefe Zucht sind mehr als alle Opferkrambol; unseres  
 Sündens fromme Neigungen sind Weisheitswahrheiten zu dir auf-  
 steigend, unser Geist, der sich zu dir erhebt, ist unser Jähne-  
 bringender Schoepflicher. Und auch dieser heutige Tag ist  
 uns gebühen. Ein Schoepflicher aus Schimmelstößen, ein  
 Gendbore der Versöhnung steigt er alljährlich zu uns herab.  
 Er weiset heute in unserer Mitte und fordert uns auf, daß  
 wir uns aufs Neue rüsten zu unserem heiligen Sprichterberufe  
 unter den Völkern, daß wir deinen Namen heiligen, deine Liebe  
 und Güte werherrlichen allüberall unter den Menschenstößen,  
 damit sie erkennen und einsehen, daß bei dir allein ist die  
 Gnade und die Versöhnung.

Und so beten wir denn zu dir, wie einst der Schoepflicher  
 betete, als er sein heiliges Tagewort vollendet hatte.

D möge in dem neuwegonnenen Jahre dein Segen  
 ruhen auf allen deinen Sündern. Daß Frieden herrschen auf  
 deinem Erdennunde, daß die Nationen mit einander weitestern  
 in den Völkern, welche des Menschen Geist erheben, sein Ge-  
 müth seren und seinen Sinn läutern.

Daß Gerechten und Weisheit herrschen in unserer Mitte!  
 Unsere Felder segne mit Gülle, unsere Arbeit mit Erfolg;  
 Den Trauernden sende deinen Trost, den Leidenden deine  
 Gülle! Schmüde unsere Häuser mit glücklicher Gutricdenheit,  
 und halte fern von uns Noth und Weh! Unsere Kinder laß  
 heranwachsen in deiner Verehrung! Unsere Vereinigungen  
 fördere in all ihren frommen und edlen Unternehmungen!  
 Daß deine Gerechtigkeit sich stets weiter verbreiten unter  
 den Menschen, auf daß sie sich alle in deinem Namen ser-  
 nigen, deinen Willen zu vollziehen mit ganzem Herzen, auf  
 daß die ganze Erde ein Tempel des Friedens und des Ge-  
 limes sei, wie du es hast verheßen durch deine Propheten:  
 Dem von Zion gehet aus die Lehre und das Wort des Geistes  
 gen von Jerusalem. Amen.



der ganzen Welt wertfindend.

Der Tempel ward zertrübt, und von den heiligen Stätten wanderte Israel aus über die ganze Erde, selbst ein Pflichter, Süßne und Käuterung des Lebens in deinem Namen

So haben wir denn, o Ewigiger, unser Gott, uns jene weihewollen Sennen vorgesührt, welche einst an diesem Tage den Tempel deiner Gmigkeit, den Mittelpunkt deiner Worte

Das Gott dem Herrn stets angehört;  
O selig Gott, das dies erstährt,  
G h o r u n d e m e i n d e .

Wesen ist die Liebe.

Als der Höchster den Dienst des Tages vollbrachte, trat er heraus mit freudestrahlendem Antlitz vor die versammelte Menge. Ein Eracht behrert Gmigkeit durch jede Seele. Dort und dort erscholl aus jedem Mund, und in ihmigem Vereine stimmten sie Jubellieder an dir, himmlischer Vater, der du wachst in Gnade und dessen

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Und als die Priester und  
das Volk, die in der Halle  
standen, den hochheiligen Ra-  
men Gottes von dem Munde  
des Höchsteren in Welche  
und Gmigkeit aussprechen  
hörten, da beugten sie das  
Knie, bückten sich und beteten  
an, und fielen auf ihr Anges-  
sicht und sprachen: Gelobt  
sei der Name seines Herrlichen  
Reiches auf immer und ewig!

(Vorbetet und Gemeinde, indem sie niedertritten.)

וְאֵלֶּיךָ יָשׁוּב׃ אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃  
 וְאֵלֶּיךָ יָשׁוּב׃ אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃  
 אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃ אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃  
 אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃ אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃  
 אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃ אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃  
 אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃ אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃  
 אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃ אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃  
 אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃ אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃  
 אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃ אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃  
 אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃ אֲנִי וְעַבְדֶּיךָ׃

Sagen vor dem Sünden  
 und zu reuigen von uehren  
 dem Tage wird er auch sünder  
 des Dieners: "Dem an die  
 steht in der Lehre Moses, der  
 Straft wie es geschrieben  
 keine Gemeinde, das Sünd  
 gefest und gefest vor dir  
 Gehe und freweil, die gefündigt,  
 rufe ich: Vergebe die Sünden,  
 Straft bei einem Mann  
 keine Gemeinde, das Sünd  
 gefest und gefest vor dir  
 Gott! Es hat gefündigt,

(Die Gemeinde erhebt sich.)

die ganze Gemeinde Straft.  
 auf dessen Sünd legend, das Sündentemnis für sich und  
 dem für das Gott bestimmten Opfer, und sprach, die Sünd  
 nen Gemüthes ist, fehrte er aus demselben zürnd, näherte sich  
 Furchten thronest und bei dem, der gebengien und gebrode  
 ging, daß zu, der Sehe und Erhabene, auch bei dem Zer  
 von dem Hochgearten, der ihm dort in voller Klarheit auf  
 Bühne und Gnade für die ganze Gemeinde Straft. Erfüllt  
 unter den Menschen thronenden Hillebe. Dort stehe er um  
 heiligste, das zu in Straft aufgerichtet, als ein Stand teiner  
 Dferjente von Dufte dem Schirand) war er in das Hiler  
 vriefer zur Bühnung des gesamen Volkes. Mit einer  
 Nach der Bühnung der Priesterfamilie führt der Höhe

zu erhalten.  
 reuigen unserer hohen Bühnung in uns nach und lebendig  
 ihrem Verufe, durch ihre Belehrung und Ermahnung das Be

D, ersehnte sie mit dem Zelte eines Angehörigen, daß  
 sie mit welchem Blute und mit klarer Einsicht die Bedürfnisse  
 deiner Gemeinde erkennen und in ihnen dein Reich zu befesti-  
 gen wüßten! Durchwache sie mit dem Geiste der Liebe, daß sie  
 Strahl und sein wahres Geil im Herzen tragen und fruchtig  
 kämpfen und dauen, wo es gilt, für die Wahrheit einzustehn.  
 Reininge und läutere du ihr Herz, daß es nur erfüllt sei  
 von dir, und Härte und Beldde ihre Zuersticht zur Sieges-  
 macht deiner ewigen Heilslehre, damit sie nicht ermaten in

und den Geist der Einsicht im Worte werden.  
 rung; sie sollen die Saat des Heils in die Herzen streuen  
 Erkenntnis fröhen, von ihrem Munde fucht man die Besch-  
 Das Heiligste ist ihnen anvertraut, von ihren Lippen soll die  
 Größe und Bedeutung des von ihnen zu verwirklichenden Zimes.  
 rer in Israel, daß sie sich stets bemüht sein mögen der ganzen  
 Israel zu verkünden, ist eine Mahnung an die heutigen Sch-  
 tend war in deinem Glauben, berufen hatte, dein Wort in  
 Stammes, den du in jener Zeit, da noch das Volk Israhel  
 Diese Sühnhandlung für die Sühner des priesterlichen

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Und als die Priester und  
 das Volk, die in der Halle  
 standen, den hochheiligen Sta-  
 men Gottes von dem Munde  
 des Höchsten in Wesche  
 und Heiligkeit ausstprechen  
 hörten, da beugten sie das  
 Knie, bückten sich und beten  
 an, und fielen auf ihr Anges-  
 sicht und sprachen: Gelobt sei  
 der Name seines Herrlichen  
 Reiches auf immer und ewig!

(Vorbeten und Gemeinde, indem sie niederknien.)

Missaufgottesdienst für den Veröhnungstag.



Strahl durch Selbstfermentiß und Selbſthelligung ſich zum

Staubgehörnen anhaften.

In dieſem leuchtenden Beſpiele erkennen wir, was den Straalen wahrhaftigum Priester erhebt, was ihn zum würdigen Werfzeuge macht, die Verbindung der Menſchenwelt mit dir zu vermitteln.—Seder in Strahl, ſoll er nicht vergebens den Namen tragen, den du an uns gemant haſt, muß ſtets mit aller Sorgfalt über das Selbſthum ſeines Seregens wachen, daß es von feiner hündigen Regung entweicht werde, und nie darf er ſich frei dünken von den Wercken, die dem

Staubgehörnen anhaften. In dieſem leuchtenden Beſpiele erkennen wir, was den Straalen wahrhaftigum Priester erhebt, was ihn zum würdigen Werfzeuge macht, die Verbindung der Menſchenwelt mit dir zu vermitteln.—Seder in Strahl, ſoll er nicht vergebens den Namen tragen, den du an uns gemant haſt, muß ſtets mit aller Sorgfalt über das Selbſthum ſeines Seregens wachen, daß es von feiner hündigen Regung entweicht werde, und nie darf er ſich frei dünken von den Wercken, die dem

Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Und als die Priester und  
das Volk, die in der Halle  
standen, den hochheiligen  
Mien Gottes von dem Munde  
des Hohepriesters in Weiße  
und Selbſtſt ausſprechen  
hörten, da beugten ſie das  
Knie, bückten ſich, und beteten  
an, und ſteten auf ihr Angesicht  
und ſprachen: Gelobt ſei  
der Name ſeines herrlichen  
Reiches auf immer und ewig!

(Borbeten und Gemeinde, indem ſie niederſinken.)



schwerem Kampfe hatte er zur Lauterkeit der Seele sich emporgeringelt, ein leuchtend Vorbild dem von ihm enttarn-ten Wolfe. —

In den eisernen Fesseln ägyptischer Aneschtiaft wuchsen Israels Söhne zu einem Wolfe heran, bis sie dein großer Bote Moses zur Freiheit bereit und zu deinem Diensle.

In einem Reiche von Priestern ward Israel am Sinai erannt, zum Träger des Bundes zwischen Erde und Him- mel, zwischen dem Irdischen und Geistigen, zwischen dem Irdischen und seinem Wolfe.

Und zu Priestern der Priester beriefst du Levit's Nach- kommen, daß sie im Wolfe Israel deines Dienstes warteten. Du allein solltest ihr Erbtheil sein, und sein irdischer Besitz sollte von ihrem Dienste sie abruhen.

In den bedeutungsvollen Spherbänden und in den begei- ferten Kleidern der Priester und Leviten, die zu dir sich erho- ben, sah das Volk in dem Wohlthäter deiner Herrlichkeit den Danken der Verehrung, die es dir geschworen. Dort vernahm es deine mahnende Stimme, die es immer wieder aus des Lebens Irrrungen zu dir rief.

Und als der Ausserwählte unter dem ausserwählten Wolfe stand der Nachkomme Aarons, der Söhpriester — ein Vor- bild Israels, deines Priestervolkes, das du erlesen, der Menschheit auf der Bahn des Glaubens und der Erkenntniß leuchtend voranzugingest.

Aber einen Söhpriester von noch höherer Weiße hast du uns eingeseht, o Gott! Einen höchsten Söndboten der Ver- söhnung sendest du uns! Irdisch aus deinen Sömmelsöhnen zu uns herab und trägt ihm auf, uns zu rufen. Ein herrliches Söjungswort hast du ihm übertragen, eine befehl- gende Botschaft bringt er uns. Dieser Söhpriester der Weiße, dieser Söndbote aus Sömmelsöhnen ist der heilige Tag der Söhne und der Söße; sein Mahnruf ist: "Rehret zu"

der Sonne Strahlen sich brechen und der siebenfarbige Regen  
 die Erde umspannt, gedanken wir des Bündnisses, das du,  
 der Allvergeltende, mit dem Menschengeschlecht geschlossen,  
 daß du es nimmer wirst untergehen lassen in seiner Sündig-  
 keit, sondern die Sonne deiner Gnade und Verschönerung durch  
 das Wohlenthüfter der Sünde wirst hindurchschleimen lassen.

Geschlechter gingen und Geschlechter kamen, aber das  
 Nicht deiner Erkenntniß ward immer dunkler in ihrer Mitte.  
 Die Welt der Macht wachst wach und des Willens  
 vergaßen sie. Das Irdische und Vergänglichste ward ihr Ab-  
 gott, und den allwaltenden Geist erkannten sie nicht, dessen  
 Abglanz in ihnen selbst, ihnen unbewußt, leuchte. Die Finsterniß  
 des Aberglaubens und des Wahnes bedeckte die Erde.

Da stand Abraham auf. Erleuchtet von dir, so er  
 über die Erde, deinen großen Namen verkündend. Zum Ge-  
 gen der Menschheit hast du ihn berufen, und er ward zum  
 großen Erbe, das er seinen Nachkommen hinterließ. Von ihm  
 stammen die Träger der großen, weltverlöbenden Erkenntniß,  
 der er selbst sein Auserwähltes zum Opfer zu bringen bereit  
 war in edler Selbsterleuchtung, als dein Pfad an ihn erging.  
 Doch du offenbarest ihm eine neue Wahrheit, daß nicht mit  
 graulichem Menschenopfer der Mensch dich, den Allgott, ver-  
 ehren darf, wie die Abhängigkeitsgötzen ihre Götzen verehren.  
 Dem du blickst in die Seele des Menschen, und sein edles  
 Wesen und Streben rechtest du zum Verdienste ihm an. So  
 verleihest du durch ihn der Menschheit das große Geschenk der  
 Erkenntniß deiner Liebe und Gnade, in deren Abglanz sein  
 künftwärtiger Sohn stah vor dir wandelte und Liebe und

Satz, der edle Gotteskämpfer, der aus des Lebens dunk-  
 len Wirren und Verwirrungen zu lauterem Bewußtsein sich em-  
 porrauf, — Satz ward der Vater des Gottes, welches mit  
 dem Namen Israels, des Gotteskämpfers, über die Erde zu  
 ziehen und den Menschen zu leuchten berufen ward. In



Der Dienst dieses Tages im Tempel

(Nach dem Gebrauchen.)

M a b t n e r .

Stimmächtiger, Alllebender ! Wie ist dein Wesen und dein Wirken so wunderbar auf Erden !

Da du das Weltall aus dem Nichts in's Dasein riefest, da du dem Chaos gebotest, daß es sich gestalten, und die Wesen alle auf dein Wort erstanden, trübtest du dein Werk, indem du den Menschen, den vernunftbegabten, schufest. Gestalt von deinem Geiste vertheiltest du ihm, die unsterbliche Seele hauchtest du dem vergänglichsten Körper ein, und der König der Geschöpfe stand er da, zur Herrschaft über die Erde berufen. Schuldlos und rein war er vor dir, dem Allreinen.

Noch du hast die Freiheit des Willens ihm verliehen, das Gute wie das Böse zu thun nach seiner Wahl. Sein sinnliches Verlangen rief zur Sünde ihn, und er gehorchte dem lödenden Stufe.

Verloren war das Paradies der Lust, und der Kampf begann, der Kampf mit der Erde, um ihr die Mittel des Daseins abzurufen.

Noch aus dem Stube der Erde rauh's der Segen der Arbeit hervor—dem so sind deine Wege, strafend und segnend zugleich—and der Mensch erstarb in seinem Kampfe mit der Natur und ward sich seiner Serrschermacht beraubt.

Da wiederum vergaß er dein, o Gott ! Er adhte nicht auf die Stimme des Gewissens, das du in seine Brust gesezt. Die Sinnenlust trieb zur Gewaltthat ihn, und die Gesehe der Natur verlehnte er, um in gesehlofer Zügellosigkeit seinen Gelüsten zu fröhnen.

Nur G i n e r stand fest gleich einem Felten, den die brausenden Stürhen umrauschen ; nur G o d h wandelte mit Gott, und aus dem Untergange aller Wesen ward er geresettet ob seiner Stömmigkeit. Wenn durch dunkle Wölffen

Und so gahst du uns in Liebe, Trüger, unser Gott, die Versöhnungstag zur Selbigen und zur Stunde und diesen Tag der Versöhnung — zur Berggebung, zur Vergebung und zur Zühne, daß an ihm alle unsere Sünden uns vergeben werden [in Liebe,] zur heiligen Hestverammlung, als Erinnerung an den Zuzug aus Egypten.

(Am Sabbat.)

[Wegen deines Reiches sich freuen alle, die den Sabbat feiern und ihn eine Zeeleunst nennen, und das Volk, das den Lieben rechet und sich erquidt und beseligt fñht von deinem gñtlichen Güte; denn du hast den liebenden Tag ausgequidnet und geheiligt, hast ihn berufen zur Sonne der Tage, zur Erinnerung an die Bollendung deiner Schöpfung.]

(Die Lade wird geöffnet, die Gemeinde erhebt sich.)

Uns liegt es besonders ob, zu preisen den Herrn des Weltalls, zu vertünden die Größe des Weltenschöpfers, der zu seiner Werberhöhung uns berufen und uns berect hat von dem Grunahn des Wßendentes, uns unser Erbe gegeben hat in seiner Lehre und unser Loos in seinem heiligen Dienste.

(Vorbeten und Gemeinde, indem sie niederknien:)

**Ihr beugen das Knie, neigen uns und bekennen**

(Indem sie sich erheben:)

**Vor dem Weltenthönig, dem Seligen, gelobt sei er!**

Er hat die Himmel ausgefüllt und die Erde gegummet; seine Herrlichkeit thronet hocherboben in des Himmels Höhen. Er ist Gott und Selner sonst.

Gem. **Er ist Gott und Selner sonst!**

Ja, wir bekennen es als ewige Wahrheit: Er ist unser König und Selner außer ihm. So heißt es auch in der heiligen Schrift: "Erkenne es heute und nimm es zu Herzen, daß der ewige Gott ist im Himmel eroben wie auf Erden unten und sonst Selner."

(Die Lade wird geschlossen, die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

(Die habe wirz geduffnet, die Gemeinde nitmit ihre ghehe ein.)

אֲשֶׁר לִי לְהַגְדִּיל אֶת־עַמִּי יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל

אֲשֶׁר לִי לְהַגְדִּיל אֶת־עַמִּי יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
(: uagahra syj aij uaguS)

יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
(: ueruefrueen, in dem sie nitbederfrueen)  
אֲשֶׁר לִי לְהַגְדִּיל אֶת־עַמִּי יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
(Die habe wirz geduffnet, die Gemeinde erhebt syj.)

יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
(: uagahra syj aij uaguS)  
אֲשֶׁר לִי לְהַגְדִּיל אֶת־עַמִּי יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל

אֲשֶׁר לִי לְהַגְדִּיל אֶת־עַמִּי יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל  
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל

Wie, daß sich die Erkenntniß deines erhabenen Wesens über dein ganzes Erdennund verbreite, daß alle menschlichen Geschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Völker sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei die Erfüllung der Zusagen der Veredlung und Gerechtigkeit zu denen zu den Menschen auf die Erde gesetzt hast. Wir erkennen, ewiger, unser Gott, daß du der Weltentender bist in Macht und Stärke, und deines Wesens Erhabenheit be-  
 merket sich an Allem was du geschaffest.

Wie auch, daß dein Gott Israel allüberall Würdigung finde ob seines menschlichen Berufes, dem es unter Zeiten und Gefahren in Treue gefolgt; gib, daß seine von dem Wesen an dich erlauchtesten Worte der Freiheit und des Reichthums sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Welten sich freuen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird bestrafet und die Schuld vergeben, und die Gerechtigkeit unter den Menschen wird wie Thau verfliegen, wenn du jede Gewaltherrschaft von der Erde bannest.

Dir allein werden dann alle deine Geschöpfe huldigen, wie der königliche Dichter singt: "Dem Ewigen wird gehuldigt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Geschlechter. Galtelshah!"

Heilig bist du, und mit Ehrfurcht erfüllt uns dein Name; es giebt keine Macht außer der deinen, wie es heißt: "Erhaben steigt der Herr über alle Götter, wird als heilig erkannt in seinem Reichthum und Gott, der Heilige, wird als heilig erkannt in seinem Reichthum." Wir preisen dich, ewiger, heiliger Herr der Weltgeschöpfe. Amen.

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt, du hast durch deine Gebote geheiligt und zu deinem Heiligsten uns gemacht, begehren und deinen großen und heiligen Namen an uns genannt hast.



(Die Gemeinde erhebt sich.)

III. Worb. Wir wollen feierlich das Weibehelied dir singen, wie es mit vereintem Chor die heiligen Seraphim in Heiligheit beinem Namen anstimmen; wie geschrieben steht durch keinen Spracheten: Es rufen die Engelchöre einander zu:

Ch. u. Dem. "Heilig, heilig, heilig ist der Herr Schacht, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit."

Worb. Seiner Herrlichkeit voll ist die Welt; seine Diener tragen: "So ist die Statt seiner Herrlichkeit?" Und im Chore gegen über ertönet die Antwort, erschallet beim Lob:

Ch. u. Dem. "Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Statt."

Worb. Von der Statt, wo er waltet, wende er sich in Erbar-men und Blicke gnädig auf das Volk, das die Einheit seines Namens feiert, Abend und Morgens, zweimal Tag für Tag, mit aller Liebe und Zinnigkeit spricht:

Ch. u. Dem. "Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einig!"

Worb. Einig ist unser Gott—er unser Vater, er unser König er unser Erbfür—er wird in seiner allwaltenden Gnade vor den Augen aller Lebenden das frohe Wort des Heiles uns vernehmen lassen:

Ch. u. Dem. "Ich bin der Ewige, euer Gott!"

Worb. Allmächtiger, den wir verherrlichen, Ewiger, unser Herr, wie mächtig ertrahet dein Name über die ganze Erde. Einst wird der Ewige anerkannt sein als König über die ganze Erde: an jenem Tage wird der Ewige einig sein, und sein Name: "Einiger."

Ch. u. Dem. "Der Ewige regiert in Gerechtigkeit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Galtlich!"

Worb. Durch alle Zeiten verstanden wir deine Größe, und in alle Gerechtigkeit feiern wir deine Heiligheit. Dein Lob werde nie aus unserm Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr. (Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)



Alle, die in die Welt eingetreten, stehen an dir vorüber, wie die Heerde, die von ihrem Hirten gemüthet wird. Der mer Prüfung sind sie stille unterworfen, du bestimmst einem jeden seiner Verdienste sein Geschick. Der Eine lebt, der andere stirbt. Der Eine erreicht sein Lebensziel, der andere geht vor der Zeit dahin. Der findet im wilden Elemente seinen Tod, und der andere durch Menschen oder Thiereswuth. Der fällt der Noth zum Opfer, Jener der verberehenden Zunde. Dieser lebt in ungeschörter Ruh, Jener wird vom Geschick umhergerichtet. Jener behagen und Gedeihen, dort Leid und Wehen; Jener Weidbunds Fülle, dort Armut und Entbehrung; Jener Ansehen, dort Erniedrigung. So vertheilest du der Menschen Geschick. Aber

W o r t e r u n d G e m e i n d e .

### Ruhe, Gebet und fromme Werke

sind unsere Hülfen vor deinem Richterthron.

Dem wie dein Name ist die Liebe, so ist sie auch dein Ruhm. Kongruenz und Vergeltung lässest du walten, du willst nicht, daß der Todeswürdige sterbe, sondern daß er Ruhe thue und sich des Lebens würdig mache. Bis zu seinem Todestage wartest du ihm, — steht er zurück, sofort nimmst du in Gnade ihn auf.

Freilich, du bist der Menschen Richter und kennst ihren Lerb: sie sind ja Fleisch und Blut. Was ist der Mensch? Ein Hirn und Staub, sein Ende Staub, und weil er lebt, lebt er sein Leben ein um sein Brod. Er gliedert einem Gderten, der muß gerethen, einem Grabsahm, der muß verboren, einer Saune, die muß verwelken, einem Schatten, der muß entweichen, einer Wolfe, die muß entschwinden, einem Schmuck, der wird verworfen, einem Staub, das verfliegt, einem Traume, der flucht dahin.

W o r t e r u n d G e m e i n d e .

Aber du, Weltengott, Ertelbige, etwig-  
lebend und immerwährend!





du barmen dich, o Mensch im Leben? Genuß, ist dir's ver-  
 gönnt, zu leben! Geboren nur zu Mühen und Schwere-  
 reit, — Geht ihm, wenn er gelebt in wahrer Menschenbarm-  
 herzigkeit, sein Ende klagt für seinen Angehörigen. Nicht frommen kann  
 ihm barmherziger Sinn. Er selbst muß auf sein Leben das  
 Siegel drücken; da bist nicht täuschend, nicht betrübend! Führst  
 fromm er edle Werke aus, sie folgen ihm zum ewigen Ruhm.  
 Wenn stets sein Sinn auf Barmherzigkeit schaut, sie weilt bei ihm  
 im Stillen als Barmherzige. Tröbt er dem Wohl, der armen  
 Welt, gelebt dann seinen Tagen ist die Gerechtigkeit. Hand zu Fuß und  
 Freund er an der frommen Gerechtigkeit, im Stillen grüßend trägt er  
 edle Frucht. Der gute Ruf, den sich der Mensch erringt, viel  
 schöner ein, als Ruhm und Titel klingt; er ruhm vor dem Tag,  
 an dem beginnt das Leben, der Barmherzige ist dem Todestag ge-  
 geben.

Wiß zu deinem Todestage — Barmherzigkeit, ob er bereut,  
 kenne dich dann zur Stunde die Barmherzige, — daß des Lebens er sich freut!

**B a r m h e r z i g k e i t**

Einmüthig unser Barmherzige an, das wir heute  
 annehmen, unser Gott und König!

**G e m e i n d e**

Mit heiliger Gabe erfüllt uns die Gabe dieses Tages,  
 an welchem wir dich als den Barmherzigen verherrlichen, der  
 den Barmherzigen hochhaben, dessen Thron ist die Liebe, auf  
 dem du reicher in Barmherzigkeit. Wahr ist's: du bist Barmherzige  
 gerecht und Barmherzige, Barmherzige und Gerechtigkeit, du gerecht-  
 igest und erwidert Alles und vergibst Nichts. Deine Barm-  
 herzigkeit ist ein Buch des Barmherzigen, das selber sich liebt,  
 darin jede Menschenhand ihren eigenen Barmherzigen hat ein-  
 getragen. Dein Barmherzige ist eine Barmherzige Barmherzige  
 laune von sanfter Barmherzige begleitet. Vor ihr erheitern  
 die Engel, singt und Barmherzige erheitert sie: Das ist der Tag des  
 Gerichts; das Barmherzige ist geladen vor Gericht, — denn  
 auch sie werden nicht rein ertheilt, wenn vor dir im Gericht.



II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

Du ernährst uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Stille deiner Barmerherzigkeit. Du füllst die Waisenhäuser, befeuchtest die Brunnen, die im Staube schlummern. Du machst die Erde fruchtbar, wie du bist, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erbührt!

G h o r .

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Weisheit zum Leben spendest! Du hast die Zusichert auf ewige Fortdauer in uns gegründet. Gelobt seist du, Ewiges, der du uns Fortdauer spendest nach dem Tode.

Der Sterbliche — wie kann er lauter sein? Des Him-  
mels Schaar ist ja vor dir nicht rein! Wenn Stuh verkehrt  
den Stamm voll Kost, wie wird's ergen dem türen Schatz?  
Dir ist die Nacht wie Tag erhellt, dem Stills sich vor's Auge  
stellt. Du wohnst, wohnst in dem Auge schau, dir ist Verbore-  
genes vertraut. Du ein'ger Richter, — du allein, — wer  
kann dich eines Heilers sehn? — Ob Weisheit schau, ob  
Weisheit, merkt's! Du läßt auch nicht berüden durch's  
Lichtes Licht und Tüden, nicht eurem Schöpfer auch erüden!  
Bedenkt, den Ursprung Tüdel recht, am Ende Grabes-Tücher  
schreist! Ob leinest du und Schalten ein? wird die Reden-  
schaft gehalten; vom Zunge, bis er endet, Urenheit nicht  
vom Sterblichen sich wendet. Die Lage seines Lebens angf-  
verwart, die Nächte und den sorgumstwart, sein Zreden  
Laud, sein Weiden, sein Zustand! Dem Zreden dem  
Erwachen gleich, vom Schreie unruht, verwirret, gleich!  
Nicht Zunge bringt ihm die Nacht, am Tag er ohne Frieden  
macht, bis er zur Ruhe wird in's Grab gebracht. Wie willst



# Missa Gottesdienst für den Veröhnungstag.

27. Berherricht und gebühret werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit. Darauf spricht: Amen!

G h o r u n d G e m e i n d e.

Amen. Dein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allhöchigen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von fernem Lob und von fernem Liede erreicht wird, die in der Welt ihm erlösen.— Darauf spricht: Amen!

## 28. Sieben Benedictionen.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

I. Gelobt seiest du, Einziger unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jacobs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Inerforschlich sind deine Gnaden, Urheber des Lichts! Du lässest die Tugenden der Väter siegreich fortpflanzen, daß sie den spätesten Geschlechtern noch heil und Erlösung bringen.

G h o r.

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, spreche uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich bekennen und verstehen, o Gott des Lebens!

D Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelobt seiest du, Einziger, Abraham's Schutz und Schild.

עֲזָרָה אֲנִי וְיְהוָה יִצְרָאֵל  
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל  
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל  
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל

109 D

מִיָּד עֲזָרָה:

יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל  
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל  
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל  
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet mit.)

88

עֲזָרָה אֲנִי וְיְהוָה יִצְרָאֵל

עֲזָרָה אֲנִי וְיְהוָה יִצְרָאֵל:

יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל  
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל  
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל  
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל

109 D

יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל  
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל  
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל  
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל

88

יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל

יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל

אָדער. יאָד עק-מאָלעך. יאָדעל נאָל:

אָמאָ מאָדע עאָלעל. און עאָלעל אָמאָ מאָדע

יאָד-עק-מאָלעך. יאָדעל נאָל:

און מאָדעל עאָל-מאָלעל און און אָדער

עאָל עאָלעל מאָלעל יאָלעל. יאָדעל נאָל:

עאָל. און אָדער אָדער אָדער. אָדער אָדער. און אָדער

עאָל אָדער אָדער. אָדער אָדער. און אָדער

אָדער אָדער אָדער. אָדער אָדער אָדער

עאָדער יאָדעל נאָל:

עאָל עאָלעלעל אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער

אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער

אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער

Der Borteter und die Francken

נאָל און אָדער עאָלעל אָדער אָדער אָדער

Comend

עאָל אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער

עאָלעל אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער

אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער אָדער

Der Borteter und die Francken









wirft du glängen wie das Sirmament, wie hell in ihrer Pracht  
die Sonne brennt. Dann leuchtet dir der Gnaden Sonne,  
an ihren Stittigen Heil und Sonne!

M a b i e r .

Gott ist mein Heil, mir mangelt Nichts! Er lagert mich  
auf grüne Stuen, er führt mich an stille Bäche; er wird mei-  
ne Seele mit seinem Gut erquiden und mich führen auf des  
Heiles Bahn—um seines Namens willen.—Dum ginge ich  
auch im Thale der Todesstatten, ich fürchtete nichts Böles;  
denn du, mein Gott, bist mit mir, dein Stab und deine  
Stütze sind immerdar mein Trost! Du wirst einst ein Wahl  
vorbereiten für die Beckrängnisse, die ich hier gefunden. Du  
sahst mit dem Del des Heils mein Haupt, und es schäumt  
mein Stiel von Ueberfluß. Nur Stüb und Gnade folgen  
mir, so lang ich walle hier auf Erden, und einst sehr ich heim  
in meines Gottes Haus für ewige Zeit. Amen.

M o r t e r .

Heer, wer wird weilen in deinem Haus in Ewigkeit?  
Heer, wer wird wohnen auf deinem Berg der Heiligkeit?

Der recht waracht, Recht ausübt,  
Weß Herz und Lippe Wahrheit liebt;  
Wer nie verleumdet, nie betrügt,  
Die Zeit dem Nächsten zugesügt.

Weß tugendhafter, reiner Mund  
Wie macht des Bruders Schwächen kund;  
Wer das, was schändlich ist, verstmählt,  
Die Gottesfürchtigen erhöht.

Wer nie auf Aunther giebt sein Geld,  
Sich selbst zum Schwaben spüwort und hält;  
Weß gegen Unpüand Nichts besteht, —  
Wer dieses übt, warnt crüg nicht.

Mein Geist! so du weisse bist, ist's dein Geirum; dein  
 Schaben—hegt du eiten Zhorerum. Traun hore Warumung  
 an, set Flug verairt nicht Rath, zu Serzen num, was da  
 vids Sohn gefprochen hat: "Das Schöft und Reht ist: Fürd=  
 te deinen Gott! Bewahre treulich sein Gebot; das macht  
 den ganzen Menschen aus! Denn alles Thun bringt Gott  
 einft in's Gericht, ob gut, ob böß, er steht vorborgens an  
 das Richt." Weigst es nicht: "daß jedes Menschen Sand  
 sein Thun befigelt, daß es wieder wird ertrun." Bedenke  
 wohl: "Nicht Ginterum, nicht Todesvacht verthut den, der  
 Böles hat vollbracht."—Suche Gott, deinen Weiser, mit al  
 ler Kraft deiner Lebensgeister. Sucht frommen Geim und  
 Demuth, das schirmt dich wohl am Tag der Gornung.

Mein Geist! mit reicher Reifehst vertheh' dich in der  
 Zeit, so lang du Macht hast und Gelegenheit; denn der Weg  
 ist weit. Sprich nicht: ich will erst morgen mit Nahrung  
 mich versorgen;—es flucht der Tag! Du weist nicht, was  
 das Heute bringen mag. Das Wehern ist ohn' Weiderruf ent  
 flogen! Nur was du an ihm thast—das ist gezählt, gewogen.  
 Sprich nicht: das thn ich morgen! Der Todesstag ist jedem  
 Lebenden verborren. Traun eil und thn an jedem Tag sein  
 Theil. Es schneilt der Tod in jeder Stunde Stis und Hfel;  
 drum thn an jedem Tag das Seine, ohne Weht! Aus seiner  
 Feinwarh eilt der Weht, gleich wie der Vogel aus dem Nest!  
 Dent nicht: wenn aus des Reibes Saat ich bin befest, ist noch  
 zur Umkehr Zeit von fändiger Abtrunung;—dort ist zum  
 Guttun keine Zeit, zur Günde nicht Gelegenheit. Dort  
 frommt nicht Heue nach Untren, nicht kann Gewerthenspein  
 von Sünd' und Schuld befrei'n. Denn jene Welt—die ist  
 zur Rechenschaft befest, für's Buch, drum was gcheim und  
 unter Siegel gefschah, trägt von der Menschenhand das Siegel,  
 bestimmt, zohn Wortes zu gewahren den Gottesfürchtigen, die  
 feinen Namen ehren, und Strafgericht mit denen zu halten,  
 die Gott vergefien und sein Wollen, die zu ihm sprechen:  
 weiche von uns, wir mögen deinen Weg nicht betreten; was  
 mühet, Gott zu dienen; zu ihm zu beten;

Statt entfliehen, urkräftigem Stamm entzupfen, aus Gottes ew'gem Schimmerlicht).

Mein Geist! leg' an der ewigkeit Gewand, umgürte dich mit der Gerinnniß Band, entreiße dich in deiner Kraft des Leibes Hüllen, seiner Haut! Kaff seiner küße Heiß dich nicht belügen, nicht seiner Sprachgebilde Schmutz betüngen; wie leichter Wellenschaum gerichtet ihr Traum. Nicht fremmt, nicht nützt ihr Begim; zu Schmach und Ehre führt ihr Ende hin.

Mein Geist! o schau mit offenem Sinn auf deine Waa-  
 dertrabe hin, wie Alles ward aus Staub und Erden, wie  
 Alles ward zum Staube werden, wie jeglich Leben und We-  
 se, wenn seine Zeit es hat erfüllt, zum Staube wird wieder-  
 kommen, von dem es ward genommen, wie Tod und Leben,  
 brüderlich verbunden, zusammen werden stets getunden, ein-  
 ander nimmer mangeln, des Daseins feste Zingeln. Heber  
 die morsche Brüste hin muß alles Erdenleben sich: das Ze-  
 ben der Eingang, der Tod der Ausgang. Das Leben baut,  
 der Tod reißt nieder, das Leben säet, der Tod mäheth, das Ze-  
 ben späth, der Tod entrafft, das Leben bindet, der Tod ent-  
 windet, das Leben reißet, der Tod zerstreuet; das merkt und  
 sich! Zindt dir wird er den Bedrucker reicken, dann wirft du aus  
 der trauen Hochmuth weichen, wenn deine Stunde naht, im  
 Zungendult und fehrst in das ew'ge Haus zuind. Dann  
 wirft du deinen Lohn empfangen und deinen Lohn erlangen,  
 für deine That den Gehalt, ob gut, ob böß—so wie dein  
 Wirtin war in dieser Welt.—  
 Tritt um horch, und merkt  
 und laß dich von mir nahen: uahen um was  
 steht zu deinem Schern, und heug dich vor ihm nieder, laß  
 Eahren tharen deine Zungensieder, und siehe künden um sein  
 Gerwarman mit ausgesprochener Zimen, ob's deimen Schern um  
 Weiter so gestalt, er gaderig dir sein Zungensicht erheilt, ist  
 hütswoll zu dir wendet, dir seinen Zrieder sendet, ist dich  
 erbarnt in deiner Zedensgezt hienieder, und wendet zu einze-  
 gängen bist zum Zrieder, wie er ist von seher dir seine Zind-

hier auf Erden wirken lassen, auf daß meine frommen Werke zu dir hinauf, wenn ich aus diesem Leben schiede, mich beglücken mögen! Amen.

Geleintet für den Beschönungstag.

O, meine Thenern! Schauet aus eurer ewigen Wohnung auf mich herab in Freundlichkeit und Liebe, wie ihr mich stets in Freundschaft habt angefaßt, ehe noch Gott euch aus meinem Kreise hinweggeführt und zu sich hinaufgenommen hat.

(Empfanget meinen Dank für eure väterliche und mütterliche Sorgfalt, Liebe und Treue, für eure Städtlichkeit und Milde, die ihr mir so mannigfach im Leben bewiesen. Vergibt mir, was ich an euch aus Unbesonnenheit je verpfundet und verständig habe.)

Gedenket meiner vor Gott, betet für mich und für alle meine Angehörigen, betet, daß Gott mich schirme und bewahre vor Noth und Zeiten, daß er mich in allem Guten stärke, durch seine Gebote heilige; daß er mich über jede Versuchung erhebe, vor Verirrung und Verwirrung mich bewahre. Und wenn mein Lebenslauf hienieden sein Ende erreicht, und ich abberufen werde und in meine ewige Stube führe, dann möge euere Liebe mich empfangen, mich einführen in die Gemeinde der Frommen und Gerechten und gesellen in das Reich der Wahrheit und des Friedens. Amen.

(Nach dem Gebährchen.)

Preise, meine Seele, den Herrn, und mein Innerstes seinen heiligen Namen! Tritt auf, mein Geist, mit Macht, und deinen Schöpfer preise in hoher Liebeswacht, und sag ihm deinen Kummer, erwach' aus deinem Schlafummer! Auf deine Heimath wende deinen Blick, wohn in du gehst zurück. Mein Geist! sei nicht vernunftlos, wie das Thier verfunken, nicht, wie Berauschter trunken. Du stammst aus Weisheitsquelle, aus Lichtesstrom, eine Welle, bist heiliger

te; ich kann die Liebe und Treue nicht vergessen, die du mir erwiesest. Möge der Allgütige dir diese Liebe vergelten, die ich nicht mehr vergelten kann! O, Allerbarmendster, möge die von mir geschickene, theuere Seele in Gnaden von dir aufgenommen sein, daß sie das ewige Leben in reiner Seligkeit genieße in Gemeinschaft mit den Frommen und Jungendhaften in deinem Schimmerreiche! Und möge es dein heiliger Wille sein, die Regungen meines Herzens und die Spenden und Opfergaben, die ich zu heiligem Zwecke darbringe, wohlgefällig aufzunehmen und an mir und den Meinigen zum Segen werden zu lassen! Amen.

### Für verorbene Kinder.

In dieser feierlichen Stunde, in welcher die lebendigsten Gefühle in meinem Innern rege sind, und die hingelichteten neuen Theuren gleichsam aus ihren Gräbern auferstehen und in voller frischer Lebenskraft vor meine Seele treten, taucht auch die Erinnerung an deine liebliche und holde Gestalt, mein geliebtes und theueres Kind, in meiner Seele auf. Ich gedente dein, du holde und garte Blüthe, die der Tod mir geschnitten und der Sturm aus dem Garten meines Lebens hinweggerafft hat. Ich gedente noch der Tage, ach, der süßen Tage, da ich mich noch erretten durfte an deiner schönen Gestalt, an deinem lieblichen und geistigen Wapenbilde, an den goldenen Hoffnungen auf deine Zukunft! Gottes unerforschlicher Rathschluß hat dich mir frühzeitig entrissen und dich unsterblich in seinen Schoß genommen, — mit tief ver wunderten Söhnen, in welchem dein Zerküßten nie erschöpfen wird, blieb ich zurück, doch nicht hoffnungslos; denn das Band, das mich auf Erden gewirrt hatte, knüpft nur fester an den Himmel mich. Du fehlst nicht mehr zu uns zurück, aber wir kommen zu dir. Ich werde einst selbst vieles niedrige Thal verlassen und in jene sich wölkenden Regionen aufsteigen, wo keine Verfallt, keine Ungerechtigkeit mit Freuden entgegen lächeln wird. Bis dahin aber möge der himmlische Vater mich noch sehr viel Gutes



Mit einem Herzen voll Nahrung und Liebe gedente ich dein, Gatte, (Gattein,) an diesem hochheiligen Tage, an welchem ich im stillen Raume dieses Festlichglaubens meinen stillen Wunsch nach dir, nach dem stillen Friedenstheile, nach dir und nach dir vorangehen bist. Ich, wie durchstehert mich nun in der Erinnerung der bittere Schmerz, daß ich dich deiner glücklichen Straße verlustig wurde; du warst mir Alles, was nur das Leben freundliches und zügelndes mit dir bieten können.

### Für die Gattin.

Dein geliebter Bruder—u. s. w. deiner treuen Liebe, deiner warmen Freundschaft, die mein Herz so inniglich be- glückt in diesem Erdentleben, gedente ich jetzt mit Zehemuth und Nahrung. Ich, es ist dahin das Herz, das mir so theuer war, es ist zerfallen und in Staub verwandelt; doch der Geist lebt, der diesem Herzen Wärme gab und Leben und Liebe. O, daß dieser Geist rein und geklärt von dem himmlischen Vater droben väterlich aufgenommen sein und im Reiche des reinsten Lichtes immer seliger wandeln möge, und daß es der göttliche Wille sein möchte, mich einst wieder mit dir, unverschiedene Seele, in einer besseren Welt zu vereinen!—Und du, o himmlischer Vater, nimm wohlgefällig an die fromme Spende, die ich dem theuren Andenken der Verstärkten widme und erhöhe mein Gebet in Gnaden! Amen.

### Für die Gattin und Kinder.

— O, daß der Herr des Erbarmens und der Gnade dich mit der unerlöschlichen Freudenfülle seiner Gottesnähe beseligte und dich theilhaftig mache aller Güter, die er auf- gepart den Frommen und Zügelndsten! Und du, o himmlischer Vater, laß dir wohlgefällig sein die fromme Spende, die ich nun dem theuren meiner geliebten Mutter widme! Amen.

! uauohstee (p)stt d)st

Erinnerung und mein inbrunnliches Gebet für dein Gelingen  
 Beseite meiner Dankbarkeit gegeben, möge meine wehmüthige  
 lassen, mich ungehorsam gegen dich gesetzt und dir nicht genug  
 So ich es an kindlicher Ehrfurcht gegen dich habe sehen

(ges.)

ich so ganz die spätere Bedeutung deines frühen Seligmachens  
 weiche, und ich deiner Liebe und Zehelnahme entbehre, fühle  
 Mutter, mir entziehen; denn seitdem du nicht mehr um mich  
 O, allgütiger Vater dich, geliebte

von Neuen wieder, welche dein Seligmachens mit geschlagen.  
 Zeit von hier scheiden muß; aber doch blutet die Wunde stets  
 Ich weiß, daß jeder Mensch nach einer längeren oder kürzeren  
 schmerzliche Vermisse ich deine warme Liebe, treue Führerin!  
 leidet und mich Gott erkennen und verehren gelernet! Ach, wie  
 Körpers ab, und auch meinen Geist hast du zur Jugend ge-  
 Georget und hastest bereitwillig allen Bedürfnissen meines  
 gepflegt hast! Du weichest mir dein Leben mit mütterlicher  
 geliebte Mutter, die du mit so vieler Liebe mich erzogen und  
 Mit einem Herzen voll Ehrfurcht und Liebe gedachte ich dein,

Für die werthbare Mutter.

D)stt! Z)men.

fallen mögen meines Herzens und meines Wunders willige  
 Zentren des Seligmachens weime. O, daß dir wechlige  
 gedente in Gnaden der frommen Spende, die ich dem theuren  
 Willen Gottes geliebt haben. Und du, o himmlischer Vater,  
 des reinsten Lichtes Tönen begünstet, die auf Erden nach dem  
 bis auch mein Geist zu dem reinen sich gestellt und im Reich  
 daß ich hienieden fromm und tugendhaft vor Gott wandle,  
 und Herrlichkeit! Und möge dein Bild mich stets umschweben,  
 ewig leben und sich haben an dem Glanze der göttlichen Größe  
 men in seinen väterlichen Schuß, in den Bund Derer, die  
 laut für dich.— O, daß der Allgütige deine Seele aufgenom-



Wir gedenken der fremden Töchter, jener Männer und Frauen, die in den finstern Zeiten vergangener Jahrtausende mühsollen Widerstand leisteten der Gewalt und der grausamen Verfolgung, die wahrerböhrte Menschen anderer Völkern benutzte über sie verhängten, wegen eines heiligen Gefühls, das ihnen im Herzen glühte, und das sie um feinen Preys aufgeben wollten. Bereitwillig gingen sie in den Tod, und mit ihrem Blute besiegelten sie die Wahrheit deiner Lehre und gaben Zeugniß von der Heiligkeit eines göttlichen Namens.

Die edlen Geister aller Zeiten, die mit Löwenmuthigem Sinne angetämpft haben gegen Vaban und Verbum und mit unsterblicher Entschlossenheit bemüht waren, — dankbar gedenken wir ihrer in dieser heiligen Stunde.

Und die hochberühmten Apostel alle, die Anstalten errichteten zur Kindererziehung der Noth, die da sorgten für die Unterweisung der Armen, für die Pflege der Kranken, für die Erziehung der Waisen; die Schulen zur Bildung der Jugend erbaut haben und Gotteshäuser zur Erhebung der Weiber, ja, Alle, die in gemeinmüthiger Thätigkeit hienieden gewirkt, — sie haben sich ein bleibendes Andenken bei uns gesichert, zum fernen Segen wird ihr Name genannt in unserer Mitte. Friede und ewige Seligkeit ist ihnen, o Herr, vor dir bedacht. In Thronen haben sie gesaß, und in Jubel tragen sie die Garben heim.

O Vater! Wäge die Erinnerung, die wir den Heimgegangenen widmen, uns zu alldem Guten und der Wohlthatigen ermuntern, daß wir ihr Bort fördern und ihren Gaben heiligen; auf daß auch unter da auf Erden von den Zurückgebliebenen in Liebe und Freundschaft Gedacht werde, wie wir heute derer gedenken, die uns hienieden zum Segen waren! Zu solchem Ende und Segen, o Vater, möge für uns diese heilige Stunde werden! Amen. Amen.

Wir denken auch, o Herr, aller hingeflüchtenen Frommen, die Großes und Gutes unter uns gefürdert. Sie haben edle Saaten dienende ausgestreut und haben reichen Segen zu unserm Heile verbreitet. Ihre Namen bleiben unvergessen im Gedächtnisse der Menschen; sie haben sich durch ihre heilvollen Schwelungen und durch ihre guten Werke erwiesen; ja, die Zeichen leuchten wie des Himmels Glanz, und die, so Ziele zur Verechthigung angestrichet haben, wie die Sterne, — immer und ewig!“

Und der theuersten Pfänder deiner Milde, der früh entstammerten Kinder, denken heute die Väter und die Mütter. Sie hatten an ihrer Freundschaft und dankbarer Liebe sich erquickt, an ihrem Nachsichne und ihrer geistigen Entwidlung sich erfreut und versüßt. Freudig haben sie der Erfüllung schöner Hoffnungen durch ihre Sorgensliebende in der Zukunft entgegen; aber, ach, es trübt die Tod rasch und wider Vermuthen diese jugendlichen Blüthen, und nur ihr verflüchtetes Bild umschwebt nun noch im Geiste die Eltern.

Es denken Gatten und Gattinnen des, ach! zu früh gelösten Bundes, den sie vor dir, o Gott, geschlossen haben und den sie heilig und treu gehütet, so lange es deiner Weisheit gefallen, sie in der ersten Lebensgemeinschaft hier zusammen zu lassen. Mit thränenden Augen und mit den wehmüthigsten Empfindungen ruhet der Gurgelgebliebene das Bild des geschiedenen Lebensgefährten in sein Gedächtniß zurück. Die Erinnerung liebender Zärtlichkeit und treuer Zuneigung, mit welcher sie in den mannigfachen Lebensgeschickeln aneinander hingen, wird heute in der Seele des überlebenden Gedächtnißes wach und lebendig und erfüllt sein Gemüth erhebend und läuternd.

Glück haben sie mit ihrem Lebensodem angefaßt; was wir schätzen, ist ihr Werk, und was wir sind, sind wir durch sie geworden.

auf Erden irdische Güter gurd: dort erwarten uns Güter,  
die nie vergehen.

„D, wie groß ist dein Gut, das du aufbewahrt für deine  
Nächster, und das du spendest Allen, die unter den Menschen  
auf dich vertrauen! Wie köstlich, o Gott, ist deine Guld! —  
Die Menschenfinder bergen sich im Schatten deiner Flügel;  
sie füttern sich von dem Gegensatze deines Schalles; du  
tränkst sie aus dem Strom deiner Sonnen. — Denn bei dir ist  
der Quell des Lebens, in deinem Lichte schauen wir Licht!“

Erfüllt, o gnadenreicher Vater, von dem Lichte dieses  
beseeligenden Glaubens, den du in deiner Lehre uns offenbar-  
test, durchleucht von diesem hochgeachteten der Unsterblich-  
keiten wir heute unsern Blick nach dem Heiligtum des Jen-  
seits hinüber und feiern vor dir das Gedächtniß deiner, die einst  
in unserer Mitte gewandelt, die uns im Leben so theuer wa-  
ren und uns vorangegangen sind in die ewige Heimath.

Ihr Gedenken heute in innigster Anbeterung vor dir, o gu-  
tiger Vater, der Urheber unserer Tage, unserer theueren Gl-  
tern, die du abgerufen hast von diesem Erdenhauptsatze. Wir  
gedenken der Erde und Sündgebund, mit der sie unsere Kind-  
heit gepflanzt und gebildet, und wie sie heute für unser Wohl-  
gehen bedacht und besorgt waren. O, wie ruhten wir so fast  
an ihren liebevoll schlagenden Sengen, wie herrlich blühte uns  
das Leben unter ihrer fürsorgenden Thut! Stengstlich be-  
wachten sie uns vor jedem Uebel — selbstlichem wie geistlichem.  
Die letzten uns mit weisem Rath und leuchteten uns mit  
höchstem Beispiele voran auf der Bahn der Jugend und  
Erwümmigkeit. Sie waren rathlos bemüht, unser Herz durch  
weiche Erziehung zu weichen, unsern Geist zu bilden und uns  
zu einem sittlichen Lebenswandel anzuleiten. Sie haben uns  
ihren Segen hinterlassen, der sich bis auf den heutigen Tag  
an uns bewährt hat. Alle deine Segnungen, o Gott, ha-  
ben wir aus ihrer Hand empfangen: — das Gedeihen, das  
in uns leuchtet haben sie gesündet, — die Guld, die in uns

Mit dem Tode beginnt für uns ein reineres, besseres Leben: in den seligen Wohnungen des Friedens beschwänkt keine Erdenhülle den reineren Geist; dort wird uns in höchster Klarheit erspinnen, was uns auf Erden dunkel und undeutlich war. Was hätten wir nun vom Tode zu fürchten, da er uns zu einem schöneren Dasein führt? Und lassen wir

zu werden, die hienieden unsere Führer und Freunde waren. Ihre Stunde schlägt, dahin schiedn, uns mit seinen Thoren dir, o Gott! Und so werden auch wir, wenn einst du doch nur ihre Körper ruhen im Grabe, ihr Geist steht vor zingehörigen und Freunde, unsere Eltern und Verwandten; vorwelt vom Anbeginn der Schöpfung, da ruhen auch unsere wird wieder Staub, aus dem er entstand. Da ruht die ganze der Zeit nur, der verwesliche, ruht im Schooße der Erde, nur die gerbrechliche Hülle, die den Geistesfunken in sich faßt, ist, gerhören? — Nein, du best den Geist empör zu dir, und Geist, der in ihm lebt, der ein Theil deines eigenen Wesens den? wie würdest du, der nur schaffst und nichts gerhört, den das Werthwert aller Gebilde, durch den Tod vernichtet wer- Schöpferhand es geformt. Wie sollte nun der Mensch, ten; sein Zuständchen hat sein Dasein verloren, seitdem beim gebildet ist. Alles stirbt dahin, um sich wieder neu zu gestalten, nicht, nicht es geht verloren, was von deiner Schöpferhand um sie der Vernichtung preisgegeben; kein Wesen wird ver- Doch hast du, Allmächtiger, deine Werke nicht geschaffen,

Grab.

und warum dahinsinken, so sint auch der Mensch dahin in's Geburt an wandelt er dem Tode entgegen, und so wie Pfauge auch dem Menschen sein Ziel gestekt. Vom Augenblick seiner schaffenen eine bestimmte Dauer anzunehmen, und so hast du hat es keinen weichen Rathschlüssel auch gefallen, allem Wesen Gebilden deine Allmacht und Größe erkennen. Doch den göttlichen Funken der Vernunft entzündet, auf daß er in begabt, über deiner Hände Werke zu gebieten; in ihm hast du ihn hast du nach deinem Ebenbilde geschaffen und mit Macht

Stimmächtiger Gott! Gebiete über Leben und Tod! Du  
 hast das unermessliche Weithal aus dem Nichts hervorgerufen,  
 dein allmächtiges Wort hat es mit Nacht und Schöne aus-  
 geschmückt, dein Dorn hat lebende Wesen ungeschlicher Gestal-  
 ten hineingehaucht, und unter allen ragt der Mensch hervor:

Ab b i n e r .

Im Schirm des Schützen ruh'n.  
 Bald wirst auch du — ja, Geel! auch du —  
 Und Kraft und Mut zum frommen Thun;  
 Von dort o Geel, empfang' Ruh'

In Gottes Herrlichkeit.  
 Empfangen Seel und seligen Lohn  
 Die Treuen sein ring'sum,  
 Bereit um Gottes lichten Thron  
 Und glantz in hehrer Pracht.  
 Der hohe Himmel öffnet sich  
 Der bunten Erdmacht! —  
 Lauf, auf, mein Geel, entschwinde dich

G h o r .

Erheben wir, verehrte Brüder und Schwester, unter  
 Gemüth, und bereiten wir uns vor durch innere Ruhe und  
 geistige Sammlung zur heiligsten Feier dieses Tages. — Wir  
 wollen das Andenken der Frommen, der theuern Seelen, welche  
 zu ihren Vätern eingesammelt sind, in uns erneuern. Möge  
 die andachtsvolle Stunde an uns allen zum Segen und zum  
 Heile werden! Amen.

Ab b i n e r .

## Die Seelenfeier.





Wohlgefallens für den Ewigen? — Ist doch das ein Fasten,  
 das ich verlange: Öffnen die Thüringen des Himmels, lösen  
 die Bande des Todes, und frei entlassen Unterwürlte, und  
 das ihr jegliches Joch abwirft! Ist es doch das: Dem  
 Süngrigen dein Brod brechen, daß du umhertrende Strome  
 in dein Haus bringest; so du siehst einen Thoren, daß du  
 ihn bedeckst und deinem Fleische dich nicht entziehest.  
 Dann wird andruchen gleich dem Morgenrothe dein Licht,  
 und deine Scheinung schnell gedeihen; und es zieht dir voran  
 deine Frömmigkeit, die Herrlichkeit des Ewigen schließt deinen  
 Zug. Dann wirst du rufen, und der Ewige erhören, du  
 wirst lächeln, und er spricht: Sicher bin Ich! — so du ent-  
 fernt aus deiner Mitte Untersuchung, Anstreden der Hin-  
 ger und freie Rede. Und spendet deine Seele dem Sün-  
 rigen, und laßt du gebengtes Geruch, so wird im Finstern  
 schweimen dein Licht und dein Dunkel wird wie Mittagshelle.  
 Und leiten wird der Ewige dich beständig und haben in der  
 Thüre deine Seele und wird deine Weibliche stützen, und du  
 wirst sein wie ein geräucher Garten und wie ein Wasserquell,  
 dessen Wasser nicht tändeln. Und aufgebaut werden durch  
 dich verährte Thoren, Trümmer vergangener Weisheit  
 rühret du auf, und du wirst genannt: Stillwasseranauer, Weis-  
 derberthaler der Pfad zum Wohlthun. Wenn du zurüchthält  
 um des Sabbath's willen deinen Fuß, deine Weisheit zu ver-  
 richten an meinem heiligen Tage, und nennst den Sabbath  
 eine Zeit, den vom Ewigen gebühret, geehrt, und ehret ihn,  
 daß du nicht verrüchtest deine Wege, nicht nachgehst deinem  
 Geschick und eitle Reden führst: dann fühlst du dich selig  
 in Gott; du bist Herr der Erde und genießest das Erbe Sa-  
 tobs deines Vaters. So hat der Mund des Herrn es verheißten.

Zerschlagene und Dem, der gebengten Gemüthes ist, zu  
 beleben den Muth der Gebengten, und zu beleben das Herz  
 der Niedergeschlagenen; denn nicht auf ewig will ich habern,  
 und nicht für beständig zürne ich; denn der Lebensodem  
 schmachtet vor mir dahin und die Seelen, die ich geschaffen.  
 Um die Missethat seiner Gewissenslust zürne ich und schlug es,  
 mich abwendend, und zürnte; denn es ging abtrünnig den  
 Weg seines Sinnes. Seine Wege sah ich, und will es het-  
 len, und es leiten und wollen Trost gewähren ihm und seinen  
 Trauernden, schaffend der Lippen Frucht: Friede, Friede dem  
 Fernen, wie dem Nahen! — spricht der Ewige, und ich heile es.  
 Aber die Greueler sind wie ein aufgewühltes Meer; denn ruhen  
 kann es nicht, und heraufwühlten seine Gewässer Schaum  
 und Rehm. Sein Friede, spricht mein Gott, den Greuelern! —

Stufe mit lauter Stille, halte nicht ein; wie eine Postane  
 erhebe deine Stimme und verkünde meinem Worte seine Mit-  
 theilhat und dem Hause Jakob seine Sünden. Da suchten sie  
 mich Tag für Tag, und die Erkenntniß meiner Wege begeh-  
 ren sie; gleich einem Wolfe, das das Recht gerhan und die  
 Wortschrift seines Gottes nicht verlassen, fragen sie mich nach  
 den Wortschriften des Rechts, die Nähe Gottes begehren sie:  
 "Warum fasten wir, und du sehest es nicht, fasteten uns, und  
 du merkst es nicht?" Siehe, an euren Erwerb treibet ihr dem  
 Geschäfte nach, und all euren Erwerb treibet ihr ein. Siehe,  
 zu Haber und Recht fastet ihr, und zu schlagern mit Greueler  
 Zank. Ihr fastet nicht an solchem Tage, daß gehört werde in  
 der Höhe eure Stimme. Ist das ein Fasten, das ich verlan-  
 ge? Ein Tag, wo sich der Mensch fastet, zu trümmen dem Schiffe  
 gleich sein Haupt, und daß auf Kopf und Höhe er sich la-  
 gere, das magst du ein Fasten nennen und einen Tag des





71. 8. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.



וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

hast deine Lehre.  
ger, der du uns geoffenbart  
Lehre. Gelobt seiest du, Gott  
offenbart hast das Wort deiner  
allen Abändern, und uns ge-  
der du uns erwidert hast von  
unser Gott, König der Welt,  
Gelobt seiest du, Einziger,  
Gelobt sei Gott in Gemisheit!  
lobet Gott, den Gerechten!

(Vor der Verehrung.)

### Gegegensprache zur Verehrung der Torah.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה

den in seiner Schickung!  
seinem Worte Israel hat geze-  
Gelobt sei, der die Torah  
G e m e i n d e .  
Gottes!  
rachs nach dem Anspruch  
fes vorgelegt den Kindern Is-  
Das ist die Torah, die Mo-  
(Der Vorbeter entrollt die Torah, hebt sie empor und spricht:)

G e m e i n d e .



(Der Rabbiner vor der geöffneten Kabe.)

Gei gepriesen, Herr der Welt, für das theure Gut, das du in deiner Torah uns überliefert hast. Wir stehen hier vor der geöffneten Kabe deines Segnithes als deine Diener und Verehrer. Vor dir beugen wir uns und vor der Würde deiner Lehre zu allen Zeiten. Nicht auf Menschen bauen wir, sondern auf dich allein, himmlischer Vater, denn du, o Gott, bist die Wahrheit, und deine geoffenbarte Lehre ist Wahrheit, und deine Propheten sind Botschafter der Wahrheit, und dein Wille ist Liebe und Wahrheit.

Wögeft du, o Gott, unsere Herzen öffnen für deine Lehre, daß wir ihren belegenden Inhalt erkennen und lieb gewinnen. Und wenn wir heute, am heiligen Tage der Versöhnung, aus der Külle unseres Herzens unser Gebet aufsteigen lassen, so gewähre uns, was unsere Seele veredelt, was schaffet und erhält unseres Herzens Ruhe und Frieden. Amen. Amen.

(Die Torah wird ausgehoben, der Vorbetet nimmt sie und spricht die folgenden Verse, die von Chor und Gemeinde wiederholt werden.)

Höre, Israel, der Einzige ist unser Gott, der Einzige ist einig;   
 Einig unser Gott, groß und heilig und erhaben ist sein Name;   
 (Der Vorbetet spricht dann Folgendes):   
 Preiset mit mir die Größe der Größe mit mir sei Gottes, verherrlichen wir seinen Namen alleammt!

יְהוָה יְהוָה:

nen Namen alleammt!

Gottes, verherrlichen wir sei

Preiset mit mir die Größe der Größe mit mir sei

(Der Vorbetet spricht dann Folgendes):

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

ben ist sein Name!

unser Herr, heilig und erhaben

Einig unser Gott, groß

einig!

יְהוָה יְהוָה:

ist unser Gott, der Einzige ist

Höre, Israel, der Einzige ist unser Gott, der Einzige ist

W o r t e r .

Erziger! Erziger! Gott, o Herr, Herr, Herr!  
 barmherzig und gütig, lang-  
 müthig und reich an Güte  
 und Treue, der Güte gewähret  
 bis ins tausendste Geschlecht,  
 der da sündet Schuld, Sünde  
 und Vergehen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Stimmreicher Welterherr! Laß uns in einer gnaden-  
 reichen Stunde Erlösung und Gewährung finden für unser  
 Sündlichen, Sehen und Hoffen. Vor allem bitten wir um  
 Vergeltung unserer Sünden für uns und unsere Angehörigen,  
 um eine innige Verlobung in deiner Liebe und Barmher-  
 zigkeit. Käntere uns und made uns frei von aller Schuld,  
 auf daß unserer vor dir zum Heile gedacht werde und zu einem  
 langen und glücklichen Leben in Frieden und Ruhe.

Laß deine Gnade über uns walten, daß wir ernährt und  
 versorgt werden aus deiner Offenheit, sollen und willen dank,  
 und das Brod, das wir essen, und das Gewand, darin wir  
 uns kleiden, uns in segensreicher Fülle gewährt sei und in  
 Zustand und in Ehren für unser Leben lang; auf daß wir  
 mit freiem, heiterem Gemüthe und Herzen deinem Worte nach-  
 geben, deine Gebote erfüllen und die Tiefen deiner heiligen  
 Lehre ergreifen. Send uns Heilung und Gewährung für jedes  
 Leid und Noth und segne uns in unserem Wirken und Schaf-  
 ten, daß wir nimmer harten und bösem Geschick anheim-  
 fallen. Send Heil und Segen unserem Vaterland, seinen  
 Verbannern und Megeirern. Setze uns alle mit deiner  
 Güte und Gnade!

Wäge mein Gebet in einer gnadenreichen Stunde vor  
 Gott hin; o Gott, erhöre mich in deiner endlosen Güte  
 und sende mir dein wahreres Heil. Amen.

Gotteswort von Jerusalem.  
 Zion geht die Lehre aus u. das  
 deiner Herrlichkeit. Denn von  
 dir widerstehen werden vor  
 gerichten keine Feinde, und die  
 Erbe dich, Herr, daß sich  
 (Die Lade wird geöffnet, und der Vorsetzer spricht Folgendes):

וְיָשֻׁב־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 וְנִשְׁכַּח אֲשֶׁר עָשִׂינוּ  
 וְנִשְׁכַּח אֲשֶׁר עָשִׂינוּ  
 וְנִשְׁכַּח אֲשֶׁר עָשִׂינוּ

Gott mit Frieden.  
 Kraft, der Erwige segnet sein  
 Erwige gibt seinem Worte  
 sein immer und ewig. Der  
 nig, der Erwige war König  
 ist König, der Erwige war Göt-  
 in allen Etern. Der Erwige  
 Reich aller Wesen; du regierst  
 Wasen. Dein Reich ist ein  
 gleichet deinem unänderbaren  
 den Wächten, Herr; Nichts  
 Keiner ist dir gleich) unter

וְיָשֻׁב־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 וְנִשְׁכַּח אֲשֶׁר עָשִׂינוּ  
 וְנִשְׁכַּח אֲשֶׁר עָשִׂינוּ  
 וְנִשְׁכַּח אֲשֶׁר עָשִׂינוּ  
 וְנִשְׁכַּח אֲשֶׁר עָשִׂינוּ  
 וְנִשְׁכַּח אֲשֶׁר עָשִׂינוּ  
 וְנִשְׁכַּח אֲשֶׁר עָשִׂינוּ

(Gehor und Gemethe vor dem Öffnen der Lade.)

Musikgebung der Torah.

für den Versöhnungstag.

**Wortsetzung aus der Torah**





dich! Gott lasse kein Zingelsticht dir leuchten und sei dir gnädig! Gott wende kein Zingelsticht dir zu und gebe dir Frieden!

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Gnade und Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesammt mit dem Reiche deines Zingelstichtes; denn in dem Reiche deines Zingelstichtes gabst du uns, Gnädiger, unser Gott, die Lehre des Lebens und die Liebe zur Milde und Menschenlichkeit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

D, laß im Suche des Lebens, des Segens, des Friedens und des ehrbaren Zustandens uns erwähnt und verzichtest sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glückseligem Leben und zum Frieden! Gelobt seiest du, Gnädiger, Schöpfer des Friedens, Amen.

(Seher Sach istb zuerst vom Borteter gesprochen und dann von der Gemeinde wiederholt. — Am Sabbarth fällt dieses Gebet aus.)

26. Vater und König! Wir haben gesündigt vor dir.

Vater und König! Wir haben keinen König außer dir.

Vater und König! Sei uns gnädig um deines Namens willen.

Vater und König! Erneue uns das Jahr zum Glück und Heil.

Vater und König! Send' uns vollkommene Heilung für je-

des Zeit und Weh.



Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Loraß vertheidigten dreifachen Segen, wie er durch Moses, deinen Diener, geschildert und von Sharon und seinen Töbner, den Sprechern, deinem geheligen Stamme, gesprochen ward, also lautend: "Gott segne dich und behüte

Und Alles, was da lebt, kante dir ewiglich und preise deinen Namen in Etabreit, Allmächtiger, der du ewig unser Schutz und Behand bist. Gelobt seist du, Ewig, dessen Name ist Allgütiger und dem allein unser Dank gesieimt.

D verchiedne zum heilvollen Leben alle Gensollen deines

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, ge-

lobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!  
barmherzig; gebt nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!  
Kiebe Allgütiger, hat seine Gengen! Deine Gnade Allerzeit, Lebens, Morgens und Mittags, uns erweilet. Deine Gelingen, für die unversiehblichen Wohlthaten, die du zu jeder die zu bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Gelingen, alle Gelingen. Wir danken dir und vertünden dein Lob, für du bist der Hort unseres Lebens, Schirm unseres Heils durch Ewig, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der

sucht an.  
Gelobt seist du, Ewig, dich allein beien wir in Ehr-  
den Dienst deines Gottes Strahl in Gnade vor dich kommen.  
V. Nimm gütig auf, Ewig, unser Gott, dein Volk Strahl; und sein Gebet nimm an in Kiebe und laß stets





O Gott, gewähre uns, daß (unser) Sabbatruhe uns  
 deines Hochwollens würdig mache, und daß die Erfüllung  
 deiner Gebote uns heilige und gerecht, und wir zündel ba-  
 ren an dem Gottesdienste deiner Lehre. Zünfte uns an die-  
 ner Hülle und gib uns Freude durch deine Güte. (Daß  
 in deiner Liebe und Gnade uns deines heiligen Sabbatru-  
 ges heiligende Wirkung genießen, auf daß dein Heil  
 Israel, das zur Spaltung deines Stammes berufen ist.) Kan-  
 nere unsere Herzen, daß wir dir dienen in Frömmigkeit, denn  
 dich bekennen die Stämme Israels zu allen Zeiten als den  
 Gott der Gnade und Vergeltung, und auch wir bekennen Hei-  
 ne andere führende Macht außer dir. Sei gepriesen, O Gott,  
 der du alljährlich an diesem Tage uns die Zusage auf  
 deine vergeltende Liebe erneuert; o König des Gerichts, der  
 du eine heiligende Zusage übertragen hast (dem Sabbat).  
 dem Heiligerworte Israel und dem Vergebungstage.

Unser Gott und Gott unserer Väter! O vergib uns  
 unsere Sünden an diesem Tage (der Sabbatruhe und) der  
 Vergeltung! Köpfe aus unsere Schuld und tilge unsere Heile  
 vor deinem allsehenden Auge, allwie es heißt: "Ich, ja  
 ich löse aus deine Schuld um meiner Gnade willen, und  
 deiner Sünden will ich nicht gedenken." Und ferner: "Ich  
 mache einer Seele gleich, verschwinden deine Vergeltung, einem  
 Hebel gleich deine Sünden." Und ferner: "Denn an diesem  
 Tage wird Er euch süß machen, euch zu reinigen; von allen euren  
 Sünden vor dem Ewigigen soll ihr rein sein."

willig—öffentlich oder im Geheimen—aus Frevelmuth oder  
 aus Versehen!—Alle unsere Vergeltungen, o Vergebung-  
 reicher Gott, vergib uns, vergib uns und süß uns! Denn  
 du, o Herr, bist ja gütig, vergebungsvoll und hüthvoll ge-  
 gen Alle, die zu dir stehen!





Wögen die Worte meines Mundes und die Gedanken  
meines Herzens dir zum Wohlgefallen sein! Amen!

Steh du selbst mir bei, daß ich von ganzem Herzen zu  
dir zurückehre! Öffne mein Herz deiner Lehre, pflege deine  
Gruft in meine Seele und bewahre mich vor Verführung und  
vor Verführung! Sei mit meinem Mund und mit meinem  
Herzen, daß ich nicht mehr sündige mit meiner Zunge, feinen  
Zug in meinem Innern bringe, daß ich Herz und Hände rein  
und unbefleckt vor dir erhalte! Laß deine Güte auch ferner  
mit zu Theil werden, verhängte Gutes über mich und die Welt  
mit und werde ob alle Bösen und verderblichen Zufälle von  
mir und von allen denen, die auf deinen Namen vertrauen!  
Zeitlich hier auf Erden nach deinem Rath, und ruff du  
mich aus dieser Zeitlichkeit, so gleich mit einem Theil mit den  
Frommen, die den ewigen Frieden bei dir gefunden.

So sehe ich hier tief bedämt vor dir, und wage nicht,  
den Blick zu dir zu erheben, denn meine Sünden sind mir  
über das Haupt gewachsen und meine Schuld ist groß bis  
zum Himmel; in dem Maße du vollkommen bist, fühle ich  
mich mangelhaft; in dem Grade du rein und heilig bist, er-  
bilde ich mich unrein und befleckt. So soll ich nun hingehen  
vor deinem Gesichte, wohn stehen vor deinem Angesichte?  
Zur zu deiner Gnade kann ich stehen, unter dem Schatten  
deiner Flügel kann ich Schutz und Zuflucht finden. Denn  
du hast kein Wohlgefallen an Strafe, sondern an Vergebung,  
du willst nicht den Sünden vermindern, sondern ihn erhalten.  
Zur Gnade und Befehrung rufft du mich, und um Zeit zur  
Büße und Befehrung sehe ich dich an. Stim mich nicht  
von der Erde hinweg, bis ich gestühnt meine Sünden, wieder  
gut gemacht, was ich verbrochen, und für den großen Tag der  
Rechenschaft mich vorbereitet habe.

in die Sire gegangen und habe zum Irrthum verlehrt, ver-  
führt und der Verführung mich hingegeben.

Wahrlich zu gering bin ich aller Gnade und Treue, die du an deinem Knechte gehan! Denn wie habe ich alle diese Wohlthaten vergolten! Die Seele, die ich rein und unbeschadet aus deiner Hand empfangen habe, habe ich durch meinen verfehrten Sinn entweiht, durch meine bösen Werke verunflattet und mit dem Schmutze der Sünde befleht. Ich habe deinem heiligen Willen zuwider gehandelt, deine heilige Lehre verachtet und deine heiligen Verordnungen verächtlich, mit Spott und Muth, durch Wort und That mich verunwürdigt, bin

noch mehr als dieses that deine Schuld und Liebe an mir. Deine Veranfassung ist's, daß ich nicht ein Genosse derer ward, die dich nicht kennen und deine Lehre verächtlich machen, sondern in dem wahren Glauben, in dem Glauben an dich, zur Reue und Züchtigung und Züchtigung, zur Erquickung und Züchtigung wurde.

Noch ehe ich war, waltete über mir deine Liebe, und deine Schuld umgab mich, indem du aus freiem Rathschlusse mich erschafftest und mit deinem Geiste mich belebtest. Nachdem ich das Licht der Welt erblickt hatte, verließest du mich nicht, sondern erzogst mich, wie ein liebender Vater den Sohn erziehet, pflegtest mich, wie die Mutter den Säugling pflegt, der los an ihrer Brust schlummert. Als die Geniethung und der Abschluß meines Körpers und meines Geistes begann, warst du es, der mich stärktest, der an der Hand mich führte und meine Schritte leitete, der vor mancherlei Schanden mich behütete, aus mancherlei Gefahren mich rettete, in Strafbitten mich beilehete, vor Mangel und Noth mich schützte und mit allem Wohlthun mich liebesvoll versah.

Mein Gott! Erforsche ich heute mein Gewissen und prüfe meinen Wandel, so senti ich tief beschämt mein Bild bei dem Bewußtsein, wie sehr ich deinem heiligen Willen zuwider gehandelt und das viele Gute, welches du mir erwiesest, mit Bösem vergolten habe.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

was du thust ist wahr und gerecht; wir — wir sind die Schuldigen. Du bist gerecht in Allem, was du über uns verhängst; denn wir sollen Vorwürfen — ach, wir haben sie nicht beachtet. Du wir sind gewichen von deinem Geboten und heil-

und lebten in Muth und Grrhum.  
Zerberben, gaben uns hin dem sündigen Gelüste, gingen hartnäckig, ließen nicht ab vom Bösen, weichenen und dem ten ab von unserer Bestimmung, handelten feindselig, waren ergaben uns dem Sinnen, trösteten unsern Willen, sie teten, empörtet uns gegen dein Wort, haben es verschmäht, haben um Nichtiges uns bemüht, sammen Böses, logen, spott- ges erhoben und gefesselt, waren übermüthig, übtet Gewalt, das Recht uns vergangen, haben unser Wort entweiht, ihr wir haben uns verschüchdet, waren treulos, haben gegen

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

(Vor. u. Chor. — Die Gemeinde erhebt sich u. wiederholt jedes Wort.)

Unser Gott und Gott unserer Väter! Verlaß uns nicht, verwirf uns nicht und beschäm' uns nicht! Bring' uns näher deiner Zehre Lehr' deinen Bund mit uns, bringe uns näher deiner Zehre Lehr' uns deine Gebote, zeig' uns deine Wege, Lehr' unser Herz deinen Namen zu fürchten und öffne unser Herz deiner Liebe, daß wir zurückerfahren zu dir in Wahrheithaftigkeit mit ganzem ungerichtetem Herzen, und vergieb und vergib' unsere Sünden um deines großen Namens willen.

(Ablesestunde zwischen Vorbeten, Chör und Gemeinde.)

Dem wir sind dein Gott und du unser Gott;

Wir deine Kinder, du unser Vater;

Wir deine Diener, du unser Herr;

Wir deine Heerde, du unser Hirte;

Wir dein Weidwerk, du unser Hüter;

Wir dein Erb, du unser Theil;

Wir auf dich hoffend, du unser Helfer;

Wir dein Weib, du unser Beschützer;

Wir dein Eigenthum, du unser Annehmlicher;

Wir dein Volk, du unser König;

Wir deine Treuen, du unser Freund;

Du, den wir bekennen, wir, die du wollest erkennen.

Wir sind voll von Schuld und Sünde, du aber bist vollher Darmherzigkeit; unser Leben ist lauter Gerechtigkeit, du aber lebst und dauerst ewig; unsere Tage gleichen dem Schatten, du aber bleibst stets derselbe und deine Jahre gehen nie zu Ende.

## Sündenerkenntniß.

Laß vor dich kommen unser Gebet, und entziehe dich nicht unserem Sehen, denn wir sind nicht so übermüthig und hartnäckig, daß wir vor dir sprachten: Unser Gott und unser Vater Gott, wir sind gerecht und ohne Schuld und Sünde! Nein, wir haben es nicht!





G h o r u n d G e m e i n d e.  
Führ' uns, Herr! zurüd zu dir.

G h o r u n d G e m e i n d e.  
Führ' uns, Herr! zurüd zu dir.  
Wolle du vergeihen!  
Vater, wir bereuen!

Woh' zurüd uns führ'.  
Dass, wenn wir gesündigt,  
Doch du hast verfühndigt,  
D o r b e t e r.

G h o r u n d G e m e i n d e.  
Neh, wir widhen ab von dir.  
Denn wir widhen ab von dir.

Wirds die Seel' erquiden,  
Wirds kam uns beglücken,  
Unsr's Sündes Bier;  
Wird sie verfühndigen,  
Unter unsern Sünden  
D o r b e t e r.

G h o r u n d G e m e i n d e.  
Führ' uns, Herr! zurüd zu dir.

G h o r u n d G e m e i n d e.  
Führ' uns, Herr! zurüd zu dir.  
Hilf uns, sie begwingen;  
Vater, hilf uns ringen!  
Gmmer vor der Thür.  
Neh! die Sünde lauert  
Unsr' Seele trauret:  
D o r b e t e r.

Geſang.

3 o r b e t e r.

Her in Himmelshöhen!  
Schau' herab, wir flehen

Zief gebeug't hier;

Sorge, Noth und Schmerzen

Tünden unſ're Herzen,

Denn wir wiſchen ab von dir.

G h o r u n d G e m e i n d e.

Nich, wir wiſchen ab von dir!

3 o r b e t e r.

Nich, wenn unſ're Sünden

Nicht Vergebung finden,

So vergehen wir.

Schent' uns deine Gnade,

Und vom Sündenfaße

Führ' uns, Herr! zurüd zu dir.

G h o r u n d G e m e i n d e.

Führ' uns, Herr! zurüd zu dir.

3 o r b e t e r.

Unter Schuld gebüdet,

Die ſo ſchwer uns drückt,

Seufzen, ſagen wir;

Schwanfen gleich dem Schiffe,

Uns fehlt deine Hilfe,

Denn wir wiſchen ab von dir.

G h o r u n d G e m e i n d e.

Nich, wir wiſchen ab von dir!

(Am Sabbath.)

Vorb.

Himmelsboten güt, in Treu' verbunden,

haben heut sich bei uns eingefunden :

Som' Stippen, zur Süßh' für uns bestien,  
Und der Sabbath mit des Himmels Frieden,

Dann zu dir wir innig heut stehen :

Laß doch Gnade hatt des Nichts ergehen !

Gem.

Und wir rufen All' mit frohem Munde :

Edeln ist's, weilen Brüder stets im Bunde !

Allmächtiger König, der zu sitzt auf dem Throne des Erbarmens und mit Liebe Alles leich und regierest, zu dir allein wendet sich dein Volk um Sündenvergebung, wenn es gegen dich sich wendet, denn das ist dein Wesen, Gnade in Güte zu spenden selbst den Sündern ; du übest Milde mit allen Sterblichen und vergiffst jedem nach seiner Sündigkeit. Du selbst hast ja in graner Borscht schon durch den Demüthigsten aller Sterblichen dein Gnadenwesen und Gnadenwahlen geoffenbart, wie es heißt : Und es ließ sich herab der Enzige in einer Wolke und stellte sich dort zu ihm, und er rief beim Namen : Enziger !

Als vorüberzog der Enzige an ihm vorbei, da rief Er :

## Gewiger !

Gott, barmherzig und gütig, langmüthig und reich an Güte und Treue, der Süde bewahrt bis ins tausendste Geschlecht, der da süßnet Süde, Mitleidat und Vergehen. So vergelt' unsere Süde und unsere Süde und laß uns deine Gnade erben.



In der Morgensunde höre ihre Stimme, fühne ihre Schuld, nimm ihre Sünde gleich dem Opfer an; ein freundlich zugebenten an die Gerechtigkeit der Väter, das ist ihr ganzer Schatz, das ist das Opfer, das sie bringen Tag für Tag in jeder Morgensunde.

In der Morgensunde schau du auf uns, erbarme dich über uns; wirf in des Meeres Fluth die Sünden alle, das ihrer nimmer werde gedacht; löst, aus die Schuld vor deinem Thron — auf das Nichts übrig sei, wenn wieder kommt die Morgensunde.

Worb. Richter du der ganzen Welt,  
Der durch Recht sie stets erhält,  
Wie, daß Lebensgut und Heil  
Deinem Volke werd' zu Theil!  
Unser Opfer — unser Wehen —  
Laß in Gnade vor dich treten:  
Wie des Morgens Opferweih,  
Täglich dargebracht aufs Neuh!

Worb. Herr, du büßt in Recht dich ein,  
Thronst und herrschst im All allein,  
Sind wir zürstig auch an Thron,  
Laß die, die zu Sebron ruh'n —  
Unse Thnen, unsre Symmen —  
Zum Gedächtniß vor dich kommen:  
Wie des Morgens Opferweih,  
Täglich dargebracht aufs Neuh!

Worb. Du zur Gnade fentst die Mag,  
Daß der Sünden leben mag,  
Spente deinem Volke Guh,  
Sprich es frei von jeder Schuld;  
Auf der Ehre ihm stets glänze  
Deine Liebe ohne Grenze:  
Wie des Morgens Opferweih,  
Täglich dargebracht aufs Neuh!

Gem. Wie des Morgens Opferweih,  
Täglich dargebracht aufs Neuh!

שמעו אדון עבדך שאלך אדון עבדך:  
עבדך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך.  
אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך.  
שמעו עבדך עבדך. ואלך אדון עבדך.

שמעו אדון עבדך שאלך אדון עבדך:  
אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך.  
אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך.  
שמעו אדון עבדך עבדך. ואלך אדון עבדך.

שמעו אדון עבדך שאלך אדון עבדך:  
אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך.  
אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך.  
שמעו אדון עבדך עבדך. ואלך אדון עבדך.

אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך:  
אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך:  
אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך:  
אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך:  
אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך:  
אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך:  
אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך:  
אלך אדון עבדך. ואלך אדון עבדך:

schone es nicht, auf einem Berge da bring es mir zum Opfer dar; das eine Kamm, das sollst du opfern in der Morgensünde. In der Morgensünde da einigte und heiligte er die neuen Namen, sprach wohl auf die neuen Namen und bewährte seine Liebe und Treue; freute sich von ganzem Herzen, zu thun nach deinem Gebote, hob auf aus deiner Gottesliebe die Stimmung der Mann, stand auf in seiner Freudigkeit, stand auf in früher Morgensünde.

In der Morgensünde da waren Worte willig und bereit, die neuen Stellen zu erfüllen und dein furchtbar Gebot. Der Sohn, der nahm die Sölger, der Vater nahm das Weiser, zu opfern seinen Sohn und dachte an seine Erlösung. So gingen sie, wohin du sie berufen, in Unschuld und in Freumüßigkeit und schaueten deine Herrlichkeit—am dritten Tage in der Morgensünde.

In der Morgensünde rühtete er sich wie ein Feld mit Kraft und Muth und hand vor Allem auf dem Mithar seinen Sohn; nahm das Weiser, ihn zum Opfer zu weichen, und unterbrühte jede innere Bewegung. Er sprach: "Sente opfere ich mein Kind, ein Brandopfer dem Herrn; heute sprengte ich das Blut; ich könne nicht bis über Nacht, bis wieder kommt die Morgensünde.

Und in der Morgensünde ward rege dein Erbarmen mit ihm und seinem einzigen Kind, und dein Gotteslicht, das leuchtete über ihn; und ein Engel Gottes rief ihm zu: "Zeg an den Knaben nicht die Hand; denn Slat wird dein Stamm und Same einst genannt, und sein Gedächtniß geht durch alle Zeiten!" Darum hütet es und hallet es in Ehren, bis wieder kommt die Morgensünde!

Und in der Morgensünde möge sein reiner, gerader, schlichter Sinn, seine Glaubenheit und Freumüßigkeit ein mit der Engel sein für uns und für dein Volk, das nun vor dir steht; sein Staub und seine Asche die Kauge sein, die sie machst rein von aller Schuld! Wieb ihnen das Geselensheil, um das sie stehen; in ihrer Sehnsucht nach dir kamen sie am Abend und wieder in der frühen Morgensünde!





ste ab vergessen, wie damals, da vor dir zu ihm liegst  
 stehen. So unter stehen und weinm von uns das Wort,  
 wie damals, als er rief den Namen des Zwigen, und so ward  
 gesprochen dort :

Als vorüberzog der Zwige an ihm vorbei, da rief Er :

### W i g e r !

Gott, barmherzig und gnädig, langmüthig und reich an  
 Güte und Treue, der Güte bewahrt bis in's tausendste Ge-  
 schlecht, der da sühnet Schuld, Missethat und Vergehen.  
 So vergib' unsere Sünde und unsere Schuld und laß  
 uns deine Gnade erben.

Gott, mein Erlöser, mein Gott, mein Schirm und mei-  
 ne Zuflucht, mein Hülfhorn und mein Heil, mein Schutz und mei-  
 ne Zuflucht am Tage der Zucht und Noth! Früh sey ich auf,  
 dich, den großen Weisheitsherrn, anzubeten. Herr, ich rufe  
 dich in früher Morgenstunde.

In der Morgenstunde wollest du dich, mein Erbarmen,  
 mir gedenken die Liebe Abraham's, der meines Stammes  
 Vater ist, den du erforen hast und ausersüßtest, der an dich  
 geglaubt hat, das Haupt war aller Gläubigen! Gewente  
 ihm den Bund und mache mich frei von aller Schuld! Herr,  
 Morgens wollest du mich hören, meine Stimme hören in  
 der Morgenstunde.

In der Morgenstunde sprichst du mit ihm, prüftest und  
 verurtheilst ihn, auf daß der Wille Gottes ihn werde;  
 schloßtest seinen Bund mit ihm, auf daß er ihn in Treue  
 wahrte. Du liebest ihn und warst ihm wohlgewogen, nahmst  
 ihn wohlgefällig und gnädig auf, wie Beschirmand und Opfer-  
 dult in der Morgenstunde.

In der Morgenstunde da leuchtete sein Gesicht, wie es  
 beim Wille war, zu zeigen seine Gläubigkeit und Willigkeit  
 in ihrer ganzen Güte. Du prüftest und verurtheiltest ihn zum  
 letzten Mal und sprichst zu ihm : Ich bin dein Kind und

ἔτι δὲ εἰς τὴν πόλιν ἐπιβάντες ἐκείνην ἡμέραν ἔειπεν ὁ κύριος·

ἰδοὺ ἐγὼ ἐπιπέσομαι ἐπὶ τὴν πόλιν·

καὶ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

ἔτι δὲ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

καὶ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

ἔτι δὲ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

ἔτι δὲ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

καὶ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

ἔτι δὲ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

ἔτι δὲ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

ἰδοὺ ἐγὼ ἐπιπέσομαι ἐπὶ τὴν πόλιν·

καὶ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

καὶ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

ἰδοὺ ἐγὼ ἐπιπέσομαι ἐπὶ τὴν πόλιν·

καὶ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

ἔτι δὲ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

ἔτι δὲ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

ἔτι δὲ ἔσονται οἱ ἄνθρωποι ἐκεῖ ὡς ἄσπετος ἡ πόλις·

Gott! Langmüthig bist du, und des Erbarmens Herr  
ist dein Name, und den Weg reuiger Büttschrei zu dir hast du  
uns gezeigt. Die Größe deiner Barmherzigkeit und deiner  
Gnade, der ewig neuen, denke heut wie an jedem Tage den  
Sprößlingen deiner Getreuen. Wende dich zu uns voll Erb-  
armen; denn du bist ja der Herr des Erbarmens. Wende  
und flehend schick uns dir nah, wie dem Zermüthigen in der  
Dorheit du es kund gerhan. Und im Schalten deiner Barm-  
herzigkeit laß uns geborgen ruh'n, wie damals, da du ihm in  
der Wüste dich kund wollest thun. Wende dich die Geduld und die

Gedachte heute unser, Ewigter, unser Gott, zum Un-  
ten, zum Leben und zum Leben! — Und wie du  
Geil und Erbarmen uns verheißest, so wollest du stets uns  
schirmen und gnädig über uns wachen. Auf dich harren un-  
sere Augen; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger  
Gott und König.

Wir bitten an diesem Tage der Veröhnung.  
Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich  
treten unser Zuhörer, das Zuhörer unserer Väter und  
das Zuhörer eines ganzen Volkes, des heiligen Israel, zur  
Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum

Und so gahst du uns in Liebe, Ewigter, unser Gott, die  
Sabbatstag zur Heiligung und zur Ruhe und] diesen Tag  
der Veröhnung — zur Vergebung, zur Vergebung und zur  
Zühne, daß an ihm alle unsere Sünden uns vergeben werden  
[in Liebe,] zur heiligen Festversammlung als Erinnerung an  
den Ausgang aus Ägypten.

Է՛ՈՒ Է՛ՍԻՆՆԷ Է՛ՍԻԵ: Է՛ՏԿ Է՛ՏԹԷ Է՛ՍԺԵ Է՛ՍԿԷԷ!  
 Է՛ՎԼԵՕ՝ Է՛ՍԻՆՆՈՒ Զ՛ՊԷ Ը՛ՎԼԵՕ: Ը՛ՍԻՆ! Տ՛ԹԷ ՊԷԵ՝  
 Է՛, Տ՛ԺԵՍ Ե՛Մ Շ՛ՏԿ Ը՛ՆՍԺԵՕ: Ը՛ՍԺԵՍ! Է՛ՍԺԵԶՍ Թ՛ԷԷ  
 Ը՛ՎՕ Է՛ԷԶ՝ՎՕ Զ՛ՊԷՄ Է՛ՎԷԷԷ: Ը՛Թ՛! Տ՛Զ՛ԷՍ Ը՛ՆՍԺԵՕ՝  
 Է՛ՎԷԷ Ը՛ՊԷԷՍ Ե՛ՎԷՍ: Է՛ՎԶՍ Ը՛ՍԺԷԷ Ը՛ՍԺԷԷԷ՝ Ը՛ՍԷԷ՝  
 Տ՛Զ Տ՛ՎԷ Տ՛ԹԵՕ Տ՛ԺԵՍ: Է՛ՏԿ Ը՛ՆՍԺԵՕ Է՛ՎԷՍՈՒ՝

Ը՛ԶԷ Ը՛ՍԷՍ Է՛ՍԷՕ Տ՛ԺԵՍ:

Է՛ՍԷՍԷ՝ Է՛ՍԺՕ Տ՛Զ՛ԷՍ Է՛ՍԷՄԷՄԷՍԷ՝ Է՛, Տ՛Զ՛ԷԷ Տ՛ԷՍԷ՝ Է՛, Տ՛Զ՝  
 Է՛ՍԷՄԷՄԷՍ Է՛ Զ՛ՍԷՕ՝ Է՛ԷԷԷ Է՛ՄԷՄԵՍ Է՛ՆՍԺԵՕ՝ Ը՛ՎՕ  
 Ը՛ՊԵՍ՝ Է՛ԷԷՍ Է՛ Տ՛Զ՛ՍԷՍԷ՝ Է՛ Զ՛ՍԷՍԷՍ՝ Թ՛ՎԷԷՍԷ՝ Է՛ Զ՛ԷԷԷՍ՝  
 Զ՛ՍԷՍ! Է՛Զ՛ԺԵՍ Է՛Զ՛ՆՍԺԵՕ՝ Զ՛ՍԷՍ Է՛Զ՛ՄԶ՛Ս Ը՛ՎՕ Ը՛ԷԹԷԷՕ՝  
 Տ՛ԷՍԷՍԷՍԷ՝ Ը՛ՎԷՍ! Է՛Զ՝ Տ՛ԹԷԷ Է՛ՍԷՍ Է՛ՄԷՍԷՍԷՍ Զ՛Թ՛ԷԷԷ՝  
 Տ՛Զ՛ՍԷՍԷ՝ Է՛ՄԶ՛Ս՝ Տ՛ԷՍԷՍԷՍԷ՝ Է՛ՄԶ՛Ս Է՛ՄՄ Է՛ԷԷՍԷ՝ Ը՛ՎԷՍՍ

Ը՛ՎԷՄ Է՛ԷԷ Զ՛ՍԷՍԷՍ Ը՛Տ՛ՎԵՕ:

Է՛Զ՛ԹԷԷՍ Է՛Զ՛ՍԺԶ՛-Է՛, Տ՛ՍԷ՛Զ՛Տ՛ԷՍԷՍԷՍԷՍ (Է՛ՍԷՍԷՍ) Ը՛ՎԷՍ  
 Զ՛ՎԷՍՍ Է՛Զ՛ՍԷՍՍ Է՛ՍԷՍ-ՎՕ) Ը՛ԷԹԷԷՕ Ը՛ՊԵՍ Զ՛ՍԷՍԶ՛Ս Է՛Զ՛ՍԶ՛ՍՍ  
 Է՛ՍԷՍԷՍԷՍԷ՝ Է՛ Տ՛Զ՛ՍԷՍԷ՝ Ը՛ՍԷՍԷՍԷՍ Է՛ՍԷՍ-ՎՕ Ը՛ՍԷՍՍ Ը՛ՍԷՍ

Gieb, daß sich die Erkenntniß deines erhabenen Wissens über dein ganzes Vernehmen verbreite, daß alle menschlichen Geschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Wäster sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei die Erfüllung der Zusagen der Veredlung und Gerechtigkeit zu denen du den Menschen auf die Erde geleitet hast. Wir erkennen, Erwiger, unser Gott, daß du der Weisesten bist in Macht und Stärke, und deines Wissens Erhabenheit be- tunket sich an Allem was du geschaffest.

Gieb auch, daß dein Hoff Straal allüberall Zurückung finde ob seines messianischen Berufes, dem es unter Leiden und Gefahren in Treue gefolgt; gieb, daß seine von dem Ge- danken an dich erquickten Seele der Gerechtigkeit und des Rech- tes sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Gelehen sich freuen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird be- schämt verstimmen, und die Feindseligkeit unter den Menschen wird wie Thunfisch verschwinden, wenn du jede Gewalttherrschafft von der Erde bannest.

Du allein werden dann alle deine Geschöpfe huldigen, wie der königliche Dichter singt: "Dem Einzigen wird gehul- digt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Ge- schlechter. Sollen sie nicht?"

IV. Du hast einst aus allen Wölfen uns ausermählt, du uns durch deine Gebote geheiligt und zu deinem Theilhaber, o Herr, berufen und deinen großen und heiligen Namen an uns genannt hast.

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמְרֵנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ  
עַד עַד יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמְרֵנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ  
·AI נֶחֱמָה עִבְדֵינוּ אֲדָמָה· נֶחֱמָה נֶחֱמָה יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ

עַד עַד עַד יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ  
עַד עַד יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ  
יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ  
יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ  
יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ

יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ  
יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ  
יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ  
יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ

יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ  
יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ  
יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ  
יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ יִשְׁמְרֵנוּ

reißt keine Treue denen, die im Staube schlummern. O, Mächtigster, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Schicksal erbührt!

G h o r.

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Weshöpfe zum Leben gedenkst! Du hast die Zuversicht auf ewige Fortdauer in uns gebrannt. Welobst siehst du, Ewigster, der du uns Fortdauer schenkst nach dem Tode.

III. Wir heiligen deinen Namen, Herr, hier auf Erden, wie er gebietet und verherrlicht wird in des Himmels Höhen, wie es deine Ehre ausgesprochen: Es rufen Engländer einander zu:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gebaoth, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit.“

30 r b. Na, in gewaltig erbaunendem Höre ertönt dein Preis in deinem großen Reich; wie im Wechselfestange lassen die Boten deiner Güte und Größe dein Lob erschallen und rufen:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Welobst sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Statt!“

30 r b. O, erschau die von deiner Statt Allen, die dich suchen und nach dir forschten, im wollen Wange deiner Majestät! Reiß bald herbei kommen die Zeit, da du allüberall gehst und verherrlicht wirst von Weshöpfen zu Weshöpfen und in alle Ewigkeit. Mögen unsere Augen dein Reich schauen, wie es in den Zielen ausgesprochen ist, die unsere frommen Sängere deiner Macht und Größe weihen:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Der Ewigste regiert in Ewigkeit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Hallelujah!“

30 r b. Durch alle Zeiten verstanden wir deine Größe, und in alle Ewigkeit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob weide nie aus unserm Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)





Einem neuen Gesang weiheten die Erlishen beim Nra-  
men am Her des Meeres; in vereintem Chor bantten und  
huldigten sie dir und riefen:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Der Herr regieret immer und ewig!“

Und in den Worten deiner Propheten heist es: Unser  
Erlöser ist der Herr der Schaar, dessen Name ist: Heil-  
ger Strahl. Gelobt seiest du, Einziger, der du Strahl er-  
lösest. Amen.

## 25. Sieben Benedictionen.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet stille mit.)

I. Gelobt seiest du, Einziger unser Gott und Gott un-  
serer Väter, Gott Abrahams, Isaaks und Jacobs! Du bist  
groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Inerfort-  
rid sind deine Gnaden, Irheber des Hils! Du lässest die  
Zugenden der Väter siegrich forttwren, daß sie den spätesten  
Geschlechtern noch Heil und Erlösung bringen.

G h o r.

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen fin-  
dest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß  
wir dich bekennen und wertünden, o Gott des Lebens!

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Ge-  
lobt seiest du, Einziger, Abrahams Schutz und Schild.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du  
pendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

Du erndrest uns, so lange wir hienieden leben, in  
Gnade, und nach dem Tode pendest du uns neues Leben in  
der Hülle deiner Barmherzigkeit. Du füllst die Warten-  
den, heilest die Kranken, befreiest die Gefesselten und bevaht-  
15

רִבְּזָה לְיִשְׂרָאֵל מִיָּדָה וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל  
וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל  
וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל

II שָׁמַיְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל  
וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל  
וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל

1099

מִיָּדָה וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל:

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל  
וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל  
וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet mit.)

25.

וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל

שָׁמַיְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל  
וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל  
וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל

1099

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל  
וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל  
וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל

363

וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל

21. Wahr und gütig, unerlöshilflich und gnerlöshilflich ist dieses Wort für uns auf immer und ewig! — Eine mächtig überzugenere Wahrheit, ein unabänderliches Lebensgesetz! — Wahr ist es, du, o Gmiger, bist unser Gott und Gott unserer Väter; unser König und unserer Väter König; unser Erlöser und unserer Väter Erlöser; unser Befreier und unser Befreier der Hört unseres Heils. — Unser Befreier und unser Befreier ist von jeher dein Name; es giebt keinen andern Namen außer dir!

Wahr ist es, du bist der Erste und Letzte, und außer dir giebt es für uns keinen Erlöser und Erreter. Du hast uns, Gmiger, unter Wort, aus Egypten erlöst und aus dem Schlauch gekauft; du hast die Stuben des Schiffsmeeres geöffnet und hast deine Erlorenen unversehrt hindurchgeführt.

Darob preisen dich deine Geliebten, die verberrlichten dich, Allmächtiger und weichen dir, ewig wachsender Herr, Psalmen, Lieder und Gesänge, Lobpsalmen und Danklieder. Ja, du bist hochhaben, mächtig und furchtbar; du erniedrigst die Hochmüthigen und erhebst die Demüthigen, befreist die Gefesselten, erlöst die Verdammten, hilfst den Armen und erhörest dein Volk, wenn es um deinen Beistand zu dir steht.

Herr ist dir, Gott in den Höhen, der du hochgelobt bist in alle Ewigkeit! — Wie dort Moses und die Kinder Israel, stimmten auch wir in lautem Jubel ein Loblied dir an und rufen einmüthig:

G h o r u n d G e m e i n d e

„Wer unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, verherrlicht in Heiligkeit, furchtbar in Ruhmes- that, Wundervollbringen!“



# Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit!

Chor.

brennen wider euch der Unwille des Ewigen, und er würde verschließen den Himmel, daß kein Regen sei, und die Erde würde nicht geben ihr Gewächs, und verdünnen den Würter ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der Ewige euch eingiebt.—So nimmst diese meine Worte in Herz und Seele auf und bindet sie zum Gedenken an eure Sand, und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen euch ren Augen. Und lehret sie eure Kinder, davon zu reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst und schreibst sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore. Damit ihr und eure Kinder auf dem Erdrich, welches der Ewige zugeschworen hat euren Vätern, es ihnen zu geben, so lange bestehen möget, als der Himmel über der Erde.

Und der Ewige sprach zu Moses also: Stehe zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schautäben machen an den Genden ihrer Kleider, für ihre Schautäben, und sollen an die Schautäben eine himmelblaue Schaur befestigen. Und dieses soll euch dienen zu Gedächtnis, und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Worte des Ewigen und sie befolgen.—Und ihr sollt nicht nachgehen eurem Herzen und euren Augen, die euch auf Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Worte und sie befolgt, und ihr heilig seiet eurem Gotte. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Egypten, um euer Gott zu sein.—Ich bin der Ewige, euer Gott!



Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote treu befolget, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Erbsirren und Frühlingserregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Del. Ich werde Gras geben auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden.—Süßet euch, daß nicht behört werde euer Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-

an deine Thore.

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einäscherten deinen Sünden und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen deinen Augen; und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und

(V. 3. 22. 6, 11. IV. 3. 22. 15, 37—41.)

Welch sei sein herrlicher Name in Ewigkeit!  
(Die Dem. nimmt ihre Plätze ein, und der Rabbiner spricht Folgendes:)

**Der Ewige ist einsig!**  
**Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott,**

(Dieser Vers wird zuerst vom Vorbetor gesprochen und dann vom Chor und von der Gemeinde, indem sie sich erhebt, wiederholt.)

Das Glaubensbekenntniß. 23.





Gottes Herold, der da ruft: O, wie schön ist's, den Herrn zu preisen! — Darum sollen alle seine Geschöpfe ihn rühmen und beneiden und Preis und Ehre und Anbetung bringen dem höchsten Herrn, der Alles geschaffen und der seinem Worte Strafen zum Erbe gegeben den heiligen Tag der Hölle, um sich in seiner Allheiligkeit in der Menschennacht zu offenbaren. Ja, dein Name, Erwiger, unser Gott, wird geheiligt, und dein Willen wird verherrlicht im Himmel droben wie auf Erden unten.)

\* \* \*

So sei denn, Erwiger, unser Gott, stets von uns gepriesen ob der Hoheit deiner Sanftmuth, und für die Straflenden Leuchten, die du zu deiner Verherrlichung geschaffen hast. We- lobt seiest du, Erwiger, Schöpfer des Lichtes. Amen.

22. In deiner Alllicke, Erwiger, unser Gott, offenbartest du dich auch uns, deinem Volke; uns leuchtete stets deine Güte und Gnade. Unser Vater und König, du gabst unsern Vorfahren, die auf dich vertrauten, Weisheit des Lebens, o, sei auch uns gnädig und mache uns empfänglich für deine Lehre; O Allbarmerherziger Vater, zeige dich uns stets in deinem Erbarmen und leg in unser Herz das Verlangen nach Erkenntnis und Einsicht, auf daß wir willig lauschen auf die Worte deiner Lehre, daß wir sie verstehen und fassen, lernen und leh- ren, beobachten und ausüben in hingebungsvoller Liebe. Erleuchte unsre Augen in deinem Worte, befestige unsere Herzen in deinem Gebote und laß uns eilig sein in der Liebe und Verehrung deines Namens, auf daß wir nicht in die Schanden werden mögen. Auf keinen großen und heiligen Namen vertrauen wir, daß du mit deinem Heile uns er- freuest. Denn nur du bist der Ursprung des Heiles; und uns hast du erlitten aus allen Wölfen und unferren Jungen und dir näher gebracht, daß wir in Wahrheit deinen Namen verehren und dich als den Einzigen bekennen und anbeten. We- lobt seiest du, Erwiger, der du Strafen erlitten hast in Liebe, daß es deinen Namen verehere und verherrliche; Amen.



**V o r b e t e r .**

**Robet den Zwigen, den Hochgeficerten !**

G h o r u n d G e m e i n d e .

Gelobt sei der Zwige, der Hochgeficerte in Zwigheit.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

**21.** Gelobt seiest du, Zwiger, unser Gott, König der Welt, der du das Licht gebildet und die Finsterniß geschaffen und sie in Frieden und zum Wohl aller Geschaffenen mit einander abwechseln lässest.

(Am Sabath.)

(Alles verstantet dich, Alles preiset dich, und Alles rufst : Keiner ist heilig außer Gott ! Alles erhebt dich, Alles mer des Alles ! Herr, der du Licht gibst der ganzen Welt und ihren Bewohnern !)

\* \* \*

Du gibst Licht der Erde und denen, die auf ihr wohnen, in Darnherzigkeit, und erneuest in deiner Güte Tag für Tag das Wunder deiner Schöpfung. Wie gahrreich, o Gott, sind deine Werke, du hast sie alle in Weisheit geordnet, voll ist die Erde von deinen Gütern. Der Herbeyim, o Herr, verstantet deine Erhabenheit und von jeder ist du gepriesen und hochgeficert. O Herr des Weltalls, laß deine unendliche Lichtheit über uns walten, daß wir nicht aufhören, dich zu preisen, als den Herrn unserer Macht und Stärke, als den Sort, der unsere Zukunft ist, unser Schuß und Schirm und die Zung unseres Heils.

(Am Sabath.)

(Der Schöpfung Meister hat sein Werk gefehnt, hat den Thron seiner Herrlichkeit am siebenten Tage gegründet. Mit Majestät hat er den Tag der Ruhe bestiebet, zur Erinnerung hat er den Sabath berufen. Das ist die Soheit des siebenten Tages, daß er die Vollendung und Vollform menschet der Schöpfung verstantet. Der Sabath ist ein



len lobsingcn deinem Namen, groß, mächtigcr und erhöhet  
 ner Gott, Herr in den Höhen, der du Himmel und Erde her-  
 vorbrachst!

O König, der du hoch und erhoben thronst!

Du wachst in Unendlichkeit, heilig und unaussprechlich  
 ist dein Wesen. Und dennoch heißt es in der Schrift: Lob-  
 singet, ihr Gerechten, dem Königen, der Rechtlichen Gierde ist's  
 Ihn zu verherrlichen! Darum ertönt im Munde der Sterb-  
 lichen dein Lob, im Worte der Gerechten dein Preis, in der  
 Stube der Frommen deine Verherrlichung, und im Bergen der  
 Heiligen deine Festigung.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Gelobt seiest du, Königer, Gott und König, der du ver-  
 herrlicht wirst in Lob- und Dankgesängen, der du wunderbar  
 wachst und Wohlgefallen hast an den Riechern, die wir dir  
 singen, o ewig lebender und allwaltender Weltenherr!

20. Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name  
 in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge  
 er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren  
 Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald  
 und in naher Zeit. Darauf spricht: Amen!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle  
 Ewigkeit!

V o r b e t e r .

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über  
 Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt  
 sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von sei-  
 nem Liede erreicht wird, die in der Welt ihm erkönen.— Da-  
 rauf spricht: Amen!



**19.** Der Dem alles Lebenden preist deinen Namen,  
 Erziger, und der Geist alles Steifdes verherrlicht und erhöht  
 stets, o Herr, dein Gedächtniß. Du bist Gott, der von Ewig-  
 feit zu Ewigkeit waltet, und wir haben keinen Erlöser und Be-  
 freier außer dir, der du zu jeder Zeit der Noth und Be-  
 drängniß dich unserer erbarmst, uns errettst und ernährst.  
 O Gott, der du warst beim Zinbeginn und sein wirst nach dem  
 Ende aller Dinge, der du keine Belohnung gestiftet hast auf  
 Liebe und alle Wesen leitest mit deinem Erbarmen, — dir al-  
 lein weichen wir unsern Dank. Wäre aber auch unser Mund  
 von Liebern voll, wie das Meer voll ist von Wasser, könnten wir  
 mit unseren Sungen singen, daß es schalle wie das Brausen  
 seiner Wellen, und mit unsern Lippen deinen Ruhm verkün-  
 den, so weit der Himmel reicht — es würde dieses Alles nicht  
 hinreichen, dir, unserm und unserer Väter Gott, für all die  
 Wohlthaten zu danken, die du unsern Vätern und uns erwie-  
 sen hast. Du hast aus Egypten uns erlöst und aus Sünde  
 schaft uns befreit, hast in Sündensnoth uns gehilft und mit  
 Güte uns gesättiget, hast uns vor dem uns verfolgenden  
 Schmerze gerettet, und wenn Pest und Struatheten ausbrachen  
 hast du uns beschützt. Bis in unsere Wegewart hast du mit  
 deiner Güte uns begleitet, deine Gnade hat uns nie verlas-  
 sen, und auch in aller Zukunft wirst du deinen Beistand uns  
 nicht entziehen. Darum sollen die Glickemaßen, mit denen  
 du uns hast ausgestattet, und Geist und Dem, die du uns  
 eingewandelt, und die Sungen, die du uns in den Mund gesezt,  
 — sie alle sollen preisen, herrlichen und verherrlichen deinen  
 Namen, unser Herr und König! Ja, dir soll danken jeder  
 Mund, jede Sungen soll dir Sündigung schwören, jedes Ant-  
 wort dir sich beugen und jede Höhe vor dir sich bücken, jedes  
 Herz dich verherrlichen und alle inneren Sungen und Kräfte sol-





alle Äugel, Grundbaum und alle Gedeern, Gewürm und alles Vieh und was beschwingt mit Fliegen! Ihr Könige der Erde und alle Völkereerden, ihr Fürsten und ihr Führer und Richter all auf Erden; Sündlinge, trafterbüchic, Sündfranen, hartgewoben, und Weis und Knaben sollen des Weis Erhabenheit, und über Erd und Himmel reicht seine Gedeern lichteit! Er ist's, der seinem Wolfe das Horn des Glücks erbeht, der allen seinen Gedeern ein Wort des Glückes leht, den Söhnen Israels, dem Wolfe, das ihm nah. Sallustjab!

(Psalm 149.)

17. Sallustjab! Singet dem Gedeern, singt eine neue Psalme, sein Lob erschalle in der Gedeern Areche! Gedeern' Israels ob seines Schöpfers tone, und ihres Königs Judeln Gedeerns Löwe! Die sollen seinen Namen im Heiligen loben, mit Kraft und Sartenpsal sei erhoben! In seinem Wolfe hat der Gedeern Gefallen, im Schmund des Glücks läßt er die Lütcher wassen. Nun mögen sich freuen die Gedeern im Glückstschrein und voll Frohloeden auf ihren Lagern sein: Lobprechtungen Gottes in ihrem Mund entfaltend, geschichtweilige Schwertter in ihren Händen haltend, um Macht zu üben an der Gedeern Scharen, Gedeern an den Völkern, die unsere Tränger waren; mit Keiten ihre Könige zu binden, mit Eisen ihre Gedeern zu umwinden, um sie zu rücken, wie's geschrieben steht: Singen ist dies allen seinen Gedeern, steht! Sallustjab!

(Psalm 150.)

18. Sallustjab! Lobet den Gedeern in seines Tempels Sprach, lobet ihn in der Psalme seiner Macht! Lobet ihn in seiner Sarten Wädungheit, lobet ihn in seiner Gedeern Erhabenheit! Lobet ihn mit der Gedeernentstimmen Sall, lobet ihn mit Psalteren und mit Sartenpsal, lobet ihn mit Psalteren und mit Heiligen Gängen, lobet ihn mit Sarten und Schalmelentfängen, lobet mit tönenden Gembeln, mit schallenden Gembeln den Gedeern, Alles, was Dem hat, lobet den Gedeern! Sallustjab!

ԷՏՀՆԴ, ԱՆԻՄ: ԵՂ ԱԷՊՈՍ ԱՍԻԳՂ ԷՄ ԱԶԳԻՄ:  
 ԱԶԳԻՄ: ԷՇԵՕ ԼՈՒԷՐ: ԱԶԳԻՄ: ԷՏՀՆԴ, ՊՈՍ ԱԶԳԻՄ:  
 ԷՍԺՄ ՊՈՍ ԱԶԳԻՄ: ԷՐԷԳ ԼԵՐԱ: ԱԶԳԻՄ: ԷՍԵՆ ԷՍԻԳ  
 ՊՄ: ԱԶԳԻՄ: ԷՐԵՆԵՍ, ԱԶԳԻՄ: ԷԼԵ ԷՆԳ: ԱԶԳԻՄ:  
 •ՏԻ ԱԶԳԻՄ• ԱԶԳԻՄ-ՏԵՂ ԷՎԼՊ, ԱԶԳԻՄ: ԷՎԼՊ  
 (սսւգ, օ d, ր)

ԸՊՅՈՒ ԷՍԵՐ ԱՎԼ ԱՆՑ ՀԷԳ-ԱՅԼ, ԱԶԳԻՄ:  
 ԸՀԵ, ԱՅ ԷՆԼՕ ԼԵՇԷԼ, ԱՅ ԷՇԷԳ, ԷԼԻԳ: ՀՊՊԱՄ ԷՍՕ  
 ԷՆԼՕ: ՀՊՊԱՄ ԷՎԺՍ ԷՐԱՅՕ ՄԵՍԱՄ ԷԶՆՅՕ: ՀՆՅՕԼ  
 ԼԵՐԱ ՊԳ-ԸՊՅՈՒՅՕ: ԱՅՈՍԱՄ ՏԳ ԷՐԱԷՕ ԱՍԼԵ ԵՄԵՄ  
 ԷՊՅԱ ԷՅՆԼ ՊՐԱՅՕ ԷՊՊԱՄ: ՊՊԳՄ ԱՅԼՕ ԷՇԵԼ  
 ԱԶԳԻ ՊՈՍ ԷՍԻԳ ԷՍԵՆ ԼԵՐԱ ՊՅԼԱ-ԳԻ: ԷՄԱՆՍԱ Է  
 ԱՅԼՕ: ՊՅՍԱ-ՊՅԼՏԳ ԷՊՊԱՄ ԷՐ, ՏԱՄ ՊՊԳՄ ԷՍԻԷՕ:  
 •ՔԻ ԱԶԳԻՄ• ՊՅԱՄ ԳՄ ՊՅԱՄ ԱՎԼՊ ԱՍԻԳՄ ԷՎԱԳ  
 (սսւգ, օ d, ա)

ԱՅԼ, ՀԷՐ, ՊՅԼՏԳ ՊՕ ԷԼԵ, ԱԶԳԻՄ:  
 ԱՄԱՄ ՊԳ-ՊՅԼԱ ՊՅՅՕ: ՊՅՕ ԷՎԼ ԳՊՅԱՄ ԱՍԻԳՄ ՀԷԳ-  
 ՊՕ-ԷՊԱՅՕ: ԱԶԳԻ ՏՄ-ՊՕ ԷՐ ԷՊՅՈՒ ՊՅԱՄ ՀԷԼԱ  
 ՊՅՕ ԼԷԳ-ՊՅՅՕ, ՊՅԼ: ԷՍԱՅՕ ԼԵՕ-ԷՍԻԳՄ ՊՅԷՕ  
 ԼԷԳ-ԷՍԺՍ ԷՍՊՊ ԼՏԵՄ ԷՐԵՆ: ԸՀԵ, ՊՅԼԱ ԼԷԳ-ՀՆՅՕՕ

und unermesslich seiner Einsicht Kraft! Der Herr hilft uns  
 erräthen Tugenden auf und trägt zu Bösen hin der Sere-  
 ler Zeit. Dem Herrn erhebet des Lantess Lobgesang, und sing-  
 get unserm Gott bei Scharfensang! Ohm, der den Himmel  
 deckt mit Wolkenhülle und auf die Erde Regen niederläßt;  
 der sprossen läßt auf schön der Kräuter Grülle; der allen Thier-  
 ren ihre Nahrung spendet, der jungen Thieren Brum, die zu  
 ihm schreien; — er hat nicht Zeit an harten Stellen zehnen,  
 nicht an des Menschen Fußes Schwelligkeit; sein Wohlgefal-  
 len hat der Herr an denen, die seiner Gnade barren allezeit.  
 Preis sei, Jerusalem, dem Herrn gebracht, o Zion, lobt die-  
 nes Gottes Macht: er fertigt keine Thore vor Gefahr und  
 segnet innen meiner Kinder Schaar; er macht dir keine  
 Wengen Friedensstark und sängt dich mit wollen Weizens  
 Markt; er leuchtet seiner Reichthum zur Erde, schnell fliegt  
 sein Wort, daß es erfüllet werde; er vertheilt Sünde dahin  
 wie Wolle Traus, und treuet Recht aufs Feld, wie Silber, aus;  
 wie Körner läßt er Eis bemückergehen, — wer kann vor sei-  
 nes Herrs Gewalt beschühn? Er schickt sein Wort, so schmel-  
 zen sie gelichwime, noch läßt er seinen Wind, Gewässer rinnt!  
 Vertündet hat er Sabs Wolf sein Wort, sein Markt und  
 Zeugniß Sabs Geschickte; so that er keinem Wolf, nicht  
 hier, nicht dort, denn steht, sie alle kennen seine Rechte.  
 Galtelnsah!

(Psalm 148.)

16. Lobet den Herrn im Himmel, gebt in den schön'n ihm  
 Ehre, lobt ihn, all seine Engel, lobt ihn, all seine Heere;  
 lobt ihn, Mond und Sonne, lobt ihn, ihr leuchtenden Sterne,  
 lobt ihn Himmel der Himmel, und Wasser in Himmels-  
 ferne. Sie sollen loben den Namen des Schöpfers und ihn  
 erheben, denn es gebet sein Wille, da traten sie ins Leben;  
 er hat sie fest geordnet für alle Ewigkeiten und gab Weis-  
 und Scharften, die sie nicht überstiegen. Lobet den Herrn  
 auf Erden, Seehier und Meeresgrund, Wind, Sogel, Sünde  
 und Hebel, Sturm der sein Wort macht kund ihr Berg und

ԼԵՆ: ՍՍԼՈ ԻԵՂԻՔԱՄ ՊՆ ԵՆ, ԻԵՂ-ՆՆԼՈ: ՍՍԵՄ  
 ՎՍԱՄ: ՏՊ ԵՆԼ ՏՂԻ ԼՆՈՒԼ ԼՍՈ ՕՊԵՄ ՏՊԵՄ  
 ԵՍՂ ԼԵՂ ՊՔԵԼ: ՍԶԿԵ ՏՍ-ՊՆ ԸՂ-ՍՆՆԼՂ ՍԵԵՈ ԻԵՂ-  
 ՊՈ ՊՆ ԵՄ ՏՍՄ ԻԵՆԼՆԻ: ԵՊՔԱԼՈ ՀՊԼ ՀՊԱԶՈ ՍՈՒ-  
 ՊՈՒ, ՍՊՈՒՈ ՍՍՈՒՈ ՏՊՊԼ ԸՊԶ ՍՊՈՒՈ: ՍԶԿԵ ՏՍ-  
 ՍԶԿԵՄԻ ՊՈՊՈ ԼՆՍՈ ՍԶԿԵՄԻ ԵՂ-ԵՂԵՇ, ՆԵԼ: ՍԶԿԵՄԻ  
 ԵՇԵԼԸՈ: ՍԶԿԵՄԻ ԵՂ-ԸՀՆՇԸՂ ՍԶԿԵՄԻ ԵՂ-ՏՇՆՆԸ:  
 • 91 ՍԶԿԵՄ • ՍԶԿԵ ՏՍ-ՊՆ ԸՂ ՍՊՈՒՈ ՍԶԿԵՄԻ  
 (ՍՍԿՈ ԸՈՍՍ)

ԲԻ, ԸՂՊՈՒՈ ԵՂ-ԼՆՈՒՈ ՍԶԿԵՄԻ:  
 ՀՊՔԸԸ ՍՍԸՂ ԸՂՊՈՒՈ ՀՂՊՆՆԶ: ԼՊ ՊՊՍ ԸՂ ՀԵՂ-  
 ՊՊԶՍ-ԼԵՄ ԼՈՒՇՈ ՊՔ ԼՍՄ ԼԵՂ-ԸՈ: ԸՊԸ ԼԵՆՂ  
 ԵՆՆԵԼ ԵՂԵԼ: ԸՂՊԶԼ ԸԼՍՄ ԸՇՍՈ ՀԵՇ, ԸԼՍՄ ԸՂՊՔԱ:  
 ՆՆԼՂ ՊԼ-ՕՍԵԼՍ ԼՍՂ ԼԵՄ: ՍԵՍՂ ՊՊԻ ԵՊՈՒԼ ԸՇԵԼ  
 ՍՊՈ ԻԵՂԵԼ ՊՊՈ ՍԶԸ ՍՈՒՈ ՊՊՔՊՆԻ: ՍՊՊՂՍ ՏՈՒՍՄ  
 ՏՂՍՂԼ ՏՂԼ: ԸՂՍՊԸ ԸԼՍՈ, ՊՊՊԼԼԵ ԵՂԼ ԵՊԼԵ ԸՂԼԵԼ:  
 ԼՆՆՂ ՏՍ-ՍՈՒՍԶՈ ՀՍՈՒՍԼ: ՊՊՍՍ, ԼՂՊՊՈ ՏՍ-ՊՆ ՍԶԿԵ  
 ՍՈՒՈ ՍՍՈՂ ՀՊ-ԸՊՊԸ, ՍՊՊՈ ԼՆՍՄ: ԼՊՊՍ ՊՆ ՏՍ-  
 ՀԵՍՈՒՍ ՀՍՈՒՍ ՀԵՇ, ՊՊԸ ՏՊՊԼ ԸՂԼՆԻ: ՀՊ ԸՊԸԼՍ  
 ԸՊՔՈ ՍՈՒՈ ՀՊՆՆԼՂ ԸՈՒԼ ՍՈՊՊՈՒՍ ՍՂՈ ՍՊՊԼ: ԲԵՍՂ  
 ՊՊԻ ՀՊՆ ԸՍՂԼՍ ԵՇՍԼ ՀՊՊՍՊՆԻ ԸՇԵԼ: ՍՈՒՇՈՒ ՊՊՈՒՈ  
 ՏՂՂ ԸՈՇԼ: ԸՊՊԼՂ ՊՊԸՈՒՈ ԸՂՊՊԶ ԼՂՊՊՈ ՊՊԼ-ՆՆԼՂ:

die auf ihn schauen, nah' allen, die in Abzucht ihm vertrauen.  
 Nach Munde thut er denen, die ihm dienen, er hört ihr  
 Schrein, und treulich bist er ihnen. Der Herr behütet, die  
 ihn lieben, alle, doch alle Freveler bringt ihr Thun zu Falle.  
 Das Lob des Herrn soll meine Stimme erheben, und seinen  
 heiligen Namen lob' all' Leben immer und ewiglich!

(Psalm 146.)

**14.** Sallelujah! Lob frome dem Herrn, du meine Seele,  
 ihm! Ich will den Herrn, so lang' ich lebe, loben und singen  
 meinem Gott, so lang' ich bin! Verlaßt euch nicht auf Hür-  
 ten hocherhoben, auf Menschen, — keine Sülste kommt von  
 dort; steht ihres Dorns flüchtig Leben fort, so fehren sie  
 in ihres Staubes Reich, und hin sind ihre Pläne all' fogleich!  
 Weil dem, eß' Sülste Satob's macht'ger Gott, eß' Söffnung  
 auf den Herrn steht, seinen Gott! Der Himmel stuf' und  
 Erd' und Meer und alles, was drin weit umher, der seine  
 Treue hält in Ewigkeit! Der Recht' stets den Gedrückten bot  
 und gibt den Jungern den Trob, — der Herr ist's der  
 Gefangene befreit! Der Herr macht' sehend, wer da blind,  
 der Herr hebt auf Gebenigte sind, der Herr hält die Gerechten  
 lieb und werth! Der Herr wäht Fremder irden Kauf, hält  
 Waisen und Verwaisten auf, indeß den Weg der Freveler er  
 vertehrt! Ja, König ist ewig der Herr, der gerecht, Zion,  
 dein Gott, von Geschlecht zu Geschlecht! Sallelujah!

(Psalm 147.)

**15.** Sallelujah! Wie schön ist's, unserm Gott zu weihen  
 Lieder, weid' woinig Zingen, — ihm gebühre Lob, ihm,  
 der Jerusalem aus Trümmern hob und sammelt Straß's  
 Gertraute wieder! Er ist's, der Stellung bringt gedopn'en  
 Sengen und stillt verbindend ihrer Wunden Schmerzen; er  
 ist es, der bestimmt der Sterne Zahl und sie mit Namen  
 nennet allzumal; ja groß ist unser Herr der macht'voll späht,

ՀԵ՛ՅՕ ԹԱՄ Ի՛ՎՆ: ԲԼԻ՛Կ ՏՆԻ՛ՔԻ ԵՒ ԸՍ՛ՏԻՄ,  
ՀՊ՛ՐԵՆ, ՀԵ ԸՍ՛ԹԹ ՀՊ՛ՏԻՄՕ: ԱՄՍ ԸՕՅԼ ՀԵ՛ՎԵՕ  
ՍԱ՛ԳՄ: ԵՄՍ ԼԵ՛ՊՀՅՕ Խ ԲԼՍ, ԽՈ՛ՒՆԿ ԷՐԵՕ: ՍԼԵ՛ՑՆ  
• ԳԻ Ա՛ԳԿՆՄ Է՛.ՈՒԵ ԻՅ՛ՆԼՍ ՏՊ՛ՄԻՆ Է՛.ԻՄՕ ԻՄՍ  
(սսսգ.ձ ԸՈ՛Ս)

ՏՊ՛ՄԻՆ ԽՍ՛Ն ԳԼԼ ԵՒ Ա՛ԳԿՆՄ:  
ԼՆ՛ԳՅՄ ԽՍ՛ՆԼ Ե՛ՆԼԵ ԼՊ՛ՄՕ ԽՍՍ: ԸՎԼ Խ ԳՄ՛ՀՕ  
Է՛ԹԵՕ, Խ ՆՍԵ ԽԼ՛ՎՕ: Խ ՊՅ՛Լ ՏՍ՛ԲԼՕ ԽՍՕ  
ԳՍՕ ԳՆ՛ՔԵՕ Խ ԸՍ՛Լ ՏՕՍԼՕ: Խ Ե՛ՎՍ ՊԼԼՕ Խ Ի՛ՎԵ  
ԷՕ ԱՊՅ՛Լ ՏՅՄ ԳՄ՛ՀՕ: ՄՊՍ ԸՊՅՕ ԳՄՊ՛ՎՕ ԸՍ՛Ն  
Խ ՏՊ՛Մ: ՄՊՍ ՊՅ՛Օ ԼՆ՛ՆԼ ՏՍ՛ՍԵ ԼՍՍ՛ԷԿՍՊ՛Լ  
ՏՅ՛Լ ԽՊՍԸՍ՛Ն: ՏՊ՛Լ, ՊՏ՛Կ ԽՎԵ Է՛ՊԼԼ ԽՅ՛Լ ԽԿ  
ՊՏ՛ՆԼ ԿՍ՛ՊՊՍ: ՄՏՏ ԼԵՍ, ԽՊ՛ ԳՊ՛ԼՅՍ, Է՛ՍՕ ԱՍՍՆ  
ՏՊ՛ՆԼՍ ԿՆԿՍ, Է՛ՊԼԼ: ՏԿ՛ՍԵՕՍՍ: Ը՛ԼԵՕ Է՛Վ՛ՏԼՕ  
• ԳԻ Ա՛ԳԿՆՄ Ա՛ԳԿ, Է՛ԹՊ, ՏՍ՛Խ: ՏՍ՛ԳԿՍ Խ ԸՍ՛Խ  
(սսսգ.ձ ԸՈ՛Ս)

ԼՆ՛ՊՍԻՆ, Ի՛ՎԼԵ ԽՍ ԸՊՅՄ ԼՊ՛ՄՅՕ Ա՛ԳԿՆՄ:  
ՍԱ՛ԳՄ Խ ԼԵ՛Լ Ե՛, Ե՛ՆԼԵ Է՛Կ՛ԷՊ՛Լ ՊՕ Ե՛ՎՊ՛Լ ԳՄ՛ՀՕ ԽՊ՛Լ:  
ՊՅ՛Լ Խ ՏՍ՛ԷԿ՛ՆՍԵՍ ԼՊ՛Մ Է՛Կ՛ՍԼՊ՛ՄՕ ԽՊ՛ՎԼ:  
Է՛ՏՅՄ: ԼՊ՛Լ՛ՆՍ, ԽՊ՛Մ ԼՍՍ՛Պ՛ՄՕ, ՊՅ՛Մ ԼԵ՛Պ՛Մ:  
Է՛ԷԿ՛ՍՊ՛Մ: Ե՛ԼԵ Խ Գ՛ԷԿ՛Վ՛ՆՍ, ԿԵԿ ՏՊ՛Լ Ի՛Վ՛ՆՍԼ

jung die Erde sei. O Sprach des Herrn, der ewig lebt!  
 Von treut der Schöpfung Herrlichkeit; Er schaut die Er-  
 de an, sie hebt; berührt den Berg, der Stühlen steht. —  
 Doch ich sing' Ort, so lang ich walle; O, daß mein  
 Lied ihm wohlgefalle! O du treu' mich sein, fahr, Günd-  
 er! — Gott von der Erde, Frevelthum! — Zebrette,  
 meine Seele, den Herrn; Schallstuh.

(Psalm 145.)

**13.** Erben will ich, mein Gott, o König, dich und deinen  
 Namen preisen ewiglich. Von Tag zu Tag will ich preisen  
 dich und deinen Namen rühmen ewiglich. Groß ist der Herr,  
 hochverehlich zu verhinnen, und seine Größe ist nimmer zu  
 ergünden. Geschlecht rühmt dem Geschlechte deine Werke  
 und sagt von deiner Thron Macht und Größe. O du deiner  
 Hohen Macht und Herrlichkeit und deinen Wundern denn  
 mein Lied geweiht! Sie meinten dein gewaltig hehr Wohlbrin-  
 gen, so will auch ich von deiner Größe singen. Ausströmen  
 sie deiner Güte Preis und Segen, und deiner Gerechtigkeith  
 jubeln sie entgegen. Der Herr ist gnädig und voll Barm-  
 herzigkeit, Langmüthig und voll Gnade allezeit. Die Güte  
 des Herrn hat alle sich erlesen, und seine Güte umfaßt all  
 seine Werke. All seine Werke sind, Allmächtiger, preisen,  
 und deine Frommen Ehre dir erweisen. Die rühmen deines  
 Reiches Herrlichkeit und reden von deiner Macht Erhaben-  
 heit. Zu fänden den Wundern deine Macht und Wei-  
 nes Reiches Herrlichkeit und Sprach. Dein Reich, Herr, ist  
 ein Reich der Gerechtigkeit, und deine Herrschaft über alle Zeit.  
 Der Herr führt seinen, der da wartet im Kauf, und richtet alle  
 Missethäter ab. Dein barren aller Augen, und bereit  
 hält ihre Speise zu zur rechten Zeit. Lustigst du deine  
 Hand, von Segen sprich, und läßt alle Leben nach De-  
 geth. Der Herr ist gerecht auf seinem Reich, in je-  
 dem seiner Wert ist er voll Gnade. Der Herr ist allen nah,





fort, und Wiß und Sturm vollzieh' n dein Wort. Du hast  
 gelegt der Erde Grund, sie wartet nicht in Ewigkeit; wer  
 schloffen tief des Abgrunds Schlund, auf Bergen hoch schau'n  
 Wollen weit. — Sie fliehen vor deinem Donner's Brunn; sie  
 zittern vor deiner Allmacht's Stimme. — Auf Berg zu Tha-  
 le geht ihr Pfad, zorhin zum Thieren — zum Thieren  
 Thier'st du hast die Meeresthuth gebant, sie überströmt  
 die Erde nie; hast Bächlein hin zum Strom gestant, durch  
 das Gebirg lustwandeln sie. Da trinkt sich sat die Schaar  
 der Thiere vom Heil und aus dem Waldreviere; da ist der  
 Vögel lustig Reich, ihr Lied erschallt aus jedem Zweig. Du  
 tränkst den Berg aus deinen Schö'n, von deiner Frucht labt  
 sich die Welt; die Wälder feimen und erlich'n, daß Mensch  
 und Thier sein Theil erhält. Da wachst das Korn, in's Feld  
 gestreuet, Weizen, der das Menschenherz erfreuet und speiset  
 sich im Zuchtig ab — und Brod, des Menschenherzens Lab.  
 Da trinkt die Geder, Gottes Baum, den er gepflanzt auf Zi-  
 banon; der Vogel haust im grünen Stamm, auf Zannen baut  
 der Storch den Thron. Die Gemme springt auf Berges  
 Episcen, das Sästein schlüpft in Gellensrüben. — Wie herr-  
 lich dort der Mond aufgeht! — Die Sonne weis, wo sie nie-  
 dergeht. Das Dunkel nahet, der Abend graut — da regt's  
 im Wald sich, nah' und fern; die Katzen springen nach Beute  
 laut und fordern ihre Kost vom Herrn! — Die Sonne geht  
 auf, da flieh'n sie wieder und faren in den Höhlen nieder.  
 — Nun ziehet der Mensch hinaus zur That, zum Schaffen,  
 zu spielen brin. Die Wille schau'n zu dir hinauf und bit-  
 ten um die Nahrung dich; du freust es hin, sie lesen's  
 auf; thut auf die Sand, sie laben sich. Du birgst dein  
 Zintis, sie erbeben, ziehst ein den Sand, hin ist ihr Ze-  
 ben, schiedst aus den Sand, sie werden neu, daß artig



12. Lobpreise, meine Seele, den Herrn! Wie groß bist du, o Herr der Welt, in Glanz und Höhe! Angesehen: du neigst die Himmel wie ein Bett und wie ein Kleid legst dich du an! — So ziehst du her auf Wolkenfüßen und baust aus Flieden deine Thronen und eilst auf Windesflügeln

(Psalm 104.)

trädt und ruund, ist im Gericht wohl von ihm beraten: er that dem Meeres keine Wege kund und Straß's Weisliche seine Thronen. Barmerzig ist der Herr und voller Güte, langmüthig ist er, gnadenreich sein Rathen; auf immer kommt er nicht Gericht zu halten, und nicht auf ewig trägt er nach die Schuld; ja, nicht nach unsern Sünden schallt er uns, und nicht, wie wir's verdienen, vergalt er uns! Denn wie der Himmel dort in ew'ger Pracht über der Erde Grund ist hoch: erhaben, so waltet seiner Gnade heilige Macht ob allen, die ihn fromm im Herzen haben. Wie Zugang ist vom Himmel herab, wie nimmer mindern, sie bleibet von ewig: seit zu ewigkeit Geweßem, der ihm fromme Ehrfurcht weilt, seine Gerechtigkeit den Kindestimmern, — allen, die seinem heiligen Bund gerien und sein Gebot vollbringen sieh auf's neu'. Gest steht der Thron des Herrn in Schimmelsöh'n, sein Reich herrscht über alles Allereien; preist ihn, ihr seine Gnade halt und schön, die ihr, vollstehend, lauscht seinen Lobren! Preiset den Herrn ihr alle, nah und fern, ihr sein Herr und seine Thronersthronen, die ihr vollstredt sein Willenssoffenbaren; ihr, alle seine Werke, preist den Herrn in seiner Herrschaft! Preiden allerwärts, — preist den Herrn auch du, auch du, mein Herz!



Wie groß, o Herr, sind deine Werke;  
 Wie tief, mein Gott, sind deine Gedanken! —  
 Und werth, der es nicht begreift!  
 Und werth, die es nicht versteht!  
 Ob grünen die Fressler wie frisches Gras,  
 Und blühen die Hebesthäter alle —  
 Ihr Thun — es führt nur zum Falle!

Gh. u. Gem.

Denn du in den Höhen,  
 Thronst ewig, o Gott!

Und die dir widerstreben, Herr,  
 Ja, die dir widerstreben, schwinden,  
 Der Hebesthäter Bündniß wird gesprengt. —  
 Aber des Frommen Glückshorn hebt sich,  
 Ein werthlicher Zweig grünt neu und glänzt;  
 Der Gerechte gleich Samen blüht er auf,  
 Wie Libanon's Cedder steigt er empor.  
 Die gepflanzt in des Ewiggen Saas,  
 Die da blühen in unseres Gottes Höfen,  
 Sie haben im Alter noch frische Kraft,  
 Belaubt und fruchtreich stehen sie da.  
 So wird die Gnad' des Herrn bekant,  
 Vor dem kein Unrecht hat Bestand.

Gh. u. Gem.

So wird die Gnad' des Herrn bekant,  
 Vor dem kein Unrecht hat Bestand.

(Psalm 103.)

**II.** Lobe den Herrn, o Seel' und was in mir, mein ganzes  
 Innre seinen heiligen Namen; Lobe den Herrn, o  
 Seel', und merf' es dir, wie viel von ihm dir gute Gaben fa-  
 men! Von ihm, der dir vergiebt all deine Schuld, dir heil-  
 jedes Gebrechen, jede Munde; der dich erlöset aus des Zer-  
 derbens Schlinge und mit Barmherzigkeit dich tröset und  
 Sünd! Der dein Gemüth mit Gütem hat erfreut und deine  
 Jugend adlergleich ermet! Der Herr ist's, der dich, und wer be-

ԳԵՂ-ՏԻՄԵՎՈՒԹ : ԱՆՏ ԼԵՆԱ ԳՅԱՆԱ ԳԵՐ, ԽՆԴՆԵՆ  
 ԱՆՍԵՆԱ ԵՐԵՄԻԱ ԻՄԼԵՆԻՆ : ՏԻՄԱ ՏՆԵՄԱ Խ ԵՎԻՄԵՆՈՒ  
 ԱՆՆԻՆ, ԱՅՏԻՄԵՎԻՆ, ԱՅՆ ԼԵՆՈՒՄ : ԱՅՆՆԵՆ ԵՅԻՆ ՏՆԵՆ  
 ԳԵՂ-ՏԻՄԵՎ, ԱՅՆՆԱ ԳԵՂ-ԱՅՆՆԻՆՆԻՆ : ԱՅՆՆԱ ԱՅՆԱ  
 ԵՆԻՆ, ԵՅՆՆԱ, ՏԻՄԱ Խ ԽՆԴ-ԱՅՆՆԵՄ, ԵՂ-ԵՎԻՄԱ : ԱՅՆՆԱ  
 Խ ԵՆԻՆ, ԵՅՆՆԱ, ՏԻՄԱ Խ ԽՆԴ-ՆԵՆ, ՏԻՄԱ-ՊՈՒՆ ԵՆԻՆ :  
 (ԱՅՆՆԱ ըՆԴ)

ԳՅԱՆԱ ԵՎԻՄԱ Խ ՏԻՄԱ ԽՆԴ-ՏԻՄԵՎԱ ԵՎ :

ⲉ ⲓ ⲩ ⲛ ⲓ ⲙ ⲁ ⲓ ⲩ ⲩ ⲛ ⲛ ⲁ ⲟ ⲩ ⲩ

ԼԵՆՆԻՆ, ԱՅՆ : ԳՅԱՆԱ ԵՎԻՄԱ Խ ՏԻՄԱ ԽՆԴ-ՏԻՄԵՎԱ ԵՎ :  
 Խ ԵՎՏԻՄԱ ՏԻՄԵՎԻՆ ԵՆԻՄԱ : ՏԻՄԱ ԽՆԴՆԱ ԵՎԻՄԱ ԼՆՆԻՆ  
 ՏԻՄԱ ԵՎՆԱ ԵՆԻՄԱ ԵՎՆԻՄԱ ԵՎՆԻՄԱ : ՏԻՄԱՆՆԱ ԵՎՆԱ  
 ԱՅՆՆԱ ՏԻՄԱ, ԵՎՆԱ, ԵՎՆԱ, ՏԻՄԱ, ԱՅՆՆԱ, ԱՅՆՆԱՆՆԱ ՏԻՄԱ :  
 ԵՂ-ԵՎԻՄԱ, ՏԻՄԱ : ԱՅՆՆԱ ԵՎՆԱ ԵՆԻՄԱ, ԵՂՆԱ, ԵՎՆԱՆՆԱ ԼՆՆԱ :  
 ԵՎՆԱՆՆԱ ՏԻՄԱՆՆԱ Խ ԵՎՆԱՆՆԱ ՏԻՄԱՆՆԱ, ՏԻՄԱՆՆԱ ԼՆՆԱՆՆԱ :  
 ԽՆԴՆԱ ԵՎՆԱ ԳՅԱՆԱ Խ :

ⲉ ⲓ ⲩ ⲛ ⲓ ⲙ ⲁ ⲓ ⲩ ⲩ ⲛ ⲛ ⲁ ⲟ ⲩ ⲩ

ՏԻՄԱՆՆԱ :

ԼՆՆԱՆՆԱ ԵՎՆԱՆՆԱՆՆԱ ԼՆՆԱՆՆԱ ԵՂ-ԵՎԻՄԱ, ՏԻՄԱ ԳՅԱՆԱՆՆԱ  
 ՏԻՄԱ ԵՎՆԱ ԽՆԴ ԼՆՆԱ ԵՎՆԱՆՆԱ ԽՆԴՆԱՆՆԱ : ԵՎՆԱ  
 ԱՅՆՆԱՆՆԱ ԵՎՆԱՆՆԱ Խ ԵՎՆԱՆՆԱ ԵՎՆԱՆՆԱՆՆԱ :

9. Gelobt sei, der durch sein Wort die Welt ins Dasein rief. Gelobt der Urheber des Schöpfungswortes. Gelobt der, was er verheißet, erfüllt, und, was er beschließet, vollführt. Gelobt sei, der erbarmungsreich der Erde und aller Geschöpfe, die auf ihr leben, sich annimmt. Gelobt sei, der seinen Gerechtern seligen Lohn giebt. Gelobt der ewiglebende und ewigwährende Gott, der in Wahrheit erlöset und befreiet. Gelobt sei er, gelobt sei sein Name!

Gelobt sei dir, Gott, König der Welt, allmächtiger, erbarmungsvoller Vater, der von seinem Volke gelobt, von seinen frommen Dienern verherrlicht und gepriesen wird. Mit den Psalmen Davids, deines treuen Dieners, wollen wir dich lobpreisen, ewiger, unser Gott, mit dir fern und Gesängen die Größe deines Namens feiern und dir huldigen als unserem Könige, einziger Gott, Alllebender, König, dessen glorreicher Name in Ewigkeit gepriesen und verherrlicht wird! Gelobt sei dir, ewiger, König, der du gepriesen wirst in Zion.

## Im Sabbath.

(Psalm 92.)

10. Vorb. Stimmet an das Psalmsied für den Sabbath!

Ob. u. Gem. Wie lieblich ist's dem Herrn zu singen,

Dir, Süßher, unsern Dank zu bringen,

Wann früh ich deiner Schuld mich freu

Und Abends deiner Väterren.

Erhöhet, Psalmen! Saiten, schwing!

Mein innig Lied zur Harf ertlingt—

Dem keine Schöpfung, Herr, ist meine Freude;  
 Dein allvollkommnes Wert besing' ich heute.





Du hast den Menschen ausgeschrieben von Anbeginn und ihn genüchert vor dir zu stehen. Und wir sind dein Volk, die Genossen eines Bundes, die Kinder Abraham's eines Ziehung's, dem du deinen Segen vertheilst auf dem Berge Morija; wir sind Stadtbanner Staats, seines einzig Welchtren, der sich zum Opfer dir weihen wollte auf dem Altar; wir sind die Gemeinde Saks, dem du die Erstgeburt ertheilst, den du um deiner Liebe willen, mit der du ihn geliebt hast, und um der Freude willen, mit der du dich seiner freust, ihn genant hast: "Israel" (Sich Gottes) und "Jesurun" (Freund der Gerechtigkeit).

Darum fühlen wir uns gebängt von dem heiligen Pflichtigefühle, dich dankend zu bekennen, dich zu rühmen und zu preisen, zu segnen und zu heiligen, Preis und Dank abzugeben deinem Namen. Sei uns! Sei herrlich ist unser Stempel, wie freundlich unser Loos, wie schön unser Erb. Sei uns, die wir früh und spät, Morgens und Abends, jeden Tag zwei Mal anrufen:

Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott,  
der Ewige ist einzig!

Gelobt sei dein herrlicher Name in Ewigkeit!

Du warst derselbe ehe die Welt geschaffen war, du — derselbe nach ihrer Erschaffung; du — derselbe in dieser Welt und derselbe in der künftigen Welt; du — der Erste und der Letzte; außer dir giebt es keinen Gott! — Unser Vater im Himmel, erzeuge uns die Gnade um eines großen Namens willen, nach dem wir genant sind, und heilige deinen Namen in deinem Reich durch dein Volk, das die Heiligkeit deines Namens verkündigt; laß durch deine heilige Macht unsere Würde erhöht werden. Gelobt sei dir, Ewiger, der du die Gerechtigkeit zur Gerechtigkeit und Heiligung deines Namens führst. Amen.



Möge es dir gefallen, Erwigiger, Gott, uns beizuhelfen, daß Israels Ruhm durch uns gefördert werde, daß wir stets nach dem Worte seiner Lehre wandeln, daß wir fest bleiben in deinem Gebote und nicht in Verführung und Schwand geraten. Wie, daß wir stets nur von dem guten Erbe in uns geliebt werden, und daß wir eile und gute Werke mit Lust und Liebe vollbringen und alle unsere Lebensaufgaben mit Freude erfüllen; Hüthe uns mit Kraft, unsere Reigungen zu beherrschen und sie nach deinem Willen zu lenken; Sieh, daß wir durch einen würdigen und frommen Lebenswandel Gnuß, Liebe und Barmherzigkeit finden in deinen Augen und in den Augen unserer Mitmenschen und daß uns deine Wohlthaten in ihrer ganzen Fülle zu Theil werden. Gelobt seiest du, Erwigiger, der du Gnaden spendest in unerlöschlicher Fülle. Amen.

8. Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste haben wir uns dir mit unsern Bitten, sondern im Vertrauen auf deine große Barmherzigkeit. Was sind wir, was ist unser Leben! Was sind unsere Verdienste, was sind unsere Tugenden! Was ist unsere Hilfe, was unsere Kraft und was unsere Stärke! Was können wir vorbringen vor dir, Erwigiger, unser Gott und Gott unserer Väter? Sind nicht die Sünden alle vor dir wie ein Nichts, und die Manner des Stammes als wären sie nie gewesen, und die Weisen wie ohne Wissen, und die Günstigen wie ohne Kenntniß? Denn ihrer Thaten Menge ist nur Sand und die Tage ihres Lebens ein flüchtiger Hauch vor dir, und der Vorzug des Erdensöhnens vor den Thieren ist nichtig, denn Alles ist eitel! Nur die reine Seele, die du uns eingehaucht hast, dauert fort, denn sie ist bestimmt Rechenschaft abzulegen vor dem Throne deines Herrschers und Seligkeit zu schauen im Lande des ewigen Lebens.



—Mein Fels wenn bang die Seele leht.—Gott ist der Herr,  
zu dem ich flieh,—Mein Heil, des Heils, so oft ich  
schie. — In deine Hand, o Herr, befehl' — In Schlaf und  
Wachen ich die Seele; — Den Zeit auch mit dem Geist des  
Richts — O Gott mit mir, ich fürchte nicht!

6. Mein Gott! die Seele, die du mir gegeben hast, ist  
rein, unbesleht habe ich sie aus deiner Hand empfangen;  
denn sie ist ein Sand von deinem Thron, ein Gerath von  
deinem Thron. Du hast sie geschaffen und gebildet; du hast  
sie mir eingehaucht und behütet sie in mir. Du wirst sie  
einst von mir nehmen, um sie zu beseligem im zukünftigen  
Leben. So lange diese Seele in mir ist, huldige ich dir und  
bete dich an. Gelobt seist du, Erwiger, Herr aller Geschöpfe,  
Mittler aller Seelen!

2. Gelobt seist du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
Welt, der du dem Menschen die Einsicht gabst, zu untersuchen  
den zeitlichen Tag und Nacht.

Gelobt seist du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
Welt, der du den Blinden die Augen öffnest.

Gelobt seist du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
Welt, der du löst die Ketten der Gefangenen.

Gelobt seist du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
Welt, der du aufrichst die Kniegeugnen.

Gelobt seist du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
Welt, der du Israel rühst mit Macht.

Gelobt seist du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen  
Welt, der du Israel trühst mit Ruhm.



3. Ich such' ich früh am Tag, am Abend spät, — Dir  
 breich' ich meine Hände zum Gebet, — Mit durriger Seele,  
 soll von Ziebeslust, — Wie bittend an der Pfost ein Armer  
 steht. — Sein Braum vermag's, o Gott, dich zu umfah'n, —  
 Du thronst in mir, wenn dich mein Geist erspäh't. — Dein  
 Name lebt in mir, — des Sehens Drang — Oh will', daß  
 im Wort es von der Lippe geh'. — So will' ich preisen,  
 feiern dich im Zie, — So lang dein Sauch' belebend mich  
 durchweh't.

4. Empor zu Gott, mein Geist, das Auge wende, — In  
 Jugenzeit hatt' ich ihn, deinen Gott. — Ruf' ihn an bei  
 Tag, in jeder Nacht, — Ihm schalle heis dein Zie, dein  
 Sangeswort. — Dein Loos und Theil, wenn du auf Erden  
 weilst, — Wenn aus dem Zie du schidest, — er — dein Gott.  
 — Er wies die Stätte deiner Ruhe dir, — In seinem Gna-  
 denron' bereitet — dort. — So will' ich segnen meinen Herrn  
 und preisen, — Wie jeder Sauch' ihn preist an jedem Ort!

5. Der Herr war Gott, bevor sein Ruf — Die Wesen  
 alle sammt erschuf; — Und als durch ihn das All entstand, —  
 Sat König ihn der Mensch genannt. — Und wird das weite  
 All vergeh'n — Der Hocherhabne wird bestehn. — Er war, er  
 ist, und er wird sein — In Herrlichkeit, er ganz allein. — Ja,  
 e i n z i g i s t er — ungeschelt — Ist ihm kein weiter in der Welt.  
 — In ihm ist End' und Anfang nicht, — Sein ist das Reich  
 und das Gericht. — Er ist mein Gott! mein Herr! lebt!





o Gott, mein Gott!

Sie haben das Söry geläutert für deine Zehren,  
Das gilt als Speiß und Trant für die, so dir gehören.  
Hörere meinen Ruf,

Zim Tage, bestimnt, daß keine Frommen sich fasten;  
Wie gern, dein Wort zu lernen, errag' ich jede Pein.

o Gott, mein Gott!

Zu dir woll Sehnsucht unfer Zunge blidt,  
Wir stehen hier, das Singsicht gebüdt.

Hörere meinen Ruf,

Zim Tage, der des Sinnes Zrug verräth,  
Erheben wir das Söry auf Sänden zum Himmel im Gebet.

o Gott, mein Gott!

Erbarmer, gerichest im Engeldor der Söh'n,  
Gebet und achte mein bei meinem heißen Fleh'n!

Hörere meinen Ruf,

Zim Tage, da ich fleh' inmitten deiner Zreu'n  
Dem Morgen bis zum Abend, deinen Namen zu benebet'n!

2. Mit dem frühen Morgenstrahl — Such' ich dich,

mein Fels, mein Hort! — Sorgenstrome, Sorgenstual —  
Gleid' ich, Gott, in Laut und Wort. — Gott! vor deiner  
Majestät — Geb' ich schauervoll bewegt. — Denn dein rei-  
nes Zug erschäht, — Was sich tief im Busen regt. — Kann  
die Rippe, kann der Sinn — Würdig preisen meinen Herrn?  
— Gott, ich weiß, wie Klein ich bin — Und doch preißt ich  
dich so gern! — Schwinge, Geist, dich auf zum Herrn,  
Dem des Staubes Loß gefäll! — Sing' bis zum Loß ihm  
gern, — Ihm, daß Dem dich erhäll.

ԵՍՆԱՆ ԲՆՈՒՄ ՏՆՆԱԾ Ե՛:  
 ԱԵՄ ՀԷ ԱՌԵՐ ԴՈՒՄ ՏՆՆԱԾ ԽԳՆԷՆ ԽՆԷՆ ԵՄԼ  
 ԱՃԵ ԵՍԳՆԱԿ ԴՊՆԱԿԱՆ ԵՍՄԵՍՆ ԼԵՍ ԵՍԿԷ ՎԷԵ՛:  
 ԽԷԷ ԵՆՆԱՆ ԵՂՆՈՒՄՆԱԿ ՀԵ՛: ԵՍՆԱՆ ՏՆՆԱԾ ԵՂԳ  
 ՏՈՒՆ ԵՐՈՒՄՆԵ՛: ՀԵՐ ԵՆԳՆԷ՛ ՏՆՆԱԾ ԵՆԵՍԳ Ե՛-  
 Պ ՏՈՒՆ ՏՆԵՎՆԱԾ ԽԷՆ ԵՂՆԱԾ ԵՆՆԱԿ ՀԵՐԷ՛:

ԵՆԵՎ ԵՂՆ խԷՆ ԵՆԵՎՍԳՆԱ ՏՆՆԱԾ՛:  
 ԵՎԷՆՆ խԷՐԷ՛ ԵՂՆ ԵՎԷՆ ՏՆՆԱԾ ՏՆՆԱԾ՛:  
 ԵՎԷՆՆ ԵՎԷՎԷՆՆ ԵՍՍՈՒՄՆԵ՛ ԵՍՎԵՆՆԵ՛:  
 ԱԵՄ ԵՎՆՆԱԿ ԵՍՄ ԽԷՆՆԱԾ ԵՂՆԱԾ՛:  
 ՏՆՆԱԾ ՏՆՆԱԾ ՏՆՆԱԾ՛

ԵՂՆԱ ըՆԵՐԷ՛ ՏՆՆԱ ԵՂՆԱ՛: ՏՆՆԱ ՏՆՆԱ ԵՂՆԱ՛:  
 ԵՎԷՆՆ խԷՐԷ՛ ԵՂՆ ԵՎԷՎԷՆՆ խԷՆՆԱԾ՛:  
 ԵՂՆԱՆ ԵՎԷՎԷՆՆ խԷՆՆԱԾ՛: ԵՎԷՎԷՆՆ ԵՂՆԱՆ ՏՆՆԱ՛:  
 ՏՆՆԱԾ ՏՆՆԱԾ ՏՆՆԱԾ՛

ԱԵՄ Հ Ե՛ ԽԷՆԱՆ ԵՂՆԱՆ ՏՆՆԱԾ ՍՎԷՆՆԱ՛:  
 ԵՎԷՆՆ խԷՐԷ՛ ԵՂՆ ըՆԵՐԷ՛ ԵՂՆԱՆ ԵՂՆԱ՛:  
 ԵՂՆԱՆ ԵՂՆԱ՛ ԵՂՆԱ՛՛ ԵՂՆԱ՛ ԵՂՆԱ՛՛ ԵՂՆԱ՛՛ ԵՂՆԱ՛՛:  
 ՏՆՆԱԾ ՏՆՆԱԾ ՏՆՆԱԾ՛

Geheite nehmt mit euch, damit vor Gott zu kommen!  
Im Tage, da du sprichst zum Stamm der Fremden:

Erhöre meinen Ruf,  
Wie bin ich tief gebeugt von meinem stolzen Sinn!  
Wie steht mein Herz zu dir, o Gott!

O Gott, mein Gott!  
Reinige mich von Schuld und läutere mich von Sünden!  
Gereißt ich der Sünde Fesseln, die mich binden,

Erhöre meinen Ruf,  
Du gabst den Zühnertag, daß Gnade sei mein Theil.  
Du hältst den Dastam mit bereit zu meinem Heil;

O Gott, mein Gott!  
Bin ich ja eine Frucht der fruchtigen Begier.  
Geh' heut nicht in's Gericht mit mir;

Erhöre meinen Ruf,  
Wißt du der Schuld gedanken, wer könnte dann bestehn?  
Hier bin ich in Sünden und Vergeh'n.

O Gott, mein Gott!  
Wer weiß ist, steht zurüd—und Gott ist voll Erbarmen!  
Sprecht' ich im Chor sehnsüchtiger Armen:

Erhöre meinen Ruf,  
Aus tiefstem Seelengrunde ruf ich mit Ringstgehehn.  
Erhab'ner, der thronet in den Höh'n,

O Gott, mein Gott!  
Erstach' mir ein rein Gemüth und festen Sinn im Sengen!  
Wenn du gehst, die Schuld zu läutern, auszumergen,

Erhöre meinen Ruf,  
Doch' und Stärke mich, wenn mir die Kraft erschwinder!  
Dein har' ich, mein Gott du, festgegründet,

O Gott, mein Gott!



Sende Licht und Wahrheit, mit dem Weg zu zeigen!  
Wenn dein Lob die Schmerzen stillt, die mich beugen;  
Hörre meinen Ruf,  
Meiner Lippen Fehle nicht bringe mich zum Stehen!  
Güte meine Gedanken, daß sie mich nicht verleiten,  
Gott, mein Gott!

Ganz mein Herz hören!  
Laß mich nicht zu Schanden sein! Laß deinen Lehren  
Und meinem Schmerze Seilung bringst.  
Wenn meinen Feind du zwingst  
Hörre meinen Ruf,  
Laß dich'n mich ungeschämt, wohn' ich, ward gesandt!  
Du bist gehüllt in Schuld als dein Gewand,  
Gott, mein Gott!

Des Gottes Gelüste, mit einmüthigem Verlangen!  
Wenn am dein Seil sie betend bangen,  
Hörre meinen Ruf,  
Meine Seel' und mein Gebet ist angsterfüllt.  
Vor dir ist mein Geheimniß enthüllt,  
Gott, mein Gott!

Reine meine Lippen, daß dein Lob werd' vernommen!  
Tret' ich auf in der Schaar der Frommen,  
Hörre meinen Ruf,  
Ich will neben deine Größe, deine Gnade mach' ich kund.  
Ich ruf' ich in deiner Treuen Bund;  
Gott, mein Gott!

**Morgen-Andersleben**  
für den Veröhnungstag.

ጠጋህ ጸሊላ ጸጸሳላ፡ ሆሎ ጸሎት፡  
ፎረጸ፡ ጸጸ፡ ፡፡ ጠጋላ ጸጸ፡ ጠጋላ፡  
ጠጋላ ጠጋላ፡ ረገግ ጸሎት፡ ጠጋላ ጠጋላ፡ ፎረ ጸሎት፡  
ጸጋህ፡ ጸጋ፡ ጸጋህ፡

ሆ፡ ረገግ፡ ሆሎ ጸሎት፡ ረገግ ጸሎት፡  
ፎረጸ፡ ጸጸ፡ ፡፡ ጠጋላ ሆሎ ጸሎት፡ ሆሎ ጸሎት፡  
ጠጋላ ጸጋላ ረገግ፡ ጸጋላ ሆሎ ጸሎት፡ ጸጋላ ጸሎት፡  
ጸጋህ፡ ጸጋ፡ ጸጋህ፡

ጸጋላ፡ ጸጋላ ጸጋላ፡  
ፎረጸ፡ ጸጸ፡ ፡፡ ረገግ ጸሎት፡ ጸጋላ፡  
ጸጋላ ጸጋላ፡ ጸጋላ ጸጋላ፡ ጸጋላ ጸጋላ፡ ጸጋላ ጸጋላ፡  
ጸጋህ፡ ጸጋ፡ ጸጋህ፡

ጸጋላ፡ ጸጋላ፡ ጸጋላ፡ ጸጋላ ጸጋላ፡  
ፎረጸ፡ ጸጸ፡ ፡፡ ጸጋላ ጸጋላ ጸጋላ፡  
ጸጋላ ጸጋላ ጸጋላ፡ ጸጋላ ጸጋላ ጸጋላ፡ ጸጋላ ጸጋላ፡  
ጸጋህ፡ ጸጋ፡ ጸጋህ፡

ጸጋላ ጸጋላ ጸጋላ ጸጋላ

ጸጋላ ጸጋላ ጸጋላ ጸጋላ





**G e h e i s s**

Uns liegt es besonders ob, zu prüfen den Herrn des Weltalls, zu vertünden die Größe des Weltenschöpfers, der zu seiner Verherrlichung uns berufen und uns befreit hat von dem Irrwahn des Ökonomie, uns unser Erbe gegeben hat in seiner Lehre und unser Loos in seinem heiligen Dienste.

(Chor und Gemeinde, indem sie sich erheben.)

**Wir beugen das Knie, neigen uns und betennen**

**Vor dem Weltenthron, dem Heiligen, gelobt sei er!**

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Er hat die Himmel ausgefüllt und die Erde gegründet; seine Herrlichkeit thronet hocherrhaben in des Himmels Höhen. Er ist Gott und Keiner sonst.

**G h o r u n d G e m e i n d e**

**Er ist Gott und Keiner sonst!**

Ja, wir betennen es als ewige Wahrheit: Er ist unser König und Keiner außer ihm. So heißt es auch in der heiligen Schrift: "Erneue es heute und nimm es zu Herzen, daß der ewige Gott ist im Himmel trocken wie auf Erden unten und sonst Keiner."

Darum hoffen wir, Ewiges, unser Gott, bald zu schauen die Herrlichkeit deiner Majestät, da der Ökonomie aufhört, und alle irdischen Abhängigkeiten gänzlich schwinden; da die ganze Welt sich erneuert, jeder in seinem Maße seinen Namen anruft, und alle Sünder dir sich zuwenden. Denn einst werden alle Bewohner der Erde erkennen und einsehen, daß vor dir allein jedes Knie sich beugen, jede Zunge dir allein Sühnbildung schweben müsse. Vor dir, Ewiges, unser Gott, werden sie dann hinstreben und niederfallen, und deinem erhabenen Namen die Ehre geben; sie alle

Du hältst das All mit deiner Liebe  
 Und strömest aus der Gnade Licht,  
 Doch ob auch Erd' und Welt zerfalle,  
 Du selber bist vergänglich nicht.  
 Du bist unendlich, du allein:  
 Du warst, du bist, wirft ewig sein.

## 16. Der Herr war Gott, bevor sein Ruf

Die Wesen alle sammelt er schuf;  
 Und als durch Ihn das All entstand,  
 Hat König ihn der Mensch genannt.

Und wird das weite All vergehn  
 Der Hocherbabne wird bestehn—  
 Er war, er ist, und er wird sein  
 In Herrlichkeit, er ganz allein.

Sa, einzig ist er—jugestellt  
 Ist ihm kein zweiter in der Welt.  
 In ihm ist End' und Anfang nicht,  
 Sein ist das Reich und das Gericht.

Er ist mein Gott! mein Retter le bi  
 Mein Heils, wenn bang die Seele bebt.  
 Gott ist der Gott, zu dem ich flieh',  
 Mein Heil des Heils, so oft ich thrie.

In deine Hand, o Herr, befehl  
 In Schlaf und Wachen ich die Seel';

Den Zeit auch mit dem Geist des Lichts—

Sa, Gott ist mir, ich fürchte nicht is!

Schlußgedichte.

12. Nach dir, o Herr, verlangt meine Seele,  
Und meine Hoffnung steht allein bei dir!  
Du siehst es, wenn ich trau' dich, wenn ich fehle;  
Denn dein allsehend Aug' ist über mir.

O, sei mir gnädig, wende dein Erbarmen  
Zu mir, der ohne dich verlassen ist!  
Umfasse mich mit deinen Vaterarmen,  
Der du mein Tröster, mein Gerechter bist!

Wahre meine Seele vor dem Bösen,  
Laß dir gefällig meinen Wandel sein!  
Gibst mir du mich von aller Noth erlösen,  
Und freudig geh' ich dann zum Schimmel ein.

13. Den Anfang bist du, Herr, ohn' Ende,  
Vor dir verschwinden Raum und Zeit.  
Kein Menschengeist, der dich verstände  
In seines Wesens Gmüthsheit.  
Dein Wort regiert die Welt allein:  
Du warst als noch in öder Wüste

Du warst als noch in öder Wüste  
Das All, ein buntes Chaos, lag,  
Du sprichst, da trennen sich im Creche  
Das Meer, die Erde, Nacht und Tag.  
Der Schimmel wölbt sich hell und rein:  
Du warst, du bist, wirst ewig sein.

Der Arbeiter und die Trauernde.

13. Verberst und ghehigt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erstatten hat nach seinem Willen. Möge er berberstehen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Staates Israel, bald und in naher Zeit.—Darum spricht: Amen!

G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei geriechen in alle Gerechtigkeit!

Der Arbeiter und die Trauernde.

Gelobt und geriechen, angebetet, verberstet und über Alles hoch erhaben werde der Name des Allhöchigen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Rieche erreicht wird, die in der Welt ihm ertönen.—Darum spricht: Amen!

(Zorb. Mögen die himgen Gebete von ganz Israel gnd die aufgenommen werden vor eurem Vater im Himmel.—Darum spricht: Amen!)

Der Arbeiter und die Trauernde.

Heber Israel, über die Fremmen und über Alle, die von tiefer Welt geliebten sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Güte des Riechens. Ein seliges Rieche werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Hören des Himmels und der Erde! Darum spricht: Amen!

Des Riechens Güte und Gerechtigkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel!—Darum spricht: Amen!

Der da Riechen stiftet in seinen Höben, er stiftet in seinem Erbarmen Riechen bei uns und bei ganz Israel.—Darum spricht: Amen!





Erwiger, unser Gott !

Und, denn auf dich hoffen wir; du wirst uns erhören,  
Unser Gott im Himmel ! Wieb uns ein Zeichen deiner  
unser Stinder !

Unser Gott im Himmel ! Wieb uns Brod zur Erhaltung  
Brod zur Nahrung !

Unser Gott im Himmel ! Wieb Samen zum Säen und  
gen zum Segen zur rechten Zeit !

Unser Gott im Himmel ! Wieb der Erde Thau und Regen  
deiner Welt !

Unser Gott im Himmel ! Spende Frieden und Güte  
den Regierern dieser Staaten !

Unser Gott im Himmel ! Spende Heil und Segen  
allen Bewohnern dieses Landes !

Unser Gott im Himmel ! Spende Heil und Segen  
nungen !

Unser Gott im Himmel ! Bete für uns an deine Seg-

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה :

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ :

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ :

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ :

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ :

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ :

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ :

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ :

Was sollen wir vor dir sagen, der du wohnst in der Höhe, und was sollen wir dir erzählen, der du thronst über den Sphären? Du weißt ja Alles, das Verborgene, wie das Offene!

Du kennst die Geheimnisse der Gerechtigkeit und die innersten und verborgensten Regungen aller Lebenden. Du durchsuchst die innersten Gedanken und prüfst Nieren und Herz. Kein Ding ist vor dir verbüllt, und Nichts ist verborgen vor deinen Augen.

Und so möge es denn beim Willen sein, Erwiger, unser Gott, und unser Vater Gott, daß du verzeihst alle unsere Sünden, und vergebst alle unsere Gedanken, und verzeihst alle unsere Missethaten, die wir vor dir begangen haben — in Gedanken oder in Wort und That — gesungen oder geschrieben — öffentlich oder im Geheimen — aus Frevelmuth oder aus Versehen! — Alle unsere Vergehungen, o Veröhnungsgott, verzeih' uns, vergib' uns und läßt' uns! Denn du, o Herr, bist ja gütig, veröhnungsgott und barmherzig!

(Seder Satz vom Vorb. zu sprechen u. von der Gem. zu wiederholen.)  
 12. Unser Gott im Himmel! Erhöre unsere Stimme, nimm wohlgefällig auf unser Gebet.

Unser Gott im Himmel! Send' uns frohe Botschaft und Trost am Tage des Heils!

Unser Gott im Himmel! Laß die Gerechtigkeit deines Reiches bald über uns offenbar werden!

Unser Gott im Himmel! Laß heute unser Andenken vor dich kommen zum Guten!

Unser Gott im Himmel! Erbarme dich unser und unsererer unzüchtigen und schuldlosen Kinder!





(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott! Hilf mir, daß ich reinliche mein Herz, denn ich bin voll Fehl. Züße mich, daß ich lautere meine Seele, denn ich habe gesündigt. Sei mit mir, daß ich verfühne mein Gemüth, denn ich habe es durch Zerkenshaft und Sinnwidrigkeit gerüth. Ich vergehe im Bewußsein meines Unwerthes; stehe mir bei, damit ich alle meine Vergehen sünden kann durch fremmen Lebenswandel und wahrhafte Besserung. Ich habe gesündigt, o Gott, gegen meine Nebenmenschen. Ich habe gefehlt, o Gott, gegen die, die du mir am nächsten gestellt hast im Leben.

(Ich habe heilige Pflichten veräumt gegen Gatten und Kinder, gegen Eltern und Geschwister.)

Meines Herzens T r e e ist gerüth und gerüth, wenn ich dich gedente, und meine Seele ist ergriffen von tiefter Angst und Bangigkeit.

O erbarungsvoller Vater, schone gnädig auf mich herab, sieh die Pein, die mich erfüllt, und die Heu, mit der ich vor dir stehe. Meine Seele blicket auf zu dir in Demuth und schmädet im Verlangen nach deinem Troste. O, gütiger Gott, neig dich mir zu in Schuld und Liebe und nimm mein fittes Gebet auf in Gnaden. Verlasse mich nicht in des Lebens Freuden, damit ich nicht weiche von deinem Pfad, und verlasse mich nicht in des Lebens Schmerzen, wenn du sie über mich verhängt hast. Weibe nicht aus meinen Tränen und von meinem Herzen die Leinigen, denn ich in Liebe anhang. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verthumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wann dein in deiner Wahrheit. Zeite mich, denn du bist mein Gott und meine Hilfe, auf dich hoffe ich fest und immerdar.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Begung meines Herzens komme vor dich, Gott, mein Schöpfer und Erhalter i Amen.



10. Unser Gott und Gott unserer Väter! Verlaß uns nicht, verwirf uns nicht und belähme uns nicht! Wir sind nicht Reine, bringe uns näher deiner Lehre, lehre uns deine Weisheit, bringe uns deine Weisheit, lehre uns deine Liebe, deinen Namen zu fürchten und deine Güte zu loben, daß wir gerechtfertigt zu dir in Wahrheit mit ganzem ungeschlachten Herzen, und vergieb und verzeihe unsere Sünden um deines großen Namens willen.

(Zwischenspiel zwischen Vorleser, Chor und Gemeinde.)  
 Denn wir sind dein Volk und du unser Gott;

Wir deine Kinder, du unser Vater;

Wir deine Diener, du unser Herr;

Wir deine Knechte, du unser Herr;

Wir dein Heiliger, du unser Hüter;

Wir dein Erb, du unser Theil;

Wir auf dich hoffend, du unser Helfer;

Wir dein Opfer, du unser Schöpfer;

Wir dein Eigentum, du unser Annehmer;

Wir dein Volk, du unser König;

Wir deine Freunde, du unser Freund;

Du, den wir bekennen, wir, die du wollest erkennen.  
 Wir sind voll von Schuld und Sünde, du aber bist voller Gerechtigkeit; unser Leben ist lauter Gerechtigkeit, du aber lebst und dauerst ewig; unsere Tage gleichen dem Schatten, du aber bleibst stets derselbe, und deine Jahre gehen nie zu Ende.

11. Sündenbeteuerung.

Du, laß vor dich kommen unser Gebet und entliche dich nicht unserm Flehen, denn wir sind nicht so übermüthig und hartnäckig, daß wir vor dir sprachlos: Unser Gott und unser Vater Gott, wir sind gerecht und ohne Schuld und Sünde! Nein, wir haben gesündigt!



V o r b e t e r .

Schwarzer Gertensohn!

Geht am Himmelsthor

Nicht Gottes Rath

Dich für jede That.

Todt erbarmsreich

Ist er auch juglich;

Und er spendet uns

Gnade und Veröhnung!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Sa, er spendet uns

Gnade und Veröhnung.

V o r b e t e r .

Dann naht bußbereit

Strahl dir heut,

Woll der Gerechtigt

Auf dein Gnadensicht.

Wie die Schrift dich preist,

Preist dich Herz und Geist;

Stufen wir dich heut:

Vater der Veröhnung!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Sa, wir rufen dich:

Vater der Veröhnung!

Erdenwärts : Vergebung.

Und vom Himmel strömt

Der Heilige Geist.

Erdenwärts : Vergebung.

Und vom Himmel strömt

Der Heilige Geist.

Und vom Himmel strömt

Der Heilige Geist.

Und vom Himmel strömt

Der Heilige Geist.

Und vom Himmel strömt

Der Heilige Geist.

Erdenwärts : Vergebung.

Und vom oben tönt :

Der Heilige Geist.

Erdenwärts : Vergebung.

Und vom oben tönt :

Stamm der Gnade zücht,

Und in sein Gericht,

Stehend ein und That !

Stufi der Herr, Er naht,

Schuld belad'ne Brust,

Herr, voll Sinnenlust,

Der Heilige Geist.

Wesung.

Recht und Gerechtigkeit sind die Grundfesten eines Thrones;  
 Liebe und Wahrheit stehen dir voran.

Wie köstlich, o Herr, ist deine Gnade! die Gerettshöhne bergen  
 sich in dem Schatzen deiner Güte.

Sie haben sich von den Sonnen deines Haares; dein Selig-  
 keitsstrom tränket sie.

Denn bei dir ist der Quell des Lebens; in deinem Reich-  
 thum wir ruhn.

Ja, du bist gnädig und verfühnungswoll, bist huldvoll Allen,  
 die zu dir stehen.

Gott, wer wie du sündet Schuld und thut Bergchen dem  
 Meere deines Erbarmens!

Gott hält nicht für immer fest seinen Born; denn er hat  
 Abschlagen an Gnade.

Kommt, laßt uns singen dem Herrn, unserm Heilsherrn!  
 Vor ihn kommen wir mit Dank, und ihm lassen wir erschallen  
 unsere Lieder.

Herr, dem großen Gott, dem Könige, der erhaben ist über  
 alle Völker.

Herr, dessen das Meer, der es geschaffen, und dessen Sand  
 das trockne Land gebildet.

Herr, in dessen Sand die Tiefen der Erde, und die Höhen  
 der Berge.

Herr, in dessen Sand die Seelen aller Lebendigen ruhen und  
 der Geist eines jeglichen Menschen.

### V o r a b e n d

Die Seele ist dein, und der Zeit ist dein Wert; o, Spone,  
 was du mit Weisheit geschaffest! Die Seele ist dein,  
 und dein der Zeit, o Gott, Spone um deines Namens Will-

sen. Um deines Namens willen kommen wir zu dir,  
 Gott!—thue nach deinem Namen. Nach deines Namens

Herrlichkeit, denn erbarmungs- und gnadenvoller Gott ist  
 dein Name. Um deines Namens willen, o Herr, vergieb uns

unser Sünde, so groß sie auch ist!





V o r b e t e n u n d C h o r.

8. Mit des Abends stillem Wehn—Steig zum Himmel  
 unser Sich'n;—Und am Morgen ering' empör—Inser Sang  
 zu Gott im Chor—Und wenn wieder Abend naht,—Sprich

Mit des Abends heil'ger Ruh'—Wien wir dem Him-  
 mel zu;—Und am Morgen füll' das Licht—Inser Gei' mit  
 Zuversicht;—Und wenn wieder Abend naht,—Sprich auf  
 der Bühne Sat.

Mit des Abends leisem Zitt—Nah'n wir Gott mit uns-  
 ter Witt;—Und am Morgen werd' erhöh't—Stimmelauf das  
 Zugsbet;—Und wenn wieder Abend naht,—Sprich auf  
 des Hells Sat.

Mit des Abends fadtem Nah'n—Wird die Pfört' uns  
 aufgethan;—Und am Morgen aufwärts zieht—Ziefes Sehnen  
 das Gemüth;—Und wenn wieder Abend naht,—Sprich

Mit des Abends dunkler Eund'—Strömt Gebet aus  
 Seregsgrund;—Und am Morgen hört dein Ohr,—Was  
 wir sieh'n zu dir empör;—Und wenn wieder Abend naht—  
 Zündet hell uns deine Guad':

(In Antworten zwischen Vorbeten und Gemeinde.)

9. Hörer des Gebetes! Zu dir kommen alle Wesen.

Sie kommen und beten dich an, Herr, und geben Ehre  
 deinem Namen.

Dem groß bist du und thust Wunder, du bist allein der all-  
 mächtige Gott.

Ueber die Himmel reicht deine Gnade, bis in die Wösten  
 deine Irene.

Größer, Gott, du bist erhaben, gehüll't in Pracht und  
 Majestät.

Gott Geborht, thronend über Cherubim, du bist Gott allein!

ἡ ἄρχὴ, ὑπερῶν, καὶ ὑποῦν, ἡ ἀρχὴ, ἡ ἀρχὴ:

ἡ ἄρχὴ, ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ, ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ:

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ, ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ:

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ, ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ:

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ, ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ:

• 6 ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ, ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ:

(aquasana) gun aaragae uachiaf uafuodhag us)

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ:

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ:

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ:

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ:

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ:

• 8 ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ ἡ ἀρχὴ.

• 1 0 9 0 gun aaragae uachiaf uafuodhag us)

habe—in Gedanken oder in Wort und That—gezwungen oder freiwillig—öffentlich oder im Geheimen—aus Frevelmuth oder aus Versehen! Ja, He alle, versöhnungsweiser Gott, vergelte, vergelte und fühne mir! Denn du, o Herr, bist gütig, verschö-  
nungsvoll und barmherzig gegen Alle, die zu dir stehen!

Mein Gott! ich fühle mich auf deine Gnade, denn diese umfing mich ja ehe ich noch irgend ein Verbrechen haben konnte; deine Gnade hat mich in's Leben gerufen und hat mir vielen Hauptlast angereichen zu meiner Läuterung und Besserung; aber, ach! verdienstlos wie ich war, bin ich noch immer vor dir; ich bin vor dir, wie ein Gefäß voll Schmutz und Abschwämmung. O siehe mit immer bei mit deiner Gnade, daß ich ferner nicht lünderge, daß ich meinem Herzen den Frieden bewahre, und was ich vor dir gerühmte, läutere mit deinem Erbarmen, aber nicht durch Züchtigen und böse Strafmächten, und wenn ich von ihnen scheide, laß mich in Frieden einziehen in dein Heiligtum.

Mein Gott! Bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor Falsh und Trug. Verleihe mir Weisheit und Ruhe denen gegenüber, die mir übel wollen, und beschützenden Sinn gegen alle Missethäter. Wie ich mit ein offenes Herz für deine Lehre und zur Erfüllung deiner Gebote. Verleihe den Rath Derer, die Böses wider mich sinnen und vernichte ihre verderblichen Anschläge. Weisheit und die Regungen meines Herzens, o Erbarmer, mein Gott und mein Erlöser!

Der du Frieden wahren lässest in den Höhen, laß Friede den wahren über uns und ganz Israel. Amen.



O laß im Buche des Lebens, des Segens, des Friedens  
 und des ehrbaren Zusammenuns erwähnt und verzeichnet  
 sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen  
 zu glückseligem Leben und zum Frieden! Gelobt seiest du,  
 Einziger, Schöpfer des Friedens!

O mein Gott, laß mein Gebet in Gnaden vor dich kom-  
 men und entzünde dich nicht meinem Sichein. Ich nahe dir  
 nicht im Uebermuthe und mit verstocktem Sinne, daß ich et-  
 wa vor dir spräche: Herr, ich bin sündelos, bin gerecht und  
 ohne jede Schuld—nein, fürwahr, ich bekenne in aller De-  
 muth vor dir: ich habe gesündigt, gefehlt und gefrevelt. Ja,  
 ich bin gewidmen von deinem Geboten und heilvollen Vor-  
 schriften—ach, ich habe sie nicht beachtet. Wahrlich, du bist  
 gerecht in Allem, was du über mich verhängt hast; denn was  
 du thust, ist wahr und gerecht,—aber ich habe mich schwer ge-  
 gen dich vergangen.

Was soll ich nun vor dir sagen, der du in der Höhe wohn-  
 est, was soll ich vor dir erzählen, der du über den Sphären-  
 thronest? Du weisest ja Alles, das Verborgene wie das Offen-  
 e. Du kennst die Geheimnisse der Weisheit und die inner-  
 sten und geschwiegensten Regungen aller Lebenden. Du durch-  
 suchst die innersten Gedanken und prüfst Willen und Herz.  
 Dein Ding ist vor dir verhüllt, und nichts ist verborgen vor  
 deinen Augen.

Und so möge es nun dein Wille sein, Einziger, mein Gott  
 und Gott meiner Väter, daß du alle meine Sünden verzeihest,  
 alle meine Sünden vergebest und alle meine Missethaten  
 verzeihest, die ich gesündigt, verfühlet und vor dir begangen



VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der  
 Einzige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit;  
 du bist der Hort unseres Lebens, Centrum unseres Seins durch  
 alle Zeiten. Wir danken dir und vertünden dein Lob, für  
 unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen,  
 die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns  
 geschehen, für die unerschöpflichen Wohlthaten, die du zu jeder  
 Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erweist. Deine  
 Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade Aller-  
 barmherzig; geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, ge-  
 lobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

Die vergeldete zum heilwollen Leben alle Genossen deines  
 Bundes!

Und Alles, was da lebt, danke dir ernstlich und preise  
 deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du einzig unser  
 Schatz und Weiland bist. Gelobt seiest du, Einziger, dessen  
 Name ist Allgütiger und dem allein unser Dank geziemt.

VII. Laß Frieden, Gott und Segen, Gnade und  
 Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk  
 Israel. Segne uns, o Vater, Alle insgesammt mit dem  
 Friede eines Angehöriges; denn in dem Friede deines Ange-  
 höriges gabst du uns, Einziger, unser Gott, die Lehre des Re-  
 chtens und die Liebe zur Mitte und Menschlichkeit und Gerech-  
 tigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden.  
 Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit der  
 nem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!



ճճԼ Ե՛ճԳԻՇԷ :

ԻՅԵ Ե՛ՄԻՇԷ ՀԵՆԷ ՏՍ-ՔԵԷ ԽԵՆԿ Ե՛ԵԳ-Մ Ե՛ԵԳ-  
ԻՆՍԵՄ ՍԺԼ ԻՆՆԻԼ Ե՛ԵԵՄ ԼԵՍԻՈՒ ԼԵՍԻՈՒ Ի՛ճԳԻՈ  
ԹԻՇԷ • Ե՛ Ե՛ՆԻԼ ԹԻՇԷ Ե՛ՍԺ ՀԻԵ Խ՛ ՏԻԳՄԻԵ ԿԻԼՄ ՍԻՈ  
ԻՆԿ Ե՛Գ-ԽԵՆԿ ՔԵԷԷ • Ե՛ԵԵԵՆ ԽԵՆԵ Ե՛ՀԻԵ Ե՛ՏՍՍԼ Ե՛ՆԻԼ  
• III ԽԻՈ ԽԻԳԻՈ ՕՒԵԼ Ե՛ԵԵԼ ՍԻ Ե՛ՍԺԼ ԼԵՍԻՈՒ ՔԻՇԵՆ

ճՇԷ ՀԵՇ Ե՛ՏՍ ՀԵՄԼԵՄ :

ՍՏԿ ԽԵՄԻԵ ԽԻՆԵՄԵ ԺՀԼ • Ե՛ԼԷ ՏՍԼ Խ՛ ՍՅԵ  
ԻԵԿ ՍԻՈՒ ԿԼԷԷ ԺՀԼ • ԼԵԶԿԻ ՏՍ-ճՇԷ Ե՛ՏԻՇԼ •  
Ե՛ՍԵԵ ՀԵՄԻՈ ՕՒԵԵՈ Ե՛Գ-Ե՛ԵՇ Ե՛ԼԵՄԷ :

ՀԵՄԻՇՈ ԽՆԼ :

ԻՆԿ-Ե՛ՀՈ Ե՛ՇԵԼԷ ԼԵՍԻՈՒ ճՇԷ ՕՒԿԵՆԵ ՍԺԼ  
Ե՛ ԿՏ-ՍԺԵ Ե՛ՇԵԼԷ • ՕՒԿԵՈ Ե՛ԼԵՆ ԶԷ :  
ՔԵՆԵԵՇԵԼ ԽԵՍԵԼԻՈՒ • ՍՅԵԵ Ե՛ ԿՏ-Ե՛ԳԵԼԵՍԺԷ • ԼԵՍԵԼՍՈ  
ճԵ՛ԵԳ-ԿՈ ՔԵՆԵ • ԻՆԿ Ե՛ԹՀՏԵՄԷԷ ԻՅԵԵՄԷԷ ճԵ՛ԵԳ-Մ •  
ՍԺՈՒԼԻՈ Ե՛ՄԷԷ • ԻՆԿ Ե՛ճԵԵՄԵՆԵ Ե՛ԹԵԼԵԼԵՄ ՀԷ • ԻՆԿ Ե՛ԺԷ  
ՀԵԼ ԼԵԼ • Ե՛ԼԼ ԶԷ Ե՛ԺԵԼ ՍՍԶԷԷ • ՔԿ ՍԻՆԵ  
ՏԵԵՄԵՆ ԶԵՄԻՇՈ ԽՆԼ • ՏԼ ՍԻՆԵ • Ե՛ԵԼ ԽԵՄԵՆ • ՏՍԼ ԿԵՏ  
• AI ՕՒԼԻՈ ՏԵՄԵՆ ԶԷ • ճՏՍՍԼ ԿԵՏ Խ՛ ՏԻԳՄԻԵ ԼԵԶՄԻ

Unser Gott und Gott unserer Väter! Er vergiebt uns unsere Sünden an diesem Tage (der Sabbathruhe und) der Bergabung! Köpfe aus unsere Schuld und tilge unsere Sünde vor deinem allsehenden Auge, allwie es heißt: "Sch, ja ich löse aus deine Schuld um meiner Gnade willen, und deiner Sünden will ich nicht gedenken." Und ferner: "Sch mache einer Wolfe gleich) werthwunden deine Bergaben, einem Rehbel gleich) deine Sünden." Und ferner: "Dem an diesem Tage wird Er euch süß machen, auch zu reinigen; von allen euren Sünden vor dem Erwigigen sollt ihr rein sein."

2, Gott, gewähre uns, daß (unsere Sabbathruhe und) eines Hochwollens würdig mache, und daß) die Erfüllung deiner Gebote uns heilige und werde, und wir Antheil haben an dem Gottesberufe deiner Lehre. Gütige uns an deiner Güte und gib uns Freude durch deine Güte. (Daß) in deiner Liebe und Gnade uns eines heiligen Sabbathruhes beseligende Wirkung gewähren, auf daß dein süßes Wohlgefallen uns zusammenberufen ist.) Sündige, das zur Sündigung eines Namens berufen ist, denn dich bekennen die Stämme Israels zu allen Zeiten als den Gott der Gnade und Bergabung, und auch wir bekennen seine andere süßende Macht außer dir. Sei gepriesen, Gütiger, der du alljährlich an diesem Tage uns die Zuerst auf deine vergabende Liebe erneuert; o Könige des Ertravalls, der du eine heiligende Sendung übertragen hast (dem Sabbath), dem Priesterwolle Israel und dem Versöhnungstage.

V. Nimm gnädig auf, Erwigiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Wolfes Israel in Gnade vor dich kommen. Gelobt seiest du, Erwigiger, dich allsein beien wir in Ehrfurcht an.



schämt verschmühen, und die Steinigkeit unter den Menschen wird wie Dunst verschwinden, wenn du jede Gewaltthätigkeit von der Erde bannst.

Dir allein werden dann alle deine Gesöpfe huldigen, wie der königliche Dichter singt: "Dem Erigen wird gehuldigt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Geschlechter. Galteljah!"

Gottlich bist du, und mit Ehrfurcht erfüllt uns dein Name; es geht keine Macht außer der deinen, wie es heißt: "Erhaben steht der Erige der Herrlichen sich im Gericht, und Gott, der Herrliche, wird als heilig erkannt in seinem gerechten Thron." Wir preisen dich, Eriger, heiliger Herrlicher der Herrlichen Thron.

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt, du offenbarest an uns deine Liebe und deine Gnade, indem du uns durch deine Worte geheiligt und zu deinem Dienste, o Herr, berufen und deinen großen und heiligen Namen an uns genannt hast.

Und so gabst du uns in Liebe, Eriger, unser Gott, diesen Sabbatstag zur Heiligung und zur Ruhe und diesen Tag der Vergebung — zur Vergeltung, zur Vergebung und zur Sühne, daß an ihm alle unsere Sünden uns vergeben werden [in Liebe,] zur heiligen Geistverarmung, als Erinnerung an den Ausgang aus Ägypten.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich treten unter Menschen, das Menschen unserer Väter und das Menschen eines ganzen Volkes, des heiligen Israel, zur Sühne, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage der Vergebung.

Gedenke heute unser, Eriger, unser Gott, zum Gedenken, zum Segen und zum Leben! — Und wie du dich und Erbarmen uns verschaffen, so wollest du stets uns schirmen und gütig über uns wachen. Auf dich haben uns alle Menschen und Götter angebetet, und wir haben dich angebetet: denn du bist ein gütiger und barmherziger Gott und Herr.



II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbeneu neues Leben und ewiges Heil.

Du ernährst uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Hülle deiner Armherzigkeit. Du küßest die Wanken den, heilest die Kranken, befreiest die Gestellten und Bernahrest keine Leere Töner, die im Staube schlummern. O Allmächtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erblüht!

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Geschöpfe zum Leben gedenkst!

Du hast die Gerechtigkeit auf ewige Fortdauer in uns gegründet. Gedenke, o Herr, der du uns Fortdauer spendest nach dem Tode.

III. Du bist heilig und heilig ist dein Name, und alle, die sich des Berufes zu einem heiligen Lebenswandel bemühen sind, lobpreisen dich täglich. Gedenke, o Herr, der du gerdest.

Gedenke, daß sich die Erkenntnis deines Erbarmen Wissens über dein ganzes Erdennunz verbreite, daß alle menschlichen Geschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Rösler sich zu einem Bunde vereinigten, dessen Ziel sei die Erfüllung der Pflichten der Berechnung und Gerechtigkeit zu denken zu den Menschen auf die Erde geseht hat. Wir erkennen, Geringer, unter Gott, daß du der Weltentender bist in Macht und Stärke, und deines Wissens Erbarmenheit befindest sich an Willen was du geschafften.

Gedenke auch, daß dein Gott Israel allüberall Zurückführung finde ob seines messianischen Berufes, dem es unter Zeichen und Gefahren in Leere gefolgt; gedenke, daß keine von dem Gekanten an dich erlauchteren Seele der Freiheit und des Heiligtums sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Gedenken sich trennen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird be-



und Ehim und bewahre uns vor jeder Noth und Gefahr. Sätze ab von uns jere. Zerstörung und birg uns im Schutten deiner Güttige: denn du allein, o Wort, bist es, der uns bewahrt und behütet. So wahre denn unsern Ausgang und Eingang allezeit zum Leben und Wohlsein und laß dein Gricensgeit freis über uns ausgebreitet sein. Gelsobt seiest du Erziger, der du dein Gricensgeit über uns und über dein ganzes Wolf Straal ausbreitest. Amen.

(Am Sabbath.)

(2. B. M. 21. 16.)

"Die Kinder Straal sollen beobachten den Anstalt, ihn feiern in allen ihren Geschlechtern als einen ewigen Bund. Erwähnen mit uns den Kinsern Straal sei er ein Zeichen für immer, denn in sechs Tagen hat der Ewige gemacht den Himmel und die Erde, und am siebenten Tage hat er geruht und gefeiert."

(3. B. M. 16, 30.)

"Wenn an diesem Tage wird er euch süßen, euch zu reinigen, daß ihr rein werdet von allen euren Sünden vor Gott!"

## Ziehn Genebitionen.

2.

(Die Gemeinde erbet sich und bereit in stiller Andacht.)

I. Gelsobt seiest du, Erziger unser Gott und Gott unser Väter, Gott Abrahams, Staats und Saks! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unerschiedlich sind deine Gnaden, Urheber des Mals! Du lässest die Jungen der Väter siegreich fortriften, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Heil und Erlösung bringen.

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gesallen sindest am Leben, spreche uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich bekennen und verkünden, o Wort des Lebens!

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelsobt seiest du, Erziger, Abrahams Schutz und Schild.



אֲזַל מִן הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן כִּי אֲזַל מִן הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם

וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם

(Die Gemeinde erhebt sich und betet in dieser Hinsicht)

וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם

2

וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם

וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם

(Cantata)

וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם וְהָיָה לְעַלְיוֹן וְעַד הַיָּם  
 לְעִלְיוֹן וְעַד הַיָּם

5. Wahr und gwerthäßig ist uns dies Alles: Du bist unser Gott und Steiner außer dir, und wir, Söhne Straes, sind dein Volk!—Du hast uns befreit aus der Tyrannen Macht und erlöst aus der Sand aller Gewaltigen. Häßliches und ungerühmbild) sind die großen und raundervollen Thaten, die du für uns vollführtest.—Wie oft hast du uns neubefreit, wenn wir dem Lobe gewidmet schienen, wie oft uns gestützt, wenn unsere Füße in den Abgrund waantten! Wunder und Zeichen thatest du für uns in der Worselt, als du dein Volk Strael aus Egypten zu ewiger Freiheit herausführtest. Auch am Schilfmeer, durch dessen Stützen du uns geleitet, offenbarte sich deinen Kindern dein raundervares Wollen. Dav rob stimmten Moses und Strael voll Freude dir ein Loblied an und sangen einmüthig:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Wer unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, verherrlicht in Heiligkeit, durchbar in Ruhmesthat, Wundervollbringer?“ —

Dein Wollen haben keine Kinder, da sich zu ihrer Rettung die Wollen des Meeres thaten. „Das ist mein Gott!“ stimmten sie an und schloffen ihr Lied mit dem Stufe:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Der Herr regiert immer und ewig!“  
 Und so vertünct dich auch das Propheetenwort: „Der Ewige befreit Jacob und erlöset ihn aus der Stäreren Gewalt.“ Gelobt seiest du, Ewiger, der du Strael erlösest. Amen.

6. Ewiger, unser Gott, gib, daß wir des Nachts in Ruh und Frieden uns niederlegen und am Morgen wie der zu neuerlichem Leben erwachen! Dreite dein Friede segnest über uns und leite uns mit gutem Rathe und hilf uns um deines Namens willen. Sei uns stets Schutz







## Das Glaubensbekenntniß.

(Dieser Vers wird zuerst vom Vorbeter gesprochen und dann vom Chor und von der Gemeinde, indem sie sich erhebt, wiederholt.)

**Hör, Herr, der Ewige ist unser Gott,**

**der Ewige ist einzig!**

Gelobt sei dein herrlicher Name in Ewigkeit!

(Die Gem. nimmt ihre Plätze ein, und der Rabbiner spricht Folgendes:)

(V. 9. M. 6, 11. IV. 9. M. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einprägen deinen Kindern und davon reden, wenn du siehst in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Unde sie zum Gedächtnis an deine Hand und sie sollen dienen zum Strickbunde zwischen deinen Augen; und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote treu befolget, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Herbstregen und Frühlingsregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Del. Ich werde Gras geben auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden.—Hütet euch, daß nicht behört werde euer Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-



(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeten.

Gebet den Ewigen, den Hochgeheilten!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Gelobt sei der Ewige, der Hochgeheilte, in Ewigkeit.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

2. Ja, Preis dir, unser Gott, des Weltalls Schöpfer. Wieder ist auf dein Geheiß der Abend herangegangen. Aus des Himmels dunklen Pforten treten die strahlenden Sterne hervor, ihres Leuchtens am Firmamente gewöhnt. Zeiten und Räume sind ihnen angewiesen nach deinem Willen und unveränderlichen Gesetzen. Licht und Finsterniß, Tag und Nacht läßt du einander ablösen in regelmäßiger Wiederkehr. Wenn du den Tag an uns vorübergeführt hast, laßt das stille Wesen der Abenddämmerung uns ein, dich, den Richter der Sündensphären zu loben. Sei gepriesen, o Herr, der du die Abenddämmerung lässest. Amen.

3. Und wie in deiner Schöpfung, so offenbarte sich auch deine Milde in Israel, dem du die ewigen Leuchten deiner Lehren und Sagenungen vertheiltest, als noch die finstere Nacht des Sündenrings die Erde bedeckte. Darum sprechen wir dein Befehl, wenn wir uns nicht beresigen und wenn wir aufstehen. Wir trennen uns der hohen Sendung, die du mit deiner Lehre uns gegeben hast, die Vertünder deiner Einheit zu sein. Das giebt unserm Leben unter den Wölfen Dauer und Gehalt. Tag und Nacht wollen wir deiner eingedenk bleiben. Du aber wollest der ne Liebe uns nimmer entziehen. Sei gepriesen, o Herr, der du in Liebe Israel zu deinem Volke erforen hast. Amen.





Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du uns hast erhalten und uns hast erleben lassen diefen hochgeweihten Tag, an dem wir vor dir rein werden von all unsern Sünden, Amen.

M a b i n e r .

„Und es sprach der Gnadenhort :  
Ich verzeih' nach deinem Wort!“

G h o r .

„Vergebung sei der ganzen Gemeinde Israels und dem Fremden, der da weilet in ihrer Mitte! — Denn das ganze Gott seihste aus Ströhüm.“

O Vater, laß dich von uns finden, laß unsere Bitten vor dich kommen und laß uns rein und lauter werden vor dir. In heißem Gebete wollen wir heute vor dir sehn, und morgen erlösen wir wieder vor deinem Angesichte und weilen bei dir bis wieder die Abenddämmerung ihre Strahlen über uns wahren, laß uns erlösen vor dir die Palme des Friedens, laß uns vernehmen das Gnadenwort der Vergebung, wie es einst Moses, dein treuer Diener, aus deinem Munde vernommen, als er um Vergebung für den Abfall seines Volkes zu dir flehte. Wir hoffen auf dich, wie wir zu allen Zeiten auf dich hoffen und deiner Gnade vertrauen. Amen.

O Vater, laß dich von uns finden, laß unsere Bitten vor dich kommen und laß uns rein und lauter werden vor dir. In heißem Gebete wollen wir heute vor dir sehn, und morgen erlösen wir wieder vor deinem Angesichte und weilen bei dir bis wieder die Abenddämmerung ihre Strahlen über uns wahren, laß uns erlösen vor dir die Palme des Friedens, laß uns vernehmen das Gnadenwort der Vergebung, wie es einst Moses, dein treuer Diener, aus deinem Munde vernommen, als er um Vergebung für den Abfall seines Volkes zu dir flehte. Wir hoffen auf dich, wie wir zu allen Zeiten auf dich hoffen und deiner Gnade vertrauen. Amen.

Auch der Vogel, dessen Reich der Luftreis ist, sucht sich ein Haus; auch die freie Schwalbe sucht ein Nest, dahin zu bringen ihre Jungen — und wir sollten nicht ermüden, fortwährend umherzustreifen in einer Welt, wo uns nur Müssen, Sorgen, Kämpfe und Gefahren umgeben? Und wir sollten nicht e i n m a l i m S a h e nach Ruhe uns sehen? —

Auch wir suchen die stillen, friedlichen Räume auf, fernab vom Weltgeräusch — suchen deine heiligen Mäure, sehen uns nach dem Schatten deiner Stille, nach Ruhe und Frieden in deiner beseligenden Nähe. Wir wollen diese heiligen Tag in deinem Festtag um verleben; wir wollen von

Auch der Vogel, dessen Reich der Luftreis ist, sucht sich ein Haus; auch die freie Schwalbe sucht ein Nest, dahin zu bringen ihre Jungen — und wir sollten nicht ermüden, fortwährend umherzustreifen in einer Welt, wo uns nur Müssen, Sorgen, Kämpfe und Gefahren umgeben? Und wir sollten nicht e i n m a l i m S a h e nach Ruhe uns sehen? —

ten nach dir, Gott des Heils und des Lebens!  
 dir uns aufzusuchen. Unser Herz und unser Geist (schmach) die wichtige Stätte, um hier in heiligender Andachtslust zu aus dem müß- und kampferfüllten Leben, hieher an deine ge- stückelten uns aus dem wogenden Meerere irdischen Treibens, Darum entwandten Wir uns heute der Sinnlichkeit und und den Frieden unseres Herzens.

Setzt an den Prüfungs- und Anbetagen des neuen Jah- res wird uns unsere Sündhaftigkeit offenbar; wir gewahren nun in der Ruhe, die wir um uns schaffen, daß wir deine Pfade verlassen, und daß wir verloren haben die Unschuld und den Frieden unseres Herzens.

steht an den Prüfungs- und Anbetagen des neuen Jah- res wird uns unsere Sündhaftigkeit offenbar; wir gewahren nun in der Ruhe, die wir um uns schaffen, daß wir deine Pfade verlassen, und daß wir verloren haben die Unschuld und den Frieden unseres Herzens.

A b b i n e r .

Derz soll morgen rein,  
 Mein vom Schalle sein;  
 Still, auch auszuhöhen!

Horch—wer weint?  
 Es weinen getränkte Freinde.—

Schleicht neu das Band!

Horch—wer sagt?

Es fragen verfolgte Feinde—

Sach sei verbannt!

Ich liebt, wie Gott euch liebt!

Wergebt, wie er vergiebt!

Reicht euch neu die Hand!

### 3. Nun Tag des Herrn!

So nah!

Und fülle die Herzen,

Und fülle mit Sonne die Seele.

Vom dem Abend bis zum Abend hin

Schlinget vor Gott den Erdenstimm

Und bereit!

Empor zu Gott, zu Gott empor

(Schwingt euch, Erdenstimm!

Stimmt an Welet, Weiang!

Folget dem Stimmelestrang!

(Schwingt euch empor!

In der Engel Chor

Stimmen untre Kieder.

Tag des Herrn:

Ich sei ein treuer Bote!

Führt uns zurüd!

Tag des Herrn!

Komm mit dem Abendrothe,

Soll tracht dein Will!

Wie wieder Abend nah!

Führt zu auf ihrem Stad

Uns zu Zeit und Will!

Chor.

1. Tag des Herrn!

Du nahlst,

Und das Herz erbebt,

Und Schauer fallen die Seele.

Sie gedenket ihrer Missethat,

Sie gedenket, daß ihr Richter naht.

Und zittert.

Sie bangt, sie sagt: sie weint, sie sagt

Und vergeht in Thränen.

Kaffe Muth, o belasset Herr!

Schau du nur trotzvoll himmelwärts.

Güthig ist der Herr,

Wern gibt er Gewähr,

Stah't sich, auszuöhnen

Herr! Gott! ich!

Sieh, meines Herzens Wehen,

Und neig dein Ohr!

Herr, vernumm,

Vernumm mein heisses Sehen,

Deffne uns dein Thor!

Stimm weg die Missethat,

Deffn' uns das Thor der Gnad.

Und zieh' uns empor.

2.

Horch! die Stimme des Herrn!

Er ruft

Mit des Abends Wehen,

Und Stundacht waltet und Stille.

Herr, hör, wie mild die Stimme tönt!

Wenstchen, ruft sie, Kinder, o verstohnt,

Verstohnt euch!

So folgt dem Ruf! o gebt Gehör!

Eröfnet alle Thranen!

Herr, komm, o komm heran,

Umarmet, schließt euch liebend an!

1. Wie lieblich, Herr, sind deine Thaten, es sehnte sich,  
 es rang mein Herz, Herr aller Herr, hinzunehmen nach Got-  
 tes Höfen heimathwärts; wie jauchzen Herz und Leib in  
 Stuh' nun dem lebendigen Gotte zu! Wie die Vogel  
 fand die Stätt, und wie die Schwab' ihr Nestlein traut,  
 darin sie ihre Jungen bett', mein Auge deine Kläre schaut.  
 Heil, wer bewohnt dein Heiligthum, zu preisen, Herr, stets  
 deinen Ruhm! Heil denen Stätt' in dir verbleiben! Wenn  
 denkt ihr Herz der heiligen Bahn; wenn sie durchs Thal der  
 Klage ziehen, sind ringsum Quellen aufzuehlan, und Regen  
 trauft erquickend milde mit Besidelegen das Geseh. Wie süß-  
 len, wie die Kraft sich mehr, bis nun ihr Fuß zu Zion steht.  
 O, ewiger Gott, Herr aller Herr, erhöre mein Gebet!  
 Wert' auf mein Heil'n, Herr Gebodh, vernimm es, Saksob's  
 gnäd'ger Gott! Sieh, unser Sport, laß die gefallen deines Ge-  
 salben zugehst; mehr ist ein Tag in deinen Thaten, als  
 tausend, wo du weilest nicht. In deiner Schwelle ich lieber  
 bin, als in des Fremd'ers Betten drin! Denn Gott, der Herr,  
 ist Licht und Sonne, und Gott, der Herr, gibt Gnuß und  
 Ehr'; er weigert keinem Glück und Sonne, der Frommen  
 Wandels geht einher. Herr Gebodh, der Alles schaut! Heil  
 Jedem, der auf dich vertraut!

(Psalm 84.)

# Worabend-Gottesdienst für den Versöhnungstag.

שָׁלוֹם עִמָּךְ אֱלֹהִים:

דָּן-יְהוָה אֱלֹהֵינוּ. זָכַרְנוּ אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ: ִי יִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ.  
לִי אֱלֹהִים: אֱלֹהֵינוּ יְהוָה. ִי יִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ.  
אֱלֹהֵינוּ יְהוָה. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ.  
אֱלֹהֵינוּ יְהוָה. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ.  
אֱלֹהֵינוּ יְהוָה. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ.  
אֱלֹהֵינוּ יְהוָה. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ.  
אֱלֹהֵינוּ יְהוָה. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ.  
אֱלֹהֵינוּ יְהוָה. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ.  
אֱלֹהֵינוּ יְהוָה. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ.  
אֱלֹהֵינוּ יְהוָה. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ.  
אֱלֹהֵינוּ יְהוָה. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ. וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ.

(שְׁמֵי שָׁלוֹם)

וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ  
וְיִשְׁכַּח-נָא אֶת-עֲוֹנוֹתָינוּ

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

Orbeter.

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

Or und Gemeinde.

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלִי:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

# Beimleitendes Gebet.

Stehend; Achmen.  
währe mit betnen zuverlässigen  
großen Güte erhöre mich und ge-  
set. Allmächtiger; in deiner  
dir empor, o Herr, zur Abend-  
stier richte ich mein Stehen zu

Orbeter.

Vor Gott, unserm Schöpfer;

Und vernichten uns tief

Wenigen das Antl

Stier beten wir an,

Or und Gemeinde.

Schöpfer.

mich tief vor Gott, meinem  
benge ich das Antl und vernichte  
Ickheit thronet. Stier bete ich an,  
Stätte, den Ort, wo keine Herr-  
Geringer, ich liebe keines Kaufes  
Sinnere beines Gethighums. So  
betrete in Ehrfurcht vor dir das  
große Güte kam ich in dein Haus,  
rael; Im Verrathen auf beine  
Jacob, beine Wohlthunungen, St-  
Alle lieblich sind beine Geth,





# Verföhnungstag.

für den

Gebete

Dritte Abtheilung.







werden deine Herrschaft anerkennen, und du wirst ihr König sein in Ewigkeit.—Denn dein ist das Reich und immer und ewig regierest du in Herrlichkeit; wie geschrieben steht in deiner Lehre: der Ewige regieret immer und ewig. Und ferner heißt es: der Ewige wird König sein auf der ganzen Erde, an jenem Tage wird der Ewige einzig sein und sein Name einzig.

G h o r u n d G e m e i n d e .

Der Ewige wird einzig sein und sein Name einzig!

Und über dich, fromme Gemeinde, komme Weisheit und Segen von Gott:

„Gott segne dich und behüte dich!—Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig!—Gott wende sein Zingelsicht dir zu und gebe dir Frieden!“—Friede walte in deinen Mäuren, Eintracht in deinen Wohnungen.“

Gott segne den Prästern der Reformation. Staaten und die Städte und Gehörten dieses Landes und dieser Stadt, daß durch sie die Ordnung erhalten und Gerechtigkeits- und Friede ausgebreitet werden mögen.

Wäge der himmlische Vater, zu dem wir vertrauensvoll emporsicheln, das neue Jahr für uns und alle Menschen ein gesegnetes sein lassen; möge er in Gnaden unsere Gebete aufnehmen und uns versichern in das Buch des Lebens, des Glückes und des Friedens. Gott, gib deinem Volke Kraft, segne dein Volk mit Frieden! Amen.

G h o r u n d G e m e i n d e .

Gott, gib deinem Volke Kraft!

Gott, segne dein Volk mit Frieden! Amen.

und deinem erhabenen Namen die Ehre geben; sie alle  
 unser Gott, werden sie dann hinstücken und niederfallen,  
 dir allein Anbeterung schwidern mußte. Vor dir, Ewigiger,  
 daß vor dir allein jedes Knie sich beugen, jede Zunge  
 einfließen werden alle Bewohner der Erde erkennen und einsehen,  
 Namen anrufen, und alle Sünder dir sich zuwenden. Denn  
 die ganze Welt sich erneuet, Jeder in deinem Reichde beinen  
 aufhöret, und alle ertien Wäbungebilde gänzlich schwinden; da  
 stehen die Herrlichkeit deiner Majestät, da der Übendientst  
 Darum hoffen wir, Ewigiger, unser Gott, bald zu  
 wie auf Erden unten und sonst Steiner:"

zu Herzen, daß der Ewigige Gott ist im Himmel oben  
 in der heiligen Schrift: "Erkenne es heute und nimm es  
 unser König und Steiner außer ihm. So heißt es auch  
 Ja, wir bekennen es als ewige Wahrheit: Er ist

**Er ist Gott und Steiner sonst!**

**G o t t u n d S t e i n e r s o n s t .**

Söhnen. Er ist Gott und Steiner sonst.  
 bet; seine Herrlichkeit thronet hocherhaben in des Himmels  
 Er hat die Himmel ausgefüllt und die Erde gefüllt  
 (Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

**Vor dem Weltentöndung, dem Heiligen, gelobt sei er!**

**Wir beugen das Knie, neigen uns und bekennen**

(Chor und Gemeinde, indem sie sich erheben.)

gen Dienste.

gegeben hat in seiner Lehre und unser Zoon in seinem heil-  
 von dem Irrwahn des Übendientstes, uns unser Erde  
 zu seiner Verherrlichung und berufen und uns befreit hat  
 Weltalls, zu vertünden die Größe des Weltentönders, der  
 uns liegt es besonders ob, zu preisen den Herrn des

**S o u n d e r l i c h e i t .**

Der Arbeiter und die Trauernden.

18. Verherrlicht und gebühret werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Wäge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit.—Darauft spricht: Amen!

G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Der Arbeiter und die Trauernden.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allhöchigen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seiner Reichthum erreicht wird, die in der Welt ihm erlöhen.—Darauft spricht: Amen!

(Worb. Wägen die himigen Gebete von ganz Israel gnädig aufgenommen werden vor unserem Vater im Himmel.—Darauft spricht: Amen!)

Der Arbeiter und die Trauernden.

Ueber Israel, über die Frommen und über Alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Gülle des Friedens. Ein seliges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Hören des Himmels und der Erde! Darauft spricht: Amen!

Des Friedens Gülle und Gütlichkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel!—Darauft spricht: Amen!

Der da Frieden stiftet in seinen Höhen, er stiftet in seinem Erbarmen Frieden bei uns und bei ganz Israel.—Darauft spricht: Amen!



אָדער. אַז ער-אַלעס. אַלע סאַל:

אַזאַן אַזאַן אַלעס. אַזאַן אַלעס אַזאַן אַלעס  
אַז-אַלעס. אַלעס אַלעס:

אַזאַן אַזאַן אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס  
אַל אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס. אַלעס אַלעס:

אַלעס. אַזאַן אַלעס אַלעס אַלעס. אַלעס אַלעס אַלעס.  
אַל אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס. אַזאַן אַלעס אַלעס  
אַז אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס. אַז ער אַלעס אַלעס  
Der Arbeiter und die Franckben

אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס:

אַזאַן אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס  
אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס:

אַל אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס  
אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס  
אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס  
Der Arbeiter und die Franckben

אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס.

Der Arbeiter

אַז אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס:

אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס  
אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס אַלעס  
Der Arbeiter und die Franckben





tid; Gott latte fein Zingefidit dir leudien und fei dir gnädig; Gott wende fein Zingefidit dir zu und gebe dir Frieden!

IX. Raß Frieden, Heil und Segen, Güte, Gnade und Erbarmen kommen über uns und über ein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesamt mit dem Zidie deines Zingefidites; denn in dem Zidie deines Zingefidites gabst du uns, Gnädiger, unser Gott, die Lehre des Rechts und die Liebe zur Milde und Mienfididit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Wöge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

D, laß im Zudie des Lebens, des Segens, des Friedens und des Erbarrens Zuzufommens uns erwähnt und vergidnet sein vor dir, daß wir und ein ganzes Volk Israel gelangen zu glidifeligem Leben und zum Frieden! Wie gididreiben dich: „Und ihr, die ihr dem Gnädigen, eurem Gott, andankget, feid beude erballen und beftimmt zum Heilwollen Leben!“

(Über u. Gemeinde fprechen: „Amen“, u. den Bierauf folgenden Gab.)

Gnade wolle Gnade uns fchenten!

Gnade zum Segen wolle uns lenken!

Gnade latte Gnade uns fehen!

Gnade uns führ des Heiles Pfade!

Gnade höre unser Gehen

Gnade uns füge deine Gnade!

Gnute bring uns deinem Dienfte näher, zu unserm Heil und Heil. Und Gnade, Segen, Erbarmen, Leben und Frieden mögen beftidien fein für uns und ganz Israel in Gerechtigkeit! Gelobt feiest du, Gnädiger, Gididopfer des Friedens. Amen.



VII. Nimm gnädig auf, Ewigiger, unſer Wort, dein Volk Iſrael; und ſein Gebet nimm an in Liebe und laß ſichs den Dienſt deines Volkes Iſrael in Gnade vor dich kommen. Gelobt ſieſt du, Ewigiger, dich allein beten wir in Ehr- furcht an.

VIII. Wir danken dir und bekennen, daß du biſt der Ewigige, unſer Gott und Gott unſerer Väter in Ewigkeit; du biſt der Hort unſeres Lebens, Centrum unſeres Heils durch alle Zeiten. Wir danken dir und verhändigen dein Lob, für unſer Leben, das in deiner Hand liegt, für unſere Seelen, die du bewahrteſt, für deine Wunder, die an jedem Tage uns geleiten, für die unſergläubigen Wohlthaten, die du zu jeder Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erweiſeſt. Deine Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen; Deine Gnade Allerbarmner; geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

Und für dies Alles werde dein Name, unſer König, gelobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

Die Verzeihung zum heilwollen Leben alle Geworbenen deines Bundes!

Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preiſe deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unſer Schutz und Beſtand biſt. Gelobt ſieſt du, Ewigiger, beſſen Name iſt Allgütiger und dem allein unſer Dank geſtimmt.

Unſer Gott und Gott unſerer Väter, ſegne uns mit dem in der Torah verzeichneten dreifachen Segen, wie er durch Moſes, deinen Diener, geſchrieben und von Aaron und ſeinen Söhnen, den Prieſtern, deinem geheiligten Stamme, geſprochen ward, also lautend: "Gott ſegne dich und behüte



VI. Du hast in der Vorzeit dich geoffenbart in deiner  
 Herrlichkeit vor deinem heiligen Volke, um mit ihnen zu re-  
 den. Dem Himmel hast du hören lassen deine Stimme und  
 dich geoffenbart vor ihnen im höchsten Schein. Die ganze  
 Welt jürrte vor dir, und die Schöpfungen der Urwelt erbeb-  
 ten, als du dich geoffenbart hast, Herr, auf dem Berge Sinai,  
 zu lehren dein Volk die Gotteslehre, und sie hast hören las-  
 sen die ganze erhabene Sprach und Majestät deiner Gottes-  
 Stimme und dein heiliges Wort aus den Feuerflammen.  
 Unter Donner und Blitz hast du dich ihnen geoffenbart,  
 und beim Schall des Chors des Chors bist du ihnen erschienen  
 Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß ertönen die  
 große Psalme zur allgemeinen Freiheit; erhebe das Banner  
 Israels und erfülle die Verheißung, die du uns gemacht in  
 deiner Lehre, die dein Diener Moses uns gegeben, wie er sie  
 vernommen aus dem Munde deiner Herrlichkeit; wie es heißt:  
 "In eueren Freudenmagen, an euren Fest- und Reunondesta-  
 gen — da solltet ihr blasen in Trompeten bei eueren Brand-  
 und Schlacht- und Freudenopfern; und es soll euch sein zum  
 Gedächtnisse vor Gott euerem Herrn. Ich bin Gott, euer  
 Herr!" Du bist es, der da hörst des Chors Klang und hör-  
 st auf des Jubelhorns Schall, und Keiner ist dir gleich.  
 Gelobt seiest du, Gott, der da vernimmst den Jubelklang seines  
 Volkes Israel in Barmerzigkeit! Amen.

(Das Chorar wird gebeten.)

Chor.

Challelujah. Lobt Gott in seinem Heiligthume, — Lobt  
 ihn in seines Himmels Sprach, — Lobt ihn in seinem Heben-  
 ruhme, — Lobt ihn nach seiner großen Macht. — Lobt ihn bei  
 der Psalme Schall, — Lobt ihn bei Psalter und Zitherpsall.  
 Lobt ihn mit Psalmen, lobt ihn mit Meigen, — Lobt ihn mit  
 Flöten, lobt ihn mit Weigen, — Lobt ihn mit Symbeln weihn  
 bringend. — Lobt ihn mit Symbeln laut erklingend. — Alles  
 was Dem hat lobt den Herrn. Challelujah.



ԵՏՀՏԶ. ԿԱՆԱ: ԵՅ ԱԲՇԱԿԱ ԿԱԶԿ ԿԱ ԱԶԿԱ:   
 ԱԶԿԱ ԵՄԵՑ ԿՐԷ: ԱԶԿԱ ԵՏՀՏԶ. ԿԱՆԱ ԱԶԿԱ   
 ԿԱՆԱ ԱԶԿԱ ԵԲԷԿ ԿԵԿԱ: ԱԶԿԱ ԵԿԵ ԵԿԱԿ   
 ԱԶԿԱ ԵԲԵԿԱՄԱ ԱԶԿԱ ԵԿԵ ԷԼԿ: ԱԶԿԱ ԵԿՎԱ   
 ԱԶԿԱ. ԱԶԿԱ-ՏԿ ԵՎԼԱ. ԱԶԿԱ ԵԿՎԱ ՏԱ:

109D

ԱԿԱ. ԱԿԱ. ԱԿԱ:

(unserer quai wjodse gar)

Խ ԿԱՆԱ ԿԱ ԿԱՆԱ ՏԱ. ԿԱՆԱ ԵԿԱԿ:   
 ԿԱ ԿԱՆԱ ԵԿԱԿ ԿԱՆԱ ԿԱՆԱ ԿԱ. ԵԿԱ ԿԱՆԱ   
 ԿԱՆԱ ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. Խ ԿԱՆԱ. Ե. ԿԱՆԱ ԿԱՆԱ   
 ԵԿԱՆԱ ՏԱ ՏԱՆԱ ԿԱ ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ ԿԱՆԱ   
 ԵԿԱ ԿԱՆԱՆԱ ԵԿԱՆԱ. ԵԿԱՆԱ. ԱԿԱՆԱ ԿԱՆԱՆԱ   
 ԵԿԱՆԱ ՏԱ ԿԱ. ԱԿԱ ՏԱԿԱ ԵԿ. ԵԿԱ ԵԿԱԿ:   
 ԿԱՆԱ ԵԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ ԿԱՆԱ ԿԱՆԱՆԱՆԱ   
 ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ ԵԿԱՆԱ ԿԱՆԱ ԿԱՆԱՆԱ.   
 ԿԱՆԱ ԵԿԱՆԱ. ԵԿԱՆԱ ԿԱՆԱ ԿԱՆԱ ԱԿԱՆԱ:   
 ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ ԿԱՆԱ ԵԿԱՆԱ ՏԱ. ԵԿԱՆԱ ԵԿԱՆԱ   
 ԿԱՆԱ ԿԱՆԱ ԿԱՆԱ ԵԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ.   
 ԵԿԱՆԱ. ԱԿԱ. ԵԿԱՆԱ ԵԿԱՆԱ ԿԱՆԱ ԿԱՆԱ.   
 ԵԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ.   
 ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ. ԿԱՆԱ.

Es erneut sich die Schöpfung, erneut sich das Herz: — die Töne, sie tragen es himmelwärts. — Nimm mich als Kind, nimm als Knecht mich auf! O Lieb' uns wie Kinder, die nahe dir stehen; — Und bin ich ein Knecht nur, ich schau' hinauf, hinauf zu dir mit Bitten und Flehen, — Bis hervorbricht das Licht, bis Gnade zu rufft, — O Heiliger, Erbarme, mer, der das All zu schufst!

## C h o r.

(Das Schloß wird gebildet.)

Unter Gott, und Gott unserer Väter! Wechte unser zum Guten, und laß deine väterliche Thut walten über uns, daß wir zum Heile und zum Erbarmen bedacht sein mögen vor dir! Wechte uns, Gott, unser Herr, den Bund und die Gnade und den Schwur, den du unserm Vater Abraham hast zugeschworen auf dem Berge Moriah, und laß an uns in Erfüllung gehen das Wort, das du uns hast verheißen in deiner Weislehre durch Moses, deinen Knecht, wie er es gehört hat aus dem Munde deiner Herrlichkeit, wie es ist gesprochen worden: "Ich werde ihnen geben den Bund von ehern, als ich sie geführt aus dem Lande Egypten vor den Augen der Völker, auf daß ich ihnen ein Gott sei — ich der Herr!" Denn du bist es, der gedenket alles Vergessene von Gerechtigkeit, und von dem Throne deiner Herrlichkeit da ist gar kein Weigern! Gelobt seiest du, Gott, der du deines Bundes gedenkest. Amen.

des Mannes Schritt und Tritt, des Menschen Sinnen und Tradition, und das Frieber, das ihn treibt? Wohl dem Menschen, der dich nicht vergißt, und dem Menschenkint, das in dir hat seine Festigkeit und Stärke! Denn die dich suchen und dir nachgehen, kommen nie zum Falle, und die werden nicht belahmt, die auf dich gehofft. Was geschweben ist, kommt in Erinnerung vor dir, und unser Aller Lohn erforderst du und prüfst du.



(Das Schloß wird gebeten.)

Chor.

Sandst empör und bringet Dankeswort—Safob's all-  
mächtigem Schuß und Sort!—Welcher froh ihm euren Sang,  
—kalt erlösen Sartenfang!—Wast das Horn am  
Neumondstag, — daß es weithin schallen mag! —  
So lehrt's Stels Geschiedt:—Bei Gott nur  
thront das Recht!

V. Du gebest Alles, was gesehen ist seit Erwigkeit,  
und hältst in feier Beachtung alle Gebilde der Vergangen-  
heit. Vor dir ist offenbar alles Verborgene und die ganze  
Fülle von Geheimnissen vom ersten Anfang an. Es ist kein  
Vergeßen vor dem Throne deiner Herrlichkeit und Nichts  
verborgen vor deinem allsehenden Blicke. Du gedenkst aller  
Geschaffenen, und kein Gebilde ist dir entgangen. Alles ist  
offenbar und bekannt vor dir, Gott, unser Herr; du schauest  
und blickst bis an das Ende aller Zeiten. Denn du hast  
selber das Geseh gegeben, danach Jegliches wird bedacht, was  
nur Geist und Lebensodem hat in sich, und Jegliches in Er-  
innerung kommt, was nur je gesehen ist, die ganze Fülle  
von Schöpfungen, bis in das Unerliche. Vom Anbeginn  
an hast du uns das bekannt gemacht, es uns von jeher geoff-  
enbar. Es ist das der Tag, an dem du einst das Schöp-  
fungswort begonnen, der Tag des Gedächtnisses, zur Erin-  
nerung an den ersten Weltentag. Denn das ist Lehre in  
Israel: Der Gott Sathob's hält Gericht!

Da wird über Jöffer und Zänder das Recht gesprochen,  
wo das Schwerter und wo der Friede, wo der Jünger und wo  
die Fülle warten solle; und alle Schöpfungen werden da be-  
dacht, die zum Leben, die zum Tode. Wer wollte da wohl  
dem Geschiede entgehen, wo alle Gebilde in Erinnerung kom-  
men vor dir, des Menschen Thun und seine Bestimmung.



Darum hoffen wir, Ewigiger, unser Gott, bald zu schauen die Herrlichkeit deiner Majestät, da der Wöcchentag aufbört, und alle eilen Abgangsblicke gänzlich abzuwenden; da die ganze Welt sich erneuet, Setzer in deinem Reichde Reinen Namen anruft, und alle Sündner dir sich zuwenden. Denn einst werden alle Bewohner der Erde erkennen und einsehen, daß vor dir allein jedes Antlitz sich beugen, jede Zunge dir allein Zuhörung schweören müsse. Vor dir, Ewigiger, unser Gott, werden sie dann hinfürten und niederfallen, und deinem erhabenen Namen die Ehre geben; sie alle werden deine Herrschaft anerkennen, und du wirst ihr König sein in Ewigkeit.—Denn dein ist das Reich und immer und ewig regierest du in Herrlichkeit.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Regiere über die ganze Welt in deiner Herrlichkeit, erhebe dich über die ganze Erde in deiner Erhabenheit und erstärke alle, die auf dem Irdenrunde wohnen, in der Höhe deiner Majestät, daß jedes Wöcchentag, daß du es geschehen, und jedes Wöcchentag erkenne, daß du es gebüest, und was nur Dem hat, austritte: Der Ewigige, der Gott Israels, ist König, und sein Reich wartet über Alles!

Unser Gott und Gott unserer Väter! Habe Wohlgefallen an unserer Ruhe.) Scheilige uns durch deine Gebote und laß uns in deiner Lehre unsern Antheil finden. Erquide uns mit deiner Güte und ererne uns mit deinem Heile. (D, laß uns, Ewigiger, unser Gott, in Liebe und Gnade deiner heiligen Sabbarworte theilhaft werden, damit Israel sich freue in dir und in der Liebe zu deinem Namen.) Räutere unser Herz, daß wir dir dienen in Wahrheit, denn du bist ein Gott der Wahrheit und bestehst ewiglich! Gelobt seiest du, Gott, Herr der ganzen Welt, der du gehelligst (den Sabbarth,) Israel und den Tag des Wöcchentages. Amen.



Und so gahst du uns in Liebe, Einziger, unser Gott,  
(vieleu Sababthtag und) vielen Gedächtnistag, den Tag  
(zum Zueufenden) des Dofamentstages (in Liebe) zur heiligen  
Festversammlung, als Erinnerung an den Zuzug aus  
Egypten.

(zum Sababth.)

(Wögen eines Reiches sich freuen alle, die den Sabab-  
bath feiern und ihn eine Zueufend nennen, und das Volk,  
das den Zieebenten weibet und sich erquilt und befestigt fñhrt  
von deinem göttlichen Gute; denn du hast den siebenten Tag  
ausgeschieden und geheiligt, hast ihn berufen zur Sonne der  
Tage, zur Erinnerung an die Zollebung deiner Schöpfung.)

(Die Lade wird geöffnet, die Gemeinde erhebt sich.)

Uns liegt es besonders ob, zu prüfen den Herrn des  
Rechts, zu vertünden die Größe des Zueufendsterns, der  
zu seiner Zerschuldung uns berufen und uns befreit hat  
von dem Zerrath des Wögendienstes, uns unser Erde  
gegeben hat in seiner Lehre und unser Zoes in seinem heili-  
gen Dienste.

(Vorbeten und Gemeinde, indem sie niederstehen :)

Wir beugen das Antlitz, neigen uns und bekennen  
(Indem sie sich erheben :)

Vor dem Zueufendstern, dem heiligen, gelobt sei er !  
Er hat die Himmel ausgefüllt und die Erde gezeu-  
det; seine Herrlichkeit thronet hochhaben in des Himmels  
Höhen. Er ist Gott und heiliger Gott.

Gem. Er ist Gott und heiliger Gott !

Ja, wir bekennen es als ewige Wahrheit : Er ist  
unser König und heiliger Gott. So heißt es auch  
in der heiligen Schrift : "Erneue es heute und morgen  
zu Herzen, daß der ewige Gott ist im Himmel droben  
wie auf Erden und sonst heiliger Gott."

(Die Lade wird geschlossen, die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)





IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt, du offenbarest an uns deine Liebe und deine Gnade, indem du uns durch deine Gebote geheiligst und zu deinem Dienste, o Herr, berufen und deinen großen und heiligen Namen an uns genant hast.

Heilig bist du, und mit Ehrfurcht erfüllt uns dein Name; es giebt keine Macht außer der deinen, wie es heißt: „Erhaben steigt der Herrige der Herrigen sich im Gericht, und Gott, der Heilige, wird als Heilig erant in seinem Ge-  
rechten Urtheil. Ihr preisen dich, Erwig, heiliger Zentner der Weltgeschöpfe. Amen.“

Wie der königliche Dichter singt: „Dem Erwigem wird gehuldigt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Geschlechter. Sallesinjah!“

Gieb auch, daß dein Volk Israel allüberall Würdigung finde ob seines messianischen Berufes, dem es unter Zeiten und Gefahren in Treue gefolgt; gieb, daß seine von dem Weckanten an dich erlauchteren Seele der Freiheit und des Rechtes sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Gelehen sich freuen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird bekämpft wie Duntt vertheilt werden, wenn du jede Gewaltherrschaft von der Erde bannst.

Gieb, daß sich die Erkenntniß deines erhabenen Wissens über dein ganzes Erdennund verbreite, daß alle menschlichen Geschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Völker sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei die Erfüllung der Zusagen der Vererbung und Gerechtigung, zu denen du den Menschen auf die Erde geseht hast. Ihr erkennen, Erwig, unser Gott, daß du der Seltsamsten bist in Macht und Stärke, und deines Wissens Erhabenheit be-  
tundet sich an Allem was du geschafften.



III. **Wort.** Wir wollen feierlich das Angebot der Sünden, wie es mit vereintem Chor die heiligen Ceraphim in Heiligkeit beinamen Namen anstimmen; wie geschriebe steht durch beinen Propheten: Es rufen die Engelchöre einander zu:

**Ch. u. Gem.** „Heilig, heilig, heilig ist der Herr Schacht, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit.“

**Wort.** Seiner Herrlichkeit voll ist die Welt; seine Diener tragen: „Wo ist die Stätte seiner Herrlichkeit?“ Und im Chore gegen über ertönet die Antwort, erschallet dein Lob:

**Ch. u. Gem.** „Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Stätte.“

**Wort.** Von der Stätte, wo er waltet, wende er sich in Erbarmen und Blicke gnädig auf das Volk, das die Einigkeit seines Namens feiert, Abends und Morgens, zweimal Tag für Tag, mit aller Liebe und Gerechtigkeit spricht:

**Ch. u. Gem.** „Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig.“

**Wort.** Einzig ist unser Gott—er unser Vater, er unser König er unser Erlöser!—er wird in seiner allmächtigen Gnade vor den Augen aller Lebenden das große Wort des Heiles uns vernehmen lassen:

**Ch. u. Gem.** „Ich bin der Ewige, euer Gott!“

**Wort.** Allmächtiger, den wir verherrlichen, Ewiger, unser Herr, wie mächtig erträgt dein Name über die ganze Erde. Einst wird der Ewige anerkannt sein als König über die ganze Erde: an jenem Tage wird der Ewige einzig sein, und sein Name: „Einiger.“

Und wir rufen mit den Worten deiner heiligen Schrift:

**Ch. u. Gem.** „Der Ewige regiert in Weisheit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten, Sallustia!“

**Wort.** Durch alle Zeiten vertünden wir deine Größe, und in alle Weisheit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob werde nie aus unserm Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)



Mit, die in die Welt eingetreten, stehen an dir vorüber, wie die Heerde, die von ihrem Hirten gemüthet wird. Der mer Prüfung sind sie stille unterworfen, du bestimmst einem jeden deiner Geschöpfe sein Geschick. Der Eine lebt, der andere stirbt. Der Eine erreicht sein Lebensziel, der andere geht vor der Zeit dahin. Der findet im wilden Elemente seinen Tod, und der endet auch Menschen oder Thiereswuth. Der fällt der Noth zum Opfer, Jener der herrschenden Gerechtigkeit. Dieser lebt in ungeschörter Noth, Jener wird vom Geschick umhergeritten. Jener schagen und Gebeten, dort Leid und Wirren; hier Reichthums Fülle, dort Sturmuth und Entbehrung; hier Ansehen, dort Erniedrigung. So wirst du der Menschen Geschick. Aber

W o r b e t e r u n d G e m e i n d e .

**Zunge, Gebet und fromme Worte**

sind unsere Hülfere vor deinem Richterthron.

Wenn wie dein Name ist die Liebe, so ist sie auch dein Ruhm. Rangmuth und Bergabung lästest du wachen, du willst nicht, daß der Todeswürdige sterbe, sondern daß er Zunge thue und sich des Lebens würdig mache. Bis zu seinem Todestage wartest du ihm, — steht er zurück, sofort nimmst du an Gnade ihn auf.

Freudlich, du bist der Menschen Richter und kennst ihren Leid; sie sind ja Fleisch und Blut. Was ist der Mensch? Sein Uthpung Staub, sein Ende Staub, und weil er lebt, steht er kein Leben ein um sein Brod. Er giebt einem Scherben, der muß zerbrechen, einem Wraschalm, der muß verderben, einer Blume, die muß verwelken, einem Schatten, der muß entweichen, einer Wofte, die muß entschwinden, ein Stein muß zerbrechen, der wird zerbrechen, einem Staubkorn, das zerfließt, einem Traume, der fliehet dahin.

W o r b e t e r u n d G e m e i n d e .

**Aber du, Weltengott, Beschligig, einzig-lebend und immerdun gude!**



II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Berstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

Du ernährst uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Hülle deiner Barmherzigkeit. Du füllst die Kranken den, heilst die Kranken, befreist die Gefesselten und bekräftest deine Trene denen, die im Tande schlummern. O, Heiliger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erlöhrt!

G h o r .

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Gesalbte zum Leben spendest!

Du hast die Zuversicht auf ewige Fortdauer in uns gegründet. Gelobt seist du, Heiliger, der du uns Fortdauer spendest nach dem Tode.

V o r b e t e r u n d G e m e i n d e .

Du nimm wechselfällig unser Weibstet an, das wir heute anstimmen, unser Gott und König!

G e m e i n d e .

Mit heiliger Sthen erfüllt uns die Heier dieses Tages, an welchem wir dich als den Heilensfürer verherrlichen, dessen Regierung hocherbaben, dessen Thron ist die Liebe, auf dem du veridit in Wahrheit. Wahr ist's: du bist Zinnastig und Zunftiger, Sachkundiger und Zunge, du veridichst und erwägest Alles und veridichst Nichts. Deine Weisheit ist ein Buch des Gedächtnisses, das selber sich heilt, darin jede Weisheit und ihren eigenen Schriftzug hat eintragen. Dein Weisgeridit ist eine erscheinende Kampftaune von lautem Gnadenreine begehrt. Vor ihr erziehen die Engel, singt und Sagen ergrit sie: Das ist der Tag des Gerichtes; das Zinnastigheer ist geladen vor Gericht, denn auch sie werden nicht rein erscheinen vor dir im Gericht.





# Mnabgotesdent für das Neujahrst.

für das Neujahrst.

15. Verherrlicht und gchelligt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Wege er herbeitühren sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit. Darauf sprecht: Amen!

G h o r u n d G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Gewigkeit!  
Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Zie er erreicht wird, die in der Welt ihm ertönen.— Darauf sprecht: Amen!

## 16. Neun Benedictionen.

(Vorbet, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

I. Gelobt seiest du, Einziger unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jakobs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unersprechlich sind deine Gnaden, Urheber des Muths! Du lässest die Tugenden der Väter siegreich fortwirken, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Sett und Erlösung bringen.

G h o r.

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gestalten furcht am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich bekennen und verkünden, o Gott des Lebens!  
O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Beschützer! Gelobt seiest du, Einziger, Abraham's Schutz und Beschützer.

עֲזָרָה אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי עֲזָרָה אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

א א ג ד

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

(The church rises and betes mit.)

10.

א א ג ד

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

א א ג ד

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי אֲנִי אֶמְצֵא לְעַמִּי:

א א ג ד

א א ג ד

Abbiner.

Sümmlicher Vater! Mögen diese Löhne und die in uns  
erweckten besten Vorzüge vor einigen erhabenen Thron glän-  
gen. Schenke uns deine Gnade und unterfütze uns, daß wir  
rein werden vor dir und daß sich an uns bewähre das Wort  
deines heiligen Sängers: "Sei dem Wolfe, das den Lwede=  
ruf des Opfers vernimmt und, o Gott, im Lichte deines  
Zingeflichtes wandelt!" Amen.

Chor.

Sei dem Wolfe, das den  
Lwede, das den  
Opfer, das den  
Lwede, das den

nimmt, und, o Gott, im Lichte  
deines Zingeflichtes wandelt!

### Umgebung der Zorah.

(Die Gemeinde erhebt sich, der Zorah, nimmt die Zorah und spricht):  
Man preiset den Namen  
Gottes, der allein ist Höchster=  
haben!

Chor und Gemeinde.

Seine Majestät auf Erden  
und im Himmel; er erhebt sei=  
nes Gottes Würde! Er ist der  
Staub seiner Symmetrie, der  
Stinder Israel, seines erhabenen  
Wortes. Hallelujah!

(Die Zorah wird in die Zorah gestellt, der Zoraher spricht):

Siehe ein, Zoraher, unter die  
Schwären der Zoraher Stra-  
ße. Führe uns zurück zu dir  
und errene unsere Tage, wie du  
es uns verheißest in der Zoraher.

(Die Zorah wird gelassen, die Geme. nimmt ihre Plätze ein.)

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

\* \* \*

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

\* \* \*

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

(Die Sonetten des Schofars.)

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

Ich lobte dich, Erbarger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du uns hast erlitten lassen und uns hast erlitten lassen die Zeit!

יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

Ich lobte dich, Erbarger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du uns gehilfest und durch deine Gebote und Anordnungen uns gebieten hast, zu hören auf den Klang des Schofars!

(Gegenspruch vor dem Schofar-Blasen.)

Dort vor Gottes Angeht ist!  
Vor des Thrones heiligen Sinnen,

"Denke an das Gericht  
Heilige Töne mahnen, rufen:

"Jugend ist des Lebens Bier."  
Werde nicht der Sünde Beute,  
"Mähle, Mähle, das Leben dir!

Heilige Töne rufen heute:

"Sünder, kehrt zu Gott zurück!"  
Stille, die zum Grabe fallen,

"Sich' zu Gott empor den Blick!  
Heilige Töne laut erschallen:

G h o r .

deinem Namen unter den Menschen zu zugen. Amen.  
rufe: dir zu dienen, deinem Gebote zu gehorchen und von  
unserer ewigen Bestimmung und tren bleiben unserm Be-  
standel zu wachen, daß wir stets eingedenk sein mögen  
in uns den frommen Vorsatz erwecke, künftig besser über unsern  
sich, daß des Chofar's Ton uns tief ins Herz dringe und  
Stimme, in der wir dir huldigen und deinen Namen preisen:  
geben müssen. Darum, o Vater, sehen wir zu dir in dieser  
unsern Wandel hienieden vor deinem Throne Stedsenschaft  
dieser Erde nach und bedachten nicht, daß wir einst über  
Menschen und Strahten gehiet. Wir sagten dem Götzen  
mit uns gehet! Aber, ach, wir lebten nicht immer, wie es dem  
lauter vor dir erschienen, wenn du in Zukunft in's Gericht  
und uns nach unsern Thaten vergelten. O daß wir rein und  
berufen, vor dir zu wandeln, und wahr bereinigt uns rüchten  
König, unser Geseggeber und unser Richter. Du hast uns  
Chofar's Schalle unsere Spürigung dar.— Du bist unser  
fete, das uns an den Schöpfungsbeginn erinnert, mit des  
Sohn und Vater! Wir bringen dir heute, am Neujahrs-

M a b i n e r .

Das Chofar = Blasen.

Das Chofar = Blasen.

Ja, tren und wahrhaft bist du, Ewigiger, unser Gott, und wahrhaft sind deine Verheißungen, die du durch den Mund deiner Propheten uns machtest. — Seine derselben steht leer zurüd und bleibt unerfüllt; denn du bist ein treuer und barmherziger Gott. Dant dir, Ewigiger, für deine Lehren und Verheißungen, wie für die Tage, die du gesehigt hast, um uns an ihnen in deinem Worte zu erheben und zu erlösen.

Gesobt seist du, Ewigiger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, Fels aller Welten, Richter aller Zeiten, Gott der Wahrheit, der da vertündet und erfüllt, verheißt und vollzieht, dessen Worte alle Wahrheit sind und Gerechtigkeit.

Reiner heilig wie Gott: Keiner außer dir; Keiner ein Gott und Fels wie unser Gott! Darum redet nicht so viel, so stolz, so stolz! es gehe kein freches Wort aus eurem Munde, denn Gott ist der Herr der Gedanken, und wie auf der Wage liegt vor ihm des Menschen Lhun. Den Starren brüdt der Sorgen; die hinfällig sind, die gürten sich mit Straf. Die in Galle sich gestänigt, verdingen sich ums Brod, und die sonst gehungert — die fieren; bis die Unfruchtbare sieben hat geboren, ist verwelt, die reich an Kindern war. Gott tödtet und belebet, führt ins Grab und ziehet heraus. Gott macht arm und macht reich; erniedrigt und erhöht auch. Er richtet aus dem Staube auf den Armen, hebt aus dem Roth den Bettler auf, und seht ihn neben Fürsten hin, und gibt ihnen als ihr Erbe ein den Thron und Ehrensiß. Denn Gottes sind die Pfeiler und Grundfesten der Erde, er stellte auf sie den Erdball. Des Frommen Füße wäret er, die Sänder gehen im Hinftern zu Grunde; denn nicht in der Stärke ist des Mannes Kraft. Gott — die da streiten gegen ihn, werden in sich zusammen — vom Himmel läßt er die Stimme des Gerichts erschallen, Gott richtet der Welten Ende, giebt seinen Gerorenen die Kraft und erhöht das Horn seines Wesaltan.

## Gegensprüche zur Sfarah.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du einst heilige Propheten erwählst und Zwölfigesalzen sandtest an ihren Worten, gesprochen in Wahrheit. Gelobt seiest du, Erziger, der du erforschen die Zorah und Moses, deinen Diener, Israel, dein Volk, und die Propheten der Wahrheit und Gerechtigkeit.

(Samuel I. B. Cap. 2.)

Darfgebet, das du annahmest, die Mittler des Friedens zu haben, das du annahmest, die Mittler des Friedens zu haben.

Es jubelt mein Herz in Gott, es hebt sich frei mein Haupt in Gott; nun kann ich aufstehen meinen Mund vor meinen Feinden, denn ich erfenne mich deiner Süße! Es ist

(Jeremias Cap. 31. 15—20.)  
 Also spricht Gott: Eine Stimme wird gehört zu Rama, ein Klagen und bitterlich des Weinen; Nachsel weinet um ihre Kinder — verschmähst jeden Trost — um ihre Kinder die nicht mehr sind. Und Gott spricht also: Spar dein Klagen und Weinen, tröste die die Thränen im Auge; denn es ist der Lohn da für deine Treue, spricht Gott, sie werden heim aus Heidenesland; und Heidenesland bleibt dir für deine Zukunft, spricht Gott: es kehren deine Kinder heim in ihr Gebiet! Ich habe wohl gehört wie Ephraim sich beklaget: „Du hast mich geküßigt, und ich bin geküßigt worden wie ein Kahlb, das nicht geküßigt ist; nimm mich wieder auf, ich kehre zu dir wieder; denn du bist ja mein Gott und Herr! denn nachdem ich mich von dir gefehrt, hab ich's bereut, und wie ich zur Entfernung kam, schlug ich zusammen meine Hände um die Hüften, und schämte mich und gränzte mich ob meiner Jugend Schmach.“ Ist Ephraim mit ein theurer Sohn, ein Kind der Zucht und Liebe? Wie ich nur von ihm rede und auch nur sein gedente, schlägt mein Herz für ihn voll Liebe und Erbarmen — spricht Gott!



101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544  
 545  
 546  
 547  
 548  
 549  
 550  
 551  
 552  
 553  
 554  
 555  
 556  
 557  
 558  
 559  
 560  
 561  
 562  
 563  
 564  
 565  
 566  
 567  
 568  
 569  
 570  
 571  
 572  
 573  
 574  
 575  
 576  
 577  
 578  
 579  
 580  
 581  
 582  
 583  
 584  
 585  
 586  
 587  
 588  
 589  
 590  
 591  
 592  
 593  
 594  
 595  
 596  
 597  
 598  
 599  
 600  
 601  
 602  
 603  
 604  
 605  
 606  
 607  
 608  
 609  
 610  
 611  
 612  
 613  
 614  
 615  
 616  
 617  
 618  
 619  
 620  
 621  
 622  
 623  
 624  
 625  
 626  
 627  
 628  
 629  
 630  
 631  
 632  
 633  
 634  
 635  
 636  
 637  
 638  
 639  
 640  
 641  
 642  
 643  
 644  
 645  
 646  
 647  
 648  
 649  
 650  
 651  
 652  
 653  
 654  
 655  
 656  
 657  
 658  
 659  
 660  
 661  
 662  
 663  
 664  
 665  
 666  
 667  
 668  
 669  
 670  
 671  
 672  
 673  
 674  
 675  
 676  
 677  
 678  
 679  
 680  
 681  
 682  
 683  
 684  
 685  
 686  
 687  
 688  
 689  
 690  
 691  
 692  
 693  
 694  
 695  
 696  
 697  
 698  
 699  
 700  
 701  
 702  
 703  
 704  
 705  
 706  
 707  
 708  
 709  
 710  
 711  
 712  
 713  
 714  
 715  
 716  
 717  
 718  
 719  
 720  
 721  
 722  
 723  
 724  
 725  
 726  
 727  
 728  
 729  
 730  
 731  
 732  
 733  
 734  
 735  
 736  
 737  
 738  
 739  
 740  
 741  
 742  
 743  
 744  
 745  
 746  
 747  
 748  
 749  
 750  
 751  
 752  
 753  
 754  
 755  
 756  
 757  
 758  
 759  
 760  
 761  
 762  
 763  
 764  
 765  
 766  
 767  
 768  
 769  
 770  
 771  
 772  
 773  
 774  
 775  
 776  
 777  
 778  
 779  
 780  
 781  
 782  
 783  
 784  
 785  
 786  
 787  
 788  
 789  
 790  
 791  
 792  
 793  
 794  
 795  
 796  
 797  
 798  
 799  
 800  
 801  
 802  
 803  
 804  
 805  
 806  
 807  
 808  
 809  
 810  
 811  
 812  
 813  
 814  
 815  
 816  
 817  
 818  
 819  
 820  
 821  
 822  
 823  
 824  
 825  
 826  
 827  
 828  
 829  
 830  
 831  
 832  
 833  
 834  
 835  
 836  
 837  
 838  
 839  
 840  
 841  
 842  
 843  
 844  
 845  
 846  
 847  
 848  
 849  
 850  
 851  
 852  
 853  
 854  
 855  
 856  
 857  
 858  
 859  
 860  
 861  
 862  
 863  
 864  
 865  
 866  
 867  
 868  
 869  
 870  
 871  
 872  
 873  
 874  
 875  
 876  
 877  
 878  
 879  
 880  
 881  
 882  
 883  
 884  
 885  
 886  
 887  
 888  
 889  
 890  
 891  
 892  
 893  
 894  
 895  
 896  
 897  
 898  
 899  
 900  
 901  
 902  
 903  
 904  
 905  
 906  
 907  
 908  
 909  
 910  
 911  
 912  
 913  
 914  
 915  
 916  
 917  
 918  
 919  
 920  
 921  
 922  
 923  
 924  
 925  
 926  
 927  
 928  
 929  
 930  
 931  
 932  
 933  
 934  
 935  
 936  
 937  
 938  
 939  
 940  
 941  
 942  
 943  
 944  
 945  
 946  
 947  
 948  
 949  
 950  
 951  
 952  
 953  
 954  
 955  
 956  
 957  
 958  
 959  
 960  
 961  
 962  
 963  
 964  
 965  
 966  
 967  
 968  
 969  
 970  
 971  
 972  
 973  
 974  
 975  
 976  
 977  
 978  
 979  
 980  
 981  
 982  
 983  
 984  
 985  
 986  
 987  
 988  
 989  
 990  
 991  
 992  
 993  
 994  
 995  
 996  
 997  
 998  
 999  
 1000











neu Namen alleſammt !

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ : Gottes, verherrlichen wir ſel

פְּרַשְׁתָּהּ אִתָּנוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ : Preſiet mit mir die Größe

(Der Vorbeter ſpricht dann Folgendes:)

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ : erhaben iſt ſein Name !

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ : Einzig unter Gott, groß

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ : iſt unter Gott, der Einzige iſt

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ : Höre, Iſrael, der Einzige

(Die Torah wird ausgehoben, der Vorbeter nimmt ſie und ſpricht die folgenden Worte, die von Chor und Gemeinde wiederholt werden.)

Mögeſt du, o Gott, unſere Herzen öffnen für deine Lehre, daß wir ihren beſeligenden Inhalt erkennen und lieb gewinnen. Und wenn wir heute, am heiligen Tage des Gedächtniſſes, aus der Stille unſeres Herzens unſer Gebet aufſteigen laſſen, ſo gewähre uns, was unſere Seele verebelt, was ſchäſſet und erhält unſeres Herzens Ruhe und Frieden. Amen. Amen.

Set geprieſen, Herr der Welt, für das theure Gut, das du in deiner Torah uns überreicht haſt. Wir ſtehen hier vor der geöffneten Kabe deines Gengniſſes als deine Diener und Gerechter. Vor dir beugen wir uns und vor der Würde deiner Lehre zu allen Zeiten. Nicht auf Menſchen bauen wir, ſondern auf dich, allein, himmliſcher Vater, denn du, o Gott, biſt die Wahrheits, und deine geoffenbarte Lehre iſt Wahrheit, und deine Propheten ſind Würfünder der Wahrheit, und dein Wahren iſt Liebe und Wahrheit.

(Der Rabbiner vor der geöffneten Kabe.)

וּבְרַב־עֵת

Erziger! Gott, Du bist gütig, lang-

mützig und reich an Güte

und Treue, der Schuld gewähret

bis ins tausendste Geschlecht,

der da sündet Schuld, Sünde

und vergehen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Stimmreicher Weltenerz! Laß uns in einer gnaden-

reichen Stunde Erlösung und Gewährung finden für unser

Sündigen, Geben und Soffen. Vor Allem bitten wir um

Vergebung unserer Sünden für uns und unsere Angehörigen,

um eine innige Veröhnung in deiner Liebe und Barmher-

zigkeit. Räutere uns und mache uns frei von aller Schuld,

auf daß unserer vor dir zum Heile gedacht werde und zu einem

langen und glücklichen Leben in Friede und Ruhe.

Laß deine Gnade über uns walten, daß wir ernährt und

verpflegt werden aus deiner Offenheit, wollen und miltiden Sand,

und das Brod, das wir essen, und das Gewand, darin wir

uns kleiden, uns in segensreicher Güte gewährt sei und in

Zustand und in Ehren für unser Leben lang; auf daß wir

mit freiem, heilerem Geiste und Herzen deinem Worte nicht

gehen, deine Gebote erfüllen und die Tugenden deiner heiligen

Lehre ergötzen. Ende uns Erhaltung und Verewnung für jedes

Zeit und Weh und lege uns in unserm Vertrauen und Schaf-

fen, daß wir nimmer harten und bösem Geschick anheim-

fallen. Ende Heil und Segen unserm Vaterlande, seinen

Verwohnen und du den Steglirern. Lette uns alle mit deiner

Güte und Gnade!

Wäge mein Gebet in einer gnadenreichen Stunde vor

Gott kommen; o Gott, erhöre mich in deiner endlosen Güte

und sende mir dein wahres Heil. Amen.



וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ:

וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ.

וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ.

וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ.

(Die Kabe wird geöffnet, und der Vorbetet spricht Folgendes:)

וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ.

וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ.

וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ.

וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ.

וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ.

וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ.

וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ. וְיָשֹׁבֶה אֱלֹהֵינוּ.

(Chor und Gemeinde vor dem Essen der Kabe.)

### Wuschhebung der Zorah.

für das Neujahrsfest.

# Wortlesung aus der Zorah





dich! Gott lasse sein Angeficht dir leuchten und sei dir gnädig! Gott wende sein Angeficht dir zu und gebe dir Frieden!"

VII. Laß Frieden, Sei und Segen, Güte, Gnade und Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesammt mit dem Rechte deines Angefichts; denn in dem Rechte deines Angefichts gabst du uns, Erwigig, unser Wort, die Lehre des Rechts und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

D, laß im Bunde des Lebens, des Segens, des Friedens und des ehrbaren Zusommens uns erwähnt und verzeihn sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glücklichem Leben und zum Frieden! Gelobt seiest du, Erwigig, Schöpfer des Friedens. Amen.

(Jeder Satz wird zuerst vom Vorbeten gesprochen und dann von der Gemeinde wiederholt. — Am Sabbath fällt dieses Gebet aus.)  
**14.** Vater und König! Wir haben gesündigt vor dir.

Vater und König! Wir haben keinen Feind außer dir.

Vater und König! Sei uns gnädig um deines Namens willen.

Vater und König! Erneue uns das Jahr zum Glück und Heil.

Vater und König! Sende uns vollkommenen Segen für jedes

des Zeit und Weh.



Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Loraß verzeihneten dreifachen Segen, wie er durch Moses, deinen Diener, geschrieben und von Aaron und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme, gesprochen ward, also lautend: "Gott segne dich und behüte

Und Alles, was da lebt, bante dir ewiglich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schutz und Heiland bist. Gelobt seiest du, Ewigster, dessen Name ist Allgütiger und dem allein unser Dank gezehmt.

Und Alles, was da lebt, bante dir ewiglich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schutz und Heiland bist. Gelobt seiest du, Ewigster, dessen Name ist Allgütiger und dem allein unser Dank gezehmt.

Und für dies Alles werde dein Name, unser Königt, gelobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der Ewigste, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; du bist der Hort unseres Lebens, Schirm unseres Scills durch alle Zeiten. Wir danken dir und verführen dein Lob, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage und gehen, für die unvergleichlichen Wohlthaten, die du zu jeder Zeit, Lebens, Morgens und Mittags, uns erweisest. Deine Liebe Allgütiger, hat seine Grenzen; Deine Gnade Allerbarmer; geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

Gelobt seiest du, Ewigster, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

V. Nimm gnädig auf, Ewigster, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen.



Und so gahst du uns in Liebe, Einziger, unser Gott, (diesen Sabbattag und) diesen Gedächtnistag, den Tag (zum Gedenken) des Posaunenblases (in Liebe) zur heiligen Zerschmetterung, als Erinnerung an den Zugang aus Ägypten.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich treten unser Gedenken, das Gedenken unserer Väter und das Gedenken deines ganzen Volkes, des künftigen Israel, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Gedächtnisses.

Gedenke heute unser, Einziger, unser Gott, zum Gedenken, zum Gedenken und zum Gedenken — Und wie du bist und Erbarmen uns verheißest, so wollest du stets uns schirmen und gütig über uns wachen. Laß dich harren unsere Augen; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger Gott und König.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Stehere über die ganze Welt in deiner Herrlichkeit, erhebe dich über die ganze Erde in deiner Erbdenheit und ertrabe Zellen, die auf dem Gedenken ruhen, in der Höhe deiner Majestät, daß jedes Geschöpf wisse, daß du es geschaffest, und jedes Geschlecht erkenne, daß du es gebildet, und was nur Dorn hat, ausruhe: Der Einzige, der Gott Israels, ist König, und sein Reich waltet über Alles!

Unser Gott und Gott unserer Väter! (Säbe Wohlthaten an unserer Hande.) Scheide uns durch deine Gnade und laß uns in deiner Liebe unsern Anteil finden. Erwinde uns mit deiner Güte und erlöse uns mit deinem Heile. (S) Laß uns, Einziger, unser Gott, in Liebe und Gnade deiner heiligen Sabbatwoche theilhaft werden, damit Israel sich freue in dir und in der Liebe zu deinem Namen.) Räutere unser Herz, daß wir dir dienen in Wahrheit, denn du bist ein Gott der Wahrheit und Wahrheit einzig! Gelobt seiest du, Gott, Herr der ganzen Welt, der du gehilfest (den Sabbat), Israel und den Tag des Gedächtnisses. Amen.





IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt,  
du offenbartest an uns deine Liebe und deine Gnade, indem  
du uns durch deine Gebote geheiligt und zu deinem Dienste,  
o Herr, berufen und deinen großen und heiligen Namen an  
uns genannt hast.

Heilig bist du, und mit Ehrfurcht erfüllt uns dein Na-  
me; es giebt keine Macht außer der deinen, wie es heißt:  
"Erhaben steigt der Zweige der Scheerschaaren sich im Gericht,  
und Gott, der Heilige, wird als heilig erkannt in seinem Ge-  
rechten Urtheil. Ihr preiset mich, Erwigiger, heiliger Kenner  
der Weltgeschichte. Amen."

Dir allein werden dann alle deine Geschöpfe huldigen,  
wie der königliche Dichter singt: "Dem Erwigigen wird gehul-  
digt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Ge-  
schlechter. Hallelujah!"

Wie auch, daß dein Gott Israel allüberall Würdigung  
finde ob seines ineffablen Berufes, dem es unter Zeichen  
und Gesahren in Treue gefolgt; gib, daß seine von dem We-  
danken an dich erlaucheten Seele der Gerechtigkeit und des Rechts  
tes sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Wesen sich  
freuen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird be-  
schämt vertilgt, und die Gerechtigkeit unter den Menschen  
wird wie Luft verpflanzet, wenn du jede Gewaltherrschaft  
von der Erde bannest.

Gib, daß sich die Erkenntnis deines erhabenen Wesens  
über dein ganzes Erdenrund verbreite, daß alle menschlichen  
Geschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und  
alle Völker sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei  
die Erfüllung der Aufgaben der Berechtigung und Gerechtigkeit,  
zu denen du den Menschen auf die Erde geseht hast. Ihr  
erkennt, Erwigiger, unser Gott, daß du der Weltkaiser bist  
in Macht und Stärke, und deines Wesens Erhabenheit be-  
kundet sich an allem was du geschaffest.

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי:

וְיִשְׂרָאֵל אֱלֹהֵינוּ אֲנִי (אֱלֹהֵינוּ) וְיִשְׂרָאֵל אֱלֹהֵינוּ אֲנִי

וְיִשְׂרָאֵל אֱלֹהֵינוּ אֲנִי (אֱלֹהֵינוּ וְיִשְׂרָאֵל אֱלֹהֵינוּ אֲנִי)

וְיִשְׂרָאֵל אֱלֹהֵינוּ אֲנִי:

עַתָּה יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי

·AI נְשִׂימָה עִבְרִית אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

עַתָּה יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי:

עַתָּה יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי אֲנִי

reiß keine Irene denen, die im Staube schlummern. O, Mächtig, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Sclil erblüht!

G h o r.

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Welschöpfe zum Leben gedenkst! Du hast die Zuversicht auf ewige Fortdauer in uns ge= grüntet. Welobt seist du, Wrigier, der du uns Fortdauer schenkest nach dem Tode.

III. Wir betigen deinen Namen, Herr, hier auf Erben, wie er geheligt und verherlicht wird in des Himmels Höhen, wie es deine Eßer ausgesprochen: Es rufen Engelschöre einander zu:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Heilig, heilig, heilig ist der Herr Schwaith, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit.“

3 o r b. Sa, in gewaltig erbraunendem Wbere erbtnt dein Preis in deinem großen Reiche; wie im Welschsefange lassen die Woten deiner Euld und Wrisse dein Lob erschallen und rufen:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Welobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Eätte!“  
3 o r b. O, ertrahle von deiner Eätte Allen, die sich juchen und nach dir fortden, im wollen Wlange deiner Wrahehat! Laß bald herbei kommen die Zeit, da du allüberall geheligt und verherlicht wirst von Welschlecht zu Welschlecht und in alle Wrigkeit. Wrgen unsere Augen dein Reich schauen, wie es in den Eiechern ausgesprochen ist, die unsere frommen Eänger deiner Macht und Wrisse weihen:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Der Wwige regiert in Wwigkeit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Salseljah!“  
3 o r b. Durch alle Zeiten wertünden wir deine Wrisse, und in alle Wwigkeit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob weide nie aus unserm Wunde; denn groß und heilig bist du, o Wot und Herr. Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

שְׂדֵי אֲדָמָה וְעֵינַי אֶל הַשָּׁמַיִם  
\* 910 \* לְלֵב יְהוָה יִשְׁפָּט וְלֵב יְהוָה יִשְׁפָּט  
אֲדָמָה וְעֵינַי אֶל הַשָּׁמַיִם

\* 910 \* 910 \* 910 \* 910 \* 910 \*

עֵינַי אֶל הַשָּׁמַיִם  
אֲדָמָה וְעֵינַי אֶל הַשָּׁמַיִם  
אֲדָמָה וְעֵינַי אֶל הַשָּׁמַיִם  
\* 910 \* אֲדָמָה וְעֵינַי אֶל הַשָּׁמַיִם

עֵינַי אֶל הַשָּׁמַיִם

\* 910 \* 910 \* 910 \* 910 \* 910 \*

לְלֵב יְהוָה יִשְׁפָּט  
\* 910 \* לְלֵב יְהוָה יִשְׁפָּט  
לְלֵב יְהוָה יִשְׁפָּט לְלֵב יְהוָה יִשְׁפָּט  
\* 910 \* לְלֵב יְהוָה יִשְׁפָּט

\* 910 \* 910 \* 910 \* 910 \* 910 \*

עֵינַי אֶל הַשָּׁמַיִם  
\* III \* עֵינַי אֶל הַשָּׁמַיִם

לְלֵב יְהוָה יִשְׁפָּט  
אֲדָמָה וְעֵינַי אֶל הַשָּׁמַיִם  
אֲדָמָה וְעֵינַי אֶל הַשָּׁמַיִם

\* 910 \*

אֲדָמָה וְעֵינַי אֶל הַשָּׁמַיִם  
לְלֵב יְהוָה יִשְׁפָּט

Einem neuen Gesang weiheten die Erlosten beimem Namen am Her des Meeres; in vereintem Chor kanten und huldigten sie dir und riefen:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Der Herr regiret immer und ewig!“

Und in den Worten beiner Propheten heißt es: Unser Erlöser ist der Herr der Eharen, dessen Name ist: Heiliger Straß. Löset. Amen.

### 13. Sieben Benedictionen.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

I. Gelobt seiest du, Ewigter unser Gott und Gott unseres Väter, Gott Abraham, Isaac und Jakob! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unserer Herrscher, Herr der Väter (regierd) formirten, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Heil und Erlösung bringen.

G h o r .

Gebente unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich befeimen und verhünden, o Gott des Lebens!

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelobt seiest du, Ewigter, Abraham's Schutz und Schild.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

Du ernährst uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Hülle deiner Armherzigkeit. Du küssest die Wunden der, heilest die Kranken, befreiest die Gefesselten und bewahr-



„Wer unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, herrherrlich in Heiligkeit, wunderbar in Ruhmes-  
that, Zundervollbringer!“

## G h o r u n d G e m e i n d e .

Preis dir, Gott in den Höhen, der du hochgestobt bist in alle Erwigkeit! — Wie dort Moses und die Kinder Israel, stimm-  
men auch wir in lautem Jubel ein Loblied dir an und rufen

einstimmig:

hört dein Gott, wenn es um deinen Bestand zu dir steht.  
Festeln, erlöset die Bedrängten, hilff den Armen und er-  
höhet die Demüthigen, befreit die Ge-  
bundenen, machst dich wunderbar; du erntest die  
Felder und Gärten, zehnest die Früchte und  
Strohgarben und weichen dir, erig waltender Herr, Plamen,  
Lobpreis dich deine Geliebten, die herrherrlichen dich,

du hast die Thronen des Schilfmeeres ge-  
gründet, unser Gott, aus Ägypten erlöst und aus dem Cla-  
gegebirge es für uns seinen Erlöser und Erretter. Du hast uns,  
Machst du bist der Erste und Letzte, und außer dir

ist von jeher dein Name; es giebt keinen Gott außer dir!  
der Gott unseres Heils. — Unser Befreier und unser Erretter  
unser Vater und unser König; unser Schöpfer und  
Machst du bist unser Gott und Gott  
überzeugende Wahrheit, ein unabänderliches Lebensgesetz! —  
12. Wahr und gültig, unerlöschlich und unvergänglich  
ist dieses Wort für uns auf immer und ewig! — Eine mächtig





Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit! \*

Thor.

brennen wider euch der Unwille des Ewigen, und er würde verschließen den Himmel, daß kein Regen sei, und die Erde würde nicht geben ihr Gewächs, und verdäwlen den Würdet ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der Ewige euch eingiebt.— So nehmet diese meine Worte in Herz und Seele auf und bindet sie zum Zeichnen an euere Hände, und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen eueren Augen. Und lehret sie euere Kinder, davon zu reden, wenn du siehst in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst und schreibst sie an die Pfosten deines Hauses und an die Tore. Damit ihr und euere Kinder auf dem Erbreich, welches der Ewige zugesprochen hat eueren Vätern, es thuen zu geben, so lange bestehen möget, als der Himmel über der Erde.

Und der Ewige sprach zu Moses also: Stehe zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden machen an den Enden ihrer Kleider, für ihre Schafäden, und sollen an die Schaufäden eine himmelblaue Schnur befestigen. Und dieses soll euch dienen zu Sühne befestigen, und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Worte des Ewigen und sie befolgen.— Und ihr sollt nicht nachgehen euerm Herzen und euere Augen, die euch auf Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Worte und sie befolgt, und ihr heilig seiet euerm Gotte. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Agypten, um euer Gott zu sein.— Ich bin der Ewige, euer Gott!



## Das Glaubensbekenntniß.

(Dieser Vers wird zuerst vom Vorbeteter gesprochen und dann vom Chor und von der Gemeinde, indem sie sich erhebt, wiederholt.)

**Hör, Herr, der Ewige ist unser Gott,**

**der Ewige ist einig!**

Gelobt sei dein herrlicher Name in Ewigkeit!

(Die Gem. nimmt ihre Plätze ein, und der Abtöner spricht Folgendes.)

(V. 2. Nr. 6, 11. IV. 2. Nr. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie eifrigsten deinen Kindern und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehest. Unde sie zum Zeichen an deine Hand und sie sollen dienen zum Erinnerung deinen Augen; und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote tren befolget, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Herbstregen und Frühlingsregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Öl. Ich werde Gras geben und auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden. Gütet euch, daß nicht behört werde euer Herz und ihr nicht dienhet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-



10. In deiner Allliebe, Ewigiger, unser Gott, offenbartest du dich auch uns, deinem Volke; uns leudstete stets deine Sünde und Gnade. Unser Vater und König, du gabst uns unsern Vorsahren, die auf dich vertrauen, Weisheit des Lebens, o, sei auch uns gnädig und mache uns empfänglich für deine Lehre! Dassbarmerherziger Vater, zeige dich uns stets in deinem Erbarmen und leg in unser Herz das Verlangen nach Erkenntnis und Einsicht, auf daß wir willig lauschen auf die Worte deiner Lehre, daß wir sie verstehen und fassen, lernen und leben, beobachten und ausüben in hingebungsvoller Liebe. Greifst du uns in deine Augen in deinem Worte, befähigst uns in der Furchen in deinem Gebote und laß uns einig sein in der Liebe und Verehrung deines Namens, auf daß wir immer zu Schanden werden können. Auf deinen großen Güte und heiligen Namen vertrauen wir, daß du mit deinem Geiste uns ertröstest. Denn nun bist du der Ursprung des Heiles; und uns hast du erlöst aus allen Noth und Sünden und uns dir näher gebracht, daß wir in Wahrheit deinen Namen verehren und dich als den Einzigen bekennen und anbeten. Gelobt seiest du, Ewigiger, der du Israel erlöstest in Liebe, daß es deinen Namen verehere und verherrliche; Amen.

So sei denn, Ewigiger, unser Gott, stets von uns gepriesen ob der Güte deiner Barmherzigkeit, und für die strahlenden Leuchten, die du zu deiner Verherrlichung geschafften hast. Gelobt seiest du, Ewigiger, Schöpfer des Lichtes. Amen.

\* \* \*

unten.)  
 Gottes Huld, der daruff: O, wie schön ist's, den Herrn zu preisen! — Darum sollen alle seine Geschöpfe ihn rühmen und benecken und Preis und Sünden bringen dem höchsten Herrn, der Alles geschaffen und der seinem Volke Israel zum Erbgebe den heiligen Tag der Trübe, um sich in seiner Allweisheit in der Welt zu offenbaren. Ja, dein Name, Ewigiger, unser Gott, wird gebühret, und dein Lob sen wird verherrlicht im Himmel oben wie auf Erden



W o r t e r .

Lobt den Ewigen, den Hochgezeiten !

C h o r u n d G e m e i n d e .

Gelobt sei der Ewige, der Hochgezeiten in Ewigkeit.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

9. Gelobt seiest du, Geringer, unser Gott, König der Welt, der du das Nicht gebildet und die Finsterniß geschafften und sie in Frieden und zum Wohl aller Erschaffenen mit einander abwechseln lässest.

(Am Sabbath.)

(Alles vertünchet dich, Alles preiset dich, und Alles ruf: Reiner ist heilig außer Gott! Alles erhebt dich, Bildner des Himmels! Herr, der du Nicht gibst der gangen Welt und ihren Bewohnern !)

\* \* \*

Du gibst Licht der Erde und denen, die auf ihr weilen, in Barmerzigkeit, und erneueth in deiner Güte Tag für Tag das Innere deiner Schöpfung. Wie reich, o Gott, sind deine Werke, du hast sie alle in Weisheit geordnet, voll ist die Erde von deinen Gütern. Der Herrgott, o Herr, verzeühnet deine Erbarmenheit und von jeher bist du gepriesen und hochgezeit. O Herr des Weltalls, laß deine unendliche Liebe stets über uns walten, daß wir nicht aufhören, dich zu preisen, als den Herrn unserer Macht und Stärke, als den Gott der unsere Zukunft ist, unser Schutz und Schirm und die Jung unseres Heils.

(Am Sabbath.)

(Der Schöpfung Meister hat sein Werk gethüm, hat den Thron seiner Herrlichkeit am liebtenen Tage gegrünnet. Mit Majestät hat er den Tag der Ruhe bestellt, zur Ehre demenn hat er den Sabbath berufen. Das ist die Höhe des liebtenen Tages, daß er die Bollendung und Vollkommenheit der Schöpfung vertünchet. Der Sabbath ist ein





len lobsingen deinem Namen, großer, mächtiger und erhabener Gott, der in den Höhen, der du Himmel und Erde hervertrachtest!

O König, der du hoch und erhaben thronest!  
 Du wachst in Unerschlichkeit, heilig und unansprechlich ist dein Wesen. Und dennoch heißt es in der Schrift: Kobsinger, ihr Gerechten, dem Ewigigen, der Rechtlichen Gierde ist's Sühn zu verherlichen! Darum erlöset im Munde der Rechten dein Lob, im Worte der Gerechten dein Preis, in der Meere der Frommen deine Verherlichung, und im Bergen der Heiligen deine Heiligung.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Gelobt seiest du, Ewigiger, Gott und König, der du verherlichst wirst in Lob und Dankgesängen, der du wunderbar wachst und Wohlgefallen hast an den Reichen, die wir dir singen, o ewig lebender und allwaltender Weltenherr!

8. Verherlichst und gebühret werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Wäge er herbeiführen sein Reich, bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit. Darauf spricht: Amen!

Gloria und Gloria in excelsis.

Amen. Dein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Gloria.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherlichst und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Zieide erredht wird, die in der Welt ihm ertönen.— Darauf spricht: Amen!



2. Der Dem alles Lebenden preis dein Namen,  
 Erziger, und der Welt alles Reiches verherrlichst und erhöhst  
 fests, o Herr, dein Gedächtniß. Du bist Wort, der von Ewig-  
 keit zu Ewigkeit waltet, und wir haben keinen Erlöser und Be-  
 retter außer dir, der du zu jeder Zeit der Noth und Be-  
 drängniß dich unserer erbarmst, uns errettest und ernährst.  
 O Wort, der du wahrst beim Anbeginn und sein wirst nachdem  
 Ende aller Dinge, der du keine Weltordnung gestiftet hast auf  
 Liebe und alle Wesen leitest mit deinem Erbarmen, — dir al-  
 lein weihen wir unsern Dank. Wäre aber auch unser Mund  
 von Ziebern voll, wie das Meer voll ist von Wasser, könnten wir  
 mit unsern Zungen singen, daß es schalle wie das Brausen  
 seiner Wellen, und mit unsern Lippen keinen Stuhm vertün-  
 den, so weit der Himmel reicht! — es würde dieses Alles nicht  
 hinreichen, dir, unserm und unserer Väter Gott, für all die  
 Wohlthaten zu danken, die du unsern Vätern und uns erwie-  
 sen hast. Du hast aus Ägypten uns erlöst und aus Sined-  
 schari uns befreit, hast in Sündensucht uns gescheit und mit  
 Gülle uns gesättiget, hast uns vor dem uns verfolgenden  
 Schwerte gerettet, und wenn Pest und Krankheiten ausbrachen  
 hast du uns beschützt. Bis in unsere Gegenwart hast du mit  
 deiner Güte uns begleitet, deine Gnade hat uns nie verlas-  
 sen, und auch in aller Zukunft wirst du keinen Bestand uns  
 nicht entziehen. Darum sollen die Glicke mahnen, mit denen  
 du uns hast ausgestattet, und Geist und Dem, die du uns  
 eingehaucht, und die Zunge, die du uns in den Mund gelegt,  
 — sie alle sollen preisen, heiligen und verherrlichen deinen  
 Namen, unser Herr und König! Da, dir soll danken jeder  
 Mund, jede Zunge soll dir Sühnbung schenken, jedes Antlitz  
 vor dir sich beugen und jede Höhe vor dir sich bücken, jedes  
 Herz dich verehren und alle inneren Regungen und Kräfte soll-

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

6. Erheben will ich, mein Gott, o König, dich und be-  
 nen Namen preisen eriglich. Von Tag zu Tag will ich prei-  
 sen dich und deinen Namen rühmen eriglich. Groß ist der  
 Herr, hochpreislich zu verkünden, und seine Größe ist nimmer  
 zu ergünden. Beschleht rühmt dem Beschlechte deine Größe  
 und sagt von deiner Thaten Macht und Stärke. Sei deiner  
 Größe Preis und Herrlichkeit und deinen Tzundern denn  
 mein Lied geweiht! Sie melden dein gewaltig hehr Wohlbrin-  
 gen, so will auch ich von deiner Größe singen. Zinsfremden  
 sie deiner Güte Preis und Segen, und deiner Gerechtigkeit  
 jubeln sie entgegen. Der Herr ist gnädig und voll Barm-  
 herzigkeit, Langmuth und voll Gnade allezeit. Die Güte des  
 Herrn hat alle sich erlesen, und seine Schuld umfasset all seine  
 Tzessen. All seine Tzessen sind, Allmächtiger, preisen, und  
 deine Frommen Ehre dir erweisen. Sie rühmen eines Meis-  
 des Herrlichkeit und reden von deiner Erbendheit. Zu  
 finden den Menschenfindern deine Macht und eines Reiches  
 Herrlichkeit und Sprach. Dein Reich, Herr, ist ein Reich der  
 Gerechtigkeit, und deine Herrschaft über alle Zeit. Der Herr  
 führt jeden, der da wantt im Kauf, und richtet alle Niederge-  
 beugten auf. Dein barren aller Tzugen, und bereit hältst ihre  
 Spitze du zur rechten Zeit. Zinsfremd tu deine Hand, von  
 Segen schwer, und lätigst alles Leben nach Begehre. Der  
 Herr ist gerecht auf jedem seiner Thate, in jedem seiner  
 Thate ist er voll Gnade. Der Herr ist allen nah, die auf  
 ihn schauen, nah allen, die in Wahrheit ihm vertraun. Nach  
 Wunsch erthut er denen, die ihm dienen, er hört ihr Schrein,  
 und treulich hilft er ihnen. Der Herr behütet, die ihn lie-  
 ben, alle, doch alle Frester bringt ihr Thun zu Falle. Das  
 Lob des Herrn soll meine Stimme erheben, und seinen heil-  
 gen Namen lob all Leben immer und eriglich!

(Psalm 145.)



(Psalm 90.)

5. Herr! die Geschlechter all hindurch, warte du uns  
 eine feste Burg. Bevor noch ein Weibig e

noch treite Welt und Land, seit ewigzeiten, Gott, bist  
 du, und bleibst es ewigzeiten zu. Du führst zum Stand  
 den Menschen nieder, „Ihr Öhne Stamms fehret wieder“  
 sprichst du, den ein Jahraufend wie der Tag von gestern,  
 der verflucht, wie eine einge Nachtwaß dünn. Strenge  
 du sie hin, so schlafen sie, sind Morgens wie das Gras ver-  
 jäugt! Doch ob auch Morgens frisch und grün, sie torren,  
 welken stünds hin. Denn grüht du, müssen wir vergeh'n,  
 und sind auf keinen Zeit zu Nichts. Du stellst vor  
 dich unre Verg'h'n, vor deines Angestichtes Richte, was im  
 Verborgnen wir begeh'n. Denn unre Tage schwinden  
 all in raschem Wechsel, wie ein Schall verlieren unre Sah-  
 re sich. Es fast der Jahre hebenig, bei Kräften adrig  
 unter Leben, und all ihr Stolz und Noth und Müß'n;  
 denn eilig schwinden sie dahin, und wir entschweben.  
 Wer fennet deines Wartsens Schwere, in deiner Größe  
 dich zu schenken, die Tage uns zu zählen lehre, auf daß  
 wir weihen Seregens seien. Herr, wende dich, wie lang soll's  
 währen, becent dich deiner Diener willen, laß Morgens  
 deine Güte uns nähren, und Subel unre Tage fällen.  
 Gereue uns für all die Tage, die uns vergangen sind in  
 Frage, die Jahre, da wir Noth nur sah'n; es möge nun  
 dein Warten an den Dienern, deine Herrlichkeit an ihren  
 Böhen sich nun zeigen; es möge auf uns niedersteigen  
 des Gngens, Gottes Freundschaft, das Wirt zu festigen  
 unre Sand, und jedem Wirt unter Sand geb' er gnä-  
 dig seinen Bestand.





## Im Sabbath.

(Psalm 92.)

1. Verb. Stimmet an das Psalmsied für den Sabbath!

Gh. u. Gem. Wie lieblich ist's dem Herrn zu singen,

Dir, höchster, unsern Dank zu bringen,

Dann fröh' ich deiner Güte mich zu freu'

Und Abends deiner Väterren.

Erhöhet, Psalmen! Gatten, schwingt!

Mein innig Lied zur Schar' ertingt—

Denn deine Schöpfung, Herr, ist meine Freude;

Denn allschöpfunges Wert besing' ich heute.

Verb.

Wie groß, o Herr, sind deine Werke!

Wie tief, mein Gott, sind deine Gedanken!—

O Unverstand, wer es nicht begreift!

O Unvernunft, die es nicht versteht!

Ob grünen die Fressler wie frisches Gras,

Und blüh'n die Liebesthäter alle—

Ihr Thun — es führet nur zum Falle!

Gh. u. Gem.

Denn du in den Höhen,

Thronst ewig, o Gott!

Verb.

Und die dir widerstreben, Herr,

Da, die dir widerstreben, schwinden,

Der Liebesthäter Bünden' wird gesprengt.—

Aber des Frommen Glüdschorn hebt sich,

Denn vermehret' Zweig grün't neu und glänzet;

Der Gerechte gleich' Psalmen blüht er auf,

Wie Libanon's Zeder steigt er empor,

Die gepflanzt in des Grägen Saas,

Die da blüh'n in unferes Gottes Höfen,

Sie haben im Aiter noch frische Kraft

Gelaut und Fruchtreich' stehen sie da.

So wird die Gnad' des Herrn bekant,

Vor dem sein Unrecht hat Bestand.

Gh. u. Gem.

So wird die Gnad' des Herrn bekant,  
Vor dem sein Unrecht hat Bestand.



Gelobt sei, unser Gott, König der Welt,  
 allmächtiger, erbarmungsvoller Vater, der von keinem Wolfe  
 gelobt, von keinem frommen Dienern verherrlicht und geprie-  
 sen wird. Mit den Psalmen Davids, deines treuen Dieners,  
 wollen wir stets dich lobpreisen, Ewig, unser Gott, mit die-  
 rem und Gesängen die Größe deines Namens feiern und  
 dir danken als unserem Könige, ewiger Gott, Allsehender!  
 König, dessen glorreicher Name in Ewigkeit gepriesen und  
 verherrlicht wird! Gelobt sei, du, Ewig, König, der du  
 gepriesen wirst in Zion.

3. Gelobt sei, der durch sein Wort die Welt ins Leben  
 rief. Gelobt der Urheber des Schöpfungswerkes. Gelobt  
 der, was er verheißt, erfüllt, und was er beschließt, voll-  
 führt. Gelobt sei, der erbarmungsreich der Erde und aller  
 Geschöpfe, die auf ihr leben, sich annimmt. Gelobt sei, der  
 seinen Gerechten seligen Lohn gibt. Gelobt der ewiglebende  
 und ewigwährende Gott, der in Wahrheit erlöst und befreit.  
 Gelobt sei er, gelobt sei sein Name!

Möge es dir gesallen, Ewig, unser Gott, uns beizuhil-  
 fen, daß Israels Ruhm durch uns gefördert werde, daß wir  
 stets nach dem Worte deiner Lehre wandeln, daß wir fest blei-  
 ben in deinem Gebote und nicht in Versuchung und Schand-  
 e gerathen. Wie, daß wir stets nur von dem guten Triebe  
 in uns geleitet werden, und daß wir eile und gute Werke mit  
 Lust und Liebe vollbringen und alle unsere Lebensanstrengun-  
 gen mit Freude erfüllen! Hüthe uns mit Kraft, unsere Neigun-  
 gen zu beherrschen und sie nach deinem Willen zu lenken!  
 D gib, daß wir durch einen würdigen und frommen Lebens-  
 wandel Gnuß, Liebe und Barmherzigkeit finden in deinem  
 Zingen und in den Augen unserer Mitmenschen, und daß uns  
 deine Wohlthaten in ihrer ganzen Gülle zu Theil werden.  
 Gelobt sei, du, Ewig, der du Gnaden spendest in un-  
 ser höchstlicher Gülle. Amen.



# Stimmen-Gottesdienst

für das Neujahrsest.

1. Mein Gott! die Seele, die du mir gegeben hast, ist rein, unbefleckt habe ich sie aus deiner Hand empfungen; denn sie ist ein Saad von deinem Saad, ein Erath von deinem Erath. Du hast sie geschaffen und gebildet; du hast sie mit eingehaucht und beathet sie in mir. Du wirst sie einst von mir nehmen, um sie zu belesigen im zukünftigen Leben. So lange diese Seele in mir ist, huldige ich dir und bete dich an. Gelobt seiest du, Erziger, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen!

2. Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du dem Menschen die Einsicht gabst, zu unerschöpfen und jastiden Tag und Nacht.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du mich zum Strahlen geschaffen hast.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du den Blinden die Augen öffnest.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du lösest die Hellen der Gefangenen.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du aufrecht die Weuigen.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du Strahl rufest mit Macht.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du Strahl rufest mit Stuhm.



werden deine Herrschaft anerkennen, und du wirst ihr König sein in Ewigkeit.—Denn dein ist das Reich und immer und ewig regierst du in Herrlichkeit; wie geschrieben steht in deiner Lehre: der Ewige regiert immer und ewig. Und ferner heißt es: der Ewige wird König sein auf der ganzen Erde, an jenem Tage wird der Ewige einzig sein und sein Name einzig.

G h o r u n t G e m e i n d e .

Der Ewige wird einzig sein und sein Name einzig!

Und über dich, fromme Gemeinde, komme Weisheit und Segen von Gott:

„Gott segne dich und behüte dich!—Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig!—Gott wende sein Angeficht dir zu und gebe dir Frieden!“—Friede walte in deinen Mauern, Eintracht in deinen Wohnungen.“

Gott segne den Herrn in der Höhe. Sitten und die Stärke und Gehörten dieses Landes und dieser Stadt, daß durch sie die Ordnung erhalten und Gerechtigkeit und Friede ausgebreitet werden mögen.

Wäge der himmlische Vater, zu dem wir vertrauensvoll emporsicheln, das neue Jahr für uns und alle Menschen ein gesegnetes sein lassen; möge er in Gnaden unsere Gebete aufnehmen und uns verschonen in das Buch des Lebens, des Glückes und des Friedens. O Gott, gib deinem Wolfe Kraft, segne dein Volk mit Frieden! Amen.

G h o r u n t G e m e i n d e .

O Gott, gib deinem Wolfe Kraft!

O Gott, segne dein Volk mit Frieden! Amen.



und deinem erhabenen Namen die Ehre geben; sie alle  
 unter Gott, werden sie dann hinführen und niederfallen,  
 dir allein Sündigung schuldig müßte. Vor dir, Ewigiger,  
 daß vor dir allein jedes Knie sich beugen, jede Zunge  
 einfließen werden alle Geschlechter der Erde erkennen und einsehen,  
 Namen anruft, und alle Sünder dir sich zuwenden. Denn  
 die ganze Welt sich erneuet, Jeder in deinem Meide deinen  
 aufhöret, und alle ertölen Wäbungebilde gänzlich schwinden; da  
 schauen die Herrlichkeit deiner Majestät, da der Bösewicht  
 Darum hoffen wir, Ewigiger, unter Gott, bald zu  
 wie auf Erden unten und sonst Reiner."

zu Bergen, daß der Ewige Gott ist im Himmel droben  
 in der heiligen Schrift: "Erneue es heute und nimm es  
 unser König und Reiner außer ihm. So heißt es auch  
 Ja, wir betennen es als ewige Wahrheit: Er ist

**Er ist Gott und Reiner sonst!**

G h o r u n d G e m e i n d e .

Söhne. Er ist Gott und Reiner sonst.  
 der; seine Herrlichkeit thronet hocherhaben in des Himmels  
 Er hat die Himmel ausgefüllt und die Erde gefüllt  
 (Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Vor dem Weltentöndung, dem Heiligen, gelobt sei er!

**Wir beugen das Knie, neigen uns und betennen**

(Chor und Gemeinde, indem sie sich erheben.)

gen Dienste.

gegeben hat in seiner Lehre und unser Leos in seinem heil-  
 von dem Erwahn des Bösewichtes, uns unter Erde  
 zu seiner Herrlichkeit uns berufen und uns befreit hat  
 Weltalls, zu vertünden die Größe des Weltentönders, der  
 uns liegt es besonders ob, zu preisen den Herrn des

**G l o r i e .**

Der Arbeiter und die Trauernde.

9. Verherrlicht und gebühret wurde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Saates Israel, bald und in naher Zeit.— Darauf spricht: Amen!

G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Der Arbeiter und die Trauernde.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Lichte erleuchtet wird, die in der Welt ihm ertönen.— Darauf spricht: Amen!

(Worb. Mögen die innigen Gebete von ganz Israel gnädig aufgenommen werden vor unserem Vater im Himmel.— Darauf spricht: Amen!)

Der Arbeiter und die Trauernde.

Heber Israel, über die Frommen und über Alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Fülle des Friedens. Ein seliges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Herrn des Himmels und der Erde! Darauf spricht: Amen! Des Friedens Fülle und Glückseligkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel! — Darauf spricht: Amen!

Der da Frieden stiftet in seinen Höhen, er stiftet in seinem Erbarmen Frieden bei uns und bei ganz Israel.— Darauf spricht: Amen!





Der du Frieden wachen lässest in den Höhen, laß Friede  
den wachen über uns und ganz Israel. Amen.

Mein Gott! Bewahre meine Zunge vor Bösem und  
meine Lippen vor Falsch und Trug. Verleihe mir Weisheit  
und Bescheidene, und beschütze mich, daß ich nicht  
ruhe denen gegenuüber, die mir übel wollen, und beschütze  
mein Gemüthe gegen alle Menschen. Wieb mir ein offenes Herz  
für deine Lehre und zur Erfüllung deiner Gebote. Gerechte  
den Rath Deiner, die Böses wider mich sinnen und vermindere  
ihre verderblichen Anschläge. Nimm wohlgefällig an die  
Bitten meines Mundes und die Biegungen meines Herzens,  
o Erbarger, mein Gott und mein Erlöser!

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ  
לָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַדְּשׁ

unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen,  
die du bewahrst, für deine Diener, die an jedem Tage uns  
gelingen, für die unverschiedlichen Wohlthaten, die du zu jeder  
Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erweist. Deine  
Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade Aller-  
barmherziger! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, ge-  
lobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

Die vergiftete zum Heilwerden Leben alle Genossen deines  
Bannes!

Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preise  
deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser  
Schutz und Beschützer bist. Gelobt seiest du, Ewigster, dessen  
Name ist Allgütiger und dem allein unser Dank gesiemet.

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Güte, Gnade und  
Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk  
Israel. Segne uns, o Vater, Alle insgesammt mit dem  
Lichte deines Angehöretes; denn in dem Lichte deines Ange-  
höretes gabst du uns, Ewigster, unser Gott, die Lehre des Re-  
chtens und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerech-  
tigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden.  
Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit dei-  
nem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

Laß im Buche des Lebens, des Segens, des Friedens  
und des ehrbaren Ansehens uns erwählen und verzeichnen  
sein vor dir, daß wir dein ganzes Volk Israel gelanget  
zu glückseligem Leben und zum Frieden! Gelobt seiest du,  
Ewigster, Schöpfer des Friedens, Amen.



Unser Gott und Gott unserer Väter! Regiere über die ganze Welt in deiner Herrlichkeit, erhebe dich über die ganze Erde in deiner Erhabenheit und erträhle Allen, die auf dem Erdenrunde wohnen, in der Höhe deiner Majestät, daß jedes Geschöpf wille, daß du es geschaffest, und jedes Geschilde erkenne, daß du es gebildet, und was nur Deum hat, anstufte: Der Einzige, der Gott Israels, ist König, und sein Reich waltet über Alles!

Unser Gott und Gott unserer Väter! (Säbe Wohlgefallen an unserer Thube.) Schicke uns durch deine Gebote und laß uns in deiner Lehre unsern Antheil finden. Erquide uns mit deiner Güte und erfreue uns mit deinem Sötte. (S, laß uns, Einziger, unser Gott, in Liebe und Gnade deiner heiligen Gabbarthweibe theilhaft werden, damit Israel sich freue in dir und in der Liebe zu deinem Namen.) Räutere unser Herz, daß wir dir dienen in Wahrheit, denn du bist ein Gott der Wahrheit und bestehst ewiglich! Gelobt seist du, Gott, Herr der ganzen Welt, der du gesehligst (den Sab- bath,) Israel und den Tag des Gedächtnisses. Amen.

V. Nimm gnädig auf, Einziger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Gottes Israel in Gnade vor dich kommen. Gelobt seiest du, Einziger, dich allein beten wir in Ehr- furcht an.

VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der Einzige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; du bist der Gott unseres Lebens, Christus unseres Söttis durch alle Zeiten. Wir danken dir und vertünden dein Lob, für



ՀԼԼ ԼԼԼ . ԷՆԼ զէ ԷժԵԼ ԵՆԶՅԷ . ՔԿ ԱՐԷ  
ՏԵՄԷՆ ԶՄԶՈՒՄԼ . ՏԼ ԱՐԷ . ԸՐԼ ԹՅԷՆ . ՏՄԼ ԱԵՆ  
IA ԱԼԼՈ ՏԷՄԷ զԷ . ԹՏՄԼ ԱԵՆ Է ՏԶՄԷՆ ԼՆԶՄ .

ԷԼԷ ՏՄԼ Է ԹՏՄԷ ԶԷԷ ԷՆՆՄ ԷՄԷԼ :

ԱՐԷԶ . ԵՆՍ ԶԷՆՄ ԵՄԼ ՔԷԼՄ ԹՅՆԶ ՔՅԷ .

A ԼՏԼ Է ՏԶՄԷՆ ԷՄԷԷ ԹՅՆԶ . ԵՆԶՄՈ ԷՆՍԷՄ

ԱԹԷՄ Ե ԹՅՆԶ ԼԼՈ ԱՐԷԼ :

ՀՅԼ . ԷԼԷ ՏՄԼ Է ԸՅԷ ՔԿ ԷԶ-ՍՆՆԼ ԸՐԷԹ  
ԷՏՅՄ . Է . ՏՄԼ ՏԶՄՈ ՏՅՄ . ԼԷԷԷ ՏՅՄ ԼԷՈ

ՇԼԹԷ . ԼԹՅՄ ԷԷ ԹՅՆԶ ՏԵՄԷ ԹՅԷ . ԹԷԷ ԶԷՆ ԶՅԷԷԷ

ԼԹՅՄԷ Է ԹՅՆԷԷ . ԼՍԷՄԷ Է ՏԶՄԷՆ ԷՆՍԷՄ ԷԷՄ ԹԷՄ

ԷՈՏՄԷԷ . ԼՍԷ ԱՅՐԷՆ ԷՄԷԷԷ . ԹՅՅԷՆ ԸՈՇԷԷ .

ՏԶՄԷՆ ԼՆԶՄ . ՏԵՄԷՆ . ԼՏԼ ԸՈՇՄԷՆ ԷԷԹՆ

ԷԶԷՄ ԷԷԶ ԸՅԹՅԷ :

ԷԶ ՏՅԼ ԷՄԷՄ ԷՆԷՄ . Է ՏԶՄ . ԹՅՆԶ ԸՅԷ .

Է . ՏՄԼ ԸՅԹՅՄ . ԼԷԼ ԷԶ-ՏՅԼ Է ՏՄԼ ԼՏԼՄ . ԼՆԸԼ

ԷՆԼ ՔԷԷ . ՔԶ ԷԶ-ԹՅԷՆ ԵՐԶ ՏՅՆԷԷ . ԼՅԼ ԷԶ-ԸՄԶԶ

ԷՐԷԷԷ . ԼՍԷԹՏ ՔԶ ԷԶ-ՍՆՆԼ ԷՐԷԷԷ . ԼՍԷՄ ԷՐԷԼ

ՏԶՄԷՆ ԼՆԶՄ . ՏԵՄԷՆ . ԸՅԷՆ ՔԶ ԷԶ ԱՄԶՈ ԷԶ

stännt verthunnen, und die Gerechtigkeit unter den Menschen  
 wie wie Luth vertheimden, wenn da ihre Verwalterschaft  
 von der Erde bannst.

Dir allein werden dann alle deine Geschöpfe huldig,  
 wie der königliche Dichter singt: "Dem Ewigen wird getul-  
 digt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle We-  
 ischlechter. Schallstuh!"

Schick bist du, und mit Ehrfurcht erfüllt uns dein Na-  
 me; es giebt keine Macht außer der deinen, wie es heißt:  
 "Erhaben steigt der Ewige der Herrscher an sich im Gericht,  
 und Gott, der Schick, wird als heilig erkannt in seinem ge-  
 rechten Rathen. Wer preisen dich, Ewiger, heiliger Kerner  
 der Beschickte. Amen."

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt,  
 zu offenbart an uns deine Liebe und deine Gnade, indem  
 du uns durch deine Gebote geheiligst und zu deinem Tische,  
 o Herr, berufen und deinen großen und heiligen Namen an  
 uns genannt hast.

Und so gahst du uns in Liebe, Ewiger, unser Gott,  
 (diesen Sabbatag und) diesen Gedächtnistag, den Tag  
 (zum Gedenken) des Festanmensliches (in Liebe) zur heiligen  
 Geisteserleuchtung, als Erinnerung an den Auszug aus  
 Ägypten.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich  
 treten unter Menschen, das Gedenken unserer Väter und  
 das Gedenken deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur  
 Ehre, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum  
 Frieden an diesem Tage des Gedächtnisses.

Gedenke heute unser, Ewiger, unser Gott, zum Ge-  
 denken, zum Gedenken und zum Leben! — Und wie du  
 Schick und Erbarmen uns vertheimden, so wollest du stets uns  
 schirmen und gütig über uns wachen. Laß dich barmherzig  
 über uns thun; denn du bist ein gnadenreicher und barmherziger  
 Gott und König.



Gieb auch, daß dein Gott Israel allüberall Würdigung  
finde ob seines meistwärtigen Berufes, dem es unter Zeiten  
und Gefahren in Treue gefolgt; gieb, daß seine von dem Ge-  
danken an dich erlenndeten Specie der Freiheit und des Reich-  
tes sich allüberall erfüllen. Kann werden alle Götzen sich  
trennen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird be-

trübet sich an Allem was zu geschehen.  
in Macht und Stärke, und beines Wesens Erhabenheit be-  
erkennen, Erwiger, unser Gott, daß du der Zeitlichster bist  
zu denen du den Menschen auf die Erde geleitet hast. Wir  
die Erfüllung der Aufgaben der Berechnung und Gerechtigkeit,  
alle Wölfer sind zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei  
Gedächtnis vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und  
über dein ganzes Erkennen und Verehren, daß alle menschlichen  
Giebt, daß sich die Erkenntnis beines erhabenen Wesens

ger Gott.  
sind, lobpreisen dich täglich. Gelobt seiest du Erwiger, heilig  
die sich des Berufes zu einem heiligen Lebenswandel begehrt  
III. Du bist heilig und heilig ist dein Name, und Alle,

identisch nach dem Lobe.  
gründet. Gelobt seiest du, Erwiger, der du uns Fortdauer  
Du hast die Gerechtigkeit auf ewige Fortdauer in uns ge-  
reichem Erbarmen deiner Gedächtnisse zum Leben gedient!

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit  
durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erbüht!  
mächtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du  
reist deine Treue denen, die im Staube schlummern. O, All-  
den, heiligt die Kranken, befreit die Gefesselten und bewah-  
der Güte deiner Barmherzigkeit. Du führst die Kranken-  
Gnade, und nach dem Lobe spendest du uns neues Leben in  
Du ernährst uns, so lange wir hienieden leben, in  
spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.



und Ehrim und bewahre uns vor jeder Noth und Gefahr. Sate ab von uns jede Störung und bring uns im Schatten deiner Güttige; denn du allein, o Gott, bist es, der uns beschützt und behütet. So wahre denn unsern Zugang und Eingang allseitig zum Leben und Wohlsein und laß dein Gricdensgeit stets über uns ausgebreitet sein. Gelobt seiest du Erwigiger, der du dein Gricdensgeit über uns und über dein gangnes Volk Israel ausbreitest. Amen.

(Im Sabbarh.)

(2. B. M. 31. 16.)

„Die Kinder Israel sollen beobachten den Ruhetag, ihn feiern in allen ihren Geschlechtern als einen ewigen Bund. Zwischen mir und den Kindern Israel sei er ein Zeichen für immer, denn in sechs Tagen hat der Erwigige gemacht den Himmel und die Erde, und am siebenten Tage hat er geruht und gefestigt.“

(Psalm 81, 4.)

Stoßet in die Postaune an diesem Neumonde, zur Weisheit unseres Festes; denn Lehre ist es in Israel: Der Gott Sabs hat Gericht.

## Sieben Benedictionen.

2.

(Die Gemeinde erhebt sich und betet in stiller Andacht.)

I. Gelobt seiest du, Erwigiger unter Gott und Gott unser Vater, Gott Abraham's, Isaaks und Sabs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unersprechlich sind deine Gnaden, Urheber des Alls! Du lässest die Tugenden der Väter siegreich forttwirlen, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Segel und Erlösung bringen.

Übente unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich befeimen und verwünden, o Gott des Lebens!

O Herr, du bist unser Helfer, Erhalter und Beschützer! Gelobt seiest du, Erwigiger, Abraham's Schutz und Beschützer!

אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה  
 אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה  
 אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה  
 אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה אֲדָרָה

(Die Gemeinde erhebt sich und betet in stiller Andacht)

א ב ג ד ה ו ז ח ט י

2

א ב ג ד ה ו ז ח ט י  
 א ב ג ד ה ו ז ח ט י  
 א ב ג ד ה ו ז ח ט י

א ב ג ד ה ו ז ח ט י  
 א ב ג ד ה ו ז ח ט י  
 א ב ג ד ה ו ז ח ט י  
 א ב ג ד ה ו ז ח ט י  
 א ב ג ד ה ו ז ח ט י

(Im Gebet)

א ב ג ד ה ו ז ח ט י  
 א ב ג ד ה ו ז ח ט י  
 א ב ג ד ה ו ז ח ט י  
 א ב ג ד ה ו ז ח ט י  
 א ב ג ד ה ו ז ח ט י

א ב ג ד ה ו ז ח ט י

5. Wahr und unveräglich ist uns dies Alles: Du bist unser Gott und Heiner außer dir, und wir, Söhne Israels, sind dein Volk!—Du hast uns betret aus der Tyrannen Macht und erlöst aus der Hand aller Gewaltthigen. Gahllos und unergänzlich sind die großen und wundervollen Thaten, die du für uns vollführst.—Wie oft hast du uns neubebt, wenn wir dem Tode geweiht schienen, wie oft uns geschüt, wenn unsere Füße in den Abgrund tauchten! Wunder und Zeichen thatest du für uns in der Woyeit, als du dein Volk Israel aus Egypten zu emiger Freiheit herausführst. Auch am Schilfmere, auch dessen Thühen du uns geleitet, offenbarte sich deinen Thühen dein wunderbares Walten. Darob stimmten Moses und Israel voll Freude dir ein Loblied an und sangen einmüthig:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Wer, unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, beherrscht in Geiligkeit, furchtbar in Stunmessthat, Wundervollbringer?“ —

Ein Walten haben keine Kinder, da sich zu ihrer Rettung die Welten des Meeres theilten. „Das ist mein Gott!“ stimmten sie an und schlossen ihr Lied mit dem Stunse:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Der Herr regiert immer und ewig!“  
 Und so verthüdet dich auch das Prophetenwort: „Der Große betretet Jacob und erlöset ihn aus der Gwärttern Gewalt.“ Gelobt seiest du, Emiger, der du Israel erlösest. Amen.

6. Emiger, unser Gott, gleich, daß wir des Stadts in Stun und Gwärttern uns niederlegen und am Morgen wie der zu neuerfrüstem Leben erwachen! Breite dein Gwärttern über uns aus und leite uns mit gutem Stunthe und hilf uns um deines Namens willen. Sei uns stets Gwärttern





# Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit!

G h o r.

brennen wider euch der Unwille des Ewigen, und er würde verthelßen den Himmel, daß kein Regen sei, und die Erde würde nicht geben ihr Gewächs, und verthelßen den wüder ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der Ewige euch eingiebt.—So nehmet viele meine Worte in Herz und Seele auf und bindet sie zum Zeichen an eure Hand, und sie sollen dienen zum Stirbende zwischen euch ren Augen. Und lehret sie eure Kinder, davon zu reden, wenn du thust in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegest und wenn du aufstehst und threibe sie an die Pfosten deines Hauses und an die Thore. Damit ihr und eure Kinder auf dem Erdrerde, welches der Ewige zugeschworen hat euren Vätern, es thnen zu geben, so lange bestehen möget, als der Himmel über der Erde.

Und der Ewige sprach zu Moses also: Rede zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden machen an den Enden ihrer Kleider, für ihre Schafäden, und sollen an die Schaufäden eine himmelblau Schnur befestigen. Und dieses soll euch dienen zu Gedächtnis und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Worte des Ewigen und sie befolgen.—Und ihr sollt nicht nachgehen eurem Herzen und euren Augen, die euch auf Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Worte und sie befolgt, und ihr heilig seiet eurem Gotte. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Aegypten, um euer Gott zu sein.—Ich bin der Ewige, euer Gott!



## Das Ständebestimmth.

4.

(Dieser Vers wird zuerst vom Vorbeter gesprochen und dann vom Chor und von der Gemeinde, indem sie sich erhebt, wiederholt.)

Hör, Israel, der Ewige ist unser Gott,

der Ewige ist einzig!

Gelobt sei sein herrlicher Name in Ewigkeit!

(Die Gem. nimmt ihre Plätze ein, und der Abtbeter spricht Folgendes:)

(V. B. M. 6, 11. IV. B. M. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einflärren deinen Kindern und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehest. Binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie sollen dienen zum Erinnerungsdiensten zwischen dir und dem Ewigen; und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote treu befolgt, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Schriftregen und Frühlingsregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Öl. Ich werde Was geben auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden.—Schütze dich, daß nicht bößart werde euer Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-



(Die Gemeinde erhebt sich.)

Ordner.

Rohet den Ewigen, den Hochgefeierten!

Chor und Gemeinde.

Gelobt sei der Ewige, der Hochgefeierte, in Ewigkeit.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

2. Ja, Preis dir, unter Gott, des Weltalls Beherrscher. Wieder ist auf dein Geheiß der Abend herangezogen. Aus des Himmels bunten Pforten treten die strahlenden Sterne hervor, ihres Dienstes am Firmamente gewärtig. Betten und Säune sind ihnen angewiesen nach deinen Weisen und unverständlicher Gesetzen. Licht und Finsterniß. Tag und Nacht lässest du einander ablösen in regelmäßiger Wiederkehr. Wenn du den Tag an uns vorübergeföhrt hast, ladet das stille Wehen der Abenddämmerung uns ein, dich, den Meister der Stimmelsphären zu loben. Sei gepriesen, o Herr, der du die Abenddämmerung lässest. Amen.

3. Und wie in deiner Schöpfung, so offenbarte sich auch deine Milde in Israel, dem du die ewigen Zeugnisse deiner Zehren und Sagenungen vertheilt hast, als noch die finstere Nacht des Scheiterns die Erde bedeckte. Darum sprechen wir dein Geferniß, wenn wir uns nicht berlegen und wenn wir aufstehen. Dir freuen uns der hohen Sendung, die du mit deiner Lehre uns gegeben hast, die Verfünder deiner Gerechtigkeit zu sein. Das giebt unserm Leben unter den Wölfen Dauer und Gehalt. Tag und Nacht wollen wir deinen einreden bleiben. Du aber wollest dich mit uns zieleben. Sei gepriesen, o Herr, der du in Liebe Israel zu deinem Volke erforen hast. Amen.



und daß wir es verstehen müßgen, wie wir hienieden, in diesem  
Reiche der Vergänglichkeith, für unser ewiges Heil schaffen und  
wirken können. Amen.

G h o r.

Schau herab von deinem Throne,  
Gott! zu dem wir alle schauen,  
Und dein Gnadenbild belohne  
Unser kindliches Vertrauen.  
Wiele fromme Knieer schallen  
Heut aus deinem Tempelhallen;  
Höre, Gott, die fromme Schaar,  
Die dir heut ihr Herz ergießen,  
Deinen Thronen reuig stehen,  
Segne sie zum neuen Jahr!

Schau herab mit deiner Gnade,  
Schaue, Gott, auf Israel!

Kenntest gütlich seine Thaten,  
Wenigste seines Heiles Quell!

Alle, die dir treu ergeben,  
Laß, o Vater, vor dir leben

Gering und unansehbar!  
Und vertritt, schwahe Sünder,

Vater, sie sind deine Kinder!  
Segne sie zum neuen Jahr!

Schau herab von heiligen Höhen,  
Gott! von deinem Himmelstzelt,

Und erhöre unser Flehen  
Für die ganze Menscheneelt!

Will ihr Hoffen, all ihr Sehnen,  
Ihre Freuden, ihre Thränen,

Du, Gott! sind sie offenbar.  
Opferste deinem Säubnererte

Neu Weiden, neue Stätte,  
Gott, in diesem neuen Jahr!



St. Vater, daß keiner vergessens hierher gekommen — daß uns alle Grundpfeiler, Trost und Stärkung finden in den Zehnboten, die wir an den heiligen Festtagen dieses Monats dir weihen. Greifste uns in deinem Worte und lehre uns unsere Tage zählen, daß wir ein weites Meer erlangen

der erwehren und dauern und erhalten.  
hast dich besser und deine Liebe und deinen Bestall dich wie  
ten Gewissens; diesen, o Herr, gib dein Trost, daß sie wahr-  
ihre eigene Schwäche und die drückende Bürde ihres belaste-  
am Wendepunkt des Jahres nichts so schmerzlich fühlen, als  
I e m u t h i g e u n d g e b e n g e e s e l e n s i n d h i e r , d i e

jede Noth und jeden Mangel von ihnen abhalten.  
Bestand nicht entgegen und alles Ungemach und alle Leiden,  
der kommenden Zeit entgegen sehen, ihnen aber auch deinen  
sen Kraft und Muth verleihen, daß sie mit Mühe und Galtung  
in den Tagen des neu begonnenen Jahres. Wächstest du die  
ger Seele und ahnender Sorge Noth und Kampf befürchten  
I e r a n g e u n d I u f t i g e s i n d h i e r , d i e m i t b a n-

guldung gönnen in der gemeinlichen, heiligen Zindacht.  
mögest du ihre Thranen sehen und ihnen Trost und Er-  
kummer ausweihen, mit dem ihr Gemüth schwer belastet ist;  
und thener war, verloren haben. Viele wollen hier ihren Lieb-  
diesem Jahre beimgefuht und die Mäandres, was ihnen lieb  
Aber auch I r a n e r n d e s i n d h i e r , d i e d u , o G o t t , i n


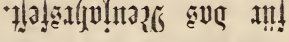
verflössenen Jahre ihnen erweisen.  
gütiger Vater, danken für deinen reichen Segen, den du im  
bei dir ein und wollen am ersten Tage des neuen Jahres dir,  
Ziele von uns fehen als I r o h e u n d G l ü c k l i c h e

fechtungen und Gefahren uns beschützt und bewacht hast.  
daß du in väterlicher Liebe uns genähret und bei allen An-  
wieder ein Jahr hinzugefügt zu den Jahren unseres Lebens,  
dir hin und danken dir für deine unendliche Güte, daß du  
Mit ehrfurchtsvoller Scheu treten wir, gütiger Gott, zu

M a b i n e r .

eine feste Burg. Bevor noch ein Gebirg entstand, bevor  
 noch freite Welt und Land, seit Anbeginn, Gott, bist  
 du, und bleibst es Ewigkeiten zu. Du führst zum Staub  
 den Menschen nieder, "Ihr Söhne Adams kehret wieder"  
 spricht du, den ein Jahrtausend wie der Tag von gestern,  
 der verflucht, wie eine einge Ringel Nachtigall, künfft. Strömst  
 du sie hin, so schlafen sie, sind Morgens wie das Gras ver-  
 jängt! Doch ob auch Morgens frisch und grün, sie dorren,  
 westen Abends hin. Denn unsre Tage schwinden  
 all in raschem Wechsel, wie ein Schall verfliehet unsre Jah-  
 re sich. Es saß der Jahre hebenung, bei Kräften achzig  
 unser Leben, und all ihr Stolz sind Roth und Wüth;  
 denn eilig schwinden sie dahin, und wir entschweben.  
 Wer fennt deines Wahrens Schwere, in deiner Größe  
 dich zu schenken, die Tage uns zu zählen lehre, auf daß  
 wir weihen Herzens sein. Herr, wende dich, wie lang soll's  
 währen, bedenk dich deiner Diener Willen, laß Morgens  
 keine Schuld uns nähren, und Sündel unsre Tage füllen.  
 Getrene uns für all die Tage, die uns vergangen sind in  
 Plage, die Jahre, da wir Roth nur sah'n; es möge nun  
 dein Werten an den Dienern, deine Herrlichkeit an ihren  
 Söhnen sich nun zeigen; es möge auf uns niederkommen  
 des Wogen, Gottes Grunndlichkeit, das Wort zu festigen un-  
 ser Land, und jedem Werten unsrer Stand geb' er Bestand.

(Stam 90.)


**Worabend-Gottesdienst**

 für das Neujahrsest.



(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה  
אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה

Orbeter.

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה

Or und Gemeinde.

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה

(Die Gemeinde erhebt sich.)

# Beistehers Gebet.

Orbeter.  
Hier richte ich mein Stehen zu  
dir empor, o Herr, zur Gedenk-  
zeit. Schmückst du mich in deiner  
großen Güte erhöhe mich und ge-  
währe mir deinen gütigsten  
Beistand; Amen.

Orbeter.  
Vor Gott, unserem Schöpfer;  
Und vernimm uns hier  
Bitten das Antlitz  
deiner Bitten vor dir an,  
Or und Gemeinde.

Schöpfer.  
Wie lieblich sind deine Worte,  
Sach, deine Wohlthaten, Sta-  
rael! Im Vertrauen auf deine  
große Güte kam ich in dein Haus,  
berete in Ehrfurcht vor dir das  
Sinnere meines Festhaltens. O  
Erzger, ich liebe keines Kaufes  
Güte, den Zeit, wo keine Herr-  
lichkeit thronet. Hier bete ich an,  
beuge ich das Antlitz und vernimme  
mich tief vor Gott, meinem  
Schöpfer.



# Neujahrseft.

für das

Gebete

---

Zweite Abtheilung.



אֲנִי הָיִיתִי כְּעַבְדְּךָ יְיָ וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי

וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי

(Zum Sabbath, wie an Festtagen, die auf einen Sabbath fallen,  
 Zorahortsetzung. — Die beim Aus- und Einheben der Zorah übrigen  
 Verse siehe Seite 94, 98. — Die Benedictionen bis zur Zorah, Seite  
 70, Nr. 15. — Dann folgende Zorah.)

אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : *ich bin ein Knecht und du bist mein Herr*  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : *und du bist mein Herr, und ich bin ein Knecht*  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : *und du bist mein Herr, und ich bin ein Knecht*  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : *und du bist mein Herr, und ich bin ein Knecht*  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : *und du bist mein Herr, und ich bin ein Knecht*  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : *und du bist mein Herr, und ich bin ein Knecht*  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : *und du bist mein Herr, und ich bin ein Knecht*  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : *und du bist mein Herr, und ich bin ein Knecht*  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : *und du bist mein Herr, und ich bin ein Knecht*  
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : *und du bist mein Herr, und ich bin ein Knecht*





Gott, gib deinem Volke Kraft!  
 Gott, segne dein Volk mit Frieden! Amen.

Und über dich, fromme Gemeinde, komme Weisheit und Segen von Gott:  
 "Gott segne dich und behüte dich!—Gott lasse sein Ansehen dir leuchten und sei dir gnädig!—Gott wende sein Angeficht dir zu und gebe dir Frieden!"—"Friede walle in deinen Mauern, Eintracht in deinen Wohnungen."  
 Gott segne den Staat und die Rathen der Stadt, und die Nähe und Wehörden dieses Landes und dieser Stadt, daß durch sie die Ordnung erhalten und Gerechtigkeith und Friede ausgebreitet werden mögen.  
 Gott schenke euch und den eurigen den Segen seines Jubelstages, (die Sonne seiner Festtage,) daß die erhabene Zauberkraft (Festes) Feiern mit höherer Glaubenskraft euch durchdringen und mit seligem Stimmlisten euer Seele erfüllen möge. Gott, gib deinem Volke Kraft, segne dein Volk mit Frieden! Amen.

Der Ewigige wird einig sein und sein Name einig!  
 Gott, gib deinem Volke Kraft.

werden deine Herrschaft anerkennen, und du wirst ihr König sein in Ewigkeit.—Denn dein ist das Reich und immer und ewig regierest du in Herrlichkeit, wie geschriebenen steht in deiner Lehre: der Ewigige wird König sein auf der ganzen Erde, an jenem Tage wird der Ewigige einig sein und sein Name einig.

## Gehebet

Uns liegt es besonders ob, zu preisen den Herrn des Weltalls, zu vertünden die Größe des Weltenthöfers, der zu seiner Verherrlichung uns berufen und uns befehlet hat von dem Trubah des Götzenbildes, uns unser Erbe gegeben hat in seiner Lehre und unser Zoos in seinem heiligen Dienste.

(Chor und Gemeinde, indem sie sich erheben.)

Wir beugen das Knie, neigen uns und betennen

Vor dem Weltenthöser, dem Heiligen, gelobt sei er!

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Er hat die Himmel ausgefüllt und die Erde begrenzt; seine Herrlichkeit thronet höherhaben in des Himmels Höhen. Er ist Gott und Heiner sonst.

C h o r u n d G e m e i n d e .

Er ist Gott und Heiner sonst!

Ja, wir betennen es als ewige Wahrheit: Er ist unser König und Heiner außer ihm. So heißt es auch in der heiligen Schrift: "Erneue es heute und nimm es zu Herzen, daß der Ewige Gott ist im Himmel oben wie auf Erden unten und sonst Heiner."

Darum hoffen wir, Ewiger, unser Gott, bald zu schauen die Herrlichkeit deiner Majestät, da der Götzenbildes anhört, und alle ertönen gänzlich schweben; da die ganze Welt sich erneuet, Jeder in deinem Reiche deinen Namen anruft, und alle Sünder dir sich zuwenden. Denn einft werden alle Bewohner der Erde erkennen und einsehen, daß vor dir allein jedes Knie sich beugen, jede Zunge dir allein Sühnung schweben müsse. Vor dir, Ewiger, unser Gott, werden sie dann hinführen und niederfallen und deinem erhabenen Namen die Ehre geben; sie alle

Der Arbeiter und die Trauernden.

21. Verherrlicht und gebethigt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erstchaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesamten Hauses Israel, bald und in naher Zeit.—Darum spricht: Amen!

G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Der Arbeiter und die Trauernden.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Ziede erreicht wird, die in der Welt ihm ertönen.—Darum spricht: Amen!

(Worb. Mögen die innigen Gebete von ganz Israel gnädig aufgenommen werden vor unserem Vater im Himmel.—Darum spricht: Amen!)

Der Arbeiter und die Trauernden.

Heber Israel, über die Stromen und über Alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Gülle des Friedens. Ein seliges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Hören des Himmels und der Erde! Darum spricht: Amen!

Des Friedens Gülle und Gütlichkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel! — Darum spricht: Amen!

Der da Frieden stiftet in seinen Höhen, er stiftet in seinem Erbarmen Frieden bei uns und bei ganz Israel.— Darum spricht: Amen!

Քչ,ու. Իճ ԷԳ.ձԼՆԳ. ԻՆՈՒ ԻՅԱԼ:

ՏՊԱ ՏՂԻՈ ԵՇԼԵԱ. ԱՆ ԵՒՈՒԱ ՏՊԱ ՏՂԻՈ  
Իճ-ԷԳ-ձԼՆԳ. ԻՆՈՒ ԻՅԱԼ:

ԵՆ ՏՂԵՆ ԼԵՆ ՈՒ.ՊՈՒՆ ԱՅՈ ՈՒԵՈ ՔՉ,ու  
ՈՒ ԵՒՈ ԵՒՆ ՊՈՒՆ ԻՆԼՊՆ. ԻՆՈՒ ԻՅԱԼ:

ԼԵՆ. ԱՅՉՄՆ ՈՒՆ ՀՍԱ ՔՉԵՆ ԼՆՍ. ԱՍՈՒՆ ԱՍՈՒ.  
ՈՒ ՔՉԵՆ ՍԵՒ ԵՒԱՄԱ ԷՆՉՍՆ. ԵՆ ՀԱՒ ՏՂԵՆ

ՔՉ.ձԼՆԳ Իճ ՏԼԵՒՆ. Իճ ԷԳ ՈՒ ԼՆՍՅՈՒ

u a q u a e n v a x 3 1 q q u n 1 3 1 3 q 1 0 8 1 3 8

ՏԵԱՒԱ Լ. ԵՊՈՒՆ. ԻՆՈՒ ԻՅԱԼ:)

(q 1 0 8) ԱՍՉԵԳ ՏՂԱՍԱՒ ԵՄԱՍԱՒ ԼԵԳ ձԼՆԳ. ԵՒՈ  
ԷՔՉԵՆ ԻՆՈՒ ԻՅԱԼ:

ՈՒ ԷԳ.ԵԼԵՍՆ ԱՊԱՍՆ ԱՊԱՍՍՆ ԻՍՈՍՆ ԼՆՈՒԱ  
ԱՍՔՂԱ ԱՍՍՉԳ ՊՈՒ ԼԵԼՊՆ ԵՒԼ ԱՆ ՀՔՉՆ

ԱՅԵԼԼ ԱՊԱՄԱ ԱՍՅՆԼ ԱՍԱՅՈ ԱՍԲՊՆ ԱՍՍԵԼ

u a q u a e n v a x 3 1 q q u n 1 3 1 3 q 1 0 8 1 3 8

ՏՈՒ ԱՆ ՊՈՒ ԼԵՆ ՈՒԵԼԼ ՀՔԴՈ ԿՉՔՉ. ՔՉԵՆ.

o e m e n d e .

ԵԱ ձԼՆԳ ԷՔՉՆ ԵՅՈՒ ԵՒԵ ԻՆՈՒ ԻՅԱԼ:

ԵՒԱՄԱ ԻՉԳԼ ԵՂԵՄԱ ԵՍԱՒԱ ԵՒԱՒԱ ԵՍԱ ԼԵԳ  
• Ե ԱՍԲԳ ԱՍՉԵՊ ՊՈՒ ԼԵՆ. ԷՔՉՆ Լ.ԵՒՆ

u a q u a e n v a x 3 1 q q u n 1 3 1 3 q 1 0 8 1 3 8



נְשׂוּל לַאֲלֹהִים:

Du bist unser Erlöser!

נְשׂוּל לַאֲלֹהִים:

Du bist unser König!

נְשׂוּל לַאֲלֹהִים:

Du bist unser Herr!

נְשׂוּל לַאֲלֹהִים:

Du bist unser Gott!

עֲלֵינוּ אֱלֹהִים:

Gelobt sei unser Erlöser!

עֲלֵינוּ אֱלֹהִים:

Gelobt sei unser König!

עֲלֵינוּ אֱלֹהִים:

Gelobt sei unser Herr!

עֲלֵינוּ אֱלֹהִים:

Gelobt sei unser Gott!

אֲנִי אֱלֹהִים:

Wir danken unserm Erlöser.

אֲנִי אֱלֹהִים:

Wir danken unserm König.

אֲנִי אֱלֹהִים:

Wir danken unserm Herrn.

אֲנִי אֱלֹהִים:

Wir danken unserm Gott.

אֲנִי אֱלֹהִים:

Wer ist wie unser Erlöser?

אֲנִי אֱלֹהִים:

Wer ist wie unser König?

אֲנִי אֱלֹהִים:

Wer ist wie unser Herr?

אֲנִי אֱלֹהִים:

Wer ist wie unser Gott?

אֲנִי אֱלֹהִים:

Reiner ist wie unser Erlöser.

אֲנִי אֱלֹהִים:

Reiner ist wie unser König.

אֲנִי אֱלֹהִים:

Reiner ist wie unser Herr.

אֲנִי אֱלֹהִים:

Reiner ist wie unser Gott.

22. e t e r . b o r d

m . e . u . o r d

Und für dies Alles werde dein Name, unfer König, ge-  
lobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

(In den Anftagen.)

„I verzeihe zum heilvollen Leben alle Verbrechen deines Bundes.“

Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preife  
deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unfer  
Schuß und Beftand bift. Gelobt feift du, Ewig, deffen  
Name ift Allgütiger und dem Allen unfer Dank geziem.

(Beim öffentlichen Gottesdienste.)

(Unfer Gott und Gott unferer Väter, segne uns mit  
dem in der Torah verzeichneten dreifachen Segen, wie er  
durch Moſes, deinen Diener, geftrieben und von Aaron und  
feinen Söhnen, den Brüdern, deinem geheiligten Stamme,  
gefprochen ward, alfo lautend: „Gott segne dich und behüte  
dich! Gott laffe fein Angeficht dir leuchten und fei dir gün-  
tig! Gott wende fein Angeficht dir zu und gebe dir Frieden!“)

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Güte, Gnade und  
Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk  
Israel. Segne uns, o Vater, alle inſeglammt mit dem  
Kichte deines Angefichtes; denn in dem Kichte deines Ange-  
fichtes gabft du uns, Ewig, unfer Gott, die Lehre des Re-  
chtens und die Liebe zur Mitte und Menſchlichkeit und Gerech-  
tigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden.  
Wäge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit dei-  
nem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

(In den Anftagen.)

„I, laß im Bunde des Lebens, des Segens, des Friedens und  
des Erbarrens Zusammenuns erhebt und verzeihet fein vor dir,  
daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glücklichem Le-  
ben und zum Frieden.“

Gelobt feift du, Ewig, Schöpfer des Friedens.

(Im Succoth anstatt Gen-feftchen, Fofphanoth, Zehntrag Nr. 1.)









(Im Sabbath.)

(Im Neunten-Sabbath.)

Unser Gott, und Gott un-  
 serer Väter! Habe Wohlgefal-  
 len an unserer Thue; heilige  
 uns durch deine Gebote und  
 laß uns in deiner Lehre un-  
 fern Zucht finden. Erquide  
 uns mit deiner Güte und er-  
 freue uns durch deine Güte.  
 Räutere unser Herz, dir zu  
 dienen in Wahrheit; und gib  
 uns, Erwiger, unser Gott, in  
 deine dein Gott Israel hast du  
 erwählt und ihm deinen heili-  
 gen Sabbath fund gethan und  
 mit Israel sich freue in dir  
 und in der Liebe zu deinem Na-  
 men. Gelobt seist du, Erwiger,  
 der den Sabbath geheiliget.  
 der den Sabbath geheiliget.  
 (Im Neunten-Sabbath.)

Unser Gott und Gott unserer Väter! (Habe Wohlge-  
 fallen an unserer Thue,) heilige uns durch deine Gebote und  
 laß uns in deiner Lehre unfern Zucht finden. Erquide  
 uns durch deine Güte und erfreue uns durch deine Güte.  
 Räutere unser Herz, dir zu dienen in Wahrheit, und laß  
 uns, Erwiger, unser Gott, (in Liebe und Gnade,) in Freu-  
 de und Sonne der Reue (eines heiligen Sabbaths und) der  
 mer heiligen Geite theilhaft werden, damit Israel sich freue in  
 dir und in der Liebe zu deinem Namen. Gelobt seist du, Erw-  
 iger, der heiliget (den Sabbath,) Israel und die Reue.



Wortes, den er dir gegeben."

Wende keiner Sünde, je nach dem Tögen des Wadigen, deines  
nen vor dem Angestichte des Wadigen. Ein Geschicht mit der  
Wente, und um Sündentfete, und nicht soll man leer erdicht-  
erwählen wird, am Heite der ungeschändeten Tode, am Wo-  
Angestichte des Wadigen, deines Wortes, an dem Tode, den er  
im Jahre sollen all seine Angestörigen erdichten vor dem  
drei hohen Heiten, wie es in deiner Lehre heißt: "Drei Mal  
wachsen, um vor dir zu erdichten und dich anzubeten an den  
und Staal in seinem Kunde wohnt, deine Erforneren dahin  
Zweiten deinen Tenth mit Welaug und Sündenspiel feieren  
Festigung auf seinen Grundfesten rühete und Fritcher und  
Stille dahin wachen, um dich anzubeten, wie einst, als noch dein  
baue bald beim Saus zum Werdante für alle Wöster, daß sie  
Zammwäter wischen, die so tren deinem Gebote folgen; er-  
nig; Wende dich zu uns in der Stille deiner Wende um der  
Unser Gott und Wort unserer Väter, aberbarmerer Ab-

(Am Festtag.)

ge, zur Erinnerung an die Wollendung deiner Schöpfung.  
geschicknet und gebühret, hat ihn berufen zur Wonne der Za-  
deinem göttlichen Gute; denn du hast den siebenten Tag aus-  
den Siebenten weihet und sich erquid und kesseltigt fühlst von  
feiern und ihn eine Seelenlust nennen, und das Wort, das  
Wegen deines Reiches sich freuen stlle, die den Sabbath  
heiligte ihn.

Siebenten Tage; daran segnete der Wadige den Sabbath und  
Gede, das Meer und Alles, was darin ist, und er rühete am  
in sechs Tagen hat der Wadige gemadht den Himmel und die  
und dein Fremdling, der in deinen Thoren wohnt. Denn  
deine Tochter, dein Knecht und deine Wadige und dein Vieh  
er sollst du feinerst Wert verrichten, du und dein Sohn und  
Tag ist ein Anubettag dem Wadigen, deinem Worte, gerecht;  
zu arbeiten und all dein Wert verrichten.—Aber der siebente  
Gedente des Anubettages ihn zu heiligen. Sechs Tage sollst

(Am Sabbath.)

ՏՅՊԻՆ ԲՆԱԿԷ:

ԵՐ. Ի ԼՆՈՒ: ՏՊԻՆ ԵՍԵՐԷՄ ԵՄ ԵՆԵՄ Ի ՏԳՍԷ  
ԱՅԻՄԷՄ ԵՍԻՐ ԱՅԻՆԷՄԷՄ ԵՍԻՐ ԱՅԻՄԷՄ ԿՆ ԱՆՏՍՍ ՏՍ-  
ԵԳՐԵՆԷՆ ԽՍ-ԵՐ. Ի ՏԳՍԷ ԵՅՎԻՑ ՏՊԻՆ ԵՍԻՐ ԵՍԻՐ  
ԼԵՂԵՐ. ԵԵՄԵ ԵՍԻՆԷՆ ԿԳԻՄ ԵՆՁՈՒՑ. ԵՅԻՆ ԱՆՏՍՍ  
ԵՍԻՆԷ ԴԼՆՄԷ ԿՍՊՈՍԻՄԷՄ ԴԵՐԷՆ. ԵՊՈՒՄ ԵՆՁՈՒՑ  
ԵՆՁԵՆԻՍՑ. ԿՆՈՒՑՈՒՄ ԵՆՁՈՒՑ. ԼԵՂԵՆԳ ԵՐԵՍԻՍ. ՏԳ  
ԴԵՐԷՆ. ԵՏՊԻՆ ԵՍԻՄ ԸՆԴԵՂԷ ՏԳՎԵՐԵՐ. ԵՍԻՐ.Ց  
ԵՄ ԱՅԻՄ ԴԵՂ ԱՅԻՄ. ԵՆՁ ԵՂ ԵՊԻ ԿՍՊՈՍԻՄԷՄ  
ԵՍԻՄ ԱՅԻՆԷ. ԵՐԴԳ ՏՐՄԷ ՊՈՒՄ. ԼՆԷՆԷ. ԵՐՄ ԵՍԻՆԷ  
ՏԳՍԵՐ ԼՆԳՍ. ՏՐՄԵՐԵ. ԸՂԷ ԱՅԻՆ. ՊԵՆԷ ՏԳՐԵ

(Կարգաթուր)

ԵՆԵՄԷՄ ԱՅԻՄ ԵՍՈՒՄ ՆՄԷ ԵՆՁՈՒՑ ԿԵՆՁՈՒՑ ԵՆՁՈՒՑ:  
ՊԵՐ. ԵՂՈՒ ՊՈՒՄ ԼԵՂԵՐ ԵՅԻՆԷ. ԵՅԻՆԷ. ԼՆՈՒ ԵՄ  
ՊՈՒՄ. ԵՅԻՆԷՆ ԵՅԻՆ. ՊՈՒՄ ԵՆԵՄ ԵՆԵՄ ԵՅԻՆԷ. ՏՐՄ  
ԵՍԻՄ ՏՍ-ԱՑ ԱՅԻՆԷՆ ԵՆԵՄԷՄ:

ԱՅՈՒ ՆՄԷ-ԵԳ-ՏՊԻՆ-ԵՑ ԵՐՄ ԵՄՈՒ ԱՅԻՆԷ. ՏԳ-ԵՐ ԵՆԷ  
ՊՈՒՄ. ԵՍՈՒ ՊՈՒՄ ԵՍԻՄ ԱՅԻՆԷՑ ՆՄԷ-ԱՅԻՆԷ ՆՄ-  
ՏԵՆԷ ԼՆՁՈՒՑ ԵՅՈՒՑՆԷ ԵՆԷ ՏՊԻՆ ԵՊՈՒՑԷ: Ե.  
ՏԳՍԷ ԿՆ-ԱՅԻՄ ԵԳ-ՎՅՆԵՆ ՏՍՄ. ԵՆԷ-ԵՅԻՆԷ  
ԵՊՈՒՑ ԵԳ-ՎՅՆԵՆԷ: ԼՈՒ ԱՅԻՆԷ. ՊՈՒՄ. ԿՆԷՆ  
ԵՆԷ ՏՍ-ԱՑ ԱՅԻՆԷՄ ԵՆԵՄԷՄ: ՊՈՒՄ ԵՍՈՒ ԱՅԻՆԷ

(Կարգաթուր)

(Mögen deines Reiches sich freuen Alle, die den Sabbath.)  
 bath feiern und ihn eine Seelenlust nennen, und das Gott,  
 das den Siebenten weiset und sich erquidet und beseligt fühlst  
 von deinem göttlichen Gute; denn du hast den siebenten Tag  
 ausgeschrieben und gebethigt, hast ihn berufen zur Sonne der  
 Tage, zur Erinnerung an die Wohlthaten deiner Schöpfung.)

(Am Sabbath.)

(in Liebe) zu heiliger Geselschaftsamung, als Erinnerung an den Ausgang aus Aegypten.

|   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| (Am Sabbathfest.)<br>des Festes der un-<br>gesäuerten Brode,<br>des, die Zeit<br>unferer Weis-<br>gung, | (Am Wochent.)<br>des Wochent-<br>fes, die Zeit<br>unferer Weis-<br>gung, | (Am Süttenf.)<br>des Süttenfe-<br>ses, die Zeit<br>unferer Freude,<br>Zeit unferer<br>Freude, | (Am Sabbathfest.)<br>des Festes der un-<br>gesäuerten Brode,<br>des, die Zeit<br>unferer Weis-<br>gung, |
|---|--|---|---|

und diesen Tag  
 sie und Feiertage zu wohniger Begehung, (diesen Sabbath  
 Sabbath zur Ruhe und) bestimmte Zeiten zur Freude, Ge-  
 und so gahst du uns in Liebe, Zwinger, unser Gott,

men an uns genannt.  
 o Herr, uns geweiht, und hast deinen großen und heiligen Na-  
 hast uns durch deine Gebote geheiligt und deinem Dienste,  
 und offenbartest an uns deine Liebe und deine Gnade. Du  
 IV. Du hast einft aus allen Wörtern uns auserröhrt,

(Am Festtage.)

IV. Du hast, o Herr, die Welt geschaffen im Anbeginn  
 und dein Wort vollendet am siebenten Tage. Du offenbartest  
 dich deinem Worte in deiner Liebe und Gnade; du hast  
 uns geheiligt durch deine Gebote und geweiht deinem  
 Dienste und hast deinen großen und heiligen Namen an uns  
 genannt. Und so gahst du uns auch in deiner Liebe, Zwinger,  
 unser Gott, den Sabbath, daß wir an ihm uns heiligen in  
 der Erinnerung an deine Schöpfung, wie es heißt in deiner  
 Lehre, die du uns gegeben hast durch Moses, deinen Diener.

(Am Sabbath.)



(\*) Die eingetragenen Worte werden nur gesprochen, wenn

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַיֵּנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ וְיִשְׁלַח לָנוּ  
מִן הַשָּׁמַיִם לֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם כְּלֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם  
(יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַיֵּנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ וְיִשְׁלַח לָנוּ  
מִן הַשָּׁמַיִם לֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם כְּלֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם)

(עֲשֵׂנוּ) אֲדַלְתָּ דְלִי יְהוָה יְחַיֵּנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ

|                   |                   |                   |                   |
|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| יְהוָה אֱלֹהֵינוּ | יְהוָה אֱלֹהֵינוּ | יְהוָה אֱלֹהֵינוּ | יְהוָה אֱלֹהֵינוּ |
| יְהוָה אֱלֹהֵינוּ | יְהוָה אֱלֹהֵינוּ | יְהוָה אֱלֹהֵינוּ | יְהוָה אֱלֹהֵינוּ |
| (פּוֹדֵנוּ)       | (חַוֵּנוּ)        | (חַוֵּנוּ)        | (חַוֵּנוּ)        |

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַיֵּנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ וְיִשְׁלַח לָנוּ  
מִן הַשָּׁמַיִם לֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם כְּלֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַיֵּנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ וְיִשְׁלַח לָנוּ  
מִן הַשָּׁמַיִם לֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם כְּלֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַיֵּנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ וְיִשְׁלַח לָנוּ  
מִן הַשָּׁמַיִם לֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם כְּלֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַיֵּנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ וְיִשְׁלַח לָנוּ  
מִן הַשָּׁמַיִם לֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם כְּלֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַיֵּנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ וְיִשְׁלַח לָנוּ  
מִן הַשָּׁמַיִם לֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם כְּלֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם  
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחַיֵּנוּ וְיִשְׁמְרֵנוּ וְיִשְׁלַח לָנוּ  
מִן הַשָּׁמַיִם לֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם כְּלֶחֶם מִן הַשָּׁמַיִם

(Zem öffentlichen Gottesdienste.)  
 \*III. Vord. Wir wollen feierlich das Aechterliche dir singen, wie es mit vereintem Chor die heiligen Seraphim in Heiligkeit zueinem Namen anstimmen; wie geschrieenen steht durch beinen Propheten: Es rufen die Engelchöre einander zu:  
 Gh. u. Dem. "Heilig, heilig, heilig ist der Herr Sabbath, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit."  
 Vord. Seiner Herrlichkeit voll ist die Welt; seine Diener fragen: "Wo ist die Stätte seiner Herrlichkeit?" Und im Chore gegenüber ertönet die Antwort, erschallet dein Lob:

Gh. u. Dem. "Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Stätte."

Vord. Von der Stätte, wo er waltet, wende er sich in Erbarmen und Blicke gnädig auf das Volk, das die Einheit seines Namens feiert, Abends und Morgens, zweimal Tag für Tag, mit aller Liebe und Gnugigkeit spricht:

Gh. u. Dem. "Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig!"

Vord. Einzig ist unser Gott—er unser Vater, er unser König er unser Erlöser!—er wird in seiner allwaltenden Gnade vor den Augen aller Lebenden das frohe Wort des Heiles uns vernehmen lassen:

Gh. u. Dem. "Ich bin der Ewige, euer Gott!"  
 Vord. Allmächtiger, den wir verherrlichen, Ewiger, unser Herr, wie mächtig ertrahet dein Name über die ganze Erde. Einst wird der Ewige anerkannt sein als König über die ganze Erde: an jenem Tage wird der Ewige einzig sein, und sein Name: "Ewiger."  
 Und wir rufen mit den Worten beiner heiligen Schrift:

Gh. u. Dem. "Der Ewige regiert in Ewigkeit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Sachet zu!"

Vord. Durch alle Zeiten verbinden wir deine Größe, und in alle Ewigkeit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob weiche nie aus unserem Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr. Gelobt seist du, Ewiger, heiliger Gott.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)



II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.\*

(Im Winter.)

(Du lässest wehen den Wind und sendest herntieder den Regen.)

Du ernährest uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Fülle deiner Barmherzigkeit. Du süssest die Wunden der, heilest die Kranken, befreiest die Gefesselten und bewahrest deine Treue denen, die im Staube schlummern. O, Heiligmächtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führest, wo uns ewiges Heil erbühlet!

(In den Fasttagen.)

(Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du in endloser Güte deiner Wohlthätigkeit zum Leben gebest!)

Du hast die Gerechtigkeit auf ewige Fortdauer in uns gegründet. Gelobt seiest du, Ewigiger, der du uns Fortdauer spendest nach dem Tode.

(Für die Privatandacht.)

III.\* Du bist heilig und heilig ist dein Name, und Alle, die sich des Berufes zu einem heiligen Lebenswandel bemühen sind, lobpreisen dich täglich. Gelobt seiest du Ewigiger, heiligster Gott.

\* (Im ersten Tag des Fastfestes und am Schlußfeste (Agerech) wird Folgendes eingeschaltet:)

Du bist es, Ewigiger, unser Gott, der du wehen lässest den Wind und herntiederdest

(Fasttag) den Thau; (Agerech) den Regen;

Sendest du herntieder

Zum Segen und nicht zum Unheil; (Thor u. Gem.) Amen.  
Zur Fülle und nicht zum Mangel! (Thor u. Gem.) Amen.  
Zum Leben und nicht zum Tode! (Thor u. Gem.) Amen.



lobt fielest du, Erziger, Abraham's Schatz und Schatz.

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Ge-

hen und verstanden, o Gott des Lebens!

(Wendete unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am

(Sunden Ansuchen.)

Geschicktern noch Zeit und Erlösung bringen.  
Zugenden der Väter siegreich fortritten, daß sie den späten  
sich und keine Gnade, Urheber des Missethuns! Du lässest die  
groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unersichtlich  
ferer Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jakobs! Du bist

I. Gelobt fielest du, Erziger unser Gott und Gott uns-  
(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

## 21. Sieben Benedictionen.

rauf spricht: Amen!

nem Friede erreicht wird, die in der Welt ihm erlösen.—Da-

set er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von sei-

alles hoch erhoben werde der Name des Allhöchlichen, gelobt

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über

Gewirkt!

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle

Glorie und Ehre.

und in näher Zeit. Darauf spricht: Amen!

Zagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, daß

er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren

in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge

20. Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name

für Sabbath und Festtage.

# Am Samstag Gottesdienst

עֲזָרָה אֲנִי וְאֵלֹהֵי יִשְׂרָאֵל. עֲלֵה נָשׁוּבָה אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

יעזרתי עזרתי ואלהי ישראל. עליה נשובה אליה יי אלהינו:

יעזרתי עזרתי ואלהי ישראל. עליה נשובה אליה יי אלהינו.

(usvoriges uq us)

מִיָּד עֲשׂוּתָהּ:

לְיָדָהּ עֲשׂוּתָהּ, נָשׁוּבָה. יִשְׂרָאֵל עֲשׂוּתָהּ לְיָדָהּ, עֲשׂוּתָהּ לְיָדָהּ  
לְיָדָהּ, נָשׁוּבָה. יִשְׂרָאֵל עֲשׂוּתָהּ, נָשׁוּבָה. יִשְׂרָאֵל עֲשׂוּתָהּ, נָשׁוּבָה.  
נָשׁוּבָה נָשׁוּבָה, נָשׁוּבָה נָשׁוּבָה, נָשׁוּבָה. נָשׁוּבָה עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ

י עֲלֵה נָשׁוּבָה אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ. נָשׁוּבָה אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet mit.)

11.

עֲשׂוּתָהּ

עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה:

עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה.  
עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה.  
עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה.  
עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה.

equiemus quoniam

עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה.

עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה.  
עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה. עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה.

עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה

עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה

101

עֲשׂוּתָהּ עֲשׂוּתָהּ נָשׁוּבָה

(Die Lade wird gefloßen, die Gem. nimmt ihre Plätze ein.)

וְיָשֹׁבְתִי בְּבֵית יְהוָה וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם  
וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם  
וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם

(Die Lade wird in die Höhe geholt, der Vorredner spricht:)

וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם  
וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם  
וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם  
וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם

וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם  
וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם  
וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם  
וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם וְיִשְׁמָעוּ אָזְנוֹתַי בְּקוֹל שֹׁמַיִם

### Wiedergabe der Lade.

Der Herr und Vater! Möge es dein Wille sein, daß  
zu den kommenden Monat... der am... Tage der näch-  
sten Woche beginnt, zum Glück und Segen für uns eintre-  
ten lassest. Wieb uns Leben und Gesundheit, Friede und  
Friede, Glück und Segen. Ernehre und verpflege uns  
aus deiner Offenheit, Vollen und mit dem Sand, auf daß wir  
frei von Sorge und Noth deinem Dienste uns weihen und  
einen dir gefälligen Wandel führen mögen. Darauf spre-  
chen wir stille: Amen. Chor: Amen.



Herr und Vater! Wir gedenken heute vor dir des [der]  
 Vereinigten N. N. am Jahrestage seines [ihres] Todes.  
 — daß ihn [sic] der Segnungen theilhaftig werden, die du  
 aufgespart in deinem ewigen Reich für die Frommen und  
 Gerechten. Den Lebenden aber sende Geist und Trost  
 und laß sie glücklich ihren Lebenslauf bis zum Ende vollbrin-  
 gen! Darauf sprechen wir Alle: Amen. Chor: Amen.

### Für Verstorbene am Jahrestage.

Herr und Vater! Wir gedenken heute vor dir des im  
 Kaufe der vergangenen Woche in unserer Mitte eingetre-  
 tenen Todesfalles: unser Glaubensbruder N. N. (unser  
 Glaubensschwester N. N.) hat diesen Erbenschaftsverlas-  
 sen. Die Angehörigen stehen hier in Trauer versenkt, und  
 wir Alle sind erfüllt vom tiefsten Schmerze. O Erb-  
 mungsreicher! Laß die zu dir heimgekehrte Seele selbige Ruhe  
 und seligen Frieden in deinem ewigen Vaterhause finden!  
 Und den trauernden Zurückgebliebenen gib Kraft, Beine-  
 gungen mit Vergabung zu tragen, im Glauben an dein  
 heiliges Wort, das uns verheißet ewiges Leben und ewi-  
 ges Heil. Darauf sprechen wir Alle: Amen. Chor: Amen.

### Für Verstorbene im Kaufe der Woche.

Herr und Vater! Du bist nahe Allen, die dich in  
 Wahrheit anrufen; in innigster Trübsung und tiefster Ergri-  
 fenheit stehen wir zu dir für unsern Glaubensbruder N. N.  
 (unser Glaubensschwester N. N.) der (die) schmerzerant-  
 barteder liegt. O Vater, sende ihm (ihr) bald wohlthätige  
 Genesung, Genesung für die leidende Seele und Genesung für  
 den kranken Körper, daß er (sic) wieder sich aufrichte, zu dir  
 im frohen Danke aufbilde und deine Güte preise. Darauf  
 sprechen wir Alle: Amen. Chor: Amen.

### Für Kranke.

Gür eine Wöchnerin.

Herr und Vater! Mit innigstem Dankgefühl tritt heute die Mutter M. vor dich hin, die du in deiner grenzenlosen Gnade mit einem Sohne (einer Tochter) bepresnt hast. Sie gelobt eine treue Mutter zu sein und das Kind deinem Dienste, der Frömmigkeit und der Jugend zu weihen, auf daß sein (ihr) Name. . . der ihm (ihr) hiermit ertheilt wird, einft ehrenvoll genannt werde. Und du, allliebender Vater, nimm das Kind in deine schirmende Dohut, erhalte es gesund an Zeit und Seele, laß es heranwachsen in Frömmigkeit und Jugend, dir zur Ehre, den Eltern zur Freude, und der Menschheit zum Segen. Darauf sprechen wir alle: Amen.

Gür einen Bar-Mitzwah.

Herr und Vater! Der am heutigen Sabbath in den heiligen Pflichten Israels eingetretene Jüngling M. M. hat heute den Segen über seine heilige Torah gesprochen und sich somit deinem Dienste angelobt. Ich sehe ihm bei und halte ihn fern von Versuchungen, daß er dem Glauben seiner Väter stets treu bleibe und immer festhalte an deiner Lehre, zur Freude seiner Eltern und zu seinem ewigen Segen. Darauf sprechen wir alle: Amen. Chor: Amen.

Gür einen Ermählte.

Herr und Vater! Im Kaufe der vergangenen Woche sind zur heiligen Lebensgemeinschaft ebeidlich verbunden worden unsere Glaubensgenossen . . . Ich denke ihnen deinen Segen und deinen Beistand, daß ihr Haus sei ein Festsaal der Freude und der Ehre, und daß auch durch sie gefördert werde die Frömmigkeit und Gerechtigkeit, womit du deine Gemeinde Israel gesegnet hast bis auf den heutigen Tag. Darauf sprechen wir alle: Amen. Chor: Amen.





haft deine Lehre.

ger, der du uns geoffenbart  
Lehre. Gelobt seist du, Erlei-  
offenbart das Wort deiner  
Allen preisen, und uns ge-  
der du uns erwählt hast von  
unser Gott, König der Welt,  
Gelobt seist du, Einziger,  
Gelobt sei Gott in Ewigkeit!  
Kobet Gott, den Gespreizenen!

וְיִתְּנֵנוּ:

וְיִתְּנֵנוּ. עֲלֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
עֲלֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ. וְיִתְּנֵנוּ  
וְיִתְּנֵנוּ. וְיִתְּנֵנוּ עֲלֵינוּ  
עֲלֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ. וְיִתְּנֵנוּ  
עֲלֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ. וְיִתְּנֵנוּ  
עֲלֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

(Vor der Verehrung.)

### Gegensprüche zur Verehrung der Zorah.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

Gelobt sei, der die Zorah  
Chor und Gemeinde.

יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

Das ist die Zorah, die Mo-  
Der Vorbeter entrollt die Zorah, hebt sie empor und spricht:  
Das ist die Zorah, die Mo-  
ses vorgelegt den Kindern Is-  
raels nach dem Ausspruch  
Gottes!

יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

Dein, o Gott, ist die Größe.  
und die Macht und der Ruhm  
und der Sieg und die Majestät,  
ja Alles im Himmel und auf  
Erden. Dein, Einziger, ist das  
Reich, und du bist das Haupt  
über Alles.



וְיָשִׁיב יְהוָה אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל:

וְיָשִׁיב יְהוָה אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל:

וְיָשִׁיב יְהוָה אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל:

וְיָשִׁיב יְהוָה אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל:

(Die Erde wird geöffnet, und der Vorsetzer spricht Folgendes:)

וְיָשִׁיב יְהוָה אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל:

וְיָשִׁיב יְהוָה אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל:

וְיָשִׁיב יְהוָה אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל:

וְיָשִׁיב יְהוָה אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל:

וְיָשִׁיב יְהוָה אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל:

וְיָשִׁיב יְהוָה אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל:

וְיָשִׁיב יְהוָה אֶת-בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל:

(Hör und Gemeinde vor dem Essen der Gabe.)

### Inszenierung der Zorah.

für Sabbat und Festtage.

# Vorlesung aus der Zorah

und Siegesgesang ist in den Weisheiten der Frommen erwacht :  
 die Rechte des Herrn schaffte Weisheit der Macht : die Rechte  
 des Herrn erhebt aus Traug, die Rechte des Herrn schaffte  
 Weisheit der Macht ! Nicht sterben werd' ich, werde leben, und  
 laut die Thaten des Herrn erheben ; gekündigt hat mich des  
 Herrn Gericht, doch überlebe er dem Tod nicht ! Thut  
 auf die Gnadenthore, laßt mich ein, dem Herrn, dem Herrn  
 will meinen Dank ich weihn ! Das ist das Thor zum Herrn !  
 Das ist das Thor, in das hineingehet der Gerechten Chor !  
 Ich danke dir, denn du bekrönstest mich und reichtest mir zu  
 meiner Rettung dich ! Den Stein, den sie verworfen, die ge-  
 baut, er wird als fester Eckstein nun geschaut. Dies ist vom  
 Herrn, vom Herrn ist dies geschahn, was wir als Wunder  
 nun vor Augen sehn ! Dies ist der Tag, den uns der Herr  
 gemacht ; set Jubel und Frohlocken ihm gebadht !

Vorber.

G. h. u. G. e. m.

So send' uns, Gott, dein Heil ! So send' uns, Gott, dein Heil !  
 So hab' Glück sein unser Theil ! So hab' Glück sein unser Theil !  
 Gesegnet seien, die da kamen, in des Allmächtigen Got-  
 tes Namen ! Ihr theilen Segen aus euch von des Herren  
 Haus ! Gott ist der Herr, er läßt sein Licht uns leuchten,  
 sein wunderbares ! Schmücket mit Myrrhen das Heil, bis zu  
 den Säulen des Altars. Mein Gott bist du, drum set dir  
 Preis geweiht ! Mein Gott, ja, dich erhebt' ich alle Zeit !  
 Danket dem Herrn, denn freundlich zeigt er sich, und  
 seine Güte währet ewiglich !





Ich rief den Herrn in der Bedrängniß an, — erhörend hat er weit mir aufgethan; Mit mir ist Gott; Was soll ich fürchten nun? Was können mir die Menschen Neben thun? Mit mir ist Gott, mir helfend beizuthehn, an meinen Saffern werd' ich's freudig sehn; Wohl ist es besser, auf den Herrn vertraun, als auf die Menschen bann; wohl ist es besser, auf den Herrn und umzingeln mich, in Gottes Namen, ich besiege sie; umzingeln alle Völker mich — in Gottes Namen, ich besiege sie; umzingeln den Herrn vertraun, als auf die Fürsten bann; Umzingeln alle Völker mich — in Gottes Namen, ich besiege sie; umzingeln und umzingeln mich, in Gottes Namen, ich besiege sie; umzingeln mich wie Löwenbrut, umlodern mich wie Dorrenest, in Gottes Namen, ich besiege sie; Mich stieß der Feind, auf meinen Fall bedacht, aber der Herr hat Hüfte mir gebracht; Ihm schalt mein Preis, ihm mein Saffelsah, dem Herrn, der mir zu Heil und Rettung nah; In Saffelsah, dem

Ja, seine Güte währet ewiglich;  
Sprecht die dem Herrn geweiht in Ehrfurcht sich:

Ja, seine Güte währet ewiglich;  
Throns Saal, erhebe dich und sprich:

Ja, seine Güte währet ewiglich;  
Israel, erhebe dich und sprich:

Und seine Güte währet ewiglich;  
19. Danket dem Herrn, denn freundsich zeigt er sich,

(Nach jedem einzelnen Vers, den der Vortrager spricht, wird der erste Vers von Chor und Gemeinde wiederholt.)

(Psalm 118.)

18. Lobt, alle Heizen, den Herrn und seine Saal, rühmt, all ihr Völker, rühmt ihn allezeit; denn mächtig über uns ist seine Gnade und seine Treu in Ewigkeit. Saffelsah!

(Psalm 117.)



17. Als Israel hingog aus Mizraim, vom Wolfe der Barba-  
 ren Satobs Haus; da ward zum Schickungum Jehuda ihm,  
 zur Herrschaft wähl er Israel sich aus. Das sah das Meer  
 und es entwid, der Jordan zog zuruck sich, die Berge hüpf-  
 ten gleich den Stehen, und jungen Kammern gleich die Höhen.  
 Was hat du Meer, daß du entfluchst, du Jordan, daß du  
 rückwärts weidst, ihr Berge, daß ihr hüpfst gleich Stehen, den  
 jungen Kammern gleich, ihr Höhen? — O Erde, hebe vor  
 dem Herrn, vor Satobs Gott erbe, Erd, der Felsen wandelt  
 um in Seen, den Fies zum Wasserquell vertehrt.

(Psalm 114.)

16. Lobet, ihr Diener des Herrn, lobet den Namen des  
 Herrn, Preis set dem Namen des Herrn gerecht von nun an  
 bis in Ewigkeit! Von Sonnenanfang bis zum Niedergang  
 dem Namen des Herrn erschalle Lobgesang! Erhaben ist der  
 Herr ob aller Völker, hoch ob den Stimmen seine  
 Herrlichkeit! Wer ist wie er, der Herr, den unsern Gott wir  
 preisen, der seinen Thron sich hochsetzt und sich herabsetzt  
 auf die Welt, aufstehend im Himmel und auf Erden weit?  
 Zutrücket voll Erbarmen er aus dem Staub den Stimmen und  
 hebt den Dürstigen Blasen aus seinem niechern Stand; zur  
 Seite set er ihn den Großen, den Großen in seinem Land!  
 Des Hauses Gattin die unfruchtbar war, läßt er wohnen da  
 als frohe Mutter einer Kinderdar. Schalle Jubel!

(Psalm 113.)

Alle-Hymnen.  
 (Fest-Hymnen.)



(Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit durch Moses, deinen Diener, geschehen und von Thoren und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme, gesprochen ward, also lautend: "Gott segne dich und bewähre dich! Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig! Gott wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!")

VII. Laß Frieden, Güt und Segen, Güte, Gnade und Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesamt mit dem Rechte deines Angesichtes; denn in dem Rechte deines Angesichtes gabst du uns, Erbarger, unser Gott, die Lehre des Lebens und die Liebe zur Mitte und Menschlichkeit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

(In den Zusätzen.)

(2, Laß im Rechte des Lebens, des Segens, des Friedens und des Erbarren Auskommens uns ermahnt und versichert sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glückseligem Leben und zum Frieden.)

Gelobt seiest du, Erbarger, Beschöpfer des Friedens,

(Hier folgt Vorlesung aus der Torah, Seite 92.)  
 (Im Nennend, Thannachad und an den Festtagen zuerst Sattel. — Ein Sattel wird beim Sattel der Festtagen in die Hand genommen, über welchen folgender Segen gesprochen wird:)  
 Gelobt seiest du, Erbarger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du uns gütlichst hast durch deine Gebote und uns geboten hast zur Feier dieses Festes den Schalmesig zu nehmen.

(Im ersten Tage wird noch folgender Segen hinzugefügt:)

Gelobt seiest du, Erbarger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du uns hast erhalten und uns hast erleben lassen diese festliche Zeit.



VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der Erwige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; du bist der Spott unseres Lebens, Schirm unseres Heils durch alle Zeiten. Wir danken dir und vertünden dein Lob, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns geleiten, für die unversiehblichen Wohlthaten, die du zu jeder Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erweistest. Deine Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade Allerbarmer! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar! Und für dies Alles werde dein Name, unser König, gelobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

(In den Aufstagen.)

(D verzehne zum Heilwollen Leben alle Gemessen deines Bundes!) Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schutz und Bestand bist. Gelobt seist du, Erwiger, dessen Name ist Allgütiger und dem Allen unser Dank gekemmt.

(In Schwanca.)

\*Wir danken dir für die wundervolle Errettung und Erlösung für unsere Väter in vergangenen Tagen, um diese Zeit;

In den Tagen des Maritahän, Sohn Johannis des Pfrieters, aus dem Hause der Kasmonier, und seiner Schwäne, als das gottlose Reich Savaus sich erhob gegen dein Volk Israel, um deine Lehre bei ihnen in Vergeßlichkeit zu bringen und sie von den Lehren deines Willens abzutrennen. Du aber in deiner großen Barmherzigkeit handest ihnen bei in der Zeit der Noth, führtest ihren Streit und richtetest ihre Sade. Du gabst die Stärken den Schwachen, die Willen den Besiegten, die Weisheit den Verweichten, die Gottlosen den Frommen, die Greuel den Anhängern deiner Todsud in die Hand. Da offenbarest du in deinem Reich die Größe und Heiligkeit deines Namens, und deinem Volke Israel schafftest du Heil und Freiheit, die wir heute noch feiern. Dann ragen deine Anker in die Hallen deines Hauses ein, stellten die Heiligkeit deines Namens wieder her, weiseten dein Heiligthum, kündeten dich dem Tempel deines Heiligen Vorhöfen, und setzten diese acht Tage des Weisheitlichen (Schwanca) ein zum Preis und Ruhm deines großen Namens.





V. Nimm gnädig auf, Erwiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen.

(Am Neumonde und in der Festwoche.)

(Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich treten unser Jüdenstamm, das Jüdenstamm unserer Väter und das Jüdenstamm deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur Hülfe, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage)

(des Neumondes.) (des Sabbathfestes.)  
(des Neumondes.) (des Sabbathfestes.)

Gedenke heute unser, Erwiger, unser Gott, zum Nutzen, zum Segen und zum Leben! — Und wie du Gütlich und Erbarmen uns verheißest, so wollest du stets uns schirmen und gnädig über uns walten. Auf dich bharren uns Jüde Jüden; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger Gott und König.)  
Gelobt seiest du, Erwiger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

(An Festtagen.)

Unser Gott und Gott unserer Väter! (Habe Wohlgefallen an unserer Anbete,) heilige uns durch deine Gebote und laß uns in deiner Lehre unsern Antheil finden. Gütliche Gnade aus deiner Hülfe und Erbarmen uns durch deine Gütlichkeit, Zünder unser Herz, dir zu dienen in Wahrheit, und laß uns, Erwiger, unser Gott, (in Liebe und Gnade,) in Freude und Sonne der Weisheit (deines heiligen Sabbathes und) der heiligen Feste theilhaft werden, damit Israel sich freue in dir und in der Liebe zu deinem Namen. Gelobt seiest du, Erwiger, der gehelligt (den Sabbath,) Israel und die Feste.

Եւ յիստ և շնորհ (պատիւ) յաշխարհ յարեալս : (ԼԿԱ)  
 (պատիւ) արեւ, շնորհք, յաշխարհ շնորհք, յաշխարհ  
 յարեւ, շնորհք (հոգեւոր Եւ ԼԿԱ) շնորհք, շնորհք  
 յաշխարհ շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք  
 շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք  
 շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք  
 (·uabvrtjēg uje)

Եւ յիստ և շնորհք շնորհք շնորհք շնորհք :

շնորհք շնորհք շնորհք շնորհք շնորհք շնորհք :  
 շնորհք, շնորհք շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք  
 շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք  
 շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք  
 շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք  
 (·quounnēg) (·pvtjēg) (·q1ounnēg)

շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք  
 շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք  
 շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք  
 (·q1ounnēg 129 in qun quounnēg uje)

շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք  
 և ԼԿԱ և շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք, շնորհք

Gedente heute unser, Erwiger, unser Gott, zum Un-  
 ten, zum Segen und zum Leben! Und wie du  
 Geist und Erbarmen uns verhiesst, so wollest du stets  
 uns schirmen und gnädig über uns wachen. Lust dich barren  
 unsere Augen; denn du bist ein gnadenvoller und barmher-  
 ziger Gott und König.

Geste der unge- | Wochenfeste. | Güttenfeste. | Ächten Tage,  
 säueren Brode. |  
 Frieden an diesem  
 Feud, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum  
 das Zindenten deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur  
 treten unser Zindenten, das Zindenten unserer Väter und  
 Unter Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich

(Am Festtag.)

Unser Gott und Gott unserer Väter! Habe Wohlgefal-  
 ten an unserer Anhe; heilige uns durch deine Gebote und  
 laß uns in deiner Lehre unsern Zintheit finden. Gütliche  
 uns aus deiner Güte und errene uns durch deine Güte.  
 Zäutere unser Herz, dir zu dienen in Wahrheit, und laß uns,  
 Erwiger, unser Gott, in Liebe und Gnade der Weisheit deines  
 heiligen Sabbarths theilhaft werden, damit Israel sich freue in  
 dir und in der Liebe zu deinem Namen. Gedeobt seiest du, Erw-  
 ger, der du den Sabbarth gheiligst.

Du gabst in Liebe den Sabbarth deinem Volke Israel,  
 dem Stamme Jakob's, den du erforen zum Werfengebe deiner  
 ewigen Heilswahrheiten, daß wir an ihm für unsere erhabene  
 Sendung uns rüsten und stärken. Wir fühlen uns darum an  
 diesem Tage erquidt und sind beseligt in dem Gedanten an  
 deine Allgüte. Er ist die Sonne unserer Tage, der uns un-  
 ser ganzes Gredendafeln versthönt und verständig, indem er uns  
 stets von Neuem in dem Glauben beseligt, daß du der  
 Schöpfer bist des Alls und der Vater aller Wesen.

(Am Sabbarth.)



(Am Sabbath.)

IV. Ja, heilig bist du, Gott, und in deiner Liebe festest du zu unserer Rettung den Sabbath ein — eine Freundschaft, die du durch deinen treuen Diener Moses uns verriehst. — Er, den du erforen hast zum Wollen deines Lichtes und deiner Wahrheit, brachte herab von Sinai's Höhen die beiden mit den Grundgeboten deiner Lehre beschriebenen Tafeln. Da hast du auch das Gebot des Sabbath uns verständigigt. So heißt es auch in deiner Lehre :

„Die Kinder Israels sollen den Sabbath hüten, ihn zu feiern für ihre Geschlechter als ewigen Bund. Zwischen mir und den Kindern Israels sei er ein Zeichen für immer. Denn in sechs Tagen hat der Ewige Himmel und Erde geschaffen, und den siebenten setzte er ein zur Ruhe und zur gerühigten Sammlung.“

(Am Festtage.)

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt, und offenbart an uns deine Liebe und deine Gnade. Du hast uns durch deine Gebote geheiligt und deinem Dienste, o Herr, uns geweiht, und hast deinen großen und heiligen Namen an uns genannt.

Und so gahst du uns in Liebe, Erbiger, unser Gott, (Sabbathe zur Ruhe und) bestimmte Zeiten zur Freude, Freizeit und Feiertage zu wohniger Begehung, (diesen Sabbath und) diesen Tag

|  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| (Am Sabbathe.)<br>des Festes der un-<br>geläuterten Brode,<br>die Zeit unserer<br>Bereitung, | (Am Sabbathe.)<br>des Sabbates<br>des Sabbates,<br>die Zeit<br>unserer Besch-<br>egung, | (Am Sabbathe.)<br>des Sabbates,<br>die Zeit<br>unserer Freude,<br>Zeit unserer<br>Freude, | (in Liebe) zu heiliger Beschäftigung, als Erinnerung an den Ausgang aus Aegypten. |
|--|---|---|---|

\*) Die eingeklammerten Worte werden nur gesprochen, wenn das Fest auf einen Sabbath fällt.

(\*) Die eingeklammerten Worte werden nur gesprochen, wenn das Gest auf einen Sabbat fällt.

עֲשֵׂה לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֲסִידִים:

יְיָ אֱלֹהֵינוּ | יְיָ אֱלֹהֵינוּ | יְיָ אֱלֹהֵינוּ | יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
וְיָרֵךְ אֶת יְיָ אֱלֹהֵינוּ | וְיָרֵךְ אֶת יְיָ אֱלֹהֵינוּ | וְיָרֵךְ אֶת יְיָ אֱלֹהֵינוּ | וְיָרֵךְ אֶת יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
(פּוֹשֵׁט) (הַתְּקוּפָה) (הַתְּקוּפָה) (הַתְּקוּפָה)

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
אֲנִי יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
(אֲנִי יְיָ אֱלֹהֵינוּ)

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
אֲנִי יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
(אֲנִי יְיָ אֱלֹהֵינוּ)

(In den Anstagen.)

(Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du in endloser Güte deiner Weshöpfe zum Leben gebentest!)

Du hast die Zuersthaft auf ewige Fortdauer in uns gegründet. Gelobt seiest du, Ewigiger, der du uns Fortdauer schenkest nach dem Tode.

(Für die Privatandacht.)

\*III. Du bist heilig und heilig ist dein Name, und Alle, die sich des Berufes zu einem heiligen Lebenswandel beernaht sind, lobpreisen dich täglich. Gelobt seiest du Ewigiger, heiliger Gott.

(Zum öffentlichen Gottesdienste.)

\*III. Wir heiligen deinen Namen, Herr, hier auf Erden, wie er geherrlicht und verherrlicht wird in des Himmels Höhen, wie es eher ausgesprochen: Es rufen Engelchöre einander zu:

G h o r u n d G e m e i n d e .

"Heilig, heilig, heilig ist der Herr Sabbath, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit."

\*III. So, in gewaltig erbrautendem Chöre ertönt dein Preis in deinem großen Reiche; wie im Weshörsange lassen die Boten deiner Güte und Güte dein Lob erschallen und rufen:

G h o r u n d G e m e i n d e .

"Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Eritte!"

\*III. So, erstrahlte von deiner Eritte Allen, die dich suchen und nach dir forschen, im wollen Wange deiner Majestät! Laß bald herbei kommen die Zeit, da du allüberall geherrlicht und verherrlicht wirst von Weshörsicht zu Weshörsicht und in alle Weshörsicht. Wogen unsere Augen dein Reich schauen, wie es in den Zieberten ausgesprochen ist, die unsere frommen Sängere deiner Macht und Güte wehsten:

G h o r u n d G e m e i n d e .

"Der Weshörsicht in Weshörsicht, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Salschlich!"

\*III. Durch alle Zeiten verstanden wir deine Güte, und in alle Weshörsicht feiern wir deine Herrlichkeit. Dein Lob weide nie aus unserm Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr. Gelobt seiest du, Ewigiger, heiliger Gott.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)





Einem neuen Gesang weihen die Erlosten deinem Namen am Ufer des Meeres; in vereintem Chor dankten und huldigten sie dir und riefen:

D o r u n d G e m e i n d e.

„Der Herr regieret immer und ewig!“

Und in den Worten deiner Propheten heißt es: Unser Erlöser ist der Herr der Schwarm, dessen Namen ist: Heiliger Straels. Gelobt seiest du, Ewigiger, der du Strael erlösest. Amen.

## 15. Sieben Benedictionen.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

I. Gelobt seiest du, Ewigiger unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jacobs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Innerfortschlich sind deine Gnaden, Urheber des Lichts! Du lässest die Tugenden der Väter segreich fortpflanzen, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Segel und Erlösung bringen.

(In den Ansbagen.)

(Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich benehmen und verstanden, o Wort des Lebens!)

D Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelobt seiest du, Ewigiger, Abraham's Schutts und Schilde.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

(Im Winter.)

(Du lässest wehen den Wind und sendest herneber den Regen.)

Du ernährest uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Hülle deiner Barmherzigkeit. Du hütest die Wankenden, heilest die Kranken, befreiest die Gefesselten und bewahrt deine Tugend denen, die im Staube schlummern. Du lässest durch Tod zum Leben führen, wo uns ewiges Heil erblicke!

עוֹלָם עוֹלָם עוֹלָם יְהוָה:

זָמַר, שָׁבַח, אֵל, עֲבָדָה עֲבָדָה עֲבָדָה יְהוָה, לְעוֹלָם לְעוֹלָם  
לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם  
עֲבָדָה עֲבָדָה עֲבָדָה עֲבָדָה עֲבָדָה עֲבָדָה עֲבָדָה עֲבָדָה עֲבָדָה עֲבָדָה  
לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם  
לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם

II שָׁבַח יְהוָה לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם  
לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם לְעוֹלָם

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה  
יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה  
(Ausgang des G)

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה  
יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה  
יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה  
I יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet mit.)

15.

וְיִשְׁבַּח יְהוָה

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה  
יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה  
יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה

Thorn und Korne

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה  
יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה

72

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה

14. Wahr und gütig, unerfüllterlich und unverlässig ist dieses Wort für uns auf immer und ewig! — Eine mächtig überzogene Wahrheit, ein unabänderliches Lebensgesetz! — Wahr ist es, du, o Erziger, bist unser Gott und Gott unserer Väter; unser König und unserer Väter König; unser Vater und unserer Väter Erzieher; unser Schöpfer und der Hort unseres Heils. — Unser Betreuer und unser Erretter ist von jeher dein Name; es giebt keinen Gott außer dir!

Wahr ist es, du bist der Erste und Letzte, und außer dir giebt es für uns keinen Erlöser und Erretter. Du hast uns, Erziger, unser Gott, aus Aegypten erlöst und aus dem Schlafe verbannt befreit; du hast die Stützen des Schiffmastes ge- theilt und hast deine Erlorenen unverfehlt hindurchgeführt.

Darob preisen dich deine Geliebten, sie verherrlichen dich, Stimmächtiger und weichen dir, ewig wachender Herr, Pfalmen, Lieder und Gesänge, Lobpsalme und Danksungen. Ja, du bist hocherbäben, mächtig und furchtbar; du erniedrigst die Hochmüthigen und erhebst die Demüthigen, befreist die Gefesselten, erlösest die Bedrängten, hilffst den Armen und er- hörst dein Volk, wenn es um deinen Bestand zu dir fleht.

Preis dir, Gott in den Höhen, der zu hochgelobt bist in alle Ewigkeit! — Wie dort Moses und die Kinder Israel, stimm- men auch wir in lautem Jubel ein Loblied dir an und rufen einmüthig:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Wer unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, verherrlicht in Heiligkeit, furchtbar in Stimmes- that, Wundervollbringer!“







Das Glaubensbekenntniß.

(Dieser Vers wird zuerst vom Vorbeter gesprochen und dann vom Chor und von der Gemeinde, indem sie sich erhebt, wiederholt.)

**Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott,**

**der Ewige ist einzig!**

Gelobt sei dein herrlicher Name in Ewigkeit!

(Die Gem. nimmt ihre Plätze ein, und der Rabbiner spricht Folgendes:)

(V. 8. M. 6, 11. IV. 8. M. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einflärten deinen Kindern und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen deinen Augen; und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote tren besorget, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Gerbstregen und Frühlingsregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Öl. Ich werde Was geben auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden. Gütet euch, daß nicht behört werde euer Herz und ihr nicht dient fremden Göttern und abfallt und euch nicht niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-





Gottes Herold, der da ruft: O, wie schön ist's, den Herrn zu preisen! — Darum sollen alle seine Geschöpfe ihn rühmen und beneiden und Preis und Ehre bringen dem höchsten Herrn, der Alles geschaffen und der seinem Volke Israel zum Erbe gegeben den heiligen Tag der Ruhe, um sich in seiner Allheiligkeit in der Menschenwelt zu offenbaren. Ja, dein Name, Einziger, unser Gott, wird geheligt, und dein Wesen wird verherrlicht im Himmel droben wie auf Erden (unten.)

\* \* \*

So sei denn, Einziger, unser Gott, stets von uns gepriesen ob der Hoheit deiner Sändebewerte, und für die strahlenden Leuchten, die du zu deiner Verherrlichung geschaffen hast. Gelobt seiest du, Einziger, Geschöpfer des Lichtes. Amen.

12. In deiner Allliebe, Einziger, unser Gott, offenbartest du dich auch uns, deinem Volke; uns leuchtete stets deine Schuld und Gnade. Unser Vater und König, du gabst unsern Vorfahren, die auf dich vertrauten, Weisheit des Lebens, o, sei auch uns gnädig und mache uns empfänglich für deine Lehre! O allbarberziger Vater, zeige dich uns stets in deinem Erbarmen und leg in unser Herz das Verlangen nach Erkenntnis und Einsicht, auf daß wir willig lauschen auf die Worte deiner Lehre, daß wir sie verstehen und fassen, lernen und leben, beobachtet und ausüben in hingebungsvoller Liebe. Erleuchte unsre Augen in deinem Worte, befestige unsre Herzen in deinem Gebote und laß uns einig sein in der Liebe und Verehrung deines Namens, auf daß wir immer zu Standen werden mögen. Auf deinen großen und heiligen Namen vertrauen wir, daß du mit deinem Geiste uns erfruehest. Denn nur du bist der Ursprung des Heiles; und uns hast du erforen aus allen Wölfen und Jungen und uns dir näher gebracht, daß wir in Wahrheit deinen Namen verehren und dich als den Einzigen bekennen und anbeten. Gelobt seiest du, Einziger, der du Israel erforen hast in Liebe, daß es deinen Namen verehere und verherrliche; Amen.



V o r b e t e r .

Wohlet den Erwigen, den Hochgezeiten ;

G h o r u n d Q u e m e t n d e r .

Gelobt sei der Erwige, der Hochgezeiten in Ewigkeit.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

1. Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, König der Welt, der du das Licht gebildet und die Finsterniß geschaffen und sie in Frieden und zum Wohl aller Erschaffenen mit einander abwechseln lässest.

(Zum Sabath, oder an Festen, die auf einen Sabath fallen.)  
Alles vertündet dich, Alles preiset dich, und Alles ruft: Keiner ist heilig außer Gott! Alles erhebt dich, Bildner des Himmels! Herr, der du Licht gibest der ganzen Welt und ihren Bewohnern!)

\* \* \*

Du gibest Licht der Erde und denen, die auf ihr weilen, in Barmherzigkeit, und erneuest in deiner Güte für Tag das Wunder deiner Schöpfung. Wie herrlich, o Gott, sind deine Werke, du hast sie alle in Weisheit geordnet, voll ist die Erde von deinen Gütern. Der Himmeln, o Herr, verstantet deine Erhabenheit und von jeder bist du gepriesen und hochgebetet. O Herr des Weltalls, laß deine unendliche Güte über uns walten, daß wir nicht aufhören, dich zu preisen, als den Herrn unserer Macht und Stärke, als den Gott, der unsere Zukunft ist, unser Schutts und Schutz und die Gung unseres Heils.

(Zum Sabath, oder an Festen, die auf einen Sabath fallen.)  
Der Schöpfung Meister hat sein Werk gethüm, hat den Thron seiner Herrlichkeit am höchsten Tage gegründet. Mit Majestät hat er den Tag der Ruhe befestet, zur Erinnerung hat er den Sabath beurnen. Das ist die Höhe des höchsten Lebens, daß er die Weisung und Wohlthum mensheit der Schöpfung verkündet. Der Sabath ist ein

ܡܥܘܢܐ ܨܘܪܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ  
 ܡܥܘܢܐ ܨܘܪܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ  
 ܡܥܘܢܐ ܨܘܪܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ  
 (ܡܥܘܢܐ ܨܘܪܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ)

ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ  
 ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ  
 ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ  
 ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ  
 ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ  
 ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ

\* \* \*

ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ  
 ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ  
 ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ  
 (ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ)

ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ  
 ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ

(Die Gemeindeglieder nehmen ihre Plätze ein.)

ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ  
 ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ  
 ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ  
 ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ ܨܘܪܐ

len lobsingen deinem Namen, großer, mächtiger und erhabener Gott, Herr in den Höhen, der du Himmel und Erde hervorbrachtest!

O König, der du hoch und erhaben thronest!

Du wachst in Unendlichkeit, heilig und unaussprechlich ist dein Wesen. Und dennoch heißt es in der Schrift: *Kob= singet, ihr Gerechten, dem Ewigen, der Redlichen Zierde ist*! Ohn zu verherrlichen! Darum ertönt im Munde der Lieblichen dein Lob, im Worte der Gerechten dein Preis, in der Rede der Frommen deine Verherrlichung, und im Herzen der Heiligen deine Seligung.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Gelobt seiest du, Ewiger, Gott und König, der du verherrlicht wirst in Lob und Dankesliedern, der du unüberdarr wachst und Wohlgefallen hast an den Liedern, die wir dir singen, o ewig Lebender und allwaltender Meistenherr!

**10.** Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit. Darauf spricht: Amen!

G h o r u n d G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

M o r b e t e r.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Liede erreicht wird, die in der Welt ihm ertönen.— Darauf spricht: Amen!

ԷՔԴՇԱՆ ԻՆՈՒԼ ՏՅԱԼ:

Ո՛՛՛՛ ԷԿ ԷԼԷՍՆ ԻՄԼՍՆ ԵՄԹԵՍՍՆ ԻՄՍՈՍՆ ԼՆՈՒԼ  
 ԻՍՔԵՍ ԻՍՍԵԿ ՏՅԱ ԼԸԼԻՏԱՆ ԷԼԼԵ ԼԻՆ՝ ՀՔԴՆ  
 ԻՄԷԼԼ ԻՄՍԵՍ ԻՍՏՆԼ ԻՍԼԻՍՈ ԻՍԻՏԱՆ ԻՍՍԷԼ

• 1 3 1 3 9 1 0 8

ՏՅԱ ԼԻՆ ՏՅԱ ԼԷՆ Ո՛՛՛՛ ԶՔԶՈ ԿՔԶՈ՛՛ ԶՔՇԱՆ:

• 3 9 1 3 1 3 1 0 8 9

ԼԷԿ ԵՍ ԻՄԼՏԿ ԷՔԴՇԱՆ ԵՅՈ՛՛՛՛ ԸԼԸ՝ ԻՆՈՒԼ ՏՅԱԼ:  
 ԸԼՏԻՍՍ ԻՈ՛՛՛՛ ԸԶԸՍՍ ԸՍՒՐԸ՛՛ ԵՍԸՐԸ՛՛ ԵՍԸ՛՛  
 • 0 1 ԻՄԷԼԿ ԻՍՒՇԼԻՏ ՏՅԱ ԼԷՆ՝ ԷՔԴՇԱՆ ԼԸՇԼՆ

Ո՛՛՛՛ ԶԿ ՍԻ ՍՏԻԶՈ՛՛:

ՍԼԼԸՆԸ՛՛՛՛ ՏՆԸ՛՛՛՛ ՍԷՏՇՆԸ՛՛՛՛ ՍԵԼՍԼ ԷՄԸ՛՛՛՛ ԻՈ՛՛՛՛՛  
 ԷԼԼԵ ՏՅՍՍ Ի՛՛՛՛ ԶԿ Ո՛՛՛՛ ԷԼԸԿ ԷՍՄԹԵՍԸ՛՛՛՛ ԶԿ  
 (Die Gemeinde erhebt sich.)

ԵՒՇԸ՛՛՛՛ ԸԼԸ՛՛՛՛՛ ՍՒՇԸ՛՛՛՛՛:

ԵԼԸՇԼ ՏԼԸ՛՛՛՛ ՍՒՇԸ՛՛՛՛՛ ԵԶՄԸ՛՛՛՛ ՍՈ՛՛՛՛՛ ՍՒՍԸ՛՛՛՛՛  
 ԷՍ ՀԻՄԸ՛՛՛՛ ՔՆԸ՛՛՛՛ ՍՍԵԿ: ԷՏ՛՛՛՛ ԻՄԸ՛՛՛՛ ՍՒՍԵԿ  
 ՊԵ՛՛՛՛ ՏԼ Ո՛՛՛՛ ՆԸԼԸ՛՛՛՛ ՏՅԱ՛՛՛՛ ԼԷՍԸ ԼԷ՛՛՛՛ ՏԼԸ՛՛՛՛  
 ՍՈ՛՛՛՛՛ ԸՍՄԸ՛՛՛՛ ՏԿ ԷՅՆ ԼՈ ԼԷՄՆ:

ՏԶ՛՛՛՛ ԸԷՍ ՏՈ՛՛՛՛ ԼՆՇԸ՛՛՛՛:

ԻՅ՛՛՛՛ ԶՄՈ՛՛՛՛ ԸՏԿ ՍԷԼԿ ՍԻՐԸ՛՛՛ ԻՍԷԼՆ՝ ԶԿ

9. Der Dem alles Lebenden preist deinen Namen,  
 Erwig, und der Geist alles Fleisches verherrlicht und erhöhet  
 stets, o Herr, dein Gedächtniß. Du bist Gott, der von Erwig-  
 seit zu Erwigkeit waltet, und wir haben keinen Ersäßer und  
 Befreier außer dir, der du zu jeder Zeit der Noth und Be-  
 drängniß dich unserer erbarmst, uns errettest und ernährst.  
 O Gott, der du warrst beim Anbeginn und sein wirst nachdem  
 Ende aller Dinge, der du deine Weltordnung gestiftet hast auf  
 Liebe und alle Wesen leitest mit deinem Erbarmen, — dir al-  
 lein weihen wir unsern Dank. Wäre aber auch unser Mund  
 von Liebern voll, wie das Meer voll ist von Wasser, könnten wir  
 mit unsern Zungen singen, daß es schalle wie das Brausen  
 seiner Wellen, und mit unsern Rippen deinen Lobm vertün-  
 den, so weit der Himmel reicht — es würde dieses Alles nicht  
 hinreichen, dir, unserm und unserer Väter Gott, für all die  
 Wohlthaten zu danken, die du unsern Vätern und uns erwie-  
 sen hast. Du hast aus Aegypten uns erlöst und aus Sinesen-  
 land hast uns befreit, hast in Hungersnoth uns gespeist und mit  
 Sülle uns gestättiget, hast uns vor dem uns verfolgenden  
 Schwerte gerettet, und wenn Pest und Strantheiten ausbrachen  
 nicht entziethen. Darum sollen die Widersacher, mit denen  
 du uns hast ausgestattet, und Geist und Dem, die du uns  
 eingehaucht, und die Zunge, die du uns in den Mund gesezt,  
 — sie alle sollen preisen, heiligen und verherrlichen deinen  
 Namen, unser Herr und König! Ja, dir soll danken jeder  
 Mund, jede Zunge soll dir Sündigung schwören, jedes Knie  
 vor dir sich beugen und jede Höhe vor dir sich bücken, jedes  
 Herz dich verherrern und alle inneren Regungen und Kräfte sol-





8. Erheben will ich, mein Gott, o König, dich und be-  
 nen Namen preisen ewiglich. Von Tag zu Tag will ich prei-  
 sen dich und deinen Namen rühmen ewiglich. Groß ist der  
 Herr, hochpreislich zu verwünden, und seine Größe ist nimmer  
 zu ergünden. Geschlecht rühmt dem Geschlecht deine Werke  
 und sagt von deiner Thaten Macht und Stärke. Sei deiner  
 Hoheit Macht und Herrlichkeit und deinen Wundern denn  
 mein Lied geweiht! Sie melden dein gewaltig hehr Wohltrin-  
 gen, so will auch ich von deiner Größe singen. Ausströmen  
 sie deiner Güte Preis und Segen, und deiner Gerechtigkeit  
 jubeln sie entgegen. Der Herr ist gnädig und voll Barm-  
 herzigkeit, Langmuth und voll Gnade allezeit. Die Güte des  
 Herrn hat alle sich erlesen, und seine Güte umfaßt all seine  
 Wesen. All deine Wesen dich, Almächtiger, preisen, und  
 deine Frommen Ehre dir erweisen. Sie rühmen deines Mei-  
 des Herrlichkeit und reden von deiner Erhabenheit. Zu  
 tünden den Menschenkindern deine Macht und deines Reiches  
 Herrlichkeit und Macht. Dein Reich, Herr, ist ein Reich der  
 Gerechtigkeit, und deine Herrschaft über alle Zeit. Der Herr  
 flüht jeden, der da wankt im Lauf, und richtet alle Niederge-  
 beugten auf. Dein Harren aller Augen, und bereit hältst ihre  
 Speise du zur rechten Zeit. Lusthust du deine Sand, von  
 Segen stürer, und sättigst alles Leben nach Begehre. Der  
 Herr ist gerecht auf jedem seiner Wege, in jedem seiner  
 Werth ist er voll Gnade. Der Herr ist allen nah, die auf  
 ihn schauen, nah allen, die in Wahrheit ihm vertrauen. Nach  
 Wunsch thut er denen, die ihm dienen, er hört ihr Schreien,  
 und treulich hilft er ihnen. Der Herr behütet, die ihn lie-  
 ben, alle, doch alle Greuel bringt ihr Thun zu Falle. Das  
 Lob des Herrn soll meine Stimme erheben, und seinen heil-  
 gen Namen lob all Leben immer und ewiglich!

(Psalm 145.)

18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544  
 545  
 546  
 547  
 548  
 549  
 550  
 551  
 552  
 553  
 554  
 555  
 556  
 557  
 558  
 559  
 560  
 561  
 562  
 563  
 564  
 565  
 566  
 567  
 568  
 569  
 570  
 571  
 572  
 573  
 574  
 575  
 576  
 577  
 578  
 579  
 580  
 581  
 582  
 583  
 584  
 585  
 586  
 587  
 588  
 589  
 590  
 591  
 592  
 593  
 594  
 595  
 596  
 597  
 598  
 599  
 600  
 601  
 602  
 603  
 604  
 605  
 606  
 607  
 608  
 609  
 610  
 611  
 612  
 613  
 614  
 615  
 616  
 617  
 618  
 619  
 620  
 621  
 622  
 623  
 624  
 625  
 626  
 627  
 628  
 629  
 630  
 631  
 632  
 633  
 634  
 635  
 636  
 637  
 638  
 639  
 640  
 641  
 642  
 643  
 644  
 645  
 646  
 647  
 648  
 649  
 650  
 651  
 652  
 653  
 654  
 655  
 656  
 657  
 658  
 659  
 660  
 661  
 662  
 663  
 664  
 665  
 666  
 667  
 668  
 669  
 670  
 671  
 672  
 673  
 674  
 675  
 676  
 677  
 678  
 679  
 680  
 681  
 682  
 683  
 684  
 685  
 686  
 687  
 688  
 689  
 690  
 691  
 692  
 693  
 694  
 695  
 696  
 697  
 698  
 699  
 700  
 701  
 702  
 703  
 704  
 705  
 706  
 707  
 708  
 709  
 710  
 711  
 712  
 713  
 714  
 715  
 716  
 717  
 718  
 719  
 720  
 721  
 722  
 723  
 724  
 725  
 726  
 727  
 728  
 729  
 730  
 731  
 732  
 733  
 734  
 735  
 736  
 737  
 738  
 739  
 740  
 741  
 742  
 743  
 744  
 745  
 746  
 747  
 748  
 749  
 750  
 751  
 752  
 753  
 754  
 755  
 756  
 757  
 758  
 759  
 760  
 761  
 762  
 763  
 764  
 765  
 766  
 767  
 768  
 769  
 770  
 771  
 772  
 773  
 774  
 775  
 776  
 777  
 778  
 779  
 780  
 781  
 782  
 783  
 784  
 785  
 786  
 787  
 788  
 789  
 790  
 791  
 792  
 793  
 794  
 795  
 796  
 797  
 798  
 799  
 800  
 801  
 802  
 803  
 804  
 805  
 806  
 807  
 808  
 809  
 810  
 811  
 812  
 813  
 814  
 815  
 816  
 817  
 818  
 819  
 820  
 821  
 822  
 823  
 824  
 825  
 826  
 827  
 828  
 829  
 830  
 831  
 832  
 833  
 834  
 835  
 836  
 837  
 838  
 839  
 840  
 841  
 842  
 843  
 844  
 845  
 846  
 847  
 848  
 849  
 850  
 851  
 852  
 853  
 854  
 855  
 856  
 857  
 858  
 859  
 860  
 861  
 862  
 863  
 864  
 865  
 866  
 867  
 868  
 869  
 870  
 871  
 872  
 873  
 874  
 875  
 876  
 877  
 878  
 879  
 880  
 881  
 882  
 883  
 884  
 885  
 886  
 887  
 888  
 889  
 890  
 891  
 892  
 893  
 894  
 895  
 896  
 897  
 898  
 899  
 900  
 901  
 902  
 903  
 904  
 905  
 906  
 907  
 908  
 909  
 910  
 911  
 912  
 913  
 914  
 915  
 916  
 917  
 918  
 919  
 920  
 921  
 922  
 923  
 924  
 925  
 926  
 927  
 928  
 929  
 930  
 931  
 932  
 933  
 934  
 935  
 936  
 937  
 938  
 939  
 940  
 941  
 942  
 943  
 944  
 945  
 946  
 947  
 948  
 949  
 950  
 951  
 952  
 953  
 954  
 955  
 956  
 957  
 958  
 959  
 960  
 961  
 962  
 963  
 964  
 965  
 966  
 967  
 968  
 969  
 970  
 971  
 972  
 973  
 974  
 975  
 976  
 977  
 978  
 979  
 980  
 981  
 982  
 983  
 984  
 985  
 986  
 987  
 988  
 989  
 990  
 991  
 992  
 993  
 994  
 995  
 996  
 997  
 998  
 999  
 1000  
 1001  
 1002  
 1003  
 1004  
 1005  
 1006  
 1007  
 1008  
 1009  
 1010  
 1011  
 1012  
 1013  
 1014  
 1015  
 1016  
 1017  
 1018  
 1019  
 1020  
 1021  
 1022  
 1023  
 1024  
 1025  
 1026  
 1027  
 1028  
 1029  
 1030  
 1031  
 1032  
 1033  
 1034  
 1035  
 1036  
 1037  
 1038  
 1039  
 1040  
 1041  
 1042  
 1043  
 1044  
 1045  
 1046  
 1047  
 1048  
 1049  
 1050  
 1051  
 1052  
 1053  
 1054  
 1055  
 1056  
 1057  
 1058  
 1059  
 1060  
 1061  
 1062  
 1063  
 1064  
 1065  
 1066  
 1067  
 1068  
 1069  
 1070  
 1071  
 1072  
 1073  
 1074  
 1075  
 1076  
 1077  
 1078  
 1079  
 1080  
 1081  
 1082  
 1083  
 1084  
 1085  
 1086  
 1087  
 1088  
 1089  
 1090  
 1091  
 1092  
 1093  
 1094  
 1095  
 1096  
 1097  
 1098  
 1099  
 1100  
 1101  
 1102  
 1103  
 1104  
 1105  
 1106  
 1107  
 1108  
 1109  
 1110  
 1111  
 1112  
 1113  
 1114  
 1115  
 1116  
 1117  
 1118  
 1119  
 1120  
 1121  
 1122  
 1123  
 1124  
 1125  
 1126  
 1127  
 1128  
 1129  
 1130  
 1131  
 1132  
 1133  
 1134  
 1135  
 1136  
 1137  
 1138  
 1139  
 1140  
 1141  
 1142  
 1143  
 1144  
 1145  
 1146  
 1147  
 1148  
 1149  
 1150  
 1151  
 1152  
 1153  
 1154  
 1155  
 1156  
 1157  
 1158  
 1159  
 1160  
 1161  
 1162  
 1163  
 1164  
 1165  
 1166  
 1167  
 1168  
 1169  
 1170  
 1171  
 1172  
 1173  
 1174  
 1175  
 1176  
 1177  
 1178  
 1179  
 1180  
 1181  
 1182  
 1183  
 1184  
 1185  
 1186  
 1187  
 1188  
 1189  
 1190  
 1191  
 1192  
 1193  
 1194  
 1195  
 1196  
 1197  
 1198  
 1199  
 1200  
 1201  
 1202  
 1203  
 1204  
 1205  
 1206  
 1207  
 1208  
 1209  
 1210  
 1211  
 1212  
 1213  
 1214  
 1215  
 1216  
 1217  
 1218  
 1219  
 1220  
 1221  
 1222  
 1223  
 1224  
 1225  
 1226  
 1227  
 1228  
 1229  
 1230  
 1231  
 1232  
 1233  
 1234  
 1235  
 1236  
 1237  
 1238  
 1239  
 1240  
 1241  
 1242  
 1243  
 1244  
 1245  
 1246  
 1247  
 1248  
 1249  
 1250  
 1251  
 1252  
 1253  
 1254  
 1255  
 1256  
 1257  
 1258  
 1259  
 1260  
 1261  
 1262  
 1263  
 1264  
 1265  
 1266  
 1267  
 1268  
 1269  
 1270  
 1271  
 1272  
 1273  
 1274  
 1275  
 1276  
 1277  
 1278  
 1279  
 1280  
 1281  
 1282  
 1283  
 1284  
 1285  
 1286  
 1287  
 1288  
 1289  
 1290  
 1291  
 1292  
 1293  
 1294  
 1295  
 1296  
 1297  
 1298  
 1299  
 1300  
 1301  
 1302  
 1303  
 1304  
 1305  
 1306  
 1307  
 1308  
 1309  
 1310  
 1311  
 1312  
 1313  
 1314  
 1315  
 1316  
 1317  
 1318  
 1319  
 1320  
 1321  
 1322  
 1323  
 1324  
 1325  
 1326  
 1327  
 1328  
 1329  
 1330  
 1331  
 1332  
 1333  
 1334  
 1335  
 1336  
 1337  
 1338  
 1339  
 1340  
 1341  
 1342  
 1343  
 1344  
 1345  
 1346  
 1347  
 1348  
 1349  
 1350  
 1351  
 1352  
 1353  
 1354  
 1355  
 1356  
 1357  
 1358  
 1359  
 1360  
 1361  
 1362  
 1363  
 1364  
 1365  
 1366  
 1367  
 1368  
 1369  
 1370  
 1371  
 1372  
 1373  
 1374  
 1375  
 1376  
 1377  
 1378  
 1379  
 1380  
 1381  
 1382  
 1383  
 1384  
 1385  
 1386  
 1387  
 1388  
 1389  
 1390  
 1391  
 1392  
 1393  
 1394  
 1395  
 1396  
 1397  
 1398  
 1399  
 1400  
 1401  
 1402  
 1403  
 1404  
 1405  
 1406  
 1407  
 1408  
 1409  
 1410  
 1411  
 1412  
 1413  
 1414  
 1415  
 1416  
 1417  
 1418  
 1419  
 1420  
 1421  
 1422  
 1423  
 1424  
 1425  
 1426  
 1427  
 1428  
 1429  
 1430  
 1431  
 1432  
 1433  
 1434  
 1435  
 1436  
 1437  
 1438  
 1439  
 1440  
 1441  
 1442  
 1443  
 1444  
 1445  
 1446  
 1447  
 1448  
 1449  
 1450  
 1451  
 1452  
 1453  
 1454  
 1455  
 1456  
 1457  
 1458  
 1459  
 1460  
 1461  
 1462  
 1463  
 1464  
 1465  
 1466  
 1467  
 1468  
 1469  
 1470  
 1471  
 1472  
 1473  
 1474  
 1475  
 1476  
 1477  
 1478  
 1479  
 1480  
 1481  
 1482  
 1483  
 1484  
 1485  
 1486  
 1487  
 1488  
 1489  
 1490  
 1491  
 1492  
 1493  
 1494  
 1495  
 1496  
 1497  
 1498  
 1499  
 1500  
 1501  
 1502  
 1503  
 1504  
 1505  
 1506  
 1507  
 150

## Am Uncoth = Feste.

(Psalm 33.)

2. Frohloset, Gerechte! Frohloset im Wigen!  
 Kobreis gezemet nur Redlichgeflinten. Dant dem Herrn  
 mit Harfenlang! Schlagt Zehnstatenpflatter ihm! Singet  
 ihm ein nie gehörtes Lied! Nührt bet'm Jubelgelang euer  
 bestes Gatenspiel! Denn redlich ist des Wigen Werbet-  
 bung, und all sein Thun ist treuerfüllt. Er liebt Billig-  
 fet und Recht; die Erd ist voll des Wigen Güte. Die  
 Himmel entflanden durch des Wigen Wort, durch seines  
 Mundes Sprach ihre Sere alle. Er thürmet Meeressw-  
 gen wie Mauer, verwahrt in Ziefen den Abgrund. Den  
 Wigen fürchte alle Welt, vor ihm schene sich jeder Erd-  
 bewohner; denn so er spricht, geschiehet's, gebent, steht's da!  
 Der Herr gerührt der Heiden Rathschluß, veretlet der Wöl-  
 fer Gntwürfe. Aber ewig besteht des Wigen Rathschluß,  
 Gntwürfe seines Herrgens für und für. Soll dem Gtate,  
 dessen Gott er ist, der Wige, dem Wolfe, das er sich zum  
 Egenthum ertoren! Vom Himmel sieht der Wige herab,  
 blickt auf alle Menschenentinder, beschauet alle Erdbewoh-  
 ner von seinem festen Thronstz. Er, der ihre Sere  
 sammt gebildet, bemerkt auch all ihr Thun. Der König  
 sieget nicht durch Serezmacht, Gelden rettet keine große  
 Kraft, trüglich ist das Hoß zum Siege, alle Serestraf-  
 zur Achtung. Sieh des Wigen Auge schaut auf seine  
 Wercher, die seiner Güte allein vertrauen, daß er von  
 Lobesgesähtschheit sie rette, sie erhalte in der Zheurnung  
 Noth. Unsere Seele harret auf den Herrn! unsere Süfte,  
 unser Schick ist er! Sein erretet sich unser Herr, denn wir  
 vertrauen seinem heiligen Namen! Deine Güte, Wiger  
 wachte über uns, wie wir auf dich harren!



## Im Sabbath = Feste.

(Psalm 19.)

6. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, seiner Hände Werk verkündigt die Welt; ein Tag spricht es dem andern zu, und Nacht gibt diesen Unterricht der Nacht — über den ganzen Erdrreis tönet ihre Worte, ihr Vortrag dringt so weit als die bewohnte Welt — dorthin, wo er dem Sonnenlauf ein Ziel aufschlag. Er strahlt hervor gleich einem Brautigam aus seinem Zimmer, freudig wie ein Held durchläuft er seine Bahn. Von jener Simmelsgrenze geht er aus, den Kreislauf durch, bis wieder zu ihr hin, und nichts bleibt seinem Schrein verborgen.

Die Lehre Gottes ist vollständig, labt die Seele,

Sein Zeugniß, immer treu, macht Allberne weise;

Gerade sind des Herrn Befehle, erfren'n das Herz,

Kauter sein Gebot, erleuchtet blöde Augen;

Rein ist die Gerechtigkeit des Gerechten, bestehet ewig,

Seine Rechte ewige Wahrheit, allestammt gerecht;

Erwünschter noch als Gold und süßlich Erz,

Dem Munde lieblicher als süßer Honigseim.

Wohl ist dein Recht gerannt durch sie; großer Lohn erwartet den, der sie bewahrt. — Unwillkündige Fehler, wer bemerket die? Bewahre mich vor unerfanten Sünden; Entfern' mich auch von übermüthigen Gedanken, daß sie nicht herrschen über mich! So kann ich, von Verbrechen frei, mich der Besserdung nahen. — Wohl mögen dir gesellen, die Flecken meines Mundes, die Gedanken meines Herzens dir, Geringer, mein Wort und mein Gerüch!



Am Pfad = F e i e .

(Psalm 84.)

5. Kobreisen werd' ich alle Zeit den Ervigen, sein  
Kob bleibt immerdar in meinem Munde; Meine Seele  
rühme sich des Ervigen, daß die Bedrängten hören und sich  
freuen. Preist mit mir des Ervigen Eröße, laßt uns zu-  
sammen seinen Namen ehren; Da ich den Herrn suchte,  
antworlete er mir und rettete mich aus aller meiner Furcht.  
Die auf ihn hinstau'n, gängen freudenvoll, nie wird ihr  
Zungesich zu Schwanden. Dieser Bedrängte rief, der Herr  
vernahm's und half aus allen Nöthen ihm. Des Ervigen  
Engel lagern sich umher um seine Gerechren und retteten  
sie. Versuchet, schaut wie gut er ist, der Ervige! Stell  
dem Manne, der auf ihn vertraut! Gerechrt den Herrn,  
ihr, seine Heiligen, seinen Mangel haben seine Erer.  
Zunge köwen darben, hungern, dem Gotteschreer fehlt sein  
Gut. Kommt, Kinder, hört mir zu! Ich lehr euch Got-  
testurcht! Wer ist der Mann, der Lust zum Leben hat,  
im Alter gerne glüchlich ist? Bewahr' vor Bösem deine  
Zunge und deine Lippen vor Betrüghlichreden; Weich  
vom Bösen, thue Gutes, suche Frieden, lauf ihm nach!  
Auf Gerechre merken die Augen des Herrn, auf ihr Gle-  
hen seine Ohren; sein Hornbild trifft die Nebelhäter,  
verthigt ihr Jungedenken von der Erde. Wenn Gene  
schreien, hör's der Herr und rettet sie aus aller Noth.  
Gerbodhnen Bergen ist der Ervige nahe und hilft gerstha-  
genen Gemüthern. Viel Leiden hat oft der Gerechre,  
doch rettet ihn der Herr aus Allem, bewahret alle sein  
Gebein, nicht eines wird verfehrt davon. Das Kaiser  
Herr, er befestigt Alle, die ihm vertrauen.





Im Sabbath.

Psalm 92.

4. Vorb. **Stimmt an das Psalmlied für den Sabbath!**  
 Gb. u. Gem. Wie lieblich ist's dem Herrn zu singen,

Dir, Schöpfer, unsern Dank zu bringen,  
 Wann früh ich deiner Schuld mich freu'  
 Und Abends deiner Barmherren.

Erden, Psalmen! Säen, spürring!  
 Mein innig Lied zur Sacht ertürring!

Dem deine Schöpfung, Herr, ist meine Freude;  
 Dein allvollkommenes Wert besing' ich heute.

Wie groß, o Herr, sind deine Werte;  
 Wie tief, mein Wort, sind deine Gedanken! —  
 Unverstän, der es nicht begreift!  
 Unvernunft, die es nicht versteht! —

Ob grünen die Fressler wie frisches Gras,  
 Und blühen die Hebestäter alle —  
 Ihr Thun — es führet nur zum Falle!

Gb. u. Gem. **Wenn du in den Höhen,**  
 Thronst ewig, o Gott!

Und die dir widerstreben, Herr,  
 Ja, die dir widerstreben, schwinden,  
 Der Hebestäter Bündniß wird gesprengt. —

Aber des Frommen Güttdhorn hebt sich,  
 Sein verwelteter Zweig grünet neu und glänzet;  
 Der Gerechte gleich Palmen blühet er auf,  
 Wie Libanon's Zeder steigt er empor.

Die gepflanzet in des Erwigen Haus,  
 Die da blühen in unseres Gottes Gärten,  
 Sie haben im Alter noch frische Safft

Belaubt und Fruchtreich stehen sie da.  
 So wird die Gnad' des Herrn bekant,  
 Vor dem kein Unrecht hat Bestand.

Gb. u. Gem. **So wird die Gnad' des Herrn bekant,**  
 Vor dem kein Unrecht hat Bestand.

ՀԱՐԱ ԵՒՆՈՒ ԷՆԻ ԿՆՆԱԿՆՆԱԿ ԵՆ:

ⲉⲩⲁⲩⲁⲙⲉⲛⲟⲩ ⲛⲟⲩⲁⲛⲟⲩ

ԱՆՏԵՍ ԵՆԻ: ՀԱՐԱ ԵՒՆՈՒ ԷՆԻ ԿՆՆԱԿՆՆԱԿ ԵՆ:

ԷՆՍԻՄ ՆՉԸՆԻ ԴՆԵՍ: ՄԻ ԴԵՍ ԵՄԵՍ ԷՄԵՍ

ՏԵՍ ԵՄԵՍ ԴՆԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ: ՄԱԿՈՍ ԵՄԵՍ

ԵՄԵՍ ԴՆԵՍ ԵՄԵՍ ԴՆԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԴՆԵՍ:

ԵՄԵՍ ԴՆԵՍ ԵՄԵՍ ԴՆԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԴՆԵՍ:

ԵՄԵՍ ԴՆԵՍ ԵՄԵՍ ԴՆԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԴՆԵՍ:

ԵՄԵՍ ԴՆԵՍ ԵՄԵՍ ԴՆԵՍ ԵՄԵՍ:

ⲉⲩⲁⲩⲁⲙⲉⲛⲟⲩ ⲛⲟⲩⲁⲛⲟⲩ

ՏԵՍ:

ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ

ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ

ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ:

ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ:

ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ

ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ

ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ

ⲉⲩⲁⲩⲁⲙⲉⲛⲟⲩ ⲛⲟⲩⲁⲛⲟⲩ

ⲉⲩⲁⲩⲁⲙⲉⲛⲟⲩ ⲛⲟⲩⲁⲛⲟⲩ

(ԵՄԵՍ ԵՄԵՍ)

ⲉⲩⲁⲩⲁⲙⲉⲛⲟⲩ ⲛⲟⲩⲁⲛⲟⲩ

ⲉⲩⲁⲩⲁⲙⲉⲛⲟⲩ ⲛⲟⲩⲁⲛⲟⲩ

Möge es dir gefallen, Ewiger unser Gott, uns beizuhelfen, daß Israels Ruhm durch uns gefördert werde, daß wir stets nach dem Worte deiner Lehre wandeln, daß wir bleiben in deinem Gebote und nicht in Versuchung und Schandgeräthen. Wie, daß wir stets nur von dem guten Triebe in uns geleitet werden, und daß wir edle und gute Werke mit Lust und Liebe vollbringen und alle unsere Lebensaufgaben mit Freude erfüllen! Hüthe uns mit Kraft, unsere Neigungen zu beherrschen und sie nach deinem Willen zu lenken! D gib, daß wir durch einen würdigen und frommen Lebenswandel Günst, Liebe und Barmherzigkeit finden in deinem Zungen und in den Zungen unserer Mitmenschen, und daß uns deine Wohlthaten in ihrer ganzen Fülle zu Theil werden. Gelobt seiest du, Ewiger, der du Gnaden spendest in unerschöpflicher Fülle. Amen.

3. Gelobt sei, der durch sein Wort die Welt ins Dasein rief. Gelobt der Urheber des Schöpfungswortes. Gelobt der, was er verheißet, erfüllt, und was er beschließet, vollführt. Gelobt sei, der erbarmungsreich der Erde und aller Geschöpfe, die auf ihr leben, sich annimmt. Gelobt sei, der seinen Verehrern seligen Lohn giebt. Gelobt der ewiglebende und ewigwährende Gott, der in Wahrheit erlöset und befreiet. Gelobt sei er, gelobt sei sein Name!

Gelobt seiest du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, allmächtiger, erbarmungsvoller Vater, der von seinem Volke gelobt, von seinen frommen Dienern verehrt und gepriesen wird. Mit den Psalmen Davids, deines treuen Dieners, wollen wir stets dich lobpreisen, Ewiger, unser Gott, mit Liedern und Gesängen die Größe deines Namens feiern und dir huldigen als unserem Könige, ewiger Gott, Alllebender! König, dessen glorreicher Name in Wichtigkeit gepriesen und verherrlicht wird! Gelobt seiest du, Ewiger, König, der du gepriesen wirst in Liedern. Amen.



# Morgens- Gottesdienst für Sabbath und Festtage.

45 Morgensgottesdienst für Sabbath u. Festtage.

1. Mein Gott! die Seele, die du mir gegeben hast, ist rein, unbefleckt habe ich sie aus deiner Hand empfangen; denn sie ist ein Sauth von deinem Lohm, ein Strahl von deinem Lichte. Du hast sie geschaffen und gebildet; du hast sie mir eingehaucht und behütet sie in mir. Du wirst sie einst von mir nehmen, um sie zu beseligem im zukünftigen Leben. So lange diese Seele in mir ist, huldige ich dir und bete dich an. Gelobt seiest du, Einziger, Herr aller Weltpöpfe, Urrath aller Seelen!

2. Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du dem Menschen die Einsicht gabst, zu unterschieden den zwischen Tag und Nacht.

Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du mich zum Straalten geschaffen hast.

Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du den Blinden die Augen öffnest.

Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du löst die Fesseln der Gefangenen.

Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du aufrecht die Gebengten.

Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du Strael rühst mit Macht.

Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du Strael trühst mit Ruhm.

ԷՍԵՆՆԷ:

ԷԼԷ ՏՄՍ Խ ՏՂՍՆ ԸՂԷ ԸՄԻԾՕ՝ ՄԻՆ ԼՈՒՆԿ  
 ԷԼԷ ՏՄՍ Խ ՏՂՍՆ ԸՂԷ ԸՄԻԾՕ՝ ՆՍԼ ԼՈՒՆԿ ԵՐԵՆԷ:  
 ԷԼԷ ՏՄՍ Խ ՏՂՍՆ ԸՂԷ ԸՄԻԾՕ՝ ԱՆԼ ԵՅԵՅՕ:  
 ԷԼԷ ՏՄՍ Խ ՏՂՍՆ ԸՂԷ ԸՄԻԾՕ՝ ԵՄԼ ՏՈՒԼՕ:  
 ԷԼԷ ՏՄՍ Խ ՏՂՍՆ ԸՂԷ ԸՄԻԾՕ՝ ԵՂԸՍ ՄԼՕ:  
 ԷԼԷ ՏՄՍ Խ ՏՂՍՆ ԸՂԷ ԸՄԻԾՕ՝ ԽՈՒՄԷ ԼՈՒՆԿ:  
 ԷՍԻ ԴՊՇԷ ԵՐԷ ԸՍԵՍԼ ԵՎ ԱՕ ԵՎ ԶԻՂՍ:  
 • Ճ ԷԼԷ ՏՄՍ Խ ՏՂՍՆ ԸՂԷ ԸՄԻԾՕ՝ ՏՊԼ

ՏԼԼ ԵԿ-ՍԵՊՏԷ:

ՏՂՍ, ԼՈՂՍ, ՏԵՍ, ԷԼԷ ՏՄՍ Խ ԼԵԼ ԵԿ-ՍԵՊՏԷՊՏԷՕ  
 ԶԵՆ: ԵԿ-ԻՈՒ ԽՍԵՊՏԷՍ ԵՂԷԷ, ԱՆԼ ՏԵ, ԶԵՂԷԷ, Խ  
 ԵՂԷԷ, ԼՈՒՍ ՄՍԼ ԶՈՂՍ ԵՅԷ, ԶԵՂԷՍ ԶՊՍԼ  
 ԵՂՆՍՍ, ՏՄՍ ԼՈՒՍՍ, ՏՄՍ ԵՅՍՍՍԷ, ԼՈՒՍ ԵՊՇԷՆ  
 • Ի ՏՂՍ, ԵՊՇԷ ԽՊՇԷ Ե, ՕՍԼԷ ԱՆ, ՏՄՍ

Կ Պ Ե Մ Լ Կ Լ Ե Կ Օ

Մ Ե Կ Մ Լ Ս Լ Մ

werden deine Herrschaft anerkennen, und du wirst ihr König sein in Ewigkeit.—Denn dein ist das Reich und immer und ewig regierest du in Herrlichkeit; wie geschrieben steht in deiner Lehre: der Ewige regieret immer und ewig. Und ferner heißt es: der Ewige wird König sein auf der ganzen Erde, an jenem Tage wird der Ewige einzig sein und sein Name einzig.

G h o r u n d G e m e i n d e.

Der Ewige wird einzig sein und sein Name einzig!

Und über dich, fromme Gemeinde, komme Weisheit und Segen von Gott:

„Gott segne dich und behüte dich!—Gott lasse kein Ungesicht dir leuchten und sei dir gnädig!—Gott wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!“—Friede machte in deinen Mauern, Eintracht in deinen Wohnungen.“

Gott segne den Staat in der Welt. Gottes Stadt, und die Nähe und Gehörten dieses Landes und dieser Stadt, und daß durch sie die Ordnung erhalten und Gerechtigkeit und Friede ausgebreitet werden mögen.

Gott schenke euch und den eurrigen den Segen seines Jubeltages, (die Sonne seiner Festtage,) daß die erhabene Sabbath- (Festes-) Feier mit höherer Glaubensstrafe euch durchdringen und mit seligem Himmelstriebeu euerer Seele erfüllen möge. Gott, gib deinem Volke Kraft, segne dein Volk mit Frieden! Amen.

G h o r u n d G e m e i n d e.

Gott, gib deinem Volke Kraft!

Gott, segne dein Volk mit Frieden! Amen.



## Gehebet

Uns liegt es besonders ob, zu preisen den Herrn des Weltalls, zu vertünden die Größe des Weltenthüpfers, der zu seiner Verherrlichung uns berufen und uns befreit hat von dem Irrwahn des Übsündlichen, uns unser Erbe gegeben hat in seiner Lehre und unser Loos in seinem heiligen Dienste.

(Chor und Gemeinde, indem sie sich erheben.)

Wir bengen das Knie, neigen uns und betennen

Vor dem Weltenthüpf, dem Heiligen, gelobt sei er!

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Er hat die Himmel ausgefüllt und die Erde gegürtet; seine Herrlichkeit thronet höherhaben in des Himmels Höhen. Er ist Gott und Heiner sonst.

Chor und Gemeinde.

Er ist Gott und Heiner sonst!

Ja, wir betennen es als ewige Wahrheit: Er ist unser König und Heiner außer ihm. So heißt es auch in der heiligen Schrift: "Erneue es heute und nimm es zu Herzen, daß der Ewige Gott ist im Himmel oben wie auf Erden unten und sonst Keiner."

Darum hoffen wir, Ewiger, unser Gott, bald zu schauen die Herrlichkeit deiner Majestät, da der Übsündliche aufhört, und alle ertiten Abhängende gänzlich schwanden; da die ganze Welt sich erneuet, Jeder in deinem Heilicheit deinen Namen anruft, und alle Sünder dir sich zuwenden. Denn einft werden alle Bewohner der Erde erkennen und einsehen, daß vor dir allein jedes Knie sich bengen, jede Zunge dir allein Sühnung schwören müsse. Vor dir, Ewiger unser Gott, werden sie dann hinführen und niederfallen und deinem erhabenen Namen die Ehre geben; sie will

Der Arbeiter und die Trauernden.

12. Werherrlich und gehelligt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeihören sein Fleh bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit.—Darauft spricht: Amen!

G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Der Arbeiter und die Trauernden.

Gelobt und gepriesen, angebetet, werherrlichet und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gesetzt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Kriebe erreicht wird, die in der Welt ihm erlöhen.—Darauft spricht: Amen!

(Vorb. Mögen die himgen Gebete von ganz Israel gnädig aufgenommen werden vor unserm Vater im Himmel.—Darauft spricht: Amen!)

Der Arbeiter und die Trauernden.

Ueber Israel, über die Stromen und über Alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Güte des Friedens. Ein seliges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Hören des Himmels und der Erde! Darauft spricht: Amen! Des Friedens Güte und Gütlichkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel!—Darauft spricht: Amen!

Der da Frieden stiftet in seinen Höhen, er stiftet in seinem Erbarmen Frieden bei uns und bei ganz Israel.—Darauft spricht: Amen!

אֲדָרָהּ יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה:

אֲדָרָהּ יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה

Der Vorbeten und die Trauernden

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה

Der Vorbeten und die Trauernden

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה

Gemeinde

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה

יְהוָה עֲלֵי-יִשְׂרָאֵל יְהוָה יְהוָה יְהוָה

Der Vorbeten und die Trauernden





Und für dies Alles werde dein Name, unser König, gelobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

(In den Zusätzen)

(D verleihe nun beantworteten Leben alle Wenigsten deines Bundes!)  
 Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schutz und Bestand bist. Gelobt seiest du, Erwigter, dessen Name ist Allmächtiger und dem allein unser Dant geziemt.

VII. Laß Frieden, Güt und Segen, Gnad und Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, Alle insgesammt mit dem Rechte deines Angefichtes; denn in dem Rechte deines Angesichtes gabst du uns, Erwigter, unser Gott, die Lehre des Rechts und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

(In Channucah)

\*Wir danken dir für die wundervolle Errichtung und Errichtung für die großen Thaten, für die Kämpfe und Siege, die du ausgeführt für unsere Väter in vergangenen Tagen, um diese Zeit:

In den Tagen des Mattithän, Sohn Johannas des Jriehers, aus dem Hause der Hasmonäer, und seiner Söhne, als das gottlose Reich Sarrans sich erhob gegen dein Volk Israel, um deine Lehre bei ihnen in Vergeßlichkeit zu bringen und sie von den Sarrangen deines Willens abzuwenden. Du aber in deiner großen Barmherzigkeit handest ihnen bei in der Zeit der Noth, führtest ihnen Streit und richtest ihre Sade. Du gabst die Stärken den Schwachen, die Vielen den Wenigen, die Uebeltheten den Gerechteten, die Gottlosen den Frommen, die Freier den Anhängern deiner Todsand. Da offenbarte dir in deinem Rechte die Würde und Gerechtigkeit deines Namens, und deinem Worte Israel schafftest du Güt und Freiheit, die wir heute noch feiern. Dann zogen deine Anhängen wieder her, richteten dein Heiligtum, änderten Lichter an in deinen heiligen Vorhöfen, und setzten diese acht Tage des Mehestes (Channucah) ein, zum Preis und Ruhm deines großen Namens.



V. Nimm gnädig auf, Erwiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe, und laß stets den Dienst deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen.

(Am Neumonde und in der Festwoche.)

(Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich treten unser Andenken, das Andenken unserer Väter und das Andenken deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur Ehre, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage)

(des Neumondes.) (des Monatsfestes.)  
(des Festes.)

Gedenke heute unser, Erwiger, unser Gott, zum Nutzen, zum Segen und zum Leben! — Und wie du soll und Erbarmen uns verheißest, so wollest du stets uns schirmen und gnädig über uns wachen. Laß dich hören und ihre Augen; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger Gott und König.)

Gelobt seiest du, Erwiger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

VI. Wir danken dir und betennen, daß du bist der Ewige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; du bist der Gott unseres Lebens, Schirm unseres Heils durch alle Zeiten. Wir danken dir und vertünden dein Lob, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns geleiten, für die unvergesslichen Wohlthaten, die du zu jeder Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erwirkst. Deine Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen; Deine Gnade Allerbarmer! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!



Է. ԿՆ-ՍԵՒ ԵՍՏԷԼԷ. ԸՆԴՈՑ ԸՆԴԵ ԶԷ : \*  
 ՔԼԵԻԷՇԸ ԻՏԵՒԼԻՑ. ԵՍԵ Է. ԿՆ-ԵԳԷ ԼԵՍԷԼԷ. ԼԵՍԸ ԵՑ  
 ՃԵՇԿ-ԱՑ ՔԵՐԷ. ԻՔԿ ԵՑԶՆԱՄԷԼ ԽՈՒՐԵՍԷ. ՃԵՇԿ-ՔՍ.  
 ԵՑԵՒԼՑ ԵՒԼԷ. ԻՔԿ ԵՑՁԱՄԷՆԷ ԵՑԸԵԼԵՍ ԶԷ. ԻՔԿ ԵՑԷ  
 ԶԵԼ ԼԵԼ. ԵՒԼՍ ԶԷ ԵՑԵՑ ԵՍԶԷԼԷ. ՔԿ ԵՑԷ  
 ՏԵՍԷՆԷ ԶՆԱԶՈՒՄԼ. ՔԼ ԵՑԷ. ԵՐԷՄԷՔԷ. ՏԵՍ ԵՒՆ  
 ԻՒ ԸԼՑ ՏԵՍԷՆԷ ԶԷ. ՃՏԵՍ ԵՒՆ Է ՏԶԳՐԷ ԽՅԳՍ.

ԷԼԷ ՏԵՍ Է ՃՆԱՄԷ ԶԵԼԷ ԵՒՆՍ ԵՒՄԼ :

ՏԿ ԸՂԷ ԵՐԷ ԼԵՍՑ ՏԵՍ : )  
 ԼԵՐԷ. ԼԵՑ ՔԶԷՆ ԼԵՍՃԱՔԷ. Է. ՏԶԷՆ ՔԷՐԷ. Է.  
 ԼԵՍՃԱՔԷ ԵՒ ԶԵՑ. ԵՒԸԸ ԵՑՄԵՍ ԼԵՍԸՑ. ԵՑ  
 ԻՇԷՆ Է ՏԶԳՐԷ ԵՒ ԶՈՒԸԼ. ԵՑՇԷՆ ԵՒ ԶԵԸԸԼ.  
 ԼՆՊ ԵՍԷՊ ԵՍԷ. ԵՐ ԵՑՔԵՍ ԵՍԷ ԵՐ ԵՑԵՍ ԵՍԷ.  
 (quomaz) (pshak) (hacoth)

ԶԵՒ ԵՑԷՑԸ ԵՑԼԵՑՑ ԶԵՑ ԵՑՃԱԳՑ ԵՑՑ  
 ՏԵՍԷՆԷ. ԼԵԸՒ ԵՑ ՔԵԼԷ ԵՒ ՃԵՇԿ ԶԵՇԷԼԷ.  
 (ՏԶԳՐԷ ԽՅԳՍ. ՏԵՍԷՆԷ. ԻՔԶՍ ԼԵՒՆ ԻՇԷՐԷ ԼԵԸՒՒ  
 (Im Nennung und in der Festhöhe)

ԵՒԸԸԳ. ԵՒՍ. ԶԷՆՍՒ ԵՑԸԸ ՔԵԸԸ ՃԵՇԿ ՔԵՇԷ.  
 Ը ԼՔՍ Է ՏԶԳՐԷ ԵՒՍԷՆ ԵՑՇԿ. ԵՑԶԵՑ ԵՑՍԸԸՍ

(Am Sabbath.)

Unser Gott und Gott unserer Väter! Habe Mitleid mit uns an unserer Noth; heilige uns durch deine Gebote und laß uns in deiner Lehre unsern Zintheil finden. Sünne uns aus deiner Güte und erlöse uns durch deine Güte. Räutere unser Herz, dir zu dienen in Wahrheit, und laß uns, Gütiger, unser Gott, in Liebe und Gnade der Weisheit eines heiligen Sabbathstheilhaft werden, damit Israel sich freue in dir und in der Liebe zu deinem Namen. Gelobt seiest du, Gütiger, der du den Sabbath heiligst.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich treten unser Zintheil, das Zintheil unserer Väter und das Zintheil eines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur Noth, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem

Feste der ungenügenden Tage. | Moschefeste. | Sündenfesten. | Städtentage, dem Schlußfesten.

Gedenke heute unser, Gütiger, unser Gott, zum Gedenken, zum Segnen und zum Leben! Und wie du Segel und Erbarmen uns verheißest, so wollest du stets uns schirmen und gütig über uns wachen. Laß dich barmherzig unsere Augen; denn du bist ein gütiger und barmherziger Gott und König.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Habe Mitleid mit uns an unserer Noth; heilige uns durch deine Gebote und laß uns in deiner Lehre unsern Zintheil finden. Sünne uns aus deiner Güte und erlöse uns durch deine Güte. Räutere unser Herz, dir zu dienen in Wahrheit, und laß uns, Gütiger, unser Gott, in Liebe und Gnade, in Freude und Wohlwollen der Weisheit eines heiligen Sabbathstheilhaft werden, damit Israel sich freue in dir und in der Liebe zu deinem Namen. Gelobt seiest du, Gütiger, der du heiligst (den Sabbath,) Israel und die Festen. \*

ἔτι καὶ ἴσως ἢ ἄλλω ὁμοίῳ:

(ἄλλω ἢ ἄλλω, ἄλλω) ἰσως ἐπὶ ἄλλω ἄλλω, ἄλλω.  
ἰσως, ἄλλω ἢ ἄλλω, (ἄλλω ἄλλω) ἄλλω ἄλλω  
ἄλλω ἄλλω, ἄλλω ἄλλω. ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω.  
ἄλλω ἄλλω. ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω. ἄλλω ἄλλω.  
ἄλλω ἄλλω, ἄλλω, ἄλλω. (ἄλλω ἄλλω) ἄλλω

ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω:

ἄλλω, ἄλλω ἄλλω, ἄλλω ἄλλω. ἄλλω ἄλλω, ἄλλω ἄλλω.  
ἄλλω ἄλλω, ἄλλω ἄλλω. ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω. ἄλλω  
ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω. ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω.  
ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω. ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω.  
ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω. ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω.  
(ἄλλω) (ἄλλω) (ἄλλω) (ἄλλω)

ἄλλω! ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω.  
ἄλλω ἄλλω. ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω.  
ἄλλω ἄλλω, ἄλλω ἄλλω, ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω.  
(ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω)

ἄλλω ἄλλω ἄλλω, ἄλλω. ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω:

ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω.  
ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω.  
ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω.  
ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω.  
ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω.  
(ἄλλω ἄλλω ἄλλω ἄλλω)

IV. Du hast den siebenten Tag der Anbetung deines Namens geheiligt; denn er ist die Vollendung deines Schöpfungswerkes. Du hast ihn vor allen Tagen und Zeiten ausgeschiedet, daß er uns zum Segen werde und uns deinem Dienste weihe. So heißt es auch in deiner Lehre:

„Und vollendet waren der Himmel und die Erde und ihr ganzes Meer. Und als Gott vollendet hatte am siebenten Tag sein Werk, das er gemacht, da ruhte er am siebenten Tage von all seinem Werk, das er gemacht. Und es segnete Gott den siebenten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschafften und vollendet.“

(Am Sabbat.)

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt, und offenbartest an uns deine Liebe und deine Gnade. Du hast uns durch deine Gebote geheiligt und deinem Dienste, o Herr, uns geweiht, und hast keinen großen und heiligen Namen an uns genannt.

Und so gahst du uns in Liebe, Erbar, unser Gott, (Sabbathe zur Ruhe und) bestimmte Zeiten zur Freude, Freize und Feiertage zu wohniger Begehung, (diesen Sabbat und) diesen Tag

|                    |                  |                  |                    |
|--------------------|------------------|------------------|--------------------|
| (Am Sabbat.)       | (Am Sabbat.)     | (Am Sabbat.)     | (Am Sabbat.)       |
| des Jahres der un- | des Sabbat-      | des Sabbat-      | des Jahres der un- |
| gestauten Freude,  | festes, die Zeit | festes, die Zeit | gestauten Freude,  |
| die Zeit unserer   | unserer Geseg-   | unserer Geseg-   | die Zeit unserer   |
| Betretung,         | nung,            | nung,            | Betretung,         |

(in Liebe) zu heiliger Festversammlung, als Erinnerung an den Zugang aus Ägypten.

\*) Die eingeklammerten Worte werden nur gesprochen, wenn das Fest auf einen Sabbat fällt.



10. **Sieben Benedictionen.**

I. Gelobt seiest du, Einziger unser Gott und Gott uns-  
erer Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jacobs! Du bist  
groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unersorcht-  
lich sind deine Gnaden, Urheber des Lichts! Du lässest die  
Jugenden der Väter reich forttwirlen, daß sie den spätesten  
Geschlechtern noch Segel und Erlösung bringen.

(In den Anstagen.)

(Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am  
Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich beten-  
nen und vertünden, o Gott des Lebens!)

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild!  
Lobt seiest du, Einziger, Abraham's Schutz und Schild.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du  
spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Segel.

(Im Winter.)

(Du lässest wehen den Wind und sendest herntieder den Regen.)

Du ernährest uns, so lange wir hienieden leben, in  
Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in  
der Güte deiner Barmherzigkeit. Du füllst die Wänter  
den, heilest die Krancken, befreiest die Gefesselten und bewah-  
rest deine Treue denen, die im Staube schlummern. O All-  
mächtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du  
durch Tod zum Leben führest, wo uns ewiges Segel erbühst!

(In den Anstagen.)

(Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du in endloser  
Güte deiner Wohlthätigkeit zum Leben gebest!)

Du hast die Gerechtigkeit auf ewige Fortdauer in uns ge-  
gründet. Gelobt seiest du, Einziger, der du uns Fortdauer  
schenkest nach dem Tode.

III. Du bist heilig und heilig ist dein Name, und Alle,  
die sich des Barmhertigen Lebenswandel bewußt  
sind, lobpreisen dich täglich. Gelobt seiest du Einziger, heiliger  
Gott.

יִשְׂרָאֵל עֲדָהּ • עַל־יַד נְשׂוּמָהּ • וְנִסְיָן עֲדָהּ:

III נְשׂוּמָהּ עֲדָהּ יִשְׂרָאֵל עֲדָהּ עֲדָהּ • עֲדָהּ •

יִשְׂרָאֵל נְשׂוּמָהּ עֲדָהּ • עַל־יַד נְשׂוּמָהּ • עֲדָהּ •

א. עַל־יַד נְשׂוּמָהּ • וְעַל־יַד נְשׂוּמָהּ עֲדָהּ •  
(\*uobvghng uag uS)

עַל־יַד עֲדָהּ יִשְׂרָאֵל:

זָמַר • נְשׂוּמָהּ • א. עַל־יַד עֲדָהּ יִשְׂרָאֵל עַל־יַד עֲדָהּ  
עֲדָהּ • יִשְׂרָאֵל עֲדָהּ • עַל־יַד עֲדָהּ יִשְׂרָאֵל  
עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ  
עֲדָהּ עֲדָהּ • (\*uobvghng uS עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ •)

II נְשׂוּמָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ • עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ  
עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ • עַל־יַד נְשׂוּמָהּ • עֲדָהּ עֲדָהּ:

יִשְׂרָאֵל עֲדָהּ עֲדָהּ • עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ •  
יִשְׂרָאֵל עֲדָהּ • עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ •  
(\*uobvghng uag uS)

עֲדָהּ עֲדָהּ:

יִשְׂרָאֵל עֲדָהּ • עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ  
יִשְׂרָאֵל • עֲדָהּ עֲדָהּ • עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ • יִשְׂרָאֵל עֲדָהּ •  
עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ • עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ • עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ

I עַל־יַד נְשׂוּמָהּ • עֲדָהּ עֲדָהּ עֲדָהּ • עֲדָהּ עֲדָהּ •

(Die Gemeinde erhebt sich und betet in stiller Andacht.)

10.

עֲדָהּ עֲדָהּ

und Schirm und bewahre uns vor jeder Noth und Gefahr.  
 Schalte ab von uns jede Sündigung und bring uns im Schutten  
 deiner Güttige; denn du allein, o Gott, bist es, der uns be-  
 wahren und behütet. So wahre denn unsern Zugang und  
 Eingang allezeit zum Leben und Wohlsein, und laß dein  
 Friedensgeiß stets über uns ausgebreitet sein. Geselbt seiest  
 du Ewig, der du dein Friedensgeiß über uns und über dein  
 ganzes Volk Israel ausbreitest. Amen.

(Am Sabbath.)

(2. B. M. 31. 16.)

Die Kinder Israels sollen den Sabbath hüten, ihn  
 zu feiern für ihre Geschlechter als ewiger Bund. Zwischen  
 mir und den Kindern Israels sei er ein Zeichen für immer.  
 Denn in sechs Tagen hat der Ewige Himmel und Erde ge-  
 schaffen, und den siebenten setzte er ein Ruhe und zur ge-  
 higen Sammlung."

(Am Festtage.)

(3. B. M. 23. 44.)

"Moses hat die Stelle des Herrn Israels Öhnen ver-  
 kündigt."

9. Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name in  
 der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge  
 er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren  
 Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald  
 und in naher Zeit. Darauf spricht: Amen!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle  
 Ewigkeit!

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über  
 Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt  
 sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von sei-  
 nem Riede erreicht wird, die in der Welt ihm ertönen.—Da-  
 rauf spricht: Amen!



էճՀԵՆ • ԻՆՇԱԼ ՏՇԻ:

Ո՛՛ ԵԳ-ԵԼԵՄՆ ԼՊԼՄՆ ԱՊՊԵՄՄՆ ԻՄՇՄՆ ԼՆՇԱԼ  
ԻՍՏՃԱ ԻՍՍՃԳ ՏՇԱ ԼԸԼԼՊՆ ԵԼԼԵ ԱՆ • ՀՊՀՆ  
ԻՄԵԼԼ ԼՊՊԵՄ ԻՍՇՆԼ ԻՍԼԸՕ ԻՍԻՊՆ ԻՍՇԸԼ  
ա յ 1 յ 9 1 0 Ծ

ՏՇԻ ԻՍՆ ՏՇԱ ԼԵՆ ՇԵԼԼԵ ՀՊՀՕ ՀՊՀՇԱ ՏՃՇՆ:

՝ յ զ Ս 1 յ Ս յ Ծ զ Ս Ն 1 0 Գ Ծ

ԼԵԳ ԵՄ ԼՊԼՆԳ • ԵՊԻՀՆ ԵԻՇԱ ԸԼԸ • ԻՆՇԱԼ ՏՇԻ:  
ԵԼՊՄՍ • ԼՇՀԼ ԸՀԸՄՍ ԵՍԸԸԼ ԵՄԸԸԸԼ • ԵՍԸ  
• ԻՄԵԼԳ ԻՍՇԼՊ ՏՇԱ ԼԵՆ • ԵճՀԵՆ ԼԸԸՆ

ԼԼԸԸ ՈՊՍ ՏՍ-ՇՊԼ • ԽՆԳ-ԵՐԸ ԼՊԼՆԳ:  
(աւաւ ԸՐ Ո՛՛Լ)

(՝սծսթսԳ սԽ)

ՍՆԸԼ ԵՍՕ ՍՊՇՆՆ ՏՇԼ ԼԵՇՊ:

ՀՊՀՕ • ԵՄՊՊՍ ԸՕՕ ՏՊՍ • ԽՍ-ՍՊՇՇՕ ԻՍՍ-  
ՀԼԼՄՕ ԵԼՄ ՈՃՕ: ԵՐԸ ԵՇԸ ԵՐԸ ԼՊԼՆԳ ՆՍՄ ԱՆ  
ԼՊՇԱԼ ԵՐԸ ԼՊԼՆԳ ՏՍ-ՍՊՇԵՄ ՀՊՊՍ ՏՍ-ՍՊՇԼ  
(աւաւ ԿՆ Ո՛՛Լ)

(՝ԳԻՅԳՍԾ սԽ)

ՍՇԼՊ ՇԵՄ ՏՃՍ ՏՃՐԸ ԼՊԳ ԵԳՊՍ ԼՊԼՆԳ:

ՈՃՕ • ՇԸՊՊ ՏՃՐԸ ՇԵՄ ՏՃԸԸԸ • ԵԼԼԵ ՏՇՄ •  
ՏՇՄ • ԼՊՇԱԼ ՏՆՄԸ ԵՍՆԸՀՕ ՀՊՊՕ ՀՊՊՍ ՇՊՇՄ ԼՊԼ  
ԵՍՍՄԸԸ • ԵՆԳ ԵՐԸԸ ԵՍՍՄԸԸ • ԵՆԳ ՊՇՇՐԸ ԵՍԽՀՐԸ  
ԵՊՃՐԸ ՆՐԸ ԸԸԸ ԼՊԸԸ ԼՊՊԸ ԼՐԸԸ • ԼՍՇԱ ՏՊՇՇ ԸՀՇԸԸ

2. Wahr und unveräglich ist uns dies Alles: Du bist unser Gott und Heiner außer dir, und wir, Ööhne Israels, sind beim Volk!—Du hast uns befreit aus der Tyrannei Macht und erlöst aus der Hand aller Gewaltigen. Zahllos und unergündlich sind die großen und wunderbaren Thaten, die du für uns vollführtest.—Wie oft hast du uns neubelebt, wenn wir dem Tode geweiht stöhnen, wie oft uns gestützt, wenn unsere Füße in den Abgrund warteten! Wunder und Zeichen thatest du für uns in der Wovzeit, als du beim Volk Israel aus Egypten zu ewiger Freiheit heraufstührtest. Auch am Schilfmere, durch dessen Stützen du uns geleitet, offenbarte sich deinen Kindern dein wunderbares Wesen. Darob stimmten Moses und Israel voll Freude dir ein Loblied an und sangen einmüthig:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Wer unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, herrherrlich in Heiligkeit, furchtbar in Stuhmesheit, Wundervollbringer?“ —

Dein Wesen haben keine Kinder, da sich zu ihrer Rettung die Wesen des Meeres theilten. „Das ist mein Gott! stimmten sie an und schloffen ihr Lied mit dem Stabe:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Der Herr regiert immer und ewig!“  
Und so vertündet dich auch das Prophetenwort: „Der Gröige befreiet Jacob und erlöset ihn aus der Stärkeren Gewalt.“ Gelobt seiest du, Gröiger, der du Israel erlösest. Amen.

8. Gröiger, unser Gott, gib, daß wir des Nachts in Ruh' und Frieden uns niederlegen und am Morgen wie der zu neuerfrischtem Leben erwachen! Breite dein Frieden über uns und leite uns mit gutem Stabe und hilf uns um deines Namens willen. Sei uns stets Schutz



# Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit!

G h o r.

Und der Ewige sprach zu Moses also: Rede zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden machen an den Enden ihrer Kleider, für ihre Schaufäden und sollen an die Schaufäden eine himmelblaue Schnur befestigen. Und vieles soll euch dienen zu Schaffung; und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Gebote des Ewigen und sie befolgen.—Und ihr sollt nicht nachgehen eurem Herzen und euren Augen, die euch auf Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Gebote und sie befolgt, und ihr heilig seiet eurem Gotte. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Ägypten, um euer Gott zu sein.— Ich bin der Ewige, euer Gott!

und er brennen wider euch der Unwille des Ewigen, und er würde verschließen den Himmel, daß kein Regen sei, und die Erde würde nicht geben ihr Gewächs, und verschwin= den würde ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der Ewige euch eingiebt.— So nehmet diese meine Worte in Herz und Seele auf und bindet sie zum Zischen an eure Sand, und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen euren Augen. Und lehret sie eure Kinder, davon zu reden, wenn du stehst in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst und spreche sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore. Damit ihr und eure Kinder auf dem Erdr= reiche, welches der Ewige zugesprochen hat euren Vätern, es ihnen zu geben, so lange bestehen möget, als der Himmel über der Erde.



6.

Das Glaubensbekenntniß.

(Dieser Vers wird zuerst vom Vorbeten gesprochen und dann vom Chor und von der Gemeinde, indem sie sich erhebt, wiederholt.)

Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott,

der Ewige ist einzig!

Gelobt sei sein herrlicher Name in Ewigkeit!

(Die Gem. nimmt ihre Plätze ein, und der Rabbiner spricht Folgendes:)

(V. 3. M. 6, 11. IV. 3. M. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einflüßeln deinen Kindern und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen deinen Augen; und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote tren befolgt die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Herberregen und Frühlingsregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Del. Ich werde Was geben auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden.—Gütet euch, daß nicht behört werde euer Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-



(Die Gemeinde erhebt sich.)

Arbeiter.

Kobet den Ewigen, den Hochgeheilten!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Gelobt sei der Ewige, der Hochgeheilte in Ewigkeit.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

4. Da, Preis dir, unser Gott, des Weltalls Beherrscher. Wieder ist auf dein Geheiß der Abend herangegangen. Aus des Himmels bunten Pforten treten die strahlenden Sterne hervor, ihres Dienstes am Firmamente gewärtig. Zeiten und Räume sind ihnen angewiesen nach deinen Weisen und unverständlichen Gesetzen. Licht und Finsterniß, Tag und Nacht lässest du einander ablösen in regelmäßiger Wiederkehr. Wenn du den Tag an uns vorübergeföhrt hast, ladet das stille Wehen der Abenddämmerung uns ein, dich, den Meister der Himmelsphären zu loben. Sei gepriesen, o Herr, der du die Abenddämmerung lässest. Amen.

5. Und wie in deiner Schöpfung so offenbarte sich auch deine Liebe in Israel, dem du die ewigen Zeiten deiner Lehren und Sagen vertriehen hast, als noch die finstere Nacht des Heidenthums die Erde bedeckte. Darum sprechen wir dein Befehl, wenn wir uns nicht berlegen und wenn wir aufstehen. Wir freuen uns der hohen Sendung, die du mit deiner Lehre uns gegeben hast, die Weltänder deiner Einsicht zu sein. Das giebt unserm Leben unter den Wölfen Dauer und Gehalt. Tag und Nacht wollen wir dessen eingedenk bleiben. Du aber wollest deine Liebe uns nimmer entziehen. Sei gepriesen, o Herr, der du in Liebe Israel zu deinem Volke erforen hast. Amen.





Vorb. Wie groß, o Herr, sind deine Werke;  
Wie tief, mein Gott, sind deine Gedanken!  
O Unverstand, der es nicht begreift!  
O Unvernunft, die es nicht versteht!  
Ob grünen die Freuler wie frisches Gras,  
Und blühen die Hebeihäter alle —  
Ihr Eßun — es führet nur zum Falle!

Ob. u. Gem. Wenn du in den Höhen,  
Thronst ewig, o Gott!

Vorb. Und die dir widerstreben, Herr,  
Da, die dir widerstreben, schwinzen,  
Der Hebeihäter Mündnis wird gesprenget —  
Aber des Frommen Glücksdorn hebt sich,  
Ein verwelteter Zweig grünt neu und glänzet;  
Der Gerechte gleich Samen blüht er auf,  
Wie Libanon's Bacer steigt er empor.  
Die gepflanzet in des Erwigen Haus,  
Die da blühen in unseres Gottes Höhen,  
Sie haben im Alter noch frische Kraft  
Belobt und fruchtreich stehen sie da.  
So wird die Gnade des Herrn bekant,  
Vor dem kein Unrecht hat Bestand.  
Der Herr ist König, Höhehütet er an;  
In Allmacht hat der Herr sich angethan —  
Da steht die Welt, sie wanket nicht;  
Hoch thronest du im ewigen Licht;  
Es erheben die Ströme, o Herr,  
Es erheben die Ströme ihr Gewäss,  
Es erheben die Ströme ihr Quellen!  
Doch über der Erdome Gewäss,  
Mauscht mächtig das wogende Meer —  
"Allmächtig im Himmel ist Gott!"  
Ob. u. Gem. Dein Zeugnis bleibet alle Zeit,  
Dein Haus ertracht in Rechtigkeit,  
Du, Herr, bist Gott in Ewigkeit!

ԽԼԻՆԻ Ի ԲՆՈՒՄ ԸՆԴՀԵՄԵ ԲՆՈՒՄ ԸՆԴՀԵՄ ԽՆԻՆԻ ԸՆԴՀԵՄ :  
 ժԻՅ ԸՅՈ ՆԼԼՈ ՍԻՄԵԼ ԽՈ ՆԼԼ ԵՃԼԻՍ Խ :  
 Խ ԲՈՒՄ ԲՈՒՄ ԸԴՅՈ ԽՈՒՄ ԲՈՒՄ ԸՇՈ : ՍԵԿԻՄ  
 ԵԿՍԵՄ : ԲԵԼԵՈՒՆԵ ԸՆԻ ԸՄԴՅՈ ՆՍՄ : ԲՈՒՄ ԲՈՒՄ  
 Խ ՍԵԿԻՄ ԸՇՈ ԸՇՈ Խ ԽՍ ԸՍՍՆԵԼ ՆԵՍԵԼ ԵՇԿ  
 ԼԻՄԵՄ ԸՍՄ : ԸՍՄԵԼ ԸՍՄԵԼ Խ ՆԵԼ ԸԿՍՍԻԿՍՄ ԵԼ :  
 Խ ԸՍՍԼԻՄ ՆԵԿՍԵԼ ԵՇԼԻՄ : ՄԼ ԽՈՒՄ ԸՄԵՄ ԸՄԵՄ  
 ՆԼԸ ԵՍՇԸ ԸՇԼ ԸՆԻՄ ԵԿՇԵԼ ԽՈՒՄ : ՄԻԿՈ ԸՇԵՄ  
 ԵՄԵՍ ԽԵՒ ԸՄԵԼ ԵՇԸՈ իՅ ԸԼԻՄ ԵՄՇԻՄԵՄ ՆԻՇ :  
 ԵԿՇԻՅ ԽՆԻ : ԵՇԼՈ ԸԼՆՈ ՇԼԵՒ ԵԿՍ ԸՄԵՇ ԼԻՄԵ :  
 Ը ԸՇԼ ՆԻՇԵԼ Խ ԸՍՍԵԼ ՆԻՇԵԼ ԽՇԼԵ ԸՍՇԼԵ

ԼՆՍՄ ԸԼԻՍ ԸՄԴՅՈ Խ :

ԽԼԼԼ :

ԼՄԻՄ ԸՇԵՄԻՄԵ ԼՇՆԵՒ ԵԿՇԻՅ ԽՆԻ ԸՍՄՇԸԼՈ  
 ՆՄ ԸՄԼ ԸՄ ԼՄ ԸՇՈԿ ԸՄՇԵԼ ՆՄՍՄ : ԵՇԼՍ  
 ԸԼՇԼԿ ԸՄՄԵԼ Խ ԸՆԼ իՇԸԼ ԸՍՄԵԼԵ :

2. Die Sabbatbraut, sie nahet wieder,  
Begrüßt sie freundlich, singt ihr Lieder!

Dem Sabbat jauchzt in Liebe zu,  
Dem Quell des Segens und der Ruh',  
Der Schöpfung Schluß und ihr Beginn,  
Im Wert gulest und erst im Sinn.

Die Sabbatbraut, sie nahet wieder,  
Begrüßt sie freundlich, singt ihr Lieder!

Jauchzt empor mit ganzer Kraft,  
Es nahet das Reich, das Zeit uns schaffst;  
Dreißt den Herrn mit frohem Mund,  
Denn glorreich ist mit uns sein Bund.

Die Sabbatbraut, sie nahet wieder,  
Begrüßt sie freundlich, singt ihr Lieder!

Stun ziehe ein, du untre Kust,  
Wir grüßen dich aus voller Brust  
Im Kreis der Treuen, lieb und traut,  
Wiltkommenen Braut! wiltkommenen Braut!

Die Sabbatbraut, sie nahet wieder,  
Begrüßt sie freundlich, singt ihr Lieder!

3. Vorb. Stimmet an das Psalteries für den Sabbath!

(Psalm 92. 93.)

6. u. 6em. Wie lieblich ist's dem Herrn zu singen,  
Dir, Süßher, unsern Dank zu bringen,  
Dann fröhlich ich deiner Sünd mich freu,  
Und Abends deiner Väterren.

Erhöhet, Psalmen! Saiten, schwing!  
Wein inzig Lied zur Sait erstingt—

Denn deine Schöpfung, Herr, ist meine Freude;  
Ein allvollkommnes Werk besing ich heute.

ԵՅՄԱՆ, ԱՆԷ ՆՆԷԷ!

ԱՅԿ-ԲԵՆ ՏԳ, ԱՄԷՆ ԵՇԷԼ: Ե, ՊԱՍՍԵՐ, ԱՆ ԵՅՄԱՆ  
ԵՇԷԼ ԱՍԷԷ ԱՆՊԱՐԷՆԷ ԵՅԿԿԱ: ՏԳ, ՏՊԱԼ  
ՈՒՇ ՀԱԼԼԱ ՇԳ, ԷՂԻՍ ՀՊՈՆԷ ՏԳՆԱ: ՀՈՒՆ

• Ե ԱՄԱԼ ՊԱ ՀՎՈ ԱՊԷՆ:

(ԱՄԿՈ Տ, Ը Տ, Ը)

ՀԵՍ ԱԼ, ՀՎԼՆԱՍ ԵՅԱ, ԵՐ, ՊԷՆ ԲՎԵՅԱ:

ԱԼ ՆՊԱՐ, ՏՈ ՈՒՅԱ, ԷՆ, ԵՅԱ: ԷՆ, ԵՅԱ:  
ԷՆ, ԵՊԱՆՈ ՏՊԱՆ ԵՊՅԱ, ԲՈ ԵՊՈՍԱ ԵՆՊՅԱ:

ՀԵՍ ԱԼ, ՀՎԼՆԱՍ ԵՅԱ, ԵՐ, ՊԷՆ ԲՎԵՅԱ:

ՊԱ, ՊԱ, ՊԱ ԷՇԷ, ԵՇԱ ԱՆ ՏԳՆԷ ԲԵՅԱ:  
ԱՄԱՆԷ, ԱՄԱՆԷ, Ե, ԵՆ ՆԱԷ ԷՆԱ, ՆԱԷ:

ՀԵՍ ԱԼ, ՀՎԼՆԱՍ ԵՅԱ, ԵՐ, ՊԷՆ ԲՎԵՅԱ:

ԵՆՊՅԱ ԵՇԷԷՈ ԲՈՒՆ, ՈՒՆ ԵՊՊԱ ԵՇՊՊԱՆ ԵՊՅԱ:  
ՀՎԼՆԱՍ ՊԷՆ ՀՈՒ ԲԵՅԱ, Ե, ԱՆ ՈՒՆ ԱՇԷՆ:

• Ե ՀԵՍ ԱԼ, ՀՎԼՆԱՍ ԵՅԱ, ԵՐ, ՊԷՆ ԲՎԵՅԱ:

Fern und Vater! Mit glühender Herzgutsfreude bege-  
 hen wir vor dir unsere festlich gemessenen Tage. O gib,  
 daß sie ihren Segen an uns bewähren, daß wir an ihnen  
 jenen Theil der Seele, jene Lauterkeit des Gemüthes und  
 Reinheit des Herzens gewinnen, die die Kraft geben zu ei-  
 nem hohen Streben und zu einem würdigen und dir gefälli-  
 gen Lebenswandel. O daß uns unsere Seele bestärken in dem  
 Glauben an dein gültiges Wollen, daß wir unser Lebens  
 und deines Reiches immer froher werden! Amen.

### Allgemeines Gebet.

Ich beklage mich über die Entfernung an den Worten deiner Lehre; Ich  
 ne unser Herz für das Verständniß ihrer tiefen Gedanken  
 und erschließe uns das Auge für diesen immer verliegenden  
 Lebensquell. Laß die Worte der Thora unser Leben und  
 unseres Lebens Brennen und wechselförmige Gesetze sein  
 gütigen. Laß uns empfinden die Befestigung, welche dein  
 Wort gewährt denen, die es erfordern und erkennen. Und  
 wie du uns deine Liebe hast befunden, als du in deiner Un-  
 de uns erwähltest zu Werfungen deines Willens, zu Trägern  
 deiner Erkenntniß, so wollest du deine Liebe nimmer von  
 uns wenden und durch uns herbeiführen die verheißenen La-  
 ge der Zukunft, da du allüberall erkannt und verehrt sein  
 wirst als der Eine, und dein Name, der Einig-Einige, die  
 ganze Menschheit um sich scharen wird in Einheit. Amen.

Scherr und Vater! Mit frohem Dankgefuhle begruhen wir diesen Festtag, der der Gesehstrende gewidmet ist. Wir erkennen es, dab du mit deinem Worte, das du uns offenbartest, uns einen neuen Fuhrer durch das Leben angestelltest. D moge dieses Gesehst seinen Segen an uns bewahren! Wie, das

### Am Simlath-Thora-Geseh.

D dab nicht leer verhallen in uns die Stimmen der heiligen Gottesstabe, die wir in diesem Monat der Geseh hier be-  
 gangen haben. Das Veredlung unseres Scherens und Laute-  
 rung unserer Seele die Frucht sein, die wir heimbringen aus  
 deinem Kaufe in unser eigenes Haus. Segne das Wert  
 unserer Sunde, schenke Geseh allen unsern Unternehmungen  
 gen fur das Wohl der Unsern und fur das Wohl der Ge-  
 samtheit. Das Freude und Zufriedenheit herrschen in un-  
 fern Familien, und habe fern von ihnen Leid und Trauer.  
 Und preisen wollen wir dich alle Tage unseres Lebens,  
 der du uns Weisheits- und Seligungsmittel hast vertheilen durch  
 Einsetzung deiner Geseh. Amen.

in Freude und Leid.  
 en, und wie du es bist, dessen Lehren wir zu befolgen haben  
 Zugungen wir uns zu ergeben haben in Anbe und Vertrauen-  
 hute, ernahrest und versorgest, und wie du es bist, dessen  
 du uns leitest durch das Leben, der du uns beschutest und be-  
 und zu allen Zeiten eingedenkt sein sollen, wie du es bist, der  
 Wehen deines Gesehs in unserer Trunst; dab wir ubervoll  
 ertheilt; dab wir ubervoll fuhlen und empfinden sollen das  
 Erden, deiner Weisungen, die du in deiner Lehre uns hast  
 entbehren, stets eingedenkt bleiben sollen deines Vaters auf

weihen lernen deinem Dienste.  
Das Fest aber, das wir jetzt feiern, ist durch keine be-  
sondere geschichtliche Erinnerung belet, durch kein besonderes  
Symbol ausgedrückt. Es ist ein Fest des reinen Gedank-  
tens, um uns zu führen, daß wir auch in den La-  
gen, welche der heiligen Geschichte und der Mahnung an dich

raum waren die Stänge des Verhörmungsfestes in  
uns verhält, so mahnt das Sittentest uns an deinen Gnuß,  
mit dem du Straf zu allen Zeiten umgeben hast, an deine  
Gaben, welche du der Erde auszufpenden befolhen hast. Auf  
die heiligen Tage des Gntes und der Gnße folgen die Tage  
des Dankes und der Freude, auf daß wir die Befeligung  
empfinden, welche das Bewußtsein der Sündeneinheit  
unserer Seele einbrucht, auf daß wir unsere irdischen Güter

terstüht.  
Du hast an dem Tage der Verhörmung uns in Kästel-  
ung und Gnße vor dir versammelt gesehen und hast den Gnt-  
dengruß der Verelung in unser Herz gefest, auf daß wir  
neuen Mut getänen, zu verelern, wo wir gefest, und  
nachzuholen, was wir verläunt haben, auf daß wir erkennen  
deine Liebe und dir nachahmend Liebe zuwenden unseren Mit-  
menschen.

gebüß unserer fehlenden Verständigungen und unseres  
heiligen Dienstes in deinem Hause.  
Du hast an dem ersten dieses Monats uns hierher be-  
rufen, auf daß wir durch des Sphors Schall gemahnt wer-  
den an dich, den Richter des Weltalls, der du waltet über  
Leben und Tod, über Reichthum und Armuth, über alle Le-  
bengüter; der du richtest in Gerechtigkeit und strafest in  
Liebe; — auf daß wir uns demüthigen vor dir und uns in  
unserer Kleinheit und Unzulänglichkeit erkennen vor deinem Nicht-





rum auch wiramen die schönsten Stunden unseres Erdenba-  
 leins, die Stunden unserer Gurdgedogenheit von irdischer  
 Beschäftigung.  
 Du aber, o Gott, wollest deine Liebe von uns nimmer ab-  
 wenden, sondern unseres Berufes uns stets würdig erhalten,  
 und preisen wollen wir dich, den Allliebenden, heut und im-  
 merdar. Amen.

### Zum Saccotz-Feste.

Wiederum nach kurzer Unterbrechung versammelt uns ein  
 Geist in deinem Hause, o Gott, um uns in Erinnerung zu  
 bringen den vierzigjährigen Aufenthalt Israels in der Wü-  
 ste, jene Jugendzeit unseres Volkes, als es vertrauens-  
 voll dir, seinem Erwählten, folgte auf undeläster Erde; jene  
 Zeit, welche Zeugniß ablegt, daß keine allweilige Vorführung die  
 Wertschheit leidet und ergiehet. Und wie unsere Väter in der  
 Wüste, so sind wir selbst keine Zeugen, die Wertsänder keines  
 allgütigen Wollens auf Erden. Und wir sind auf der lan-  
 gen Bahn unserer Geschichte durch manche ungestaltliche Wü-  
 ste, durch manche Wüste und Steppe unversehrt gegangen, vor  
 uns die leuchtende Feuerflaute deiner Lehre, unsere Brüche er-  
 hellend, die Wollensflaute deiner Gnade, vor Sonnenbrand  
 an schwallen Tagen uns bergend.  
 Da wir, Öbne Israels, sind keine Zeugen, Wertsänder  
 deiner Vorführung. Laufend und aber laufend Jahre sind  
 über unser Haupt gesogen, und dennoch sind wir nicht gesal-  
 tert und nicht verbort, und dennoch sind wir wie die stets  
 frisches Grün anliegende Gypresse, und die Frucht der Gottes-

Wohl aber freuen wir uns des erhabenen Vorzugs von dir erwählt worden zu sein zu dem Berrufe, die Priesterrei-  
 ner Gotteserkenntniß und Menschlichkeit zu sein! Und unsere  
 Freude wollen wir dir darbringen als Dankesopfer heut u. alle  
 Tage unseres Lebens. Freuen wollen wir uns des Besten  
 deiner Lehre, denn sie ist unser Leben, die Quelle unserer  
 Fortdauer als religiöse Gemeinshaft. Ihr wollen wir da=

Nicht überheben wir uns in übermüthigem Stolze über  
 unsere Mitmenschen. Wir wissen, daß du in deiner Weis-  
 heit jedem Wolfe einen Beruf ertheilt hast, daß du auf den  
 unglücklichen Gebieten menschlicher Erkenntniß und Entwickel-  
 lung jeder Nation einen Antheil hast überwiegen, und dank-  
 bar pflichten wir die Stimmen der Erkenntniß, welche die Pfle-  
 ger des Geistes außerhalb unserer Mitte gefördert haben.

Gott und Vater! Von hohen Erinnerungen getragen,  
 von heiliger Sehn erfüllt, begrüssen wir heute den Ein-  
 tritt des Sophistes in deinem Hause. Du hast  
 in deiner unendlichen Liebe uns, dein Volk Israel gewür-  
 digt, die Träger deiner Gedanken auf Erden  
 zu sein. Du hast deine Gebote und Sanktionen uns ge-  
 lehrt, die bestimmt sind, die Menschen zu höchsten Voll-  
 kommenheit zu führen, — und noch heute ziehen aus unsrer  
 Mitte stets neue, weltbeseigende Gedanken über die Erde,  
 Gedanken, gepflügt in dem Garten deiner Lehre, und noch  
 heute sind wir die Lehrer der Menschheit, befehl von dem  
 Geiste, der sich in unseren heiligen Schriften und Heber-  
 tierungen offenbart.

### Zum Schluß-Geiste.

2. Das Fest der Erlösung nahet seinem Abschlusse, und wir treten wiederum vor dich hin, um dich zu preisen, dich den Befreier und Erretter aus Noth und Drangsal. Wie einst unsere Väter am Meere, da kein Ausweg mehr zu sehen war und keine Rettung zu hoffen, deine Wunderbare Macht erfuhren, als sich die Wellen des Meeres theilten auf dein Gebeth und die Bedrängten hindurch ziehen ließen, so erfahren wir noch heute täglich dein gerechtes und wunderbares Walten.

Das Böse, das im Uebermuth sich erhebt, geht unter, wenn du ihm zurufst: "Bis hierher und nicht weiter!" Das Gute aber geht siegreich hervor aus dem ihm bereitelten Untergange.

Und wer hat dieses keines mächtigen Armes Walten mehr erfahren als Israel dein Volk? Wärest du, o Erwigiger, nicht mit uns gewesen, als die misethete Menschheit sich wider uns erhob, als ihr wider Born gegen uns entbrannte, — wir wären lebendig verschlungen worden von der so oft vor uns geöffneten Felle, sie hätten uns fortgeschpült, — die wogenden Wellen menschlicher Leidenschaftien.

Gepriesen sei daruum, o Erwigiger, der du uns errettest, gepriesen seiest du, Kerner der Menschengeschichte, der du die Wahrheit zum Siege führst gegen die Lüge, das Nicht gegen die Finsterniß. So gib denn, daß wir nicht das Wahre fördern, gib, daß unsere eigenen Leidenschaftien nicht das Gute überfluthen in unserer eigenen Mitte, und leite unsere Herzen zum Guten, dir zu dienen in Wahrheit. Das sei der Segen dieses Festes der Befreiung und Erlösung, der Offenbarung deiner Gerechtigfeit und Allmacht. Amen.

1. Mit freudigen Empfindungen treten wir heute vor dich hin, o Gott, am Eingange des großen Befreiungsfestes. Du hast unsere Väter geführt aus Aegypten und Geland zur Erlösung, aus Abhängigkeit zur Freiheit, aus Eiferne Menschenjoch zu göttlichem Pflichtenberufe, aus Wertlosigkeit zu freiem Bewußtseinsbewußtsein. Du hast dein Volk Israel erfornt zu Trägern des Rechtes und der ewigen Wahrheit von der Freiheitbestimmung des Menschen.

### Zum Beschluß-Gesete.

Aber um diese Wahrheit in der Menschennacht zur Herrschaft zu bringen, war es unser Zoot, zu wandern von Volk zu Volk über die ganze Erde hin. Und gar manche Kämpfe hatten wir im Dienste unserer hohen Mission zu bestehen, und manche Tund mußten wir um deines Namens willen erdulden.

Doch hat uns nie mals, o Gott, deine Gnade verlassen. Wie du unsere Väter in Aegypten befreiest, so warst du uns auch ein Befreier zu allen Zeiten. — Du sogst auf allen unseren Wanderungen mit uns und warst uns Schutz und Schirm, daß uns nicht verzehrende die Sonnenhitze des Menschenhafes, daß uns nicht vernichtende der Sturm der Verwundungsvollenden menschenhafte Zeiten schaden.

Befreit hast du uns, o Gott, aus allen jenen Nöthen, erlöst auch von dem Joch des Glaubens-Schafes, unter welchem unser Väter lachten, und frei erheben wir wiederum den Bild zu dir, um dir Dank und Preis zu bringen, dir, dem Befreier der Menschen, dem Retter Israels. Preiset den Herrn, denn er ist gültig, denn erig und unveränderlich ist seine Gnade! Amen.

mit aller Freudigkeit dir und deinem Dienste gewidmet bleibe.  
 O gütiger Vater, wir danken dir für die köstliche Gabe des  
 Gabbaths, dessen Feier solchen Segen und solche Lebens-  
 weiche uns spendet.

(An ausgesetzten Gabbathen.)

[Und heute, o Herr und Vater, fadst sich in noch  
 erhöhterem Grade ein frohes Dankgefühl in unserer  
 Brust an durch die festliche Erinnerung

(Am Gabbath in der Pfingst-Feier.)

an die Offenbarung deines besondern Gnadenwal-  
 tens in jener glorreichen und einzig demüthigen Zeit,  
 da du Israel aus der Knechtschaft zur Freiheit ge-  
 führt hast, um es zu erziehen zu deinem Herrscher-  
 soffe — zum Träger deines Reiches und deiner  
 Majestät.

(Am Gabbath in der Pentecost-Feier.)

an die Güte deines Schutzes, womit du einst un-  
 sere Väter in der Wüste umgabst. — Die befestigt  
 uns in dem Glauben an deine Weisheit und  
 erfüllt uns mit Vertrauen auf deine väterliche Für-  
 sorge, mit der du die Wölfer, wie die Eingekerkerten zum  
 Feste führst.

(Am Gabbath in der Trinitatis-Feier.)

an die glorreiche Erhebung der gottbegabtesten Sa-  
 monäer gegen die Glaubenstheorie, welche unser  
 heiliges Bekenntniß mit Massengewalt zu vernichten  
 beschloffen hatten.]

Abgehe du, o Gott, der du nahe bist Allen, die dich in  
 Majestät anrufen, auch uns erhören und in Gnaden auf-  
 nehmen unsere Gebete und unsere Bittsprachen. Amen.

Müthiger Gott! Im Vertrauen auf deine unendliche  
 Liebe und in Ehrfurcht vor deiner erhabenen Majestät ha-  
 ben wir dieses Haus betreten, das der Verehrung deines  
 großen Namens und der Sctigung unseres Lebens und  
 Strebens gewidmet ist. Wir wollen hier, fern von dem  
 Geräusche der Welt, frei von den Sorgen des Alltagsle-  
 bens, in dem Gedankten an dich, und in der erhebenden  
 Feier des Sabbaths, den du uns zur Weiche und zur Läut-  
 erung unseres Geistes und Wandels gegeben, uns weihen  
 und rüsten für unsere hohe Menschenbestimmung und für  
 unsern heiligen Straßten-Dienst. Wir wollen all die hö-  
 hern Kräfte weihen, mit welchen du den Erdensohn ausge-  
 statet, um durch sie von deiner Göttlichkeit auf Erden zu  
 zeugen, und all die äußerlichen Beschönigungen, durch die wir  
 unsere sittliche Vollendung hienieden erreichen. Wir wol-  
 len hier durch die Andachten, womit wir den Tag der Ruhe  
 zu immer vollerer Stabilität aufschwinge, unser Herz, daß  
 es immer von Neuem von der Liebe zu dir durchglüht werde,  
 unsere Samteln, daß sich ihre Bande erneuen und be-  
 festigen, und daß sich alle ihre Glieder befestigt fühlen in  
 dem Glanzen an ein einziges Reich, den der Tag der Ruhe  
 in uns erneuet, und unser ganzes Leben, daß es stets

Im Sabbath.

Einleitende Gebete.

(Nach diesem Psalm wird eines der folgenden deutlichen Gebete vom Rabbiner gesprochen, entsprechend der Bedeutung des Tages. Zum Sabbath wird dann mit den nachfolgenden hebräischen Sätzen fortgesetzt. An Festtagen, die nicht auf einen Sabbath fallen, werden die Vers. 2 und 3 ausgelassen; auf das Gebet folgt eine entsprechende deutliche Sgmine und dann wird mit Vers. 4 fortgesetzt.)

1. Kommt, Öbhne der Stammadt, kommt hierher, Stamm allen den Stamm, neigt euch im feiernden Stillsitzen! Hört ihr den Stillsitzigen, hochverehrt, wie denn nennend er über den Wasser fährt? Die Stimme des Herrn aus Wolkten schallt, die Stimme des Herrn mit Stillsitzen, die Stimme des Herrn verhallt im Nichts, die Stimme des Herrn die Geben gerbricht! — Des Libanons Geben der Herr gerpfeilt, sie springen wie Kammern, wie Kinder durchs Feld! Die Stimme des Herrn wirft Flammenden Brand, die Stimme des Herrn spricht wulfes Land, die Stimme des Herrn macht sich das Gerhier, entblättert die Wälder — doch daher — daher im Zempel, gottgeweiht, spricht Stillsitzen stille Herrlichkeit! Gott thronete zur Sündfluth schon, Gott sitzt in Erwigkeit zu Thron. Sieg seinem Worte hat Gott beschieden, Gott segnet hier sein Volk mit Frieden.

(Psalm 29.)

# Worabend-Gottesdienst für Sabbath und Festtage.





(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה

וְיִשְׂרָאֵל יֶחֱדָה.

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

Chor und Gemeinde.

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יֶחֱדָה:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

# Beilehendes Gebet.

Bestand! Amen.

Wahre mit deinen zuversichtlichsten

großen Güte erhöhe mich und ge-

zeit. Willmüthiger! in deiner

dir empor, o Herr, zur Wunden-

Hier richte ich mein Stehen zu

Worbet.

Vor Gott, unfremem Schöpfer!

Und verneigen uns tief

Bengen das Antlitz

Hier beten wir an,

Chor und Gemeinde.

Schöpfer.

mich tief vor Gott, meinem

benuge ich das Antlitz und verneige

sichthelt thronet. Hier bete ich an,

Stätte, den Ort, wo deine Herr-

Erniger, ich liebe deine's Ganges

Innerer deine's Geringthums. So

betrete in Ehrfurcht vor dir das

große Güte kam ich in dein Haus,

rast! Im Vertrauen auf deine

Sach, deine Wohnungen, St-

ante lieblich sind deine Seite,



---

Sabbath und Festtage.

für

Gebete

---

Erste Abtheilung.





Diese Ausgabe unterscheidet sich von der frühern auch noch in folgenden Punkten :

1. Wurde der deutsche Sprache ein weiterer Raum gestattet, namentlich für den Versuchungstag, an dem das Gebüß der anwächtigsten Instichselbverletzung tiefer empfunden wird.

2. Ist dem Gebetbuche eine für alle Gelegenheiten wie für alle ausgedehnten Tage im Jahre ausreichende Sammlung von Symmen beigefügt.

In der Auswahl und Anordnung des hymnischen Stoffandes dieses in diesem Gebetbuche wurde ich von meinem Amtsgenossen, dem sehr begabten Kantor meiner Gemeinde, Herrn M. Kaiser wesentlich unterflügt.

Dieses Gebetbuch umfaßt den synagogalen Cultus; für die häusliche Andacht, wie für alle außerhalb der Synagoge vorkommenden religiösen Gelegenheiten, wird mit göttlicher Güte nachstens ein besonderes Bändchen erschein.

Für den Schulgebrauch ist eine Zusammenstellung aller hebräischen Texte in einem kleinen Heften Geschieden mit Einschüßung eines entsprechenden Vocabulariums im Hebräe.

Comit tritt nun dieses Gebetbuch—reifer an Gehalt und vollendet in der Form—seinen abermaligen Gang in die Öffentlichkeit an. Möge der Allgütige, in dessen Namen dieses Werk unternommen und ausgeführt wurde, dasselbe mit seinem Schutze begleiten, daß es ein neues Zeugniß sei, wie tief auch in der Gegenwart das Israelische Gemüth von dem Gebüß nach Erbauung und Erhebung durchdrungen ist. Möge dieses Gebetbuch seine Aufgabe, unsern Glauben im Beste unserer Zeit zu verheerrlichen, erfüllen und den Weisenden, die es einführen, zum Zweck gemüthlicher Andacht und inniger Läuterung werden.

BALTIMORE, 5 ELUL 5631.

(22 Aug. 1871.)

B. C.

## Wort.

Daher ist dieses vorliegende Gebetbuch als zweite Auflage des von mir im Jahre 1804 herausgegebenen in die wesentlichste Herten Herrn Kollegen Dr. G. Höpffner und Dr. M. Sattow, in Inhalt wie in Form als eine neue Schöpfung anzusehen.

In der ersten Auflage war die Tendenz dieses Gebetbuches bloß, durch eine passende Auswahl aus dem reichen Material unserer Liturgie und durch eine Eichtung und Zäuterung desselben von allen spätern Zusätzen und Zusätzen eine geregelte, dem besten Beschmaide gütigende Vortheilordnung zu schaffen. Das Verlangen nach einem abgürtenen Zusätze des fortgeschrittenen Zeitalters von der Mehrantität unseres Glaubenssammes und der menschheitlichen den Bestimmung unseres Bekenntnisses bestränkte sich vor noch gegen Sähen auf einzelne Gemeinden und in diesen auf einzelne Stücken. Die höchsten über den eigentlichen reitigen Gehalt des Gutes und über seine historische Bestimmung haben sich in diesem Zeckenium aus ihrer früheren Schwere und Ungewissheit zur sollen Klarheit und Bestimmtheit herausgebildet, so daß sich in den meisten Gemeinden die Fortsetzung, die dogmatischen Stellen in unsern Gebeten im Sinne des Geistes umgestalten, als eine dringende und unabweisbare geltend macht.

Diesem entwerfenden Standpunkte gerecht zu werden, war der letzte Gedanke bei der neuen Bearbeitung dieses Gebetbuches. In den befristeten Zeiten wurden die Zusätze verändert, die sich mit unsern heutigen Anschauungen und Wünschen nicht vereinbaren lassen. Sollen vollstündigen Zustand finden diese letzten in den deutlichen Zergliederungen andern Gebetbüchern entnommen sind. Die Uebertragungen der befristeten Gebete sind größtentheils freier Bearbeitung, die mehr den Inhalt als das Wort geben, und gelegentlich als deutliche Gebete vortragen werden können. In derselben Form wird auch die englische Ausgabe sein, die bald erscheinen soll.



1871

AMERICAN LIBRARY

LIBRARY

AMERICAN

Entered according to the Act of Congress, in the year 1871, by  
BENJAMIN SZOLD,  
In the Office of the Librarian of Congress, at Washington, D. C.

AMERICAN LIBRARY

LIBRARY

1871  
D37667515

BM675

AMERICAN LIBRARY

1871.

Druck von Deutlich u. Goldbermann, Nord-Dritte Baltimore- und Gutar-Straße.

Verbit von Dr. M. Sattow, Rabbiner der Heb-Schalom-Gemeinde zu Philadelphia und Dr. S. Hochheimer, Rabbiner der Heb-Sisrael-Gemeinde zu Baltimore

(Zweite Auflage.)

Baltimore.

— in —

Verbit von Dr. M. Sattow, Rabbiner der Heb-Schalom-Gemeinde

Benjamin Siod,

— von —

Geordnet und überseht

Deffentlichem Gottesdienst im ganzen Jahre,

— für den —

Israelitischen Gebetbuch

הַנְּתִיבָה לְפָנֵינוּ

Trans. Liturgy and Ritual.





